



Dv 3776

AERZTLICHES
RECEIPT-TASCHENBUCH

ZUGLEICH
EINE GEDRAENGTUE UEBERSICHT
DER
GESAMMTEN ARZNEIMITTELLEHRE
FÜR
KLINIKER UND PRAKTISCHE AERZTE.

AUF GRUNDLAGE VON
„JUSTUS RADIUS' AUERLESENE HEILFORMELN“

BEARBEITET VON

DR. HERMANN KOEHLER

PROFESSOR DER PHARMAKOLOGIE AN DER UNIVERSITAET HALLE.

LEIPZIG,
VERLAG VON LEOPOLD VOSS.
1879.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
- Mus.-Naturwiss. Abt. -
DUSSELDORF

V 3736

HERRN GEHEIMEN MEDICINALRATH

DR. JUSTUS RADIUS

O. PROFESSOR DER PHARMAKOLOGIE UND HYGIEINE AN DER
UNIVERSITÄT LEIPZIG, COMTHUR ETC.

IN AUSGEZEICHNETER HOCHACHTUNG UND VEREHRUNG

ZUGEEIGNET

VOM

VERFASSER.

DR. JOHANNES WILHELM

DE JURE

DR. JOHANNES WILHELM

1872

VORWORT.

Um seinen Zweck zu erfüllen, muss ein Recepttaschenbuch den augenblicklichen wissenschaftlichen Standpunkt der Zeit, in welcher es veröffentlicht wird, möglichst getreu wiedergeben. Aus dem bunten Gemisch von Mitteln der Aerzte aller Nationen und aller Zeiten wird das wirklich Bewährte sorgfältig zu bewahren, dasjenige aber, was als unhaltbar sich erwiesen und worüber die Resultate wissenschaftlicher und klinischer Prüfung noch nicht zum Abschluss gediehen sind, auszuschneiden. Der Verfasser eines Recepttaschenbuches muss sich daher sowohl in der Praxis bewegt haben, wie auch im Stande sein, den Werth der für die Einführung neuer Mittel in die Series medicaminum zum Beleg beigebrachten physiologischen Gründe und klinischen Beobachtungen richtig zu ermessen. Mit einer blossen Zusammenstellung von ein- oder zweitausend Recepten ist hierbei Keinem gedient. Unter möglichst gedrängter Zusammenstellung der Abstammung und chemischen Zusammensetzung der einzelnen in die deutsche Pharmacopoe aufgenommenen Mittel sollen die einzelnen Heilindicationen entwickelt, und über die Art und Weise, wie dieses von auf der Höhe der Wissenschaft stehenden ärztlichen Lehrern geschehen ist, an den eingeschalteten Recepten in praeciser und leichtfasslicher

Weise Rechenschaft abgelegt werden. Der das Buch benutzende Arzt soll es nicht als Brücke über die Untiefen seines Wissens, sondern vielmehr als Auffrischungsmittel des früher Gelernten und kurzes Repetitorium sozusagen, der Pathologie und Therapie gebrauchen.

Unter diesen Gesichtspunkten ist vorliegende Arbeit entstanden. Bezüglich der Officinal-Formeln habe ich mir möglichste Vollständigkeit angelegen sein lassen und hierbei die Pharmacopoea Germanica zu Grunde gelegt. Die Wichtigkeit des Mittels im concreten Falle, bez. die Zahl der Heilindicationen, welche dasselbe erfüllen soll, ergiebt Zahl und Verschiedenheit der als Beispiele gegebenen Magistral-Formeln von selbst. Der möglichsten Kürze habe ich mich gewissenhaft beflissen.

Für die treffliche Ausstattung des in kleinem und gefälligem Format erscheinenden Büchleins gebührt dem Herrn Verleger mein bester Dank. Möge dasselbe, ähnlich dem RADIUS'schen Vorbilde, sich in den Händen der praktischen Aerzte als ein recht brauchbarer Rathgeber bewähren!

Halle, Januar 1879.

Der Verfasser.

Tabelle A
der Pharmacopoea Germanica,

enthaltend die Maximaldosen für einen Erwachsenen, welche nicht überschritten werden dürfen, ohne dass ein Ausrufungszeichen (!) hinzugefügt wird.

	Gramm.	
	Pro dosi.	Pro die.
Acidum arsenicosum	0,005	0,01
Acidum carbolicum cryst.	0,05	0,15
Aconitinum	0,004	0,03
Aqua Amygdalarum amararum	2,00	7,00
Aqua Laurocerasi	2,00	7,00
Argentum nitricum	0,03	0,20
Atropinum	0,001	0,003
Atropinum sulfuricum	0,001	0,003
Auro-Natrium chloratum	0,06	0,20
Baryum chloratum	0,12	1,50
Cantharides	0,05	0,15
Chloralum	4,00	8,00
Codeinum	0,05	0,10
Coniinum	0,001	0,003
Cuprum sulfuricum	0,10	0,40
Cuprum sulfuricum, pro emetico refracta dosi	1,00	—
Cuprum sulfuricum ammoniatum	0,10	0,40
Extractum Aconiti	0,025	0,10
Extractum Belladonnae	0,10	0,40
Extractum Cannabis Indicae	0,10	0,30
Extractum Colocynthis	0,06	0,40
Extractum Conii	0,18	0,60
Extractum Digitalis	0,20	0,80
Extractum fabae Calabaricae	0,02	0,06
Extractum Hyoscyami	0,20	1,00
Extractum Lactuae	0,60	2,50
Extractum Opii	0,10	0,40
Extractum Pulsatillae	0,20	1,00
Extractum Sabinae	0,20	1,00
Extractum Stramonii	0,10	0,40
Extractum Strychni aquosum	0,20	0,60
Extractum Strychni spirituosum	0,05	0,15
Folia Belladonnae	0,20	0,60
Folia Digitalis	0,30	1,00
Folia Hyoscyami	0,30	1,00
Folia Stramonii	0,25	1,00
Folia Toxicodendri	0,40	1,20
Fructus Colocynthis praeparati	0,30	1,00
Fructus Sabadillae	0,25	1,00
Gutti	0,30	1,00

	Gramm.	
	Pro dosi.	Pro die.
Herba Conii	0,30	2,00
Hydrargyrum bichloratum corrosivum	0,03	0,10
Hydrargyrum bijodatatum rubrum	0,03	0,10
Hydrargyrum jodatatum flavum	0,06	0,40
Hydrargyrum nitricum oxydulatum	0,015	0,06
Hydrargyrum oxydatum rubrum	0,03	0,10
Kreosotum	0,05	0,20
Lactucarium	0,30	1,20
Liquor Hydrargyri nitrici oxydulati	0,10	0,50
Liquor Kali arsenicosi	0,40	2,00
Morphinum	0,03	0,12
Morphinum aceticum	0,03	0,12
Morphinum hydrochloricum	0,03	0,12
Morphinum sulfuricum	0,03	0,12
Oleum Crotonis	0,06	0,30
Opium	0,15	0,50
Phosphorus	0,015	0,06
Plumbum aceticum	0,06	0,40
Radix Belladonnae	0,10	0,40
Radix Hellebori viridis	0,30	1,20
Rhizoma Veratri	0,30	1,20
Santoninum	0,10	0,50
Semen Strychni	0,10	0,30
Strychninum	0,01	0,03
Strychninum nitricum	0,01	0,03
Tartarus stibiatus	0,20	1,00
Tinctura Aconiti	1,00	4,00
Tinctura Belladonnae	1,00	4,00
Tinctura Cantharidum	0,50	1,50
Tinctura Colchici	2,00	6,00
Tinctura Colocynthis	1,00	3,00
Tinctura Digitalis	2,00	6,00
Tinctura Digitalis aetherea	1,00	3,00
Tinctura Jodi	0,30	1,20
Tinctura Opii crocata	1,50	5,00
Tinctura Opii simplex	1,50	5,00
Tinctura Stramonii	1,00	3,00
Tinctura Strychni	0,50	1,50
Tinctura Toxicodendri	1,00	3,00
Tubera Aconiti	0,15	0,60
Veratrinum	0,005	0,03
Vinum Colchici	2,00	6,00
Zincum chloratum	0,015	0,10
Zincum lacticum	0,06	0,30
Zincum sulfuricum	0,06	0,30
Zincum sulfuricum, pro emetico refracta dosi	1,20	—
Zincum valerianicum	0,06	0,30

Absinthii herba et summitates. *Wermuthkraut und Spitzen.* (*Artemisia Absinthium.*)

Kaum noch anders gebräuchlich, als in Form bitterer Schnäpse.
Man lässt 5—10 Grm. mit 150 Wein maceriren; beim Infundiren verflüchtigt sich das ätherische, darin wirksame Oel.

Extractum Absinthii. (*Cons. II.*) Als Pillenconstituens; zu 0,3—0,5 pro dosi.

Oleum Absinthii aethereum. *Aether. Absinthöl.* 3—4 Tropfen auf Zucker.

Tinctura Absinthii. Zu 15—30 Tropfen. Zum Allgemeinbade 250—500 Grm.

- 1 **Herbae Absinthii**
Kali carbon. ʒʒ Grm. 30
Vini rhenani „ 1000
Digere per horas 20. Colat.

S. *Täglich 1 Esslöffel.*

J. P. Frank.

Anw. *Als kräftiges Diureticum.*

- 2 **Extr. Absinthii** Grm. 15
Aq. Menthae pip. „ 12
Tr. corticis Aurantii „ 80
M. S. *Zwei bis dreimal täglich 1 Esslöffel.*

Augustin.

Anw. *Gegen aton. Verdauungsschwäche.*

- 3 **Tr. Absinthii**
„ *Asae foetidae* ʒʒ Grm. 20
M. S. *Dreimal täglich 60 Tropfen.* **Hufeland.**

Anw. *Gegen Bandwurm bei nervenschwachen Frauen.*

- 4 **Herbae Absinthii**
„ *Serpylli*
„ *Menthae crisp.* ʒʒ Grm. 30
Rad. *Calami aromat.* „ 15
Conc. M. F. species S.
Mit 2 Liter Wasser zu einem Bade. **Radius.**

Anw. *Bei Muskelschwäche und Verdauungsschwäche kleiner Kinder.*

Acetum. Essig. (6% conc. Essigsäure enthaltend.)

- Acetum vini. Acetum erudum.**
Weinessig. Gemeiner Essig. Es sind erforderlich davon zu Sätturationen (*Potio Riverii*):
auf 1 Th. Natr. carbon. sicc. 20 Th.
„ 1 „ Kali carbon. 18 „
„ 1 „ Liquor Kali carbon. 6 „
„ 1 „ Natr. carbon. depur. crud. 9 „
„ 1 „ Natr. bicarbonic. 15 „

Zum Getränk Gr. 30-90 pro die mit Wasser (16fachem) und Zucker (Honig). Zu Gurgel-, Mund- und Waschwässern, und zu Klystieren. (1:5 Wasser.)

5 Aceti Grm. 30
 Aq. fontanae „ 1000
 M. S. Zum Getränk (bei
 Fieber). *Oxykrat.*
 (Hôpitaux de Paris.)

6 Aceti vini Grm. 250
 Aq. fontanae „ 1000
 M. S. Zu Waschungen,
 wobei Acet. v. durch Acet. aro-
 mat. ersetzt werden kann.
 (Ebenda;) **Bouchar dat.**

7 Decocti Hordei Grm. 200
 Mellis rosati „ 50
 Aceti vini „ 20
 M. S. Zum Gurgeln.
 Gargarisme au vinaigre.
Bouchar dat.

8 Decocti Avenae excort. Grm. 180
 Aceti vini „ 60
 M. S. Zum Klystier. **Reil.**
 Anw. Umkräftig zu reizen,
 bei hartnäckiger Verstopfung,
 Schlagflüssen.

9 Micæ pan. Tritici
 Farinae semin. Lini
 Farinae Secalis q. v.
 Aceti vini q. s.
 Coque ad consistentiam ca-
 taplasm. S. Umschlag.
 Anw. Bei Quetschungen,
 Sugillationen, Wasseran-
 sammlungen.

Kalt in gleicher Weise bereite-
 tes Cataplasma, besonders bei Gelenk-
 quetschungen.
 Topique diaphorétique. **Rust.**

10 Aceti vini Grm. 15
 Spiritus vini „ 8
 Aq. Rosarum „ 120
 M. S. Augewasser.

Scarpa.
 Anw. Bei chron. Ent-
 zündung.

11 Spiritus vini
 Aceti vini ℥ Grm. 120
 Aq. fontanae „ 2000
 M. S. Waschwasser.

Radius.

Acetum concentratum. Con-
 centrierter Essig. Dafür: Acid.
 acet. dilutum.

Acetum aromaticum s. qua-
 tuor latronum. Gewürzessig.
 Essigmaceration gewürzhafter
 Stoffe, wie Wachholder, Thymian,
 Rosmarin, Gewürzmelken, Citron-
 enschalen.

Anw. Als Riechmittel, zu
 Räucherungen und Waschun-
 gen.

Acetum purum. Reiner Essig.
 1 Acid. acet. dilut. : 4 Wasser. Zu
 Sätturationen: 6% Essig-
 säure.

Acetum rubi Idaei. Himbeer-
 essig. 1 Syr. rubi Id. : 2 Essig. Mit
 Wasser verdünnt als kühlendes
 Getränk.

Acidum aceticum dilutum. Ver-
 dünnte Essigsäure. Spec. Gew.,
 1,040; 30% wasserfreie E.-Säure
 enthaltend. Innerlich nur mit
 Wasser verdünnt: 0,5—1,0.

Anw. Als rothmachendes Mit-
 tel; als Riechmittel bei Ohn-
 machten, Kopfschmerz; als Aetz-
 mittel gegen Hühneraugen,
 Warzen.

Acidum aceticum aromaticum.
 Gewürzhafter Essigsäure. Concentr.
 Essigsäure 25 Th. mit 9 Th. Ge-
 würznelken-, Lavendel-, Citron-
 schalen-, Bergamott-, Thy-
 mian- und Zimmtessigöl.
 Anw. In Riechfläschchen.

Acidum boracicum. Bor-
 säure.

Nur äusserlich zu desinfic. Ver-
 bandstoffen nach Lister. In die
 30% wässrige Lösung wird ge-
 weichte Charpie getaucht. Die
 Säure ist auch in Weingeist leicht
 löslich.

12 Acidi borac. pulv.
 Cerae albae ℥ Grm. 5
 Paraffini
 Ol. Amygd. dulc. ℥ „ 10
 Leni calore liquef. M. F.
 ungt. S. *Verbandsalbe.*

Acidum carbolicum s. phe-
 nylicum crystallisatum. Car-
 bolsäure. Vgl. Phenol.

Acidum hydrochloratum

s. muriaticum. Spiritus salis acidus. *Chlorwasserstoff- od. Salzsäure.*

Acid. hydrochlor. pur. enthält 25% wasserfreie Säure; Dosis: 5—10 Tropf.; innerlich besser Acid. hydrochlor. dilut., d. i. die vorige mit 3 Theilen Wasser verdünnt, in der doppelten Menge.

Form und Gabe: Mixtur, Pillen, Tropfen (5—20 Tropf. drei bis viermal).

Innerlich: Als Antidyspepticum bei mangelhafter Magensaftbildung und bei Fieber; 8 Tropfen in $\frac{1}{2}$ Glas Wasser 1 Stunde nach der Mahlzeit; bei abnormen Gährvorgängen im Magen (Sarcine), bei Pyrosis, ozalsaurer Diathese, biliösen Zuständen, Sommer-Diarrhöen der Kinder, Magen- u. Darmcatarrhen, beim Typhus (1,5 auf 150 Mucilago) und bei Blutflecken-Krankheit.

Aeusserlich: Als Aetzmittel bei Diphtherie; zum Gurgeln bei Angina; als Pinselsaft bei Aphthen (in Honig) 1,0—2,5 auf 25 Syrup; zu Waschungen 3,5—5,0 auf 250 Wasser; zu Bädern 60—120 (Allgemein-B.); zum Fussbad 30—60 Grm. bei Leber- und Milztumoren (20—45 Minuten Dauer.)

Scott.

- 13** Acidi hydrochlor. dil. Grm. 3—4
Aq. destill. " 150
Syr. rubi Idaei " 30
M. S. Zweistündlich 1 Ess-
löffel.

Jahn.

Anw. Bei Typhus, Scorbut und Ausschlagfiebers.

- 14** Decocti Hordei Grm. 1000
Acidi muriat. dil. " 8
Syrupi simpl. " 60
M. S. Tassenweise wäh-
rend des Tages zu ver-
brauchen.

(Hôtel Dieu zu Paris.)

Anw. Bei adynamischem Fieber.

- 15** Acidi hydrochlor. puri Grm. 3
Extr. Colombo
Pulv. rad. Colombo ꝑꝑ " 4
Pulv. tub. Salep. q. s.

F. pil. No. 80 Consp. p.

Cassiae cinn. S. Täglich vier-
mal 10 Stück. **Phöbus.**

Anw. Bei galligen Durch-
fällen.

- 16** Acidi hydrochlor.
Spir. aetheris chlor. ꝑꝑ Grm. 1
Aq. destill. " 100
Syrupi Althaeae " 20
M. S. Stündlich bis zwei-
stündlich 1 Kinderlöffel.

Reich.

Anw. Bei galligen Durch-
fällen und Erbrechen zahnen-
der Kinder.

- 17** Decocti Hordei Grm. 250
Mellis rosati
Syrupi Mororum ꝑꝑ " 20
Acidi hydrochlor. " 2
S. Gurgelwasser.

Boucharlat.

Anw. Bei Angina gan-
graenosa.

- 18** Inf. cort. Chinae fusc. Grm. 240
Acidi muriat. " 4
Syrupi simpl. " 30
M. S. Zum Gurgeln.

(Charité zu Paris.)

Anw. Wie bei 17.

- 19** Acidi muriat. puri gtt. 20
Mellis rosati Grm. 30
Aq. Lactuae " 200
M. S. Gurgelwasser.

Ricord.

Anw. Bei Aphthen und
Mercurialspeichelfluss.

- 20** Camphorae tritae Grm. 3
 Axungiae porci „ 30
 Acidi hydrochlor. puri „ 2
 M. F. ungt. S. *Des Abends*

einzureiben.

Pommade contre engelures.

Carrié.

Acidum lacticum. Milch-
säure. (Spec. Gew. 1,21.)

Magendie hob ihre zur Auflösung der Nahrungsmittel nothwendige Gegenwart im Magen in freiem Zustande, und ihre Fähigkeit, den phosphorsauren Kalk in Lösung überzuführen, als den medic. Gebrauch dieser Säure indicirende Momente hervor.

In neuerer Zeit wurde durch **Cantini** der Nutzen des kurplanmässigen Gebrauchs der Milchsäure-Limonade (unter streng geregelter antisacchariner Diät) beim *Diabetes mellitus* erprobt. Die Limonade wird aus Grm. 5—20 Acidi lactici, 20—30 Grm. Aqua aromatica und 1000 Grm. Brunnenwasser bereitet. Hiervon nimmt der Kranke zweistündlich — abwechselnd mit Vichywasser — $\frac{1}{2}$ Glas. Endlich ist von **Weber** in Darmstadt die Inhalation zerstäubter Milchsäure, 15 Tropfen auf Grm. 15—30 Wasser, gegen *Croup* warm empfohlen worden. Das Verfahren ist indess insofern nicht ganz ungefährlich, als man dadurch vom *Croup* geheilte Kinder von consecutiver, durch starke Reizung der Bronchialschleimhaut bedingter, catarrhalischer Pneumonie befallen werden sah.

Ausserdem ist Milchsäure als Zahnreinigungsmittel gerühmt worden.

Form und Gabe: 0,3—1,5 zwei bis dreimal täglich in Lösung, Pastillen, Limonade.

- 21** Acidi lactici Grm. 4—15
 Aq. commun. „ 1000
 Syrupi Sacchari „ 60
 S. *Milchsäurelimonade.*

Magendie.

Anw. *Weinglasweise bei Dyspepsie.*

- 22** Acidi lactici Grm. 8
 Sacchari pulver. „ 30
 Gummi Tragacanthae q. s.
 Tr. Vanillae gtt. 4

Form. pastill. pond. Grm. 2.

Vase bene clauso asservand.

S. *In 24 Stunden 6 Stück zu nehmen.* **Magendie.**

- 23** Acidi lactici Grm. 3
 Talcii praepar. „ 25
 Ol. flor. Aurantii gtt. 1
 „ Caryophyll. „ 2
 M. S. *Zahnpulver.*

Acidum nitricum. Salpeter-
säure. Spiritus nitri acidus.
Azotsäure.

Das offic. Präparat ist: Acidum nitricum concentr. purum, welches $27\frac{1}{6}\%$ wasserfreie HNO_3 enthält und 1,185 spec. Gew. hat.

Innerlich kaum noch; mit Wasser $\frac{1}{2}$ verdünnt in schleimigem Vehikel; im Porzellanlöffel zu nehmen. Gegen *Gelbsucht*.

Form und Gabe: Mixtur, Pillen, 5—20 Tropfen drei bis viermal täglich.

Aeusserlich als Acid. nitr. crudum (zu Aetzungen Acid. nitr. fumans) zu Fuss- und Allgemeinbädern bei *Leberleiden*, dgl. zu Fomenten auf die *Lebergegend*. Auf ein Fussbad Grm. 50, auf ein Allgemeinbad Grm. 150. Zu Salben 3 auf 50 Th. Fett: *Ungt. oxygenatum*; (ebensoviel Säure auf Grm. 30 Syrup zu Pinselsaft; selten).

Zu Aetzungen von *Teleangiectasia*, *Lupus*, *Carcinom*: Acid. nitr. fumans mit dem Asbestpinsel aufgetragen. *Chancre* kann man mit durch erwärmte Salpetersäure in Gallerte verwandelter Charpie verbinden, nach 15 Minuten die Paste entfernen und mit Bleiwasser fomentiren lassen. Nach Entfernung des Brandschorfs mit der Scheere kann das Verfahren wiederholt werden, bis eine reine Geschwürsfläche zu Tage liegt. Bei *Zahnschmerz* von *Caries*

abhängig lässt Guillet Morphinum im Verhältniss von 1:60 in Salpetersäure lösen und davon ein Wenig auf Watte gebracht in den hohlen Zahn einlegen.

Anmerk. In Frankreich wird die off. Salpetersäure (34° Baumé) im Verhältniss von 1 (NHO₃) zu 3 mit 90% Alkohol versetzt und als *Acide nitrique alcoolisé* viel angewandt; vgl. 26.

- 24** Acidi nitrici depur. Grm. 15
Aq. fontanae mensuram dimid.
Syr. rubi Idaei Grm. 90

M. S. Mit beliebiger Menge
Geilnauer oder Selterswasser
zu trinken.

Wedekind.

Anw. (Neben Schwefelmitteln) bei Quecksilberspeichelfluss.

- 25** Acidi nitrici Grm. 2
Syrupi Sacchari „ 100
Aq. fontanae „ 1000

Limonade nitrique.

(Codex franc.)

Anw. Gegen Heiserkeit der
Sänger (besser: Acidi n. gtt. 12,
Syrupi Sacch. 60, Aq. f. 100 Grm.);
bei juckenden Ecanthemem,
Icterus, Argyria.

- 26** Acidi nitrici alcoholis. Grm. 5
Syrupi Sacchari „ 100
Aq. fontanae „ 1000

M. S. Tassenkopfweise zu
verbrauchen.

Tisane diurétique.

Bouchardat.

- 27** Acidi nitrici fumant. Grm. 0,6
Aq. destill. „ 200,0

M. S. Zum Betupfen von
Syphiliden im Gesicht.

Fricke.

Acidum nitrico-muriaticum. Salpeter - Salzsäure.
Aqua regia. Königswasser.

Anw. Selten anders als ausserlich in Form von Bädern, Waschungen und Einreibungen. Romberg und Frerichs gaben das Mittel innerlich bei hartnäckigem Icterus. Auf ein Fussbad rechnet man 8 Grm. Königswasser.

- 28** Acidi nitrici
„ hydrochlor. „ Grm. 2
Aq. destill. „ 120
Sacchari albi
Syrupi simpl. „ „ 15
M. S. Zweistündlich 1 Ess-

löffel. **Romberg.**

Anw. Bei Icterus.

- 29** Acidi nitrici venal. Grm. 90
„ muriatici „ 60
Aq. communis „ 180
M. S. Auf 24 Liter warmes
Wasser zu einem Fussbade.

Tartini.

Anw. Wie bei 28.

- 30** Acidi hydrochlor. „
„ nitrici „ Grm. 15
Ol. Lini „ 120

M. F. linim. S. Zum Einreiben. Dabei innerlich Königswasser (vgl. 28).

Anw. Gegen scorbutische
Flecke.

- 31** Acidi nitrici Grm. 2
„ hydrochlor. „ 4
Aq. destill. „ 30

M. S. 45 Tropfen auf 1/2
Liter Wasser, 1/2 Morgens,
1/2 Abends zu trinken.

Anw. Pyrosis.

Acidum phosphoricum purum. Reine Phosphorsäure.

Milde, angenehm schmeckende Säure, betreffs deren Anwendung auf das unter *Acidum sulfuricum* hierüber Anzugehende verwiesen

werden kann. Alle auf die bestimmten Beziehungen der P.-S. zum Knochen- und Nervengewebe basirenden iatrochemischen Hypothesen schweben in der Luft.

- 32** Acidi phosphor. puri Grm. 4
 Aq. destill. „ 15
 Syrupi Cerasorum „ 8
 M. S. Viertel- bis halbstündlich 10—20 Tropfen in Wasser.

Anw. *Einst gegen Rhachitis, Caries etc.; jetzt wie Elixir acid. Halleri (vgl. dieses).*

- 33** Acidi phosphor. puri Grm. 4—5
 Tr. Cinnamomi „ 10
 M. S. Stündl. 30 Tropfen.

Schubarth.

Anw. *Gegen Mutterblutfluss.*

- 34** Acidi phosphor. puri Grm. 5
 Decocti Salep „ 200
 Syr. rubi Idaei „ 20
 M. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Potion contre métrorrhagie.

Osiecki.

Acidum phosphoricum siccum seu vitrificatum.
Wasserfreie oder glasige Phosphorsäure.

Form und Gabe: Pillen mit 0,18—0,9. Drei bis viermal täglich.

Zerläuft, indem sie begierig Wasser aus der Luft anzieht und ist daher mit Recht verlassen.*

Acidum salicylicum. *Salicylsäure. Salicylsäure-Präparate.*

Diese jüngste Bereicherung des Arzneischatzes ist durch antiseptische und antipyretische Eigenschaften ausgezeichnet, während erstere dem Natriumsalze derselben abgehen. Wo man daher antiseptische Wirkungen hervorrufen will, muss man die Säure selbst in der Weise appliciren, dass sie mit dem locus aff. in directen Contact gelangen kann: Rachenhöhle, Pharynx, Vagina, Harnblase, Urethra, Scrotum. Nach ihrer Resorption vom Magen aus und ihrer Ueberführung geht die S.S. in das der antiseptischen Wirkungen entbehrende Natriumsalz über, welches ein vorzügliches Antipyreticum und in allen Fällen, wo fieberwidrig gewirkt werden soll, um so mehr direct zu verabreichen ist, als es die Magenschleimhaut nicht irritirt, was von der reinen Säure nicht gilt. Specifisch günstig wirkt die reine S.S. beim acuten Gelenkrheumatismus.

Form und Gabe der reinen S.S.: Grm. 0,4—0,5 in Oblate einviertel- bis zweistündlich bei *Gelenkrheumatismus*.

Durch Zusatz von Borax (siehe unten) wird die Löslichkeit der S.S. in Wasser (1:300) erhöht, ohne der antiseptischen Wirkung Eintrag zu thun. Dasselbe gilt von Alkohol und Glycerin. Doch darf die von diesen Menstruis zuzusetzende Menge dem Pharmaceuten nicht überlassen werden. Der Alkohol verdampft und die S.S. scheidet sich in federförmigen Krystallen aus. Vom Glycerin müssen auf 30 Grm. Wasser mindestens 10 Grm. zugesetzt werden. Bei *Diphtheritis* hat nur eine locale Behandlung mit S.S. Sinn und kann hier die gen. Säure mit Eisenchlorid combinirt werden; nach *Bälitz* leistet die S.S. bei dieser Krankheit am wenigsten und ist bei *Typhus* geradezu contraindicirt. Bei *Harnblasenatarrh* mit ammoniakalischer Gährung des

* Berühmt waren einst die *Pilulae contra tabem* (Samenverschwendung) *Wutzeri*; Rp.: Acidi phosphor. sicc. Pulv. cort. Chinae f., Extr. Cascariillae ꝑ Grm. 4. Conch. praep. Grm. 0,9. Ferri pulver. Grm. 3. M. F. pil. No. 140 *Consp. p. Cinn. S. Dreimal täglich 10 Stück — Zerftesslich.*

Harns, und bei *Dysenterie* oder anderen chron. Durchfällen wird durch directe Applicationen der S.S.-Lösung mittels Katheter und Spritze auf die erkrankte Schleimhaut nicht selten sehr günstiger Effect erzielt.

Fürbringer.

Überall wo lediglich das Symptom *Fieber* zu bekämpfen ist, verdient das **Natrium-Salicylat** zu Grm. 5—10 auf 30 Wasser (mit 2,5 *Succus liquir.* versetzt) entschieden den Vorzug. Beim *Typhus* ist genaue Beobachtung des Kranken während dieser Medication — weils sich plötzlicher Collaps ereignen kann — dringend nothwendig. [Schon der verschiedenen Resorptions-Verhältnisse der S.S. und des Na.-Salicylates wegen ist es erklärlich, dass der antipyret. Effect der S.S. dem einer adäquaten Menge des Na.-Salzes nicht genau entspricht.]

Thiersch hat zum antiseptischen Wundverband Salicylwatte u.s.w. in Anwendung gebracht; die aus Salicylwatte, Gazebinden u. a. Verbandstücken sich verstäubende und in die Luftwege der Patienten dringenden S.S.-Staubtheile reizen indess die bezüglichen Schleimhäute so intensiv, dass die Pat. lieber den übeln Carbonsäuregeruch des Lister'schen Verbandes in Kauf nehmen, als den beständigen Hustenreiz, welchen die allerdings geruchlose S.S. bedingt, ertragen wollen.

Mund- und Zahnwässer mit Salicylsäure wirken corrodirend auf die Zähne; die entsprechenden Zubereitungen mit Natriumsalicylat sind, weil dem Natrium- u. and. Salzen der S.S. gährungs- und antiseptische Wirkungen abgehen, ganz wirkungslos. Zu Inhalationen: S.S. 1:300; subcutan: Lösung des Na.-Salzes, die 5,0 Salz auf 7,8 Cub.-Centimeter Wasser enthält.

35 Acidi salicylici	Grm. 3
S. in Cognac	„ 60
aut	
Vino Xerensi	„ 80
Syrupi cortic. Aurant.	„ 30
Liq. ferri sesquichlor.	„ 1

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Vinum ferro-salicylicum.

Fürbringer.

Anw. Bei *Diphtheritis*.

36 Natri salicylici	Grm. 10—12
Extr. Liquiritiae	„ 4
Aq. destill.	„ 30
M. S. <i>Morgens u. Abends</i>	
<i>die Hälfte zu geben.</i>	
(Stadtkrankenhaus zu Dresden.)	

37 Acidi salicylici	
Boracis	℥ Grm. 6
Aq. destill.	„ 50
Calore solutis addo	
Aq. destill.	„ 120
Syrupi simpl.	„ 30
M. S. <i>Morgens nüchtern</i>	
<i>und Mittags 1—2 Esslöffel</i>	
<i>vor dem Essen.</i>	Mosler.
Anw. <i>Dyspepsia acida.</i>	

38 Natri salicylici	Grm. 8—10
S. in Aq. destill.	„ 250
S. <i>Zum Klystier.</i>	

Bälitz.

Anw. *Als antipyret. Mittel.*

39 Acidi salicylici	Grm. 2,5
Aluminis usti	„ 5,0
Amyli Tritici	„ 15,0
Talci venet.	„ 50,0
M. F. p. subtil.	

Hager.

Anw. *Gegen übelriechende Fußschwämme.*

Acidum sulfuricum purum. Oleum vitrioli rectificatum. *Reine Schwefelsäure.*

Acidum sulfuricum dilutum. *Verdünnte Schwefelsäure.*

(Vorige mit 5 Th. Wasser verdünnt.)

Erstere unverdünnt nur als Aetzmittel äusserlich, letztere innerlich bei von subacuten, ent-

zündlichen Zuständen abhängigem Fieber, bei *Palpitationen*, bei *Dyspepsia acida*, bei *profusen Schweissen* zur Verminderung der Absonderung, bei *Blutungen* und zur Beseitigung von *Bleikolik*. Zu Salben Grm. 2—4 auf 30 Fett.

Form und Gabe: Mixtur, 2—6 Tropfen mit Wasser verdünnt drei bis sechsmal; Gurgelwasser, Salbe und Aetzmittel (mit Asbestpinsel aufzutragen).

Officinelle Formeln:

1. *Mixtura sulfurica acida.* (Loco: *Elixir acidum Halleri.*) 1 concentr. r. Schwefels. mit 3 Th. Spir. vini dilutus; 5—20 Tropf. in Schleim.

2. *Mixtura vulneraria acida.* (*Aq. vulneraria Thedenii.*) Acid. sulf. dilut. 1 Th., Spir. vini dilut. 3 Th., Mel. 2 Th., Aet. eruli 6 Th.; Verbandwasser, rein oder verdünnt.

3. *Tinctura aromatica acida.* (Loco: *Elixir vitrioli Mynsichtii.*) Ist 25 Th. Tr. aromatica (Cassia cinn., Cardam., Caryoph., Galanga und Zingiber) mit 1 Th. Schwefels. Dosis: 20—40 Tropfen.

4. *Elixir proprietatis Paracelsi.* Enthält: Aloë, Myrrha $\frac{3}{4}$ 2 Th., 24 Th. Weingeist, 2 Th. verdünnte Schwefels. Dosis: $\frac{1}{2}$ —1 Theelöffel.

5. *Extractum Aloës acido sulfurico correctum.* 8 Th. Aloë-extract mit 32 Wasser und 1 Th. Schwefels. eingedampft; Dosis: 0,05—0,3—0,6, Laxans.

Die offic. Formeln 4 u. 5 erfüllen die Indic. der Aloë (vgl. diese).

40 Acidi sulfur. Grm. 4
Aq. destill. " 600
Oxym. simplic. " 100
M. S. *Stündlich 1 Ober-*
tasse. Selle.
Anw. *Bei putrid. Fieber.*

41 Acidi sulfur. Grm. 10
Pulv. Croci " 20

M. S. *In 2—4 Millim. Dicke auf die (Krebs-) Geschwulst aufzustreichen, an der Luft trocknen zu lassen und den schwarzen Schorf mit Comresse etc. zu verbinden.*

Caustique sulfo-safrané.

Velpeau.

42 Acidi sulf. (669 Baumé) Grm. 100
Alcohol (85%) " 300
M. caut. decant. adde
Flor. Rheados " 4
Alcool sulfurique; Eau de Rabel.

Loco: *Elia. acid. Halleri.*
(*Codex franc.*)

43 Alcohol sulfur. (42) Grm. 2
Decocti Hordei " 250
Mellis rosati " 60
M. S. *Zu Gurgelungen.*

Gargarisme détersif.

(*Codex franc.*)

44 Acidi sulfur. diluti Grm. 4
Aq. destill. " 1200
Spir. vini diluti " 60
Ol. Citri aethereum gtt. 10
M. S. *Dreimal täglich*

1 Weinglas voll. Gendrin.

Anw. *Bei Bleikolik.*

Die Arbeiter in Fabriken müssen ihre besondere Arbeitstracht haben und diese während der Mahlzeit ablegen, 2 Allgemeinbäder mit Seife täglich nehmen und sich bei jeder Unterbrechung der Arbeit die Hände waschen. Nach 7—8 Tagen ist die Arbeit auf einige Tage auszusetzen, während dieser aber mit Waschungen und Bädern unweigerlich fortzuführen.

Gendrin.

45 Acidi sulfur. diluti
Syr. rubi Idaei $\frac{3}{4}$ Grm. 30
M. S. *1 Theelöffel voll in*
 $\frac{1}{2}$ Liter Wasser täglich zu
verbrauchen. Jah.

Anw. *Bei Petechien; Faul-*
fieber.

46 Mixt. sulf. acid. Grm. 2
 Tr. Opii simpl. " 2
 Tr. Cinnamomi " 12
 M. S. Stündlich 20 Tropf.
 in Haferschleim. **Jahn.**
 Anw. Bei Metrorrhagie.

47 Acidi sulfur. dilut. Grm. 25
 Ol. Terobinth. rectificat.
 Spiritus vini " 10
 M. D. in vitro bene clauso.
 S. Stündlich 40 Tropfen in
 Zuckerwasser. **Warren.**
 Anw. Dieselbe (46).

Acidum tannicum vgl. Tanninum.

Acidum tartaricum. Weinstensäure. Sal essentielle tartari.

Wirkung und Dosirung wie bei der Citronensäure, welche übrigens der Magen besser verträgt, als die Weinstensäure. Letztere ist zur Anwendung in Pulverform besonders geeignet. Weinstensäure dient zur Herstellung kühlender Tränke und zur Prophylaxe von Blutflüssen etc. Limonadenpulver daraus werden gegen Erhitzung im Sommer und bei Fieber vielfach angewandt. Dosis: 0,3 bis 0,6 zwei bis dreimal. (6 Grm. Säure, 50 Grm. Syrup, 150 Grm. Wassr.)

48 Acidi tartarici Grm. 8
 Elaeosacch. Citri " 4
 Conserv. Rosarum " 8
 Mucil. g. Mimosae q. s.
 F. trochisci No. 30. S. Nach
 Belieben 1 Stück. **Vogt.**
 Anw. Gegen Durst und Erhitzung.

49 Acidi tartarici Grm. 8
 Elaeosacch. Citri " 12
 M. F. p. S. In das Trinkwasser bis zur angenehmen Säure. **Behrends.**
 Limonadenpulver.

Aconiti rhizomata. Sturmhutwurzeln* und Präparate derselben. (*Aconitum Napellus*.)

Ein gefährliches, das Herz stark in Mitleidenschaft ziehendes Narcoticum von um so zweifelhafterem Werthe, als neben den Präparaten aus der gen. Species A. auch die zehnfach stürmischer wirkenden aus den sogen. Bikknöllen (*A. ferox* im Himalaja) im Handel vorkommen, und Verwechslungen nicht ausserhalb des Bereichs der Möglichkeit liegen. Während wir von deutscher Tr. *Aconiti* 10—20 Tropf. geben dürfen, führen schon 2 Tropf. der Fleming'schen Tr. aus *A. ferox* lebensbedrohliche Intoxication herbei und gilt das Nämliche von dem Extract. Vom deutschen Extr. *Aconiti* giebt man 0,006—0,015—0,02 pro dosi — 0,1 Maximaldosis pro die. Das Pulver der Wurzel zu 0,15 pro dosi, 0,6 pro die wird kaum noch verordnet.

Aconit war ein berühmtes Mittel gegen Gelenkrheumatismus und Gicht; die Salicylsäure (vgl. p. 6) hat dasselbe entbehrlich gemacht. Reil statuirt eine specif. Wirkung des Mittels den Neuralgien des 5. Paares gegenüber, wobei es in solcher Concentration im Verlaufe der Aeste des gen. Nerven eingegeben werden muss, dass sich Taubheitsgefühl der betr. Hautparthien einstellt. Ich kann nicht finden, dass es auch in letzterem Falle mehr als Veratrin leistet. Das wirksame Princip der Droge: *Aconitin* ist eifriger darüber angestellter physiologischer Untersuchungen ohnerachtet in seinen Wirkungen noch immer nicht vollständig aufgeklärt. Sofern ausserdem drei Arten *Aconitin*: deutsches, englisches (*Morson*) und französisches (*Duquesnoy*) A., im Handel vorkommen, ist seine Verordnungs (0,001—0,004) nicht unbedenklich und dem entsprechend auch bei den deutschen Aerzten immer mehr ausser Gebrauch gekommen.

* Die Folia *Aconiti* nobst Präparaten sind nicht mehr officinell.

50 Extr. Aconiti (alcoh.) Grm. 0,5
 „ Guajaci „ 10,0
 M. F. pil. No. 50 Consp.
 pulv. r. Althaeae. S. 1—4
 Stück zu nehmen.

Bouchardat.

Anw. Bei Gicht, Rheumatismus.

51 Extr. Aconiti Grm. 2
 Vini stibiatii „ 30
 M. S. Dreimal täglich
 15—25 Tropfen.

A. G. Richter.

Anw. Dicselbe.

52^a Extr. Aconiti Grm. 1,5
 Vini sem. Colchici „ 15,0*
 M. S. Viermal täglich
 15—40 Tropfen. **Weber.**

Anw. Bei chron. Rheumatismus.

52^b Extr. Aconiti Grm. 0,5
 Opii puri „ 0,3
 Pulv. radic. Liquiritiae q. s.
 F. pil. No. 30 Consp. p.
 Irisidis flor. S. Zweimal 2—3
 Stück. **Oesterlen.**

53 Extr. Aconiti Grm. 0,5
 Tr. Guajaci ammon. „ „
 Vini stibiatii „ „ 7,5
 M. S. Dreimal 20 Tropfen.

Schömann.

Anw. Bei Gicht.

54 Tr. Aconiti Grm. 40
 Aq. Coloniensis „ 20
 Chloroformii „ 10
 M. S. Uñter leisem Frot-
 tiren auf das Zahnfleisch
 einige Minuten zu appliciren.

Guéneau de Mussy.

55 Extr. Aconiti Grm. 5
 Ungt. tartari stibiatii „ 40
 M. S. Erbsengrosse Stücke
 im Verlauf der leidenden
 Nerven einzureiben.

Debourge.

Anw. Bei Ischias.

56 Aconitini Grm. 1,0
 Ol. Olivarum „ 2,5
 Axungiae „ 30,0
 M. F. linim. S. Zum Ein-
 reiben. **Miquel.**

Anw. Bei Neuralgien.

57 Aconitini Grm. 0,1
 Pulv. rad. Liquiritiae
 Extr. Liquiritiae aa „ 6,0
 M. F. pil. No. 100 Consp.
 pulv. Liquir. S. Früh und
 Abends 1—3 Stück.

Miquel.

Anw. Bei Rheumatismus
 und Gicht.

58 Aconitini Grm. 0,1
 Acidi hydrochlor. gtt. 2
 Aq. destill. Grm. 15,0
 M. S. Zur subcutanen In-
 jection.

(Stark irritirend!) Eine Spritze
 = 0,006 Aconitin.

Anw. Bei Neuralgien.

Aerugo. Grünspan. Cuprum
 subaceticum. Vgl. Cuprum.

Aether purus. Schwefel-
 äther. Naphtha vitrioli.
 Aether sulfuricus.

Ein schnell resorbirbares und
 grossentheils reflectorische Wir-
 kungen auslösendes, erregendes,
 Krämpfe beseitigendes, schmerz-
 stillendes und — per os eingeführt

* Viele setzen noch Tr. Opii simpl. Grm. 2 zu, was ich empfehlen kann.

— die Absonderung der Labdrüsen und des Pankreas anregendes Mittel, welches

a. innerlich gegen *Ohnmachten, Krämpfe, Cardialgie, Gallensteincolik* (als anästhesirendes Mittel wirkend), *Windcolik, Asthma, Dyspepsie* und

b. äusserlich als Riechmittel, zu Klystieren bei *Scheintod*, zu Aufträufelungen bei local-schmerzhaften Affectionen (*Zahnweh, Gesichtsschmerz*), oder zur Hervorrufung künstlicher, mit localer Anästhesie verknüpfter Kälte (*Richardson*), und zu Inhalationen behufs Erzeugung allgemeiner Anästhesie für chirurgische Zwecke angewandt wird.

Form und Gabe: 10—20 Tropf. in Mixturen, Tropfen, Aetherperlen, welche 5 Tropf. des Mittels enthalten, mit Wasser genommen im Magen platzen und dabei eine so rapide Resorption erfahren, dass unmittelbar nachdem dies geschehen der Aether in der Expirationsluft nachweislich ist.

59 Aetheris Grm. 4
Aq. Cinnamomi vinos „ 100
M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

Anw. *Erregungs- und Schweissmittel.*

60 Aetheris Grm. 1,0
Moschi „ 0,1
M. S. *Auf einmal in warmem Wasser.*

Anw. *Bei Krämpfen, Koliken und Gichtmetastase.*

61 Aetheris
Liq. Ammon. carbon. pyro-oleosi aa Grm. 4,0
Aq. Menthae pip. „ 180,0
Tr. Opii crocatae „ 1,5
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Jos. Frank.

Anw. *Analepticum nach Delirium tremens.*

62 Aetheris Grm. 20
Ol. Terebinth. „ 8
M. S. *Mehrmals täglich 15—30 Tropfen.*

Durand's Mittel gegen Gallensteine.

63 Aetheris Grm. 8
Ol. Ricini „ 30
M. S. *Ein bis vierstündlich 1 Theelöffel.* *Alibert.*
Anw. *Gegen Bandwurm.*

64 Aetheris Grm. 8
Tr. Opii simpl. „ 4
M. S. *Zum äusseren Gebrauch.* Auch theelöffelweise in heisses Wasser gegossen zu Inhalationen bei drohendem Lungenödem.

(Hosp. Allerheiligen.) *Ebers.*

65 Aetheris Grm. 4
Aq. frigid. „ 125
M. S. *Zum Klystier.*

Lafont.

Anw. *Bei Asphyxie.*

Ebenso wie Aether purus werden angewandt:

a. *Spiritus aethereus.* Liquor anodynus Hoffmanni; Spiritus aethereo-sulfuricus. 1 Aether 3 Spiritus. Der franz. Codex hat Aether und 85% Alkohol aa und die englische Ph. 1 Aether auf 2 Alkohol.

b. *Aether aceticus.* Essigäther. Als Analepticum, in Riechfläschchen, oder als Corrigenz zu Mixturen — aber nicht zur Anästhesirung.

Spiritus aetheris chlorati. (Spir. salis dulcis.)

Spiritus aetheris nitrosi. (Spir. niri dulcis.) Dosis: 10—20 Tropfen; theuer. 20 Tropf. auf 100 Grm. Mixtura gummosa.

c. *Aethylenum chloratum.* *Etylchlorid.* Holländische Flüssigkeit. Locales Anaestheticum. Zu 1 Th. auf 5 Th. Fett als Salbe in den schmerzhaften Theil einzureiben, oder zu 0,5—2,0 in Aether local zu appliciren.

Aloë lucida vel socotrina.

Cap-Aloë. Socotera-Aloë.

Aloë spicata, vulgaris. Der aus den fleischigen Blättern getretene und an der Luft erhärtete, oder ausgekochte Saft.

Appetit und Stuhlgang beförderndes, die Menses-, aber auch Hämorrhoidal-Blutungen anregendes, und den Blutgehalt der venösen Gefäße des Uterus u. a. im kleinen Becken belegener Organe erhöhendes Mittel. **Cave:** bei Schwangerschaft und sogen. *Unterleibs-* oder allgemeiner *Plethora*.

Form und Gabe: Pillen, Pulver: 0,02—0,05 mehrmals täglich um die Esslust, 0,2—1,0 um Stuhlgang oder Menstruation anzuregen; ebenso:

a. **Extractum Aloës** (aquosum). *Wässriges Aloë-Extract*. 3 Consist. Zu 0,1—0,6 als Purgans, zu 0,15—0,3 auf ein Klystier, zu 2,0—5,0 auf 100 als Verbandwasser.

b. **Extractum Aloës acido sulfurico correctum**. Vgl. Acidum sulfuric. 3 Consist. (p. 8.)

c. **Tinctura Aloës**. 5—30 Tropfen; schlecht zu nehmen.

d. **Tinctura Aloës composita**. 9 Th. Aloë, 1 Th. Rad. Gentianae, Rhei, Zedoariae, Croci und Fungi Laricis auf 200 Spiritus dilutus. An Stelle des *Elixir ad vitam longam Paracelsi*; kaffeeelöffelweise.

e. **Pillulae aloëticae ferratae**. *Gräfe'sche Pillen*. ß 8 Grm. Ferrum sulf. calcin. und Aloë zu 60 Pillen. (Vgl. auch *Extr. Rhei composit.*, *E. Colocynth. composit.* und *Ungt. Terebinth. composit.*)

66 Aloës lucidae Grm. 4—8
Saponis medic. „ 4
M. F. pil. pond. Grm. 0,1
Consp. pulv. Lycop.
S. *Zwei bis dreimal täglich*
1—2 Stück. **Reil.**

67^a Aloës lucidae
Rad. Jalapae pulv.
Saponis medic. ß 8 Grm. 2
M. F. pil. pond. Grm. 0,1
Consp. Lycop. S. 3—10 Stück.

E. Blasius.

67^b Aloës lucidae Grm. 1,2
Saponis medic. „ „ 4,0
Rad. Rhei ß „ „ 4,0
Extr. Taraxaci q. s.
F. pil. No. 60 Cons. Lycop.
S. *Morgens und Abends*
6—8 Stück. **Phöbus.**

Anw. *Laxans bei tragem Zustande des Darmcanals.*

68 Aloës lucidae
Saponis venet. ß 8 Grm. 2,0
Pulv. rad. Rhei „ „ 4,0
Hydrarg. chlor. mit. „ „ 0,5—1,0
M. F. cum pau. Tr. Rhei
pil. pond. Grm. 0,1 Cons.
Lycop. S. *Einen Tag um*
den andern 5—10 Stück.

Jahn.

69 Aloës lucidae Grm. 2—4
Ferri pulv. „ „ 8
Rad. Rhei pulv. „ „ 4
Macil. gummi Trag. q. s.

F. pil. pond. Grm. 0,1
Consp. Cinnam. S. *Zweimal*
täglich 3 Stück. **Radius.**

Anw. *Chlorose, Amenorrhoea.*

70 Extr. Aloës aquosi Grm. 6,0
„ Rhei comp. „ „ 3,0
„ Colocynth. comp. „ „ 4,0
Ferri pulv. ß „ „ 1,5
M. F. pil. No. 100 Cons.
Lycop. S. *Nach Bedarf* 1—3
Stück. **Strahl'sche Pillen.**

71 Extr. Aloës aquosi
Hydrarg. muriat. mit.
Saponis medic. ss Grm. 1,2
M. F. pil. pond. Grm. 0,1
Consp. Lycop. S. *Abends*
2—3 Stück. **Burdach.**
Anw. *Um aufzulösen und*
abzuführen.

72 Aloës lucidae(s. hepat.)Grm. 4
S. in Decocto Avenae „ 300
M. S. *Zum Klystier.*
Clarck.
Anw. *Gegen Askariden.*

73 Extr. Aloës aquosi Grm. 1,0
„ Myrrhae ss „ 4,0
„ Croci ss „ 4,0
Ammon. muriat. ferrug. „ 2,5
Galbani „ 11,5
M. F. pil. pond. Grm. 0,12
Consp. p. Cassiae cinn.
S. *Früh u. Abends 5 Stück.*
Pilulae emmenagogae.
Clarus.

74 Extr. Aloës aquosi
Chinini sulfur. ss Grm. 1,25
M. F. pil. No. 20 Consp.
Lycop. S. *Vor dem Ein-*
schlafen 1 Pille zu nehmen.
Pitschaft.
Anw. *Trägheit des Dick-*
darms u. mangelnde Gallen-
absonderung.

75 Aloës lucidae Grm. 50
Butyri Cacao „ 5
M. F. suppositorium.
(*Codex franc.*)
Anw. *Zur Hervorrufung*
des Hämorrhoidal-Flusses.

Althaeae folia et radix.
Eibischblüthe und Wurzel.
(*Althaea officinalis.*)

Form und Gabe: Abkochung zu 8—15 Grm. auf 180—250 Grm.; Klystier: 30 Grm. auf 240 Grm.; Pasta und Syrup Grm. 15—30 täglich. (Auch in den *Species pector. Ph. G.*)

76 Fol. Althaeae Grm. 60
„ Hyoscyami „ 30
Ruditer pulverat. con-
quantur in lacte in formam
cataplasmat. cui mica panis
albi pro debita spissitudine
addatur.
S. *Warm aufzulegen und*
alle drei bis vier Stunden
zu erneuern.

J. A. Schmidt.
Anw. *Schmerzstillender,*
erweichender Breienschlag.

77 Pastae Althaeae Grm. 15
Inf. c. Aq. fervidae „ 1500
Stent. in loco calido ad solutio-
nem; adde
Succi Citri q. s. ad gratum
saporem.
S. *Zum gewöhnlichen Ge-*
tränk.

Anw. *In fieberhaften, ent-*
zündlichen Krankheiten.

78 Pulv. fruct. Foeniculi
„ „ Anisi
Succi Liquiritiae ss Grm. 4
Syrupi Althaeae „ 45
M. F. electuarium. S. *Zwei-*
stündlich 1 Theelöffel.
Looch pulmonale.
(*Pharm. Hannov.*)

Alumen. Alaun.

Form und Gabe: Der Alaun wird innerlich als Absonderung beschränkendes und blutstillendes Mittel zu 0,1—0,9 alle 2—3 Stunden angewandt, und äußerlich als Streupulver, in Lösungen zu 1—10 Grm. auf 200 Wasser, auch zu Injectionen, ferner zu Bädern (60—150 Grm. für 1 Allgemeinbad) und

zu Salben (Grm. 2—4 auf 30 Grm. Fett) benutzt. Liebt gegen *Angina, Darm- und andere Blutungen*, und von Einigen gegen *Bleikolik* empfohlen.

79 Aluminis puri Grm. 0,5
Opium puri „ 0,05
M. F. p. S. *Auf einmal zu geben.* **Jahn.**
Anw. *Gegen Bleikolik.*

80 Opium puri Grm. 0,03
Aluminis „ 0,6
Pulv. gummos. „ 1,0
M. F. p. disp. dos. tales
No. 10. S. *Drei bis vierstündlich 1 Pulver.* **Weber.**
Anw. *Bei Ruhr, Durchfällen.*

81 Aluminis puri Grm. 4
Gummi Mimosae „ 24
M. F. p. Div. in 4 part.
aequal. S. *Dreistündlich 1 Pulver.* **P. Franck.**
Anw. *Aton. Metrorrhagien.*

82 Opium puri Grm. 0,25
Cort. Cinnamomi „ 1,5
Aluminis „ 4,0
M. F. p. Div. in 4 part.
aequal. S. *Vierstündlich 1 Pulver.*
Anw. *Bei Blutungen.*

83 Aluminis
Camphorae ꝯ Grm. 0,15—0,2
Sacchari albi „ 1,0
M. F. p. Dent. dos. tales
No. 10 in charta cerat.
S. *Einige Pulver täglich.*
L. W. Sachs.
Anw. *Gegen habituelle Angina.*

84 Aluminis Grm. 2,5
Tr. Cinnamomi
Syrupi Diacodii ꝯ „ 30,0
Aq. Menthae pip. „ 60,0
S. *Zwei bis einstündlich 1 Esslöffel.* **Plenk.**
Anw. *Gegen Metrorrhagie.*

85 Aluminis Grm. 8
Seri lactis „ 800
M. S. *Tassenweise zu verbrauchen.*
Anw. *Bei passiven Blutflüssen.*

86 Infusi Salviae (Grm. 15) Grm. 180
Aluminis „ 2-4
Mellis rosati „ 30
M. S. *Zum Ausspülen des Mundes.*
Anw. *Bei schwammigem Zahnfleisch.*

87 Infusi flor. Rosar. rubr. Grm. 300
Aluminis „ 4
Mellis rosati „ 30
M. S. *Zum Gurgeln.*
Brera.
Anw. *Bei Amygdalitis etc.*
Gargarisma adstringens.

88 Aluminis depur. Grm. 0,25—0,3
Aq. Foenic. s. Rosar. Grm. 45,0
M. S. *Täglich vier bis sechsmal einige Tropfen in das Auge zu bringen.*
Anw. *Bei leichtem Augencatarrh, besonders Neugeborener.*

89 Aluminis Grm. 4
Aq. Salviae „ 180
Tr. Pimpinellae „ 15
Syrupi Mororum „ 25
M. S. *Gurgelwasser.*
Vogt.
Anw. *Bei Bräune.*

- 90 Camphorae rasae Grm. 1,5
S. in Spiritus Serpylli q. s. adde
Aq. Menthae pip. Grm. 180-240
Aluminis " 4
Mellis rosati " 30
M. S. Mundwasser.

Fuchs.

Anw. Gegen Speichelfluss.

- 91 Aluminis Grm. 0,5
Mellis rosati " 40,0
Tr. Catechu " 5,0
M. S. Pinselsoft. **Radius.**
Anw. Bei Aphthen.

- 92 Aluminis
Ferri sulf. cryst. $\frac{ss}{}$ Grm. 1,0-4,5
Decocti Hordei " 10,0
Mellis rosati " 3,0
M. S. Zum Einspritzen.

Vogt.

Anw. Bei aton. Tripper.

- 93 Infusi herb. Hyoscyami Gr. 180
Aluminis crudi " 15
M. S. Kaltüberzuschlagen.
Simon.

Anw. Bei Phimose.

- 94 Aluminis Grm. 15
Aq. Rosarum " 60
M. S. Zum Einspritzen.

Hunter.

Anw. Bei Nachtripper.

- 95 Aluminis Grm. 5
Camphorae
Opii puri $\frac{ss}{}$ " 1-2
Balsami Peruviani " 4
Ungt. plumbi " 15
M. S. Auferfrorene Theile.

Rust.

- 96 Aluminis Grm. 8-12
Aq. fontanae " 1000
Aceti vini " 250
S. S. Zum Bade.

L. W. Sachs.

Anw. Auferfrorene Theile.

Diese Bäder müssen schon Anfang Herbst wiederholt genommen werden.

- 97 Extr. Sambuci Grm. 1,0
Aluminis usti " 0,5
Ungt. popul. " 16,0
M. S. In dreistündlichen
Pausen aufzulegen.

Valley.

Anw. Gegen schmerzende und nässende Hämorrhoidal-knoten.

- 98 Aluminis Grm. 1,0
Camphorae rasae " 0,75
Axungiae porci " 30,0
M. F. ungt. **Gibert.**
Anw. Zum Verband bei lästigen Pruritus ani, vulvae u. s. w.

- 99 Aluminis pulverisat. Grm. 0,5
Vitell. ovi No. 1.
Aq. Rosarum Grm. 40,0
M. S. Zum Ueberschlagen.

Bouchardat.

Anw. Bei Augentzündungen.

- 100 Aluminis usti
Natri bivoracici $\frac{ss}{}$ Grm. 3
Medullae bovinae " 30
Ol. Bergamottae gtt. 6
M. F. ungt. S. Haar-
pomade. **Fricke.**
Anw. Gegen Abschilfern der Kopfhaut.

Gummi - resina Ammoniacum. Ammoniakgummi. (Dorema Ammoniacum.)

Der neueren Empfehlungen von **Delioux de Savignac** ohnerachtet wird dieses mehrfach als gutes Expectorans bei fieberlosen, von Verdauungsstörungen und Neigung zu Blutungen nicht begleiteten Bronchoblenorrhöen gerühmte Mittel gegenwärtig nur noch selten verordnet. Es ist Bestandtheil verschiedener in der Volksmedizin gebräuchlicher Pflaster.*

* Emplastr. Ammoniaci und Emplastr. foetidum Pharm. Germ.

Form und Gabe: In Pillen, Emulsion, Saft, ehemals auch als Latwerge zu 0,3—1,0 mehrmals täglich.

- 101** Gummi r. Ammoniaci Grm. 8
Tere cum infus. spec. pect. „ 120
Colaturae per lint. filtr. adde
Syrupi flor. Aurant. Grm. 30
M. S. *Löffelweise zu ver-*
brauchen.

(Hôtel Dieu zu Paris.)

Anw. *Chronischer Lungen-*
catarrh.

- 102** Gummi r. Ammoniaci Grm. 8
Vitell. ovi No. 1
Aq. Foeniculi Grm. 150
Liq. Ammonii anisati „ 12
Vini stibiati „ 8
Syrupi Althaeae „ 15

M. S. *Umgeschüttelt zwei-*
stündlich 1 Esslöffel.

Berends.

Anw. *Stockender Auswurf,*
Asthma u. s. w.

- 103** Gummi r. Ammoniaci
Saponis medic. „
Rad. Rhei „ Grm. 5
M. F. pil. No. 100 Consp.
p. Irid. S. *Dreimal täglich*
6—8 Stück.

- 104** Gummi r. Ammoniaci
Extr. Helenii „ Grm. 8
Pulv. rad. Liquiritiae q. s.
F. pil. No. 120 Consp.
p. Irid. S. *Dreimal täglich*
5—8 Stück. **Phöbus.**

- 105** Ammoniaci Grm. 150
Asae foetidae „ 60
Saponis medic. „ 30
Ol. Olivarum „ 15
Coque ex aq. font. ad em-
plastrum spissitud. S. *Zertheil-*
Pflaster.

- 106** Gummi r. Ammoniaci Grm. 10
Vini gallici albi „ 50
Sacchari albi „ 80
M. S. *Kaffeeelöffelweise.*
Syrupus Ammoniaci vinosus.
(*Pharmacopoea Germanica.*)

Ammonii acetici liquor.
Ammonium aceticum sol-
lutum. *Essigsäures Am-*
moniak. Spiritus Mindereri.
Minderer's Geist. Liquor
Ammonii acetici.

Form und Gabe: Dieses stark Schweiß und nebenbei auch Urin treibende Mittel wird in Tropfen, Mixturen (selten Emulsionen) zu 2—8 Grm. innerlich gegeben, oder zur Unterstützung der Diaphorese in warmem Flieder-, Lindenblüthen-etc. Thee gereicht.

- 107** Liq. Ammonii acetici
Oxymell. simpl. „ Grm. 25
Aq. flor. Sambuci „ 125
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Radius.**

- 108** Liq. Ammonii acetici
„ kali acetici
Oxymell. Squillae „ Grm. 45
M. S. *Zwei bis drei-*
stündlich 1 Esslöffel. **Jahn.**
Anw. *Bei Wassersucht*
nach Scharlach.

- 109** Liq. Ammonii acetici Grm. 50,0
Camphorae in sp. v.
q. s. sol. „ 0,5
Syrupi simpl. „ 200,0
M. S. *Stündlich 1 Ess-*
löffel. **Brera.**
Anw. *Schweißtreibende*
Mixtur.

- 110** Infusi flor. Sambuci Grm. 240
Liq. Ammonii acetici
Mellis rosati „ 30
M. S. *Zum Gurgeln.*
Wendt.
Anw. *Bei Angina scarla-*
tinosa.

- 111** Liq. Ammonii acetici Grm. 30
Vini stibiatii „ 4
M. S. *Zweistündlich* 40—
80 Tropfen. **Jahn.**

Anw. Zur Beförderung
der Eruption acuter Exan-
theme.

Ammonii anisati liquor.

Ammonium anisatum solu-
tum. Liquor Ammonii ani-
sati.

Form und Gabe: Kleinen
Kindern und Säuglingen 2—5,
Erwachsenen 5—20 Tropfen in
Mixturen mehrmals täglich.
Kräftiges, excitirendes Expector-
ans, welches während der acuten
Entzündung contraindicirt ist, bei
Collaps dagegen passt.

Anw. Bei Typhus mit compl.
Lungenaffectionen, Lungen-
catarrh., Pneumonia catarrh.,
Bronchitis, Asthma und quälendem
Husten der Phthisiker.

- 112** Liq. Ammonii anisati
Vini stibiatii „ Grm. 6
Decocti rad. Althaeae „ 150
Syrupi opiatii „ 30
M. S. *Zweistündlich* 1—2
Esslöffel. **Schubarth.**

- 113** Syrui Papav. albi Grm. 30,0
Liq. Ammonii anisati „ 1,0-4,0
Extr. Hyoscyami „ 0,5-1,0
M. S. *Dreimal täglich*
1 Theelöffel. **L. W. Sachs.**
Anw. Bei Pneumonien etc.

- 114** Liq. Ammonii anisati Grm. 1
Syrui Althaeae „ 50
M. S. *Stündlich* 1 Thee-
löffel.
Anw. Catarrhe; Husten
der Kinder.

- 115** Liq. Ammonii anisati
Tr. Opii benzoicæ
Tr. Lobeliae inflat. „ Grm. 5
Syrui Althaeae „ 50
M. S. *Kaffelöffelweise.*

J. Vogel.

Anw. Bei Bronchial-
catarrh der Emphysematiker
(bes. bei genannten Affectio-
nen alter Leute).

- 116** Liq. Ammonii anisati Grm. 4
Spiritus Lavandulae „ 60
M. S. *Zum Einreiben.*

v. Siebold.

Anw. *Singultus der Kinder.*

Officinell: Elixir e Succo Liqui-
ritiae. Ammonium anisat., Extr.
Liquiritiae 3 1 Th. und Aq. Foeni-
culi 3 Th. Beliebtetes Expector-
ans; theelöffelweise.

Ammonium carbonicum.

Kohlensaures Ammoniak.

Ammonium carbonicum

solutum. Liquor Ammonii
carbonici. Kohlensaures Am-
moniak (mit 5 Th. Wasser).
Alcali volatile siccum.
Flüchtiges Laugensalz.

Form und Gabe: Inner-
lich in Saturationen, Mix-
turen — nicht in Pulvern — zu
0,1—0,5 pro dosi. Stark erregend
auch auf dem Wege des Reflexes
wirkend (daher in Riechfläschen
bei Collaps, Ohnmachten,
drohendem Lungenödem, bei Pneu-
monie der Kinder und Greise, und
als Haut- und Nierensecretion
anregendes Mittel bei Masern,
Scharlach u. s. w.)

- 117** Ammonii carbon. dep. Grm. 4
Aq. Rutae „ 240
Syrui Diacodii „ 60
M. S. *Alle 10 Minuten*
1 Esslöffel.

Mixt. antiasthmat. **Swietenii.**
Anw. Bei convulsivischem
Asthma.

118 *Ammonii carbon.* Grm. 1,5
Aq. Menthae pip. „ 90,0
Syrupi Rosarum inc. „ 8,0
 M. S. *Auf zwei Mal zu nehmen.* **Hamilton.**
 Anw. *Bei chronischem Durchfall.*

119 *Ammonii carbon.* Grm. 4—8
Acidi nitrici dep. q. s.
 ad perf. satur.
 Saturationi adde
Aq. destill. „ 120
Syrupi Althaeae „ 30
 M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* **Berends.**
 Anw. *Fieberwidriges, kühlendes Mittel.*

120 *Ammonii carbon.* Grm. 15
Ol. Menthae pip.
 „ *Cajeputi* 5ã gtt. 12
 M. S. *Riechmittel.*

121 *Infusi rad. Valerianae*
 (Grm. 8) Grm. 180
Liq. Ammonii carbon. „ 30
Syrupi Althaeae „ 15
 M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.* **Schubarth.**
 Anw. *Hysterische Krämpfe.*

122 *Ammonii carbon.* Grm. 4—8
Aq. destill. „ 200
Syrupi Althaeae „ 30
 M. S. *Bei dringender Gefahr halbstündlich, bei geringerer einstündlich 1 Esslöffel.* **Peart.**
 Anw. *Einstmals Specificum gegen Scharlach.*

Ammonium carbonicum pyro-oleosum. *Brenzlichkohlen-saures Ammoniak.*
Sal Cornu Cervi volatile.
Hirschhornsalz. (32 Theile des vorigen mit 1 Theil äth. Thieröl.)

Form und Gabe: Lösung, Pillen, Trochiscen — kaum noch; als Analepticum zu 0,1—0,5. Der *Liquor Ammonii carbon. pyro-oleosi* (1:5 Wasser) zu 5—20 Tropfen.

Anw. *Bei adynamischem Fieber, Delirium tremens.*

123 *Ammonii carbon. pyro-oleosi*
 Grm. 0,25
Moschi orientalis „ 0,05
Extr. Hyoscyami „ 0,03
Elaeosach. Valerian. „ 1,0
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 6. S. *Stündlich 1 Stück in Wasser.* **Remer.**

124 *Liq. Ammonii carbon. pyro-oleosi* Grm. 2
Aq. Chamomillae „ 60
Syr. flor. Aurantii „ 15
 M. S. *Stündlich 1 Theelöffel.* **Wendt.**
 Anw. *Gegen Krämpfe der Säuglinge.*

Ammonii caustici liquor.*
Aetzammoniakflüssigkeit.
Liquor Ammonii caustici.
Spiritus salis Ammoniaci causticus.

Form und Gabe: Selten innerlich zu 5—10 Tropfen bei *Alkoholrausch*, *Schlangengift*; ferners als Analepticum (Riechmittel); am häufigsten zu Einreibungen in Form von Lini-
 menten; zu Injectionen bei *Amenorrhoe*.

125 *Liq. Ammonii caust.* gtt. 20
Aq. communis Grm. 120
 M. S. *Halbstündlich 2—3 Esslöffel.* **Piazza.**
 Anw. *Bei Trunkenheit höheren Grades.*

* Wird das Ammoniakgas anstatt in Wasser in Weingeist geleitet, so resultirt *Liquor Ammonii caustici Dzondii*, der zu Einreibungen bei *Rheumatismus* dient.

126 Liq. Ammonii caust. Grm. 5
Lactis vaccini „ 120
M. S. Zur Injection. Mehr-
mals täglich 2—3 Esslöffel.

Lavagna.

Anw. Bei Amenorrhoe.

127 Liq. Ammonii caust. Grm. 8,0
Ol. Menthae pip. „ 2,5
Aetheris „ 1,0
M. S. In die Umgegend des
Auges trockenweise einzu-
reiben.

v. Gräfe.

Anw. Asthenische Am-
blyopie.

128 Liq. Ammonii caust. Grm. 10
Spiritus Formicarum
Mixt. ol.-balsam. ää „ 20
M. S. Zu Einreibungen.

Anw. Bei Lähmungen.

129 Axungiae porci Grm. 4,0
Sebi ovilli „ 0,4
M. exact. et adde

Liq. Ammonii caust. „ 4,0
M. S. Zu Einreibungen.

Trousseau's Ammoniaksalbe;
8—10 Minuten nach ein bis zwei-
maliger Application ist die Ober-
haut entfernt.

130 Sebi ovilli
Ol. Olivarum ää Grm. 10
Leni igne liquefact. adde

Ammonii caust. solut. „ 20
M. S. Zu Einreibungen.

Auf die Haut zu streichen und
mit Pflaster zu bedecken, oder
auf Watte in einem Fingerhute
zu appliciren.

Gondrès.

131 Camphorae
Liq. Ammonii caust. ää Grm. 7,5
Spiritus Melissa „ 60,0
Tr. Opii simpl. „ 15,0

M. S. 1 Kaffeelöffel voll in
den leidenden Theil einzu-
reiben und mit Watte zu be-
decken.

Lebert.

Anw. Bei chron. Rheu-
matismus.

132 Acidi carbonici puri Grm. 5
Spiritus vini „ 15
Liq. Ammonii caust. „ 5
Aq. destill. „ 10
M. S. Riechmittel.

In einem halb mit Baumwolle
ausgefüllten Fläschchen mit wei-
tem Halse und Glasstopfen zu
führen und zum Riechen zu be-
nutzen. Coryzarium. **Hager.**

Anw. Bei beginnendem
Schwupfen und Catarrh.

133 Liq. Ammonii caust.
Aetheris ää Grm. 4
Aq. Menthae pip. vinos. „ 120
Syrupi Cinnamomi „ 30

M. S. Stündlich 1 Ess-
löffel.

Remer.

Anw. Gegen adynamisches
Fieber und Collaps, in Fäl-
len von Schlangenbiss und bei
narkotischen Vergiftungen.

134 Liq. Ammonii caust. Grm. 4
Aq. Chamomillae „ 120
Syrupi Althaeae „ 15

M. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Keck.

Anw. Gegen Durchfälle
und Ruhr; auch beim Ein-
treten der Aura epileptica.

Zu Einreibungen bei Rheu-
matismus, Distorsionen u. s. w.
stellt uns die Opulenz der Pharm.
Germ. nicht weniger als 5 sogen.
Linimente: L. ammoniatum
s. volatile, L. ammoniato-
camphor., L. saponato-am-
mon., L. sapon.-camphor.
(Opodeldoc) und L. sapon.-
camphor. liquid. zur Dispo-
sition.

**Ammonium hydrochlora-
tum s. muriaticum. Salmiak.**

Form und Gabe: Innerlich
zu 0,3—1,0 in Auflösungen
und Pillen — nicht gern in
Pulverform, weil es hygroscopisch
ist — als den Auswurf beförderndes,
sogen. lösendes Mittel bei

Bronchialcatarrh, *Pneumonie* (wenn die Krise vorüber ist), und bei *Status gastricus*, wenn Complication mit Bronchialcatarrh besteht.

Zu Inhalationen (5:200), indem nach *Lewin* beim Hindurchstreichen von Chlorwasserstoffsäuredämpfen durch Ammoniakflüssigkeit Chlorammonium (Salmiak) im status nascens resultirt.

Zu Ueberschlägen bei *Drüsenanschwellungen* (1:10—20), zu Salben (1:5-10), nur selten noch. Ebenso zu Waschwässern (60 Grm. auf 500 Grm. Wasser). Endlich ist vom Salmiak früher, wo er in grösserem Ansehen stand als jetzt, auch zu Bädern (150 bis 300 Grm.) Gebrauch gemacht worden.

135 Ammonii hydrochlor.
Kali nitrici aa Grm. 2—3
Syrupi Sacchari " 15
Aq. Amygd. amar.
dilat. " 120
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Radius.**
Anw. *Gegen Catarrhe.*

136 Ammonii muriat. dep. Grm. 0,9
Gummi arabici " 2,0
Infusi flor. Sambuci " 90,0
s. Chamomillae " 4,0
Vini stibiatii " 8,0
Succi Liquiritiae " 8,0
M. S. *Zweistündl. 1/2 Ess-*
löffel. **Tourtual.**

137 Ammonii hydrochlor. Grm. 8
Asae foetidae
Aloës aa " 4
Extr. Liquiritiae " 8
M. F. pil. No. 200. Consp.
Cinnam. D. ad vitrum. †
S. *Dreimal täglich 6 Stück*
zu nehmen. **Radius.**

138 Aq. Menthae pip. Grm. 60
Ammonii hydrochlor. " 3
Syr. cort. Aurantii " 25
M. S. *Auf dreimal — in*
halbstündigen Intervallen —
zu nehmen. **Barraillier.**
Anw. *Gegen Migräne.*

139 Ammonii hydrochlor. Grm. 4
Calcariae ustae " 8
Seorsim pulverisata misce
et immite statim in vitrum
bene clausum. S. *Riechpulver.*
Ruete.

Anw. *Bei Ohnmachten;*
oder eine Prise vor dem
Schlafengehen in jeden
Strumpf geschüttelt — gegen
unterdrückte Fusschweisse.

140 Infusi fol. Hyoscyami (1)
Grm. 400-500
Ammonii hydrochl. " 4
M. S. *Zum Inhaliren* (mit-
tels des Zerstäubungsapparates).
Nach *Lewin u. A.*

141 Ammonii hydrochlor. Grm. 4
Aq. fontanae " 750
Oxymellis simpl. " 30
M. S. *Zum Gurgeln.* **Foy.**
Anw. *Bei leichter catarrh.*
Angina.

142 Ammonii hydrochl. Grm. 12-16
Aq. fontanae " 300
Aceti vini " 180
M. S. *Zum Befeuchten der*
Compressen. **Radius.**
Anw. *Bei Quetschungen.*

143 Ammonii hydrochl. p. Grm. 30
Spiritus Roris marini " 500
M. S. *Zum Befeuchten lau-*
warmer Compressen.
Brera.
Anw. *Bei Milchknoten.*

† Alle Pillen aus Salmiak und Eisonsalmiak sind in Glasgefässen zu verabfolgen.

151] *Ammonium hydrochlor. ferrat.* — *Ammonii succinici liquor.* 21

144 *Ammonii hydrochl.* Grm. 4—8
Aq. Rutae „ 270
Acet. vini „ 120
Tr. Arnicae „ 4—8
M. S. Zum Befeuchten von
Compressen. **Carus.**
Anw. Gegen Contusio-
nen etc.

Ammonium hydrochloratum ferratum. Eisen-
submiak.

Enthält 7,25 Eisenchlorid und erfüllt alle Indicationen der leichten Eisenpräparate. In Mixturen oder in Pillenform zu 0,3—1,0 innerlich; selten.

145 *Ammonii hydrochlor. ferr.*
Extr. Aloë aquosi ꝑ Grm. 1
„ Chelidonii „ 4
Galbani „ „ 8
Saponis medic. ꝑ „ 8
M. F. pil. pond. Grm. 0,12.
Consp. Lycop. S. Morgens
und Abends 6 Stück.

Clarus.

Anw. Gegen Milz- und
Leberanschwellung.

146 *Ammonii hydrochlor. ferr.*
Galbani ꝑ Grm. 4,0
Asae foetidae „ 8,0
Castorei Sibirici „ 1,5
M. F. c. Tr. Valerianae pil.
pond. Grm. 1,2. Consp. Lycop.
S. Morgens und Abends
2—3 Stück. **Berends.**
Anw. Zur Einleitung der
Eisenthherapie gegen Nerven-
krankheiten.

147 *Ammonii hydrochlor. ferrati*
Grm. 10
Cort. Cinnam. subt. pulv. „ 2
Sacch. albi ad consist. tabul.
cocti q. s.
F. rotulae 40. S. Zweimal
täglich 2—3 Stück. **Todes.**
Anw. Gegen Amenorrhoe.

148 *Ammonii hydrochl. ferr.* Grm. 4
Extr. Millefolii et Taraxaci q. s.
F. pil. 60. Consp. pulv.
Cinn. S. Zweimal täglich
3 Stück. **Oppolzer.**
Anw. Gegen Chlorose.

Ammonii succinici liquor.

Bernsteinsäure Ammoniak-
lösung, Liquor Cornu Cervi
succinatus.

1 Theil Bernsteinsäure und eben-
soviel Ammonium carbonicum
pyro-oleos. (vgl. p. 18) in 8 Wasser.
Dosis: 10—30 Tropfen in Flüssig-
keiten, Thee und Mix-
turen. Selten zu Klystieren;
für Kinder 10—20 Tropfen.
Aeussert die Wirkung der Secre-
tion anregenden Ammoniakalien
(vgl. Ammonii acetici liquor p. 16)
und troibt namentlich den
Schweiss. Die reflectorische
Wirkung (Ammonium causticum,
carbonicum) tritt hier zurück.

149 Liq. Ammonii succin.
Spiritus aeth. ꝑ Grm. 8
M. S. Zweistündlich 10
Tropfen.

Liquor antarthriticus **Elleri.**
Anw. Bei Gicht, auch re-
trograder.

150 Liq. Ammonii succin. Grm. 4
Aq. flor. Tiliae „ 60
Syr. flor. Aurantii „ 30
M. S. Halbstündlich 1 Thee-
löffel. **Wendt.**
Anw. Convulsio infantum.

151 Liq. Ammonii succin. Grm. 2,0
Moschi Tunquinensis „ 0,3
Aq. Foeniculi „ 25,0
Syrupi Althaeae „ 50,0
M. S. Zweistündlich 1 Kin-
derlöffel. **Tourtual.**
Anw. Wie bei 150.

- 152** Inf. rad. Valerianae (6)
Grm. 100
Liq. Ammonii succin. „ 3
Syr. flor. Aurantii „ 25
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Wendt.**

Anw. *Gegen asthen. Blat-*
tern, wenn die Eruption
stockt.

Amygdalae amarae. Bittere
Mandeln. (*Amygdalus com-*
munis var. amara L.)

Beim Contact des Emulsions
und des Amygdalins unter Zu-
tritt von Wasser entsteht Blau-
säure. Solche ist zu 1,2 in dem
offic. Destillat: Bittermandel-
wasser, **Aqua Amygdalarum**
amararum (vgl. unten), enthalten.
Die bitteren Mandeln werden zur
Zeit nur zu externen Arzneizube-
reitungen, namentlich kosme-
tischen Mitteln verwendet.

- 153** Amygd. amar. Grm. 8
„ dulcium „ 30
Aq. Rosarum „ 150
Flor. Benzoes „ 1
M. F. emulsio. S. *Wasch-*
wasser.

Lait virginal.

- 154** Amygd. amar. Grm. 140
Pinearum „ 45
Tero in pulverem subtiliorem;
adde

Vitella ovorum trium.

M. S. *Zum Waschen.*

P. Frank.

Anw. *Bei spröder Haut.*

- 155** Amygd. amar. — — dulcium $\frac{ss}{}$ Grm. 30
Camphorae $\frac{ss}{}$ „ 8
Cetacei $\frac{ss}{}$ „ 8
Vitell. ovi „ No. 1

M. S. *Zum Waschen.*

Walther.

Anw. *Dieselbe.*

Präparate (mit HCy) pro usu
interno:

a. Aqua Amygdalarum amara-
rum concentrafa. *Bittermandel-*
wasser. (1,2 HCy auf 1000 Theile.)
Narcotisches Mittel zu 10—25
Tropfen rein oder in Mixturen;
Kindern giebt man doppelt soviel
Tropfen, als sie Jahre zählen. Das
Mittel wird gern mit anderen Nar-
cotis combinirt.

- 156** Extr. Hyoscyami* Grm. 0,6
Aq. Amygd. amar. „ 4,0
M. S. *Zweistündlich 5—*
10 Tropfen.

Anw. *Gegen Neuralgien,*
Krampfhusten u. s. w.

- 157** Aq. Menthae pip. Grm. 120,0
Extr. Aloës aquosi „ 0,12
Aq. Amygd. amar. „ 15,0
conc. „ 4,0
Syrupi Sacchari „ 15,0
M. S. *Stündlich 1 Ess-*
löffel. **Pitschaft.**

Anw. *Gegen Neuralgie*
Hysterischer.

b. Aqua Amygdalarum amara-
rum diluta. *Verdünntes Bitter-*
mandelwasser. Das vorige Mittel
mit 19 Th. destill. Wassers ver-
dünnt. Theelöffelweise.

c. Oleum Amygdalarum amara-
rum aetherium. *Aetherisches*
Bittermandelöl. $\frac{1}{2}$ —1 Tropfen,
meistens mit Alkohol oder Wasser
verdünnt.

- 158** Ol. Amygd. amar. aeth. gtt. 20
Spiritus vini Grm. 12
M. S. *Viermal täglich 10*
—20 Tropfen. **Horn.**

Anw. *Gegen Neuralgien.*

- 159** Ol. Amygd. amar. aeth. Grm. 2
„ „ dulcium „ 16
M. S. *Zum Einreiben in*
die schmerzende Stelle.

Janin.

(Dieses äth. Oel wird nur noch
verschwindend selten verordnet.)

* Anstatt des Hyoscyamus verordnen Viele Morphium hydrochloratum.

Amygdalae dulces. *Süsse Mandeln.* (*Amygdalus communis var. dulcis L.*)

Zu 15—60 Grm. contundirt als reizmindernde, besänftigende, schmerzstillende Emulsion, welche mit Aq. Amygd. amar. oder anderen narcotischen Mitteln versetzt werden kann. Eine solche Emulsion ist die fiebernden Kranken gern als Getränk gereichte sogenannte Mandelmilch.

- 160** Amygd. dulc. excortic. Grm. 24—32
 amararum No. 4—8
 Contundē in mortario lapid. et affunde sensim terendo
 Aq. font. (40° R.) Grm. 1000
 Aq. flor. Aurantii „ 120
 F. l. a. emulsio, cui adde
 Sacchari albi „ 24
 M. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

- 161** Amygd. dulc. excort. Grm. 15
 Aq. Cerasorum nigr. „ 180
 F. l. a. emulsio, i. q. s.
 Kali nitrici „ 4
 Sacchari albi „ 25
 M. S. Stündlich 1 Esslöffel.
Radius.
 Anw. Bei Pneumonie.

In gleicher Weise wird das frisch ausgepresste Oel der süßen Mandeln angewandt. Oder man verbindet das Oel selbst mit Syrup.

- 162** Ol. Amygd. dulc. rec. expr. Grm. 15
 Syrupi Senegae
 „ flor. Aurantii „ 30
 Tr. Croci „ 4
 M. F. linctus. S. Stündlich 2 Theelöffel.
Fricke.
 Anw. Bei Catarrhen.

Das nach dem Auspressen des fetten Oeles aus den süßen Mandeln Restirnde dient als Mandelkleie zu Waschungen; vgl. No. 153—155.

Angelicae radix. *Engelwurz.* (*Archangelica officinalis Hoffm.*)

Ein in Vergessenheit gerathenes, ehemals gegen Magen- und Lungencatarrh vielgerühmtes und sogar für ein Specificum gegen Lungenphthise angesehenes Mittel. Weil es einen angeblich campherähnlichen Körper, das Angelicin, enthält, wurden Angelica-Infuse mehrfach von den älteren Klinikern gegen *asthen. Fieber, Collaps und Krämpfe* empfohlen. Man gab 0,5—2,0 im Aufguss.

Officinell ist noch:

Spiritus Angelicae compositus.
 100 Theile Destillat aus einer Mischung von 16 Th. Angelica, 50 4 Th. Baldrianwurzel und Wachholderbeeren, und 75 Th. Weingeist, welchem 2 Th. Campher zugesetzt werden. Die Dosis davon ist 30—60 Tropfen. Auch in der Aq. antihyst. und im Theriak enthalten.

- 163** Spiritus Angelicae comp. Grm. 120
 Liq. Ammonii caust. „ 30
 vinosi „ 30
 M. S. Zum Waschen der Stirn und Hände. **Vogt.**
 Anw. Bei Kopfschmerz u. *asthen. Nervenzufällen.*

Antimonii praeparata vgl. Stibii praeparata.

Argentum nitricum fustum et crystallisatum. *Silbersalpeter. Lapis infernalis. Hollenstein.*

Ein sehr energisch wirkendes und — was wohl zu merken — den Character eines starken corrosiven Giftes zeigendes Mittel, bei dessen Verordnung seine leichte Zersetzbarkeit durch damit in directen Contact kommende organische Substanzen besonders zu berücksichtigen ist. Von flüssigen Zusätzen zu den Lösungen desselben wirkt nur das chemisch reine Glycerin nicht zersetzend, und in einem dicken Schlamm von

Bolus alba verknetet kann das Mittel in Pillenform beliebig lange unverändert aufbewahrt werden.

Die Dosis pro usu interno ist 0,01—0,03 pro dosi (ad 0,2 pro die). Der Hauptangriffspunkt des Mittels ist das Nervensystem i. b. das vasomotorische. Wenn es gegen *Catarrhe des Darms, Diarrhöen, Magengeschwürbildung, Dysenterie, Typhus* u. s. w. kürzere Zeit in Lösung oder in Klystierform gegeben wird, ist weniger für die Verhütung der sich nicht allzuseiten entwickelnden Ablagerung von Silber in das Unterhautzellgewebe (*Argyria*) Sorge zu tragen, als bei den Monate und Jahre lang durchzuführenden Medicationen gegen *Neurosen (Epilepsie)* und *Lähmungen (Tabes dorsualis)*. Als Regel gilt die Gesamtquantität von 15 Grm. niemals zu überschreiten; **Krahmer**.

Aeusserlich dient der Hülstein oft im Verhältniss 1:2 mit Kali nitricum zusammengeschnitten als *Causticum antiphlogisticum* (Aetzmittel, welches mit der Intention des sofortigen Ersatzes des Zerstorten die Gewebe angreift). *Wuchernde Ulcerationen* werden mit 1-2procentiger Lösung verbunden, *verbrannte Stellen* mit concentrirten Lösungen 1:5 Wasser bis 1:1 Wasser, wobei dann nach *Higginbottom* noch A. n. in Substanz aufgetragen werden kann, behandelt und der Erfolg ist ausgezeichnet. Zu *Einblasepulvern* in Schlund- u. Kehlkopf, *Schnupfpulvern* etc. 1:10—50 *Saccharum album subtilissime pulveratum*. In neuester Zeit auch subcutan (1:10) injicirt.

Zu vermeiden: Alkalichlorüre, Jodüre, Sulfüre, Carbonate, Seifen, Tannin. Alle Silbersalpetorlösungen in schwarzen Gläsern!

- 164** Argenti nitrici Grm. 0,6
 Opii puri „ 0,4
 Extr. Conii „ 8,0
 Succ. Liquiritiae „ 4,0
 M. F. pil. pond. Grm. 0,12.
 Consp. Lycop. S. *Täglich zweimal 2—5 Stück. Heim.*
 Anw. *Gegen Epilepsie.*

- 165** Extr. Opii aquosi Grm. 2,0
 Camphorae rasae „ 3,0
 Moschi pulv. „ 1,0
 Argenti nitrici pulv. „ 0,15
 M. F. pil. No. 48. Consp.
 Lycop. S. *Morgens u. Abends 1—2 Stück. Méral*
 Anw. *Dieselbe.*

- 166** Argenti nitrici Grm. 1,5
 Extr. Taraxaci „ 5,0
 Rad. Iridis flor. „ 5,0
 M. F. pil. No. 100. Consp.
 pulv. Iridis flor. S. *Morgens und Abends 1—4 Stück. Johnson. Wunderlich*
 Anw. *Bei progressive Spinal-Paralyse.*

- 167** Argenti nitr. in pauxill. Aq. destill. soluti Grm. 0,5
 Extr. Belladonnae „ 0,5
 Ol. Caryophyllor. „ 0,5
 Extr. Gentianae „ 0,5
 Rad. Gentianae aa q. s.
 F. pil. No. 120. Consp.
 Lycop. S. *Zwei bis dreimal täglich 2—3 Stück. Frerichs*
 Anw. *Chronische Magengeschwüre.*

- 168** Argenti nitrici pulv. Grm. 1,0
 Boli albae „ 1,0
 M. F. cum Aq. dest. „ q. s.
 pil. No. 100. Consp. Lycop.
 S. *Dreimal täglich 1—3 Stück. (Klinik zu Halle)*
 Anw. *Bei Nachbehandlung von Diarrhöen, namentlich Ruhr — vorzüglich!*

- 169** Argenti nitr. cryst. Grm. 0,5
 Aq. flor. Aurantii „ 15,0
 Syr. Cinnamomi „ 15,0
 M. S. *Stündlich 1 Kaffeelöffel. Ruch*
 Anw. *Nervöses Erbrechen*

- 170** Argenti nitrici pulv. Grm. 0,3-0
 Aq. destill. „ 200,0-300,0
 M. D. in lag. nigra. S. *2 oder 3 Klystieren.*

171 Argenti nitr. cryst. Grm. 0,1
Aq. destill. „ 45,0
M. D. in vitro nigro. S. Der
dritte Theil davon täglich zu
inhaliren.

172 Argenti nitr. cryst. Grm. 1
S. in Aq. destill. „ 30
M. S. Zum Einpinseln.

Radius.

Anw. Bei Diphtheritis,
Croup etc.

173 Arg. nitr. cryst. Grm. 0,02-0,3
Aq. destill. „ 30,0
Sol. filtrata D. in vitro
nigro. S. Augentropfwasser.

Radius.

Anw. Bei Blennorrhöen etc.

174 Argenti nitrici subtiliss. pulv.
Grm. 0,1—6,0
Ungt. Cetacei „ 4,0
Intime in mortario porphy. mixtis
sensim adde terendo
Liq. plumbi subacetici gtt. 15
M. S. Soviel wie ein Nadel-
kopf beträgt zwischen die
Augenlider einzureiben.
Unguentum ophthalm. magicum.

Guthrie.

Anw. Dieselbe.

175 Argenti nitrici Grm. 0,5—1,0
Ungt. Zinci „ 15,0
Bals. Peruviani „ 4,0
M. F. ungt. S. Verbandsalbe.
Unguentum nigrum **Frickii.**
Anw. Zum Verbande von
Chankern, wo die Vernarbung
zögert, von Excoriationen,
Rhagaden etc. Auch zum Be-
streichen von Bougies, welche
nachdem zu ölen sind. Bleibt
2—3 Tage ungewechselt liegen.

176 Argenti nitrici Grm. 0,15—0,2
Aq. destill. „ 300,0
Tr. Opii simpl. „ 0,6—1,2
M. S. Zum Einspritzen.

Walther.

Anw. Bei Tripper, wenn
das Entzündungsstadium vor-

über, und der Ausfluss chro-
nisch wird.

177 Argenti nitrici Grm. 0,3
Tr. Opii crocatae gtt. 15
Aq. destill. Grm. 30,0
M. S. Einem Stärkeklystier
zuzusetzen.

Lebert.

Anw. Bei Diarrhoe und
Ruhr.

Arnicae flores et radix.

Wohlverlei - Blumen und
Wurzel. (*Arnica montana*
L.)

Wirkt erregend und dann de-
primirend bez. betäubend auf das
Nervensystem. Ehemals wurde
damit bei der Behandlung von
Apoplexie Betroffener viel Unfug
getrieben; jetzt wird A. kaum noch
(zu 5,0—15,0 auf 150 Grm. Was-
ser) verordnet. Aeusserlich
in Form der Tinctur, wobei zu
bemerken, dass diese die Haut
stark angreifen und Vergiftungen
bedingen kann. Dorfpastoren
heilen mit Vorliebe äussere Schä-
den damit. Von der Anwendung
der Arnica gegen Lähmungen,
bei asthen. Fiebern, bei asthen.
Pneumonie mit stockendem Aus-
wurf u. s. w. ist wenig die Rede.

178 Infusi flor. Arnicae (24 Grm.)
Grm. 200,0

Refriger. adde

Camphorae tritae „ 1,3
Mucil. g. Mimosae „ 30,0

M. F. emulsio. S. Zwei-
stündlich 1 Esslöffel. **Horn.**

Anw. Bei Typhus.

179 Tr. Arnicae Grm. 30
Spir. Serpylli (s. for-
micarum) „ 70

M. S. Zum Einreiben.

Kopf.

Anw. Bei Contusionen
u. s. w.

180 Infusi flor. Arnicae Grm. 200
Aceti plumbi „ 50

M. S. Zu Ueberschlägen.

Anw. Dieselbe.

181 Flor. Arnicae Grm. 15
 " Verbasci " 45
 M. F. species. S. *Drei*
Finger voll zu 2 Tassen Thee
aufzugießen. Choulant.
 Anw. Zur bequemen und
 billigen Anwendung der
Arnica in chronischen Krank-
heiten (kaum noch verordnet).

182 Flor. Arnicae Grm. 24
 Herbae Rutae " 30
 Infund. Aq. ferv. ad remanent.
 colaturam Grm. 360
 M. S. *Umschlag.*

v. *Gräfe* (senior).
 Anw. Gegen Quetschungen
 und Blutaustretzungen im
 Auge.

Arsenicum album. Weisses
Arsenik. Acidum arsenico-
sum. Arsenige Säure.

0,005 pro dosi, 0,01 pro die,
 kaum noch; dafür die officinelle
Solutio arsenicalis Fowleri für
 die interne Medication, als
Liquor Kali arsenicosi Pharm.
 Germ. zu 8 Tropfen (0,4) pro
 dosi, bis 2,0 pro die zu ver-
 ordnen. Die Fowler'sche Solution
 wird nach Ph. Germ. in etwas von
 der ursprünglichen Vorschrift
 Fowler's abweichender Weise dar-
 gestellt: 90 Th. entsprechen 1 Th.
 arseniger Säure.

Innerlich wird Arsenik nur
 in dieser Form gegen *Inter-*
mittens, Chlorose, Tuberculose,
Diabetes, Lymphome, Neurosen
 und *chron. Eczantheme*;

Aeusserlich in Form der
 Aetzpasten bei *Krebs* etc. an-
 gewandt.

Auf ein Bad 2,0—10,0 Natrium
 arsenicosum bei *Rheum. nodosus.*

Guéneau de Mussy.

183 Acidi arsenicosi Grm. 5
 Kali carbon. " 5
 S. in Aq. destill. " 500
 Spir. Melissae comp. " 15
 M. S. *Täglich 5—10 Tropf.*
 (1 Th. AsO₃ auf 100.) **Fowler.**
 Anw. Gegen *Intermittens.*

184 Acidi arsenicosi Grm. 0,1
 Kali carbon. " 0,1
 Aq. destill. " 500,0
 Alcoh. Meliss. comp. " 0,5
 Tr. Coccionellae q. s.
Solution arsénique.

Devergie.

1 Grm. = $\frac{1}{5000}$ Grm. AsO₃.

Anw. Gegen *Neuralgien.*

185 Natri arsenicosi Grm. 0,05
 Aq. destill. " 30,0
 M. S. *10—20 Tropfen in*
Zuckerwasser.

Liquor arsenicalis **Pearsonii.**

Anw. *Dieselbe.*

186 Ammonii arsenicici Grm. 0,4
 Aq. destill. " 200,0
 M. S. *12 Tropfen bis 4 Grm.*

Bielt'sche Lösung.

Anw. *Dieselbe.*

187 Acidi arsenicosi Grm. 4
 Kali carbon. " 4
 Aq. destill. " 370
 Bromii " 8

M. S. *Täglich so lange*
zu schütteln, bis das Gemisch
farblos geworden ist. Zwei-
mal täglich 3—4 Tropfen in
Zuckerwasser.

Liq. arsenic. brom. **Clemens.**

Anw. *Dieselbe.*

188 Arsenici iodati Grm. 0,2
 S. in Aq. destill. ferv. " 120,0
 addo
 Hydrargyri bijodati " 0,4
 Filtra in vase nigre ob-
 ducto serva.

Solutio **Donovanni.**

4 Grm. entsprechen 0,006 AsJ.
 0,012 HgJ.

Dosis: *4—100 Tropfen auf*
90 Grm. Wasser, auf dreimal
zu nehmen.

Potio **Donovanni.**

Anw. Gegen *Syphilis.*

- 189** Arsenici albi pulv.
 Kali carbon. ss Grm. 4
 Aq. destill. " 250
 M. Coque in balneo arenae
 ad solut. Arsenici
 Frigefactae adde
 Spiritus Angelicae
 comp. " 30
 Aq. dest. q. s. ut tota
 solutio constituat " 500
 M. S. Während der Apy-
 rexie zweistündlich 5, 10—15
 Tropfen, Kindern zweistünd-
 lich 1—2 Tropfen.
Heim's Arseniklösung.
 Anw. Gegen Wechselieber.
- 190** Liq. arsenic. Fowleri Grm. 4
 Spir. vini diluti
 Aq. destill. ss " 6
 Tr. Opii simpl. " 2
 M. S. Dreimal täglich 12
 Tropfen. **Romberg.**
 Anw. Bei Prosopalgie.
- 191** Liq. arsenic. Fowleri Grm. 5
 Aq. Cinnamomi " 10
 M. S. Dreimal täglich von
 4 auf 30 Tropfen steigend.
Krukenberg.
 Anw. Gegen Intermittens.
- 192** Arseniatis Ferri Grm. 0,15
 Extr. humuli Lupuli " 4,0
 Pulv. rad. Althaeae " 2,0
 Syr. flor. Aurantii q. s.
 M. F. pil. No. 48. Consp.
 Lycop. S. Täglich 1 Stück.
 (Jede Pille mit 0,003.)
 Pilules d'arséniate de fer.
Biett.
 Anw. Gegen Chlorose.
- 193** Arsenici albi Grm. 0,1—0,25
 Hydrarg. muriat. mit. Grm. 3,0
 Adipis suilli " 8,0
 M. F. ungt. S. Verband-
 salbe. **Blasius.**
 Anw. Bei Lupus.
- 194** Acidi arsenicosi Grm. 0,5
 Piperis nigr. pulv. " 5,0
 Gummi arabici pulv. " 1,0
 Aq. commun. q. s.
 M. triturando super lap.
 marmoreum exactissime et
 divide in pil. No. 100. Consp.
 Lycop. S. 1—2 Stück täglich.
 (Jede Pille enthält 0,005 arsen. S.)
 Pilulae asiaticae.
Bouchardat.
 Anw. Gegen Intermittens.
- 195**
 a Cinnabaris fact. Grm. 2,0
 Cineris solear. vetust. " 0,2
 Sanguin. Draconis " 0,25
 Arsenici albi " 0,6
 M. f. p. subtilissimus.
 b Bals. Peruviani
 Extr. Conii macul. ss Grm. 4,0
 Plumbi acetici " 1,2
 Tr. Opii crocatae " 0,1
 Ungt. cerei " 30,0
 M. F. ungt.
 0,1 von a werden mit 0,4 von b
 innig gemischt, auf Charpie ge-
 strichen und auf das Krebsge-
 schwür etc. gelegt.
 (D. sub sigillo.)
Hellmund.
- 196** Acidi arsenicosi Grm. 2,5
 Cinnabaris fact. " 8,0
 Cineris solear. vetust. " 0,5
 Sanguin. Draconis " 0,8
 M. F. p. subt. D. in vitro
 sub sigillo. S. Mit Speichel
 gemischt aufzustreichen.
Frère Cosme.
 Anw. Bei Krebs.
- 197** Acidi arsenicosi Grm. 0,06
 Mucil. gummi arab. q. s.
 F. pil. No. 10. Consp.
 Lycop. S. Täglich 1 Stück zu
 nehmen. **Hebra.**
 Anw. Psoriasis.

- 198** Arsenici albi
Sulfuris depur. aa Grm. 4
Ungt. cerei „ 30
M. F. ungt. S. *Messer-*
rückendick auf Charpie ge-
strichen aufzulegen.

Astley Cooper.

Anw. *Zerstörungsmittel.*

- 199** Arsenici albi Grm. 4,0
Calcis vivae „ 2,5
Adipis suilli „ 24,0
M. F. ungt. S. *Mit Charpie*
aufzulegen. *Werneck.*

Anw. *Dieselbe.*

Vom Jodarsen wurden 0,2
Grm. auf 30 Fett zu Salben bei
Lupus von Blett gerühmt.

Artemisiae vulgaris radix. *Beifusswurzel.*

Wird nur noch nach *Burdach's*
Vorschrift gegen *Epilepsie* bei an
Menstruationsstörungen leiden-
den Frauen angewandt und dabei
für starke Anregung der Diapho-
rese gesorgt. Dosis: 4—60 Grm.
in Warmbier.

Asa foetida. Gummi resina Asa foetida. *Stinkender* *Asand; Teufelsdreck.*

Form und Gabe: 0,1—0,9
in Pillen und Emulsion; zum
Klystier 1,0—5,0. Die Tinc-
tur: 10—60 Tropfen zwei bis
dreimal. Auch in Pflastern.
Am bequemsten gegen *Hysterie* in
Form der *Aqua antihysterica*
Pragensis; bei *Kopfschmerz*, *Car-*
dialgie etc. Hysterischer, bei
Menstrualkrämpfen. Wurde ehe-
mals auch gegen *Keuchhusten* ge-
rühmt. — Wo es stinkt ist *Asa*
foetida, die überriechende Ructus
und Flatus bedingt, am Platze.

- 200** Asae foetidae Grm. 10
Ol. aeth. Foeniculi gtt. 6
F. cum spiritus vini q. s.
pil. No. 100. Consp. Lycop.
S. *Dreimal tägl. 2—10 Stück.*

v. Schroff sen.

Anw. *Gegen Hysterie, Car-*
dialgie.

- 201** Asae foetidae Grm. 4
Galbani depur. „ „
Myrrhae pulv. aa „ 2
Castorei Canad. „ 1
M. F. c. Tr. Valerianae pil.
No. 72. Consp. Lycop. S. *Drei-*
mal 3—8 Stück. Sydenham.
Anw. *Bei Hysterie.*

- 202** Asae foetidae Grm. 8
Liq. Ammonii anis. „ 30
Aq. Sambuci „ 90
Syrupi Sacchari „ 30
M. S. *Theelöffelweise zu*
nehmen. *Millar.*

Anw. *Bei Asthma ner-*
vosum.

- 203** Asae foetidae Grm. 10
Extr. Lactucae „ 3
M. F. pil. No. 50. Consp.
Lycop. S. *Stündlich 1 Stück.*

Kopp.

Anw. *Bei Keuchhusten Er-*
wachsener.

- 204** Asae foetidae Grm. 10
Camphorae „ 2
Conserv. Rosar. q. s.
F. pil. No. 36. Consp.
Lycop. S. *Täglich 5—6 Stück.*
Anw. *Bei Hysterie.*

- 205** Asae foetidae
Rad. Valer. minor. aa Grm. 10
Mucil. gummi Mimosae q. s.
F. pil. No. 100. Consp.
Lycop. S. *Täglich 5—6 Stück.*
Anw. *Dieselbe.*

- 206** Asae foetidae
Pulv. rad. Valerianae
Ferri iodati aa Grm. 5
M. F. pil. No. 100. Consp.
Lycop. S. *Täglich 5—6 Stück.*
Anw. *Dieselbe.*

- 207** Asae foetidae
Bismuthi Valerianae
Extr. Chamomillae aa Grm. 4
M. F. pil. No. 100. Consp.
pulv. r. Iridis flor.
S. *Dreimal 2—4 Stück.*
Anw. *Dieselbe.*

208 Liq. Ammonii caustici Dzondii
Grm. 5

Tr. Castorei

Tr. Asae foetidae ss „ 20

M. S. $\frac{1}{2}$ Theelöffel in

1 Glas Zuckerwasser, esstöffel-
weise zu nehmen.

Mixtura antispasmodica.

(Codex franc.)

Anw. Bei Hysterie.

209 Asae foetidae Grm. 5
Vitell. ovi No. 1

Decocti Althaeae Grm. 250

M. S. Zu 1 Klystier.

Boucharlat.

Anw. Bei hysterischen
Krämpfen.

210 Asae foetidae Grm. 5—8
Ol. Olivarum „ 80

Decocti Althaeae „ 90

S. Zum Klystier.

Millar.

Anw. Dieselbe.

211 Asae foetidae Grm. 12

Acoti vini „ 30

Mellis „ 60

Decocti Hordei „ 300

Vitell. ovi No. 1

S. Für 2 Klystiere.

Lippich.

Anw. Dieselbe.

212 Asae foetidae

FellisTauri inspiss. ss Grm. 8

Pulv. radic. Jalapae „ 4

M. F. pil. pond. Grm. 0,1.

Consp. p. Cinnam. S. Erst

10 und später zweimal täglich

noch mehr Pillen zu nehmen.

Barthez.

Anw. Bei Kothinfarkt.

**Aurantii flores, folia,
fructus.** Pomeranzen.
(Citrus vulgaris Risso.)

a. Flores Aurantii oder
Flores Naphae. Pomeranzen-
blüthen.

Zum Infusum 1,5—4,0 Grm.
auf 2—3 Tassen; liefert Aqua
florum Aurantii s. Naphae und
Syrupus florum Naphae.

213 Flor. Aurantii Grm. 8,0

Croci „ 2,5

Flor. Chamomillae „ 25,0

M. F. species. S. 1 ge-

häuften Esstöffel auf 3 Tassen

Thee.

Berends.

Anw. Gegen Hysterie.

b. Folia Aurantii.

Pomeranzenblätter.

Form und Gabe: Frisch zu

8—15 Grm. auf 150 angenehmer

Thee.

214 Fol. virid. Aurantii

Rad. Caryophyll. „

„ Valerianae min. „

Summitates Millefolii

ss Grm. 30

Conc. M. F. species. S. 1—8

Esstöffel mit $\frac{1}{2}$ Liter Regen-

oder dgl. Wasser aufzugießen,

über Nacht stehen zu lassen

und den Tag über auf dreimal

zu verbrauchen. **Hufeland.**

Anw. Gegen Hysterie.

215 Fol. Aurantii

Rad. Rhei ss Grm. 4

„ Valerianae min. „

Tartari depurati ss „ 12

M. F. p. S. Zweimal täglich

$\frac{1}{2}$ Theelöffel zu nehmen.

Choulant.

Anw. Gegen Krämpfe, wie

Chorea u. s. w.

Species aus fol. Aurantii,

herba Melissaee oder Menthae, mit

Rad. Valerianae gegen Windkolk.

c. Aurantii fructus
immaturi. Unreife Pome-
ranzen.

d. Flavedo corticum
Aurantiorum. Das Gelbe
der Pomeranzenschalen.

Form und Gabe: 15—30 Grm. auf eine Flasche Weisswein; weinglasweise. Pulver, Latwerg (kaum noch!) Grm. 1—2.

Conditum Aurantii immaturi
15—30 Grm. pro die.

Tinctura corticis Aurantii zu
30—60 Tropfen.

Tinctura amara ebenso.

Elixir Aurantii compositum
(in Xereswein). Auf Zucker 25—
70 Tropfen.

216 Cort. Aurantii immat. Grm. 15

Digere per 7 dies cum
Vino Xerensis „ 1000
Filtre et adde

Extr. Cascariillae
„ Myrrhae
„ Cardui benedicti
„ Centaurei min.
„ Gentianae ʒā Grm. 10

M. Post duos dies filtra.

S. *Täglich 1—8 Grm.*

Elixir viscerale **Hoffmanni**.

Anw. *Bei Dyspepsie.*

217 Elix. visceral. Hoffm. Grm. 24

Tr. Rhei aquosae „ 8
M. S. *Zweimal täglich*
60—80 Tropfen. **Radius**.

Anw. *Torp. Verdauungs-
schwäche.*

218 Flaved. cort. Aurantii

Rad. Rhei
Kali tartarici ʒā Grm. 1,0—2,5
M. F. p. S. *Täglich 1—2*

Theelöffel.

Solamen hypochondriacorum

Kleinii.

**Auro-Natrium chlora-
tum.** *Chlorgoldnatrium.*

Aurum muriaticum natro-
natum.

Form und Gabe: 0,004—
0,015 in Pillen. Aeusser-
lich in Salben in die Zunge

ingerieben. Als Antisyphi-
liticum obsolet. Von eini-
gen Gynäkologen wird es gegen
Ovarientumoren angewandt. Sein
Ruhm ist trotzdem im Allgemeinen
dahin.

219 Auro-Natrii chlorati Grm. 0,3

Sacchari albi pulv. „ 30,0
M. exact. in mortario vitreo.

F. c. s. q. Mucil. gummi Trag.

* past. 40. S. *Täglich 2 Stück.*

Jede Past. = 0,005 des Goldsalzes.

Chrestien.

Anw. *Gegen Lepra, Ele-
phantiasis etc.*

220 Amyli Solani tuberosi

Grm. 0,25

Gummi Mimosae „ 4,0

In mortario vitreo exacte mixtus

adde terendo

Auri chlorato-natron.

(in Aq. dest. Grm. 4 solut.)

Grm. 0,6

M. F. pil. No. 120. Consp.

Lycop. S. *Täglich 1—2 Stück.*

(Jede Pille mit 0,005.)

Anw. *Bei Lähmungen.*

Avena. *Hafer. (Avena sa-
tiva L.)*

a. *Avena excocticata. Hafergrütze.*

Form und Gabe: Getränk,
Klystier, Umschlag.

221 Getränk: 1—2 Kaffeelöffel
voll Hafergrütze werden einem
halben Liter kochenden Was-
sers zugegeben, bis dieses
ein Paar Mal überwallt.

Anw. *Bei Catarrhen des Darms
und der Luftwege, Durchfällen
und fieberhaften Krankheiten.*

222 Avenae (s. Hordei) excoct.

Grm. 45

Coque cum Aq. fontanae „ 1500

ad remanent. colat. „ 90

adde

Nitri depur. „ 12

Sacchari albi „ 60

M. S. Zum Getränk (bei

Fieber). **Berends.**

223 Klystier: Auf 500 Grm. Wasser ($\frac{1}{2}$ Liter) nimmt man $\frac{1}{2}$ —1 Esslöffel gequetschte Hafengrütze und lässt überwallen, bis die Flüssigkeit milchig zu werden anfängt. In dem Moment, wo man den Topf vom Feuer entfernen will, fügt man ebensoviele Chamillen hinzu. Nachdem das Ganze 20—25 Minuten gezogen, wird es durch ein Tuch colirt und zuletzt der Brei ausgepresst. Zur Colatur wird 1 Kaffeelöffel (gehäuft) Kochsalz und 1 Esslöffel Baumöl gegeben.

224 Hafengrützenschlag: Nach Größe des zu bedeckenden Theiles nimmt man 500—1000 Grm. gequetschte Hafengrütze, kocht sie zu Brei und rührt, wenn diese Consistenz bald erreicht ist, 3—4 Hände zerschnittene Chamillen hinzu, so dass ein feuchter, aber nicht zerfliessender Teig resultirt. Dieser wird zwischen dünne Leinwand oder Gaze geschlagen und auf den kranken Theil so warm, dass er gut ertragen wird, aufgelegt.

b. Farina avenacea. *Hafermehl.*
Anw. Zu Umschlägen, zum Aufstreuen bei *Rose*.

225 Farinae avenaceae Grm. 500
Coq. cum suffic. solut. salis marini quant. ad consist. cataplasmatis. S. *Umschlag.*
Hunter.

Anw. Bei *scroful. Drüsentumoren.*

Balsamum Copaivae. *Copaivabalsam.* (*Copaiveramultijuga Hayne u. s. w.*)

Anwendung und Form: Das gegen *Schleimflüsse der Genitalien* in erster und gegen *Blutungen* in zweiter Linie sehr vielfach angewandte Mittel wird zu 0,3—1,3 pro dosi am besten in *Gallertkapseln*, wovon jede 0,3 enthält, verordnet. Capsules mit reinem *Copaivabalsam* heissen

C. de copahu de Mothés, solche mit *Balsam* und *Magnesia hydrocarbonica C. de copahu de Raquin*. Es lassen sich jedoch die Capsules recht wohl durch die unten aufzuführenden Pillen mit *Magnesia*, *Cora u. s. w.*, oder durch andere Formen ersetzen. Aufein in *Emulsionsform* mit *Eidotter* herzustellendes Klystier werden 8—32 Grm. *Bals. Copaivae* gerechnet und bei grosser Irritabilität des *Rectum* einige Tropfen *Tr. Opii* zugesetzt. Auch *Campher* fügt man wohl bei. Nach *Wehner* kann man auch *Suppositorien* mit *Copaivabalsam*, *Opium* und *Cacao butter* bereiten; auf ein *Suppositorium* werden 4,0 *Copaivabalsam* gerechnet. *Trochiscen* enthalten 0,4 Grm.

226 Ceræ albae leni calore
liquefactae Grm. 4
adde

Bals. Copaivae „ 12
Pulv. rad. Rhei „ 24

M. F. pil. pond. Grm. 0,1.

Consp. p. Cinnam. S. *Zweistündlich 8 Stück.* *Simon:*
Anw. *Gegen Tripper.*

227 Ceræ albae Grm. 8

Leni igne liquef. misce
agit. cum

Bals. Copaivae „ 15

Refrigerat. statim admisce „ 30
Pulv. Cubobar. „ 30

M. F. l. a. pil. pond. Grm.

0,1. Consp. p. Cinnam.

(*Hamburger Formular.*) *Fricke.*
Anw. *Dieselbe.*

228 Bals. Copaivae cum Magnes.
usta spissefacti Grm. 50

M. F. pil. pond. Grm. 0,2.

Consp. p. Cinnam. S. *Dreimal täglich von 6 bis auf 12 Stück aufzusteigen.* *Gall.*

Anw. *Dieselbe.*

229 Bals. Copaivae cum Magnes.
usta spissefacti Grm. 50

Rad. Rhei „ 10

M. F. pil. pond. Grm. 0,2.

Consp. p. Cinnam. *Gall.*

Anw. *Dieselbe.*

- 230** Bals. Copaivae
Terebinth. laricinae ss Grm. 10
Magnesiae hydrico-carb. q. s.
M. F. pil. pond. Grm. 0,2.
Consp. p. Cinnam. S. *Dreimal täglich 3—4 Stück. Gall.*
Anw. *Gegen chron. Blasen-
catarrh.*
- 231** Bals. Copaivae
Ferri hydrici ss Grm. 10
Magnesiae hydrico-carb. q. s.
M. F. pil. pond. Grm. 0,2.
Consp. p. Cinnam. S. *Täglich
2—10 Stück. Bérenguiet.*
Anw. *Gegen Harnincontinenz.*
- 232** Bals. Copaivae Grm. 30,0
Magnes. hydr.-carb. „ 4,0
Opii puri „ 0,3
Pulv. Cubebarum „ 12,0
Syrupi Diacodii q. s.
F. boli pond. Grm. 2,0.
S. *Vor dem Schlafengehen
2 Stück. Foy.*
Anw. *Bei Tripper.*
- 233** Aquae Menthae pip.
Spiritus vini rectif.
Bals. Copaivae
Syrupi balsamici
Aq. flor. Aurantii ss Grm. 60
Spiritus nitrico-aeth. „ 8
M. S. *Zwei bis eintäglich
2—6 Esslöffel.*
Chopart's Trank.
Anw. *Dieselbe.*
- 234** Bals. Copaivae Grm. 30,0
Magnesiae calcinatae „ 0,12
M. exact. F. massa ex qua
form. 24 hor. post trochisci 72.
S. *Täglich 5—20 Stück.*
Fortin.
Anw. *Dieselbe.*
- 235** Bals. Copaivae
Aq. fontanae ss Grm. 15
M. S. *Klystier.*
Friedrich.
Anw. *Dieselbe.*
Mittels Chamillenklysters in
den Mastdarm zu spritzen.
- 236** Bals. Copaivae Grm. 30-60
Tr. Gentianae rubr. „ 24
„ Catechu(s. Kino) „ 45
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-
löffel. Kraus.*
Anw. *Gegen Leukorrhoe
und Tripper.*
- 237** Bals. Copaivae
Ol. Terebinth. rect.
„ Succini rect. ss Grm. 4
M. S. *Dreimal täglich
30—60 Tropfen auf Zucker
und $\frac{1}{2}$ Glas Rothwein nach-
zutrinken.*
Anw. *Bei Pollutionen,
Fluor albus.*
Elixirium balsamicum.
- 238** Bals. Copaivae Grm. 8
M. cum Mucil. g. Mimosae „ 15
Aq. Calcis vivae „ 180
M. S. *Zur Injection.*
Abernethy.
Anw. *Zum Einspritzen in
die catarrh. bez. geschwürig
afficirte Harnblase, Harn-
röhre oder Vagina.*
- 239** Bals. Copaivae inspissat.
Butyri Cacao ss Grm. 5,0
Extr. Opii „ 0,02
M. F. suppositorium. S.
*Morgens und Abends 1 Stück
einzubringen. Colombat.*
Anw. *Bei Tripper.*
- 240** Acidi copaivici Grm. 12
Pulv. rad. Rhei
Mucil. gummi arab. ss „ 6
M. F. pil. No. 120. Consp.
Lycop. S. *Dreimal täglich
4—6 Stück.*
(Jede Pille enthält 0,1 der ge-
nannten Säure.) *Just.*
Anw. *Dieselbe.*

- 241** Resinae Copaivae
 Grm. 8,0-16,0
 Vitell. ovi No. 1
 Extr. Opii aquosi Grm. 0,05
 Aq. fontanae „ 180,0
 M. F. l. a. emulsio. S. Zum

Klystier.

Ricord.

Anw. Bei Tripper.

Balsamum Peruvianum.

Perubalsam. Balsamum indicum nigrum. (*Myroxylon Sonsonatense* Klotzsch.)

Form und Gabe: Das ehemals als Expectorans bei chron. verlaufenden Lungenaffectionen, namentlich alter Leute, berühmte, angenehm zimmetartig riechende, und seiner unsauberen Zubereitung ohnerachtet erträglich schmeckende Mittel, wird als Expectorans intern, zu Räucherkegeln (inhalirt!) etc. nur noch selten, häufiger als Zusatz zu leicht reizenden und deckenden Verbandsalben bei *Geschwüren, Perionen, Verbrennungen*, und am häufigsten zur Beseitigung der *Krätze* gebraucht. Auf eine Kur werden 10 Grm. Perubalsam mit Glycerin (2-4 fach) verdünnt, oder mit Ol. Anisi aeth. (auch Schwefel) versetzt, gerechnet. Die Salbe wird nach genommenem Reinigungs-bade auf 4 Mal eingerieben. Innerlich giebt man P.-B. zu 10-60 Tropfen in Emulsion (Pillen) zwei bis dreimal täglich.

- 242** Bals. Peruviani Grm. 4
 Extr. Senegae „ 8
 Pulv. rad. Althaeae q. s.

M. F. pil. No. 112. Consp.
 Lycop. S. Viermal täglich
 10 Stück. **Schubarth.**

Anw. Bei chron. Catar-
 rhen.

- 243** Bals. Peruviani Grm. 6
 Gummi r. Myrrhae „ 12
 Extr. Opii „ 2

M. F. pil. No. 150. Consp.
 p. Iridis flor. S. Zweistündlich
 2-4 Stück. **Marcus.**

Anw. Bei Blenorrhöen,
 wenn keine Entzündung da ist.

- 244** Boracis venet. Grm. 4
 Vitelli et albi ovor. „ 15-24
 Ol. Amygd. dulc. „
 rec. expr. „ 30
 Bals. Peruviani „ 4
 M. F. linim. S. Dreimal
 täglich einzureiben.

Harless.

Anw. Gegen wunde Brust-
 warzen.

- 245** Bals. Peruviani Grm. 4,0
 Opii puri „ 0,6
 Emplast. Lytharg. „
 simpl. „ 8,0

M. F. empl. S. Auf dünnes
 Seidenzeug gestrichen aufzu-
 legen. **Rust.**

Anw. Gegen Frostbeulen.

- 246** Bals. Peruviani Grm. 5
 Mixt. oleoso-balsam. „ 25
 Aq. Coloniensis „ 30
 M. S. Zum Verband.

Rust.

Anw. Gegen Frostbeulen
 ersten Grades.

- 247** Emplast. diachyl. comp.
 Grm. 15
 Bals. Peruviani „ 4

M. F. empl. S. Pflaster.

Walther.

Anw. Zur Zeitigung von
 Furunkeln.

Anmerkung: Wiedervorige
 in jeder Beziehung wirkt und wird
 gebraucht (bei uns weniger als in
 Frankreich) der Tolubalsam: Bal-
 samum de Tolu.

**Belladonnae herba et ra-
 dix.** Tollkirsche. (*Atropa*
Belladonna L.)

a. Herba Belladonnae.

Form und Gabe: Zu 0,05—0,25 in Pulvern, Pillen, oder — meistens zu externen Gebrauch — im Aufguss gegen Neuralgien, Neurosen (*Asthma nervosum, Tussis convulsiva, Epilepsie*), um den Hustenreiz herabzusetzen, und gegen hartnäckige *Stuhlverstopfung*. Aeusserlich um Spincter-Muskeln, die Darmmuskulatur und Muskeln, welche sich an Gelenken ansetzen, zu erschlaffen. Zum Klystier Grm. 1,5—2,5 auf 250 Grm. Wasser mit 1—2 Esslöffel Oel.

248 Herbae Belladonnae concisae Grm. 1,2
 S. in Aq. fervidae „ 75,0
 ad reman. colatur. „ 60,0
 Colaturae refrig. adde
 Vini stibiatii „ 4,0
 Syrupi Senegae „ 24,0
 S. *Drei bis viermal täglich*
 $\frac{1}{2}$ Esslöffel. **Vogt.**
 Anw. *Gegen Keuchhusten bei zehnjährigen Kindern.*

249 Infusi herbae Belladonnae (0,6) Grm. 100
 Syrupi bals. Peruv. „ 30
 M. S. *Ein bis zweistündlich*
1 Kinderlöffel. **Posner.**
 Anw. *Bei Keuchhusten eines fünfjährigen Kindes.*

250 Extr. Belladonnae Grm. 0,25
 Aq. Amygd. amar. „ 15,0
 S. *Kleinen Kindern 3—8,*
grösseren 3—4—30 Tropfen.
Hufeland.
 Anw. *Gegen Hustenreiz, Krampf.*

251 Extr. Belladonnae Grm. 0,15
 Liq. Kali carbon. „ 4,0
 Aq. Menthae pip. „ 150,0
 Tr. Rhei aquosi „ 30,0
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Rösch.**
 Anw. *Gegen Wasserkolke mit Cardialgie; bei Scirrhus.*

252 Extr. Belladonnae
 Fol. Bellad. pulv. ss Grm. 1
 Extr. Liquiritiae q. s.
 F. pil. No. 100. **Consp.**
 Lycop. S. *Im ersten Monat*
jeden Abend 1, im zweiten je 2
u. s. f. bis 7 Pillen zu nehmen.
Trousseau.
 Anw. *Bei Epilepsie.*

253 Extr. Belladonnae Grm. 1,0
 Opii „ 0,5
 Myrrhae „ „
 Rad. Ipecacuanhae ss „ 2,0
 Mucil. gummi arab. q. s.
 F. pil. No. 50. **Consp. pulv.**
 Iridis flor. S. *Dreimal täg-*
lich 1 (bis auf 3) Stück.
 Anw. *Bei Asthma.*

254 Infusi herbae Belladonnae
 (Grm. 2—4) Grm. 180
 adde
 Aq. Laurocerasi „ 2-5
 Aceti plumbi „ 15
 M. S. *Mit Bäuschen auf*
das Auge überzuschlagen.
v. Annon.
 Anw. *Bei Blennorrhoe mit Lidkrampf.*

255 Extr. Belladonnae Grm. 2,5
 Aq. Laurocerasi „ 60,0
 Aetheris „ 30,0
 S. *Zum Einreiben.*

Rouc.
 Anw. *Bei schmerzhafter Anschwellung der Brüste der Wöchnerinnen. Umgeschüttelt täglich zweimal in die Brust bis zur Achselhöhle hin einzureiben.*

256 Resinae Elemi Grm. 8
 Ceræ albae „ 4
 Leni igne liquefact. admisce
 Extr. Belladonnae Grm. 35
 S. **Pflaster.** **Planche.**
 Anw. *Bei Drüsenanschwellung.*

b. Radix Belladonnae.

Form und Gabe wie beim
Kraut; besser etwas kleiner.

257 Pulv. rad. Belladonnae

Grm. 0,12
Ipecacuanhae „ 0,1
Sulfuris depurati „ 2,0
Sacchari lactis „ 0,6

M. F. p. Div. in 6 partes
aeq. S. Viermal täglich 1 Stück
in Zuckerwasser. **Kopp.**

Anw. Bei Keuchhusten
drei bis vierjähriger Kinder.

258 Pulv. rad. Belladonnae

Grm. 0,3
Chinii sulfurici „ 0,3-0,7
Sacchari albi „ 8,0

M. F. p. Div. in 6 partes
aeq. S. Zwei bis dreimal
täglich 1 Pulver.

Anw. Gegen Wechselfieber.

259 Pulv. rad. Belladonnae

Grm. 0,03-0,1
Ferri sulfurici „ 0,05
Chinii sulfurici „ 1,0
Magnesiae albae „ 0,6

M. F. p. Dent. dos. tales
No. 6. S. Früh und Abends
1 Pulver in Zuckerwasser.

M. E. A. Naumann.

Anw. Bei Gastralgie.

260 Extr. Belladonnae

Pulv. Nucis vom. $\frac{ss}{\text{Grm.}}$ 0,1
Ferri hydrici „ 0,5
Sacchari albi „ 3,0

M. F. p. Div. in 10 partes
aeq. S. Täglich 1 Pulver.

Faure.

Anw. *Enuresis nocturna.*

261 Extr. Belladonnae Grm. 0,5

Gentianae r. q. s.
M. F. pil. No. 50. Consp. p.

Cinnam. S. Dreimal täglich
1-4 Stück. **Fleming.**

Anw. Gegen habituelle
Verstopfung.

262 Extr. Belladonnae

Grm. 0,1-0,2
Butyri Cacao „ 2,5

M. F. suppositorium, Dent.
dos. tales No. 4.

Anw. *Tenesmus, Menstrua
difficilia, Blasenkrampf.*
(Sehr wirksam!)

263 Ungt. Hydrarg. cin. Grm. 25

Extr. Belladonnae „ 3

M. F. ungt. S. Mehrmals
täglich einzureiben.

Anw. Bei Entzündungen.

c. Atropium. *Atropin.*

Sub signo venini!!

Dosis: 0,003-0,01 in Pil-
len, Lösung oder subcutan.
Aeusserlich zu Augen-
tropfen.

264 Atropii sulfurici Grm. 0,04

Aq. destill. „ 4,0

M. S. Zur subcutanen In-
jection.

Man benutze eine Pravaz'sche
Spritze, deren jeder Theilstrich
0,0002 Grm. Atropin entspricht;
0,001 = 5 Theilstrichen u. s. w.

265 Atropii sulfur. (Berol.)

Grm. 0,08

Aq. destill. „ 10,0

M. D. sub sigillo. S. Augen-
tropfwasser.

Anw. Bei *Blennorrhoe.*

266 Atropii sulfur. Grm. 0,02-0,05

Ungt. Glycerini „ 4,0

S. Augensalbe.

Anw. Zu Pupillenerwei-
terungen.

Im Uebrigen wird Atropin nach
den Indicationen der Mut-
terdrogue und zur Beschrän-
kung gewisser Secretionen
(Schweiss, Speichel) verordnet.

Officinell sind nach Pharm.
Germ. ausserdem:

1. Unguentum Belladonnae.
1 Extract zu 9 Ceratsalbe.

2. Tinctura Belladonnae. Max.
Dosis: 1,0 pro dosi; 4,0 Grm.
pro die.

3. Emplastrum Belladonnae.
Cera flava 4, Terebinthina 1, Ol.
Olivarum 1, Fol. Belladonnae
pulv. 2. Braungrün, theuer,
schlecht haftend und durch No. 256
(Planche) sehr passend zu ersetzen.

Benzinum. Benzin.

Form und Gabe: Zu 0,5
mehrmals täglich innerlich
gegen abnorme, durch Hefenpilz-
bildung bedingte Gährung des
Mageninhaltes, bei langem Ver-
weilen desselben im Magen u. s. w.
Von Mosler gegen *Trichinen* em-
pfohlen, von Lechner zu Inhalati-
onen bei *Keuchhusten*. Inner-
lich stets in schleimigem Vehikel.

267 Benzini Grm. 10
Mucil. gummi arab. „ 30
Aq. Menthae pip. ss „ 180
„ destill. „ 180
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-
löffel.* **Mosler.**
Anw. *Trichinosis.*

268 Benzini Grm. 60,0
Mucil. gummi arab. „ 25,0
Succi Liquiritiae „ 7,5
Aq. Menthae pip. „ 120,0
M. S. *Stündlich 1 Ess-
löffel.* **Rudloff.**
Anw. *Dieselbe.*

Benzoë s. resina Benzoës.
*Benzoë. (Styrax Benzoïn
Dryander.)*

Zu kosmetischen Zwecken.
Offic. **Tr. Benzoës, Benzoëtinctur;**
in das Waschwasser; oder:

269 Tr. Benzoës
„ Cantharidum ss Grm. 4
Natri biboracici „ 8
Aq. flor. Aurantii „ 300
M. S. *Zu Waschungen.*
Conradi.
Anw. *Gegen Sommer-
sprossen.*

270 Furfuris Amygd. Grm. 8
Aq. Rosarum „ 240
M. F. emulsiõ cui adde
Tr. Benzoës „ 240
S. *Waschwasser.*

Anw. *Gegen starke Ab-
schuppung der sehr rauhen
Haut.*

**Acidum benzoicum. Ben-
zoësäure. Flores Benzoës.
Benzoëblumen.**

Durch Sublimation der Benzoë
erhalten; wird als stark expecto-
rirtendes Mittel in Fällen, wo
Lungenödem droht, meist in Ver-
bindung mit analog wirkenden
Mitteln combinirt, in Form von
Pulvern, Trochiscen, Pils-
len, selten in Auflösung zu
0,04—0,4 angewandt. Für die
Kranken ist das Mittel lästig,
weil es starkes Kratzen im Halse
erregt. Die in den Magistral-
formeln gebräuchlichen Gaben
sind meist zu hoch gegriffen.

271 Acidi benzoici Grm. 0,2
Elaeosach. Anisi „ 0,6
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 5. D. ad chartam ceratam.
S. *Zweistündlich 1 Pulver.*

Reil.
Anw. *Asthen. Lungenent-
zündung.*

272 Acidi benzoici Grm. 2,0
Camphorae
Stibi sulf. aurant. ss „ 0,3
Elaeosach. Foeniculi „ 4,0
M. F. p. Div. in 6 partes
aeq. D. ad chartam ceratam.
S. *Zweistündlich 1 Pulver.*
Anw. *Dieselbe.*

273 Flor. Benzoës Grm. 0,5
Liq. Ammonii anis. „ 2,0
Vini stibiati „ 7,5
Syrupi Senegae
Oxymell. Scillae
Syrupi Althaeae ss „ 15,0
M. S. *Umgeschüttelt stünd-
lich 1 Kinderlöffel.*
Anw. *Dieselbe.*

Bismuthum hydrico-nitricum. Bismuthum subnitricum. Magisterium Bismuthi. *Basisch-salpetersaures Wismuthoxyd.*

Anw. Zu 0,1—0,6 in Pulvern, seltener zu Pillen gegen *Cardialgie*, *Ulcus ventriculi*, *Durchfälle*. *Cave:* alle Zusätze, welche die Bildung eines sauren Salzes bedingen können. Aeusserlich als *antecatarrh.* Mittel zu 30 Grm. auf 200 in Schüttelmixtur seltener. Auch vom Magist. Bismuthi wird die Dosis gern zu gross gegriffen, z. B. von *Monneret*, gegen *Blutungen*.

274 Rad. Ipecacuanhae Grm. 0,1
Bismuthi hydrico-nitrici „ 0,3(-0,6)
Magnesiae hydrico-carbon. „ 8,0
M. F. p. Div. in 12 partes
aeq. S. *Täglich 2 Stück.*

Clarus.

Anw. *Gegen Gastrodynie.*

275 Bismuthi hydrico-nitrici Grm. 0,1
Magnesiae hydrico-carbon. „ 0,2
Sacchari albi „ 0,5
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. S. *Viermal täglich*
1 Stück.

Kopp.

Anw. *Bei Magenkrampf.*

276 Bismuthi hydrico-nitrici
Natri bicarbonici
Sacchari albi ʒ Grm. 0,3
Morphii muriat. „ 0,005
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. S. *Während des*
Anfalles 1—2 Stück zu
nehmen.

Anw. *Gegen Cardialgie.*

277 Bismuthi hydrico-nitrici Grm. 0,03

Extr. Nucis vom. spirit. (sicc.) „ 0,01

Magnesiae hydrico-carbon. „ 0,2

Sacchari albi „ 0,9

M. F. p. Dent. dos. tales

No. 12. S. *Dreistündlich*
1 Pulver.

Vogt.

Anw. *Gegen Cardialgie.*

278 Bismuthi hydrico-nitrici
Extr. Valerianae ʒ Grm. 2
M. F. pil. No. 18. Consp.
pulv. Cinnamomi. S. *Täglich*
1—2 Stück zu nehmen.

Jadioux.

Anw. *Dieselbe.*

279 Bismuthi hydrico-nitrici Grm. 1,0
Extr. Chinae fuscae „ 2,0
„ Hyoscyami „ 0,5
M. F. pil. No. 12. Consp.
Lycop. S. *Täglich 2 Stück.*

Vallerand.

Anw. *Gegen Epilepsie.*

280 Bismuthi hydrico-nitrici
Magnesiae hydrico-carbon. ʒ Grm. 50
Sacchari albi subtil. „ 450
pulv. „ 450
Mucil. gummi Tragac. q. s.
F. trochisei pond. Grm. 1,0.

(Jedes Plätzchen enthält 0,1 W. N.)

Paterson.

Anw. *Dieselbe.*

Pharm. Germ. hat auch *Bismuthum valerianicum* (zu 0,03—0,2) aufgenommen. (Vgl. 278.)

Bolus alba. *Weisser Bolus.*

Nur als *Pillen-Constituens* für leicht zersetzbare Mittel, z. B. *Argentum nitricum*.

Borax. *Natrum biboracicum.*
Saures borsaures Natron.

Anw. Innerlich gegen *Amenorrhoe* und *Dysmenorrhoe* zu 0,6—1,5 pro dosi, 2,0—4,0 pro die; häufiger äußerlich 1,0—5,0 auf 100 Colatur als adstringirendes Gurgel- und Mundwasser bei *Angina*, als Pinselsaft bei *Aphthen*, zu Injectionen, zu Waschungen bei *Exanthemen*.

281 Boracis Grm. 4
Aq. Amygd. amar. ꝑ Grm. 4
Aq. Melissae „ 120
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*
Pitschaft.
Anw. Bei *Menstrualkolik*.

282 Boracis Grm. 15
Syrupi Sacchari „ 300
M. S. *Von zehn zu zehn Minuten 1 Kaffeelöffel.*
Trousseau.
Anw. Bei *Larynx-Catarrh*.

283 Boracis Grm. 4—8
Mellis rosati „ 30
M. S. *Zum Auspinseln des Mundes.*
Kluge.
Anw. Bei *Aphthen*.

284 Boracis Grm. 5
Glycerini „ 25
M. S. *Pinselsaft.*
Waldenburg.
Anw. Bei *Catarrhen*. Zum *Auspinseln der Nasen-, Pharyngeal- und Laryngeal-schleimhaut*.

285 Aq. Salviae Grm. 180
Natri bboracici „ 8
Mellis rosati „ 30
M. S. *Mundwasser.* **Vogt.**
Anw. Bei *Aphthen*.

286 Boracis Grm. 5
Aq. Rosarum „ 20
Mellis rosati „ 40
Tr. Myrrhae „ 20
M. S. *Pinselsaft.*

Svediaur.Anw. Bei *Aphthen*.

287 Semin. Cydoniorum Grm. 32
Coq. cum Aq. destill. „ 750
ad rem. colat. „ 500
adde
Boracis „ 12
Mellis rosati „ 64
M. S. *Zum Gurgeln, stündlich.*
Bahi.

288 Boracis Grm. 0,1—0,5
Aq. destill. „ 120,0
Aq. Laurocerasi „ 5,0*
M. S. *Augenwasser.*

Desmarres.Anw. Gegen *Lichtscheu* u. s. w.

289 Boracis Grm. 10
Ungt. rosati „ 40
M. F. ungt. S. *Salbe.*
Hufeland.
Anw. *In erfrorene Theile einzureiben.*

290 Boracis Grm. 1
Glycerini puri „ 10
Aq. Laurocerasi „ 5
Aq. destill. „ 90
M. S. *Collyrium.*

Dannecy.Anw. Bei *chron. Ophthalmie*.

291 Aq. Coloniensis Grm. 120
Acidi phenici „ 4
Boracis „ 5
Glycerini „ 60
M. S. *Einreibung.*
(Hospitälcr zu *New-York*.)
Anw. *Eccena capitis.*

* Oder Tr. Opii crocatae Grm. 1,5.

292 Boracis
Aluminis puri āā Grm. 0,3
Glycerini " 50,0
M. S. *Zweimal täglich*
einzureiben. **Neumann.**
Anw. *Dieselbe.*

293 Natri biboracici
Sevi cervini
Cetacei
Cerae albae āā Grm. 8
Aq. Rosarum q. s.
M. F. ungt. S. *Pommade.*
W. Walther.
Anw. *Gegen spröde Haut.*

294 Natri biboracici Grm. 2
Aq. flor. Aurantii
" Rosarum āā " 15
M. S. *Zweimal täglich zum*
Bepinseln. **Hufeland.**
Anw. *Gegen Leberflecken;*
mit doppelt soviel Wasser
gegen Prurigo pudendi.

Cadmium sulfuricum.
Schwefelsaures Cadmium.

Nur noch extern als Adstringens in der Augenheilkunde, zu Injectionen bei *Tripper*; 0,1 auf 5 Fett zu Salben, oder 0,1:10 in Lösung.

295 Cadmii sulfur. Grm. 0,05-0,1
Axungiae porci " 4,0-6,0
M. S. *Augensalbe.*
Radius.
Anw. *Gegen Hornhautflecke.*

296 Cadmii sulfur. Grm. 0,06-0,1
Mucil. g. Mimosae " 30,0
Tr. Opii crocatae " 7,5
M. S. *Zwei bis dreimal*
täglich mit dem Pinsel auf-
zutreichen. **Ansiaux.**
Anw. *Dieselbe.*

Cajeputi oleum. *Cajèputöl.*
(Melaleuca Leucadendron
L. und M. minor Smith.)

Innerlich zu 1-5 Tropfen bei *Tympanitis mit Kolik, Cardialgie* im Gefolge abnormer Gährvorgänge im Darm. Außerlich als Riechmittel und zu Augensalben, selten; ferner in cariöse Zähne bei *Zahnweh.*

297 Ol. Cajeputi gtt. 4
Spiritus nitri dulc. Grm. 2,5
M. S. *Einem Klystier aus*
300 Grm. Chamillenthee zu-
zusetzen.

Clyster anticolicus **Vogleri.**
Anw. *Bei Kolik.*

298 Ol. Cajeputi rectific.
Tr. Valerianae aeth.
āā Grm. 10
M. S. *Zweistündlich 15*
Tropfen in Chamillenthee.
Anw. *Dieselbe.*

299 Ol. Cajeputi rectific.
" Menthae crisp. āā Grm. 1,5
Linim. volat. camphor. " 30,5
Tr. Thebaticae " 4,0
M. S. *Zum Einreiben.*

Linimentum antispasmodicum
Hufelandii.

300 Ol. Cajeputi rectific.
" Caryophyll. āā gtt. 20
Chloroformii Grm. 4
M. S. *1-2 Tropfen mit*
Watte in den hohlen Zahn.
W. Walther.

Calabarica faba. *Calabar-*
bohne. Physostigminum.
(Physostigma venenosum
Balfour.)

Nur noch zu ophthalmiatr. Zwecken, wo Myosis bewirkt werden soll, bei *Mydriasis, Accomodationslähmung*, zur Zerrei- sung hinterer Synechien u. s. w.

meist in Form des in □ Millimeter getheilten, mit Calabar imprägnirten und auf die Cornea applicirten **Streitfield'schen** Calabarbohnen-Papiers.

(Die interne Anwendung des Pulvers aus der Bohne zu 0,1—0,4, und des — noch dazu bald vortwaltend Calabarin [tetanisirend], bald Physostigmin [den Tetanicis antagonistisch wirkend!] — **Extr. fabae Calabaricae** zu 0,02! pro dosi, 0,06! pro die pure oder in Verbindung mit Bromkalium oder Opium gegen *Chorea*, *Epilepsie* und *Tetanus*, sowie der **Tr. fabae Calabaricae** zu 10 Tropfen dreimal täglich, ist nach **Harnack's** Erfahrungen nicht mehr als rationell zu betrachten.)

301 Extr. fabae Calabar. Grm. 0,01
Glycerini „ 1,9
Aq. destill. „ 4,9
M. S. *In das Auge einzutropfen.*
Anw. *Bei Blennorrhoe.*

302 Extr. fabae Calabar. Grm. 0,8
Vini generosi albi „ 30,0
M. S. *Halbstündlich 5 Tropfen.* **E. Watson.**
Anw. *Bei Trismus.*

Calami aromatici rhizoma. *Calamuswurzel.* Calamus aromaticus. (*Acorus Calamus L.*)

Anw. Zu 0,5—2,5 in Pulverform, als Aufguss; zu 8—16 Grm. auf 120—180 mit Weingeist macerirt als **Tr. Calami** (30—60 Tropf.), und als Extract von Consist. II als Pillenconstituens; Dosis 0,3—1,0. Wirksam ist das ätherische Oel **Ol. aetherium Calami**, wovon 1—4 Tropfen (auch als Elaeosaccharum) gegeben werden. Calamus erfüllt alle Indicationen der Amara und ist dabei ein billig zu beschaffendes Mittel. (*Aton. torpide Verdauungsschwäche, Diarrhoe, Scorbut, Blähungsbeschwerden.*) Als Zusatz zu Malzbädern für *rhachitische* Kinder bis 200 Grm.

der grobzerkleinerten Wurzel, sehr empfehlenswerth; muss aber erst dem kochenden Wasser zugesetzt werden.

Endlich ist Calmuspulver ein beliebter Zusatz zu Zahnpulvern.

303 Pulv. Calami aromat.
Elaeosacch. fr. Aurantii
„ Grm. 4
M. F. p. Div. in 8 partes
aeq. S. *Mehrmals täglich 1 Pulver in Wasser oder Wein.* **Meyer.**
Anw. *Bei Dyspepsie.*

304 Infusi rad. Calami (2)
Grm. 100
Gummi Mimosae „ 4
Sacchari albi „ 8
M. S. *Zweistündlich 1 Kinderlöffel.* **Wendt.**
Anw. *Gegen Dyspepsie mit Durchfall der Kinder.*

305 Infusi rad. Calami arom. (8)
Grm. 500
Colaturae refriger. adde
Extr. Absinthii „ 4
Spir. sulfur.-aether. „ 2
M. S. *Zweistündlich eine halbe Tasse.*
v. Hildenbrandt.
Anw. *Gegen Scorbut.*

306 Calami aromat. Grm. 15,0
Carbon. ligni Tiliae
Saponis veneti „ 4,0
Ol. Caryophyll. arom. „ 1,2
M. F. p. subtiliss. S. *Zahnpulver.* **Pitschaft.**
Anw. *Bei Dyspepsie.*

Calcaria carbonica praecipitata. *Frisch gefälltes Kalkcarbonat.* Loco: Concharum praeparata, Lapidorum s. Oculorum Cancrorum, Ossi Sepiae, Cretae albae.

Das Kalkcarbonat ist nur in kohlenstoffhaltigem Wasser löslich, und erfüllt zu 0,5—2,0 die säureföhlende und alle übrigen Indicationen der Kalkmittel überhaupt. Ein gereicher Ueberschuss davon geht unverändert mit den Faeces ab. Für rhachit. Kinder ist die Combination dieses Mittels mit Eisenoxydsaccharat (vgl. Ferrum) sehr empfehlenswerth. Letzterer Zusatz compensirt die durch die Kalkmedication hervorgerufene Neigung zu Verstopfung. Während letztere den Kalkgebrauch geradezu contraindiciren kann, giebt man in Fällen, wo Alkalien angezeigt sind, bei bestehender Praedisposition zu Durchfällen dem Kalkcarbonate den Vorzug vor den Natron- etc. Salzen.

307 *Calcariae carbon. praecip.* Grm. 10

Elaeosacch. Calami „ 20
M. S. Kaffeelöffelweise zu nehmen.

Anw. Bei Pyrosis.

308 *Calcariae carbon. praecip.* Grm. 5

Aq. Foeniculi „ 100
Syrupi Althaeae „ 15
M. S. Umgeschüttelt kindertöffelweise.

Anw. Dieselbe.

309 *Ossium Sepiae* Grm. 45

Test. ovi „ 90
Rad. Iridis flor. „ 4
Flor. Rosarum incarn. „ 6
Ligni Santali rubri „ 20

M. F. p. S. Zahnpulver.

Pulvis dentrificius Pharm. Saxon.

310 *Calcariae carbon. praecip.*

Magnesiae hydrico-carb.
Pulv. cort. Chinae reg. 100 Grm.

Ol. aeth. Menthae pip. „ 1

M. F. p. S. Zahnpulver.

Poudre dentifrice absorbant.
(Codex franc.)

311 *Cretae albae sicc.* Grm. 30
Camphorae tritae „ 1

M. F. p. D. ad vitrum epist.
vitreo clausum. S. Zahnpulver. (Pharmacopoea anglica.)

Calcaria chlorata s. hypochlorosa. Chlorkalk.

Innerlich kaum noch; Hützig empfahl 0,06—0,1 auf 120 gegen inveterirten Tripper. Aeußerlich ebenfalls selten als Mundwasser bei *Factor ex ore*, Verbandwasser etc. Die Hauptanwendung des Chlorkalks ist zur Zeit die zu Desinfectionszwecken. Zu Injectionen 1,0—2,0 auf 100; zu Salben 1:10 Fett.

Calcaria phosphorica.
Phosphorsaure Kalkerde.

Am vorzüglichsten ist das frisch (auf nassem Wege) dargestellte Praeparat, anstatt dessen in Frankreich das milchphosphorsaure Salz (nicht officinell) grosse Beliebtheit zu erlangen scheint. Dasselbe gilt von der Ostéine des Hrn. Mouris, welche als noch mit Eiweisskörpern verbundenes, dem Organismus mehr homogenes und daher besser, als das schwer lösliche Kalkphosphat (dessen Resorption sogar in neuester Zeit angezweifelt wird) verträgliches Kalkmittel gegen *Rhachitis*, *Caries*, *Tuberculose*, *Scrophulose*, *Osteomalacie* (?) zu betrachten ist. Die Anwendung zu 2—10 Grm. erfolgt in Form von Pulvern, Pillen und Trochiscen gern in Combination mit bitteren Mitteln oder Eisen. Die Kur muss stets längere Zeit fortgesetzt werden. Dem Kalkphosphat ist das calcinirte Hirschhorn in seiner Wirkung gleich zu setzen. Letzteres dient für die Bereitung des *Decoctum album Sydenhamii*, welches in Frankreich sehr beliebt ist, bei uns jedoch kaum noch verordnet wird.

312 Ferri pyrophosphor. Grm. 2,0
Calcariae phosphor.
" carbon. aa " 2,5
Extr. Taraxaci q. s.
F. pil. No. 60. Consp. p.
Cassiae cinnam. S. Zweimal
täglich 3 Stück.

Anw. *Dyspepsie, chron.
Diarrhoe rhach. Kinder etc.*

313 Calcariae phosphor.
" carbon. aa Grm. 0,2
Ferri lactici oxydul. " 0,03
Pulv. aromatici " 0,3
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. S. Täglich 2—3 Pulver
gleich nach dem Essen zu
nehmen. **Clarus.**

Anw. *Dieselbe.*

Calcaria usta. Calx viva.
Aetzkalk.

Aeusserlich zu Aetzungen*, zur Epilation, nachdem in die Lösung (1 : 50) Schwefelwasserstoff geleitet worden ist, ehemals in Verbindung mit Schwefel als Krätzmittel. Beilieb ist die aus Aetzkalk und Kali causticum bestehende Wiener Aetzpaste.

Innerlich wird die Lösung in Wasser: *Aqua Calcis, Calcaria soluta*, passend in Milch oder Bouillon, als säureabstumpfendes, gährunghinderndes, die Peristaltik verlangsamendes (*Diarrhoea infantum*), Croupmembranen lösendes und (angeblich) die Verkalkung von Lungentuberkeln beförderndes Mittel anschliesslich — esslöffelweise mehrmals täglich — angewandt. Mit Oel aa oder Glycerin verbunden leistet auf verbrannte Hautpartien übergeschlagenes Kalkwasser vorzügliche Dienste.

* Behufs Application der sonst stark auch die umgebenden Weichtheile zerstörenden Wiener Aetzpaste wird ein Pflasterkorb auf die zu ätzende Stelle befestigt, die trockene Paste hineingebracht und das ganze mit feuchten Compressen, wobei sich der Kalk löschet, bedeckt.

314 Aq. Calcariae Grm. 100
Lactis vaccini " 300
M. S. *Dreimal täglich eine solche Portion zu verbrauchen.* **Clarus.**
Anw. *Darmgeschwüre der Phthisiker.*

315 Aq. Calcariae Grm. 60
Sacch. albi " 10
M. S. *Drei- bis viermal täglich 1 Kindertöffel.*
Mayr.
Anw. *Bei Dyspepsie etc.*

316 Calcis vivae Grm. 500
Sulfuris citrin. " 1000
Aq. fontanae " 5000
Coque ad reman. colat. " 6000
S. *Krätzabkochung.*

Vlemineckx.

(Jetzt durch den Storax verdrängt.)

317 Calcis vivae Grm. 0,3
Glycerini " 150,0
Aethyleni chlor. " 3,0
M. S. *Mit Compressen aufzulegen und mit Wachstaffel zuzudecken.*

Glycérolé **Brayne.**

Anw. *Gegen Brandwunden.*

Campechianum lignum.

*Campechholz. Blauholz.
(Haematoxylon Campechianum L.)*

Gerbsäurehaltig; nach den Indicationen des Tannin (vgl. dieses) verordnet. **Lebert** rühmt das Mittel besonders für die Kinderpraxis (*Durchfälle etc.*). Decoctum 5 Grm. auf 100 oder das (theure) Extr. ligni Campechiani 0,5—1,0 pro dosi in Pillen etc.

- 318** Ligni Campechiani Grm. 30
 Coque cum Aq. destill. „ 500
 ad reman. colaturam „ 240
 adde
 Camphorae c. s. q. Muc.
 g. Mimosae subacti „ 1
 M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Haase.

Anw. *Typhus, putride Ruhr.*

- 319** Infuso cort. Chinae regiae
 (Grm. 15) Grm. 90,0
 adde
 Extr. ligni Cam-
 pechiani „ 3,5
 Syrupi flor. Aurantii „ 30,0
 M. S. *Stündlich 1 Kinder-
 löffel.*

Wendt.

Anw. *Gegen hartnäckigen Durchfall der Kinder.*

Camphora. Campher. (Laurus Camphora L.)

Innerlich mit Weingeist und Zucker abgerieben (C. trita) in Pulver (ad chartam ceratam), Pillen, Bissen, oder mit Vitell. ovi No. 1 oder Gummischleim als Emulsion (wozu auch die Lösung in Oel verarbeitet werden kann). In Lösung bez. Decoctum Althaeae in kleinen Gaben giebt man C., wenn die reflexerhöhende Wirkung des Mittels gewünscht wird (*schleichend verlauf. Typhus, Metropertonitis, acute Exantheme*, welche unter *asthen. Fieber* verlaufen etc.); als Excitans in mässigen Dosen zu 0,03—0,3 zur Prophylaxe plötzlichen *Collapses*, ebenso als Diaphoreticum, Diureticum und Expectorans (in Verbindung mit Stibium sulf. aurant. od. Kermes min.); als Antidot bei *Alkohol- und Opium- etc. Vergiftungen* und gegen gewisse *Neurosen, geschlechtliche Aufregung, Chorda*.

Aeusserlich als Schnupfpulver (kaum noch!), Streupulver, Zusatz zu Mund- und Gurgelwässern, Collyrien, Linimenten, Waschungen, Pinselsäften, Salben, Pflastern, Kräuter-

kissen, Räucherungen, Klystieren und Cigarren (gegen *Asthma*), wo es sich um die Hervorrufung excitirender, antiseptischer Wirkungen oder um eine Ableitung handelt. (Einbringung eines Campherstückchens in den äusseren Gehörgang bei *Zahnweh*.)

- 320** Camphorae tritae
 Stibii sulf. aurant. \frac{aa} Grm. 0,3
 Ammonii hydrochlor.
 Pulv. rad. Liquir. \frac{aa} „ 4,0
 M. F. p. Div. in 6 partes
 aeq. S. *Zwei- bis vierstündlich 1 Pulver.*

Jahn.

Anw. *Catarrhe bei fehlender Gefässaufregung.*

- 321** Camphorae trit. Grm. 0,03-0,1
 Opii puri „ 0,03
 Kali nitrici „ 0,3
 Sacchari albi „ 0,6
 M. F. p. S. *Vor dem Schlafengehen in Thee zu nehmen.*

Pulvis diaphoreticus **Gräffl.**

Anw. *Gegen catarrhalische und rheumatische Leiden.*

- 322** Camphorae tritae Grm. 1
 Spiritus aether. „ 9
 M. S. *30 Tropfen in Wein.*
 Éther camphré.
 Anw. *Dieselbe.*

- 323** Camphorae tritae Grm. 0,05
 Pulv. g. Mimosae „ 0,5
 M. Disp. dos. tales No. 10.
 D. in charta cerata. S. *Ein- bis zweistündlich 1 Pulver.*

Clarus.

Anw. *Dieselbe.*

- 324** Camphorae tritae Grm. 2,5
 Extr. Opii „ 0,5
 Mucil. gummi arab. q. s.
 F. pil. No. 16. Consp.
 Lycop. S. *Abends 2—3 Stück.*

Ricord.

Anw. *Gegen Erectionen und Reiz des Blasenhalses.*

325 Camphorae tritae Grm. 1,4
 Moschi orientalis „ 0,4
 Extr. Opii „ 0,1
 M. F. cum Syrup. comm.
 q. s. pil. No. 6. Consp. pulv.
 cort. Cinnam. S. *Den Tag*
über zu verbrauchen.

Dupuytren.

Anw. *Gegen Hospitalbrand.*

326 Camphorae tritae
 Lactucarii ꝑ Grm. 3
 M. F. pil. No. 20. Consp.
 Lycop. S. *Vor dem Schlafen-*
gehen 5—6 Stück. Ricord.
 Anw. *Gegen Priapismus,*
Chorda.

327 Camphorae tritae Grm. 2
 Pulv. Secalis cornuti „ 4
 M. F. cum Muc. gi. arab.
 pil. No. 50. Consp. Lycop.
 S. *Morgens und Abends 1*
Pille. Robert.
 Anw. *Gegen Pollutionen.*

328 Decocti rad. Althaeae
 Grm. 60,0
 Camphorae tritae „ 0,03
 Laudani liquidi „ gtt. 2
 M. S. *Ein- bis zweistünd-*
lich 1 Theelöffel. Goelis.
 Anw. *Catarrhal. Diarrhoe*
der Kinder.

329 Emuls. sem. Papav. concentr.
 Grm. 180,0
 adde
 G. Mimosae pulv. „ 15,0
 Camphorae pulv.
 Extr. Hyoscyami ꝑ „ 1,5
 Liq. Ammonii succin. „ 30,0
 M. S. *Stündlich 1 Thee-*
bis Esslöffel. (Erst selbst alle
fünf Minuten ½—1 Esslöffel, bis
sich der Puls hebt, dann seltener;
erst so oft, als eine Ausleerung
eintritt.) Levisour.
 Anw. *Gegen Cholera asiat.*

330 Camphorae Grm. 0,05
 Tannini „ 0,1
 Pulv. gummosi „ 0,5
 M. F. p. Dent. dos. tales
 No. 10. S. *Ein- später zwei-*
stündlich 1 Pulver.

Anw. *Gegen Cholera.*

331 Infuso cort. Chinae regiae
 (10 Grm.) Grm. 200
 adde
 Syrupi de Tolu „ 40
 Camphorae in Spir.
 vini pau. sol. „ 1
 Vitell. ovi „ No. 1
 M. F. emulsio. S. *Esslöffel-*
weise zu nehmen.
 Anw. *Bei Typhus mit*
putriden Symptomen.

332 Pulv. rad. Serpentariae
 Virginianae ꝑ Grm. 1
 Camphorae „ 2
 M. F. cum Conservae Ro-
 sarum q. s. pil. No. 18. Consp.
 Lycop. S. *Während der*
Apoplexie zu nehmen.
 Pilulae febrifugae. **Tissot.**
 Anw. *Gegen Intermittens.*

333 Opii puri Grm. 0,05
 Camphorae „ 0,3
 M. F. pil. No. 2. Consp.
 Lycop. S. *Des Morgens 1*
Stück zu nehmen.
 Pilules contre dysménorrhoe.
Pigeaux.

334 Tartari stibiati Grm. 0,002
 Camphorae tritae „ 0,05
 Gummi Mimosae
 Sacchari albi ꝑ „ 0,3
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. *Ein- bis zweistünd-*
lich zu nehmen.
 Anw. *Diaphoreticum.*

- 335** Extr. Chinae Grm. 3
 Catechu „ 4
 Camphorae ss „ 13
 Asae foetidae „ 13
 Extr. Juniperi q. s.
 M. F. pil. pond. Grm. 0,3.
 Consp. Lycop. S. *Drei- bis vierstündlich 6 Stück.*
 Pilulae antispasmodicae.

Dubois.Anw. *Gegen Neurosen.*

- 336** Castorei pulv. Grm. 5,0
 Camphorae „ 1,0
 Extr. Opii „ 0,05
 Roob Sambuci q. s.
 F. pil. No. 12. Consp.
 Lycop. S. *Sechstündlich 2 Stück.* **Bouchardat.**
 Anw. *Gegen hysterische Krämpfe.*

- 337** Camphorae tritae Grm. 0,6
 Vitell. ovi No. 1
 Extr. Opii Grm. 0,06
 Aq. fontanae „ 200,0
 M. S. *Zum Klystier.*

Ricord.Anw. *Bei schmerzhaften Erectionen, wenn die Pillen (No. 324) im Stiche lassen.*

- 338** Camphorae Grm. 2—4
 Tere in mortario vitr. cum Vitell. ovi No. 1
 Adde sensim sensimque Decocti sem. Lini Grm. 500
 S. *Zu Klystieren.*
 Anw. *Bei adynam. verlaufendem Typhus etc.*

- 339** Flor. Sambuci
 „ Chamomillae
 Far. Fabarum ss Grm. 30,0-60,0
 Camphorae tritae Grm. 1,5-2,0
 M. F. p. grosse contusus.
 S. *Zu Kräutersäckchen.*
 Anw. *Bei aton. Entzündungen der Augen, der Haut; bei Erysipelas.*

- 340** Camphorae
 Myrrhae ss Grm. 8
 Pulv. cort. Chinae
 Flor. Chamomillae ss „ 15
 Pulv. carbon. veget. „ 30
 M. F. p. subtiliss. S. *Ein- streupulver.* **Rust.**
 Anw. *Bei feuchtem Brand.*

- 341** Aetheris Grm. 60
 Camphorae „ 30
 M. S. *Mit einem Charpiepinsel fünf- bis sechstündlich auf die befallenen Hautstellen aufzutragen.*
 Éther camphré contre érysipèle de l'enfance. **Trousseau.**
 Anw. *Bei Erysipelas.*

- 342** Camphorae Grm. 5
 Tere in mortario cum Vitell. ovi $\frac{1}{2}$
 adde Syrupi Sacchari Grm. 40
 et sensim sensimque Aq. fontanae „ 500
 Aetheris „ 2
 M. S. *Gurgelwasser.*
 Anw. *Bei Angina maligna.*

- 343** Spiritus camphor. Grm. 7,5
 Sulfuris praecipit. „ 15,0
 Aq. Calcariae „ 100,0
 M. S. *Ungeschüttelt als Waschwasser.* **Walther.**
 Anw. *Bei Kupfernase u. s. w.*

- 344** Spiritus camphor.
 Tr. Myrrhae ss Grm. 16
 Bals. Peruviani „ 4
 M. S. *Auf die wunden Stellen zu streichen.*
 Anw. *Bei Decubitus gangraenosus.*

- 345** Camphorae Grm. 4
 Ol. Terebinthinae „ 15
 M. S. *Früh und Abends einzureiben.*
 Anw. *Gegen Ueberbeine.*

- 346** Camphorae Grm. 2
Liq. Ammonii caustici
Ol. Terebinthinae aa „ 15
M. S. *Einreibung.*

Berndt.

Anw. *Bei Rheumatismus.*

- 347** Camphorae Grm. 32
Axungiae porci „ 125
Tr. Benzoes „ 6
M. F. ungt. S. *Salbe.*

Bastelaer.

Anw. *Dieselbe.*

- 348** Camphorae Grm. 30
Cerae albae „ 10
Axungiae porci „ 90
Leni calore liquefact. M.
S. *Salbe.*

Pommade camphré. (*Codex franc.*)

Anw. *Dieselbe.*

- 349** Cerae flavae
Axungiae porci
Sevi taurini aa partes 8
Liquefact. adde
Olei Lauri „ 8
Camphorae (Grm. 8)
inAlcohole(G. 15)
solut. „ 2
M. F. ungt. S. *Frostsalbe.*

Ptenck.

- 350** Empl. de Galbano croc. Grm. 15

Camphorae tritae
Petrolei
Ammonii carb. cryst. aa „ 2

M. F. emplastr. S. *Auf die gelähmten Theile zu legen.*

Hufeland.

Anw. *Bei Rheumatismus.*

- 351** Picis albae Grm. 15
Camphorae „ 4
Opii puri „ 2
Petrolei q. s.

M. F. empl. S. *Auf Leder gestrichen auf die krankhafte Stelle aufzulegen.*

Anw. *Dieselbe.*

- 352** Infuso specierum aromat. (Grm. 90) Grm. 1500
adde
Spiritus camphor. „ 90
Aceti crudi „ 180

M. S. *Waschwasser.*

Berends.

Anw. *Bei asthenischen und Faulfiebern.*

- 353** Spiritus vini camphor. „ Juniperi aa Grm. 30
Acoti squillit. „ 15

M. S. *Lauwarm mit Lappchen aufzulegen.* *Becker.*

Anw. *Gegen Kopfschwellst der Neugeborenen.*

- 354** Spiritus vini camphor. „ saponat. aa Grm. 90

M. S. *Zwei- bis dreimal täglich das Gelenk zu waschen.*

Vogt.

Anw. *Bei verrenkt gewesenen od. verstauchten Gliedern.*

Anmerk. In neuester Zeit ist der Monobromcampher zu 0,2 von *Benefle* gegen *Neurosen* gerühmt worden.

Cannabis semina. *Hanf-samen.* Cannabis Indicae herba. *Haschisch.* (*Cannabis sativa L.*)

Die Samen werden zu Grm. 12 — 25 auf 180—1000 Grm. Wasser in Form von Emulsion als reizminderndes Mittel bei *Entzündung der Harnblasen- und Harnröhrenschleimhaut* und bei *Tripper* vielfach angewandt. Auch *Species* kann man unter geeigneten (einhüllenden) Zusätzen verordnen und im Hause des Patienten eine Abkochung herstellen lassen.

355 S

A

Contu

F. em

S

S.

brauc

An

356 S

R

F

Co

S. Ei

Tasse

und

verbr

An

Der

die S

nabis

Orien

gross

weder

gang,

beein

werth

Doser

greife

copoe

Ausse

disch

(Cons

0,3 I

(1:19

rosen

357 I

I

M.

Lycos

mal 2

An

Cantb

Flie

tori

Die

ärztl

Kranl

u.a.N

355 Sem. Cannabis sativ. Grm. 90—180

Amygd. amarae No. 4
Contunde et tere cum Aq.
fontanae Grm. 1000

F. emulsio vera, cui adde
Syrupi Papav. albi „ 60

S. Den Tag über zu ver-
brauchen.

Anw. Gegen Krampfhusten.

356 Sem. Cannabis sativ. Grm. 90

Radic. Althaeae „ 30

Fol. Malvae „ 120

Conc. cont. M. F. species.

S. Einen Theelöffel mit 4—6

Tassen Wasser auszukochen

und das Decoct täglich zu

verbrauchen. Tode.

Anw. Dieselbe.

Der Haschisch oder Churrus, die Spitzen der Stengel von *Cannabis sativa*, wie letztere, im Orient cultivirt wird, kann, in grossen Dosen angewandt, als weder die Esslust, noch den Stuhlgang, noch die Kreislaufsorgane beeinflussendes Hypnoticum verwerthet werden; Frommüller. Die Dosen sind aber stets so hoch zu greifen, dass nach der Pharmacopoe ein ! nothwendig wird. Ausser gegen *Agrypnie* ist der indische Hanf, wovon das Extract (*Consist. II*) zu 0,02—0,1 pro dosi (0,3 pro die) und eine Tinctur (1:19) officinell sind, gegen *Neurosen* und *Melancholie* empfohlen.

357 Extr. Cannabis Indicae

Herbae „ „ ää 3,0!

M. F. pil. No. 100. Consp.

Lycop. S. 4 Stück auf ein-
mal zu nehmen.

Anw. Schlafmittel.

Cantharides. Spanische

Fliegen. (*Lytta vesica-*
toria F.)

Die ehemals gegen allerlei der ärztlichen Kunst häufig trotzende Krankheiten, wie *Keuchhusten* u. a. *Neurosen*, selbst *Hydrophobie*,

gerühmte interne Anwendung der *Cantharis* in Form der stark in schleimige Vehikel eingehüllten *Tr. Cantharidum* ist, seitdem die gefährlichen Eigenschaften des *Cantharidins* genauer studirt sind, mit Recht völlig verlassen. Nur noch äusserlich als zuverlässiges Derivans und Exsutorium wird von dem Mittel fleissig Gebrauch gemacht. Da auch nach Application von Pflastern auf die Haut Nierenreizung beobachtet wurde, ist aber in allen Fällen Vorsicht erforderlich. Man hat die Auswahl unter folgenden Praeparaten:

1. *Tinctura Cantharidum* (1:10) zu Einreibungen, Einspritzungen, Pommeden.

2. *Emplastrum vesicatorium ordinarium*. 1 Th. *Canthar.* auf 3 Th. Pflasterconstituens.

3. *Emplastrum vesicatorium perpetuum* s. *Empl. Janini*. Zieht nach 10 Stunden erst Blasen und wird für fliegende Span. Fl.-Pflaster, z. B. bei Behandlung des *acuten Gelenkrheumatismus* gern angewandt.

4. *Taffetas vesicans*. *Empl. vesicans Drouoti*. *Canthar.* und *Mezerium* ää enthaltend (neben Harzen) und durch Lavendelöl wohlriechend gemacht.

5. *Unguentum Cantharidum* mit 1 *Canthar.*, 4 Olivenöl, 2 *Cera alba*.

6. *Collodium cantharidatum*. Sauberes, zuverlässiges und genau auf eine bestimmte Grösse zu beschränkendes Exsutorium.

Cantharis ist auch im *Ungt. acre* und *Ungt. ad Fonticulos* enthalten.

358 *Tr. Cantharidum* Grm. 8

Ol. Terebinthinae „ 16

M. S. Zu Einreibungen.

Anw. Bei *Rheumatismus*.

- 359** Tr. Cantharidum
 „ Capsici annui aa Grm. 8
 M. S. *Zu Einreibungen.*
 Anw. *Zum Wundmachen*
überhäuteter Ränder.

Beliebt sind cantharidinhaltige
 Haarpomaden zur Beseitigung
 von *Kahlköpfigkeit*.

Vgl. hierzu Tanninum.

- 360** Ol. Jasmini
 Tr. Cantharidum aa Grm. 5
 Ol. Ricini „ 50
 Ol. Neroli gtt. 10
 M. S. *Haaröl.*

- 361** Medullae bovinæ liqef.
 Grm. 30

Col. et refrigerat. adde

Tr. Cantharidum
 Succ. Citri rec. expr. aa „ 2
 Extr. Chinae „ 4
 Ol. Citri et Bergamott. aa gtt. 6

M. S. *Pommade, nach*
Waschung des Kopfes mit
Seifenwasser und Eau de
Cologne einzureiben.

Schneider.

Anmerk. Der Codex hat ein
 Huile de Cantharides 1:10
 Olivenöl. Als — bei uns verpoe-
 tetes — Anaphrodisiacum wird Tr.
 Cantharidum in Frankreich
 mit Gingseng combinirt.

- Capsici annui fructus.**
Spanischer Pfeffer. Piper-
 Hispanicum s. Indicum.
 (*Capsicum annuum* L.)

Innerlich zu 0,06—0,2 als
 Pulver gegen *Intermittens*,
Rheumatismus, *Angina*, bei uns
 sehr selten, dagegen häufiger in
 Amerika angewandt. In fu sum:
 0,6 bis 1,2 auf 200 Grm.; esslöffel-
 weise. Aeusserlich als Exsu-
 torium und Derivans (vgl. p. 47),
 zu Mund- und Gurgelwäs-
 sern.

Officinell ist *Tinctura Capsici*
 (1:10) zu 10—20 Tropfen in schlei-
 migem Vehikel.

- 362** Infusi Armoraciae Grm. 150
 Spir. „ 15
 Tr. Capsici „ 8
 M. S. *Gurgelwasser.*

Fosbroke.

Anw. *Bei Angina.*

- 363** Tr. Capsici Grm. 15
 Aq. Rosarum „ 250
 Syrupi simpl. „ 30

M. S. *Gurgelwasser.*

(*F. mag. der engl. Hospitälern.*)

Anw. *Bei Rachenbräune.*

- 364** Tr. Capsici Grm. 8
 Spiritus camphorat. „ 60
 Mixt. oleoso-balsamae „ 4

M. S. *Zum Einreiben.*

Anw. *Gegen Frostbeulen.*

- Carbo animalis. Carbo**
vegetabilis. *Thier-Kohle.*
Pflanzen-Kohle. Carbo ligni
Tiliae. Lindenholz-Kohle.

Ein rein physikalisch wirken-
 des, jauchige Flüssigkeiten und
 Gase absorbirendes Desinfections-
 mittel, welches unter keiner Be-
 dingung eine Resorption erfahren
 bez. entfernte Wirkungen hervor-
 rufen kann. Die Kohle wird in-
 nerlich zu 0,5—2,0 Grm. bei auf
 abnormen Gährungsprocessen im
 Darmcanal beruhender *Dyspepsie*,
Tympanitis und *Cardialgie*, und
 äusserlich als Streupulver
 auf *jauchende Geschwüre* an-
 gewandt. Combinirt damit wer-
 den Chinarindenpulver, bittere
 und aromatische Mittel und Alka-
 lien. Von der Verarbeitung der
 Lindenkohle zu Zahnpulvern
 ist man ganz abgegangen. Ueber-
 haupt ist die therapeutische, in-
 terne und externe Anwendung zur
 Zeit eine untergeordnete. Auch
 Moxen aus geformter Linden-
 kohle und leicht brennbaren Har-
 zen, Nitrum etc. sind ganz ausser
 Gebrauch gekommen.

365 Carbonis animalis
Rad. Liquiritiae aa Grm. 25
M. F. p. S. *Zwei bis drei-*
mal täglich $\frac{1}{2}$ bis ganzen
Theelöffel zu nehmen.

Radius.

Anw. *Gegen Scrofulose,*
Rhachitis.

366 Carbonis ligni Tiliae Grm. 20
Ligni Quassiae
Magnesiae carbon. aa „ 5
M. F. p. D. ad vitrum.
S. *Mehrmals täglich 1 Thee-*
löffel zu nehmen. Heim.

Anw. *Bei Pyrosis zu-*
folge abnormer Gährung im
Magen.

367 Pulv. cort. Chinae
Carbonis ligni Tiliae
 aa Grm. 40
M. S. *Zum Aufstreuen.*

Anw. *Gegen jauchende*
und brandige Geschwüre.

368 Carbonis ligni Tiliae Grm. 45.
Aloës lucidae
Myrrhae aa „ 4
M. F. p. S. *Zweimal täg-*
lich aufzustreuen. Vogt.

Anw. *Bei reizlosen, stin-*
kenden Geschwüren.

Carboneum sulfuratum.

Schwefelkohlenstoff.

Innerlich zu 3—5 Tropfen,
kaum noch; das Mittel wurde zu
Grm. 1,2 auf 180 Grm. Kuhmilch,
mit welcher es sich am besten
mischt (Radius), verordnet. Gegen-
wärtig bildet der Schwefelkohlen-
stoff nur noch einen Bestandtheil
von übrigens nichts weniger als
allgemein gebräuchlichen Ein-
reibungen gegen Rheuma-
tismus.

369 Carbonei sulfurati Grm. 8
Spir. vini camphorati „ 60
M. S. *Früh und Abends*
einzureiben.

Anw. *Bei Rheumatismus.*

370 Linim. ammoniatio-camphor.
Grm. 60
Carbonei sulfurati „ 8
M. S. *Früh und Abends*
einzureiben.

Anw. *Dieselbe.*

Nicht officinell, aber besser
innerlich zu nehmen ist der
(vierfach) Chlorkohlenstoff: Car-
boneum sesquichloratum. 0,3—
0,5 mit Zucker verrieben.

Cardui benedicti folia.

Gottesgnadenkraut. (*Cnicus*
benedictus Gärtn.)

Ein sogenanntes „reines“
Amarum, reich an fruchtsauren
Salzen, welches alter Ueberliefe-
rung gemäss bei *Dyspepsie* der
Säufer und bei *Bronchialcatarrhen*
angewandt wurde. Gegenwärtig
dient das Extract, *Extractum*
Cardui benedicti (*Consist. II*),
als Pillenconstituens, wo
ein Amarum angezeigt zu sein
scheint. Das Mittel hat den Vorzug
der Billigkeit für sich. Die Dosis
des Extractes ist 0,3—0,5 pro dosi.

371 Extr. Cardui benedicti Grm. 5,0
„ Hyoseyami „ 0,5
Aq. Foeniculi „ „
Syrupi Liquiritiae aa „ 30,0
Liq. Ammonii anisati „ 4,0
M. S. *Zweistündlich 1*

Kaffeelöffel. Töpfen.

Anw. *Bei Bronchial-*
catarrh.

372 Extr. Cardui bened. Grm. 4,0
„ Dulcamarae „ 1,2
Aq. Laurocerasi „ 4,0
„ Foeniculi „ 30,0
M. S. *Viermal täglich 60*
Tropfen.

Elixir anticatarrhale.

Hufeland.

Anw. *Dieselbe.*

Caricis rhizoma. Sandried-
graswurzel. (Deutsche Sarsa-
parilla von *Carex arena-
ria* L.)

Carvi semina. Kümmel.
(*Carum Carvi* L.) Nebst Ol.
aethereum Carvi.

Caryophyllatae radix.
Nelkenwurz. (*Geum urba-
num* L.)

Caryophylli. Gewürznelken.
(*Caryophyllus aromaticus*
L.)

Sind zur Zeit entweder ganz
obsolet, oder als ausschliessliche
Bestandtheile von Officialformeln
für die magistrale Rezeptur ganz
bedeutungslos. Das Gewürz-
nelkenöl, **Oleum Caryophyllo-
rum**, wird bei Zahnschmerz auf
Watte in den hohlen Zahn ge-
bracht.

Cascarillae cortex. Casca-
rillrinde. (*Croton Eluteria*
Bennett.)

Ein in Form wässriger In-
fusa (8—15 Grm. auf 120), oder
des wässrigen Extracts, **Ex-
tractum Cascarillae** (*Consist. II*),
oder der weingeistigen Tinctur,
Tinctura Cascarillae, zu 15
—30 Tropfen gegen *atonische tor-
pide Verdauungsschwäche*, wie sie
während der Reconvalescenz von
Ruhr, Typhus u. s. w. auftritt,
besonders dann verordnetes Mittel,
wenn Neigung zu Diarrhoe be-
steht, und jede Spur von entzünd-
licher Reizung der Darmschleim-
haut, bez. Exulceration fehlt.

373 Infuso cort. Cascarillae (Grm. 8)
Grm. 120

adde
Spiritus nitri dulcis „ 5
Syr. cort. Aurantii „ 15
M. S. Zweistündlich 1 Ess-
löffel. **Jahn.**
Anw. Gegen Dyspepsie.

374 Cort. Cascarillae grosse pulv.
Grm. 15
„ fruct. Aurantii „ 30
„ Cinnam. Zeylan. „ 10
M. F. species. S. Mit 1
Flasche Malagawein zu di-
geriren; dreistündlich $\frac{1}{2}$
Weinglas. **Phöbus.**
Anw. Gegen Dyspepsie.

375 Extr. Cascarillae Grm. 0,06
Pulv. rad. Rhei „ 0,4
„ Sacchari albi „ 2,5
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. Dreimal täglich
1 Pulver. **Mayr.**
Anw. Gegen dyspeptische
Diarrhoe kleiner Kinder.

376 Extr. Cascarillae
Pulv. cort. Cascarillae
aa Grm. 6
M. F. pil. No. 50. Consp.
p. Cinnam. S. Viermal täg-
lich 6—8 Stück.
Anw. Bei Magenschwäche
und Durchfällen.

377 Cort. Carcarillae Grm. 0,6
Opil puri
Rad. Ipecacuanhae aa „ 0,03
(-0,06)
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 3. S. Fünfstündlich 1
Pulver.

Pulvis adstringens **Brerae.**
Anw. Bei colliquativer
Diarrhoe.

378 Extr. Cascarillae
Ferri oxydul. nigri aa Grm. 8
F. cum Syrupi Cinnam.
q. s. pil. pond. Grm. 0,12.
Consp. Lycop. S. Morgens
und Abends 3 Stück zu neh-
men. **Vogel.**
Anw. Bei Dyspepsie Chlor-
rotischer.

Cassiae Cinnamomi cortex. *Zimmetcassie.* (*Cinnamomum Cassia* Blume.)

Nur noch Bestandtheil aromatischer officineller Tincturen u. a. Zubereitungen. Die *Tinctura Cinnamomi* gilt als blutstillend und ist auch in den Händen der Hebammen, bez. deren freiem Gebrauch preisgegeben.

Castoreum. *Bibergeil.* *Castoreum Moscoviticum* [gute und theure], *Castoreum Canadense* [billige Sorte]. (*Castor Fiber L.*)

Anw. In Pulvern (ad chart. cerat.), Pillen, Bissen gegen alle Aeusserungen der *Hysterie* zu 0,06 bis 0,6; oder die *Tinctura Castorei Sibirici* (10—12 Tropfen), *Tinctura Castorei Canadensis* (20—60 Tropfen). *Castoreum* wird gern mit *Chamomilla*, *Valeriana*, *Asa foetida*, *Galbanum* etc. combinirt.

379 Infusi rad. *Valerianae*
Flor. *Chamomillae* (o Grm. 15)
Grm. 300,0

Ammonii hydrochl. „ 8,0
Castorei „ 3,5
Syr. cort. Aurantii „ 30,0

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Lentin.

Anw. *Bei hysterischen Beschwerden.*

380 *Castorei Sibirici* Grm. 0,25-0,4
Rad. Valerianae „ 0,6

M. F. p. *Dent. dos. tales*

No. 6 ad chartam ceratam.

S. 1 *Pulver auf einmal zu nehmen.* **G. A. Richter.**

Anw. *Dieselbe.*

381 Tr. *Castorei*
Spiritus aetherei ℞ Grm 5

M. S. *Während des Krampf- anfalls 15—20 Tropfen.*

J. Frank.

Anw. *Bei Hysterie.*

382 *Castorei Moscovitici* Grm. 0,9

Myrrhae

Galbani ℞ „ 2,0

Asae foetidae „ 4,0

M. F. cum Tr. *Valerianae*

q. s. pil. pond. Grm. 0,12.

Consp. *Lycop. S. Täglich dreimal 3—8 Stück.*

Pilulae antihystericae.

Sydenham.

Anw. *Bei Hysterie.*

383 Tr. *Castorei Moscovit.* Grm. 10

Liq. Ammonii pyro-

oleosi „ 12

Spiritus aetherei „ 4

M. S. *40 Tropfen in Chamillenthee zu nehmen.*

Vogt.

Anw. *Bei Hysterie.*

Catechu. *Terra Japonica.*

Extractum Catechu. Catechu.

(*Acacia Catechu* Willd.)

Gerbsäure, Catechusäure und Catechugerbsäure enthaltendes Mittel, welches zur Zeit fast ganz durch das Tannin verdrängt ist und höchstens noch zu adstringirenden Mund- und Gurgelwässern verordnet wird. Die Dosis pro usu interno ist 0,6—2,0 Grm. in Pulvern und Pillen; äusserlich zu den angegebenen Zwecken und zu *Zahntincturen*. Von der offic. *Tinctura Catechu* giebt man 20—60 Tropfen mehrmals täglich.

384 *Aluminis crudi*

Catechu ℞ Grm. 4

Extr. Gentianae q. s.

F. pil. No. 60. Consp. p.

Cinnam. S. Dreistündlich

4 Pillen.

Pilulae adstringentes.

Hufeland.

Anw. *Gegen Mutterblutungen.*

- 385** Pulv. Catechu
 „ Calami arom. $\frac{aa}{Grm. 4}$
 Gummi res. Myrrhae „ 2
 Ol. Caryophyllorum gtt. 12
 Mellis rosati Grm. 15
 M. terendo. F. electuarium.
 S. Zum Bestreichen des Zahn-
 fleisches. **Rust.**
 Anw. Bei scorbutischer
 Auflockerung des Zahn-
 fleisches.

- 386** Spiritus Cochleariae
 Tr. Catechu $\frac{aa}{Grm. 8}$
 Aquae Salviae „ 120
 M. S. Mundwasser, 1 Ess-
 löffel auf ein Trinkglas
 Wasser. **Phöbus.**
 Anw. Bei Scorbut.

**Chamomillae vulgari-
 flores.** Feldchamillenblüthe.
 (*Matricaria Chamomilla* L.)

(Anmerk. In anderen Ländern
 durch Flores Chamomillae
 Romanae von *Anthemis nobilis*
 L. ersetzt.)

Ein auch von Laien so häufig
 als „Thee“ benutztes Mittel,
 dass der Arzt kaum in die Lage
 kommt es zu verordnen, es sei
 denn in Form der *Aqua Chamomillae*
 als (unnützes!) Constituens
 für Mixturen, oder des *Extractum*
Chamomillae (*Consist. II*) als
 solches für Pillen, oder des
 ätherischen Oels, *Oleum Chamomillae*
aetherium, oder des
 sehr entbehrlichen *Oleum Chamomillae*
infusum (extern!), oder
 endlich des *Syrupus Chamomillae*.

Zum Infus 10—20 Grm. auf
 120—200 Grm. Colatur. Auf
 2—3 Tassen Thee 1,0—1,2 Grm.
 Blüten; man lasse aber das
 kochend aufgegossene Wasser
 nie länger als $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde zie-
 hen und giesse das Infus ab,
 widrigenfalls der Bitterstoff in
 grösserer Menge in den Aufguss
 übergeht und ihm emetische
 Wirkungen verleiht. Nur wo der
 Brechact beschleunigt werden
 soll, lässt man hinter dem Eme-
 ticum her solchen starken Chamillen-
 thee trinken. Solcher und

das Chamillenpulver (ehemals
 auch in Latwergenform!)
 verdanken dem Bitterstoff ihre
 von Sydenham gepriesenen und
 von Trousseau bestätigten fieber-
 widrigen (*antitypischen*) Wir-
 kungen. Die Dosis ist dann 1,0—3,5
 Grm. Auf ein Chamillenbad
 werden 250 Grm. gerechnet. Die
 Ch.-Blüthen sind auch Bestand-
 theile von Kräutersäckchen
 und verschiedener offic. Spe-
 cies, wie der *Species emollien-
 tes* und *resolventes* Ph. Germ.

- 387** Ungt. Roris marini comp.
 Grm. 30
 Ol. Hyoscyami cocti „ 4
 Ol. Chamomillae aether. „ 2
 M. S. Auf den Unterleib
 einzureiben und diesen so-
 dann mit Flanell zu bedecken.
 Anw. Bei Nachwehen hö-
 heren Grades.

Chelidonii herba. Schöll-
 kraut. (*Chelidonium ma-
 jus* L.)

Fast obsoletes, angeblich die
 Leberfunction anregendes Mittel.
 Am meisten ist noch der frisch
 ausgepresste Saft in Verbindung
 mit anderen Frühlingskräuter-
 säften in Molken, Wein oder
 Fleischbrühe zu empfehlen. Dass
 der Saft ätzt oder Hornhautflecke
 beseitigt, glaubt Niemand mehr.
 Ueber den Nutzen des Mittels bei
 Gelb- und Wassersuchten ist viel
 gefabelt worden. In Apotheken
 vorrätzig gehalten wird immer
 noch: *Extractum Chelidonii*
 (*Consist. II*), Dosis 0,06—0,1; und
Tinctura Chelidonii (ex herba
 recente) zu 10—40 Tropfen.

- 388** Succ. rec. expressi herb. Che-
 lidonii Grm. 4
 Succ. rec. expressi herb.
 Fumariae
 Succ. rec. expressi herb.
 Taraxaci $\frac{aa}{Grm. 30}$
 M. S. In Fleischbrühe des

Morgens tassenweise, event. unter Zusatz von Karlsbader Salz zu nehmen.

Anw. Bei Leberleiden.

389 Extr. Chelidonii
Gummi Ammoniaci
Saponis medic. $\frac{1}{2}$ Grm. 6
M. F. pil. No. 120. Consp.
Lycop. S. Früh und Abends
12 Stück. **A. G. Richter.**

Anw. Gegen Unterleibsstockungen.

Chenopodii ambrosioidis herba. Herba Botryos Mexicanae. Mexicanisches Traubenkraut. Wohlriechender Gänsefuß. (*Chenopodium ambrosioides* L.)

Selten noch gebrauchtes, aber von Pharm. German. wieder aufgenommenes Mittel, über dessen Wirkungen wir so gut wie gar nichts wissen. Das Pulver wird zu 0,1—0,3 Grm. mehrmals täglich (auch wohl als Latwerge) oder im Infus 8—20 Grm. auf 200 Grm. täglich gegen Magenkrampf, Koliken und Haemorrhoidalbeschwerden angewandt. Von älteren Klinikern wurde das Mittel auch gegen Chorea gerühmt.

390 Herbae Chenopodii ambros. Grm. 30
Millefolii „ 45
Rad. Liquiritiae „ 4-8
Conc. M. F. species. S. 1 gehäuftes Esslöffel mit 2-3 Tassen kochenden Wassers aufzugießen und täglich zu verbrauchen. **Radius.**

Anw. Gegen Magenkrampf.

391 Herbae Chenopodii ambros.
Flor. Arnicae $\frac{1}{2}$ Grm. 8
Inf. Aq. ferv. q. s. per hor. $\frac{1}{4}$
Colaturae Grm. 500
adde
Sacchari albi „ 8
M. S. Zweistündlich $\frac{1}{2}$
Tasse. v. Hildenbrand.
(Schola clinica Vindobonensis.)
Anw. Gegen Chorea.

Chinae cortex. Chinarinde.

Von dieser, durch ihre Alkaloide — der Hauptsache nach — wirksamen Drogue schreibt die Pharm. Germ. drei durch ihre Abstammung, Farbe und chemische Zusammensetzung unterschiedene und wohlcharacterisirte Hauptsorten vor, nämlich:

a. Cortex Chinae regius s. flavus. Gelbe oder Königschina.*

Von *Cinchona Calysaya*, welche, von gelber Farbe, hauptsächlich Chinin enthält (nicht unter 33%) und um so werthvoller ist, je mehr der Bruch spießförmige Vorrangungen zeigt, je mehr die Bastzellen geschlossen, radiär gestellt und womöglich krystallhaltig sind, und je weniger Kalk, Gerbstoff und Chinaroth die chemische Prüfung der Rinde ergibt.

Man unterscheidet flache oder nicht gedeckte, und gerollte oder gedeckte Königsrinde, Cortex Chinae regiae plana und tecta, d. h. von der Korkschiicht befreite oder nicht befreite Rinde.

b. Cortex Chinae fuscus s. griseus. Braune Chinarinde.

Von grauer Aussenrinde, stark mit Cryptogamen besetzt, innen zimmetfarbig und reich (über 19%) an Cinchonin. Diese minder werthvollen Rinden stammen

* Uebersetzung des Spanischen, womit das beste, das kostbarste bezeichnet wird.

von *Cinchona micrantha*, *Cinchona Condaminea*, *Cinchona Uritusinga* u. s. w., welche unter den Handelssorten *Cortex Chinae Huanoco* und *Cortex Chinae de Loxa* (nach den Fundorten) zusammengefasst werden, ab. Aus ihnen werden alle officinellen Chinapraeparate (die Alkaloide nicht mit inbegriffen) dargestellt, nämlich:

1. **Extractum Chinae frigidae paratum.** Kalt bereitetes *Chinaextract.* Theuer, unzuverlässig, fast nur Gerbstoff.

2. **Extractum Chinae fuscae.** *Chinaextract (Consist. II).* 0,5-1,5; zu Pillen.

3. **Tinctura Chinae.** *China-tinctur* (1:5). 10—50 Tropfen.

4. **Tinctura Chinae composita.** Elixir roborans Whyttii. *Zusammengesetzte Chinatinctur* (mit Pomeranzenschalen, Enzian und Zimmetcassie in 50 Wein-geist). Dosis: 20—40 Tropfen.

e. **Cortex Chinae ruber.** *Rothe China-Rinde.*

Von *Cinchona succirubra*. Ist die chininreichste und darum kostspieligste, tiefroth gefärbte China-Rinde.

Die Rinden werden in der magistralen Receptur innerlich in Form von Pulvern (zu 0,2-1,0 Grm.), Pillen, Latwergen, Abkochungen (zu 10—20 Grm. auf 150—200 Grm. Colatur) — zur besseren Extraction der Alkaloide unter Säurezusatz — ferner als Chocolate und Kaffee, und äusserlich zu Streu- und Zahnpulvern, Umschlägen, Klystieren, Mund-, Gurgel- und Verbandwässern, Salben und Pommeden angewandt, wo es gilt nach Coupirung der Wechselfieberanfalle (welche jetzt wohl allgemein mit den China-Alkaloiden, namentlich Chinin, bekämpft werden) die Verdauung aufzubessern und die Ernährung zu erhöhen. Bei solchen

Nachkuren kommt der Bitterstoff der China-Rinden, welcher die Verdauung störende Wirkung der pure gereichten Alkaloide compensirt, in Betracht. Nur selten leistet die Rinde als antitypisches Mittel Hilfe, wo Chinin u. s. w. im Stiche gelassen hat; doch kommen auch Ausnahmen von dieser Regel vor. Oertlich wird das Rindenpulver als desinfectirendes Mittel auf *Geschwüre, gangraenöse Stellen* u. s. w. applicirt. Zur Erfüllung dieser Indication kann gen. Pulver mit Campher (vgl. p. 44) combinirt werden.

Für den internen Gebrauch, falls das Ch. R.-Decoct schlecht vertragen wird, empfiehlt sich der Zusatz kleiner Mengen Opium. Die Combination von China und Eisen, indem dem Ch. R.-Pulver ein Eisensalz zugemischt wird, hat, sofern die Rinden einen eisen-grünfallenden Gerbstoff enthalten, etwas chemisch Unrationelles. Wir haben daher alle Magistralformeln dieser Art um so mehr fortlassen zu dürfen geglaubt, als wir im *Chininum ferro-citricum* ein gut zu nehmendes und sich nicht leicht zersetzendes Doppelsalz mit Eisen und Chinin als Basis besitzen und dasselbe auf Grund eigener Erfahrung an Kranken nicht warm genug empfehlen können.

392 Cort. Chinae reg. Grm. 30
Rad. Valerianae „ 15
M. F. p. Div. in 8 partes
aequal. S. *Stündlich 1 Pulver.*

Brera.

Anw. *Gegen Wechselfieber.*

393 Cort. Chinae reg. Grm. 30
Flav. cort. Aurantii „ 10
C. C. S. *Mit 1 Flasche
Wein aufzugießen; davon
täglich 1 Weinglas.*

Radius.

Anw. *In der Nachbehandlung des Fiebers.*

- 394** Cort. Chinae reg. Grm. 30
 Ammonii hydrochlor. „ 6
 Rad. Rhei „ 4
 M. F. p. S. *Zwei bis dreimal täglich 1 Theelöffel.*

Radius.

Anw. *Zur Prophylaxe von (Intermittens-) Recidiven bei bestehender Obstipation.*

- 395** Cort. Chinae reg. Grm. 23
 Elaeosacchari flaved. „ 12
 Aurantii „ 12
 Tr. Opii crocatae gtt. 24
 M. F. p. Div. in 12 partes
 aequal. S. *In der Apyrexie zweistündlich 1 Pulver.*

Berends.

Anw. *Gegen Intermittens.*

- 396** Cort. Chinae fuscae Grm. 15
 Coq. cum Acidi sulf. diluti „ 4
 et Aq. font. q. s. ad
 remanent. colat. „ 180
 adde
 Spiritus sulfur.-aeth. „ 4
 M. S. *Esslöffelweise.*

Kretschmar.

Anw. *In der Reconvalenz von Intermittens als Nachkur.*

- 397** Cort. Chinae reg. Grm. 30
 Coq. cum Aq. font. „ 500
 ad remanent. colat. „ 120
 adde
 Succ. Citri rec. expr. „ 90
 Vini rhenani „ 30
 Syrupi Zingiberis ꝑ. 30
 M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

Vogel.

Anw. *Gegen Faulfieber.*

- 398** Cort. Chinae fuscae Grm. 15
 Coq. cum Acidi sulf. diluti „ 2
 et Aq. font. q. s. ad rem.
 colat. „ 180
 Sub finem coct. adde
 Sem. Phellandrii aq. „ 12
 Refrig. adde
 Extr. Dulcamarae „ 8
 Syrupi bals. Peruviani „ 30

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* **Sobernheim.**

Anw. *Bei Phthisis mit colliquat. Schweissen.*

- 399** Decocto cort. Chinae (Gr. 30)
 Grm. 240

adde

Extr. cort. Chinae
 fuscae „ 15
 Syr. cort. Aurantii „ 30

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

P. Frank.

Anw. *Stärkungsmittel für durch chronische Diarrhoe heruntergekommene Subjecte.*

- 400** Cort. Chinae reg. „
 Magnesia ustae ꝑ. Grm. 5
 M. F. p. Div. in 10 partes
 aequal. S. *Nach jeder Mahlzeit 1 Pulver.*

Anw. *Gegen Dyspepsie mit Säurebildung.*

- 401** Extr. Chinae fuscae
 „ Trifolii fibrini ꝑ. Grm. 5
 M. F. pil. No. 90. Consp.
 Lycop. S. *Dreimal täglich 3—5 Stück.*

Anw. *Gegen Dyspepsie (als sogen. Stomachicum).*

- 402** Decocto cort. Chinae fuscae
 (Grm. 15) Grm. 120

adde

Vitell. ovi No. 1
 Pulv. Chinae reg. subtil. Grm. 12
 Tr. Opii croc. gtt. 12

M. S. *Zum Klystier.*

Berends.

Anw. *Gegen larvirte Wechselfieber.*

- 403** Camphorae tritae Grm. 0,4
 Pulveris gummosi „ 2,0
 Terendo misce cum
 Aq. Salviae „ 250,0
 M. F. l. a. emulsio, in qua solve
 Extr. Chinae Grm. 12,0
 S. Umgeschüttelt einzuspritzen.

Wendt.

Anw. Gegen Angina gangraenosa.

- 404** Cort. Chinae fuscae
 Sacchari albi 5ā Grm. 15*
 Camphorae tritae „ 4
 M. F. p. S. Zum Aufstreuen.

Anw. Gegen schlaffe Geschwüre.

- 405** Cort. Chinae reg. Grm. 60
 Myrrhae electae „ 15
 Camphorae tritae „ 8
 M. S. Zum Aufstreuen.

Berends.

Anw. Bei Gangraena.

- 406** Cort. Chinae fuscae Grm. 24,0
 Ligni Santali rubri „ 8,0
 Aluminis usti „ 2,5
 Ol. Caryophyll. aeth. „
 „ Bergamottae 5ā gtt. 3
 M. exact. F. p. D. ad scat.
 S. Zahnpulver.

Hufeland.

- 407** Pulv.* cort. Chinae rubrae Grm. 4
 Subigatur cum
 Olei Olivarum seu
 Ol. Amygd. dulc. „ 25
 Deinde teratur ad refriger.
 usque in mortario cum
 Medullae bovin. praep.
 et liquef. „ 25
 S. Haarpommade.

Anw. Zur Beförderung des Haarwuchses.

- 408** Extr. Chinae frig. parati Grm. 8
 Succu Citri „ 4
 Medullae bovis (s. osium) „ 60
 Tr. Cantharidum „ 4
 Ol. Citri „ 1
 „ Bergamottae gtt. 10
 M. F. ungt. S. Haarpommade.

Anw. Zur Beförderung des Haarwuchses.

- 409** Decocto cort. Chinae (Grm. 25) Grm. 200
 adde
 Tr. Myrrhae „ 50
 Acidi sulfur. diluti „ 2
 Mellis rosati „ 60
 M. S. Gurgelwasser.

Hunter.

Anw. Bei Scorbut.

- 410** Extr. Chinae frig. parati Grm. 10
 Aq. Rutae „ 60
 Spiritus muriat.-aeth. „ 10
 Mellis rosati „ 30
 M. S. Pinselsaft. *Wendt.*
 Anw. Gegen brandige Angina.

(Die Formeln 396 u. 397 können auch durch das offic. Vinum Chinae ersetzt werden.)

Chininum. Chinium. Chinin.

Officinelle Praeparate:

- Chininum sulfuricum. Schwefelsaures Chinin.
 Chininum bisulfuricum. Saures schwefelsaures Chinin.
 Chininum hydrochloricum. Chlorwasserstoffsäures Chinin.
 Chininum muriaticum. Gerbsaures Chinin.
 Chininum valerianicum. Baldriansaures Chinin.
 Chininum ferro-citricum. Citronensaures Eisen-Chinin.

* Ich würde statt des Zuckers Carb. ligni Tiliae zu wählen vorschlagen.

Das ebenfalls officinelle **Chininum purum** wird in der magistralen Receptur, da es ohne Säurezusatz kaum löslich ist und durch einen solchen in ein basisches oder neutrales Salz übergeführt wird, gar nicht mehr verwendet. Am meisten sind das schwefel- und chlorwasserstoffsäure Chinin, wo es sich um die antitypische oder antipyretische Wirkung handelt, im Gebrauch. Das gerbsäure Chinin ist schwer löslich; dem baldriansauren Salze wird der Vorzug dann gegeben, wenn zugleich eine krampfwidrige Wirkung gewünscht wird. Das Ch. ferro-citricum endlich ist ein vorzügliches Praeparat, wenn eine roborirende Wirkung bei der Nachbehandlung von Intermittenten, oder in der Reconvalescenz von erschöpfenden Krankheiten entfaltet werden soll. Anlangend

Form und Gabe, so ist die Beibringung von 0,5—1,0 Grm. Pulver in Oblaten bei gutem Willen des Kranken nur dann zu beanstanden, wenn die Apyrexie eine so kurze ist, dass die zur Resorption des Pulvers erforderliche Zeit von 7 Stunden vor dem Wiedereintritt des nächsten Wechselieberparoxysmus nicht übrig bleibt, das Mittel also nicht zur Wirkung gelangen könnte. Wo immer schnelle Aufsaugung behufs Coupirung der Intermittens Noth thut, ist die Anwendung der sauren Lösung des Alkaloides das Vortheilhafteste. Als Menstrum dient am besten eine mit Klatschrosen gefärbte Lösung von 1 Th. verdünnter Schwefelsäure in gleichviel Weingeist, welche in Frankreich als Eau de Rabel bekannt ist (vgl. p. 8), unter Zusatz von Wasser.

Die Löslichkeit der Chininsalze in Wasser wird durch die Gegenwart von Chlornatrium, Kalisalpeter, Salmiak, schwefelsaurer Magnesia und schwefelsaurem Natron erhöht, durch die der kohlensauren Alkalien dagegen vermindert. Chininsalze in Kaffee oder Thee nehmen zu lassen empfiehlt sich, trotzdem dass hierbei stets ein Theil in schwerlösliches kaffeegerbsäures Chinin

übergeführt wird, weil die gen. Infuse die Bitterkeit dieses Alkaloides verdecken und das gebildete Tannat bereits im Magen wieder zersetzt wird; auch Bier kann als Vehikel gewählt werden. Von den Säuren ist die Weinsäure mehr zu empfehlen als die Schwefelsäure. Auch Pillen mit Chinin werden viel verordnet, von kleinen Kindern und Greisen jedoch schwer oder gar nicht genommen. Ausserdem aber ist nie zu vergessen, dass auch sie, um zur Resorption zu gelangen, geraume Zeit (5 Stunden) brauchen. Viel zu wenig benutzte Pillenconstituentien für Chinin sind Conserva Rosarum und Honig; wir bedienen uns meist der bitteren Extracte II. Consistenz. Auch Trochiscen von Chinin werden — besonders in Frankreich — angewandt. Auf ein Klystier wird 1 Grm. Chinin gerechnet; für Kinder passen — wo die Einverleibung per os contraindicirt ist — Stuhlzapfen mit Butyrum Cacao besser. Subcutane Injectionen (vgl. unten) erfordern grosse Sorgfalt; Vorhandensein ungelöster Krystalle ist ebenso gefässlich zu vermeiden, wie der geringste Ueberschuss an freier Säure. Niemals darf dieselbe Injectionsstelle — will man anders Abscedirungen vermeiden — wiederholt benutzt werden.

411 Chinini sulfurici Grm. 1
Sacchari albi „ 4
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. Täglich drei Stück
in Oblate.

(Codex franc.)

Anw. Gegen Intermittens.

412 Chinini sulfurici Grm. 0,3
Morphii hydrochl. „ 0,05
M. F. p. Div. in 4 partes
aequal. S. In der Apyrexie
stündlich 1 Pulver.

Magendie.

Anw. Dieselbe.

- 413** Tartari stibiati Grm. 0,15
Chinini sulfurici „ 0,5
M. Div. in 6 partes aequal.
S. *In der Apyrexie zweistündlich 1 Stück zu verbrauchen.*
Dominic Gola.
Anw. *Gegen Intermitteus.*
- 414** Chinini hydrochl.
Grm. 0,06-0,1
Ammonii hydrochl.
Pulv. rad. Rhei ꝑ Grm. 0,2
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 12. S. *Stündlich in der Apyrexie zu verbrauchen.*
Schönlein.
Anw. *Dieselbe.*
- 415** Chinini sulfurici Grm. 0,5-1,0
Acidi phosphor. sicci Grm. 2,5
Pulv. rad. Rhei „ 5,0
Extr. Centaurii min. q. s.
F. pil. No. 60. Consp. pulv.
Irid. flor. D. ad vitrum.
S. *Zwei bis dreimal täglich 3-6 Stück.*
Radius.
Anw. *Bei Nervenschwäche mit Neigung zu Blutungen nach Aborten.*
- 416** Chinini hydrochl. Grm. 4,0
Acidi arsenicosi „ 0,06
Atropii sulfurici „ 0,03
Extr. Gentianae rub. „ 4,0
M. F. pil. No. 60. Consp. pulv.
Irid. flor. S. *Täglich von 1-4 Pillen aufsteigend.*
Lebert.
Anw. *Gegen Asthma nerv.*
- 417** Extr. Valerianae
Asae Foetidae
Lactucarii ꝑ Grm. 2,0
Extr. Opii „ 0,25
Chinini sulfurici „ 0,6
M. F. pil. pond. Grm. 0,15.
Consp. pulv. Irid. flor. S. *Täglich 2-4 Stück.*
Pilules antinévralgiques. **Corbel.**
Anw. *Gegen Cephalalgie mit intermitt. Typhus, Koli-ken desgl.*
- 418** Chinini sulfurici Grm. 3,0
Pulv. sem. Colchici „ 1,0
Extr. Digitalis- „ 0,4
M. F. pil. No. 20. Consp. pulv.
Irid. flor. S. *Täglich 1-3 Pillen.*
Pilules contre goutte.
Becquerel.
Anw. *Bei Gicht.*
- 419** Chinini sulfurici Grm. 0,6
Extr. Opii „ 0,05
Conserv. Rosarum q. s.
M. F. pil. No. 12. Consp. pulv.
Irid. flor. S. *Täglich 4 Stück.*
Anw. *Gegen Intermitteus.*
- 420** Chinini sulfurici Grm. 2,0
Extr. Belladonnae „ 0,1
Extr. Trifolii fibrini q. s.
M. F. pil. No. 20. Consp. pulv.
Irid. flor. S. *In der Apyrexie dreistündlich 1 Pille.*
Isemée.
Anw. *Gegen Wechselfieber.*
- 421** Chinini sulfurici Grm. 1,0
Acidi tartarici „ 0,2
Mucil. gummi arabici „ 0,1
M. F. pil. No. 10. Argentofol. obdue. **Cazac.**
Anw. *Dieselbe.*
- 422** Chinini sulfurici Grm. 0,5-2,0
Acidi sulfurici dil. gtt. 10-20
Aq. destill. Grm. 150,0
Syr. rubi Idaei s. cort. Aurantii „ 30,0
M. S. *Zwei-bis dreistündlich 1 Esslöffel.*
Anw. *Als Roborans bei asthenischen Zuständen.*
- 423** Chinini tannici Grm. 0,2
Pastae cacaotin. sacch. „ 0,3
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 6. S. *Vor dem Schlafengehen 1 Pulver zu nehmen.*
Wunderlich.
Anw. *Gegen Nachtschweisse der Phthisiker.*

- 424** Chinini sulfurici Grm. 1
Decocti capit. Papan-
veris „ 150
Elixirii acid. Halleri gtt. 9
(ut solvatur Chininum.)
S. *Zum Klystier.*

Bouchardat.Anw. *Gegen Intermittens.*

- 425** Chinini sulfurici Grm. 1
Butyri Cacao „ 6
S. *Stuhlzäpfchen.*

Bendix.Anw. *In Fällen, wo das Chinin vom Magen aus nicht vertragen wird und Klystiere sofort wieder abgehen.*

- 426** Chinini sulfurici Grm. 2
S. in Alcoholis gtt. 9
adde
Acidi sulfurici * gtt. 1
Axungiae porci Grm. 20
M. exact. S. *Sechsmal täglich ein nussgroßes Stück in die Achselhöhle einzureiben; in schweren Fällen wird auf 10 Einreibungen gestiegen.*

Sémanas.Anw. *Zum iatroleptischen Gebrauch gegen Intermittens.*

- 427** Chinini sulfurici Grm. 0,4
Spir. vini rectific. „ 16,0
M. S. *Zu Einreibungen in die Wirbelsäule.*
Frictions fébrifuges.

Guatanica.Anw. *Zur Erfüllung desselben Zweckes.*

- 428** Chinini sulfurici Grm. 6
Emplast. de Vigo „ 100
M. leni calore. S. *Pflaster.*
Voisin.

Anw. *Zur Verkleinerung des Milztumors auf die Milzgegend zu appliciren.*

- 429** Chinini sulfurici Grm. 2
Acidi tartarici „ 1
Aq. destill. „ 10
Solve leni calore et filtra.

S. *2 Spritzen zur subcutanen Injection an demselben Tage oder zwei hintereinander folgenden Tagen.*
Vorsicht!! Szarvasy.Anw. *Gegen Intermittens.***Chinoidinum** s. Chininum amorphum.* *Chinoidin.*

Nebenproduct bei der Chinadarstellung und in seiner Wirkung bei Verdoppelung der Chinindosis mit der des eben gen. Alkaloides identisch.

Die Dosis ist: 0,15-1,5; Anwendung in Form von Pulvern, Pillen oder alkoholischer Lösung. Für die Armenpraxis vorzüglich; vorrätzig die offic. **Tinctura Chinoidini** (2 Chinoidin, 17 Spir. vini dilutus, 1 Acid. hydrochlorat. purum); mehrmals täglich 40-50 Tropfen.

- 430** Chinoidini Grm. 4
Spir. vini alcohol. „ 30
M. S. *Täglich einige Male einen Theelöffel in Rothwein zu nehmen.*
Radius.
Anw. *Gegen Intermittens.*

* **Quinium** ist ein durch Extraction mit Kalkhydrat verriebener Königschina-Rinde mit Alkohol bereitetes Gemisch aus Chinbestandtheilen, wovon $\frac{1}{3}$ auf die Alkaloide kommt. Von letzteren sind wieder $\frac{3}{4}$ Chinin darin enthalten. Das Qu. ist in Frankreich sehr beliebt und stellt das Material für *Vin de Quinium de Labarraque* dar: 1000 Grm. Weisswein, 0,45 Grm. Quinium, 30 Grm. Alkohol. Dosis: 30-100 Grm.

431 Tr. Chinoidini
 Aq. Menthae pip. ꝑ Grm. 30
 Elixirii acid. Halleri „ 4
 M. S. *Zweistündlich 1 Theelöffel.* **Natorp.**
 Anw. *Ganz wie die der Chinadecocte; Kindern in Syrup; vorzüglich!*

432 Chinoidini Grm. 1,2
 Opii puri „ 0,06
 Elaeosach. Calami „ 15,0
 M. F. p. Div. in 12 partes
 aequal. S. *Zwei- bis dreistündlich 1 Pulver.* **Elwert.**
 Anw. *Gegen Intermittens.*

433 Chfnoidini
 Cort. Chinae reg. ꝑ Grm. 4
 F. cum Spiritus vini paux.
 pil. No. 30. Consp. pulv.
 Canellae albae. S. *Zweistündlich 3—5 Stück.* **Radius.**
 Anw. *Gegen Intermittens.*

Chloralum hydratum crystallisatum. *Chloralhydrat. Crotonchloral.*

Form und Gabe: Säuglingen 0,05, drei- bis vierjährigen Kindern 0,3, fünf- bis zehnjährigen 0,5 Grm., Erwachsenen 2,0 bis 5,0 Grm. in Lösung, Pillen, Klystieren, Injektionen. Vom Crotonchloral, welches wie das Chloralhydrat wirkt, giebt man 0,5—1,0 Grm. Rein dargestelltes Chloralhydrat wird in erster Linie als unübertreffliches Hypnoticum, in zweiterals ein weit weniger zuverlässiges Anaestheticum angewandt. Das von Liebreich in den Arzneischatz eingeführte Mittel ist als ohne Kopfweh und Nausea fast ausnahmslos wirkendes Hypnoticum in Bälde so beliebt geworden, dass leider auch Laien sich dasselbe zu verschaffen wissen und gewohnheitsmäßig missbrauchen. Dieser Abusus hat, da das gen. Mittel bei chron. Herzleiden Gefahren involvirt, wiederholt zu Unglücksfällen Anlass gegeben.

Ausser gegen *Insomnie* erweist sich Chloralhydrat gegen *Hirnaufregung bei Geisteskranken, Gichtschmerzen, Gallen- und Nierensteinkolik* und die durch *Zahnaries* und *Verbrennungen* hervorgerufenen Schmerzen nützlich. Gerühmt wird Chloral ferner gegen *Chorea, Eclampsie, Tetanus traumaticus*—selbst *Hydrophobie*—*Asthma nervosum, Singultus, Delirium tremens* und *Strychninvergiftung*.

Geburtsheifer geben bei *Krampfwehen* nach dem Blasenprunge Dosen von 1,0 Grm. viertel- bis halbstündlich, wobei die Dosis von in Summa 4 Grm. nicht zu überschreiten ist.

Auch bei *Krampfkrankheiten (Eclampsie nach Scharlach), Tetanus und Trismus, Keuchhusten* u. s. w. wird Chloral in den angegebenen Gaben angewandt. *Refractäre* sind mir indess gerade bei Kranken im kindlichen Alter, wenn auch nicht häufig, vorgekommen.

434 Chlorali hydrati Grm. 2—5
 Aq. destill. „ 150
 Syrupi Sacchari „ 30
 (s. Papaveris) „ 30
 M. S. *Auf zwei bis dreimal in 24 Stunden zu verbrauchen.*

Anw. *Gegen Keuchhusten.*

435 Hydratis Chlorali Grm. 4
 S. in Aq. destill. „ 10
 Syr. cort. Aurantii ꝑ „ 15
 M. S. *Vor dem Schlafengehen 1 Esslöffel.*

Liebreich.

Anw. *Hypnoticum.*

436 Hydratis Chlorali Grm. 5
 S. in Aq. destill. „ 10
 S. *1 Theelöffel in einem Glase Wein, Bier oder Limonade.* **Liebreich.**

Anw. *Dieselbe.*

- 437** Hydratis Chlorali Grm. 5
S. in Aq. destill. q. s. ut mensura centimetri cuborum sit decem.

S. Zur Injection.

Liebreich.

Anw. *Hypnoticum*, 1—4
Cub.-Centim. subcutan zu injiciren.

- 438** Chlorali hydrati Grm. 5,0
Succi Liquiritiae „ 1,5
M. F. pil. No. 20. Consp.
Lycop. S. 8—10 Stück auf einmal zu nehmen.

Anw. *Hypnoticum*.

- 439** Chlorali hydrati Grm. 3,0
Morphii acet. „ 0,04
Succi Liquiritiae „ 2,0
M. F. pil. No. 30. Consp.
Lycop. S. Dreistündlich 5 Pillen.

Jastrowitz.

Anw. *Sedativum*.

- 440** Hydratis Chlorali Grm. 2—5
Aq. destill. „ 200
S. Zu 2 Klystieren.

Anw. *Dieselbe*.

- 441** Sacchari albi Kilo 38
Aq. destill. „ 19
Chlorali hydrati „ 3
Alcohol „ 2
Ol. aeth. Menthae Grm. 25
M. Auf 400 Flaschen von 150 Grm. Inhalt zu füllen.
In jeder Flasche sind 7,5 Grm. Chloralhydrat, in jedem Esslöffel 1 Grm. und im Kaffeelöffel 0,25 Grm. Chloralhydrat enthalten.

Syrupus Chlorali. **Follet.**

Anw. *Dieselbe*.

- 442** Hydratis Chlorali Aq. destill. ßa Grm. 10 (oder Aq. Grm. 100 Vulpian)
Anw. Zu intravenösen Injectionen bei Tetanus.

Oré; Vulpian.

Es ist zu rathen, während der Injection in die V. mediana basica die Elektroden mit dem Inductionsapparat zu verbinden und letzteren in Gang zu setzen.

Chloroformium. Formylum trichloratum. *Chloroform*.

Anwendung, Form und Gabe. Zu Grm. 2,0—8,0 dient das Chloroform als Gas eingeathmet als Anaestheticum zu chirurgischen Zwecken. Die Regeln dieser Application und die Kenntniß der in Fällen eintretenden Chloroformscheintodes zu treffenden Maassregeln dürfen wohl als bekannt vorausgesetzt werden.

Von inneren Krankheiten sind es *Asthma spasmodicum*, *Eclampsie*, *Tetanus*, *Convulsionen*, *Strychninvergiftung*, *Angina pectoris*, *Delirium tremens* und *Pneumonie mit grosser Athemnoth*, welche durch Chloroforminhalationen, falls solche nicht durch bestehenden Alkoholismus, hohes Alter (aber auch bei Säuglingen ist Vorsicht nöthig) contraindicirt sind, oder Complicationen mit hochgradiger Anämie, Fettentartungen innerer Organe, Aneurysmen, Herzfehlern und chronischen Lungenerkrankungen bestehen, Besserung erfahren.

Die interne Anwendung des Mittels (siehe Form. 443 bis 448) erweist sich in verschiedenen *Neuralgien*, bei *Bleikolik*, *Magenkrampf* nützlich und soll auch während des *Froststadiums der Intermittens* ausgezeichnetes leisten; Chloroform ist auch bei *Seekrankheit* empfohlen worden. Als Vehikel dienen Syrup, Glycerin, Gummischleim.

Endlich dient Chloroform als (örtlich) anaesthesirender Zusatz zu Salben, Oelen, Linimenten, welche unter Baumwolle, um die Verdunstung zu hemmen, auf die Haut applicirt werden.

Empfehlenswerth ist nach Beuchet eine Lösung von 1 Chloroform in 8 Alkohol.

- 443** Chloroformii Grm. 2
Tr. Valerianae aether. „ 12
M. S. *Stündlich 10—20*
Tropfen. **Walther.**
Anw. *Bei (hysterischen)*
Krämpfen.
- 444** Chloroformii Grm. 8.0
Morphii acet. „ 0,1
Aceti vini „ 0,2
Spiritus vini „ 2,0
M. S. *10 Tropfen auf*
Watte.
(25 Tropf. entsprechen 0,01 Morph.)
Anw. *Bei Zahnschmerz.*
- 445** Chloroformii gtt. 10—40
Vitell. ovi No. 1
Syrupi Sacchari Grm. 30
Aq. destill. „ 150
M. F. *emulsio. S. Zwei-*
stündlich 2 Esslöffel.
Uytterboven.
Anw. *Gegen Krämpfe,*
Husten, Delirium tremens,
Erbrechen der Phthisiker
u. s. w.
- 446** Chloroformii Grm. 1,2
Mucil. gummi arabici „ 10,0
Aq. destill. „ 120,0
M. S. *Umgeschüttelt auf*
vier Mal zu nehmen.
Inman.
Anw. *Gegen Seekrank-*
heit.
- 447** Chloroformii gtt. 20
Ol. Amygdal. dulc. Grm. 60
Syrupi Diacodii „ 30
„ Sacchari „ 10
Ol. aeth. Menthae pip. gtt. 2
M. S. *Kaffeelöffelweise.*
Marage.
Anw. *Gegen Husten.*
- 448** Chloroformii Grm. 0.5
Camphorae „ 0,25
Aetheris
Tr. Myrrhae „ 0,15
Mucil. gummi arabici „ 8,0
Aq. camphoratae „ 50,0
M. S. *Kinderlöffelweise zu*
nehmen. **Bennett.**
Anw. *Gegen Menstrual-*
kolik.
- 449** Chloroformii Grm. 2
Aq. destill. „ 100
Vitell. ovi No. 1
S. *Drei Klystieren zuzu-*
setzen.
Anw. *Bei Kolik.*
- 450** Chloroformii Grm. 15
Ol. Olivarum „ 100
Mixt. oleoso-balsam. „ 6
M. S. *Zur Einreibung.*
Frerichs.
Anw. *Bei Bleikolik.*
- 451** Chloroformii Grm. 30
Aetheris „ 60
Ol. Terobinth. rectific. „ 10
M. S. *1 Theelöffel vor Be-*
ginn des Keuchhustenfalls
in Dampfform einathmen zu
lassen. **Wilde.**
Anw. *Bei Keuchhusten.*
- 452** Chloroformii Grm. 5
Laudani liq. Sydenhami „ 2
Tr. Benzoes „ 10
M. S. *Mit Watte in den*
carieuses Zahn einzubringen.
Magitot.
Anw. *Gegen Zahnschmerz.*
- 453** Chloroformii Grm. 85
Linim. camphor. „ 52
M. S. *Einreibung.*
Linentum Chloroformii.
(British Pharm.)
Anw. *Dieselbe.*

454 Chloroformii Grm. 20
 Ceræ albae " 10
 Axungiae porci " 90
 M. F. ungt. S. *Einreibung.*
 Pommade de Chloroforme.
 (Codex franc.)
 Anw. *Gegen Pruritus.*

455 Chloroformii
 Albuminis ovi ꝑꝑ
 M. S. *Zu Einreibungen.*
 Chloroforme gélatinisé.
Massart.
 Anw. *Zur Schmerzstillung.*

456 Chloroformii Grm. 20
 Aetheris " 40
 M. S. *Zu Einreibungen.*
Friedländer.
 Anw. *Bei besonders schmerzhaften Wehen, Rheumatismus. In die Kreuzgegend, oder auf ein Tuch gegossen applicirt.*

457 Chloroformii
 Tr. Croci ꝑꝑ Grm. 1
 Glycerini puri " 50
 M. S. *Einige Tropfen einzureiben.*
 Glycérolé chlorof. **Debout.**
 Anw. *Bei Pruritus.*

Chlorum. Chlor. Chlorum solum. *Chlorwasser.*

Chlor wirkt als stark desinficirendes und desodorisirendes Mittel, wo es mit den zu desinficirenden Gegenständen, z. B. Faeces, Kloakenwasser u. s. w., faulenden Stoffen, oder erkrankten Schleimhautflächen direct in Berührung gebracht werden kann. Für Faeces, zu desinficirende Krankenstuben u. andere Räume (Ställe), sind die *Morveau'schen* Räucherungen, und zwar die *Fumigatio Chlori fortior* mit aus Braunstein, Kochsalz und verd. Schwefelsäure entwickeltem Chlorgas, oder die *Fumigatio Chlori mitior* durch mit Essig übergossenen Chlorkalk

(vgl. p. 41 *Calcaria chlorata* s. *hypochlorosa*), vorgeschrieben. Wo es sich um Schleimhäute handelt, z. B. die *diphtheritisch erkrankte Rachenschleimhaut, Aphthen* etc., wählt man das Chlorwasser zu Mundwässern und Pinselsäften, welche unverändert auf die leidende Stelle aufgetragen werden können. Dagegen ist eine interne Desinfection durch (internen) Gebrauch des Chlorwassers bei Infections- und selbst Constitutionskrankheiten deswegen unrationell, weil das Chlorwasser den Magen nicht passieren kann, ohne in Chlorwasserstoffsäure verwandelt zu werden. Injectionen des genannten Wassers in die Vagina bei *Puerperalaffectionen*, in die Harnblase und den Mastdarm zur Entfaltung der oben angegebenen Wirkungen haben theoretisch nichts wider sich. Die Praxis beweist indess, dass sie auch nicht viel mehr nützen, als Waschungen der Haut mit Chlorwasser bei *Typhus, Pocken*, welche höchstens im Interesse der Umgebung der Kranken vorzunehmen sind. Alle Zusätze zu Syrupen zum Chlorwasser sind ein grober Missgriff, weil sie Zersetzungen bedingen; dasselbe gilt von Lösung des *Liquor Chlori* in Pflanzenabkochungen.

Anstatt des Chlorwassers kann man sich auch des unterchlorigsauren Natrons, *Natrium chloratum liquidum* (*Eau de Javelle*), bedienen; zu Injectionen Grm. 20—50 auf 500.

458 Chlori soluti Grm. 100
 Aq. purae " 500
 M. S. *Auf Bäuschchen überzuschlagen.* **Alibert.**
 Anw. *Bei chronischen Hautausschlägen.*

459 Natrii chlorati soluti Grm. 10
 Aq. fontanae filtr. " 100
 M. S. *Zu Gurgelwässern.*
 Collutorium antisepticum.

(Codex franc.)
 Anw. *Bei geschwürigen Affectionen der Mundschleimhaut.*

- 460** Chlori soluti Grm. 50
Aq. fontanae „ 1000
M. S. *Zu Ueberschlägen.*

Bouchardat.

Anw. *Gegen Frostbeulen.*

- 461** Natrii chlorati soluti Grm. 20
Aq. fontanae tepidae „ 500
M. S. *Zu Klystieren.*

Labarraque.

Anw. *Bei Typhus abdominalis.*

Cinae s. Cynae flores. Zittwer-
samen. Santoninum. Santonin. (*Artemisia Cina Berg.*)

Enthalten den nichtalkaloidischen Stoff Santonin, welcher Ascariden und Oxyurus vermic. schnell tödtet, und, wenn die Maximaldosis von 0,5 für Erwachsene, 0,2 für Kinder überschritten wird, auch beim Menschen Vergiftungserscheinungen hervorruft. Neben Erbrechen, Kopfschmerz, Schläfrigkeit, Flimmern vor den Augen und Collaps stellen sich in dergl. Fällen Mydriasis, Gelbsehen, Icterus, Abgang errienen Harns ein. Nachdem die Darmparasiten getödtet sind, ist ein Laxans darzureichen.

Zittwersamen wird zu 0,5 bis 4,0 Grm. in Form von Latwerge, Schüttelmixtur, Emulsion, Aufguss, Chocolate, Honigkuchenteig, Plätzchen und Confect, Santonin zu 0,02—0,1 meist in Pastillenform oder als Confect, seltea als Pulver gegeben. Am 4. Tage der Kur folgt ebenfalls ein Laxans nach.

Anwendung ausschliesslich zur *Spulwurm- und Madenwurm-*tödtung.

- 462** Sem. [flor.] Cinae Grm. 0,6
Ferri sulfurici „ 0,25
Rad. Jalapae pulv.
Mellis despumati aa „ 1,2
M. S. *Auf einmal zu nehmen.*

Electuarium anthelminthicum.

Rosenstein.

Anw. *Gegen Spulwürmer.*

- 463** Pulv. flor. Cinae Grm. 7,5
Tub. Jalapae pulv. „ 1,0
Syrupi communis „ 15,0

M. F. electuarium. S. *Auf*

drei Mal zu nehmen.

Anw. *Gegen Spulwürmer.*

(Syrupus communis ist das beste Corrigens.)

- 464** Florum Cinae Grm. 6

Infund. Aq. ferv. q. s. ad
rem. colaturam „ 90
cui adde

Syrupi cort. Aurantii „ 10

M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel zu nehmen.

Radius.

Anw. *Dieselbe.*

- 465** Florum Cinae pulv. Grm. 0,1
Calomelanos „ 0,15

M. F. p. Div. in 3 partes

aequal. S. *In Absätzen von*
12 Stunden je eine Dosis in
Honig zu nehmen.

Anw. *Dieselbe.*

- 466** Florum Cinae pulv. Grm. 10
Calomelanos vapore
parati „ 5
Extr. Absinthii q. s.

M. F. pil. pond. Grm. 0,2.

Consp. pulv. rad. Valerianae.
S. *Kindern von vier Jahren 2,*
Erwachsenen 10 Stück täglich.

Anw. *Dieselbe.*

- 467** Pulv. sem. Cinae Grm. 20
„ rad. Jalapae „ 4
Chocolatae pulv. „ 12
Mucil. gummi Mimosae q. s.

F. trochisci No. 60. S. *Täg-*
lich viermal 2—3 Stück.

Vogt.

Anw. *Dieselbe.*

Die von namhaften älteren Autoritäten angegebenen Formeln, in denen meist 3—4 wurmwidrige Mittel combinirt waren (half das eine nicht, so konnte doch das andere helfen), sind gegenwärtig ausser Gebrauch; überhaupt wird zur Zeit mehr vom Santonin (vgl. oben), als von der Mutterdrogue Gebrauch gemacht.

- 468** Santonini Grm. 0,03
 Calomelanos „ 0,02
 Rad. Rhei „ 0,25
 Sacchari albi „ 0,3
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. *Dreimal täglich*
1 Pulver.

Anw. *Gegen Spulwürmer.*

- 469** Santonini Grm. 10,0
 Sacch. albi ad consist. „ 500,0
 tab. cocti „ 500,0
 Coccionellae „ 0,25
 Mucil.g. Tragacanthae „ 45,0
 M. F. trochisci pond.
 Grm. 0,5 (jedes Plätzchen enthält 0,01 Santonin). S. *Täglich*
2—6 Stück. (Codex franc.)

Anw. *Bei Kindern.*

- 470** Santonini Grm. 50
 Sacchari albi „ 950
 M. F. 2000 rotulae (mit 0,025 Santonin). S. *Täglich* 2—6
Stück. **Garnier.**

Anw. *Bei Kindern.*

(Werden vielfach roth gefärbt.)

Besser als Santoninum purum soll das *Natrum santonium* getragen werden.

- 471** Natri santonici Grm. 0,1
 Sacchari albi „ 0,5
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 4. S. *Täglich 1 Pulver*
auf zwei Mal.

Anw. *Dieselbe.*

Das ausserdem noch officinelle *Extractum Cinae aethereum* (Consist. I) ist theuer. Dosis 0,2—0,5.

Vorräthig bei uns auch **Trochisci Santonini** zu 0,03 Grm.; 2—6 Stück auf ein Mal.

Santonin (0,3—0,6) kann auch mit 60,0 Ol. Ricini in Schüttelmixtur zwei bis dreimal gegeben werden (kinderlöfliche Weise).

Cinchonium. *Cinchonin.* Cinchonium sulfuricum. *Schwefelsaures Cinchonin.*

Form und Gabe: Das Cinchonin wird genau so wie das Chinin angewandt und soll besser als letzteres zu nehmen sein. Dagegen ist bei gleicher Wirkung diese minder zuverlässig, als die Chininwirkung. Daher gilt es als Regel, Cinchonin in doppelt so grosser Gabe zu reichen als Chinin. **Magendie** bereitet aus 0,8 Grm. Cinchon. sulfuricum und 30 Grm. 34% Alkohol eine **Tinctura Cinchonii**, aus welcher durch Zusatz von 500 Grm. Wein auf 60 Grm. Ch.-Tinctur wieder das **Vinum Cinchonii** bereitet wird, dessen Verordnung mit der des Chinawines übereinstimmt; vgl. 397.

Cochlearia herba. *Löffelkraut.* (*Cochlearia officinalis* L.)

Spiritus Cochleariae. *Löffelkrautspiritus.*

Aus 3 Theilen Weingeist und Wasser nebst 8 Theilen frischem Löffelkraut werden 4 Theile abdestillirt. Zum Bepinseln des Zahnfleisches bei *Scorbut*.

Radix empfiehlt auch **Radix Cochleariae recens**, *Meerrettig* (*Cochlearia Armoracia* L.), 150 Grm. in Bier (1000 Grm.), als Diureticum bei *Harverhaltung*, *Hydrops*, *Asthma*, *Mercurialspeichelfluss* — ohne Syrup.

Coffeinum sive Theinum. *Kaffein.* Coffeinum citricum, purum. (*Coffea Arabica* L. *Thea Bohea* L.)

In einer aus 17 Grm. Kaffee oder 5 Grm. Thee bereiteten Tasse Kaffee oder Thee ist 0,12 Coffein oder Thein enthalten.

Form und Gabe: Zu 0,05—0,12 in Pulvern, Pillen, Pastillen bei nicht mit Hirnhyperraemie verbundenem Kopfschmerz bez. der *Migraene Chlorotischer, Hysterischer*.

472 Coffeini Grm. 5
Syrupi Sacchari „ 120
S. *Dreimal täglich 1 Theelöffel.*
Sirop de caféine. (*Codex franc.*)
Anw. *Gegen Migraene.*

473 Coffeini Grm. 0,6
Extr. Graminis „ 1,5
M. F. pil. No. 10. Consp.
Lycop. S. *Zweistündlich 1 Pille.*
Anw. *Dieselbe.*

474 Coffeini Grm. 1,0
Sem. Cacao ab oleo liberati
Sacchari albi aa „ 2,5
Mucil. gummi arab. q. s.
F. pil. No. 50. Consp. p.
Cinnam. S. *Viertelstündlich 1—3 Stück.*
Anw. *Dieselbe.*

475 Coffeini Grm. 0,4
S. in Aq. destill.
Spiritus vini dil. aa „ 2,0
M. S. *Zu subcutanen Injectionen.*
Anw. *Gegen Migraene, von Einigen auch gegen Keuchhusten empfohlen.*

Colchici semina. *Zeitlosen-samen.* (*Colchicum autumnale L.*)

Anwendung und Form: Gilt als Specificum gegen *Arthritis* und *Rheumatismus*. Seine Wirkung ist indess eine rein anaesthetisirende und weder eine Ver-

mehrung der Diuresis, noch eine Beeinflussung der Harnsäureabscheidung dadurch mit Sicherheit nachgewiesen. Gern wird Colchicin mit Aconit (vgl. p. 10) und Opium combinirt. Zusätze von Laxirmitteln erhöhen den therapeutischen Effect nicht. Dosis des selten gegebenen Pulvers: 0,06—0,2 Grm. in Pulver und Pillen; dafür lieber:

1. Tinctura Colchici (1:10).
Zu 10—30 Tropfen mehrmals täglich.

2. Vinum Colchici. Dieselbe
Dosis: 0,2 pro dosi, 0,6 pro die, 15—60 (!) Tropfen.

3. Acetum Colchici. Maceration mit Essig 2,0—7,0; mehrmals täglich in Saturation.

4. Oxymel Colchici. Das vorige mit der doppelten Menge Honig.

476 Vini Colchici Grm. 2,0
Tr. Opii simpl. „ 0,6
M. S. *Viermal täglich 25—30 Tropfen.*

Eisenmann. Foinus.
Anw. *Gegen Gonorrhoe.*

477 Tr. Colchici vinosae Grm. 15
Extr. Aconiti „ 1
M. S. *Dreimal täglich 15—40 Tropfen.* **Weber.**
Anw. *Bei inveterirtem Rheumatismus.*

478 Tr. Colchici
„ Digitalis aa Grm. 8,0
Spirit. nitrico-aether. „ 1,2
M. S. *Früh und Abends 20 Tropfen.* (*Wiener Klinik.*)
Anw. *Gegen Wassersucht.*

479 Tr. Colchici
„ Guajaci aa Grm. 15
M. S. *Dreimal täglich 30—40 Tropfen.* **Blasius.**
Anw. *Gegen chron. Rheumatismus ohne entzündliche Symptome.*

- 480** Magnesiae sulfur. Grm. 30-60
 Aq. Menthae crispae „ 300
 Sol. adde
 Aceti Colchici „ 30-45
 Syrupi Croci „ 30
 Magnesiae ustae „ 8
 M. S. *Einige Mal täglich umgeschüttelt 3 Esslöffel, sodass innerhalb 2½ Stunden 4-6 Stuhlgänge erfolgen.*

Scudamore.Anw. *Bei Gicht.*

- 481** Magnesiae hydrocarbon. Grm. 5
 „ sulfur. „ 10
 Vini Colchici „ 20
 Aq. destill. „ 120
 M. S. *Esslöffelweise innerhalb 2½ Stunden zu nehmen.*

Garrod.Anw. *Dieselbe.***Colocynthis fructus.**

Poma Colocynthis. *Coloquinthe.* Colocynthis praeparata. (*Cucumis Colocynthis L.*)

1. Fructus Colocynthis praeparati. 5 Th. Coloquinthenmark mit 1 Th. Gummi arabicum. Zu 0,03-0,3 als Pulver, Pillen; selten in Form von Infusen Grm. 1,0-6,0 auf 150.

2. Extractum Colocynthis (spirituoso - aquosum. *Consis. III*). Zu Pillen; selten in Lösung; 0,006-0,06 pro dosi, 0,4 pro die.

3. Extractum Colocynthis compositum. Aloë, Scammonium und Rheum. Zu 0,05-0,1 in drastischen Pillen.

* Hufeland verordnete noch ein Infusum von 8 Grm. Coloquinthe mit 720 Grm. Bier auf die Hälfte eingeengt, dreimal täglich 1 Esslöffel, gegen *Wassersucht.*

- 4. Tinctura Colocynthis.**
 (1:10 Weingeist). Nur noch sehr selten zu 5-10 Tropfen.

Die Coloquinthe ist ein drastisches Abführmittel; sie beeinflusst neben dem Dickdarm auch Nieren und Uterus.

- 482** Pomae Colocynthis Grm. 2
 Inf. Aq. fervidae q. s. ad reman. colaturam „ 120
 adde
 Spiritus sulf.-aether. „ 2
 Syrupi cort. Aurantii „ 15
 M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

Wendt.*

Anw. *Bei Wassersucht von Herz- oder Leberleiden abhängig.*

- 483** Extr. Colocynthis
 Aloës lucidae ʒā Grm. 1,5
 Ferri pulv. „ 2,0
 Mucil. gummi arab. q. s.
 F. pil. No. 40. *Consp.*
 Lycop. S. *Abends 1-2 Stück.*

Pilulae aperientes **Stahl's.**

Anw. *Gegen habituelle Verstopfung.*

- 484** Tr. Colocynthis
 „ Nucis vomic. ʒā Grm. 8
 „ Pyrethri „ 15
 M. S. *Täglich dreimal 40 Tropfen in Arnicaethee.*

Vogt.

Anw. *Gegen Lähmung der unteren Gliedmassen.*

- 485** Tr. Colocynthis Grm. 4
 „ Asae foetidae „ 8
 M. S. *Morgens und Abends 15-20 Tropfen zu nehmen.*

Heim.

Anw. *Bei habitueller Leibeverstopfung.*

- 486** Extr. Colocynthis comp.
Saponis medic. aa Grm. 2
M. F. pil. No. 30. Consp.
Lycop. S. 1—5 Pillen auf
einmal zu nehmen.
Anw. Bei habitueller Leibes-
verstopfung.
- 487** Aloës lucidae pulv.
Colocynthis pulv.
Scammonii pulv. aa Grm. 10,0
Mellis despumati „ 30,0
Ol. aether. Caryo-
phyllorum „ 0,05
M. F. pil. No. 200. Consp.
pulv. Cinnam. S. Täglich
1—4 Stück. (Codex franc.)
Pil. panchymagogae s. catholicae.
Anw. Dieselbe.
- 488** Extr. Colocynthis comp.
Gummi Guttae aa Grm. 1,0
Calomelanos „ 0,5
M. F. cum Syrupi Zingib.
q. s. pil. No. 12. Consp.
Lycop. S. Morgens u. Abends
je 6 Stück.
Pilulae purgantes diureticae.
P. Frank.
Anw. Dieselbe.
- 489** Bulbi Scillae pulver.
Extr. Colocynthis aa Grm. 10
M. F. pil. No. 100. Consp.
Lycop. S. Täglich 2—3 Stück.
Pilulae hydragogae Pharm. Lond.
Anw. Dieselbe.
- 490** Extr. Colocynthis comp.
Grm. 1,0
Morphii acetici „ 0,05
M. F. massa pil: ex qua
form. pil. No. 20. Consp.
Lycop. S. Morgens u. Abends
1 Pille.
Pilulae purgantes. Pitschaft.
Anw. Bei alten Leuten.
- 491** Tertiam partem pomi Colo-
cynthis No. 1
Infunde Aq. fervidae Grm. 100
Macera per 24 horas in
vase bene clauso, filtra.
S. Klystier. Claude.
Anw. Bei Leukorrhoe.
Nach einem gewöhnlichen
Klystier in den Mastdarm zu
spritzen.
- Colombo seu Columbo
radix.** Columbowurzel. (Ja-
teorrhiza Columba Miers.)
Zu 0,5—1,0 in Pulvern; 4,0
bis 8,0 auf 30—40 zum Decoct,
in welches auch das Amylum und
der Pflanzenschleim übergeht,
während das Infus schleimfrei ist.
Ueberflüssig und theurer ist Ex-
tractum Colombo (spirit. Consist.
III.) zu 0,2—0,5 in Pillen.
- 492** Rad. Colombo Grm. 4,0
„ Salep „ 0,6
Coq. cum Aq. fontanae q. s.
ad reman. colatur. „ 90,0
adde
Syrupi Diacodii „ 15,0
M. S. Stündlich 1 Kinder-
löffel. Goetli.
Anw. Bei hartnäckiger
Diarrhoe.
- 493** Rad. Colombo Grm. 15
Coq. cum Aq. destill. „ 300
ad reman. colatur. „ 180
Sub finem coctionis adde
Cort. Cascarillae
Tr. cort. Aurantii aa „ 8
Syrupi Cinnamomi „ 30
S. Dreistündlich 1 Ess-
löffel. Berends.
Anw. Bei Gastroduodenal-
Catarrh.
- 494** Pulv. rad. Colombo Grm. 8
Elacosacch. Macidis „ 4
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. Vierstündlich 1
Pulver. P. Frank.
Anw. Bei Dyspepsie.

495 Decocti Salep Grm. 100
 Extr. Colombo „ 4
 Elaeosacch. Foeniculi „ 15
 M. S. *Umgeschüttelt stündlich 1 Kinderlöffel. Wendt.*
 Anw. *Bei Diarrhoea infantum.*

496 Rad. Colombo Grm. 0,6
 Concharum praepar. „ 0,4
 Rad. Rhei optimi „ 0,2
 Pulv. cort. Chinae reg. „ 1,0
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 6. S. *Täglich 3 Stück zu gebrauchen.*
 Pulveres stomachici absorbentes
 et resorbentes *Brerae.*
 Anw. *Bei Gastrointestinal-Catarrh.*

497 Decocto rad. Colombo (10,0)
 Grm. 150,0
 adde
 Extr. Opii „ 0,1
 Syr. cort. Aurantii „ 20,0
 M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*
 Anw. *Bei Diarrhoe der Phthisiker von grossem Nutzen.*

Conii herba. Schierlingskraut. (Als *Herba Cicutae* nicht länger zu bezeichnen.)
 (*Conium maculatum L., Wasserschierling.*)

Ein in neuerer Zeit, seitdem die gefährlichen, toxischen Wirkungen seines flüchtigen Alkaloides: Coniin eingehender studirt worden sind, mit Recht hintenangesetztes und von Vielen verlassenes Mittel. Coniin hat anderen ähnliche Wirkungen äussernden Mitteln gegenüber nichts weniger als irgendwie sicher constatirte Vortheile. Coniin wirkt auf die peripheren, motorischen Nerven paralyisirend und reilt sich dem Curare an; es soll die Geschlechtsfunction herabsetzen. Innerlich als *Extractum Conii* zu 0,18—0,6 pro die, 0,03—0,12 pro dosi. In Pillen oder in Lösung wird Coniin nur noch selten verordnet.

Äusserlich dient Coniin als schmerzstillendes Mittel gegen *Neuralgien*, und zu Salben, wo es sich um Beseitigung von *Krampfzuständen* handelt. 1 Extr.: 5—10 Fett. Das Kraut wird zu gleichem Zweck Cataplasmen zugesetzt; vom Coniin (*Coniinum*) 0,001 pro dosi, 0,003 pro die in 100 Th. Wasser oder Alkohol; C. zersetzt sich schnell und wirkt unsicher.

Officinell sind ausserdem:

1. **Emplastrum Conii.** 2 Th. Pulv. herbae Conii mit 4 Th. gelbem Wachs und 1 Th. Terpentin und Baumöl.

2. **Emplastrum Conii ammoniacatum.** 9 Th. des vorigen mit 2 Th. in Acetum Squillae aufgeweichtem Ammoniakgummi.

3. **Unguentum Conii.** 1 Th. Extr. Conii mit 9 Th. Wachs-Salbe.

498 Extr. succi Conii non depar.
 Grm. 5
 Pulv. folior. Conii q. s.
 F. pil. pond. Grm. 0,1.
 Consp. Lycop. S. *Täglich 1—4 Pillen. Störck.*
 Anw. *Gegen krampfhaft Affectionen.*

499 Pulv. herbae Conii
 Ferri carbonici ʒi Grm. 4
 Extr. Gentianae q. s.
 M. F. pil. No. 120. Consp. Lycop. S. *Vor dem Schlafengehen 2—4 Stück und auf 12—14 zu steigen.*

M. E. A. Naumann.
 Anw. *Gegen Reizhusten.*

500 Extr. Conii macul. Grm. 3
 S. in Aq. destill. „ 25
 Aq. Laurocerasi „ 5
 S. *Dreistündlich 4—20 Tropfen.*

20 Tropfen = 0,001 Coniinum pur.
 Anw. *Einst gegen scrophulöse Photophobie; zu Inhalationen bei heftigem Hustenreiz.*

501 Extr. Conii Grm. 2
 Puly. rad. Althaeae q. s.
 F. pil. No. 20. Consp.
 Lycop. S. Täglich 1 Pille.
 Anw. Gegen Phthisis pulmonalis.

502 Herbae Conii macul.
 „ Hyoscyami Grm. 120
 Inf. cum Aq. ferv. q. s.
 ad colaturam „ 1000
 addo „
 Saponis domestici „ 60
 S. Flanelle damit zu befeuchten und warm überzulegen.
Berends.
 Anw. Zu schmerzstillenden Fomenten.

503 Herbae Conii macul.
 „ Millefolii
 „ Tussilag. Grm. 60
 Flor. Chamomillae „ 40
 Conc. M. F. species. S. Ein bis vier Grm. zum Klystier.
Radius.
 Anw. Bei Scirrhus des Darmes.

Crocus. Safran. (*Crocus sativus* L.)

In Pulvern und Bissen zu Grm. 0,3—1,2 mehrmals täglich; in der magistralen Rezeptur nur noch selten gebräuchlich, am wenigsten zu Infusen und vielleicht am ehesten noch als schmerzstillender Zusatz zu Cataplasmen auf die Augen bei *Hordeolum* u. s. w. Man rechnet Grm. 4—8 auf 180. Vorräthig — aber entbehrlich ist **Tinctura Croci** und **Syrupus Croci** (für Kinder; letzteren theelöffelweise). Auch ist **Crocus** in **Tr. Opil crocata** und **Empl. oxycroceum** enthalten.

504 Croci pulverati
 Myrrhae
 Sulfuris depur. Grm. 4
 Fel. Tauri inspissati q. s.
 F. pil. 150. Consp. p. Croci

S. Täglich ein- bis zweimal 12 Stück. **G. A. Richter.**
 Anw. Bei unterdrückter Menstruation.

505 Micae panis albi Grm. 120
 Coque cum Aq. q. s. ad consist. cataplasma.
 Sub finem adde
 Croci pulver. „ 2
 S. Warm zwischen einem feinen Tuche auf die Augen zu legen.
Beer.
 Anw. Bei *Hordeolum*.

Crotonis oleum. Crotonöl.
 (*Croton Tiglium* L.)

Dosis $\frac{1}{2}$ —1 Tropfen! (= 0,04 Grm.) meist in anderen fetten Oelen, Alkohol (36 Th.) oder Aether gelöst; als sehr starkes Drasticum bei *Kolikinfarkt*, *Ileus* (Vorsicht), zur Ableitung bei inneren Entzündungen. Aeusserlich zu Einreibungen an Hautstellen, wo ein Ausschlag künstlich (behufs Derivation) hervorgerufen werden soll. Max.-Dosis: 0,06 Grm. Am besten wird pro usu interno das Cr.-Oel mit Ol. Ricini verdünnt und zu Emulsion verarbeitet.

506 Ol. Crotonis gtt. 1
 „ Ricini Grm. 10
 Gummi arabici „ 5
 Aq. destill. „ 120
 M. F. emulsio cui adde
 Syrupi Amygdal. „ 30
 M. S. Ein- bis zweistündlich 1 Esslöffel.
 Anw. Mildes Abführmittel.

507 Ol. Amygdal. dulc. rec. expr.
 Syrupi gummosi Grm. 60
 Ol. Crotonis gtt. 2
 M. S. Dreimal täglich 1 Kinderlöffel.
 Mixture purgative. **Chomel.**
 Anw. Bei *Bleikolik*.

- 508** Ol. Crotonis gtt. 1
 „ Papaveris albi Grm. 30
 M. S. Auf ein- oder zweimal zu nehmen.

Oleum Ricini artificiale.

Hufeland.

Anw. Abführmittel.

- 509** Ol. Crotonis Grm. 0,5
 Pulv. rad. Althaeae q. s. (2,0)
 F. cum suff. Mucil. g. Tragacanthae pil. No. 10. Consp. pulv. Cassiae cinn. S. Früh und Abends 1—2 Stück.

Radius.

Anw. Kräftiges Abführmittel.

- 510** Ol. Crotonis gtt. 1 (Grm. 0,05)
 Pulv. radic. Althaeae
 Mucil. gi. arab. aa q. s.
 F. boli No. 4. S. Vierstündl. 1 Stück bis zur Abführwirkung. **Bouchardat.**

Anw. Gegen Bleikolik.

- 511** Ol. Crotonis gtt. 5 (Grm. 0,25)
 Tere exact. in mortario cum
 Amyli Grm. 1
 Sacchari albi „ 5
 Pastae cacaotinae cum
 Vanilla „ 10
 M. F. tabulae No. 30.
 S. 12 Stück auf einmal zu nehmen.

Anw. Zur Abführung bei Bleikolik.

- 512** Ol. Crotonis gtt. 3
 Gummi Mimosae pulv. Grm. 6
 Infusi herbae Nicotianae (e Grm. 4) „ 150
 M. S. Zum Klystier. **Moll.**

Anw. Bei Ileus.

- 513** Ol. Crotonis Grm. 1
 „ Terebinthinae „ 5
 M. S. Einreibung.
 Anw. Zur Hervorrufung eines künstl. Ausschlags.

Auch ein erotonöhaltiges Colloidium, dem Colloidium cantharid. entsprechend, ist zu gleichem Zweck zu empfehlen.

- 514** Ol. Crotonis Grm. 6
 Cerae albae „ 2
 Axungiae porci „ 22

M. S. Kann eingerieben oder auf Sparadrap gestrichen werden. **Bastelaer.**

Anw. Zu gleichem Zweck.

Cubeborum fructus. Cubeben. (Piper Cubeba L.)

In Pulver zu 1—3 Grm., in Oblaten oder den anderen unten anzugebenden Formen ausschließlich gegen Harnröhrentripper und Nachtripper, unter Asthenie verlaufendem Blasen- und Harnröhrencatarrh, chron. Langencatarrh alter Leute und nach Trideau gegen Diphtheritis und Croup. Officinell: **Extractum Cubeborum** (aetherium) von Consist. I zu 0,3—1,0; theuer und entbehrlich; dgl. **Oleum Cubeborum** zu 3—4 Tropfen; beide in Pillenform. Cubeben werden gorm mit Copaivbalsam combinirt; vgl. p. 31; können auch als Electuarium verordnet werden.

- 515** Pulv. Cubeborum Grm. 60
 Bals. Copaivae „ 20

M. F. electuarium spiss.

S. Dreimal täglich 1 Theelöffel.

Anw. Bei Tripper.

- 516** Pulv. Cubeborum Grm. 15
 Mellis despum. q. s.

M. F. electuarium. S. Dreimal viermal täglich 1 Theelöffel. **Radius.**

Anw. Gegen die oben genannten Schleimflüsse.

- 517** Pastae Cacaotinae Grm. 180
 Cubeborum pulver. „ 120
 Bals. Peruviani „ 8

M. F. I. art. tabulae No. 20.
 S. Täglich 1 Tafel als Chokolade zuzubereiten und zu verbrauchen. **Neumann.**

Anw. Bei chron. Durchfall.

- 518** Extr. Cubebarum aeth. Grm. 4
 Pulv. gummi Mimosae „ 2
 Aq. destill. „ 4
 Magnesia hydr. -carb. „ 6
 M. F. pil. No. 90. Consp.
 Lycop. S. *Dreimal täglich*
10 Stück. **Hausmann.**
 Anw. *Gegen Nachtripper.*

- 519** Pulv. Cubebarum Grm. 50
 Inf. cum Aq. fervid. „ 500
 Filtra. S. *Zu Injektionen.*
 Anw. *Bei Tripper.*

- 520** Pulv. Cubebarum Grm. 25
 Tere cum Decocto semin.
 Lini „ 300
 M. S. *Klystier.*
Velpeau.
 Anw. *Dieselbe.*

Die viel gebräuchlichen Capsules aux Cubèbes von **Delpech** enthalten je 7,5 des aetherisch-alkoholischen Extracts. In Form von Bolis nehmen sich Cubeben am besten.

- Cuprum aceticum** (basicum). *Basisch essigsäures Kupfer.* Aerugo. Viride Aeris. *Grünspan.*

Wird nur noch äusserst selten und stets äusserlich angewandt zu Einspritzungen, Augen-, Mund- und Gurgelwässern. Die Pharmacopoe hat **Ceratum Aeruginis**, 1:22 Ceratmasse, und **Oxymel Aeruginis**, 1:8 Oxymel; mit Mel. rosatum aa , zum Beinpinseln bei *Rachengeschwüren*. Aerugo auch mit Alumen ustum und Pulv. Sabinæ aa als Streupulver auf *Condylome*.

- 521** Cupri acetici
 Aluminis aa Grm. 15
 Mellis „ 30
 Vini gall. albi „ 600
 M. S. *Zum Verband.*
Weickard.
 Anw. *Bei unreinen Geschwüren und Decubitus.*

Anmerk.: Cuprum aceticum neutrale, Aerugo crystallisata, das neutrale Salz, ist obsolet. Von einiger practischen Bedeutung ist von dem aus dem schwefelsauren Salz hergestellten Praeparat nur

- Cuprum aluminatum.** Lapis divinus. Lapis ophthalmicus. *Kupferalumen.*

Gleiche Theile Cuprum sulfuricum, Alumen und Kalisalpeter mit 2% des Ganzen an Campher. Löst sich in 16 Th. Wasser. Geringes Adstringens bei *Catarrhen der Schleimhäute*. Zu 1 auf 300—500 (0,05—0,5 auf 30 Grm.) als Augen-, Wasch-, Gurgelwasser und Injection.

- 522** Lapis divini Grm. 0,1
 Aq. Rosarum „ 25,0
 Muc. sem. Cydonior. „ 4,0
 Tr. Opii croc. „ 2,0
 M. S. *Augenwasser.*
 (Auch mit Zusatz von 3 Tropf. Acetum plumbi.) **v. Gräfe.**
 Anw. *Bei Blenorrhöen.*

- 523** Lapis divini Grm. 0,05-0,15
 Aq. destill. „ 15,0
 S. S. *Augenwasser.*
 Anw. *Bei chron. Blenorrhöe oder Hornhaut-Geschwüren*, auch mit Zusatz von 6—20 Tropf. Tr. Opii croc.

- 524** Cupri aluminati Grm. 4
 Decocti Althaeae „ 180
 Tr. Opii simpl. „ 4
 Mellis rosati „ 30
 S. S. *Ungeschüttelt zum Gurgeln.* **Schönlein.**
 Anw. *Bei Angina.*

- 525** Cupri aluminati Grm. 0,5
 Aq. saturnina „ 180,0
 M. S. *Zur Einspritzung.*
 Anw. *Bei Tripper.*

- 526** Cupri aluminati Grm. 1
 Aq. destill. „ 120
 Laudani liquidi „ 5
 S. S. Zum Einspritzen.
 Anw. Bei Tripper.

Cuprum oxydatum (nigrum). Kupferoxyd.

Nur zu Salben zu Zertheilung von Drüsen oder gegen Hautausschläge; selten! 1:10 Th. Fett.
 E. H. Richter. Blasius. Hoppe.

Cuprum sulfuricum. Schwefelsaures Kupfer. Kupfervitriol. Vitriolum coeruleum. Vitriolum de Cypro. Cypri-scher oder blauer Vitriol.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,05—0,5—1,0 in Pulver oder Lösung als Emeticum bei Croup; in dosi refracta ad 0,1 pro dosi; 0,4 pro die; von Bamberger gegen Phosphorismus empfohlen. Aeusserlich zum Aetzen in Stiffform*; zu Waschwässern 0,05—0,15 auf 30 Grm.; zu Augensäsern 0,05—0,1 auf 30 Grm., Salben 0,1—0,5 auf 30 Ungt. Glycerini.

- 527** Cupri sulfurici Grm. 0,8
 Sacchari albi „ 2,0
 M. F. p. Div. in 4 partes
 aequal. S. Nach Verordnung.

H. Hoffmann.

Anw. Gegen Croup.

Man giebt erst 1 Pulver auf einmal und löst dann ein zweites in 3 Esslöffeln Wasser, um stündlich 1 Esslöffel zu geben.

- 528** Cupri sulfurici Grm. 0,5—0,8
 Aq. destill. „ 50,0
 Oxymellis Scillae „ 30,0
 M. S. Alle 10 Minuten

einen Kinderlöffel, bis Erbrechen erfolgt.

H. Köhler.

Danach leichtes Erbrechen.

Anw. Gegen Croup.

- 529** Cupri sulfurici Grm. 0,1
 Sacchari albi „ 1,0
 Amyli „ 0,5
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. Alle 10 Minuten
 1 Pulver, bis Erbrechen eintritt.

Anw. Gegen Croup; Vergiftungen.

- 530** Infusi fol. Salviae (Grm. 15)
 Grm. 150,0
 Cupri sulfurici „ 1,0—1,5
 Mellis crudi „ 30,0
 Tr. Myrrhæ „ „
 „ Catechu „ „
 „ Pimpinellae „ 4,0
 M. S. Stündlich zum Ausspülen des Mundes. **Kopp.**
 Anw. Bei Speichelfluss.

- 531** Pulv. g. Mimosae Grm. 15,0
 Cupri sulf. subtil. „ „
 pulv. „ 7,5
 Gummi Kino pulv. „ 4,0
 Lapidis haemat. „ 2,0
 M. F. p. S. Blutstillendes Pulver.
 Pulvis haemostaticus **Gräffi.**
 Anw. Bei Magen- und Darmblutungen.

- 532** Cupri sulfurici „ „
 Zinci sulfurici „ Grm. 3,0
 Camphorae „ 0,5
 Croci „ 0,2
 Digere cum Aqua destill.
 Grm. 120 saepe agitando per horas 24. Filtra. S. Zu Ueberschlägen. Eau d'Alibour.
 Anw. Bei Blennorrhoea oculi.

* Amyli q. s. ut f. ope aquae pasta ex qua formentur bacilli.

- 533** Cupri sulfurici Grm. 0,05
 Aq. destill. „ 10,0
 Laudani liquidi gtt. 6
 M. S. Augencasser.

Sichel.

Anw. Bei Blennorrhöen.

- 534** Cupri sulfurici Grm. 0,1
 Glycerolei Amyli „ 5,0
 M. S. Zwischen die Augenlider einzustreichen.

v. Gräfe.

Anw. Bei Conjunctivitis.

Cuprum sulfuricum ammoniatum. Cuprum ammoniacatum. Schwefelsaures Kupfer-Ammoniak.

Werden 2 Decigram. Cuprum sulfuricum mit 120 Grm. Wasser und 10 Tropf. Ammoniakliquor versetzt, so entsteht eine himmelblaue Lösung (Collyrium coeruleum), welches sorgfältig eingedunstet himmelblaue Krystalle von schwefelsaurem Kupfer-Ammoniak liefert. Dieses Praeparat wird zu 0,008—0,15 in Pulvern, Pillen, Lösung nurnoch verschwindend selten, in der Regel innerlich angewandt. Einst wurde es gegen *Epilepsie* gerühmt.

- 535** Cupri sulfurici ammon. Grm. 1,0
 Micae panis albi „ 4,8
 Liquor Ammonii caust. q. s.
 F. pil. No. 96. Consp.
 Lycop. S. Täglich 2—4 Pillen.

Pilulae coeruleae Edinburgenses (nicht mit den *blue pills* zu verwechseln!).

Anw. Gegen *Epilepsie*, *Tic douloureux*.

- 536** Cupri sulfurici ammon. Grm. 0,2
 Pulv. rad. Belladonnae „ 1,5
 Sacchari albi „ 4,0
 M. F. p. Div. in 6 partes

aequales. S. Zweistündlich 1 Pulver.

(Schola clinica Vindobonensis.)

v. Hildenbrand.

Anw. Gegen *Epilepsie*.

Digitalis purpureae folia. Fingerhauhlätter. Digitalinum. Digitalin. (*Digitalis purpurea* L.)

Wirksam darin Digitoxin, Digitonin u. a. Glucosidkörper.

Form und Gabe: Innerlich in Pulvern, Pillen, Latwergen und im Infus zu 0,03—0,3 (zum Infus 1,0—2,0—4,0 auf 200 Grm.); das (entbehrliche) **Extractum Digitalis** (spirituosum) von Consist. II zu 0,03—0,3 in Pulvern (Extr. siccum), Pillen, Mixturen. Aus dem frischen Kraute wird gegenwärtig bereitet: **Tinctura Digitalis** (alcohol.) zu 1—2 Grm., bei *Delirium tremens* kann die Dosis vergrößert werden; aus trockenem Kraute: **Tinctura Digitalis aetherea**, von diesem unzuverlässigen Praeparate Grm. 1—2. Zu loben: **Acetum Digitalis**, Maceration von 1 Fol. Digitalis mit 9 Acetum. Dosis 10—30 Tropfen, am besten pure; will man eine Saturation davon, so ist genau zu dosiren und das Uebrige an gewöhnlichem Essig zuzugeben.

Anw. Als Puls und Temperatur herabsetzendes Mittel — in *Fiebern* schlecht, weil die Dosis des cumulative Wirkungen äussernden Mittels zu hoch gegriffen werden muss — bei *Herzkrankheiten* (Compensationsstörungen), *Haemoptysis*, *Delirium tremens*, *Spermatorrhoe* mit geschlechtlicher Aufregung, *Wassersuchten*, wobei es auf die Vasomotoren der Nieren specifisch wirkt.

Unguentum Digitalis. 1 Th. Extract auf 9 Th. Wachssalbe, obsolet.

Digitalinum, Digitalin (Hormolle-Digitalin). 0,001—0,002.

537 Pulv. fol. Digitalis Grm. 1,2
 Kali nitrici „ 11,0
 M. F. p. Div. in 10 partes
 aeq. S. *Zwei- bis vierstünd-*
lich 1 Pulver.
 Pulvis diureticus **Brerae.**
 Anw. *Bei Entzündungen.*

538 Pulv. fol. Digitalis
 Grm. 0,6—0,9
 Hydrarg. chlorati
 mit. „ 0,25
 Sacchari albi „ 5,0
 M. F. p. Div. in 10 partes
 aeq. S. *Stündlich 1 Pulver.*
Kopp.
 Anw. *Dieselbe.*

539 Pulv. fol. Digitalis Grm. 1,5
 Extr. Centaurii min. „ 4,5
 M. F. pil. No. 40. Consp.
 Lycop. S. *Anfangs 2, später*
4—6 Pillen täglich.
J. A. Schmidt.
 Anw. *Bei organischen*
Herzfehlern.

540 Pulv. fol. Digitalis Grm. 0,4
 Mucil. gummi Mimosae „ 4,0
 M. F. boli No. 6. S. *Zwei-*
stündlich 1 Stück.
 Boli deprimentes **Brerae.**
 Anw. *Bei Palpitationen.*

541 Plumbi acetici Grm. 2
 Extr. Digitalis „ 1
 M. F. pil. No. 20. Consp.
 Lycop. S. *Morgens u. Abends*
1 Stück. **Brachet.**
 Anw. *Herzhypertrophie.*

542 Pulv. fol. Digitalis
 Bulbi Scillae ss Grm. 1,5
 Extr. Hyoscyami „ 2,5
 M. F. pil. No. 25. Consp.
 Lycop. S. *Täglich zweimal*
1 Stück. **Oesterlen.**
 Anw. *Dieselbe.*

543 Pulv. fol. Digitalis
 Bulbi Scillae ss Grm. 2,0
 Extr. Gentianae rubrae „ 1,5
 Ol. Juniperi gtt. 8
 M. F. cum Syrup. simpl.
 q. s. pil. No. 50. Consp.
 Lycop. S. *Dreimal täglich*
4 Pillen. **Pearson.**
 Anw. *Bei Wassersucht.*

544 Pulv. fol. Digitalis Grm. 1,0
 Terebinthinae
 Extr. Scillae ss „ 1,5
 Extr. Chamomillae q. s.
 M. F. pil. No. 50. Consp. p.
 Cinnam. S. *Täglich dreimal*
5 Stück. **Oesterlen.**
 Anw. *Bei von Herzleiden*
abhängigem Hydrops.

545 Pulv. fol. Digitalis Grm. 5,0
 Morphii hydrochlor. „ 0,3
 Camphorae „ 2,0
 Conserv. Rosarum q. s.
 M. F. pil. No. 40. Consp.
 Lycop. S. *Von zweimal 1 Pille*
täglich auf zweimal 3 aufzu-
steigen.
 Pilules sédatives. (Codez franc.)
 Anw. *Bei Palpitationen.*

546 Pulv. fol. Digitalis
 „ rad. Ipecacuanhae
 ss Grm. 0,5
 Opii puri „ 0,3
 Chinini sulfurici „ 2,0
 Extr. Helenii q. s.
 M. F. pil. No. 20. Consp.
 p. Irid. flor. S. *Täglich 3—5*
Stück zu nehmen. **Heim.**
 Anw. *Gegen Hectisches*
Fieber.

547 Fol. Digitalis Grm. 0,03
 Chinini sulfurici „ 0,03—0,1
 Sem. Foeniculi „ 0,3
 Sacchari albi „ 1,0
 M. F. p. Dent. dos. tales
 No. 12. S. *Täglich drei- bis*
viermal 1 Pulver.
Günther.
 Anw. *Dieselbe.*

- 548** Fol. Digitalis Grm. 0,05
 Hydrarg. chlorati mit. „ 0,1
 Rad. Jalapae „ 0,5
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. *Dreistündlich*
1 Pulver, bis wässrige Stühle
erfolgen. **Wolff.**
 Anw. Bei Hydrothorax.
- 549** Infuso fol. Digitalis (1,0—2,0)
 Grm. 120
 adde
 Syr. cort. Aurantii „ 20
 M. S. *Vierstündlich 1 Ess-*
löffel. **Radius.**
 Anw. Gegen Brust- und
 Herzbeutel-Wassersucht, Herz-
 klopfen.
- 550** Fol. Digitalis conc. Grm. 2
 Rad. Ipecacuanhae „ 1
 Infunde Aq. ferv. q. s. ad
 rem. colaturam „ 120
 adde
 Liquor Ammonii anis. „ 3
 Syrupi Althaeae „ 20
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Choulant.**
 Anw. Gegen Pneumonie.
- 551** Infuso fol. Digitalis (Grm. 2,0)
 Grm. 180,0
 adde
 Extr. Ratanhae „ 4,0
 (oder Plumbi acet. „ 0,5)
 Extr. Opii „ 0,1
 Syrupi Citri „ 30,0
 M. S. *Umgeschüttelt zwei-*
stündlich 1 Esslöffel.
Lebert.
 Anw. Bei Haemoptysis.
- 552** Infuso fol. Digitalis (Grm. 0,6)
 Grm. 90
 adde
 Vini stibiati „ 4
 Syrupi Althaeae „ 30
 M. S. *Zweistündlich 1 klei-*
nen Esslöffel. **Wendt.**
 Anw. Gegen Tuberculosis
 pulmonum.
- 553** Infuso fol. Digitalis (Grm. 2,0)
 Grm. 200,0
 adde
 Kali nitrici „ 4,0
 Tr. Colchici „ 3,5
 Syrupi Sacchari „ 30,0
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Schönlein.**
 Anw. Gegen Rheumatis-
 mus mit Herzaffection.
- 554** Fol. Digitalis conc. Grm. 1
 Rhizom. Calami „ 10
 Inf. s. q. Aq. ferv. ad rem.
 colat. „ 150
 adde
 Tartari boraxati
 Succij Juniperi aa „ 50
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Sundelin.**
 Anw. Gegen asthen. Was-
 sersucht.
- 555** Tr. Digitalis
 „ Scillae kalinae aa Grm. 10
 M. S. *Dreimal täglich 30*
Tropfen. **Horn.**
 Anw. Gegen Wassersucht.
- 556** Tr. Digitalis Grm. 5,0
 Aq. Amygd. amar. „ 7,5
 M. S. *Dreimal täglich*
6—10 Tropfen. **Oppolzer.**
 Anw. Gegen Herzklopfen.
- Dulcamarae caules.** Bitter-
 süsstengel. (*Solanum Dul-*
camara L.)
 Form und Gabe: Zu 0,6—
 1,5 Grm. mehrmals täglich in
 Pulvern; 8,0—12,0 Grm. auf
 120—180 Grm. zum Infus. Das
 Extractum Dulcamarae zu 0,2—
 0,6 mehrmals täglich in Pillen.
 Die Anwendung gegen hart-
 näckigen Husten und Flechtenaus-
 schläge ist fast ganz vorgossen.

- 557** Caul. Dulcamarae Grm. 20
 Rad. Glycyrrhizae aa Grm. 20
 „ Althaeae „ 40
 Conc. M. F. species. S. Zum
 Thee, leicht aufzukochen.

Goelis.

Anw. Gegen Keuchhusten.

- 558** Decocti Althaeae Grm. 90,0
 Laudani liquidi gtt. 2
 Extr. Dulcamarae Grm. 0,5
 Oxy mellis simpl. „ 10,0

M. S. Theelöffelweise zu nehmen.

Goelis.

Anw. Bei hartnäckigem Husten der Kinder.

Elatarium. Springgurkensaft. *Elatarium album* s. *anglicum*. *Elaterina*. *Elaterin*. (*Momordica Elaterium* L.)

Form und Gabe: Pillen, Auflösung, Bissen; 0,03—0,3 ein- bis zweimal täglich, oder einen Tag um den andern. Ein bei uns kaum mehr, wohl aber noch in Russland und England verordnetes *Drasticum*; wirksam darin ist *Elaterin*.

- 559** *Elatarii* Grm. 0,06
 Aq. Petroselini „ 180,0
 Spir. Aetheris nitrosi „ 7,0
 Oxy mellis Scillae „ „
 Syrupi domestici aa „ 30,0
 Tr. aromaticae „ 4,0
 M. S. Zwei- bis dreistündlich 1 Esslöffel.

Mixtura hydragoga.

Hufeland.

Anw. Gegen Wassersucht.

- 560** *Elatarii* Grm. 0,05
 Spiritus vini „ 30,0
 Acidi nitrici „ gtt. 4
 M. S. 30—40 Tropfen in
 1 Esslöffel Zimmetwasser.

Duncan.

Anw. Dieselbe.

- 561** *Elatarii* Grm. 0,35
 Extr. *Gentianae rubrae*
 Saponis medic. aa „ 0,6
 M. F. pil. No. 12. Consp.
 p. Cinnam. S. Früh I—4 Stück zu nehmen.

Anw. Gegen Wassersucht.

Eucalypti Globuli folia.

(*Eucalyptus Globulus* Lab.)

Ein neu eingeführtes, billiges, fieberwidriges Mittel, welches auch gegen *Blennorrhoe*, *Bronchorrhoe*, *Tripper*, vor allem aber gegen *Wechselstieber* empfohlen worden ist.

Zum Infus 4—15 Grm. auf 120 Colatur. Vor dem Pulver der Blätter verdient die

Tinctura Eucalypti Globuli zu 3—4 Kaffeelöffeln in der Apyrexie den Vorzug. Auch das *Oleum Eucalypti Globuli aetherium* zu 3—5 Tropfen ist im Gebrauch.

Euphorbium. *Euphorbium* harz. (*Euphorbia resinifera* Berg.)

Officinell noch *Tinctura Euphorbii* (1:10); nur zu Salben und Pflastern äußerlich und dabei selten angewandt.

- 562** *Euphorbii* Grm. 7
 Empl. Meliloti „ 30
 M. S. Pflaster.

Anw. Anstatt des Spanischen Fliegen-Pflasters, wenn Grund vorhanden, dieses zu meiden.

- 563** *Euphorbii* Grm. 10
 Colophonii „ 90
 Mastiches „ 30
 M. S. Auf ein Kissen von Werg gestreut und mit Cognac befeuchtet um das Knie zu legen.

Vogt.

Anw. Gegen Tumor albus.

564 Empl. picis comp. Grm. 120
 Euphorbii „ 2
 Terebinthinae q. s.
 Malax. F. emplastrum.
 S. Auf Leder zu streichen und
 aufzulegen. **Cheselden.**
 Anw. Gegen rheumatische
 Gelenk-Entzündungen.

565 Tr. Euphorbii
 „ Capsici annui aa Grm. 5
 M. S. Zum Bepinseln.
Fricke.
 Anw. Bei nichtentzündlicher
 Anschwellung der Ton-
 sillen.

Farfarae folia. Huflattig-
 blätter. (*Tussilago Farfara*
 L.)

Wird in der magistralen Re-
 ceptur kaum noch verordnet
 und gehört vielmehr der Volksmedizin
 an. H. soll spec. Beziehungen
 zu den Lungen haben und die
Lungengeschwüre der Phthisiker
 heilen; 15—30 Grm. auf 200 zum
 Infus. Meistens zu Thee in
 Verbindung mit anderen Expec-
 torantia, z. B.

566 Fol. Farfarae Grm. 45,0
 Rad. Althaeae „ 15,0
 Fruct. Foeniculi „ „ 7,5
 „ Anisi aa „ „
 Conc. cont. M. F. species.
 S. *Brustthee.* **Choulant.**
 Anw. *Beichron. Catarrhen.*

Fel Tauri. Ochsengalle.

Form und Gabe: Frisch zu
 1—2 Theelöffel mit aromatischen
 Wässern oder Wein. Einge-
 dickt in Pillenform 2—12
 Grm. Aeusserlich zum Schmie-
 ren gar nicht mehr. Officinell ist:

a. **Fel Tauri recens.** Immer
 noch am meisten zu empfehlen.
 Manche setzen Klystiere davon.

b. **Fel Tauri depuratum sic-
 cum.** Der mit Kohle gereinigte
 alkoholische Auszug; ist im We-
 sentlichen glycocholsaures und
 taurocholsaures Natron; ein saure-
 res — aber theures Praeparat.
 Grm. 2,0—12,0.

c. **Fel Tauri inspissatum.** Ist
 durch Eindampfen zersetzte Galle,
 daher verwerflich.

Anw. Gegen *Dyspepsien, Ver-
 dauungsbeschwerden, Icterus.*

567 Fellis Tauri rec. Grm. 15
 Aq. Cinnamomi „ 60
 M. S. *Theelöffelweise* den
 Tag über zu verbrauchen.

Reil.

Anw. *Gegen Dyspepsie.*

568 Fellis Tauri rec. Grm. 15
 S. in Infuso herb. Tanacetii „ 120
 M. S. *Zum Klystier.*

J. C. W. Walther.

Anw. *Gegen Spulwürmer.*

Ferri praeparata. Eisen-
 mittel.

I. Mittel mit reiner
 Eisenwirkung, welche
 niemals corrodiren.

Bemerkung: Ihre wichtigste
 Wirkung besteht nach **Claude**
Bernard darin, dass sie die Ab-
 sonderung der Verdauungssäfte
 anregen und die Verdauung auf-
 bessern; resorbirt werden nur
 Bruchtheile von Milligrammen
 täglich, und ohne gleichzeitig ge-
 botene nährende Diät, Wald- oder
 Gebirgsluft, sonnige Wohnung
 u. s. w. wirken sie überhaupt
 nicht heilkräftig bei *Chlorose,*
Anaemie, Scrofulose, Rhachitis,
Hydrops nach acuten Krank-
heiten, Herzkrankheiten mit
anaemischen Aussehen. Con-
 traindicirt sind sie bei *Mag-*
catarrh, womit die atonische Ver-
 dauungsschwäche auseinander zu
 halten ist, *Tuberculose, Mitral-*

klappenfehlern mit cyanot. Aussehen, activen Blutungen, Plethora und asthen. Fieber.

1. Ferrum pulveratum. Limatura Martis praeparata. Eisenpulver.

Ferrum hydrogenio reductum. Praeparirte Eisenfeile. Im Wasserstoffstrom (unter Glühen) reducirtes Eisen.

Form und Gabe: In Pulvern mit Pulv. aromat., bitteren Mitteln oder Kalk verbunden, auch in Wein, seltener in Pillen oder Bissen zu 0,03—0,3.

569 Ferri pulverati Grm. 0,2-0,8
Conchae praeparatae
Elaeosacch. flav. Citri
aa Grm. 2,0
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. *Zweimal täglich*
1 Pulver. **Berends.**
Anw. *Gegen Rhachitis.*

570 Ferri pulverati Grm. 0,05
Magnesiae carbon. „ 0,25
Cinnamomi „ 0,1
Sacchari albi „ 1,0
M. F. p. S. *Früh u. Abends*
die Hälfte.
Pulvis antatrophicus.
Hufeland.
Anw. *Dieselbe.*

571 Ferri pulverati
Rad. Rhei optimi aa Grm. 0,3
Sacchari albi „ 0,5
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. S. *Täglich 1 Pulver,*
und dann auf mehrere auf-
zusteuern. **Baglivi.**
Anw. *Bei Rhachitis.*

572 Ferri pulverati
Rad. Calami aa Grm. 2
Sacchari albi „ 6
(oder Pulv. aromaticus)
M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 15. S. *Dreimal*
täglich 1 Pulver.
(Poliklinik zu Halle.)
Anw. *Bei Scrofulose.*

573 Ferri pulverati Grm. 30
Extr. Absinthii q. s.

F. pil. pond. Grm. 0,12.
Consp. Lycop. S. *Morgens*
und Abends 6—8 Stück.

Sydenham.

Anw. *Gegen Chlorose.*

574 Ferri hydrogenio reducti
Grm. 7,5
Extr. Chinae fuscae „ 2,0
M. F. pil. No. 40. Consp.
Cinnam. S. *Dreimal täglich*
2—4 Stück. **Jürgensen.**
Anw. *Gegen Chlorose.*

575 Ferri pulverati Grm. 15,0
Extr. Millefolii
„ Chamomillae aa „ 7,5
„ Nucis vomie. „ 1,0
spirit. „ 1,0
M. F. cum Mucil. gummi
Tragac. pil. pond. Grm. 0,12.
Consp. p. Cinnam. S. *Drei-*
stündlich 3—5 Stück.

Jahn.

Anw. *Gegen Wechselfieber.*

576 Ferri pulverati Grm. 15,0
Rad. Colombo „ 5,0
„ Rhei
Cort. Cinnam. pulv.
aa „ 2,5
M. F. cum Extr. Quassiae
q. s. pil. pond. Grm. 0,2.
Consp. p. Cinnam. S. *Täg-*
lich dreimal 3—4 Stück.

Jahn.

Anw. *In der Reconval-*
escenz nach schwächenden
Krankheiten, Wechselfiebern.

577 Ferri pulverati
Chocolatae pulv. aa Grm. 30,0
Croci pulv. „ 7,5
Mucil. gummi Tragac. q. s.
F. rotulae pond. Grm. 0,7.
S. *Täglich 3—4 Stück.*

Bally.

Anw. *Gegen Chlorose.*

578 Summitat. Absinthii Grm. 11,0
Cort. Cinnamomi
Ferri pulverati \mathfrak{a} „ 7,5
Inf. in Vini Rhenani Grm.
1500. Post horas 24 cola.
S. Täglich 4 Esslöffel zu
nehmen.

Vinum amarum chalybeatum

Brerae.

Anw. Gegen Chlorose.

2. Ferrum oxydatum fuseum.
Ferrum oxydatum hydratum.
Ferrum hydricum.
Braunes Eisenoxyhydrat. Crocus martis.
Crocus martis aperitivus. Hydras ferri-
cus. *Eisensafran.*

Aus Liq. ferri sulfur. oxydati mit Liq. Ammonii caust. ausgefällt, ausgewaschen und getrocknet.

Form und Gabe: 0,2—0,6 in Pulvern oder Pillen. Kaum noch verordnet, höchstens theelöffelweise in Wasser angerührt bei *Arsenvergiftung*. Vorzuziehen ist:

3. Antidotum Arsenici. *Frisch ausgefälltes Eisenoxyhydrat.*
Ferrum hydricum in aqua.

Nach Berthold und Bansen werden 60 Th. des schwefelsauren Eisenoxyliquors (vgl. 2) und 7 Th. Magnesia usta, jedes apart aufbewahrt und beim Gebrauch mit 240 Th. Wasser zusammengeführt.

Form und Gabe: Tassenweise erwärmt viertel- bis halbstündlich.

4. Ferrum oxydatum saccharatum solubile. *Eisenzucker.*
Hornemann und Köhler.

In 5 Th. Wasser klar löslich; 3% metallisches Eisen enthaltend. Ohne tintenartigen Geschmack und die Zähne nicht angreifend, wird er von Kindern gern genommen. Er verstopft nicht, sondern führt gelind ab. Darf nicht in bitteren Infusen und neben Alkaloide enthaltenden Mitteln verordnet werden, weil sich sonst Eisenoxyd abscheidet.

Form und Gabe: Mit etwas Zucker vermischt als Pulver theelöffelweise, oder in Pastillen. Daraus, 1% Eisen enthaltend:

Syrupus ferri oxydati solubilis. *Eisensyrup.* Theelöffelweise; für die Kinderpraxis sehr zu empfehlen. Zusatz einer Messerspitze frisch ausgefällten, phosphorsauren Kalkes.

Bemerkung: Auch der Eisenzucker kann — erst viertelstündlich, dann seltener — bei *Arsenvergiftung* gegeben werden. Wie ich gefunden, bildet sich dieselbe unlösliche Verbindung der arsenigen Säure und des Eisenoxydes, wie beim Antidotum Arsenici. Zu vermeiden sind daneben Milch, Eiweiss und Neutralsalze — etwa zum Abführen. H. Köhler.

5. Ferrum carbonicum. *Kohlensaures Eisen.* Massapilularum Valetti.

Ferrum carbonicum saccharatum. *Zuckerhaltiges kohlensaures Eisen.*

Frisch ausgefällt und mit Zucker verrieben. Das sehr haltbare und gut zu vertragende Praeparat gehört nächst der Limatur zu den vorzüglichsten Eisenmitteln, welche wir besitzen. Das Praeparat enthält 20% kohlensaures Eisenoxydul.

Form und Gabe: 0,2—0,6 Grm. in Pillen, in Pulverform oder als eisenhaltiges Brausepulver (vgl. 579). Die Pharmacopoe hat jetzt die Massapil. Valetti als Officialformel: *Pilulae Ferri carbonici*, frisch gefälltes kohlensaures Eisenoxydul mit Honig zu Pillen gemacht, wovon jede 0,05 Grm. des Eisensalzes enthält.

579 Ferri carbon. sacch.
Natri bicarbon. \mathfrak{a} Grm. 4
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. No. I.

Acidi tartarici Grm. 4
Elaeosacch. Citri „ 2
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. No. II.

Ein Pulver No. I wird in Wasser gelöst, eines No. II zugesetzt und während des Aufbrausens getrunken.
Pulvis aërophorus martiatus.

Frank.

Anw. Bei Dyspepsie.

6. Ferrum lacticum. Milchsaures Eisenoxydul.

Form und Gabe: 0,05—0,25 in Pulvern oder Pillen; auch in Wein. Eines der mildesten Eisenpraeparate.

580 Ferri lactici Grm. 0,05-0,1
Calcariae phosphor. Grm. 0,1
Sacchari albi „ 0,5
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 8. S. Nach jeder Mahlzeit 1 Pulver. **Clarus.**

Anw. Bei Scrofulose.

581 Ferri lactici Grm. 5
Extr. Chinae fuscae „ 10
M. F. pil. No. 150. Consp.
p. Cinnam. S. Dreimal täglich 2—5 Stück.

Anw. Gegen Chlorose.

582 Ferri lactici
Pulv. rad. Althaeae ꝑ Grm. 1
Mellis rosati q. s.
F. pil. No. 20. Consp. p.
Cinnam. S. Dreimal täglich 2 Stück. **Bouchardat.**

Anw. Dieselbe.

583 Ferri lactici Grm. 30
Sacchari albi „ 300
Macil. gummi arab. q. s.
M. F. 600 tabulae pond.
Grm. 0,65. S. Täglich mehrmals 2—3 Stück.

Jedes Täfelchen enthält 0,05 F. lact.

Cap.

Anw. Dieselbe.

584 Ferri lactici Grm. 25
Ol. aeth. Menthae pip. „ 1
Sacchari albi „ 500
Aq. Menthae pip. q. s.
Form. trochisci pond. Grm.
0,5. S. In 24 Stunden 6—12 Stück. **Bouillaud.**

Anw. Gegen Chlorose.

585 Brod mit milchsauerm Eisen:
0,25 des Lactats werden dem Teige eines kleinen Weissbrodes zugemischt und dieses ordentlich ausgebacken.

Boissière.

In den französischen Hospitälern beliebt.

7. Ferrum citricum oxydatum. Citronensaures Eisenoxyd.

Form und Gabe: Grm. 0,05—0,3 in Pulvern, Pillen, Trochiscen; hat diuretische Eigenschaft.

586 Ferri citrici Grm. 5
Mellis rosati „ 1
Pulv. rad. Althaeae q. s.
F. pil. No. 100. Consp. p.
Cinnam. S. Täglich 1—10 Stück. **Bouchardat.**

Anw. Gegen Chlorose.

587 Ferri citrici
Acidi citrici ꝑ Grm. 10
Ol. de Cedro gtt. 20
Sacchari albi Grm. 200
Aqua q. s.

F. trochisci pond. Grm. 0,5.
S. Täglich 5—6 Stück zu nehmen. **Bouchardat.**

Anw. Dieselbe.

Vgl. weiter die zusammengesetzten Praeparate mit Ammonium und Chinin unter IV.

8. Extractum ferri pomatum. Apfelsaures Eisenextract.

Form und Gabe: 0,2—1,2 in Pillen und Lösung; billig!

588 Extr. Ferri pomati Grm. 5
 Aq. Foeniculi „ 20
 M. S. Täglich dreimal 10
 —15 Tropfen. **Berends.**
 Anw. Gegen Chlorose.

589 Extr. Ferri pomati
 Pulv. cort. Chinae fuscae ⚥ Grm. 4
 M. F. pil. No. 60. Consp.
 p. Cinnam. S. Täglich drei-
 mal 3—5 Stück.
 Anw. Dieselbe.

Vgl. weiter die Eisentinc-
 turen unter III.

9. Ferrum phosphoricum oxy-
 dulatum. Phosphorsaures Eisen-
 oxydul.

Form und Gabe: zu 0,03—
 0,3 als Pulver oder in Pillen;
 bei uns selten.

Vgl. weiter die Praeparate un-
 ter IV.

II. Eisenpraeparate mit
 stark adstringirender
 bez. blutcoagulirender
 Wirkung.

10. Ferrum sulfuricum (oxy-
 dulatum). Schwefelsaures Eisen.
 Vitriolum Martis. Eisen-
 vitriol.

Form und Gabe: Inner-
 lich Ferrum sulfuricum purum
 oder siccum zu Pillen; nur
 noch selten und ausschliesslich
 — bez. ganz irrtümlich — zur
 Unterstützung der durch locale
 Application geübten haemosta-
 tischen Wirkung, oder zur Be-
 schränkung der Absonderung bei
 Catarrhen. Zum äusseren Ge-
 brauche: Ferrum sulfuricum ve-
 nale, zu 60—240 Grm. auf ein
 Allgemeinbad, zu Umschlä-
 gen und Injektionen. Gegen
 Chlorose, Anaemie etc. (vgl. I) wird
 Eisenvitriol, welcher Corrosion
 der Schleimhäute bedingen kann,
 so wenig wie die anderen unter II
 genannten Mittel gebraucht. Eben-

falls nur äusserlich gegen Blu-
 tungen: Ligor Ferri sulfurici
 oxydati, welcher aus dem vorigen
 durch Oxydation mit Salpeter-
 säure gewonnen wird.

590 Ferri sulfur. puri Grm. 1,25
 Kali carbon. puri „ 1,5
 Aq. Menthae crispae „ 250,0
 Gummi-res. Myrrhae
 (cum Sacchari albi
 Grm. 15,0 contritae), „ 4,0
 M. S. Viermal täglich
 1—2 Esslöffel.

Mixtura antihaectica.

Griffith.

Anw. Gegen Broncho-
 blennorrhoe.

591 Ferri sulfur. puri
 Gummi Kino ⚥ Grm. 6
 Terebinth. larinicae „ 8
 Extr. Gentianae rubrae q. s.
 F. pil. No. 100. Consp. p.
 Cinnam. S. Täglich dreimal
 4 Stück. **Walch.**
 Anw. Gegen Tripper.

592 Ferri sulfur. puri
 Aluminis
 Gummi Kino ⚥ Grm. 5
 „ Mimosae „ 10
 M. F. p. S. Einstreupulver.
 Anw. Als Stypticum.

593 Ferri sulfurici venal. Grm. 2-6
 S. in Aq. Salviae „ 120
 Mucil. g. Mimosae „ 2
 M. S. Zu Einspritzungen.
Berends.
 Anw. Bei Nasen- oder Ge-
 bärmutterblutungen.

594 Ferri sulfur. venal. Grm. 50
 S. agitando in Aq. destill. „ 500
 In lagenam immissis adjice
 Natri bicarbonici „ 30
 Acidi tartarici „ 5
 M. Lagenam statim obtura.
 S. Dem Bade zuzusetzen.
Hager's Stahlbad.
 Anw. Bei Chlorose.

595 Ferri sulfurici venal. Grm. 30
Acidi phosphorici „ 22
M. S. No. I.

Kali carbon. depur. Grm. 50
S. No. II.

Erst No. I, zuletzt No. II
dem Bade zuzusetzen.

Döbereiner.

Anw. Gegen Chlorose.

11. Ferrum chloratum. Eisenchlorür. Als solches zu 0,1—0,3 in Lösung kaum. Daraus Liguor ferri chlorati, zu 5—20 Tropfen (10%), nach Rabuteau das am besten vertragene Eisenpraeparat.

Bemerk.: Ruft nach Rabuteau keine Coagulation des Eiweisses hervor (das vorige auch nur bei sehr vorsichtiger Mischung).

Ueber Tinctura ferri chlorati aetherea vgl. die Tinctur unter III.

12. Ferrum sesquichloratum solutum. Eisenchloridlösung.

Innerlich kaum* zu 3—8 Tropf. in schleimigem Vehikel bei Blutungen aus inneren Organen; es muss aber, wie bei Magen- und Darmblutungen, direct mit der blutenden Oberfläche in Contact kommen, sonst verwerflich.

Aeusserlich und local 5-10 Tropfen mit 5—30 Th. Wasser verdünnt zu Injectionen bei Nasen-, Uterin- u. a. Blutungen; oder direct Charpie in Eisenchlorid getaucht und ausgerungen zur Tamponade gebraucht. Zu Inhalationen bei schwer stillbarer Haemoptyse 1—4 auf 100 Aq. destill. und zerstäubt; ist nicht ungefährlich.

* In neuester Zeit wird trocknes Eisenalbuminat als rationellstes und am leichtesten resorbirtes Eisen-Praeparat, welches sich auch im Körper bilden soll, gerühmt. Schlickum mischt 1, bez. tröpfelt zu 30 Th. Hühnerweiß 1 Th. Eisenchloridliquor, giesst auf Tellern aus und trocknet; das Praeparat enthält 3,8% metall. Eisen.

596 Ferri sesquichlor. soluti
gtt. 10—15
Gummi Tragacanthae q. s.
Form. bacillus in modum lapidis infernalis longit. 3
Cmtr. S. Zum äusseren Gebrauche.

Anw. Bei Mutterblutungen in den Cervix uteri einzulegen.

597 Ferri sesquichlor. soluti
Aq. destill. aa Grm. 50
Natri chlorati „ 30
M. S. Auf Charpie oder Watte zu appliciren.

Piazza.

Anw. Zur Blutstillung.

III. Eisen-Tincturen.

13. Tinctura Ferri pomata. Apfelsaure Eisentinctur. Mit 6% Eisen.

Dosis: 15—30 Tropf.; 1 Th. Extr. ferri pomatum auf 9 Th. Aq. Cinnam. spirituosa.

598 Tr. Ferri pomatae
„ aromaticae aa Grm. 15
M. S. Dreimal täglich
10—30 Tropfen.

Tourtual.

Anw. Allgemeine Schwäche, Chlorose bei Kindern.

599 Tr. Ferri pomatae Grm. 20
„ cort. Aurantii „ 30
M. S. Dreistündlich 30—40
Tropfen.

Anw. Dieselbe.

14. *Liquor Ferri acetici. Essigsaure Eisenflüssigkeit.* Mit 8% Eisen.

Dosis: 10—20 Tropfen in Verdünnung wie 13; auch in grösserer Dosis gegen *Arsen-Vergiftung*.

15. *Tinctura Ferri acetici aetherea (Klaprothi). Aetherische essigsaure Eisentinctur.* Mit 6% Eisen. Dosis: 10—50 Tropfen.

16. *Tinctura Ferri chlorati. Chloreisentinctur.*

1 Th. frisch bereitetes Chloreisen in 10 Th. Weingeist mit Hilfe von etwas Chlorwasserstoffsäure gelöst; Dosis 10—30 Tropf.

17. *Tinctura Ferri chlorati aetherea. Aetherische Chloreisentinctur.* Spiritus Ferri chlorati aethereus. *Liquor anodynus martiatus.* Spiritus sulfurico-aethereus ferratus. Loco: Tincturae tonico-nervinae Bestuscheffii; auch als Lamotte's Goldtropfen bekannt.

Dosis: 10—30 Tropfen. Ist feuergefährlich und nicht bei brennendem Licht zu dispensiren.

18. *Vinum ferratum s. chalybaeatum. Stahlwein.*

Aus 2 Th. Eisendraht, 1 Th. Zimmetrinde und 24 Th. Rheinwein durch Digestion bereitet. Trübe, braun. Esslöffel-bis weinglasweise.

IV. Zusammengesetzte Eisenmittel, in denen neben der Eisenwirkung noch Wirkungen anderer Medicamente zur Geltung kommen.

19. *Tartarus ferratus. Ferro-Kali tartaricum. Globuli martiales. Eisenweinstein. Tartaras Ferri et Potassae.*

Form und Gabe: Auflösung; nicht gern in Pulver oder Pillen, weil das Salz hygroskopisch ist; Dosis: 0,3—0,6.

Globuli Ferri tartarici. Eisenweinsteinkugeln. Zum Bade 30—120 Grm.

600 *Magnesiae carbon.* Grm. 8,0
Tartari depurati „ 15,0
Ferro-Kali tartarici „ 2,5
M. F. p. S. *Täglich zweibis dreimal 1 Theelöffel während des Aufbrausens zu verbrauchen.*

Pulvis aërophorus martialis.

Hufeland.

Anw. *Bei Scrophulose und Chlorose.*

601 *Rhiz. Galangae*
Sem. Cardamomi min.
aa Grm. 4

Cont. macera per trid. in
Vini Rhenani „ 500
Colat. adde
Ferro-Kali tartarici „ 30
Chinini tartarici „ 1

S. Esslöffelweise mehrmals täglich.

Vinum martiatum compositum.

Herberger.

Anw. *In der Reconvalescenz von erschöpfenden Krankheiten.*

602 *Glob. Tart. mart.* Grm. 45
Cortic. Salicis „ 120
Coque ex Aq. fontanae „ 3000
ad reman. colat. „ 2000
Colat. adde
Spiritus Lavandulae „ 90

M. S. Zu 3 Bädern zuzusetzen.

Anw. *Als Stärkungsmittel.*

603 *Glob. Tart. mart.* Grm. 6
Summit. Millefolii „ 15
Inf. Aq. ferv. q. s. ad
reman. colatur. „ 150
adde
Mellis rosati „ 30

S. Zu 2 kleinen halben Klystieren. *Sundelin.*

Anw. *Bei Chlorose.*

20. Ferrum citricum ammoniatum. Citronensaures Eisenoxyd-Ammoniak.

Form und Gabe: In Lösung oder Pillen zu 0,1—0,6.

604 Sacchari albi Grm. 22
Ferri citrici ammoniati
Elaeosacchari Vanillae

aa Grm. 1

M. exact. S. Messerspitzenweise zu nehmen. **Béral.**

Anw. Bei Chlorose.

605 Sacchari pulverati Grm. 12
Ferri citrici ammoniati „ 4
Mucil. gummi arabici q. s.

F. pil. pond. Grm. 0,2.
Argento foliati obduc. S. Täglich 4—8 Stück. **Béral.**

Anw. Dieselbe.

21. Chininum ferro-citricum. Citronensaures Eisen-Chinin.

Form und Gabe: 0,2—0,6 in Pillen, welche sehr zu empfehlen — nur theuer — sind.

22. Natrum pyrophosphoricum ferratum. Pyrophosphorsaures Eisenoxyd-Natron. Nur beliebt als Struve's pyrophosphorsaures Eisenwasser.

23. Ferrum pyrophosphoricum cum Ammonio citrico. Pyrophosphorsaures Eisenoxyd mit citronensaurem Ammoniak.

Grünlich gelbe, in Wasser lösliche Lamellen mit 8% Eisen; Dosis: 0,2—0,6 Grm.

606 Ferri pyrophosph. cum Ammonio citr. Grm. 10

Extr. Chinae fuscae „ 5

S. in Vini generosi albi „ 1000
Filtro. S. Esslöffelweise zu nehmen.

(Jeder Esslöffel entspricht 0,15 des Eisensalzes.)

E. Robiquet.

Anw. Bei Chlorose, Anämie und Hysterie.

24. Ferrum et Ammonium chloratum. Eisensalmiak. Flores salis ammoniaci martiales. Ammonium muriaticum ferruginosum.

Form und Gabe: Innerlich am besten in Lösung, weniger gut in Pillenform; auch die Latwergenform hat ehemals Vertreter gefunden. Der Eisensalmiak, welcher 2,26% metall. Eisen enthält und zu 0,3—1,0 Grm. gegeben wird, ist in neuerer Zeit sehr in Vergessenheit gerathen. Anwendung fand er gegen Chlorose, Metrorrhagien und die Bleichsucht begleitende Catarrhe.

607 Ferri et Ammonii chlor.

Aluminis

Pulv. aromat. aa Grm. 2

Ol. Cassiae Cinnam. gtt. 5

Extr. Chinae frigide par. q. s.

F. pil. No. 4. Consp. p. cort. Cinnam. D. in vitro. S. Früh und Abends 5 Stück.

Formey.

Anw. Gegen habituelle, atonische Metrorrhagie.

608 Ferri et Ammonii chlor.

Grm. 4

Extr. Millefolii

„ Cardui bened. aa q. s.

M. F. pil. No. 60. Consp. p. cort. Cinnam. S. Zweimal täglich 2—3 Stück.

Oppolzer.

Anw. Gegen Chlorose.

25. Ferrum iodatum. Eisenjodür.

Form und Gabe: Jedemal frisch zu bereiten; enthält in 5 Th. 4 Th. Jod! Dosis: 0,05—0,2; Maximaldosis 0,24. 15 Grm. auf 500 Grm. Wein. Ihm sind vorzuziehen:

a. Ferrum iodatum saccharatum. Zuckerjodeisen. 20% des vorigen enthaltend.

Gelbweisses Pulver zu 0,1—0,3 in Pulvern oder Pillen viel angewandt.

b. **Syrupus Ferri jodati.** *Jod-eisensyrup.*

Klar farblos mit Stich ins Gelbliche. 5 Theile frisch bereitetes Jodeisen in 100 Syrup. simpl.; zu 0,2—0,8 in Verdünnung.

Anw. Gegen *Scrofulose* und *Syphilis*, *Mercurialismus* etc.

609 Ferri jodati sacch. Sacchari lactis ss Grm. 5
Mucil. gummi Mim. q. s.
F. pil. No. 100. Consp.
Lycop. S. Dreimal täglich
5 Stück.
Anw. *Dieselbe.*

610 Syrupi Ferri jodati Grm. 7,5
" Sacchari " 60,0
Aetheris acetici " 0,5
M. S. Dreimal täglich $\frac{1}{2}$
—1 Kaffeelöffel.
(Vorzügliches Mittel für Kinder.)
Anw. *Dieselbe.*

611 Ferri jodati Grm. 1,2
Alcoholis " 15,0
S. Dreimal täglich 10
Tropfen. *Blasius.*
Anw. Gegen *torpide Scrofulose.*

612 Ferri jodati Grm. 7
Chocolatae " 500
M. F. pasta. S. Anfangs $\frac{1}{2}$,
dann 1 Tasse voll (zu 20—30
Grm.). *Pierquin.*
Anw. *Dieselbe.*

613 Ferri jodati sacch. Grm. 0,2
Sacchari lactis " 5,0
M. exact. Div. in 10 partes
aequal. S. Neugeborenen 2—3,
Kindern von 6—12 Wochen
4 Stück täglich in Milch.
A. Monti.
Anw. Gegen *Syphilis.*

614 Ferri jodati Grm. 7,5
Spiritus vini
Aq. destill. ss „ 60,0
M. S. Früh und Abends
1 Esslöffel.

Tinctura ferri hydrojodati

Pierquini.

Anw. Gegen *Scrofulose*
und *Syphilis.*

615 Ferri jodati Grm. 5
Limaturae ferri " 5
Butyri Cacao " 20
M. F. pil. No. 100. Consp.
Lycop. S. Morgens u. Abends
2 Stück. *Vezu.*
(Halten sich lange unzersetzt.)
Anw. *Dieselbe.*

616 Ferri jodati Grm. 5,0
Aloës lucidae " 2,5
Rhei optimi
Cort. Chinae regiae ss „ 8,0
Syrupi Sacchari q. s.
F. boli No. 100. Argentio
fol. obduc. S. Täglich 1—4
Stück.

Bols dépuratifs. (*Codex franc.*)
Anw. *Dieselbe.*

26. Ferrum arsenieum.
Arsensaures Eisen. Eisenarseniat.

Wenngleich *Biett* (gegen *Hautkrankheiten*), *Duchesne-Duparq.*, *Triquet* und in neuester Zeit *Clement* das Lob des Eisenarseniats verkündigt haben, so hat dasselbe doch noch nicht einmal in Frankreich, geschweige bei uns Boden gewinnen können, wie rationell auch die Entwicklung seiner Heilindicationen bei *Chlorose*, *Anaemie*, *Intermittens*, *Asthma* und *Neuralgien* durch die gen. Autoren klingen mag. Dosis: 0,002—0,004 Grm., oder die entsprechende Menge eines Syrupus, welcher in 1 Kaffeelöffel genau 0,001 Eisenarseniat enthält. Ehemals wurde das Eisenarseniat als Cerätsalbe zum Aetzen von *Krebsumoren* ähnlich der *Frère Cosme'schen Salbe* benutzt.

27. Ferrum bromatum. Brom-eisen.

Form und Gabe: Zu 0,1—0,2 meist in Pillen, in neuerer Zeit wieder von da Costa und vielen anderen laut empfohlen.

617 Ferri bromati Grm. 0,7
 Conserv. Rosarum „ 1,0
 Gummi Mimosae „ 0,7
 M. F. pil. No. 20. Consp.

Lycop. S. Früh u. Abends
 2 Stück zu nehmen.

Anw. Gegen Neurosen und Hysterie.

618 Ferri bromati Grm. 4
 Extr. Liquiritiae q. s.

F. pil. No. 60. Consp. pulv.
 Cinnam. S. Früh u. Abends
 1—2 Stück. **Werneck.**

Anw. Dieselbe.

28. Ferrum sulfuricum oxydatum ammoniatum. Schwefelsaures Eisenoxydammoniak, ammoniakalischer Eisensalzen.

In 4 Th. kalten Wasser löslich.
 Dosis: 0,05—0,2 Grm.; kaum noch verordnet.

Anmerkung. Ueber Extr. Malti ferratum Pharm. Germ. vgl. Hordei Maltum.

Pilulae aloëticae ferratae. Vgl. Aloë (p. 12).

Filicis maris rhizoma.

Farnkrautwurzel. (Polystichum Filix mas Roth.)

Form und Gabe: Innerlich zu Grm. 4,0—12,0 in Pulver, Latwerge, Schüttelmixtur; Decoct: 30—60 Grm. auf 120 Colatur. Offic. Praep.: Extr. Filicis (aetherum, Consist. I.); zu 0,6—2,0 in Pillen; theuer! Die Luck'sche Filixsäure ist nicht in praxi verwertbar.

619 Pulv. rad. Filicis maris

Grm. 12

Rad. Valerianae minor. „ 4
 Mellis despum. „ 60

M. F. electuarium. S. Dreistündlich 1 kleinen Esslöffel voll.

Anw. Gegen Bandwurm.

620 Extr. Filicis maris aeth.

Pulv. Filicis maris aa Grm. 1,5

M. F. pil. No. 20. Consp.
 Lycop. S. Früh u. Abends
 10 Pillen. **Peschier.**

Anw. Dieselbe.

Foeniculi fructus. Fenchelsamen. (Foeniculum officinale Allione.)

Form und Gabe: 20 Grm. auf 200 zum Infus als windetreibendes Mittel. Liefert Aqua Foeniculi und Oleum Foeniculi. Soll auch den Auswurf befördern. Auch einen Syrupus Foeniculi haben wir.

Formicae. Ameisen. (Formica rufa.)

Bemerkung: Um die darin wirksame Ameisensäure zu bereiten, bedarf es der Ameisen gar nicht; die organ. Chemie lehrt eine Menge künstliche Darstellungen der gen. Säure.

Anw. Nur äusserlich als Spiritus Formicarum, Ameisenspiritus, zu Waschungen.

621 Spiritus Formicarum

Vini camphorati aa Grm. 90

Tr. Cantharidum „ 8

M. S. Zweimal täglich erwärmt einzureiben.

Anw. Gegen Rheumatismus, chron. Lähmungen.

Frangulae cortex. *Faulbaumrinde.* Rhabarbarum prolet. (*Rhamnus Frangula L.*)

Ein vorzüglich für die Armenpraxis geeignetes, höchst wirksames Abführmittel, welches die auch in der Senna und dem Rhabarber vorkommende Cathartinsäure enthält. Decocte von 2 Esslöffel Rinde auf 2 Tassenköpfe Wasser können sich die Kranken im Hause bereiten; für ein Infus rechnet man 15—30 Grm.; Zusätze sind Abführsalze.

Anw. Solche Faulbaumrindendecocte werden besonders *Haemorrhoidariern* empfohlen.

622 Cort. Frangulae Grm. 25

Coq. cum Aq. font. q. s.

ad rem. colatur. „ 150

Inspissatum ad „ 25

adde

Spiritus vini diluti „ 20

S. *Des Abends 1—4 Kaffeelöffel.*

Reich.

Anw. *Als Laxans.*

623 Decocto Frangulae (e Grm. 25) Grm. 150

adde

Natri sulfurici „ 15

M. S. *Früh und Abends 1 Weinglas voll.*

Gumprecht.

Anw. *Angenehmes Abführmittel.*

Galbanum. *Mutterharz.* (*Ferula erubescens Boissier.*)

Form und Gabe: Innerlich zu 0,6—1,0 in Pillen, Bissen, Emulsion, nur selten als Expectorans; meistens ein Bestandtheil von Pflastern.

624 Galbani

Saponis medic. ã Grm. 7,5

M. F. pil. pond. Grm. 0,1.

Consp. Lycop. S. *Zweimal 6—10 Stück.*

Anw. *Gegen Amenorrhoe.*

625 Galbani

Saponis medic.

Extr. Rhei comp. ã Grm. 8

M. F. pil. No. 200. Consp.

Lycop. S. *Täglich dreimal 5—6 Stück zu nehmen.*

Jahn.

Anw. *Dieselbe.*

Galeopsidis grandiflorae herba. *Hohlzahntengelspitzen.* (*Galeopsis ochroleuca Lamarck.*)

Liefert die Lieber'schen Kräuter, den Blankenheimer Thee; Volksmittel gegen *Lungenschwindsucht.* In Pharm. Germ. wieder aufgenommen.

Form und Gabe: Zum Thee 15—40 Grm. zu infundiren; Zusatz: Radix Althaeae.

Gallae. *Galläpfel.*

Path. Auswüchse auf Eichenblättern infolge des Stiches von *Cynips Gallae tinctoriae Olivier.*

Form und Gabe: Infus oder Macerationsinfus aus 15—30 Grm. auf 150 Colatur. Offic.: *Tinctura Gallarum* (1 Gallae: 5 Weingeist); 5—30 Tropfen.

Anw. Als Antidot bei Vergiftungen mit *Brechweinstein, Zink, Alkaloiden.*

626 Gallarum Turcicarum Grm. 12

Coque cum Aq. fontanae q. s.

per. 5 minut. ad

reman. colatur. „ 350

S. *Tassenweise zu trinken.*

Phöbus.

Anw. *In den oben genannten Vergiftungsfällen.*

627 Tr. Jodi

„ Gallarum ã Grm. 20

M. S. *Morgens und Abends aufzupinseln.* **Sigmund.**

Anw. *Bei beginnender Angina; vorzüglich.*

628 Gallarum Grm. 20
 Inf. cum Vini albi „ 180
 Stent per 24 horas in leni
 digestione. S. *Drei- bis vier-*
mal täglich umzuschlagen.

Radius.

Anw. *Als Vorbauungs-*
mittel gegen das Wundwerden
der Brustwarzen.

629 Gallarum Grm. 15,0
 Gummi Kino „ 7,5
 Aluminis depurati „ 7,5
 M. F. p. S. *Aufstreupulver.*
Vogt.

Anw. *Zum Stillen paren-*
chymatoeser Blutungen.

Gentianae rubrae radix.
Enzianwurzel. (Gentiana
lutea L.)

Nur innerlich, mit Wasser
 oder Weingeist infundirt: 4—15
 Grm. auf 120—180 Grm. Colatur
 nach den Indicationen der
 bitteren Mittel. Zu Pillen das
 Extract von Consistenz II.

1. *Extractum Gentianae.* 0,3—
 1,0 zu Pillen mit Chinin u. s. w.

2. *Tinctura Gentianae.* (1:5)
 20—60 Tropfen, oder

3. *Tinctura amara.* (Mit Tr.
 Aurant. immat., Herba Centaurii,
 Radix Zedoariae.) Ebensoviel.

630 Rad. Gentianae rubrae Grm. 15
 Spiritus diluti „ 30
 Vini gallici rubri „ 500
 Macera per 8 dies. Filtra.
 S. *Enzianwein, ein Liqueur-*
glas voll bei jeder Mahlzeit.
 Anw. *Gegen Dyspepsie.*

631 Extr. Gentianae Grm. 8
 Vini Xerensis „ 120
 Tr. cort. Aurantii „ 8
 M. S. *Dreistündlich 1 Ess-*
löffel. **Reil.**
 Anw. *Als Stärkungsmittel.*

Glycerinum. Oelsüss. Gly-
cerin.

Form und Gabe: Inner-
 lich theelöffelweise als leichtes
 Abführmittel bei Kindern
 (Skoda), bei *Diabetes mellitus*
 (O. Schultzen) und bei *acutem*
Pharyngocatarrh.

Aeusserlich als deckendes
 u. zugleich feuchthaltendes Ver-
 bandmittel bei *Hautkrank-*
heiten. Als Lösungsmittel
 für Extracte, Alkaloide, Tannin
 und in Wasserlösliche Metallsalze.
 Officinell: **Unguentum Glycerini**,
 als Constituens für eine ganze
 Reihe von Salben (Glycérolés).

Graminis rhizoma. Queck-
enzwurzel. (Agropyrum re-
pens Palisot de Beauv.)

Form und Gabe: 30—60
 Grm. auf 350 Grm. Colatur in-
 fundirt ganz nach Art der Sarsa-
 parilla zu Holztränken, die
 mit Rad. Glycyrrhizae versüsst
 werden.

Granati radiceis cortex.
Granatwurzelrinde. (Punica
Granatum L.)

Wenn frisch und gut das zuver-
 lässigste Bandwurmmittel.

Form und Gabe: Decoct
 aus 30—60 Grm. auf 100—200
 Grm. Colatur; dadurch wird die
 Taenie getödtet; zu ihrer Abtrei-
 bung sind dann noch Abführmittel,
 z. B. Ol. Ricini und Gummi Guttii
 oder Jalapa erforderlich. Weniger
 verlässlich ist **Extractum corticeis**
radiceis Granati (Consist. II), auch
 ein spirituöses giebt es; 3—12
 Grm. in Lösung; die Hauptsache
 ist immer, dass eine ächte, frische
 Droge vorhanden ist.

632 Cort. rad. Granati Grm. 30
 Macera in vase stanneo
 per horas 12 cum
 Aq. fontanae „ 350
 Dein coque ad remanent. „ 200
 S. *Auf 2 Mal zu nehmen.*
Oppolzer.
 Anw. *Gegen Bandwurm.*

633 Extr. rad. Granati quantum adeptum est ex rad.

Grm. 120,0
Misce c. Aq. dest. ferv. „ 180,0
adde

Extr. Filicis aeth. „ 2,0
Gummi resinae Gutti „ 0,2

M. S. *Frühnüchtern 1 Ober-
tasse voll, nach $\frac{3}{4}$ Stunden
ebensoviel, und wenn nach $1\frac{1}{2}$
Stunden der Wurm nicht ab-
geht, den Rest.* Ist nach 3 Stun-
den kein Erfolg erreicht, lasse man
Ol. Ricini nachnehmen.

Küchenmeister.

Anw. *Gegen Bandwurm.*

634 Cort. rad. Granati Grm. 60-90
Macera in Aq. fontanae „ 1000

per hor. 24 deinde
coque ad reman. „ 500

Filtra et adde Sacch. albi
q. s. ad gratum saporem.
S. *Von halber zu halber Stunde
 $\frac{1}{4}$ zu verbrauchen.*

Radius.

Anw. *Dieselbe.*

Gratiolae herba. Gottes-
gnadenkraut. (*Gratiola offi-
cinatis L.*)

Ein jetzt obsoletes, aber immer
noch officinelles, unsicher, jedoch
oft sehr stürmisch wirkendes
Kraut (Erbrechen, blutige Stühle
etc.), welches am besten gar nicht
verordnet wird. Ebenso über-
flüssig ist das **Extractum Gratiolae**
von Consist. II (Dosis 0,1—1,0
Grm. I).

Form und Gabe: Zu 4—30
Grm. auf 180 Grm. Colatur mit
Wasser infundirt; oder zu 8 Grm.
mit 350 Grm. Rheinwein angesetzt
und bei mässiger Wärme digerirt;
zweistündlich 2 Esslöffel.

635 Extr. Gratiolae Grm. 2,0
„ Belladonnae „ 0,3
Aq. Laurocerasi „ 15,0

M. S. *Dreistündlich 20
Tropfen.*

Hufeland.

Anw. *Gegen Hypochon-
drie.*

636 Extr. Gratiolae
Pulv. herb. Gratiolae

„ „ Grm. 4,5
Mucil. gi. Tragac. q. s.

M. F. pil. No. 60. Consp.
Lycop. S. *Dreimal täglich
2—3 Stück.*

Radius.

Anw. *Gegen Melancholie
von Unterleibsstockungen her-
rührend.*

Guajaci lignum et resina.
Pocken- oder Franzosenholz
und Harz. (*Guajacum offi-
cinale L.*)

Form und Gabe: a. des
Holzes: Grm. 30—60 auf Grm.
500 Colatur abgekocht. b. des
Harzes: Grm. 0,3—1,0 in Pul-
ver, Pillen, Latwerge,
Emulsion.

Tinctura Guajaci resinae. (1:5
Harz) 20—60 Tropfen.

Tinctura Guajaci ammoniata
(mit Liq. Ammonii caust.). 20—60
Tropfen.

Extractum Guajaci (Cons. II).
Zu Pillen; (theuer!).

Der alte Ruf des Mittels als
Specificum der *Syphilis* ist dahin!
Bestandtheil der *Species ad de-
coctum lignorum* u. a. die Secre-
tion antreibender Theemischun-
gen.

637 Resinae Guajaci Grm. 4
Hydrarg. stibiato-sulfur.

Magnesia carbon. „ 1

M. F. p. S. *In 2 Tagen zu
verbrauchen.*

Pulvis purificans.

Hufeland.

Anw. *Gegen Hautaus-
schläge.*

638 Ligni Guajaci rasp. Grm. 30
Coq. cum Aq. commun. „ 500
ad reman. colaturam „ 200
Sub finem coctionis adde
Fol. Sennae
Fruct. Foeniculi ss „ 5
Rad. Liquiritiae „ 10
M. S. *Den Tag über zu*
verbrauchen.
Anw. *Gegen Hautaus-*
schläge.

639 Resinae Guajaci
Pulv. rad. Rheii ss Grm. 8
Extr. Taraxaci liq. q. s.
M. S. pil. No. 120. Consp.
Lycop. S. *Dreimal täglich*
5—10 Stück.
Anw. *Gegen Syphilis und*
Gicht.

640 Tr. Guajaci ammoniatae
Vini stibiati ss Grm. 15
M. S. *Abends 1 Theelöffel*
voll. **Schubarth.**
Anw. *Gegen Gicht.*

Gutti. Gummigutti.

Von einer Species *Hebraden-*
dron in Siam, Cambodscha.

Form und Gabe: 0,015—0,2
als Pulver, oder in Oel gelöst
zur Emulsion. Gern zur Ab-
treibung des bereits getöde-
ten Bandwurms. Wirkt aber
auch diuretisch und treibt die
Frucht ab. Auch in den Mori-
son'schen Pillen.

641 Gutti
Hydrarg. chlor. mit.
 ss Grm. 1,2
Rad. Jalapae
Sacchari albi ss „ 4,0
M. F. p. Div. in 4 partes
aequal. S. *Zweistündlich 1*
Pulver.
(*Schola clinica Vindobonensis.*)
v. Hildenbrand.
Anw. *Gegen Bandwurm.*

642 Gutti
Pulv. fol. Digitalis
Bulbi Scillae
Stibii sulfur. aurant.
Extr. Pimpinellae ss Grm. 1,5
M. F. pil. No. 50. Consp.
Lycop. S. *Zwei-bis dreistünd-*
lich 1 Pille.
Pilulae hydragogae **Heimii.**
Anw. *Bei Wassersucht.*

643 Gummi resinae Gutti Grm. 0,3
Roob Sambuci q. s.
F. bolus No. 1. S. *Auf ein-*
mal zu nehmen.
Bolus drasticus **Brerae.**
Anw. *Dieselbe.*

Helenii radix. Alantwurzel.

(*Inula Helenium L.*)

Form und Gabe: 10—15
Grm. auf 150 zum Infus. Extr.
Helenii (*Consist. II*) 0,6—2,0.

Anw. Zur Anregung der Secre-
tion der Bronchi u. anderer Ab-
sonderungen; fast obsolet.

644 Radicis Helenii Grm. 8,0
Coque cum Aq. font. q. s.
ad rem. colat. „ 180,0
adde
Ammonii hydrochlor. „ 4,0
Tartari stibiati „ 0,05
Syr. opiiati „ 15,0
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Radius.**
Anw. *Bei verschleppten*
Catarrhen.

645 Extr. Helenii Grm. 4,0
Pulv. fol. Digitalis
„ rad. Ipeca-
cuanhae „ 0,6
Opil puri „ 0,3
M. F. pil. pond. Grm. 0,12.
Consp. pulv. Iridis flor.
S. *Dreistündlich 1 Pille.*
Pilulae bechicae **Heimii.**
Anw. *Bei Catarrhen.*

Hellebori albi rhizoma.

Vgl. Veratri albi rhizoma.

Helleborus niger ist aus dem Arzneischatz gestrichen — nach Marmé mit Fug und Recht.

Hellebori viridis rhizoma.

Vgl. Veratri viridis rhizoma. Tinctura Veratri viridis.

Hordeum. Gerste.

(*Hordeum vulgare* L., *Hordeum distichon* L., *Hordeum hexastichon* L.)

646 Gerstentrank.

Nimm:

Gelassene und abgewaschene Gerste eine Hand voll
Wasser 1000 Grm.

Koche bis die Gerste platzt und die Flüssigkeit ein lichtgelbes Aussehen bekommt; dann seihe durch ein Tuch.

Anw. *Kühlendes Mittel in fieberhaften Krankheiten.*

In der Schale sind scharfe Theile, welche etwas abführend wirken, enthalten. Diese gehen der Gerstengraupe ab.

a. Hordeum excorticatum.

Gerstengraupe. Hordeum mundatum. Geschälte Gerste. Rollgerste.

647 Graupenschleim.

Nimm:

Gerstengraupen Grm. 3,50-5,0
Wasser „ 500,0

und koche bis die Flüssigkeit ein milchiges Aussehen gewinnt, und je nachdem man ein dünneres oder dickeres Getränk haben will.

S. Den Tag über zu verbrauchen.

Anw. *Dieselbe.***b. Hordei farina praeparata. Praeparirtes Gerstenmehl.**

Form und Gabe: 15—60 Grm. mit Milch oder Fleischbrühe zu Suppe oder Brei gekocht.

648 Ein bis zwei Esslöffel praeparirtes Gerstenmehl werden mit 500 Grm. frischer, stisser Ziegen-, Esels- oder Kuhmilch über gelindem Kohlenfeuer und unter beständigem Umrühren zu einem Brei verköcht. Man versüsst ihn nach Belieben mit Candiszucker, und der Kranke genießt ihn des Morgens nüchtern im Bett und des Abends kühl statt der Mahlzeit. Ein zwölfjähriges Kind erhält die Hälfte.

Anw. *Bei Lungenphthise, Atrophie der Kinder u. s. w.*

Hufeland.**c. Hordei Maltum. Gerstenmalz.**

Form und Gabe: Aufguss oder Abkochung 30—180 Grm. auf 1000—1500 Grm. Wasser, täglich zu verbrauchen. Aeusserlich zu Umschlägen, Bädern: 3000—5000 Grm. für Erwachsene, 500—1000 Grm. für Kinder. Zu den sehr empfehlenswerthen Bädern kann man sich auch der Trebern des Malzes bedienen, von denen 3—4 Wasser-eimer voll auf ein Vollbad zu rechnen sind.

649 Malti Hordei

Rad. Graminis 30 Grm. 30
Coq. ex Aq. fontanae „ 1000
ad roman. „ 750

Col. S. *Während des Tages zu verbrauchen.*

Malztrank.

Anw. *Als lösendes u. leicht nährendes Mittel.*

650 Malti Hordei Grm. 90
Coq. ex Aq. fontanae „ 1500
ad rem. „ 1000
Colat. adde
Succi Citri „ 15
Sacchari albi q. s. ad grat.
saporem.

S. *Tassenweise* zu verbrauchen.

Anw. Vertritt die Tisana des Hippokrates und hat somit die Classicaet für sich. RADIUS rühmt das Mittel gegen *Scorbut*.

651 Malzumschlag.

Man schütte in gut gekochtes Bier soviel gemahlenes und gesiebtes Malz, dass eine Art dicken Broies entsteht. Dieser Brei wird auf ein Stück Leinwand oder Kattun gestrichen und sodann auf der Oberfläche ein Theelöffel voll bester Hefe verbreitet. Ist in 24 Stunden zweibis dreimal zu erneuern.

Williams.

Anw. Zu *Cataplasmen* bei *übel verlaufenden Verschwärungen*.

(Statt des Malzes kan: Hafermehl dienen.)

Anmerk.: Die meisten der obigen Zubereitungen ersetzt das Hoff'sche Malzextract.

D. Extractum Malti ferratum.
Eisenhaltiges Malzextract.

2 Th. Ferrum pyrophosphoricum cum Ammonio citrico in 3 Th. Wasser gelöst und zu 95 Th. Malzextract hinzugefügt. Theelöffelweise.

Anw. Das Liebig'sche Kindermittel (Kinderpulver) enthält auf 1000 Th. von 3 Gerstenmalz und Weizenmehl 15 Th. Kali carbon. Mit gleichviel Wasser und 5 Th. Kuhmilch sorgfältig nach der jedem Packet beigegebenen Anweisung gekocht, hat das Praeparat den doppelten Nährwerth der Muttermilch. Die Herstellung ist etwas umständlich.

Bequemer sind die flüssigen Nahrungsmittel von Liebig, Liebe, Geiger u. s. w.

Humuli Lupuli strobili.
Hopfen. Vgl. Lupuli glandulae.

Hydrargyrum. Quecksilber.

I. Metallisches Quecksilber und dessen Verreibungen (*Extinctio-nis Hydrargyri*).

I. *Unguentum Hydrargyri cinereum.* Unguentum Neapolitanum. *Graue Quecksilbersalbe.*

652 Hydrargyri depurati Grm. 8
Mannae electae „ 8
Tere donec metallum subactum sit. Adde
Pulv. rad. Liquiritiae q. s.
F. pil. No. 150. Consp. Lycop. S. *Täglich 5—6 Stück.*
Pilulae mercuriales anglicae.
Anw. *Gegen Syphilis.*

In England missbräuchlich auch ohne ärztliche Verordnung als Abführmittel angewandt; ebenso No. 653.

653 Hydrargyri depurati Grm. 8
Tere c. Conserv. Rosarum „ 12
donec globuli non amplius conspiciantur.
Dein adjecta rad. Liquiritiae „ 4
Omnia simul contunde, donec corpus unum sit. F. pil. No. 160. Consp. Lycop. S. *Früh und Abends 1—4 Stück.*

Pilulae Hydrargyri Pharm. Lond. et Dublin.

(Die wahren *blue pills*.)

Anw. *Dieselbe.*

654 Hydrargyri puri Grm. 22
 Sebi ovilli „ 15
 Contere in mortar. lap. ad
 extinct. Hydrarg.
 Adde
 Olei Cacao „ 30
 M. Form. tabulae. S. *Ein-*
zureiben.

Ungt. Hydrargyri cinereum pro
 infantibus *Wendtii.*

Anw. *Gegen Syphilis.*

655 Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 8,0
 Opii puri „ 0,8
 M. exactiss. S. *Alle zwei*
Stunden 1 erbsengrosses Stück
um das Auge einzureiben.

Benedict.

Anw. *Bei Iritis syphilitica.*

656 Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 15
 Kalii hydrojodati „ 1
 M. exactiss. F. ungt. S. *Zum*
äusseren Gebrauche.

Blasius.

Anw. *Gegen Syphiliden,*
Eczema, Lupus.

657 Ungt. Hydrarg. cinerei
 Liq. Ammonii caustici „ 4
 Ol. Hyoscyami cocti „ 30
 M. F. linimentum. S. *Zum*
Einreiben. *Ratier.*

Anw. *Gegen Bubonen,*
Drüsenumoren, Distortionen.

658 Ungt. Hydrarg. cinerei Grm. 5
 Ol. Amygd. dulc. (s. Pa-
 paveris) „ 60
 Laudani liquidi „ 4
 M. exacte. S. *Zum Ein-*
reiben. *Ratier.*

Anw. *Gegen schmerzhaft*
Chanker an der Eichel.

659 Jodi puri Grm. 12
 Ungt. Hydrarg. cinerei „ 60
 M. F. ungt. S. *Zum Ein-*
reiben in haselnussgrossen
Stücken. *Jahn.*
 Anw. *Bei Eierstockswasser-*
sucht.

660 Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 15
 Saponis domestici „ 8
 Camphorae tritae „ 2
 M. F. ungt. S. *Einreibung.*
Radius.

Anw. *Zur Zertheilung von*
Drüsengeschwülsten.

661 Ungt. Hydrargyri cinerei Grm. 15
 Tr. Cantharidum „ 4
 Linimenti saponato-
 camphor. „ 40
 Laudani liquidi „ 4
 M. F. linimentum. S. *Zwei-*
mal täglich innig in das ver-
stauchte Gelenk zu verreiben.

H. Köhler.

Anw. *Bei Distorzion der*
Gelenke.

662 Rust-Louvier's Einrei-
 bungs- und Entzieh-
 ungskur (auch grosse Hun-
 ger- u. Schmierkur genannt).

Diese gefürchtete und nur noch
 von wenigen Freunden der sogen.
 Salivationsmethode, wie Schütze-
 berger, praecoisirte Kur zerfiel
 in die Vorbereitungs- und die Ein-
 reibungen und die Nachbehand-
 lung. Der Kranke erduldet Fol-
 gendes: Zuerst eine Purganz,
 welche kein Quecksilber enthielt.
 Dann zwölf Tage lang täglich ein
 laues Bad, worin Patient 1-2
 Stunden verweilt, um danach im
 Zimmer zu bleiben oder höchstens
 1-2 Stunden auszugehen. Der-
 selbe erhält täglich dreimal ein hal-
 bes Liter Fleischbrühe mit etwas

Reis, Grütze oder Semmel, oder allenfalls statt der Fröhsuppe 1—2 Tassen Kaffee und während der ersten 3 Tage etwas gekochtes Obst oder leicht verdauliches Gemüse. Zum Getränk Wasser und Abkochung von Sarsaparilla, Rad. Graminis, Bardana, doch nicht über 1500 Grm. pro die (1). Am 14. Tage wieder eine Purganz; am 15. Tage beginnen die Einreibungen. Der Kranke bleibt im Bett, dessen Wäsche sowie die Leibwäsche nicht gewechselt wird (sic!). Die Zimmertemperatur wird unverändert auf 16—17° R. erhalten. Die Einreibungen von 2—4 Grm. werden einen Tag um den andern abwechselnd in Unterschenkel, Oberschenkel, Arme und Rücken gemacht. Meistens sind 9 Einreibungen ausreichend, selten deren 12 erforderlich. Die ersten Einreibungen geschehen früh, die letzten Abends. Behaarte Theile müssen zuvor abrasirt werden. Während des — also nicht verhinderten — Speicheln fleissiges Anspülen des Mundes mit lauwarmem Wasser. Am Tage nach Beendigung der Einreibungen eine Purganz und Tags darauf eine halbe Stunde lang ein laues Bad. Hierauf ein anderes Zimmer, reine Betten und reine Leibwäsche. Bei nasskalter, windiger Witterung darf der Kranke, welcher unbedingt ebensolange nur ganz leichte Speisen geniessen soll, das Zimmer noch 2—3 Wochen nicht verlassen. Kindern wird 0,3 (Neugeborenen) — 1,0 (Disp. dos. tales No. 10—20 in charta cerata) pro dosi eingerieben, oder die Salbe auf ein Stück Flanellbinde gestrichen, und diese in obiger Reihenfolge auf die verschiedenen Körperabschnitte applicirt. Bei Kindern ist es unerlässlich, die Tags zuvor eingeriebene Hautstelle vor der neuen Einreibung sorgfältig mit Seife abwaschen zu lassen, oder ein Reinigungsbad zu geben.

663 Die *Callier'sche Kur* oder kleine Schmierkur.

Sie ist mit geringen Abweichungen gegenwärtig auf den meisten stabilen Kliniken eingebürgert.

Dass sie nur auf solches und nicht in der Privatpraxis ausführbar ist, und man auch nicht den entferntesten Anhaltspunkt darüber hat, wieviel während einer solchen Einreibungskur Quecksilber vom Organismus aufgenommen wird, ist der nicht wegzulugnende Nachtheil aller Einreibungskuren. Gute Resultate bei verhältnissmässig schonendem Verfahren hat die kleine Schmierkur, wie sie auf der stabilen Klinik zu Halle geübt wird, ergeben. Der Kranke wird, nachdem er nach seiner Aufnahme ein warmes Vollbad genommen hat, in ein auf 16—18° R. erwärmtes Zimmer gebracht und auf knappe Diät (Mehl- und Griesuppen nobst soviel Milch und trockne Semmel, als Patient verlangt) gesetzt. Nebenher muss derselbe täglich wenigstens 2 Tassen Holzthee trinken und darf das Bett, sorgfältig in wollene Decken gehüllt, nur um den Nachtstuhl zu benutzen, verlassen. Am 1. und 2. Tage werden in je einen Arm, am 3. und 4. in je einen Unterschenkel und am 5. und 6. Tage in je einen Oberschenkel je 2 Grm. Ungt. Hydrarg. cinereum eingerieben, sodass während der 6 Einreibungstage im Ganzen 12 Grm. graue Salbe verbraucht werden. Jedesmal wird vor der Einreibung eines neuen Theiles der Tags zuvor eingeriebene mit Seife abgewaschen. Am 4. und 7. Tage, an welchem letzteren nicht eingerieben wird, und Patient volle Kost selbst mit Zulagen erhält, ist ein Vollbad zu geben. Für leichtes Vonstattengehen der Leibesöffnung und Unterhaltung der Diaphoresis ist gewissenhaft Sorge zu tragen. Ausserdem ist das Zahnfleisch jeden Tag sorgfältig zu controliren und neben fleissiger Anwendung der Zahnbürste unweigerlich mit einer Lösung von 10 Th. Kali chloricum auf 200 Th. Wasser mehrmals täglich gurgeln zu lassen, um der Salivation, bei deren Eintritt die Kur sofort unterbrochen wird, vorzubeugen. Sie tritt am seltensten ein, wenn abwechselnd nur die Ober- und Unterschenkel eingerieben und nach der Einreibung dicht mit Leder umwickelt werden, dem Patienten untersagt

wird, während der Bettlage und des Schlafes die Bettdecke bis an das Gesicht heranzuziehen, um das Einathmen von Quecksilber zu verhindern, und Patient in der Lage ist, unter Beobachtung gleicher Aussentemperatur am Tage sich in einem anderen, frisch gelüfteten Zimmer aufzuhalten, als des Nachts.

- 664** Glycerini Grm. 4
 Saponis med. " 10
 Ungt. Hydrarg. cinerei " 20
 M. F. ungt. S. *Auf die sich mit Pocken bedeckenden Stellen zu appliciren.*

(*Klinik zu Halle.*)

Anw. *Um die Pocken zum Abortiren zu bringen.*

- 665** Ungt. Hydrarg. cinerei
 Amyli ꝯ Grm. 10,0
 Saponis med. " 7,5
 M. F. pil. No. 100. Consp.
 Lycop. S. *Morgens u. Abends 1—2 Stück. Sédillot.*
 Anw. *Gegen Syphilis.*

- 666** Ungt. Hydrarg. cinerei Grm. 0,05—0,3
 Miscæ exactissime cum
 Olei Cacao " 7,5
 Cerae alb. liq. ꝯ Grm. 0,75
 M. F. suppositorium. Disp.
 dos. tales No. 10—25. S. *Erst nur vor dem Schlafengehen, dann auch Morgens 1 Stück einzuschieben. Tomowicz.*
 Anw. *Gegen Syphilis.*

- 667** Ungt. Hydrarg. cinerei Grm. 1
 Saponis domestici pulv. " 3
 Miscæ malaxando. F. suppositorium. Dent. dos. tales No. 10. S. *Jeden Abend 1 Stück einzuschieben.*
 Anw. *Gegen Ascariden.*
 (Dagegen giebt es ungefährlichere Mittel.)

Anmerkung: Marshall und O. Martini in Dresden ersetzen die

Einreibungen mit Ungt. Hydrarg. cinereum durch Einpinselungen des Vorderarms, Unterschensels u. s. w. (vgl. No. 663) mit **Hydrargyrum oleificum** in bis 25% Lösung. Diät und Régime ist dabei wie bei der Cullerier'schen Kur. Da Martini selbst dem Verfahren nachsagt, dass Recidive danach häufiger sind, als nach Einreibungskuren, so ist demselben eine grosse Zukunft auch wohl — trotzdem es die Sauberkeit für sich hat — kaum zu prognosticiren.

2. Emplastrum Hydrargyri.
 Emplastrum mercuriale.
 Quecksilberpflaster.

- 668** Empl. Hydrarg. cinerei Grm. 30
 Opii crudi " 2
 Camphoræ ꝯ " 2
 M. S. *Auf Leder gestrichen in die Kreuzgegend aufzulegen. Fricke.*
 Anw. *Bei Kreuzschmerz.*

II. Quecksilberverbindungen der Oxydulstufe.

3. Hydrargyrum chloratum mite. Calomel. *Quecksilberchlorür. Calomel.*

a. Hydrargyrum chloratum mite laevigatum s. via sicca paratum. *Gewöhnliches Calomel.* In allen Lösungsmitteln unlöslich, daher nur in Pulvern, Pillen, Bissen (in Syrup oder Roob Sambuci) zu 0,02—0,2 Grm., bei Typhus (Scrupeldosen) zu 0,5—1,0 Grm.

b. Hydrargyrum chloratum mite vapore paratum. *Mit Dampf bereitetes Calomel.* Sehr feines, meist nur äusserlich angewandtes Pulver, welches, innerlich genommen, gern Erbrechen verursacht.

Anw. Innerlich als ableitendes, Deckschichten bildendes, entzündungs- und gährungswidriges (daher *Darmcatarrhe* — auch spezifische — beseitigendes) und die *Syphilis* heilendes Mittel. Aeusserlich zur Bewirkung örtlicher Antiphlogose durch Erzeugung von Contraction der Gefässe und Modification der Secretion catarrhalisch afficirter Schleimhäute, als Resorption beförderndes und Aetzmittel; in sehr kleinen Dosen in Gummischleim subcutan (zu 0,05 — 0,1).

Sigmund.

In oft gefährlicher Weise wird seine Wirkung durch gleichzeitige Anwendung von Jodmitteln verstärkt; unverträglich mit dem Calomelgebrauch ist derjenige der Säuren, wie der Alkalien, in dem erstere das Quecksilberchlorür in Chlorid überführen, letztere aber das Calomel zersetzen.

Aus a wieder wird bereitet:
Aqua phagedaenica nigra.
Schwarzes Wasser. (1 Calomel, 60 Kalkwasser); äusserlich.

669 Hydrarg. chlorati mitis
Grm. 0,05
Sacchari albi „ 1,0
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. *Zweistündlich 1*
Pulver. **Dany.**
Anw. *Gegen phagedae-*
nischen Chanker.

670 Hydrarg. chlorati mitis
Grm. 0,3
Magnes. hydrico-carb. „ 1,5
M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 3. S. *In einem*
Tage zu verbrauchen.

Bouchardat.

Anw. *Gegen Eclampsie.*

671 Hydrarg. chlorati mitis
Grm. 0,2
Amyli „ 2,0
Sacchari albi „ 6,0
M. F. p. Div. in 12 partes

aequal. S. *Täglich 3 Pulver*
zu geben. **Wendt.**

Anw. *Bei Syphilis der*
Kinder.

672 Hydrarg. chlorati mitis
Grm. 0,2
Pulv. rad. Jalapae „ 1,0
M. F. p. S. *Auf einmal*
zu nehmen. **Consbruch.**
Anw. *Als kräftiges Ab-*
föhrmittel.

673 Hydrarg. chlorati mitis
Grm. 0,2
Herb. Digitalis purp. „ 0,25
Sacchari albi „ 4,0
M. F. p. Div. in 12 partes
aequal. S. *Zweimal täglich*
1 Pulver. **Berends.**
Anw. *Gegen chronischen*
Wasserkopf.

674 Hydrarg. chlorati mitis
Stibii sulf. aurant. $\frac{3}{4}$ Grm. 0,4
Sacchari albi „ 8,0
(oder Magnes. hydr.-carb. „ 2,0)
M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. D. in vitro bene
clauso! S. *Morgens u. Abends*
 $\frac{1}{2}$ —1 Pulver.

Pulvis alterans **Plummeri.**

Anw. *Gegen Hautaus-*
schläge.

675 Hydrarg. chlorati mitis
Grm. 0,05
Pulv. fol. Digitalis „ 0,02
Sacchari albi „ 0,5
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. S. *Dreistündlich*
1 Pulver.

Anw. *Gegen entzündliche*
Hirnleiden der Kinder.

676 Hydrarg. chlorati mitis
 Grm. 0,05
 Pulv. Ipecacuanhae opiatī
 Sacchari albi aa Grm. 0,3
 M. F. p. Dent. dos. tales
 No. 6. S. Täglich zwei- bis
 dreimal 1 Pulver.

Anw. Gegen Pleuritis,
 Hepatitis neben Antiphlogose.

677 Hydrarg. chlor. mit. Grm. 0,6
 Opii puri „ 0,2
 Sacchari albi „ 2,0
 M. F. p. Div. in 6 partes
 aequal. S. Dreistündlich 1
 Pulver.

Calomel opiacē. **Desmarres.**

Anw. Um dem Eintritte
 von Entzündung nach Staar-
 operationen vorzubeugen.

678 Hydrarg. chlorati mitis
 Pulv. Opii aa Grm. 0,1
 Sacchari albi „ 2,0
 Tartari stibiati „ 0,2
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 6. S. Zweistündlich $\frac{1}{2}$
 Pulver. **Lasègue.**

Anw. Gegen Broncho-
 pneumonie.

679 Hydrarg. chlorati mitis
 Grm. 0,015
 Pulv. rad. Rhei „ 0,05
 Calcariae carbon.
 Elaeosacch. Foeniculi
 aa Grm. 0,3
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. Dreimal täglich
 1 Pulver.

Anw. Bei Darmcatarrh.

680 Hydrarg. chlorati mitis
 Grm. 0,06
 Conchae praepar. „ 0,5
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. Zweistündlich
 $\frac{1}{2}$ Pulver.

Anw. Bei Verdauungs-
 störungen, Darmcatarrh der
 Kinder.

681 Hydrarg. chlorati mitis
 Grm. 1,2
 Saponis jalapini „ 4,0
 M. F. pil. No. 40. Consp.
 Lycop. S. Täglich zwei- bis
 dreimal 3—4 Pillen.

Pilulae purgantes Pharm. boruss.
 Anw. Dieselbe.

682 Hydrarg. chlorati mitis
 Grm. 1,2
 Opii puri „ 0,3
 Extr. Liquiritiae q. s.
 M. F. pil. No. 20. Consp.
 Lycop. S. Morgens u. Abends
 1 Pille. **Engelstedt.**

Anw. Gegen Syphilis.

683 Hydrarg. chlorati mitis
 Grm. 0,35
 Extr. Hyoscyami „ 1,2
 „ Conii mac. „ 0,6
 Pulv. rad. Rhei „ 2,0
 M. F. pil. No. 30. Consp.
 pulv. cort. Cinnam. S. Drei-
 stündlich 1 Pille.

H. Mayer.

Anw. Chron. Anschwel-
 lung der Unterleibsorgane,
 der Leber, des Uterus.

684 Hydrarg. chlorati mitis
 Grm. 0,35
 Fol. Digitalis purp. „ 0,7
 Roob Sambuci q. s.
 M. F. boli No. 6. S. Zwei-
 stündlich 1 Stück.

Boli resolventes **Brerae.**
 Anw. Gegen Verstopfung
 aus entzündlicher Ursache.
 (Vorsicht!)

685 Hydrarg. chlorati mitis
 Gummi Mimosae aa Grm. 4
 M. F. p. S. Zweimal täg-
 lich aufzustreuen.

Arming.

Anw. Bei Excrescenzen
 am Nabel Neugeborener.

686 Hydrarg. chlorati mitis
Sachari albi aa Grm. 2,0
Opii puri „ 0,6
M. F. p. alcohol. S. *Zweimal täglich mit einem Pinsel in das Auge zu tupfen.*

Jüngken.

Anw. Bei Blennorrhöen.

687 Hydrarg. chlorati mitis
Zinci oxydati albi „ 1,2
Adipis suilli „ 4,0
M. F. ungt. S. *Verbandsalbe.*

Schürtler.

Anw. Zum Verbande exulcerirter Condylome.

688 Hydrarg. chlorati mitis
Grm. 1,2
Jodii puri „ 0,4
Ungt. rosati „ 6,0
M. terendo exactiss. S. *Auf Leinwand gestrichen auf die kranke Hautstelle zu appliciren.*

Hebra.

Anw. Bei Psoriasis.

4. Hydrargyrum jodatum flavum. Protojoduretum Hydrargyri. *Quecksilberjodür.*

Bemerkung: Wie das vorige Praeparat in den gewöhnlichen Menstruen unlöslich. Salben daraus sind stets frisch zu bereiten, oder zum mindesten, wenn sie einen Stich ins Grüne annehmen (von Abscheidung des ätzenden Jodid's herrührend), zu verwerfen.

Form und Gabe: 0,01—0,05 in Pulvern und Pillen; zum Verband in Salben-Form (1,5—4,0 auf 30 Grm. Fett); von Ricord, aber auch von den deutschen Syphilidologen gerühmt.

689 Hydrarg. jodati flavi
Grm. 0,06—0,5
Magnesiae carbon. Grm. 4,0
M. F. p. Div. in 12 partes

aequal. S. *Dreimal täglich 1 Pulver.* *Thompson.*
Anw. *Gegen Scrofuliden, Syphilis.*

690 Hydrarg. jodati flavi
Lactucarii anglici aa Grm. 2,0
Extr. Opii „ 0,5
„ ligni Guajaci „ 4,0
M. F. pil. No. 30. Consp.
Lycop. S. *Täglich 1—3 Pillen.*

Ricord.

Anw. *Dieselbe.*

691 Hydrarg. jodati flavi
Pulv. rhiz. Zingiberis aa Grm. 4
Extr. Millefolii „ 8
M. F. pil. No. 120. Consp.
Lycop. S. *Täglich 1—6 Stück.*
Pilulae Hydrargyri jodati Pharm. Lond.

Anw. *Bei Syphilis.*

692 Hydrarg. jodati flavi
Opii puri aa Grm. 0,5
Extr. Taraxaci
Pulv. Liquiritiae aa q. s.
M. F. pil. No. 30. Consp.
Lycop. S. *Anfangs 2, später 4 Pillen.* *Sigmund.*
Anw. *Dieselbe.*

5. Hydrargyrum nitricum oxydulatum. *Salpetersaures Quecksilberoxydul.*

Bemerkung: Obsolet; einst ausser gegen *Syphilis* gegen eine ganze Reihe unheilbarer (*Nerven-*) Krankheiten empfohlen. Dosis: 0,015—0,06 in Lösung; diese wird so dargestellt, dass sie 10% Quecksilberoxydul enthält und stellt

Liquor Hydrargyri nitrici oxydulati, Liquor Bellostii, dar. Dosis: 1—3 Tropfen, oder 20 Tropfen auf 30 Grm. Wasser zu 30—40 Tropfen zweimal täglich gegen *inveterirte Syphilis*, *Knochensyphilis* — kaum noch.

III. Der Oxydstufe entsprechende Quecksilberverbindungen

6. **Hydrargyrum sulfuraturnigrum.** Aethiops mineralis. *Quecksilbersulfür.* Schwarzes Schwefelquecksilber.

7. **Hydrargyrum sulfuraturnigrum.** Cinnabaris. *Zinnober.*

Bemerkung: Noch mehr obsolet, als das vorige. Es fragt sich, ob die Schwefelungsstufen des Quecksilbers überhaupt Wirkungen üben, der Zinnober thut es ziemlich sicher nicht. Das Schwefelquecksilber wird durch Extinction gleicher Theile Schwefel und Quecksilber erhalten. Dosis: 0,1—0,6 in Pulver. Einst auch mit Stibium sulfuraturnigrum vermischt und mit Jacea, Guajak etc. combinirt gegen *Hautausschläge* angewandt. Den *Milchschorf der Kinder* beseitigt Jacea ohne Schwefelquecksilber.

8. **Hydrargyrum bichloratum corrosivum.** *Aetzendes Quecksilberchlorid.* *Quecksilbersublimat.* *Sublimat.*

Bemerkung: Repraesentant dieser Gruppe, welche mit Ausnahme des obsoleten (nur zu Salben gebrauchten) rothen Oxydes und des Sulfides (Zinnobers) durch ihre leichte Löslichkeit in Wasser, Alkohol und Aether, ihre leichte Resorbirbarkeit und — hiervon wieder abhängig — durch ihre ausgesprochenen toxischen Eigenschaften, der vorigen gegenüber hinreichend characterisirt ist. Zu 0,1—0,2 stellt Sublimat eines der gefährlichsten Aetzgifte dar; der Verlauf der Vergiftung ist durch häufiges Auftreten von Magen- u. Darmblutungen gekennzeichnet. *Gegengift:* Ferrum reductum.

Form und Gabe: Innerlich 0,005—0,02 Grm. täglich ein- bis zweimal in Pillen oder

Lösung, wobei darauf zu sehen, dass das Einnehmen nicht bei nüchternem Magen geschieht.

Aeusserlich zu Augen-, Mund- und Gurgelwässern zu 0,008—0,015 auf 30 Grm. Wasser, zu Verband- und Waschwässern 0,05—0,15 auf 30 Grm.; auf ein Allgemeinbad 4—16 Grm. Hauptanwendung gegen *Syphilis*.

693 Hydrarg. bichlor. corros. Grm. 0,6

S. in Aq. destill. guttis nonnullis.

Adde

Opii puri

Camphorae tritae \mathfrak{a} Grm. 0,6

Pulv. rad. Liquiritiae

Extr. Liquiritiae \mathfrak{a} „ 4,0

M. F. pil. No. 60. Consp.

Lycop. S. *Morgens u. Abends anfänglich 1 Pille mit etwas Weissbrod.*

v. *Gräfe's* Sublimatpillen.

Anw. *Gegen Syphilis.*

694 Hydrarg. bichlor. corros. Grm. 0,72

S. in Aq. destill. guttis nonnullis.

Adde

Opii puri

Grm. 0,5

Pulv. rad. Liquiritiae

Extr. Liquiritiae \mathfrak{a} q. s.

M. F. pil. No. 240. Consp.

Lycop. S. *Nach Verordnung.*

Dzondi.

Anw. *Dieselbe.*

Am ersten Tage 4 Pillen nach dem Mittagsbrod, dann jeden 3. Tag 2 Stück mehr, so dass Patient am 27. (letzten) Behandlungstage 30 Stück auf einmal oder in kurze Zeit hintereinander genommenen Portionen erhält. Dabei Holztränke, Diät und Régime wie bei den Einreibungskuren (vgl. No. 663). Wo die Kur unterbrochen werden muss, wird sie bei der Wiederaufnahme mit der Dosis, bei welcher stehen geblieben wurde, fortgesetzt.

695 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,5
 S. in Spiritus diluti „ 30,0
 Aq. destill. „ 450,0
 M. S. $\frac{1}{2}$ —1 Esslöffel voll
 in Gerstenschleim zu nehmen.
 Liquor mercurialis **Swietenii.**
 Anw. *Dieselbe.*

696 Hydrarg. bichlor. corros.
 Opii puri ʒa Grm. 0,5
 Argillae „ 20,0
 M. F. ope Aq. destill. q. s.
 pil. No. 200. Consp. Argill.
 S. *Erst dreimal 2 Stück täglich, dann allmählig steigend.*
 Modificirte **Dzondi'sche Kur.**
 Anw. *Dieselbe.*

697 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,35
 S. in Aq. dest. ferv. q. s.
 adde
 Micae panis albi
 Sacchari albi ʒa q. s.
 M. F. bene subig. pil.
 No. 180. Consp. Lycop.
 S. *Früh und Abends 5 Pillen.*
Hufeland.
 Anw. *Gegen constitutionelle Syphilis.*

698 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,2
 Aq. destill. q. s. ad solv.
 Extr. Quassiae
 Succo Liquiritiae ʒa „ 2,0
 M. F. pil. No. 30. Consp.
 Lycop. S. *Eine Stunde nach dem Mittagessen 1 Pille und von 3 zu 3 Tagen um 1 Stück zu steigen bis auf 5!*
Jüngken.
 Anw. *Gegen rheumatische Keratitis.*

699 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,1
 Extr. Stramonii „ 0,15
 Aq. destill. „ 45,0
 M. S. *Zweistündlich 30—50 Tropfen.*
Schlesier.
 Anw. *Gegen Ischias und Prosopalgia.*

700 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,1
 S. in Aq. destill. „ 45,0
 adde
 Vini sem. Colchici „ 15,0
 S. *Zweistündlich 25 Tropf.*
Lentin.
 Anw. *Gegen acute Gicht.*

701 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,1
 Decocti flor. Malvae
 (Grm. 15) „ 150,0
 Lactis vaccini „ 30,0
 M. S. *Zum Gurgeln.*
Richard.
 Anw. *Bei syphilitischen Halsaffectionen.*

702 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,3
 Extr. Conii macul. „ 8,0
 Chamomillae ʒa „ 4,0
 Tr. Opii simpl. „ 30,0
 Mellis rosati „ 30,0
 M. S. *Zum Auspinseln.*
Rust.
 Anw. *Gegen syphilitische Mund- und Halsgeschwüre.*

703 Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,015-0,06
 S. in Aq. Rosarum „ 180,0
 adde
 Tr. Opii croc. „ 2,0—4,0
 M. S. *Augenwasser.*
 Aqua ophthalmica **Conradi.**
 Anw. *Gegen Ulcera corneae scrofulosa.*

- 704** Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,4
 S. in Aq. Rosarum „ 180,0
 adde
 Tr. Opii croc. „ 4,0
 M. S. Zu Einspritzungen.

Vogt.

Anw. *Gegen Harnröhrenchanker.*

- 705** Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 2
 S. in Spiritus Vini
 Aceti vini concentr. aa „ 15
 adde
 Camphorae
 Aluminis
 Plumbi hydrico-carbon.
 aa Grm. 2

M. S. *Zum äusseren Gebrauche.* Solutio **Plenckii.**

Anw. *Bei Syphilis. Mit einem Charpiepinsel auf die Condylome aufzutragen.*

- 706** Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,5
 Glycerini „ 30,0
 S. S. *Zum Touchiren.*
 Anw. *Gegen Rachenschwüre.*

- 707** Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,06
 Tr. Benzoes „ 10,0
 Aq. Rosarum „ 200,0
 M. S. *Waschwasser.*
 Anw. *Gegen Acne rosacea.*

- 708** Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 0,2
 S. in Aq. destill. „ 90,0
 Morphii hydrochlor. „ 0,1
 M. S. *Zu subcutanen Injectionen.*
 Im Laufe des Vormittags 2 Spritzen in das Zellgewebe am Rücken.
Liégeois.
 (Jede Pravaz'sche Spritze = 0,02 Sublimat.)
 Anw. *Gegen Syphilis.*

- 709** Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 1
 Glycerini puri „ 70
 Aq. destill. „ 30
 M. S. *Zu subcutanen Injectionen.*

Man spritzt unter fleissigem Streichen und Reiben der Injectionsstelle am Rücken etc. erst eine halbe, später eine ganze Spritze ein.
Lewin.

(Jede halbe Spritze = 0,005 Subl.)
 Anw. *Gegen Syphilis.*

Bemerk.: Müller und Stern bedienen sich einer 2% Sublimat und 20% Chlornatrium enthaltenden Lösung, welche weniger Schmerz bereiten soll.

710 v. Bamberger's Injectionsflüssigkeit.

Ein Grm. Fleischpepton wird in 50 Cub.-Cmtr. Wasser gelöst; dann werden 20 Cub.-Cmtr. einer 5%igen Sublimatlösung zugesetzt und soviel Cub.-Cmtr. 30%iger Chlornatriumlösung zugefügt, dass sich der gebildete Niederschlag löst; schliesslich wird die Lösung auf 100 Cub.-Cmtr. gebracht. Ein Cub.-Cmtr. ist = 0,01 Sublimat.

Anw. *Dieselbe.*

- 711** Hydrarg. bichlor. corros.
 Grm. 4
 Axungiae porci „ 30
 Tere in mortario vitro
 per 48 horas. S. *Einreibung.*

Zu 1—4 Grm. in die zuvor ge-
 bähnten Fusssohlen einzureiben;
 Diät und Régime wie bei der
 Rust-Louvrier'schen Schmier-
 kur.
Cirillo.

Anw. *Dieselbe.*

Bemerk.: Form 711 ist nur aufgenommen, weil in Frankreich noch nach Cirillo's Vorschrift verfahren wird, bei uns ist dieselbe vergessen.

712 Hydrarg. bichlor. corros.
 Ammonii muriatici aa Grm. 15
 S. in Aq. Rosarum „ 120
 Filtra et adde „ 120
 Adipis suilli „ 120
 Contundantur in mortario
 vitreo aquae ferventi imposito
 usque ad perfectam aquae
 evaporationem. S. *Einrei-*
bung.

Hufeland's verbesserte Cirillo-
 sche Salbe; wie diese zu ver-
 wenden.

Anw. *Bei Ausschlägen.*

Officinell ist noch: Aqua pha-
 gedaenica lutea. *Altschaden-*
wasser. (1 Sublimat in 300 Grm.
 Kalk-Wasser). Zu Umschlä-
 gon.

9. Hydrargyrum praecipita-
 tum s. amidato-bichlor-
 tum. *Weisser Praecipitat.*

Form und Gabe: Die Pharm.
 Germ. hat: Ungt. Hydrargyri
 praecipitati albi (1:9 Fett). Dieses
 Mittel wird ausschliesslich in
 Salbenform äusserlich an-
 gewandt. Ausser zu Augen-
 salben eignet es sich vorzüglich
 zur Beseitigung *chron. Eczem-*
theme, besonders des *Eczems*,
 des *Herpes* und *Intertrigo*.

713 Hydrarg. amidato-bichlor.
 Grm. 2—4

Ungt. rosati „ 30
 M. F. ungt. S. *Zum Ein-*
reiben.

Anw. *Gegen Eczema, und*
zwar so viel, dass der ganze
Körper eine glänzende Ober-
fläche zeigt, einzureiben. In
 den ersten Wochen wird das Hemd
 nicht gewechselt, wöchentlich ein
 laues Seifenbad genommen und ein
 Thee aus Dulcamara, Jacea und
 event. Senna getrunken. Tempera-
 tur auf 15—16° R. erhalten;
 dabei magere Kost.

Hecker. Köchlin.

714 Hydrarg. amidato-bichlor.
 Grm. 0,3
 Aceti plumbi „ 10
 Ol. Olivarum „ 10
 Ungt. cerei aa Grm. 5,0

M. S. *Ein- bis dreimal täg-*
lich einzureiben.

Anw. *Bei Blepharitis.*

715 Hydrarg. amidato-bichlor.
 Magist. Bismuthi aa Grm. 5

Amyli „ 10
 Glycerini aa „ 10

M. S. *Mehrmals täglich*
einzureiben. *Hebra.*

Anw. *Gegen Psoriasis.*

716 Hydrarg. amidato-bichlor.
 Grm. 4—5

Ungt. Digitalis „ 30
 M. F. ungt. S. *Dreimal*

täglich einzureiben und die
Stellen mit Wachstaffel oder
Wachstuch zu bedecken.

Kopp.

Anw. *Bei chron. Rheuma-*
tismus, Gicht, Tumor albus,
Knochenauftreibungen etc.

717 Hydrarg. amidato-bichlor.
 Grm. 0,06

Zinci oxydati albi „ 0,12
 Axungiae porci „ 4,0

M. exact. F. ungt. S. *Augen-*
salbe. *Radius.*

Anw. *Bei stark eitriger*
Blepharitis in linsengrossen
Stücken einzureiben.

10. Hydrargyrum oxydatum
 rubrum. Mercurius praeci-
 pitatus ruber. *Rothes Queck-*
silberoxyd.

Form und Gabe: Inner-
 lich zu 0,003—0,03 in Pulvern
 oder Pillen (*Berg'sche Kur* gegen
 secundäre Syphilis). Es wird
 theils auf trockenem Wege (Glühen
 des salpetersauren Quecksilber-
 oxydes), theils durch Praecipita-

tion (Hydrargyrum oxydatum via humida paratum, Hydrarg. oxydatum flavum) gewonnen; äusserlich, hauptsächlich zu Augensalben in Verbindung mit Zinkoxyd, Walth u. s. w.

718 Hydrarg. oxydati rubri
Grm. 0,15
Stibii sulfurati nigri „ 9,0
Sacchari albi „ 2,0
M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 16. S. *Zweimal
täglich 1 Pulver in Schleim.*

Pulvis mercurialis **Bergii.**

Anw. *Bei Scrofulose und Syphilis, gegen constitutionelle Syphilis.* Vortreffliches Mittel; besonders dann zu empfehlen, wenn die Verhältnisse des Kranken keine so strenge Abwartung gestatten, wie solche für Schmier- oder Sublimatkuren erforderlich ist.

719 Hydrarg. oxydati rubri
Grm. 0,25
In Syrup. commun. q. s. terendo
bene distribue.
Adde
Micae panis albi
(Pulv. Liquiritiae)
Sacchari albi
(Extr. Liquiritiae) aa q. s.

M. F. pil. No. 80. Consp.
puly. cort. Cinnam. S. *Morgen
und Abends 4 Stück und
nach je 5 Tagen 4 Stück mehr
zu nehmen, bis 20, ja 40 Stück
erreicht sind, und dann eben-
so wieder bis auf zweimal 4
abzusteigen.* **Blasius.**

Anw. *Dieselbe.*

720 Hydrarg. oxydati rubri
Aluminis aa Grm. 2
Pulv. summit. Sabinæ „ 8
M. F. p. S. *Streupulver.*

Schubarth.

Anw. *Auf Condylome, bei
Syphilis.*

721 Hydrarg. oxyd. rubri Grm. 0,4
Axungiae porci „ 8,0
Aceti plumbi „ „
Tr. Opii crocatae aa „ 2,0
M. exacte, donec omnis hu-
miditas disparuerit. S. *Abends,
oder Früh und Abends etwas
in das Auge zu bringen.*

Rust.

Anw. *Gegen chronische
Blepharitis.*

722 Hydrarg. oxydati rubri
Grm. 0,25
Butyri rec. insulsi „ 8,0
M. F. ungt. S. *Dreimal
täglich auf die Augenlider
anzuwenden.*

J. A. Schmidt.

Anw. *Bei Blepharitis.*

Für den äusseren Gebrauch
hat Pharm. Germ. drei rothe
Praecipitatsalben, nämlich:

a. Unguentum Hydrargyri rub-
rum. *Rothe Quecksilbersalbe.*
(1:9 Fett); Augen- und Ver-
bandsalbe; auch zum Verband
von Chankern.

b. Unguentum ophthalmicum.
Augensalbe. 1 Th. rothes Queck-
silberoxyd, 30 Th. Mandelöl,
19 Th. Gelbwachs. Bei chron.
Blepharitis ciliarum. Keratitis.

c. Unguentum ophthalmicum
compositum. Unguentum oph-
thalmicum St. Yves. *Zu-
sammengesetzte rothe Augensalbe.*
St. Yves' Augenbalsam. Besteht aus
aa 15 Th. rothem Quecksilberoxyd
und Campheröl mit 6 Th. Zink-
oxyd, 24 Th. Gelbwachs und 140
Th. Schweineschmalz; gelbrüth-
lich.

II. Hydrargyrum bijodatum
rubrum. Deutojoduretum
Hydrargyri. *Rothes Queck-
silberjodid.*

Form und Gabe: In Lösung (alkoholisch; die ätherische ist verwerflich wegen der Verdunstung), Pillen und Salbenform; innerlich zu 0,004—0,015; äusserlich zu 0,06—0,5 auf 4,0 Fett. Zu empfehlen, wo schwer zu entscheiden ist, ob — nach vielen Schmierkuren — Syphilis oder Mercurialismus vorliegt, und bei Complication von Scrophulose und Syphilis; bei Hautaffectionen von zuverlässigster Wirkung.

Bemerkung: Ein mit grosser Vorsicht anzuwendendes, aber allerdings gegen Syphiliden äusserst wirksames Mittel.

NB.: Löslich in Alkohol und Aether.

723 Hydrarg. bijodati rubri
Grm. 1,2
Alcoholis „ 45,0
S. S. 10—20 Tropfen in
einem Glase destill. Wasser.

Biett.

Anw. Gegen Syphiliden.

724 Hydrarg. bijodati rubri
Grm. 0,05
Roob Juniperi „ 0,8
Pulv. Liquiritiae q. s.
M. F. pil. No. 8. Consp.
Lycop. S. Abends und Früh 2,
später 3—4 Stück. **Biett.**

Anw. Dieselbe.

725 Hydrarg. bijodati rubri
Grm. 0,15
in Syrupi commun. pauhill. to-
rendo bene distributis adde
Pulv. rad. Liquiritiae
Extr. Liquiritiae $\frac{ss}{q. s.}$
M. F. pil. pond. Grm. 0,1
No. 60. Consp. Lycop. S. Früh
und Abends 2 Stück, Hafer-
schleim nachzunehmen und
allmählig zu steigen.

Blasius.

Anw. Gegen Lupus.

726 Hydrarg. bijodati rubri
Grm. 0,7
Aq. destill. „ 180,0
M. S. Ungeschüttelt mit-
telst Läppchen aufzulegen.

Blasius.

Anw. Gegen Lupus und
phagedaenische Geschwüre.

727 Hydrarg. bijodati rubri Grm. 1
Axungiae porci „ 25
M. F. ungt. S. Mit Charpie
aufzutragen. **Hebra.**

Anw. Gegen Lupus, Psor-
iasis, Acne, syphilitische Ge-
schwüre.

728 Hydrarg. bijodati rubri
Grm. 0,1
Kalii iodati „ 3,0
Decocti Sarsaparillae „ 150,0
Syrupi Sacchari „ 30,0
M. S. Vier- bis dreistünd-
lich 1 Esslöffel.

Ricord's Trank.

Anw. Gegen secundaere
und tertiaere Syphilis.

Eine von mir vielfach bewährt
befundene Verordnung.

Bemerkung: Alle sonst noch
hier und da empfohlenen Mercu-
rialien dürfen als völlig obsolet
fortgelassen werden; das Sul-
fid (Cinnabaris) ist in der
Frère Cosme'schen Paste
enthalten; vgl. diese.

**Hyoscyami folia et se-
mina.** Bilsenkrautblätter
und Samen. (*Hyoscyamus
niger* L.)

Form und Gabe: Die Blät-
ter innerlich zu 0,05—0,3
mehrmals täglich in Pulvern,
Pillen, Infusen. Die frisch
zerquetschten Blätter zu Um-
schlägen; das Infus mit Acet.
plumbi versetzt zu Ueber-

schlagen (lauwarm) über das *blennorrh. Auge*. Samen zu 0,05—0,5 selten; zu Emulsionen Grm. 1, 0—1,5 auf 150.

Officinelle Praeparate.

1. **Extractum Hyoscyami e succo recente.** *Bilsenkraut-extract.* Weingeistbehandlung (*Consist. II*). Grm. 0,02—0,15; Maximaldosis 0,2 pro dosi; 1,0 pro die.

2. **Emulsio Amygdalarum composita.** *Zusammengesetzte Mandelemulsion.* Frisch zu bereiten aus 4 Th. süßen Mandeln, 1 Th. Bilsensamen, 64 Th. Kirschwasser, 6 Th. Zucker und 4 Th. gebrannter Magnesia. Dosis: esslöffelweise.

3. **Oleum Hyoscyami infusum** (loco Olei Hyoscyami cocti). *Fettes Bilsenkrautöl.* Nur äusserlich, erwärmt mit narkot. Zusätzen (Chloroform); ist frei von Hyoscyamin.

4. **Unguentum Hyoscyami.** *Bilsenkrautsalbe.* 1 Th. Extr. Hyoscyami auf 9 Th. Ceratsalbe; zu gleichem Zweck wie No. 3.

5. **Emplastrum Hyoscyami.** *Bilsenkrautpflaster.* 2 Th. Bilsenkraut zu einer aus 4 Th. gelbem Wachs und 1 Th. Terpenthin bestehenden Salbenmasse.

729 Rad. Althaeae
Herbae Tussilaginis aa Grm. 15
Coque cum Aq. font. „ 250
ad rem. colat. „ 180
Sub finem coctionis adde
Herbae Hyoscyami „ 4
Dig. in vase bene clauso
per hor. $\frac{1}{2}$
Colat. refrigerat. adde
Syr. opiat. „ 30
M. S. *Nach Bedürfniss*
1—2 Esslöffel. **Radius.**
Anw. *Bei heftigem Husten-*
reiz.

730 Extr. Hyoscyami
Zinci oxydati albi aa Grm. 0,5
Magnesiae hydrico-
carbon. „ 2,0
Sacchari Lactis „ 8,5
M. F. p. Divide in 10 partes
aequal. S. *Dreimal täglich*
1 Pulver.

Pulvis sedativus **Vogleri.**
Anw. *Dieselbe.*

731 Extr. Hyoscyami Grm. 2,5
Sacchari Lactis „ 20,0
Rad. Liquiritiae „ 15,0
Gummi Mimosae „ 8,0
Elaeosacch. Foeniculi „ 10,0
M. F. p. *Drei- bis viermal*
täglich 1 Theelöffel voll in
Eibischthee. **Vogt.**

Anw. *Dieselbe.*

732 Extr. Hyoscyami Grm. 0,5
S. in Aq. destill. „ 150,0
adde
Vini stibiat. „ 20,0
Succi Liquiritiae „ 4,0
M. S. *Stündlich 1 Ess-*
löffel.

Anw. *Dieselbe.*

733 Seminis Hyoscyami
„ Papav. albi
Aq. fontanae aa Grm. 30
„ 200
M. F. emulsio. S. *Viertel-*
stündlich 1 Esslöffel.

Kraus.

Anw. *Gegen Schmerz und*
Schlaflosigkeit.

734 Extr. Hyoscyami Grm. 1
Aq. Amygd. amar. „ 20
M. S. *Täglich viermal 20*
Tropfen in Brustthee.
Liquor pectoralis der Charité zu
Berlin.

Anw. *Gegen Catarrhe.*

- 735** Extr. Hyoscyami Grm. 1
 Liq. Ammonii anis. „ 15
 M. S. *Viermal täglich 15*
—20 Tropfen in Brustthee.

Horn.

• Anw. *Dieselbe.*

- 736** Extr. Hyoscyami Grm. 1
 S. in Vini stibiati „ 8—10
 M. S. *Zwei- bis dreistündlich*
5—10 Tropfen.

Hufeland.

Anw. *Bei krampfhaftem*
Husten.

- 737** Extr. Hyoscyami
 Pulv. fol. Hyoscyami
 aa Grm. 1,5
 M. F. pil. No. 25. Consp.
 Lycop. S. *Stündlich 1 Pille.*
 Pil. sedativae **Hufelandii.**
 Anw. *Gegen Hustenreiz.*

- 738** Extr. Hyoscyami
 Stibii sulf. aurant. aa Grm. 2
 Pulv. rad. Liquiritiae q. s.
 M. F. pil. No. 60. Consp.
 Lycop. S. *Stündlich 1 Pille.*
 Anw. *Gegen Catarrhe mit*
Krampfhusten.

- 739** Herbae Hyoscyami
 Capit. Papav. albi
 Herbae Althaeae aa Grm. 30
 Coq. cum Aq. fontanae „ 2000
 ad rem. colat. „ 1250
 S. *Zu Umschlägen.*
J. A. Schmidt.
 Anw. *Bei Phlegmone.*

- 740** Extr. Hyoscyami
 „ Conii macul. aa Grm. 1
 „ Liquiritiae q. s.
 M. F. pil. No. 36. Consp.
 Lycop. S. *1—2 Stück täglich.*
 Anw. *Bei Krebs.*

- 741** Extr. Hyoscyami Grm. 3,0
 Ferri pulverati „ 2,0
 Jodi puri „ 0,5
 Kali jodati „ 1,0
 M. F. pil. No. 60. Consp.
 Lycop. S. *Täglich 2—6 Stück.*

Gintrag.

Anw. *Bei Milztumoren.*

- 742** Extr. Hyoscyami
 „ Valerianae
 Zinci oxyd. albi aa Grm. 2
 M. F. pil. No. 60. Consp.
 Lycop. S. *Täglich 1 Stück*
und zu steigen, bis sich leicht
Schwindel zeigt.

Pilules de Méglin.
 (Codex franc.)

Anw. *Bei Chorea, Neuro-*
rosen.

- 743** Extr. Liquiritiae Grm. 1,0
 „ Opii „ 0,05
 „ Hyoscyami „ „
 „ Belladonnae aa „ 0,4
 M. F. pil. No. 12. Consp.
 Lycop. S. *Täglich 1—2 Stück.*
Duméril.

Anw. *Bei Krampfkrank-*
heiten.

- 744** Sacchari albissimi Grm. 60,0
 Extr. Hyoscyami „ 1,3
 F. l. a. cum Mucil. gummi
 arab. et Aq. destill. lactueae
 tabulae No. 48. S. *Täglich*
5—12 Stück.

Trochisci Hyoscyami.

Righini.

Anw. *Dieselbe.*

- 745** Extr. Hyoscyami Grm. 30
 Aq. destill. „ 500
 S. S. *Zu Ueberschlägen.*
 Anw. *Bei schmerzhaften*
Affectionen äusserer Theile.

746 Pulv. fol. Hyoscyami
 „ herb. Conii
 „ Dulcamarae
 Farinae semin. Lini
 aa Grm. 20
 Decocti capit. Papaveris q. s.
 M. F. cataplasma.
 Anw. Zur Schmerzstillung.

747 Ol. Hyoscyami inf. Grm. 40
 Chloroformii aa „ 5
 Laudani liquidi aa „ 5
 M. S. Dreimal täglich einzureiben.
 Linimentum sopiens.

Thiry.

Anw. Dieselbe.

748 Ol. Hyoscyami inf. Grm. 200
 Camphorae
 Laudani liquidi
 Extr. Belladonnae
 Chloroformii aa „ 4
 M. S. Mehrmals täglich einzureiben.
 Linimentum sedativum.

Ricord.

Anw. Dieselbe.

749 Extr. Stramonii Grm. 2
 „ Hyoscyami „ 5
 Ungt. populei „ 90
 M. S. Zum Verband.
 Anw. Bei Haemorrhoidal-Catarrh.

750 Extr. Hyoscyami e succo
 „ Opii
 „ Conii mac. aa Grm. 30
 Ceræ albae „ 250
 Ol. Olivarum „ 30
 M. F. l. a. emplastrum.
 S. Pflaster. **Boerhaave.**
 Anw. Auf Krebsgeschwülste zu legen.

751 Empl. Hyoscyami Grm. 10
 Opii puri „ 1
 M. l. a. exactissime. **S. Jenden Abend ein neues Pflaster aufzulegen. Hufeland.**
 Anw. Gegen Schlaflosigkeit.

Hyoscyaminum. Hyoscyamin.

Repräsentirt die Wirkung des Bilsenkrautes. Es hat nach **Schroff** noch stärker mydriatische Eigenschaften als das Atropin, bewirkt jedoch mehr Betäubung und Schlaf, als die anderen Solanaceenalkaloide, während die delirierenzeugende Eigenschaft dem Atropin, bez. Daturin gegenüber zurücktritt. Dosis: 0,002 auf 0,01 ansteigend, subcutan und in Pillenform. Leider ist Hyoscyamin noch eine Seltenheit der pharmacognostischen Sammlungen. **Oulmont.**

752 Hyoscyamini Grm. 0,05
 Pulv. rad. Althæae „ 1,0
 Mucil. gummi Mimosæ q. s.
 M. F. pil. No. 25. Consp.
 Lycop. S. Von 1 allmählig auf 4 Stück aufzusteigen.

Oulmont.

Anw. Bei Krampfkrankheiten.

753 Hyoscyamini Grm. 0,05
 Ope guttæ Acidi hydrochlor.
 S. in Syrupi Sacchari Grm. 100,0
 M. S. Einen halben bis 1 Esslöffel.

Es entsprechen 100 Grm. Syrup 0,005 Hyoscyamin.

Syrupus Hyoscyamini.

Anw. Dieselbe.

Jaborandi folia. Jaborandi-Blätter. (Pilocarpus pinnatus Lemaire [Rutaceae]).

Wirksam: Pilocarpinum. Pilocarpin.

Form und Gabe: Die Blätter werden zu 5 Grm. auf 120 Grm. Wasser als Schweiß und Speichel treibendes Mittel von grosser Intensität und Zuverlässigkeit der Wirkung angewandt. Aus dem *Pernambuco-Jaborandi* stellt Merck das zuerst von A. Weber therapeutisch (namentlich auch in der Augenheilkunde) angewandte Alkaloid: **Pilocarpinum muriaticum**, welches die Wirkung des Jaborandi repräsentirt, dar. Von demselben wird von Monat zu Monat ein immer ausgedehnterer Gebrauch in praxi gemacht. Hervorzuheben ist, dass Pilocarpin wahrscheinlich auch Uterincontractionen arengt und zum Pellens werden kann. Die Speichel- und Schweisssecretion wird schon von Gaben von 0,0005 Pilocarpin energisch angeregt, die Dosis ist 0,01—0,02. Nutzen wurde von Jaborandi und Pilocarpin bei *Wassersuchten* (von Nierenleiden abhängig) beobachtet. *Leiden* will auch bei von *Herzfehlern abhängigen Oedemen* und *Hydropsien* Erfolge von Jaborandi gesehen haben; *Kahler* widerspricht *Leidens* Angaben über diesen Punkt. Bei *Augenleiden* endlich ist Pilocarpin, weil es wohl gleich wirksam und dabei billiger ist, als Physostigmin, seitdem sein Antagonismus dem Atropin gegenüber sicher constatirt ist, in neuester Zeit vielfach angewandt worden.

Jalapae radix. Tubera Jalapae. *Jalapenkollen.* (*Convolvulus Purga Wenderoth* [*Ipomoea Purga Hayne*].)

Form und Gabe: Innerlich zu 0,3—1,0—2,0 in kürzeren Zwischenräumen, wenn man stärker purgiren will, in Pulvern, Pillen, Latwergen und Emulsionen; das beliebteste Drasticum.

Officinelle Praeparate:

1. **Resina Jalapae.** Unreines Convolvulin, das bei Gegenwart

von Gallenbestandtheilen wirksame Princip; Dosis: 0,03—0,2 Grm.

2. **Tinctura resinae Jalapae.** 1 Th. Res. Jalapae, 9 Th. Weingeist; zu 20—40 Tropfen.

3. **Sapo jalapinus.** Gleiche Theile Sapo medic. und Jalapenharz in Weingeist gelöst und zu Pillenconsistenz eingedampft. Dosis: 0,1—0,3 Grm.

4. **Pilulae Jalapae.** 3 Th. Jalapenseife mit 1 Th. Jalapenpulver in Pillen von 0,1 Grm.; Dosis: 2—6 Stück.

754 Pulv. rad. Jalapae
Tartari depurati
Elaeosacchari Foeniculi
aa Grm. 10
M. F. p. S. *Zweistündlich*
1 Theelöffel, bis die Wirkung
erfolgt. **Hufeland.**

Anw. *Als gelindes Abführmittel.*

755 Pulv. aërophori lax. Grm. 4
" rad. Jalapae " 2
M. F. p. Div. in 3 partes
aequal. S. *Zweistündlich* 1
Pulver.
Anw. *Dieselbe.*

756 Roob Sambuci Grm. 30,0
Pulv. rad. Jalapae
Kali sulfurici aa " 2,5
Syr. Spinae cervinae q. s.
M. F. electuarium molle.
S. *Stündlich* 1 Theelöffel, bis
Stuhlgänge erfolgen.
J. A. Schmidt.
Anw. *Dieselbe.*

757 Saponis jalapini Grm. 15,0
Gummi Guttae " 0,6
M. F. pil. No. 120. Consp.
Lycop. S. *Dreimal täglich*
6—8 Stück.

Pilulae purgantes **Gräffii.**
Anw. *Dieselbe.*

758 Resinae Jalapae
 Extr. Aloës
 Saponis medic. aa Grm. 2
 M. F. pil. No. 40. Consp.
 Lycop. S. Morgens u. Abends
 1—3 Stück.

Anw. Bei habitueller Leib-
 besverstopfung.

759 Pulv. rad. Jalapae Grm. 10
 " " Rhei
 Elaeosacch. Citri aa " 5
 Tartari depurati
 Sulfuris depurati aa " 20
 M. F. p. S. Täglich drei-
 mal 1 Theelöffel.

Anw. Bei Haemorrhöiden.

760 Pulv. rad. Jalapae Grm. 0,1
 " " Rhei
 " Canellae albae
 aa Grm. 0,05
 M. F. p. S. Auf einmal
 zu nehmen. **Bouchardat.**

Anw. Als Abführmittel für
 Kinder.

Jodum. Jodina. Jod. Jodüre.
 Nebst Kalium jodatium.

a. Jodum.

Innerlich selten in Form der
Tinctura Jodi (1:10 Weingeist) zu
 1--10 Tropfen. Maximaldosis: 0,3
 pro dosi, 1,2 pro die bei *Scrofulosis*,
Syphilitis, *Arthritis*, von acuten
 Infectionskrankheiten bei *Chole-*
rine, *Typhus* und *Intermittens*;
 endlich bei *Hyperemesis gravidarum*.
 Aeusserlich in sehr zahl-
 reichen chirurgischen Krankhei-
 ten in Form von Pinselungen,
 um revulsive, austrocknende,
 Exsudaten vorbeugende, antipara-
 sitische und desinficirende Wir-
 kungen hervorzubringen, bei
Erysipelas, *Diphtheritis*, *Angina*
 etc., oder als Einspritzun-
 gen bei *Pleuritis*, *Hydrocele*,
Ovarialtumoren, selbst *chron.*
Peritonitis, *Gelenkhöhlenwasser-*
sucht u. s. w. Ebenso wie Jod,
 aber minder stürmisch, wirkt

b. Kalium jodatium.

Form und Gabe: Zu 0,15—
 0,3 Grm. drei- bis viermal täglich
 in denselben Krankheiten wie
 Jod, viel mehr intern, als extern
 und stets nur mit Jod combinirt
 (vgl. Lugol'sche Solution), bei
Rheumatismus articularum und
muscularis, chron. Hypertrophien,
 sowohl primären, als in chroni-
 scher Entzündung begründeten
Hodenanschwellungen, zur Be-
 wirkung der Rückaufsaugung von
 Ergüssen in seröse Höhlen (Men-
 ingen, Pleurasack, Pericardium),
 gegen *Neuralgien*, besonders sy-
 philitischen und rheumatischen
 Ursprungs, *Neurosen* (wie *Asthma*)
 und *chron. Metallintoxicationen*.

Jodmittel sind streng zu
 meiden: 1. bei oretischen,
 zu Congestionen geneigten Sub-
 jecten; 2. bei bereits beste-
 hender Abmagerung und
 Marasmus; 3. bei vorge-
 schrittener Lungentuber-
 culose; 4. bei bestehenden
 Menstrual - Haemorrhöi-
 dal u. a. Blutungen; 5. wäh-
 rend der Schwangerschaft
 und 6. vorsichtig anzuwenden
 während der Pubertätsent-
 wicklung und in Gegenden,
 wo der constitutionelle Jodismus
 herrscht.

Officinelle Praeparate:

1. **Tinctura Jodi. Jodtinctur.**

2. **Tinctura Jodi decolorata.**
Farblose Jodtinctur. Zur Ver-
 meidung der Braunfärbung.

3. **Unguentum Kali jodati.**
Jodkaliumsalbe. 20 Th. Jod-
 kalium, 1 Th. unterschweflig-
 saures Natrium, 15 Th. Wasser,
 165 Th. Schweinefett; muss
 weiss sein. Kann durch Zusatz
 freien Jods verstärkt werden.

761 Jodi Grm. 0,03-0,07
 Kalii jodati " 0,1-0,15
 Aq. destill. " 250,0
 S. S. **Nach Verordung.**

Anfänglich täglich $\frac{2}{3}$, später
 die Gesamtmenge der Solution

zu verbrauchen und dabei allmählig zur Maximaldosis des Jods und Jodkalium aufzusteigen.

Lugol.

Anw. Gegen Scrofulose, Syphilis.

762 Jodi puri Grm. 2
Kalii jodati „ 10
Aq. destill. „ 250
S. S. *Dreimal täglich*
1 Kaffeelöffel voll in einigen
Löffeln mit Wasser verdünntem
Rothwein vor den Mahlzeiten.
Brown-Sequard.

Anw. Bei auf Ausschwitzungen beruhenden Paraplegien.

763 Jodi Grm. 0,1
Kalii jodati „ 0,15
Aq. destill. „ 100,0
S. S. *Täglich 4 halbe,*
nach 4 Tugen 4 ganze Ess-
löffel.
Kluge.

Anw. Gegen Mercurialspeichelfluss.

764 Jodi puri Grm. 0,5
Kalii jodati „ 1,0
Aq. destill. „ 5,0
S. S. *3 Tropfen in einem*
Glase Wasser.
Willebrand.
Anw. Bei Typhus.

765 Jodi Grm. 0,1
Ol. Jecoris Aselli „ 60,0
M. S. *Zwei- bis sechsmal*
täglich 1 Kaffeelöffel.

v. Sigmund.

Anw. Bei mit Scrofulose complic. (hered.) Syphilis.

766 Kalii jodati Grm. 4—7
Aq. destill. „ 200
adde
Tr. sem. Colchici „ 15
S. S. *Dreimal täglich*
1 Esslöffel.
Lebert.
Anw. Bei chron. Rheumatismus.

767 Kalii jodati Grm. 2
Decocti fol. Juglandis „ 200
S. S. *Zu Ueberschlägen.*

Anw. Bei scrofuloesen Augenentzündungen, Geschwüren etc.

768 Kalii jodati Grm. 5
Infusi fol. Salviae „ 200
S. S. *Zum Gurgeln.*

Anw. Bei Angina syphilitica.

769 Kalii jodati Grm. 2
Aq. Menthae pip. „ 200
Syrupi cort. Aurantii „ 20
M. S. *Dreimal täglich 2*
Esslöffel.

Wandeleworth.

Anw. Bei Rheumatismus articularum acutus.

770 Kalii jodati Grm. 0,25
Syrupi capit. Papaveris „ 15,0
Aq. destill. „ 90,0
M. S. *Auf dreimal in einem*
Tage zu verbrauchen.

Boumyer.

Anw. Bei chronischen Gelenkrheumatismus.

771 Tr. Jodi gtt. 10
Kalii jodati Grm. 0,5
Aq. destill. „ 120,0
Syrupi simpl. „ 30,0
S. S. *Stündlich 1 Ess-*
löffel.

Solutio antiemetica.

Bequerel.

Anw. Bei anhaltenden Erbrechen.

772	Kalii jodati	Grm. 15
	Syrupi Althaeae	„ 50
	Aq. Lactuae	„ 250
	Aq. flor. Aurantii	„ 5
	Tr. Digitalis	„ 10

M. S. Morgens u. Abends

1 Kaffeelöffel.

Solution atrophique.

Magendie.

Anw. Gegen Tumoren und Drüsenhyperplasien.

773	Jodi	Grm. 0,1
	Kalii jodati	„ 1,0
	Aq. destill.	„ 200,0
	Syrupi Sacchari	„ 30,0

S. S. Löffelweise im Laufe eines Tages zu verbrauchen.

Rüsenberg.

Anw. Gegen Galactorrhoe.

774	Kalii jodati	Grm. 0,15
	Tr. Digitalis	gtt. 15
	Mixturae gummosae	Grm. 150

M. S. Auf dreimal in einem Tage zu nehmen.

Bouchardat.

Anw. Gegen Peri- und Endocarditis.

775	Tr. Jodi	Grm. 4,0
	Kalii jodati	„ 0,5
	Aq. destill.	„ 200,0

S. S. Gurgelwasser.

Ricord.

Anw. Gegen Angina und Ulcera pharyngis syphilitica.

776	Tr. Jodi	Grm. 10—20
	Kalii jodati	„ 1—2
	Aq. destill.	„ 200—250

S. S. Zum Klystier.

Delieux de Savignac.

Anw. Bei Dysenterie.

777	Jodi	Grm. 0,5
	Collodii	„ 50,0

M. S. Salbe.

Anw. Zum Bestreichen der Frostbeulen.

778	Jodi puri	Grm. 0,1
	Kalii jodati	„ 2,0
	Aq. destill.	„ 500,0

S. S. Zu Inhalationen im Zerstäubungs-Apparat.

Anw. Bei Catarrhen.

779	Jodi puri	Grm. 25
	Kalii jodati	„ 50
	Glycerini	„ 50

M. F. linimentum.

Glycerinum jodatum. **Hebra.**

Anw. Bei Lupus aufzstreichen.

780	Jodi puri	Grm. 0,1—0,3
	Kalii jodati	„ 2,0
	Glycerini puri	„ 15,0

M. S. Zweimal täglich einzupinseln. **Skoda.**

Anw. Bei granuloeser Pharyngitis.

781	Jodi puri	Grm. 1,2
	Kalii jodati	„ 1,8
	Aq. destill.	„ 30,0

S. S. Zur Einspritzung.

Lugol.

Anw. Bei Hydrocele.

782	Jodi	Grm. 1,0
	Kalii jodati	„ 6,0
	Tr. Opii simpl.	„ 7,5
	Axungiae porci	„ 60,0

M. F. ungt. S. Zum Verband.

Anw. Bei Tumor albus.

* Dazu kann auch zu gleichem Zweck Grm. 0,2 Acidi carbonici gesetzt werden.

783 Concentrationsgrade der Lugol'schen Lösung:

	I.	II.	III.
Jod:	0,02	0,05	0,07
Jodkalium:	0,07	0,08	0,12
Wasser:	2,50	2,50	2,50

(Nach Trousseau.)

Jodoformium. Jodoform.

Ein in neuerer Zeit immer mehr in Aufnahme kommendes Mittel, welches — sehr reich an Jod — im Wesentlichen die Indicationen des Jods erfüllt und innerlich wie äusserlich zu 0,1—0,2 pro dosi (0,57 pro die) als Antineuralgicum angewandt wird. Als Lösungsmittel dienen Weingeist oder Aether und pro usu externo als Excipientien: 1:10 oder 15 Fett, Glycerin oder Butyrum Cacao (2,0:0,2 als Suppositorium). Zum Verband von Uterinkrebsen und von weichen Chankern wird Jodoform sehr gerühmt. Während ihm irritirende und corrodirende Eigenschaften durchaus abgehen, besitzt es Secretion beschränkende, desinfectirende und Schmerz stillende in ausgezeichnetem Maasse, und ist daher gegen schmerzhaftes, rheumatische und gichtische Leiden erfolgreich angewandt worden.

Besonders zu empfehlen ist die saturirte Lösung des Jodoforms in Chloroform.

784 Jodoformperlen.

Von einer kalt saturirten Auflösung von Jodoform in Aether werden in Gelatineperlen je 0,25 gefüllt.

S. Täglich 1—2 Stück.

Bouchardat.

Anw. Bei Gastralgien oder von Gegenwart abnormer Fermente im Magen abhängigen Dyspepsien.

785 Jodoformii

Sacchari albi	Grm. 5
Ol. Menthae pip. aeth.	„ 100
Mucil. gummi Tragac.	
aa „	1

M. F. tabulae pond. Grm.
1,0. S. Täglich 5—6 Stück.
Jodoformpastillen.

Bouchardat.

Anw. Dieselbe.

786 Jodoformii

Grm. 2
Extr. Absinthii q. s.

F. pil. No. 36. Consp.
Lycop. S. Täglich 3 Stück.

Bouchardat.

Anw. Bei Neuralgien.

787 Jodoformii

Pulv. cort. Cinnamomi
aa Grm. 2

Extr. Cascariillae „ 4

M. F. pil. No. 60. Consp.
p. Cinnam. D. in vitro.

S. Von 3 auf 6 Stück täglich zu steigen.

Anw. Dieselbe.

788 Jodoformii

Grm. 5
Ol. Amygd. dulc. „ 1000

Ol. aeth. Amygd. amar. gtt. 3

M. S. Täglich 1—3 Ess-

löffel. **Morétin.**

10 Grm. enthalten 0,05 Jodoform.

Anw. Dieselbe.

789 Butyri Cacao

Grm. 30,0

Jodoformii „ 1,2

Misce adhibito leni calore
balnei Mariae; fiant suppo-

sitoria No. 6. S. Zweimal
täglich 1 Stuhlzäpfchen.

Morétin.

Anw. Bei Uteruskrebs.

790 Jodoformii

Grm. 5

Collodii elast. „ 100

S. S. Mit dem Pinsel auf
die schmerzhafteste Stelle zu
streichen. **Morétin.**

Anw. Bei Neuralgien.

791 Jodoformii Grm. 2—4
 Cerati simpl. „ 30
 M. F. ungt. S. *Zu Ein-*
reibungen. *Glover.*
 Anw. *Bei Eczema, Lepra,*
Psoriasis und als locales An-
aestheticum.

Ipecacuanhae radix. *Ruhr-*
oder Brechwurzel. (*Cepha-*
lis Ipecacuanha Willd.)

Form und Gabe: Kleine oder anticatarrhalische, antidyspeptische Dosis: 0,015—0,06 in Pulver, oder 0,3—1,3 pro die im Infus; grosse oder emetische Dosis: 0,3—1,0 alle 10 Minuten in Pulver oder Schüttelmixtur, 2,0—4,0 auf 60 Grm. Wasser zum Infus. Gegen *Dysenterie* 0,3 sechsmal täglich, oder 1,2 Grm. in 24 Stunden in Bolis. Die styptische Wirkung ist vielleicht auf den Gehalt an Ipecacuanhasäure, die übrigen Wirkungen sind auf das der Brechwurzel eigenthümliche Alkaloid Emetin, welches krystallosir nicht im Handel vorkommt, zurückzuführen. Emetinum coloratum (*Consist. III*) ist das (überflüssige) Ipecacuanha-Extract.

Praeparate der Pharmacopoea Germanica:

1. **Syrupus Ipecacuanhae.** *Ipecacuanhasyrup.* (1% Ipecacuanha.) Wirkt bei kleinen Kindern expectorirend, nie emetisch.

2. **Tinctura Ipecacuanhae.** *Ipecacuanhatinctur.* (1:10) 10—60 Tropfen.

3. **Pulvis Ipecacuanhae compositus s. Doveri.** *Dover'sches Pulver.* 1 Opium, 1 Ipecacuanha, 8 Kali sulfur.; 1 Grm. = 0,1 Opium; Dosis: 0,2—0,5.

4. **Trochisci Ipecacuanhae.** *Brechwurzel-Pastillen.* Das Lösliche von 0,005 Rad. Ipecacuanhae enthaltend; 1—3 Stück.

5. **Vinum Ipecacuanhae.** *Brechwurzelwein.* 1 Th. Ipecacuanha mit 10 Th. Xereswein; 10—70 Tropfen.

792 Rad. Ipecacuanhae Grm. 1,5
 Pulv. Tartari stibiati „ 0,05

M. F. p. Div. in 3 partes
 aequal. S. *Viertelstündlich*
1 Stück. Wenn das zweite wirkt,
 bedarf man des dritten nicht; der
 Kranke halte bis zum Eintritt der
 ersten Brechbewegung ruhige Hor-
 izontallage ein und unterstütze
 man die Bauchpresse durch Trinken-
 lassen von viel warmem Wasser
 oder Chamillenthee.

Anw. *Brechmittel.*

793 Pulv. rad. Ipecacuanhae
 Elaeosacch. Foeniculi

Grm. 2,5

M. F. p. Div. in partes
 aequal. No. 4. S. *Alle 10*
Minuten 1 Pulver, bis Er-
brechen erfolgt. *Sundelin.*

Anw. *Dieselbe.*

794 Tartari stibiati Grm. 0,12

Pulv. rad. Ipecacuanhae „ 1,0

Sacchari albi „ 2,0

M. F. p. Div. in 3 partes
 aequal. S. *Wie 792, 793.*

Berends.

Anw. *Dieselbe.*

795 Pulv. rad. Ipecacuanhae

Grm. 1,5

Tartari stibiati „ 0,03—0,06

Oxymellis Scillae „ 10,0

Aq. destill. „ 40,0

M. S. *Umgeschüttelt viertel-*
stündlich 1 Kinderlöffel, bis
Erbrechen eintritt.

Anw. *Dieselbe.*

796 Infuso rad. Ipecacuanhae
(6 Grm. 4) Grm. 60
adde
Vini stibiati „ 30
M. S. Alle 10 Minuten
1 Theelöffel, bis Erbrechen
erfolgt.
Anw. Dieselbe.

797 Pulv. rad. Ipecacuanhae Grm. 4
Pulv. rad. Rhei „ 8
M. F. p. Div. in 12 partes
aequal. S. Dreistündlich $\frac{1}{2}$
Pulver.
(Hospitälcr zu Lyon.)
Anw. Bei Lungencatarrh,
Bronchitis.

798 Carbonis ligni Tiliae Grm. 0,5
Pulv. rad. Rhei „ 0,2
„ „ Ipecac. „ 0,05
M. F. p. S. Vor dem
Schlafengehen zu nehmen.
Bird.
Anw. Bei Spulwürmern
u. davon abhängigen Koliken
der Kinder.

799 Rad. Ipecacuanhae Grm. 1,2
Fol. Digitalis purp. „ 2,0
Inf. cum Aq. ferv. q. s.
ad colaturam „ 150,0
adde
Liq. Kali acetici „ 30,0
M. S. Dreimal täglich
1 Esslöffel. **Choulant.**
Anw. Bei Lungem-
physem.

800 Infuso rad. Ipecacuanhae
(Grm. 3,0) Grm. 150
adde
Ammonii hydrochlor.
depurati „ 4
Vini stibiati „ 10
Succi Liquiritiae „ 4
M. S. Stündlich 1 Esslöffel.
Anw. Bei Bronchial-
Catarrh.

801 Pulv. rad. Ipecacuanhae Grm. 0,5
Stibii sulf. aurant.
Extr. Hyoscyami
sicci „ „ 0,3
Liq. Ammonii anisati „ 4,0
Aq. Foeniculi „ 50,0
Syr. Althaeae „ 30,0
M. S. Umgeschüttelt drei-
stündlich 1 Theelöffel.
Anw. Bei Stockung des
Auswurfs.

802 Rad. Ipecacuanhae Grm. 0,5
Stibii sulf. aurant. „ 1,0
Extr. Hyoscyami „ 0,5
„ Liquiritiae q. s.
M. F. pil. No. 50. Consp.
p. Foeniculi. S. Viermal täg-
lich 2 Pillen.
Anw. Bei Lungencatarrh.

803 Pulv. rad. Ipecacuanhae Grm. 2,5
Saponis medic. „ 5,0
M. exacte. F. pil. No. 80.
Consp. pulv. Cinnam. S. Nach
dem Mittagessen 1 und vor
dem Schlafengehen 3—6 Stück
zu nehmen. **James.**
Anw. Bei Dyspepsie.

804 Pulv. rad. Ipecacuanhae
Extr. Centaurii min.
„ „ „ Grm. 0,9
Rad. Rhei „ 2,0
M. F. pil. No. 30. Consp.
pulv. Irid. flor. S. Nach dem
Frühstück und beim Schlafen-
gehen 1 Stück mit Magnesia.
Radius.
Anw. Bei Magenschwäche
mit Pyrosis.

805 Pulv. rad. Ipecacuanhae Grm. 0,6
Extr. Colombo „ 8,0
Spiritus vini q. s.
M. F. pil. No. 40. Consp.
pulv. Calamiaromat. S. Zwei-
stündlich 1 Pille. **Kopp.**
Anw. Gegen Magendrücken.

- 806** Pulv. rad. Ipecacuanhae
Grm. 0,5
Chocolatae q. s.
M. F. trochisci No. 120.
S. Zweistündlich 1 Stück.

Kopp.

Anw. Gegen Uebelkeit und
Erbrechen Schwangerer.

- 807** Rad. Ipecacuanhae Grm. 8
Coq. cum Aq. destill. „ 400
ad roman. colatur. „ 200
adde
Syr. flor. Aurantii „ 30
S. Dreistündlich 1 Ess-
löffel. **Spielmann.**

Anw. Bei Dysenterie.

- 808** Rad. Ipecacuanhae Grm. 20
Aq. destill. „ 500

Div. aquam in 3 partes et
perficere tria decocta rasp. ra-
dicis; decocta reunita evapora
ad remanent. colat. Grm. 240
pro clysmatibus duobus, qui-
bus adde Laudani liquidi
gtt. 6. S. Ein Klystier auf
einmal. **Bourdon.**

Anw. Dieselbe.

- 809** Pulv. rad. Ipecacuanhae
Grm. 1,0
Morphii hydrochlor.
in paux. Aq. destill.
soluti „ 0,15
Extr. Cardui benedicti „ 2,5
M. F. pil. No. 30. Consp.
pulv. Cinnam. S. Drei- bis
viermal täglich 1 Pille.

Anw. Bei chron. Pulmo-
nalcatarrh.

- 810** Pulv. rad. Ipecacuanhae
Grm. 0,03
Acidi tannici „ 0,12
Sacchari albi „ 0,5
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 8. S. Dreistündlich 1
Pulver.

Anw. Bei Haemoptö.

- 811** Pulv. rad. Ipecacuanhae
Grm. 1,0
Extr. sem. Strychni
spirituosi „ 0,1
Extr. Valerianae min. q. s.
M. F. pil. No. 20. Consp.
pulv. Cinnam. S. Zweimal
täglich 2 Pillen.

Anw. Bei dyspeptischen
Beschwerden.

**Juglandis folia et cortex
fructus.** Wallnussblätter
und grüne Wallnusschale.
Putamina nucum Juglandis.
(Juglans regia L.)

Form und Gabe: Species;
in Abkochung 10—20:200
Grm. Zum Thee mit Herba Jaceae
combinirt bei Eczema impetigin-
odes und Scrofulose überhaupt; wo
Neigung zu Durchfall besteht,
kann man auch die Putamina mit
Rheinwein maceriren. Ehemals
berühmt gegen Syphilis in Form
des Pollinischen Decoets;
Bestandtheil bitterer Schnlipse
und Liqueure. Als Wurmmittel ob-
solet. Die Extracte der Blätter
und Putamina nucum Juglandis
sind nicht mehr officinell.

- 812** Herbae Jaceae
Fol. Sennae
„ Menthae pip. \frac{ss} Grm. 30
„ Juglandis „ 120
Conc. M. F. species. S. Zum
Gurgeln. Nach **Ruete.**
Anw. Bei Scrofulose.

- 813** Putamin. nucum Juglandis
Grm. 240
Rad. Sarsaparillae
„ Chinae nodos. \frac{ss} „ 15
Stibii sulf. nigri in petia
Lapid. pumicis \frac{ss} ligat. „ 15
Macera per noctem in Aquae „ 4000
Sequ. die coque in vase
clauso per hor. $\frac{1}{2}$
Dein remove petia et coque
ad residuum „ 2500
Decant. S. Morgens und

Abends $\frac{1}{2}$ Liter warm zu trinken. **Pollin.**
Anw. Bei Syphilis.

Juniperi fructus. Wachholderbeeren. (*Juniperus communis* L.)

Form und Gabe: Innerlich in Pulverform zu 0,5–1,5 Grm., oder im Infus 1:6–10; als Species zu Thee. Auch Infuse mit Bier, Milch, Wein, das Roob (Mus) der Beeren zu Latwergen sind gebräuchlich. Aeusserlich zu Räucherungen und Bädern.

Officinell sind:

1. **Succus Juniperi inspissatus.** Roob Juniperi. Wachholdermus. Zu 15–30 Grm. täglich.

2. **Oleum Juniperi (aetherium).** Oleum fructuum Juniperi. Wachholderbeeröl. Zu 1–4 Tropfen.

3. **Spiritus Juniperi.** Wachholderspiritus. Zusatz zu diuretischen Mixturen.

(Alle Wachholdermittel sind durch bestehende Nephritis contraindicirt.)

814 Fruct. Juniperi
Rad. Levistici
„ Ononidis spin.
„ Glycyrrhizae aa Grm. 15
Cone. cont. M. F. species.
S. Diuretischer Thee.
Anw. Bei Wassersucht.

815 Ol. Juniperi aeth. Grm. 2
Spir. nitrico-aether.
Tr. Digitalis aa „ 10
M. S. Dreistündlich 20—
30 Tropfen.
Tinctura diuretica.

Hufeland.

(Bewährtes Diureticum.)

Anw. Dieselbe.

Juniperi oleum empyreumaticum s. cadinum.
Kadeöl. (*Juniperus Oxycedrus* L.). Vgl. Pix liquida.

Kali aceticum. Terra foliata Tartari. Essigsaurer Kali.

Form und Gabe: Zu 0,5–2,0 des hygroscopischen Verhaltens wegen nur in Lösung, oder durch Saturation von Kali carbon. mit Acetum dargestellt, vgl. darüber das pag. 1 Angegebene; als **Liquor Kali acetici**, welcher $33\frac{1}{3}\%$ des Salzes enthält.

Anw. Als harntreibendes, durch Entzündung gesetzte Exsudate beseitigendes und Appetit beförderndes Mittel, sowie zur Erfüllung aller Indicationen der kohlen-sauren Alkalien, indem das Acetat beim Durchgange durch die Blutbahn in Carbonat verwandelt wird.

816 Infuso fol. Digitalis (1,0-1,5) Grm. 120

adde

Liq. Kali acetici
Oxymellis Scillae aa „ 30

M. S. Zweistündlich 1 Esslöffel. **Oppolzer.**

Anw. Bei Hydrops, Anuria, Herzkrankheiten, Pleuritis.

817 Liq. Kali acetici Grm. 15
Extr. Taraxaci liquidi „ 8
Tr. Rhei aquosae „ 15
Aq. Mellissae „ 30
S. S. Zweistündlich 1 Kindertlöffel. **Radius.**

Anw. Bei Verdauungsstörungen der Kinder.

- 818** Kali carbonici Grm. 4
Aceti q. s. ad perf.
saturat.*
Aq. destill. „ 100
Syrupi simpl. „ 30
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*
Anw. *Dieselbe.*
- 819** Decocti rad. Graminis Grm. 1000
Kali acetici
**Syrupi quinque
radicum āā „ 20
M. S. *Tassenweise zu ver-
brauchen.*
Tisane diurétique.
(Codex franc.)
Anw. *Wie bei 816.*
- 820** Kali acetici Grm. 20
Decocti Graminis „ 1000
M. S. *Tassenweise zu ver-
brauchen.* **Forget.**
Anw. *Bei Ascites.*
- 821** Kali acetici Grm. 5
Aq. Petroselini „ 100
Oxymell. scillit.
Sacchari albi āā „ 15
M. S. *Zweistündlich 1 Kin-
derlöffel.* **Oesterlen.**
Anw. *Bei Hydropsien.*
- 822** Kali nitrici
„ acetici āā Grm. 4
S. in Aq. destill. „ 150
adde
Syr. quinque radicum „ 50
M. S. *Stündlich 1 Ess-
löffel.* **Fouquier.**
Anw. *Bei pleuritischen
Ersudaten.*
- 823** Kali carbonici Grm. 4
Aceti vini q. s. ad perf.
saturat. cui addo
Tr. Rhei aquosae „ 30
Vini stibiati „ 4
M. S. *Dreimal täglich 20
Tropfen.* **Selle.**
Anw. *Als auflösendes
Mittel.*
- 824** Liqueur Kali acetici Grm. 30
Aq. Chamomillae „ 180
„ Laurocerasi „ 4
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*
M. E. A. Naumann.
Anw. *Bei Herzzufällen und
Beängstigungen besonders
hysterischer Personen.*
- 825** Kali acetici sicci Grm. 4
„ sulfur. acidi „ 8
M. F. p. D. ad vitrum
epist. vitreo munitum et
humectetur Aquae destill.
pauillo. S. *Riechmittel.*
Vogt.
Anw. *Bei Ohnmachten.*
- Kali bicarbonicum. Saures
kohlsaures Kali.**
Form und Gabe: 0,5—1,0
in Pulvern, Brausemisch-
ungen, Lösungen und Sa-
turationen; für die innere An-
wendung dem Kali carbon. vor-
zuziehen, weil es nicht corrodirt.
- 826** Kali bicarbonici
Elaeosacch. Citri āā Grm. 4
Aq. destill. „ 60
M. S. *Mehrmals täglich
1 Esslöffel, und einige Thee-
löffel Citronensaft in Zucker-
wasser nachzunehmen.*
Phöbus.
Anw. *Gegen Erbrechen.*

* Statt des Aceti vini darf man nicht etwa die ganze zur Saturation erforderliche Menge Acetum Digitalis verordnen!

** Syrup mit radix Apii, Foeniculi, Petroselini, Asparagi, Ilicis aquosi. Sirop de cinq racines.
(Codex franc.)

- 827** Kali bicarbonici Grm. 0,6
Pulv. cortic. Aurantii „ 0,3
M. F. p. Dent. dos. tales
No. 10. S. Dreimal täglich
1 Pulver in Zuckerwasser.

A. G. Richter.

Anw. Gegen Pyrosis.

- 828** Kali bicarbonici Grm. 0,6
Elacosacch. Citri „ 0,4
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10 ad chartam albam.
S. No. I.

Acidi tartarici
Sacchari albi 3ã Grm. 0,6

- M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10 ad chartam coeruleam.
S. No. II.

Ein Pulver No. I wird
in Wasser gelöst und dann
eins von No. II zugesetzt.

Anw. Um Gefässaufregung
zu beseitigen.

- 829** Infusi baccarum Juniperi
Grm. 1000
Kali bicarbonici „ 5
„ nitrici „ 1
M. S. Tassenweise zu trin-
ken.
Bouchardat.

Anw. Als diuretisches Ge-
tränk.

- 830** Kali bicarbonici Grm. 10
S. in Aq. communis „ 1000
albo
Syrupi gummosi „ 60
M. S. Halbstündlich 1 Ess-
löffel.
Mascagni.

Anw. Bei chronischer
Pneumonie.

Kali carbonicum. Kohlen-
saurer Kali. Pottasche.

a. Kali carbonicum erudum.
Cineres clavellati. Rohes
kohlen-saurer Kali.

b. Kali carbonicum depuratum.
Kali carbonicum e cineribus clavellatis. Gereinigtes kohlen-saurer Kali.

Nur zu äusserlichem Gebrauche, wie Einspritzungen (1:100 Wasser), Umschlägen und Bädern (10—30:300), Salben (1:10) und Linimenten (1:2 Wasser, 3 Oel) bei chron. Hautkrankheiten.

c. Kali carbonicum purum.
Kali carbonicum e Tartaro. Reines kohlen-saurer Kali. Durch Glühen des Kali bicarbon. erhalten, theuer; zerfliesslich, ätzend.

Form und Gabe: Innerlich 0,1—0,6 in schleimigem Vehikel bei Arthritis, Rheumatismus und Diphtheritis; einst als Antiplasticum bei Entzündungen. Aeusserlich 0,6 auf 30; bei Diphtherie pro die bis 6 Grm.

d. Liqueur Kali carbonici. Kali carbonicum solutum. Flüssiges kohlen-saurer Kali. Mit 33¼% Salz; zu 6—30 Tropfen innerlich.

- 831** Kali carbon. depur. Grm. 5
Aq. fontanae „ 10
Ol. Amygd. dulc. „ 15
M. F. linimentum. S. Um-
geschüttelt zur Einreibung.

Conradi.

Anw. Bei chronischen Ecanthemen.

- 832** Kali carbon. puri Grm. 5
Aq. destill. „ 100
S. S. Täglich 4—10 Tropf.
Solutio Kali carbon. Rosensteinii.

Hamilton.

Anw. Bei Convulsionen der Kinder.

- 833** Liq. Kali carbon. Grm. 15,0
Tr. Benzoes „ 7,5
Aq. Rosarum „ „
„ flor. Aurantii aa „ 60,0
S. S. *Waschmittel.*

Walther.

Anw. *Bei Pityriasis.*

- 834** Kali carbon. puri Grm. 2,5
Sacchari albi „ 10,0
Aq. destill. „ 120,0
„ Cinnamomi „ 60,0
S. S. *Halbstündlich 3 Ess-*

löffel zugleich mit 1 Esslöffel Citronensaft zu nehmen.

*Potio Riveri.**

Anw. *Gegen Gefäßauf-*
regung.

- 835** Kali carbon. depur. Grm. 12
Aq. destill. „ 120
S. S. *Zum äusserem Ge-*
brauche. *Trousseau.*

Anw. *Gegen Pruritus*
vulvae als Waschung und
Einspritzung.

- 836** Infusi (Aq.) Sambuci Grm. 180
Kali carbon. puri „ 4
Syrupi Althaeae „ 30
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Naumann nach Castello.

Anw. *Gegen Aphthen.*

Kali causticum s. hydri-
cum. *Kalihydrat. Aetzkali.*

a. *Kali causticum siccum.*
Trockenes Aetzkali. Durch Ab-
dampfen des Liguors (mit 28^o/₁₀)
erhalten.

* Jetzt vielfach: 9 Th. Kali carbon. depur. und 4 Th. Acidum citricum
auf 190 Wasser.

** Nicht mit KCl.: Chlorkalium, welches sauerstofffrei ist, also
keinen O abgeben kann, zu verwechseln!

b. *Kali causticum fusum.* La-
pis causticus chirurgor-
um. *Cauterium poten-*
tiale. Geschmolzenes Aetzkali.
Aetzstein. Das vorige in Höllen-
steinformen in Stängelchen aus-
gegossen.

e. *Liquor Kali caustici.* Kali
hydricum solutum. *Lixi-*
viu m causticum. Aetzkali-
lauge. Ehemals auch innerlich;
verlassen der corrosiven Wirkun-
gen wegen.

Von der Wiener Aetzpaste
war unter Calcaria die Rede
(5 Th. Kali causticum, 6 Th. Aetz-
kali im eisernen, heiss gemachten
Mörser fein gepulvert); frisch
gelöschter Kalk, Löndoner
Aetzpulver, wirkt schwächer.

- 837** Kali caustici siccī Grm. 15
Aq. destill. „ 30
S. *Mittels Charpie aufzu-*
tragen und zu verreiben.

Hebra.

Anw. *Bei hartnäckigem*
Eczem des Unterschenkels ein-
mal wöchentlich.

- 838** Liq. Kali caustici
Olei Lini aa Grm. 20
M. F. *linimentum. S. Ein-*
reibung. *Hebra.*

Anw. *Gegen Eczema.*

Zu Einreibungen in die ecze-
matische Haut früh und Abends
4 Tage lang; die Kranken bleiben
in Woldecken gehüllt liegen.

Kali chloricum s. muriati-
cum oxygenatum. *Chlor-*
*saures Kali.***

Form und Gabe: Zu 0,1—0,5 pro dosi (200 Grm. Wasser auf 10 Grm. Kali chloricum) in concentrirter Lösung zur Beseitigung der *Soor-* und *Diphtheritis-Pilze*, zur Prophylaxe der *Diphtherie* und des *Mercurial-speichelflusses*, bei *Rachengeschwüren* und *Variola* örtlich und innerlich. Mit der Lösung die geschwürigen Fances erst ausgurgeln und das Gurgelwasser dann hinunterschlucken zu lassen ist eine Rücksichtslosigkeit gegen den Kranken, welche bei der Billigkeit des Mittels keinen Sinn hat. Ein chloresaurer Kali-Krystall in einen carioesen, schmerzhaften Zahn gebracht, beseitigt das *Zahnweh*, wie ich bestätigen kann, oft sofort, falls nicht Periostitis vorliegt. Endlich ist Kali chloricum auch gegen *offene Krebse* local und gegen *Tie douloureux* innerlich angewandt worden.

839 Sol. Kali chlorici (Grm. 3)

Grm. 60

Syrupi simpl. „ 15

M. S. Stündlich 1 Theelöffel.

Komberg.

Anw. Bei *Soor*, *Mundfäule* etc.

840 Kali chlorici Grm. 5

Aq. destill. „ 100

Tr. Ferri chlor. aether. „ 5

Syr. rubi Idaei „ 25

M. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Waldenburg.

Anw. Bei *Diphtheritis*.

Anmerkung: Nach neuen Versuchen kann ich die Angaben von *Melsens*, dass sich, wenn chloresaures Kali und Jodkalium gleichzeitig gegeben wird, im Magen das giftige jodsaure Kali, welches Hunde unter Krämpfen tödtet, bildet, bestätigen. Die beiden genannten Salze dürfen also gleichzeitig nicht gegeben werden.

Kali hydrojodicum s. Kalium jodatatum. Vgl. Jodum p. 110.

Kali hypermanganicum crystallisatum. *Uebermangansaures Kali.*

Form und Gabe: Nur äusserlich als kräftiges Desinfectionsmittel, welches kleinste Organismen pflanzlicher wie thierischer Abstammung vernichtet. Eine Lösung von 0,4 Grm. auf 200 Grm. Wasser kann als Gargarisma bei *üblem Geruche aus dem Munde*, *diphtheritischen Erkrankungen*, und selbst innerlich gebraucht werden. Zum Verband *schlecht eiternder Wunden*, *brandiger Geschwüre*, zur Desinfection der Hände nach Obduktionen u. s. w. bedarf es concentrirterer Lösungen (2—5:50), aber nicht noch concentrirterer, da das Hypermanganat auch die menschliche Haut oxydirt bez. dunkelbraun färbt und anätzt.

Kali nitricum. *Kalisalpeter.*

Salpeter. Nitrum depuratum.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,3—1,2 Grm. täglich in Pulver oder Lösung; äusserlich zu Fomentationen (siehe *Schmucker* No. 849). Seit dem Bekanntwerden der neueren Arbeiten über die Wirkung der Kaliumsalze ist der Gebrauch des Nitrum (in der Kinderpraxis wenigstens) vielleicht über Gebühr vernachlässigt worden. Auszusetzen ist das Mittel, welches bei Kindern in acuten Entzündungen als Puls verlangsamendes und Temperatur herabsetzendes Mittel, wenn zugleich die Diuresis anregt werden soll, viel leistet, bei Complication mit Catarrhen der ersten Wege, Nephritis und Collaps. Die Inhalation der aus angezündetem, mit 1:4 imprägnirtem Salpeterpapier (*Charta nitrata*) entwickelten Dämpfe zur Beseitigung des asthmatischen Anfalles ist gewöhnlich erfolglos.

Pulvis temperans (modificat.), *niederschlagendes Pulver*, besteht aus 1 Th. Salpeter, 3 Th. Weinstein und 6 Th. Zucker.

- 841** Decocti Hordei Grm. 1500
 Kali nitrici „ 8
 Mellis optimi „ 30
 M. S. Als Getränk.

Brera.

Anw. Bei Entzündungen.

- 842** Kali nitrici
 „ sulfurici
 Conchae praep. äa Grm. 10
 M. F. p. S. Zweistünd-
 lich 1 Theelöffel. **Unzer.**

Anw. Bei Säurebildung.

- 843** Hordei crudi Grm. 30
 Coque cum Aquae q. s. ad
 crepaturam grano-
 rum usque.
 Colaturae „ 500
 adde
 Kali nitrici „ 4
 Oxymellis simpl. „ 15
 M. S. Stündlich bis zwei-
 stündlich $\frac{1}{2}$ Tasse.

Potio antiphlogistica.

P. Frank.

Anw. Bei fieberhaften Affectionen.

- 844** Kali nitrici Grm. 6
 Acidi nitrici „ 3
 Decocti Hordei „ 300
 Spiritus nitrico-aether. „ 6
 Sacchari albi pulv. „ 30
 M. S. Zweistündlich 1 Ess-
 löffel. **Graves.**
 Anw. Als Diureticum bei
 Hydrops.

- 845** Decocti capit. Papaveris cum
 seminibus Grm. 80
 Ol. Amygd. dule. rec.
 expr. „ 8
 Gummi Mimosae q. s.
 F. l. a. emulsio cui adde
 Kali nitrici Grm. 1
 Syr. capit. Papaveris „ 15

S. S. Ein- bis zweistündlich
 1 Kinderlöffel. **Tourtual.**
 Anw. Dieselbe.

- 846** Decocti Althaeae Grm. 200,0
 Kali nitrici „ 5,0-10,0
 Stibio-Kali tartar. „ 0,05
 Syrupi Althaeae „ 30,0
 M. S. Stündlich 1 Esslöffel.
 Modificirte Mixtura solvens.
 Anw. Bei fieberhafter
 Bronchitis.

- 847** Kali nitrici Grm. 2
 Tartari depurati „ 20
 Sacchari albi „ 15*
 M. F. p. S. Zwei- bis drei-
 mal täglich 1 Theelöffel.
 Anw. Bei Fieber.

- 848** Kali nitrici Grm. 5
 Tartari depurati „ 30
 Magnesia hydr.-carb. „ 10
 Sacchari albi „ 20
 M. F. p. S. Täglich zwei-
 bis dreimal 1 Theelöffel.
 Pulvis temperans. **Radius.**
 Anw. Dieselbe.

- 849** Kali nitrici Grm. 60
 Ammonii hydrochlor. „ 15
 Aq. fontanae „ 1500
 Aceti crudi „ 350
 M. S. Zum Befeuchten von
 Compressen.
 Fomentatio frigida.
Schmucker.
 Anw. Zu kalten Um-
 schlägen.

- 850** Kali nitrici Grm. 15
 Natri muriatici sicci „ 60
 Sacchari albi „ 30
 M. F. p. S. Streupulver.
Vogt.
 Anw. Zum Bestreuen nach
 Quetschung brandig gewor-
 dener Stellen.

* Pulvis temperans der Pharmac. milit. borussica von 1868 besteht aus den 3 Ingredienzien ää.

Kali sulfuricum. Schwefel-saures Kali. Arcanum duplicatum. Tartarus vitriolatus.

Wirkung wie beim Glaubersalz; doch schmeckt es erträglicher; es ist im Pulvis Doveri enthalten.

851 Infuso fol. Sennae (Grm. 15) Grm. 150

adde

Kali sulfurici

Syrupi Rhei ʒā „ 15

M. S. Zweistündlich 1 Esslöffel. **Posner u. Simon.**

Anw. Als *Eccoproticum* für Wöchnerinnen.

852 Kali sulfurici ʒā Grm. 8

„ nitrici ʒā Grm. 8

Tartari purati „ 15

M. F. p. S. Zweistündlich

1 Theelöffel.

Pulvis antiphlogisticus.

Hufeland.

Anw. Bei Entzündungen und Fiebern.

Kali tartaricum. Weinsteinsaures Kali. Tartarus tartarisatus.

Form und Gabe: In Pulver zu 0,6—2,0 Grm., der grossen Begierde, mit welcher das Salz Wasser aus der Luft anzieht, wegen nur selten; sehr wenig auch in Lösung oder Latwerge.

853 Sulfuris purati Grm. 2,5

Pulv. rad. Rhei „ 4,0

Pulv. cortic. Aurantiorum

Kali tartarici

Elaeosacch. Foeniculi ʒā Grm. 10,0

M. F. p. S. Dreimal täglich 1 Theelöffel.

Solamen hypochondriacorum.

Klein.

Anw. Als mildes Abführmittel.

Anmerkung: Ueber die übrigen weinsauren Salze und Doppelsalze vgl. Tartarus.

Kalium bromatum. Bromkalium. Kali hydrobromicum.

Form und Gabe: 0,3—2,0 pro dosi, 2,0—8,0 pro die in Lösung oder mit Zucker verrieben. Gegen *Nervosen* mit krankhaft gesteigerter Reflexerregbarkeit in steigenden, grösseren Dosen (*Epilepsie*, *Chorea*, *Puerperalconvulsionen*, *Delirium tremens*), *Vomitus der Phthisiker*, *Schlaflosigkeit*, *krankhaft gesteigerten Geschlechtstrieb* und *Strychninvergiftung*. Bromkalium kann heftigen Kopfschmerz, Anaesthetie der Schleimhäute (*Conjunctiva bulbi*, *Pharynx*) und allgemeine Muskelschwäche erzeugen.

854 Kalii bromati Grm. 2

Aq. Lactucae „ 100

Syrupi Althaeae „ 30

S. S. Esslöffelweise in 24 Stunden zu verbrauchen.

Magendie.

Anw. Bei *Nervosität*, *Epilepsie*.

855 Kalii bromati Grm. 20

Aq. destill. „ 480

S. S. Einen Esslöffel Morgens, ebensoviel Abends, und jedesmal einige Löffel reines Wasser nachzutrinken. Alle 5 Tage wird um 1 Esslöffel gestiegen bis auf 10.

Voisin's Kur der Epilepsie.

856 Kalii bromati Grm. 15

Sacchari albillimi „ 45

M. F. p. S. Zu 2—20 Grm. pro dosi.

Bromure de potassium granulé.

Mentel.

Anw. Gegen *Epilepsie*, *Chorea*.

857 Kalii bromati Grm. 1,5
 Sacchari albi „ 8,0
 M. F. p. Div. in partes
 aequal. No. 12. S. Zwei-
 stündlich 1 Stück.

Thielmann.

Anw. Gegen Sperma-
 torrhoe.

858 Kalii bromati Grm. 4
 Glycerini „ 20
 M. S. 1 Esslöffel auf 3 Ess-
 löffel Wasser zum Klystier.

Ferrand.

Anw. Auch auf Leinwand-
 compressen bei anderweitigen
 spastischen Affectionen.

859 Kalii iodati Grm. 8,0
 Decocti Senegae „ 90,0
 Tr. Lobeliae inflatae „ 20,0
 Tr. Opii camphorat. aa „ 20,0
 Kalii bromati „ 3,5
 M. S. Dreimal täglich
 1 Esslöffel.

Clarke u. Amory.

Anw. Gegen Asthma.

860 Kalii bromati Grm. 4
 Axungiae porci „ 15
 M. F. ungt. S. Täglich
 zweimal eine Stelle bis zur
 Grösse eines Thalers einzu-
 reiben.

Prieger.

Anw. Gegen Kopfgrind.

(Bromquecksilber daneben
 innerlich.)

861 Kalii bromati Grm. 2,0
 Camphorae tritae „ 0,2
 Ungt. cerati „ 20,0
 M. F. ungt. S. Haschnuss-
 grosse Stücke einzureiben.

Guéneau de Mussy.

Anw. Gegen Pruritus.

Kalium sulfuratum. Schwe-
 felkalium. Kalischwefelleber.
 Hepar Sulfuris kalinum.

Form und Gabe: Inner-
 lich wird dieses wegen Möglich-
 keit der Hervorrufung von Hydro-
 thionvergiftung nicht ungefahr-
 liche Mittel zu 0,06—0,3 nur
 verschwindend selten gegeben;
 bei Metallvergiftungen ist bis auf
 1—3 Grm. aufgestiegen worden.

Aeusserlich in Bädern
 (50—100 Grm. pro Bad) häufiger;
 will man 15 Grm. Acidum sulfur-
 icum crudum auf das Allgemein-
 bad zusetzen (*Eranthema*, *Rheu-
 tismus*, *Mercurialdyskrasie*),⁸⁰
 ist durch über die Mündung der
 Wanne gelegte Tücher oder
 Wachleinwanddecken der Kran-
 ke vor Einathmung des sich ent-
 wickelnden Schwefelwasserstoffs
 zu bewahren. Die Empfehlungeⁿ
 der Kalischwefelleber gegen *Croup*
 (von Seuf) sind längst vergessen.

862 Kalii sulfurati
 Ferri pulverati
 Extr. Quassiae aa Grm. 0,5
 M. F. bolus. Dent. dos-
 tales No. 6. Consp. pulv.
 Cinnam. S. Morgens und
 Abends 1 Stück. **Jahn.**

Anw. Gegen Kropf.

863 Kalii sulfurati Grm. 30
 Mellis despumati „ 20
 M. F. elect. S. Zweistünd-
 lich 1/2 Theelöffel.

Schubarth.

Anw. Bei Bleivergiftung.

Kamala. Kamala. Glandulae
 Rottlerae. (*Rottlera tinctor-
 ria Roxb.*)

Form und Gabe: 8—12 Grm.
 in Latwergenform; wird viel-
 fach verfälscht. Taenien-
 mittel.

864 Kamalae Grm. 12,5
Pulp. Tamarindorum
Syrupi Citri aa q. s.
M. F. electuarium molle.
S. Auf zweimal zu nehmen.

865 Kamalae
Spiritus vini rectificatiss. aa Grm. 12
Syrupi simpl. „ 30
M. F. electuarium. S. Auf
zweimal zu nehmen.

Kino. Kino. Gummi s. resina
Kino. (*Pterocarpus Mar-*
sipium Martius.)

Ein gerbstoffhaltiges, wie Tannin wirkendes, selten ächt vorkommendes, theures und entbehrliches Mittel, welches zu 0,3—1,0 Grm. innerlich kaum noch verordnet und äusserlich nach Art gerbstoffhaltiger Mittel (als *Stypticum* etc.) benutzt wird. Die officinelle *Tinctura Kino* (1:5) dient als Zusatz zu Zahn-tincturen. *Bouchardat* räth, Gummi Kino durch Extr. *Ratanhae* zu ersetzen; Tannin erfüllt denselben Zweck.

Kosso s. Kusso flores. Kossoblüthen. (*Hagenia Abyssinica* Willd. [*Brayera anthelmintica Kunth.*].)

Form und Gabe: Taenienmittel. Am besten in Tabletten, welche mit *Rosenthal's* Compressionsapparat für trockene Arzneistoffe dargestellt sind, zu 8—12 Grm. in $\frac{1}{2}$ stündigen Zwischenräumen zweimal zu nehmen. Vordem gab man einen schlecht herunterzuschlingenden Schütteltrank aus den Blüten, Zuckerwasser, Rum oder Rothwein. In neuester Zeit bringt *Bedall* in München das *Koussin* oder *Kwosein* (wirksames Princip) in den Handel; davon genügen 2 binnen 1 Stunde genommene Dosen von je 2,5 Grm.

zur Kur. Diese bewirkt leicht Erbrechen, welches durch Darreichung von Rum, *Rotulae Menthae* pip. und Citronensaft zu hindern gesucht wird. Eine Stunde (oder 2) nach der letzten Dosis Kosso gebe man ein Laxans. Einige, wie *Mosler*, combiniren mehrere Bandwurmmittel. Man thut gut, vor Beginn der Kur den Kranken auf eine bestimmte Vorbereitungsdiät zu setzen. Morgens stark gezuckerten Kaffee, Häringe, Häringsalat, Gurken, Zwiebelsaugen, fette Suppen; daneben etwas *Ricinusöl*. Andere Adjuvantien, wie *Klystiere* mit Benzin, Extr. *Filicis maris* u. s. w. sind überflüssig. Ich ziehe gute Granatwurzelabkochung (vgl. p. 89) dem Kosso ganz entschieden vor.

866 Flor. Kosso pulver. Grm. 25
Mellis despumat. „ 50
M. F. electuarium. S. Innerhalb 1 Stunde auf zweimal zu nehmen.

867 Flor. Kosso bene lavat.
Grm. 15,0
Kamalae „ 7,5
Extr. *Filicis maris* „ 2,0
aeth. „ 2,0
Mellis despum. „ 45,0
M. F. boli No. 60. S. Früh und Abends die Hälfte zu nehmen.

868 Flor. Kosso bene lavat. Grm. 15
Coque cum Aq. ferv. q. s.
ad colatur. „ 120
adde
Pulv. florum Kosso „ 25
Kamalae „ 10
M. S. Auf zweimal früh nüchtern und 2 Stunden später, wenn der Bandwurmkopf nicht abging, ausserdem 2 Löffel *Ricinusöl* nachzunehmen. **Küchenmeister.**

869 Gepulverter Kosso 16 Grm. und das doppelte Gewicht Zucker werden innigst verrieben und in Granules verwandelt, um in etwas Lindenblüthentheee (kalt) auf einmal eingenommen zu werden.

Mentel.

(Gerührt von Bouchardat.)

Kreosotum. Kreosot. Buchenholztheerkreosot.

Form und Gabe: Zu $\frac{1}{4}$ —1 Tropfen (0,05 pro dosi, 0,2 pro die in maximo!) in schleimigem Vehikel; nur noch selten gebrauchtes, styptisches, ätzendes und desinficirendes Mittel, welches gegen Gasanhäufungen in den ersten Wegen zufolge abnormer Gährungsvergänge, *Ructus*, *Vomitus potatorum*, *Hyperemesis* und *Seekrankheit*, *Sommerdiarrhoe der Kinder*, *Hydrocephaloidkrankheit* und *Infectionskrankheiten mit sehr putriden, aashaft stinkenden Stuhlausleerungen* früher mehr als jetzt in Gebrauch war. Man bringt davon auf Watte ein Minimum in das Innere des carioesen Zahnes, um den in der Pulpa freiliegenden Zahnerv beim Contact damit zu tödten, bez. zum fettigen Zerfall zu bringen. Für den äusserlichen Gebrauch ist *Aqua Kreosoti* (1:100)—auch als *Aqua Binelli* bekannt—officinell. Für äusserliche Zwecke bedient man sich jetzt fast allgemein statt des Kreosot der Carbonsäure, vgl. Phenol.

870 Emuls. Amygdal. dulc.
Grm. 180
Kreosoti gtt. 2—12
Syrupi emulsivi Grm. 15
M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* **Marcus.**
Anw. *Bei Gelenkrheumatismus.*

871 Decocto tub. Salep (0,25 Grm. 60 adde
Kreosoti gtt. 2
Syrupi cap. Papav. Grm. 15
M. S. *Zweistündlich 1 Theebis Kinderlöffel.* **Jonas.**
Anw. *Bei Brechdurchfall der Kinder.*

872 Kreosoti Grm. 0,2
Aq. flor. Aurantii „ 60,0
Tr. Ferriacet. aether.
Aetheris sulfurici
Syr. cort. Aurantii aa „ 2,0
M. S. *Zweistündlich 1 Kaffeelöffel.* **Krause.**
Anw. *Bei Vomitus gravidarum.*

873 Kreosoti gtt. 6
Sacchari albi
Pulv. rad. Althaeae aa Grm. 4
M. exact. F. p. Div. in 3 partes aequal. S. *Täglich zwei- bis dreimal 1 Pulver.* **Clarus.**
Anw. *Bei Blutspeien.*

874 Kreosoti Grm. 1
Micae panis albi
Mucil. gummi Mimosae q. s.
M. F. pil. No. 40. Consp. p. Cinnam. S. *2 Stück vor jeder Mahlzeit.* **Rudel.**
Anw. *Bei Gastralgie.*

875 Kreosoti gtt. 3
Conii herbae pulv. Grm. 0,2
Magnesia carbon. et Mucil. q. s.
M. F. pil. No. 9. Argentofol. obduc. S. *Täglich 3 Stück.* **Pitschaft.**
Anw. *Bei Vomitus gravidarum.*

876 Kreosoti Grm. 4
 Pulv. rad. Althaeae
 Succ. Liquiritiae ā Grm. 6
 Aq. destill. q. s.
 M. F. pil. No. 120. Obduc.
 gelatina. S. *Früh u. Abends*
2 Pillen und allmählig bis auf
8 zu steigen. **Wolff.**
 Anw. Bei Lungentubercu-
 lose im colliquat. Stadium.

877 Plumbi acetici
 Opii puri ā Grm. 0,4
 Kreosoti „ 1,2
 Succ. Liquiritiae „ 8,0
 M. F. pil. No. 60. Obduc.
 auro fol. s. gelatina. S. *Drei-*
mal täglich 1—2 Stück.
Fuchs.
 Anw. Dieselbe.

878 Kreosoti
 Spiritus vini ā Grm. 2
 M. S. *Tropfenweise auf*
den hohlen Zahn zu bringen.
Radius.
 Anw. Bei Zahnschmerz.

879 Kreosoti gtt. 4
 Pulv. Opii Grm. 0,12
 Gummi Mimosae „ 0,3
 M. F. pil. No. 10. S. *Zahn-*
pillen. **Blasius.**
 Anw. Dieselbe.

880 Tr. Spilanthis olerac.
 Alcoholat. Menthae pip. ā Grm. 50
 Alcoholis (22°) „ 100
 Kreosoti „ 2
 S. *Ein Stück Feuer-*
schwamm damit zu imprae-
gären und dieses auf den
schmerzenden Zahn zu legen.
Bouchardat.
 Anw. Dieselbe.

881 Acidi arsenicosi
 Morphii hydrochl. ā Grm. 0,3
 Kreosoti q. s.
 M. F. massa pultacea; D.
 sub signo veneni. S. *Einen*
kleinen Theil 24 Stunden lang
in den zuvor gereinigten
und darnach mit Mastix verkit-
eten Zahn zu bringen.
 Anw. Zum Töden des
 Zahnerven.

882 Kreosoti Grm. 0,025
 Axungiae porci
 s. Ungt. Zinci „ 60,0
 S. *Verbandsalbe.*
 Ungt. creosoti Pharm. London.
 Anw. Für schlecht scer-
 nirende Wunden.

883 Kreosoti
 Aceti plumbi ā gtt. 10
 Extr. Opii Grm. 0,1
 Axungiae porci „ 30,0
 M. F. ungt. S. *Einreibung.*
Devergie.
 Anw. Gegen Erfrierung.

Lac vaccinum. Kuhmilch.

Aus der als einhüllendes
 und ernährendes Mittel bei
Phthisis, Diabetes, erschöpfenden
Eiterungen, Morbus Brightii,
Chlorose, Ulcera ventriculi u. chron.
Magenatarrh viel gebräuchlichen
 Kuhmilch, welche dem Säuglinge
 die Muttermilch niemals voll-
 ständig ersetzen kann, und frisch-
 molken von den Meisten besser
 als aufgekocht vertragen wird
 (bei Vielen besteht Idiosynkrasie
 dagegen), werden folgende Prae-
 parate dargestellt:

a. *Condensirte Milch (Lac*
condensatum). Im Vacuumappa-
 rate eingedampfte Kuhmilch
 (eigentlich Schweizermilch) mit
 überschüssigem Milchzucker. Die
 Vermischung dieses Praepa-
 rates erst mit 18, dann mit
 12 Th. Wasser Säuglingen und
 ganz kleinen Kindern als Nah-
 rung darzureichen, ist — bis

zum 5. Lebensmonat hin — wenn auch nicht absolut, so doch nach meinen Erfahrungen dann verwerflich, wenn bei den Kindern einer Familie erbliche Praedisposition zu Rhachitis besteht. Sie kommt beim längeren Gebrauche der condensirten Schweizer Kuhmilch schneller zur Entwicklung; durch gleichzeitige Darreichung von frisch ausgefälltem phosphorsauren Kalk und löslichem Eisensaccharat glaube ich den Fortschritten der Dyskrasie sichtbar Einhalt gethan zu haben; besser wird man in solchen Fällen — wenn es geht — immer thun, die condensirte Milch mit dem Milchdrüsensecret einer gesunden Amme zu vertauschen.

b. Buttermilch (*Lac ebutyratum*), süsse wie saure, ist des Butterfettes entledigte Milch. Sie muss frisch zubereitet sein und wird alsdann, wie mir schon die auf **Kraukenberg's** Klinik und später in der Privatpraxis gesammelten Erfahrungen unwiderleglich nachwies, bei *chron. Magen-catarrah* — neben altbackener Semmel — als einziges Nahrungsmittel (unter Abnahme der Krankheitssymptome) vorzüglich vertragen. In grösseren Städten ist Buttermilch um so schwerer zu beschaffen, als sie vom Landpublikum als Viehfutter betrachtet und des Transportes nicht für werth erachtet wird. Auch für die Fieberdiät, z. B. im *Typhus*, ist Buttermilch geeignet.

c. Molken (*Serum Lactis*), ist die der Hauptsache nach von Butterfett und Käsestoff befreite Milch, gleichwerthig einer wässrigen Auflösung der Salze und des Milchzuckers, welche in grösseren Mengen getrunken, Stuhlgang und Diuresis bethätigt, und warm genossen, bei *Bronchial- und Tracheal-etc. Catarrhen* durch Beförderung der Expectoration günstig wirken soll. Ihre Bedeutung wird in den Kur- und Badeanstalten vielfach übertrieben; denn es kann — die ebenerwähnten, übrigens auch durch andere Mittel zu erstrebenden Vortheile zugestanden — auf der anderen Seite nicht in Abrede gestellt

werden, dass süsse wie saure Molken nicht nur sehr geringen Nahrungswerth besitzen, sondern auch, in grossen Mengen genommen, die Verdauung geradezu stören. Zur Molkenbereitung rechnet man auf 500 Grm. Kuhmilch:

Acetum vini	4,0-7,5 Grm.
Alumen depuratum	2,0-4,0 "
Succus Citri	3,0-6,0 "
Coagululum vitulinum	0,7-0,9 "
Tartarus depuratus	2,0-4,0 "
PalpaTamarindorum	12,0-18,0 "
Vinum rhenanum	60,0-120,0 "

Die Milch muss zum Kochen erhitzt und sodann das Fällungsmittel, in wenig heissem Wasser gelöst, allhällig zugesetzt werden, damit nicht Alles in einen einzigen Klumpen vereinigt zu Boden fallen kann. Dieses gilt z. B. bei den Tamarindenmolken (*Serum Lactis tamarindinatum*), welchen man bei vorherrschender Neigung zu Verstopfung den Vorzug vor den gewöhnlichen durch Kälberlab erzeugten, süssen Molken (*Serum Lactis dulce*) giebt, während man bei Praedisposition zu Diarrhoe die Aluumolken (*Serum Lactis aluminatum*) wählt. Mit Tartarus depuratus dargestellte werden als saure Molken (*Serum Lactis acidum*) unterschieden; sie besitzen besonders ausgesprochene, abführende Wirkungen.

In Frankreich bereitet man die Molken in der Regel so, dass man in 1 Liter Milch ein Eiweiss schlägt, 15 Grm. guten Essig zusetzt, umrührt, schnell bis zum Kochen erhitzt, etwas Wasser zugiebt und filtrirt.

Die Gabe der täglich zu brauchenden Molken schwankt zwischen 250 und 1000 Grm. je nach den zur Bereitung benutzten Substanzen. An den Erfolgen der Molkenkuren in Brunnenorten trägt der Aufenthalt der Kranken in schönen Gegenden, reiner, milder Berg- oder Waldluft, das Entfernensein von Geschäften und täglichen Plackereien, und die strenge Beobachtung von Régime und Diät gewiss ebensoviel bei, als die in Form der Molken dargereichte Salz- und Milchzuckerlösung.

d. Saceharum Lactis. *Milchzucker*. Dient ausschliesslich zur Darstellung künstlicher Molken aus „Pulvis pro sero Lactis artificiali“. Formeln dieser Art sind:

884	Sacchari Lactis	Grm. 500
	Natrii muriatici	„ 250
	Tartari depurati	„ 35
	Sacchari albi	„ 2000

M. exact. F. p. S. *Einen Löffel unter 1 Glas Wasser.*

Pulvis pro sero Lactis artificiali gallicus.

Anw. *In Ermangelung der natürlichen Molken an Stelle derselben zu trinken.*

885	Sacchari Lactis	Grm. 120
	„ albissimi	„ 240
	Gummi Mimosae pulv.	„ 15

M. F. p. S. *Wie 884.*

Pulvis pro sero Lactis artificiali.

Phöbus.

Anw. *Diesclbe.*

886	Pulv. pro sero Lactis artific. gallici	Grm. 10
	Aq. fontanae	„ 1000
	Solutis adde	
	Syrupi Rhamni cath.	gtt. 8
	Aceti vini	„ 10

M. S. *Täglich zu verwenden.*

(Pharmac. Centralbl. 1835 No. 57.)

Anw. *Diesclbe.*

887	Sacchari Lactis pulv.	Grm. 30,0
------------	-----------------------	-----------

Magnesia carbon.

Pulv. gummi Mimosae

„ Kali nitrici aa Grm. 7,5

M. F. p. S. *Theelöffelweise in schleimigem Vehikel.*

Pulvis Sacchari Lactis comp. Cod. med. Hamburgensis.

Anw. *Zu Anfang leichter Tripper.*

Lactuca virosa. *Gifflattich.* (*Lactuca virosa* L.)

a. *Extractum Lactuceae virosae. Gifflattichextract.* Wässrig-alkoholisch (*Consist. II*).

Form und Gabe: Zu 0,03—0,3—0,6! mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Mixturen.

b. *Lactucarium germanicum. Gifflattichsaft.* Der aus Einschnitten in blühende Stengel von *Lactuca virosa* fliessende und an der Luft getrocknete Saft. (Die Hauptwirkung beruht auf dem darin enthaltenen Lactucin.)

Form und Gabe: Zu 0,03—0,1—0,3! in Pulvern, Pillen, Emulsion.

Anmerkung: Das Lactucarium gallicum s. sativum, s. *Thridacium* stammt von *Lactuca sativa* L. und wird zu 0,2—0,5—1,0 in Pulvern, Pillen u. Emulsion gegeben, ist aber unsicher in seiner Wirkung und daher lieber ganz zu meiden.

888	Fol. Digitalis purp.	Grm. 0,03
	Extr. Lactuceae viros.	„ 0,13
	Sacchari albi	„ 0,5

M. F. p. Disp. dos. tales

No. 12. S. *Zweistündlich 1 Pulver.*

Hufeland.

Anw. *Gegen Hydrothorax mit quälendem Husten.*

889	Extr. Lactuceae virosae	Grm. 2,0
	„ Opii	„ 0,6
	Pulv. Catechu	„ 4,0

M. F. pil. No. 30. *Consp.*

Lycop. S. *Dreimal täglich 1 Pille.*

Lebert.

Anw. *Gegen praemonitorische Diarrhoe bei herrschender Cholera.*

890 Lactucarii Grm. 1,2Mucil. gl. Mimosae
q. s. ad subact.

Perfecto unitis adfundo

Aq. fontanae „ 180,0

Syrupi rubi Idaei „ 15,0

M. S. Stündlich 1 Ess-
löffel.

(Schola clinica Vindobonensis.)

v. Hildenbrand.Anw. Gegen krampfhaften
Husten, Schlaflosigkeit, Hy-
sterie.**891** Lactucarii Grm. 0,5

Sacchari albi „ 5,5

M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 10. S. Zwei-
stündlich 1 Pulver.

Loco Morphini.

Gumprecht.Anw. Bei schmerzhaften
Krankheiten.**892** Sirop de Lactucarium
(Aubergier).

Nach dem Codex bestehend aus:

Extr. alcoh. Lactucarii

Grm. 0,15

Sacchari albi „ 1000,0

Aq. destill. „ 500,0

Aq. flor. Aurantii „ 20,0

Wird zuletzt durch Eiweiss geklärt.

Lauri baccae s. fructus.Lorbeeren. (*Laurus nobilis*
L.)Davon nur noch das fette Oel
(*Oleum Lauri*), welches äusser-
lich als Carminativum zu Ein-
reibungen in die Umgebung des
Nabels dient. Das ätherische Lor-
beeröl (*Oleum Lauri aethereum*)
diente ehemals in Verbindung mit
anderen aetherischen Oelen zu
Einreibungen bei Lähmun-
gen.**Laurocerasi aqua.** Kirsch-
lorbeerwasser. Dem Bitter-
mandelwasser (vgl. p. 22) an
Blausäuregehalt gleich.**Lichen Islandicus.** Islän-
disches Moos. (*Cetraria*
Islandica Acharius.)Form und Gabe: Zu Ab-
kochungen Grm. 15—30 auf
360 Wasser und zu 240 Grm. ein-
gekocht; dann geht viel Flech-
tenstärke (Lichenin) ausser
dem Cetrarin (Bitterstoff) in
die Abkochung über. Durch Be-
handlung der Droge mit kali-
haltigem Wasser wird dieselbe des
Bitterstoffs beraubt und **Lichen**
Islandicus ab amaritie liberatus.
entbittertes Isländisches Moos,
erhalten; nur zu brauchen, wo
Isländisches Moos lediglich als
Nährstoff dienen soll, nicht aber,
wo man die Wirkungen eines die
Magenverdauung anregenden, bit-
teren Mittels von ihm erwartet.
Durch langes Kochen liefert Is-
ländisches Moos des Amylum-
gehaltes wegen eine steife Gal-
lerte (3 Lichen, 3 Zucker, 100
Wasser auf 10 Th. eingedickt),
offic. als **Gelatina Lichenis Islan-**
dici, Isländisch Moosgallerte,
während dieselbe mit viel Zucker
(aa) versetzt (nachdem durch Kali
carbon. der Bitterstoff entfernt
ist!) und in Pulverform ge-
bracht, die **Gelatina Lichenis Isl-**
landici saccharata, trockne ge-
zuckerte Isländisch Moosgallerte,
aus welcher durch Zusatz von
heissem Wasser ein Gelée bereitet
wird, darstellt.Anmerkung: Der gleichfalls
officinelle**Carrageen, Perltang, Irlän-**
disches Moos, (Fucus crispus L.)wird genau so zu Gallerte etc. ver-
arbeitet; hier bedarf man aber
nur 2—4 Grm. Caragaheenmoos
auf eine Gallerte von obigem Vo-
lumen, die ebenso wie die aus
Lichen islandicus in die pulver-
förmige **Gelatina Carrageen sac-**
charata verwandelt wird.**893** Lichenis Islandici Grm. 15

Cort. Chinae fusci „ 8

Rad. Senegae „ 8

„ Liquiritiae aa „ 4

Sem. Anisi stellati „ 2

Conc. cont. M. F. species.

Disp. dos. tales No. 6. S. *Jeden Tag 1 Portion mit $\frac{1}{2}$ Liter Wasser abzukochen, durchzuseihen und zu verbrauchen.*

Vogt.

Anw. *Gegen atonische Bronchorrhoe.*

894 Lichenis Islandici Grm. 60
Ichthyocollae „ 4
Coq. cum Aq. font. q. s.
per hor. 2.
Sub finem coctionis solve
Sacchari albi „ 120
Liquorem, ope
Albuminis ovi No. 1
Eliquatium et colat. coque
denovo per $\frac{1}{4}$ horae
partem cum
Cort. Chinae fusci Grm. 30
„ Cinnamomi acuti „ 8
ad remanent. colat. „ 240

S. *Viermal täglich $\frac{1}{3}$ davon zu verspeisen.* **Vogt.**

Anw. *Gegen allgemeine Schwäche, chronische Schleim- und Eiterflüsse und Lungenphthise.*

895 Gelatinae Lich. Islandici
Sacchari albi „ Grm. 180
Pulv. g. Mimosae „ 8
Exsicca leni calore donec
massa in pulv. redigi possit.
S. *Vier- bis sechsmal täglich 1 Theelöffel.* **Clarus.**
Anw. *Dieselbe.*

Lini semina. Farina seminis Lini. *Leinsamen. (Linum usitatissimum L.)*

Zu 15—20 Grm. auf 4 Tassen; mit Süßholz zu Thee bei *Catarrhen.*

Lithium carbonicum. *Lithiumcarbonat.*

Seiner schweren Löslichkeit (kaum 1% in Wasser) giebt man Lithiumcarbonat zu 0,1—0,3—2,0 mehrmals täglich am besten in

kohlensäurehaltigem Wasser (*Aqua Lithii carbonici*), bez. lässt dispensirte Lithium-Pulver in Selterswasser nehmen. Es erfüllt alle Indicationen der Carbonate und Bicarbonate der übrigen Alkalien, soll jedoch bei *Arthritis* und Bildung harnsaurer Concremente in erster und bei *Diphtheritis* und *Croup* (*Aqua Lithii carbon.* inhalirt: 0,3 auf 150,0) in zweiter Linie besonders günstig wirken.

896 Lithii carbonici Grm. 2
Sacchari albi „ 5
M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 10. S. *Dreimal täglich 1 Pulver in Selterswasser.*

Anw. *Gegen Gicht.*

897 Lithii carbonici Grm. 0,25
Aq. Selteranae „ 600,0
S. *In 1 Tage zu verbrauchen.* **Lippert.**

Anw. *Gegen Gicht und Stein.*

Lobeliae inflatae herba.

Lobelienkraut. Indischer Tabak. (Lobelia inflata L.)

Form und Gabe: Selten die Mutterdroge in Abkochung zu Grm. 4,0—8,0 auf 150—180 Grm. Colatur; in Pulverform (0,2—0,4 pro dosi) obsolet. Fast oder ganz allein wird *Tinctura Lobeliae inflatae* als narcotisches, besonders *asthmatische Beschwerden* während des Anfalles beseitigendes Mittel, welches zugleich expectorirend wirkt, angewandt. Die Dosis der *Tinctura* ist 15—30 Tropfen zwei- bis sechsmal täglich.

898 Tr. Lobeliae inflatae Grm. 4
Decocti rad. Althaeae „ 180
M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* **Radius.**

Anw. *Gegen Asthma.*

899 Tr. Lobeliae inflatae
 „ Opii benzoicae ss Grm. 5
 S. S. *Zweistündlich* 15
Tropfen. **Jul. Vogel.**
 Anw. Gegen Asthma.

900 Tr. Lobeliae inflatae
 Aetheris sulfurici ss Grm. 5
 M. S. *Halbstündlich* 15—
 20 *Tropfen.* **Michéa.**
 Anw. Dieselbe.

Lupuli glandulae. Lupu-
 linum. *Lupulin.* Hopfen-
 mehl. Oel-Zellen der weib-
 lichen Hopfenblüthe. (*Hu-
 mulus Lupulus L.*)

Als Appetitbeförderndes
 Mittel gebe man die Fructus
 Lupuli am besten in der Form
 eines gut gehopften Bieres.
 Ausserdem kommen denselben
 aber auch schlafmachende
 (Hopfenkopfkissen des wahnsin-
 nigen Königs Georg von England)
 und den Geschlechtstrieb
 besänftigende Wirkungen
 zu. Die Dosis des Lupulins ist
 0,5—1,0 Grm. Es ist indess nicht
 zu verkennen, dass Lupulin be-
 züglich seiner Verwerthung als
 Hypnoticum und Antaphro-
 disiacum über dem Bromkalium
 und Chloralhydrat in neuester
 Zeit mehr oder weniger vollstän-
 dig in Vergessenheit gerathen ist.

901 Kalii bromati Grm. 2
 Glandulae Lupuli „ 4
 Extr. Gentianae q. s.
 M. F. pil. No. 60. Consp.
 Lycop. S. 3—4 Stück vor dem
 Schlafengehen zu nehmen.
Henschel.
 Anw. Gegen Chorda vene-
 rea, Satyriasis u. s. w.

902 Glandulae Lupuli Grm. 0,6
 Pulv. fol. Digitalis „ 0,2
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 15. S. *Dreimal täglich*
 1 Pulver.

Als Nachkur:

903 Glandulae Lupuli
 Calcariae phosphor. ss Grm. 0,3
 Ferri lactici oxyd. „ 0,1
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 20. S. *Dreimal täglich*
 1 Pulver.

Clarus.

Anw. Gegen Reizbarkeit
 der männlichen Genitalien
 und gegen Pollutionen.

904 Glandulae Lupuli Grm. 50
 Digere in balneo Mariae
 per 6 horas cum
 Axungiae „ 100
 M. F. ungt. S. Zum Be-
 streichen der Compressen.

Freake.

Anw. Zur Schmerzstillung
 bei Krebs.

Lycopodium. Bärlapp-
 samen. (*Lycopodium clava-
 tum L.*)

Form und Gabe: Inner-
 lich nur noch selten nach den
 Indicationen fettiger, zu emulsi-
 onirender und einhüllender Sub-
 stanzen in Schüttelmixtur
 oder Latwerge. Dosis: 1—4
 Grm. täglich. Aeusserlich
 pure oder mit Zinkblumen ver-
 mischt als Streupulver bei *In-
 tertrigo*, *wässenden Eczemen* etc.

Endlich zum Bestreuen von Pil-
 len, zu welchem Zweck der Apo-
 theker, wenn kein anderes Con-
 spersgens verordnet ist, in allen
 Fällen Lycopodium nimmt. Sehr
 selten 1:10 Fett zu Salben.

- 905** Lycopodii Grm. 10
Terendo misce cum
Syrapi Althaeae „ 40
Aq. destill. „ 60

M. S. Zweistündlich 1 Theelöffel.

Hufeland.

Anw. Gegen Strangurie und Ischurie kleiner Kinder.*

- 906** Lycopodii Grm. 30
Zinci oxyd. albi „ 5
M. F. p. S. Einstreupulver.

Berends.

Anw. Gegen Intertrigo der Kinder, welche sich noch nass machen; auch mit 10 Th. Fett zu Salbe bei Wundsein der Brustwarzen.

Macis. Arillus Myristicae.

Macis. Muscatblüthe.

Nebst

Semen Myristicae.

Nux moschata. Muscatnuss.

(*Myristica fragrans* Houttuyn.)

Form und Gabe: Innerlich zu 0,3—0,6 kaum noch gegen Windkolik; eher noch

Oleum Macidis. Muscatblüthenöl, zu 1—3 Tropfen, oder

Tinctura Macidis. Macistinctur, (1:5 Weingeist) zu 15—30 Tropfen. Beide sind entböhrlieh.

Oleum Myristicae. Butyrum Nucistae, Muscatnussöl, Muscabutter, wird an Koliken leidenden kleinen Kindern in die Nabelgegend eingerieben.

Ceratum Myristicae. Muscatbalsam, 1 Th. Gelbwachs, 2 Th. Provenceröl, 6 Th. Muscatnussöl.

* Erwachsenen die vierfache Gabe.

Emplastrum aromaticum. Aromatisches oder Magenpflaster, 32 Th. Gelbwachs, 24 Th. Talg, 8 Th. Terpentin zusammen geschmolzen, dazu 6 Th. Muscatnussöl, 16 Th. Olibanum, 8 Th. Benzööl, 1 Th. Pfefferminz- u. Nelkenöl. Graubraun. In Wachs-papier aufzubewahren.

Magisterium Bismuthi.

Vgl. Bismuthum p. 37.

Magnesia calcinata s. usta.
Gebrannte Magnesia.

Form und Gabe: Zu 0,3—1,0 wird dieses zuverlässig Säure tilgende und zugleich sehr nachhaltig abführend wirkende Mittel seiner voluminoesen Beschaffenheit wegen besser in Pastillen, (denen Chocolate zugesetzt werden kann), oder in Schüttelmixtur, als in Pulverform verordnet. Der Corrigentien bedarf es, da es völlig geruch- und geschmacklos ist, hierbei nicht.

Officinell sind:

Trochisci Magnesiae ustae.
Magnesiapastillen. à 0,1 Grm.

- 907** Magnesiae ustae Grm. 50
Aq. destill. „ 300

S. S. Viertelstündlich 1 Theelöffel.

Anw. Bei Arsen-, Kupfer-, Säure-, Alkaloid-Vergiftung; vgl. auch p. 134.

- 908** Magnesiae ustae
Elaeosach. Foenic. 1 Grm. 10
M. F. p. S. Theelöffelweise.

Anw. Bei Flatulenz.

- 909** Magnesiae ustae Grm. 8
 Sacchari albi „ 50
 Aq. destill. „ 40
 „ flor. Aurantii „ 20
 M. Magnesiam c. Aqua, et
 mixturae in capsula argenta
 coctae et refrigeratae adde
 Saccharum et Aquam flor.
 Aurantii.

S. *Nüchtern des Morgens
 auf einmal zu verbrauchen;
 danach 1 Glas kaltes Wasser.*

(Codex franc.)

Mialthe.

Anw. *Dieselbe.*

- 910** Chocolatae Grm. 44
 Magnesiae ustae „ 16
 M. F. tabulae pond. Grm.
 30. S. *Täglich 1 Tafel.*
 Jede Tafel enthält 8 Grm. Mag-
 nesia.

Magnesia-Chocolade.

Dorvault.

Anw. *Bei Obstipation.*

- 911** Magnesiae ustae Grm. 4,0
 Scammonii pulv. „ 0,2
 Chocolatae „ 30,0
 M. F. tabula. S. *Auf ein-
 mal zu nehmen.*

Abführende Chocolade.

Desbrières.

Anw. *Dieselbe.*

**Magnesia carbonica. Weis-
 se Magnesia. Talkerde-
 hydrat. Magnesia alba s.
 hydrico-carbonica.**

Form und Gabe wie bei der
 vorigen, mit welcher sie die
 schwere Löslichkeit in Wasser
 theilt, Dosis jedoch etwas grö-
 ßer: 0,5—1,5. Daraus dargestellt
 wird:

Magnesia citrica effervescens.
Brausende Magnesia-Limonade.

Bei 30° C. getrocknete, aus an-
 gefeuchteten 25 Th. Magnesia-
 carbonat und 75 Th. Citronen-
 säure direct dargestellte citro-
 nensaure Magnesia wird mit
 13 Th. Natrum bicarbon., noch-
 mals 6 Th. Citronensäure und
 13 Th. Zucker verrieben u. durch
 ein verzinntes Eisennetz gepresst
 (granulirt). Theelöffelweise; er-
 frischend.

- 912** Magnesiae carbon. „ 4
 Acidi tartarici „ 15
 Sacchari albi „ 15
 M. F. p. S. *Theelöffelweise
 in Wasser während des Auf-
 brauens zu nehmen.*
 Pulvis aërophorus.

Hufeland.

Anw. *Bei Kopfschmerz.*

- 913** Magnesiae carbon. Grm. 10,0
 Cort. fruct. Aurantii pulv.
 Pulv. sem. Foeniculi
 Sacchari albi „ 2,5
 M. F. p. S. *Dreimal täg-
 lich 1 Messerspitze.*
 Pulvis galactophorus.

Rosenstein.

Anw. *Zur Förderung der
 Milchsecretion.*

- 914** Aq. Menthae crispae Grm. 45
 Syrupi Croci „ 15
 Magnesiae carbon. „ 1
 Laudani liquidi gtt. 2-4
 M. S. *Umgeschüttelt thee-
 löffelweise.* **Schäffer.**
 Anw. *Gegen heftige Diar-
 rhoe der Kinder von Säure-
 bildung, Zahnen, Erkältung
 oder scharfen Giften.*

- 915** Infuso rad. Rhei (Grm. 7)
 Grm. 100
 adde
 Magnesiae carbon. „ 1
 Syrupi Mannae „ 25
 M. S. *Umgeschüttelt stünd-
 lich 1 Kinderlöffel.*
 Anw. *Bei Unterleibsbe-
 schwerden der Kinder.*

916 Magnesiae carbon. Grm. 5,0
Cort. Cinnamomi „ 2,0
Opii puri „ 0,05
M. F. p. Div. in 12 partes
aequal. S. *Zweimal täglich*
1 Stück vor der Mahlzeit.

Boucharlat.

Anw. *Gegen Gastralgie.*

917 Magnesiae carbon. sulfur.
Natri bicarbonici
Natro-Kali tartarici
Acidi tartarici ʒʒ Grm. 10
Bene sicc. M. et in vase
epistom. vitr. clauso caute
conserva. S. *Kaffeelöffelweise*
zu verbrauchen.

Pulvis effervescens.

Moxon.

Anw. *Bei Kopfschmerz.*

Anmerkung: Sehr zu empfehlen ist das officinelle Kinderpulver: **Pulvis Magnesiae cum Rheo** (vgl. Rheum), jenachdem messerspitzen- oder theelöffelweise.

Magnesia lactica. *Milchsaure Magnesia.*

In die Pharm. German. aufgenommenes neues Abführmittel.
Dosis: 10—12 Grm.

Magnesia sulfurica. *Schwefelsaure Magnesia.* Sal amarum s. anglicum. Sal Epsomense. Sal Sedlitzense. *Bitter- oder Epsomsalz.*

Form und Gabe: Zu 60 Grm. in Lösung; ganz wie Natrium sulfuricum; vgl. dieses!

918 Magnesiae sulfur. Grm. 30
Oxymell. Scillae „ 20
Aq. destill. „ 180
S. S. *Zweistündlich 1—2*
Esslöffel. **L. W. Sachs.**
Anw. *Bei Verstopfung.*

919 Infusi fol. Sennae (Grm. 10)
Grm. 120

Magnesiae sulfur.

Syrupi Citri ʒʒ „ 30

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Anw. *Bei Verstopfung.*

920 Aq. destill. cum Magnesia
sulf. saturatae Grm. 30
Acidi sulfurici dil. (1:7) „ 15
S. S. *2 Esslöffel in Wasser*
zu nehmen.

James Henry.

Anw. *Als sicheres Abführmittel.*

921 Emuls. Amygdal. Grm. 120
adde

Magnesiae sulfur. „ 8

Mannae electae „ 30

M. S. *Zweistündlich 1 Kinder- bis Esslöffel.* **Wendt.**

Anw. *Dieselbe.*

Majoranae herba. *Meiran.*
(*Origanum Majorana L.*)

Form und Gabe: Interno Anwendung (etwa als Infusum Grm. 2,5—4,0 auf 180,0) findet Meiran kaum noch. Es ist ein Bestandtheil der Kräutersäckchen (Species pro Cucuphis). Statt des complicirten zusammengesetzten Schnupfpulvers (Pulvis errhinus Hufelandi) ist bei den Kinderfrauen, wenn ihre Pfleglinge an Stockschnupfen leiden, das

Unguentum Majoranae. *Meiransalbe*, welches auf den Nasenrücken gerieben zu werden pflegt, in Gebrauch. Aerzte verschreiben dergleichen nicht. Auch das noch officinelle

Oleum Majoranae, aether. Meiranöl, findet sehr selten Verwendung.

Manna electa. *Manna, der erhärtete Saft der Esche.* (*Fraxinus Ornus L.*)

Als Abführmittel. Die Wirkung beruht auf einem Gehalte an Mannazucker oder Mannit, sowie an abführenden Harzen. Kindern 4–8, Erwachsenen 30–60 Grm. mit Neutralsalzen, Rheum, Senna etc. combinirt.

922 Mannae electae Grm. 4–6
Aq. Foeniculi „ 24

M. S. Halbstündlich 1 Theelöffel, bis die Wirkung eintritt.

Anw. Als Laxans für ein neugeborenes Kind.

923 Mannae electae Grm. 10
Magnesiae sulfur. aa Grm. 10
S. in Aq. fervidae „ 60
Colat. adde „
Tr. Rhei aquosae „ 10
Syr. Sennae cum Manna „ 30

M. S. Stündlich 1 Theelöffel.

Anw. Als Laxans für Kinder von 3 Jahren.

924 Syr. Sennae cum Manna Grm. 15
Tr. Rhei aquosae „ 12

M. S. Theelöffelweise.

Lecksaft für Neugeborene.

Anw. Als Abführmittel.

925 Mannae electae Grm. 45
S. in Aq. Foeniculi „ 150
Colat. adde „

Liq. Ammonii anis. „ 2

M. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Anw. Dieselbe.

Meliloti herba et summitates. *Steinklee-Kraut und Spitzen.* (*Melilotus officinalis Pers.*)

Enthält das betäubende Princip: Cumarin, chem. indifferent. Gebrauch nur als Emplastrum Meliloti zum Zertheilen von Drüsenanschwellungen.

Melissae herba. *Melisse.* *Melissa citrata.* *Citronenmelisse.* (*Melissa officinalis L.*)

Als kühlender, belebender und erfrischender, nach Trouseau heiterstimmender (!) Thee kann ein kalt bereitetes Infus aus 4–12 Grm. Melissenkraut dienen. Melisse soll auch *Cardialgie* beiseitigen. Der daraus bereitete

Spiritus Melissae compositus. *Melissen- oder Carmelitergeist.* dient als Erregungsmittel für das Nervensystem bei *Krämpfen, Koliken etc.*

Aqua Melissae, Melissenwasser, theelöffelweise, und **Aqua Melissae concentrata** kommen nur noch sehr selten in Gebrauch.

Menthae crispatae herba. **Menthae piperitae herba.** *Krause- und Pfefferminzkraut.* (*Mentha crispata L., Mentha piperita L.*)

Form und Gabe: 4–12 Grm. auf 180 Grm. Colatur zum Infus bez. Thee, oder als windetreibendes Clysm. Das

Oleum Menthae piperitae und **crispatae** als Corrigenes zu Oelzucker; zu gleichem Zweck die

Aqua Menthae piperitae und **crispatae** und

Spiritus Menthae piperitae und **crispatae** (1 Th. des aeth. Oeles auf 9 Spiritus.) Endlich giebt es auch noch

Syrupus Menthae piperitae und **crispatae** und die

Rotulae Menthae piperitae oder sog. *Luftplätzchen.*

Prind-
diffe-
plast-
u von

lisse-
men-
nalis

r und
issean
kann
s 4—
onen-
e be-
siteto

situs,
geist,
ir das
pfen,

asser,
fells-
noch

ba-
ler-
fer-
ispa

5rm.
fus
rei-

und
Oel-
die
und

itae
oth-
lich

itae

itae

926 Herb. Menthae crispae
 „ Majoranae 5a Grm. 24
 Saponis medic. „ 12
 M. F. species. S. Den
 dritten Theil mit $\frac{1}{3}$ Liter
 heissem Wasser aufgegossen
 dreimal täglich zum Klystier.

Vogt.

Anw. Bei Windkolik.

927 Herb. Menthae piperitae
 Rhiz. Calami 5a Grm. 30
 Fruct. Juniperi „ 15
 Fol. Sennae „ 12
 C. cont. M. F. species.
 S. Zum Thee. **Frerichs.**

Anw. Bei Hydrops durch Morbus Brightii.

Mezerei cortex. Seidelbast-
 rinde. (*Daphne Mezereum*
 L.)

Nur noch als

Unguentum Mezerei. Seidel-
 bastsalbe, als Rubefaciens und
 zum Offenhalten der durch immer-
 währende Span. Fliegen erzeug-
 ten Hautwunden, und als

**Emplastrum Mezerei cantha-
 ridatum,** Emplastrum Drou-
 oti, mit Canthariden versetztes
 Seidelbastpflaster, im Gebrauch.

Interne Anwendung gegen dys-
 krasische Hautausschläge, *Syphi-
 litis*, *Mercurialdyskrasie* etc. ver-
 lassen.

Millefolii flores et herba.

Schafgarben-Blüthen und
 Kraut. (*Achillea Mille-
 folium* L.)

Ein Bitterstoff und viel frucht-
 und salpetersaures Alkali ent-
 haltendes, gegen Verdauungs-
Haemorrhoidal- und *Menstrual-*
beschwerden ehemals gerühmtes
 und gegenwärtig fast ganz in
 Vergessenheit gerathenes Mittel.

Form und Gabe: 1:6—10
 zum Infus. Officinell ist

Extractum Millefolii. Schaf-
 garbenextract, (*Consist. II*) — zu
 Pillen.

928 Herbae Millefolii Grm. 45
 Magnesia sulfur. „ 30
 Semin. Anisi „ 4

C. C. S. Mit 1 Liter kochen-
 dem Wasser zu übergiessen,
 dann $\frac{1}{2}$ Stunde auf dem
 Apparat ziehen zu lassen, das
 Ganze in eine Flasche zu
 bringen und zwei- bis drei-
 mal täglich $\frac{2}{3}$ Tassenköpfe
 voll durchzuseihen und zu
 trinken.

Radius.

Anw. Gegen sogenannte Haemorrhoidalstockungen.

929 Extr. Millefolii Grm. 4,0
 Natri biboracici „ 1,5
 Aq. Chamomillae „ 180,0

M. S. Zweistündlich 1 Ess-
 löffel.

(Schola clinica Vindobonensis.)

v. Hildenbrand.

Anw. Gegen Amenorrhoe.

Morphinum. Vgl. Opium.

Moschus. *Moschus. Bisam.*
 (*Moschus moschifer* L.)

Form und Gabe: In Pul-
 vern (ad chartam ceratam) Kin-
 dern 0,02—0,12, Erwachsenen
 0,2—0,6; oder als

Tinctura Moschi, *Moschus-*
tinctur, (1:50) zu 20—60 Tropfen.
 Gegen *Collaps*, *asthen.* *Fieber*,
Krämpfe (Glottis) und *Lähmun-*
gen. Das unsaubere und dabei
 theure Mittel hilft, wo *Campher*,
Valeriana etc. im Stiche liessen,
 auch nicht.

Officinell sind:

Tinctura Myrrhae (1:5 Wein-
geist). 20—60 Tropfen.

Extractum Myrrhae. Zusatz zu
Verbandsalben und Zahnfleisch-
balsamen.

938 Myrrhae Grm. 4,0
Kali carbonici „ 1,5
Aq. Menthae crispae „ 240,0
Ferri sulfur. cryst. „ 1,2
Sacchari albi „ 15,0
M. S. Umgeschüttelt drei-
stündlich 1—2 Esslöffel.

Mixtura antihaemica.

Griffith.

Anw. Bei Chlorose.

939 Myrrhae Grm. 2,0
Gummi Mimosae „ 7,5
Tere cum Aq. Anisi „ 150,0
Ammonii hydrochlor.
Extr. Liquiritiae aa „ 4,0
Syr. balsami Peruv. „ 15,0
M. S. Zweistündlich 1 Ess-
löffel.

Oesterlen.

Anw. Bei Scorbut.

940 Myrrhae
Aloës
Ferri reducti aa Grm. 4
Extr. Valerianae q. s.
M. F. pil. No. 100. Consp.
p. Cinnam. S. Dreimal täg-
lich 5 Stück. **Oesterlen.**
Anw. Gegen Amenorrhoe
bei Chlorose.

941 Pulv. Myrrhae
„ Catechu
„ Sangu. Dracon.
aa Grm. 12
„ Caryophyllorum
„ Sapon. albi aa „ 4
Contere pedetentim addendo
Mellis albi Grm. 15
M. F. elect. S. Latwerge
zum Bestreichen des Zahn-
fleisches. **Rust.**
Anw. Bei Scorbut.

942 Tr. Myrrhae Grm. 4
Ungt. basilici „ 30
M. F. ungt. S. Verband-
salbe. **Rust.**

Anw. Zur Beförderung der
Granulation.

943 Infusi fol. Salviae Grm. 200
Tr. Myrrhae
Spiritus Cochleariae
aa „ 30
M. S. Mundwasser.
Anw. Bei Scorbut.

944 Tr. Myrrhae
Aq. Calcis aa
S. Verbandwasser.
Anw. Dieselbe.

945 Myrrhae
Tartari depurati aa Grm. 10
Rhiz. Iridis flor. „ 20
Carbonis pulv. „ 40
M. F. p. S. Zahnpulver.
Posner u. Simon.
Anw. Zum Reinhalten der
Zähne.

946 Infusi fol. Salviae Grm. 150
Acidi sulf. diluti „ 2
Myrrhae „ 4
M. S. Mund- und Gurgel-
wasser.

Posner u. Simon.

Anw. Zum Reinigen des
Mundes nach der Mahlzeit
und nach der Nachtruhe.

947 Myrrhae pars 1
Aceti crudi partes 16
M. S. Mit der vierfachen
Menge Wasser verdünnt zu
Waschungen.
Acetum Myrrhae.
(Codex franc.)
Anw. Als Schönheitsmittel.

Natrium chloratum. *Chlor-natrium. Koch- od. Küchensalz.* Natrium muriaticum.

Form und Gabe: Halbe und ganze Esslöffel in Wasser gelöst, innerlich als diaetisches Mittel gegen *Magen-catarrhe*, gegen *Blutungen* (wobei es per reflexum durch Beeinflussung der sensiblen Magennerven wirkt) und gegen *Silbersalpeter-Vergiftung*. Zu Inhalationen bei *Pharynx- und Larynxcatarrh* 1—10 Grm. auf 500, auf ein Allgemeinbad 1000—3000 Grm. als gelinder Hautreiz, zu Klystieren 90—120 Grm., zu Ueberschlägen bei *Quetschungen*, als Waschwasser.

- 948** Natrii chlorati Grm. 90
 Aq. fontanae „ 1000
 Aceti crudi „ 120
 S. S. *Waschwasser.*

Berends.

Anw. *Bei Fiebern.*

- 949** Natrii chlorati Grm. 90
 Aq. fontanae „ 180
 Aceti crudi „ „
 Spiritus Frumenti aa „ 90
 M. S. *Zu Bähungen.*

Vogt.

Anw. *Bei Quetschungen.*

- 950** Farinae semin. Lini
 Micae panis albi aa Grm. 500
 Solut. saturat. Natrii chlorati
 q. s.

Coque ad consist. cata-
 plasm. S. *Kochsalzumschlag.*

J. N. Rust.

Anw. *Gegen scrofulose Ge-
 schwüre, Hydrocele der Kin-
 der.*

- 951** Natrii chlorati
 Aluminis crudi 500 Kilo 1
 Kali nitrici Grm. 500
 Aq. fontanae Kilo 20
 S. *Bad zur Conservirung
 der Leichname.*

Natrium aceticum. *Essig-saures Natron.* Terra foliata
 Tartari crystallisata.

Form und Gabe: Nur innerlich in Lösung, selten in Bissen, zu 0,6—1,2 drei- bis viermal täglich.

Natrium biboracicum s. boricum. *Saures borsaures Natron.* Vgl. Borax p. 37.

Natrium bicarbonicum s. carbonicum acidulum. *Saures kohlen-saures Natron.*

Form und Gabe: In Pulvern, Trochiscen, Pillen, Lösung zu 0,5—2,0 Grm. mehrmals täglich. Für den inneren Gebrauch, weil es nicht ätzt und die Verdauung weniger stört, dem Natrium carbonicum (Soda) vorzuziehen bei *Dyspepsien mit starkem Zungenbeleg*, auch bei *Magengeschwüren*, bei *abnormer Säurebildung*, bei *Gicht, Lithiasis, Diabetes, Cystitis chronica, Icterus catarrhalis, chron. Bronchialcatarrh, Gallensteinbildung*. Von Steinbildungen in den Harnwegen contraindiciren die aus Phosphaten und die aus Oxalsäure bestehenden den Bicarbonatgebrauch; man verordnet 5 Grm. auf 1600 Wasser. **Robiquet.**

Officinelle Praeparate:

1. Pulvis aërophorus. *Brausepulver.* 10 Th. Natr. bicarbon., 9 Th. Acidum tartaricum, 19 Th. Saccharum album. Theelöffelweise in Wasser.

2. Pulvis aërophorus anglicus. *Englisches Brausepulver:*

- 952** Natri bicarbon. Grm. 2,0
 Dent. dos. tales No. 6 ad
 capsul. albam. S. *No. I.*
 Acidi tartarici Grm. 1,5
 Dent. dos. tales No. 6 ad
 capsulas coeruleas. S. *No. II.*

S. Ein Pulver No. II in
1 Glas Wasser (und Frucht-
saft) zu lösen, dann ein Pulver
No. I zuzusetzen und wäh-
rend des Aufbrausens zu
trinken.

3. Pulvis aërophorus laxans.
Abführendes Brausepulver. 7,5
Grm. Natrio-Kali tartaricum mit
2,5 Grm. Natrium bicarbon. ge-
mengt, dazu 2,0 Grm. Acidum
tartaricum separat zu verab-
reichen.

4. Trochisci Natri bicarbonici.
Natronpastillen. 1 Th. Natrium
bicarbon., 2 Th. Magnes. carbon.,
13 Th. Saccharum mit Spiritus
vini dilutus zu Trochiscen von
1 Grm. geformt, jede 0,1 Natrium
bicarbon. enthaltend.

953 Natri bicarbon. Grm. 5
Infusi fol. Trifolii
fibrini (1,5) „ 150
Tr. Rhei aquosae „ 10
Syr. cort. Aurantii „ 25
M. S. Zweistündlich 1 Ess-
löffel.

Anw. Als Appetit machen-
des Mittel.

954 Natri bicarbonici
Extr. Cardui benedicti
aa Grm. 8
M. F. pil. No. 120. Consp.
Lycop. S. Dreimal täglich
10 Stück. **Schneider.**

Anw. Bei Lithiasis.

955 Natri bicarbonici Grm. 10
Elaeosacch. Menthae
piperitae „ 5
M. F. p. S. Nach jeder
Mahlzeit 1 Theelöffel.

Anw. Bei Sodbrennen,
Magensäure.

956 Natri bicarbonici Grm. 2
Aq. destill. „ 1000
Sacchari albi „ 50
Tr. Vanillae „ 5

M. S. Weinglasweise zu
trinken.

Boisson alcaline à la Vanille.

Bouchardat.

Anw. Bei Lithiasis.

957 Natri bicarbonici Grm. 2
Acidi citrici „ 3
Sacchari albi „ 50
Aq. destill. „ 700

M. S. In einer gut ver-
korkten Flasche aufzubewah-
ren. Weinglasweise zu ver-
brauchen. **Sandras.**

Anw. Bei Phthisis.

958 Infusi rad. Rhei (Grm. 4)
Grm. 150
Natri bicarbonici „ 10
Syr. cort. Aurantii „ 30
M. S. Zweistündlich 1 Ess-
löffel.

Anw. Gegen Dyspepsie.

959 Natri bicarbonici
Saponis medic.
Pulv. rad. Zingiberis
aa Grm. 8

Aq. destill. q. s.

M. F. pil. pond. Grm. 0,1.

Consp. Lycop. S. Dreimal
täglich 10—15 Stück.

Neumann.

Anw. Gegen Sodbrennen.

960 Natri bicarbonici Grm. 2—4
Aq. destill. „ 200

S. S. Täglich, dann zwei-
bis dreitägig wird der Kopf
zwei- bis dreimal mit einem
in die Lösung getauchten
Schwamm abgewaschen und
getrocknet. **Pincus.**

Anw. Gegen Haarschwund.

Natrium carbonicum crudum, depuratum, siccum. Rohes, reines und getrocknetes kohlen-saures Natrium. Soda.

Form und Gabe: Aeusserlich nur zu Bädern und kosmet. Zwecken das Natrium carbon. crudum; zu Mundwässern u. Zahntincturen das Natrium carbon. depuratum. Innerlich selten; das Natrium carbon. depuratum in Form und Dosis des Natrium bicarbonicum; Natrium carbon. siccum zu 0,2—0,6 stets verdünnt oder in schleimigem Vehikel.

- 961** Natri carbon. depar. Grm. 8—15
 Aq. destill. „ 240
 S. S. Zweimal täglich 1
 Esslöffel in $\frac{1}{2}$ Glas Wein
 oder gewürzhaftem Thee.

Peschier.

Anw. Gegen Kropf und
 Drüsengeschwülste.

- 962** Natri carbon. crudi Grm. 8,0
 Calcis extinct. „ 4,0
 Extr. Opii „ 0,6
 Axungiae porci „ 60,0
 M. F. ungt. S. Einreibung.
 (Hospital St. Louis zu Paris.)
 Anw. Bei Prurigo.

- 963** Natri carbon. sicci Grm. 4
 Aq. Menthae piperitae „ 120
 Tr. Rhei aquosae „ 1
 M. S. Zahntinctur.

Walther.

Anw. Zur Reinigung der
 Zähne.

- 964** Natri carbon. depar. Grm. 4
 Saponis med. „ 60
 Aq. destill. „ 360
 M. S. Zur Injection.
 (Hospitaler zu Montpellier.)
 Anw. Steintösende Ein-
 spritzung (bei Stein aus
 Harnsäure).

Natrium nitricum. Salpeter-saures Natrium. Wülfel-Salpeter. Nitrum cubicum.

Selten nach den Indicationen des Kalisalpeters, vor dem dieses Salz höchstens die Billigkeit voraus hat, zu 0,5—1,5 Grm. angewandt.

Natrium phosphoricum. Phosphorsaures Natrium. Soda phosphorata. Sal mirabile perlatum.

Form und Gabe: In refracta dosi 0,5—2,0 gegen Diarrhoe im Sommer; zu 30—40 Grm. elegantes, theures, aber gut zu vertragendes Laxans.

- 965** Natri phosphor. Grm. 30
 Elaeosacch. Macidis „ 8
 M. S. Auf zweimal zu
 nehmen.

Anw. Als Abführmittel.

- 966** Natri phosphor. Grm. 1,0-4,0
 „ carbon. „ 0,5
 Aq. destill. „ 120,0
 Spir. nitrico-aeth. „ 2,0
 M. S. Viermal täglich 1
 Esslöffel. **Böcker.**

Anw. Gegen Rheumatis-
 mus und Gicht.

(Gairdner gegen Diabetes mel-
 litus.)

- 967** Infusi fol. Digitalis (Grm. 1,5)
 Grm. 180
 Natri phosphor. „ 1,0
 Syrupi Cerasorum „ 3,0
 S. S. Zweistündlich 1 Ess-
 löffel. **Formel.**
 Anw. Bei entzündlicher
 Lungenreizung.

968 Decocto Fuci Carageen
(6 Grm. 8) Grm. 180
adde
Natri phosphor.
Syrupi emulsivi aa „ 15
S. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Clarus.**
Anw. *Gegen Lungenphthise*
mit Bluthusten.

969 Natri phosphor. Grm. 40
Acidi citrici „ 10
Natri bicarbon. „ 4
Aq. destill. „ 630
S. S. *In einer wohlverkork-*
ten Flasche aufzubewahren
und weinglasweise anstatt
Sedlitzwasser zu trinken.
Anw. *Dieselbe.*

Natrum subsulfurosum.
Natriumsulfid. *Natrum hy-*
posulfurosum. *Natriumhy-*
posulfid.

Form und Gabe: 0,5–5,0
Grm. pro dosi in Lösung in-
nerlich als Antisepticum bei
zymotischen Krankheiten, beson-
ders von den Italienern *Polli* u. s. w.
gerühmt; bei uns hat der Glaube
an die unvergleichliche Wirkung
der Sulfide noch nicht recht Wur-
zel gefasst. Aeußerlich zu
Umschlägen bei *unreinen Ge-*
schwüren. Auch die aus schweflig-
sauren Salzen durch Uebergießen
mit Mineralsäuren entwickelte
schweflige Säure ist ein vortreff-
liches Desinfectionsmittel.
Zu Gurgelwässern 20 Grm.,
zu Injectionen 1:10; *Sem-*
nola; zu Ueberschlägen
50: 950; *Paul*.

970 Natri subsulfarosi Grm. 2
Aq. destill. „ 120
Syrupi de Tolu „ 50
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*
Windham.
Anw. *Bei Lungenphthise.*

971 Syrupi Violarum Grm. 500
Natri subsulfurosi „ 10
M. S. *Zweimal täglich 1*
Esslöffel. **Bielt.**
Anw. *Gegen chron. Eczeme,*
Lichen.

Natrum sulfuricum. Sal
mirabile Glauberi. *Glauber-*
salz. *Schwefelsaures Natron.*
Und
Natrum sulfuricum siccum
oder dilapsum. *Entwässer-*
tes oder verwittertes Glauber-
salz.

Letzteres doppelt so wirksam
(Verlust von 55% Wasser).

Form und Gabe: 10–30
Grm. in Lösung als Laxans;
0,1–1,0 in refracta dosi. *Glauber-*
salz ist ein in vielen Mineralwäs-
sern wirksames, sehr zuverlässi-
ges, salinisches Abführmittel,
welches bei *Kothinfarct* (15–50
Grm.), zur Beseitigung von *Was-*
seransammlung, zur Ableitung auf
den Darm bei *Meningitis*, *Erysi-*
pelas, bei *chron. Magenatarrhen*,
Fettleibigkeit (in Form von Brun-
nenkuren) und *Bleitoxication*
von gutem Effect gekrönt ist. An-
statt dessen ist auch *Sal ther-*
marum Carolinens. factit.
(theelöffelweise) zu empfehlen.

972 Natri sulfurici Grm. 30
Tartari depurati „ 15
Sacchari albi „ 21
M. F. p. S. *Abführpulver.*
Berends.
Anw. *Bei Stuhlbeschwer-*
den.

973 Natri sulfurici
Magnesiae sulfuricae
Natrii chlorati aa Grm. 10
S. *In Portionen zu 40 Grm.*
zu verbrauchen.
Zusammengesetztes *Chelten-*
ham-Salz.
Anw. *Als Laxans.*

Empf. Karlsbader Salz: 1-2 Hml. : 2 dr. Ag. 45
Natri. sulfurios. 50, Natri. chlorid. 3, Natri. bicarb. 6 p

144

Natrium sulfuricum — Nuces vomicae.

[974

974 Emuls. ol. Amygd. dulc.
Grm. 250
Natri sulfurici " 10
M. S. *Im Laufe eines Tages zu verbrauchen.*
von Ammon.
Anw. *Bei Verstopfung.*

975 Natri sulfurici Grm. 25,0
Kali nitrici " 0,5
Tartari stibiati " 0,025
M. F. p. S. *In Holzthee auflösen und den Tag über zu verbrauchen.*

Guindre.

Anw. *Dieselbe.*

976 Tartari depurati Grm. 15
Extr. Centaurii min.
" Gentianae aa " 5
Aq. fontanae " 150
M. S. *Umgeschüttelt zweistündlich 1 Esslöfel.*

Mätzer.

Anw. *Gegen Gastroduodenalcatarrh.*

977 Natri sulfurici Grm. 45
Aq. communis " 500
adde
Succi Citri rec. expr. " 15
Sacchari albi " 90
M. S. *Zum Getränk.*

Berends.

Anw. *Als Abführmittel.*

978 Natri sulfurici siccii Grm. 30
Fol. Sennae conc. " 5
M. S. *Mit 3 Tassen kochendem Wasser zu übergießen und halbständig $\frac{1}{2}$ Tasse zu trinken.*

Species laxant. **Hufelandii.**
Anw. *Bei habitueller Verstopfung.*

979 Natri sulfurici siccii Grm. 10
Sulfuris depurati
Tartari depurati aa " 90
Elaeosacch. Citri " 50
M. F. p. S. *Zwei- bis dreimal täglich 1 Kaffeelöfel.*
Anw. *Gegen Haemorrhoids.*

980 Natri sulfuric Grm. 12,0
" carbon. depur. " 8,0
" chlorati " 2,5
Aq. fontanae " 1000,0
M. S. *Mit gleichen Theilen Selterswasser vermischt, weinglasweise.*

Künstliches Karlsbader Wasser.
Anw. *Bei Lebercirrhose.*

Nicotianae folia. *Tabaksblätter. (Nicotiana Tabacum L., var. Marylandica.)*

Form und Gabe: Innerlich, seitdem die gefährlichen Eigenschaften des Nicotins bekannt geworden, kaum noch zu 0,03—0,1 in Pulver, Pillen, Aufguss. Allein noch im Klystier 1—4 Grm. Zu Waschwässern Grm. 60 auf Grm. 1000 gegen *Krätze* gefährlich, und als Wurmmittel in Klystierform Grm. 15 auf 250—300 gefährlich und obsolet.

981 Fol. Nicotianae Grm. 1,2-2,5
Inf. Aq. ferv. q. s.
ad rem. colat. " 210,0
adde
Olei Lini " 30,0
M. S. *Zu 2 Klystieren.*

Radius.

Anw. *Bei eingeklemmten Brüchen, Ileus u. s. w.*

Nuces vomicae. *Brechmüsse.*
Vgl. Strychnos, Strychninum.

Oleum animale aethere-
um. Oleum animale Dip-
pelii. *Aetherisches oder*
Dippel'sches Thieröl.

Durch Rectification aus **Oleum animale foetidum**, *Stinkendem Thieröl*, erhalten.

Form und Gabe: Vom **Oleum animale foetidum**: Aeth. Lösung, Pillen, 1—15 Tropf. zwei- bis dreimal; Klystier, Einreibung.

Vom **Oleum animale aethereum** bis 30 Tropfen gegen *Würmer*.

982 Olei anim. foetidi Grm. 1,5
Vitell. ovi No. 1

Terendo misce cum
Infusi sem. Cinae (e Grm. 15)
Grm. 180

M. F. emulsio. S. Zum
Klystier. Sobernheim.
Anw. Gegen Würmer.

983 Olei anim. aeth. Grm. 4
Spiritus sulfurico-aeth. „ 12

M. S. Viermal täglich 20—
30 Tropfen. *A. G. Richter.*

Anw. Gegen gewisse Neu-
rosen — ehemals!

Ononidis radix. *Hauhechel-*
wurzel. (Ononis spinosa L.)
Eine diuretisch wirkende Drogue.

Form und Gabe: Als De-
coct 15—30 Grm. auf 250—500;
zum Thee 1:10—6 in Species mit
anderen urntreibenden Kräutern.

984 Rad. Ononidis
„ Levistici ꝑ Grm. 15

Fruct. Juniperi „ 60
Rad. Liquiritiae „ 15

Conc. M. F. species. S. 2

Esslöffel voll täglich zum Auf-
guss.

Species diureticae.

Hufeland.

Anw. Gegen Oedem der
Füsse, Wassersucht.

985 Rad. Ononidis conc. Grm. 30

Coque cum Aq. font. per
horam 1/2
Colaturae „ 500

adde
Oxymellis Scillae „ 15

S. Stündlich 1/2 Tasse voll.

v. Hildenbrand.

Anw. Gegen Nierensteine,
Blasencatarrh.

986 Decocto rad. Ononidis (Gr. 15)
Grm. 180

adde
Oxymellis Scillae „ 15
Natri acetici „ 8

M. S. Zweistündlich 1 Ess-
löffel. Oppolzer.

Anw. Als Diureticum bei
Morbus Brightii.

Opium. Laudanum. Meco-
nium. *Opium. Mohnsaft.*
(*Papaver somniferum L.*)

Nebst Alkaloiden:

Morphinum. *Morphin.*

Codeinum. *Codein.*

Der eingedickte, aus den mit dem Messer angeritzten, unreifen Mohnköpfen ausgeflossene Saft, welcher nach Pharm. German. mindestens 10% Morphin enthalten muss. Repraesentiren auch die oben genannten Alkaloide die Wirkung des Opiums, welche, auf Hirn, Rückenmark und sensible Nerven gerichtet, als deprimirende, Erregbarkeit herabsetzende bez. hypnotische und schmerzstillende bezeichnet zu werden verdient, so kommt neben der Wirkung des Morphins und der übrigen hypnotisirenden Bestandtheile doch auch die Wirkung der excitirend und selbst tetanisirend wirkenden anderen Alkaloide, wie Thebain, Pseudomorphin u. s. w. zur Geltung. Die dem Schlaf und der Ruhe vorweggehende Aufregung, bei den Völkern malayischer Race einen hohen Grad erreichen, ist hierauf zurückzuführen.

Morphin wirkt im Ganzen schneller hypnotisierend, ist jedoch häufiger als Opium selbst von übelen Nachwirkungen, wie Erbrechen, Pruritus mit papuloösem Hautausschlag, intensiven Congestionen zum Hirn und Harnverhaltung gefolgt. Kranko, welche an Tetanus, Geisteskrankheiten, Delirium tremens, Carcinose und Tuberculose leiden (letzteren Falles wegen der Gewöhnung!), vertragen sehr grosse Gaben Opium; bei Frauen muss jedoch die Dosis kleiner gegriffen u. bei Kindern das Opium überhaupt möglichst vermieden werden. Active Blutüberfüllung des Hirns, Neigung zu Haemorrhagien, bestehende Entzündungen, gastrischer Catarrh höheren Grades und grosse Schwäche contraindiciren Opiate überhaupt, kindliches Alter, Puerperium und Schwangerschaft machen grosse Vorsicht beim Gebrauch derselben nöthig. Ausser als schlafmachendes, schmerzstillendes (*Neuralgien*), Krämpfe beseitigendes und Muskeln zur Erschlaffung bringendes Mittel wird Opium zur Verlangsamung der Peristaltik, zur Verminderung excessiver Ausscheidungen (*Speichelfluss*, *Morbus Brightii*), andererseits auch im *Pulvis Doveri* als schweissanregendes Mittel, als Zusatz zu anderen ohne Opiumbeigabe schlecht vertragenen Medicamenten, wie Chinin, und äusserlich angewendet, z. B. als Zusatz zu Aetzpasten, um deren Schmerzhaftigkeit zu vermindern.

Form und Gabe:

a. Opium purum.

Innerlich zu 0,008—0,06 Grm. in Pulvern, Pillen, Trochiscen, Mixturen. Aeusserlich zu Salben, Pflastern, Umschlägen, Augen- und Verbandwässern. Maximaldosis: 0,15 pro dosi; 0,5 pro die.

Officinelle Praeparate:

1. *Extractum Opii (Consist. III)*. *Opiumextract*. Wird ganz wie Opium purum verordnet.

2. *Aqua Opii. Opiumwasser*. 5 Th. Destillat von 1 Th. Opium und 10 Th. Wasser. Höchst selten noch als Zusatz zu Augewässern.

3. *Emplastrum opiatum. Opiumpflaster*. 1 Th. Opium auf 20 Th. Pflastermasse. Entbehrlich; theuer.

4. *Tinctura Opii simplex. Tinctura Thebaica. Tinctura Meconii. Einfache Opiumtinctur*. 4 Th. Opium auf 19 Th. Weingeist und Wasser; enthält in 10 Th. das Lösliche von 1 Th. Opium. Zu 1—20 (!) Tropfen. Maximaldosis: 1,5 pro dosi; 5,0 pro die.

5. *Tinctura Opii crocata. Laudanum liquidum Sydenhami. Safranhaltige Opiumtinctur*. Aus 152 Th. Xereswein, 1 Th. Zimmetcassie und Gewürznelken, 6 Th. Safran und 16 Th. Opium bereitet; 10 Th. enthalten das Lösliche von 1 Th. Opium. Maximaldosis: 1,5 pro dosi; 5,0 pro die.

6. *Tinctura Opii benzoica. Elixir peregoricum. Benzohaltige Opiumtinctur*. 1 Th. Opium, 4 Th. Benzoesäure, 2 Th. Campher und Anisöl mit 192 Th. Weingeist; enthält auf 200 Th. das Lösliche von 1 Th. Opium. 20 Tropfen bis theelöffelweise.

Noch complicirter ist:

7. *Electuarium Theriaca. Theriaca. Electuarium theriacale. Theriak*. Dosis wie die vorige.

8. *Unguentum opiatum. Opiumsalbe*. 1 Th. Opiumextract mit 1 Th. Wasser verrieben, und 18 Th. Wachssalbe. Aeusserlich, nur noch selten angewandt.

9. *Syrupus opiatas. Opium-syrup*. 1 Th. Opiumextract in etwas weissem Wein gelöst mit 1000 Th. Syrupus simplex gemischt.

10. *Pilulae odontalgicae. Zahn-*
pillen. aa 5 Grm. Opium, rad.
Belladonnae und rad. Pyrethri,
7 Grm. Gelbwachs, 2 Grm. Mandelöl,
aa 15 Tropfen Cajeput- und
Nelkenöl zu Pillen à 0,05 ver-
arbeitet. In *cariose* Zähne.

Ueber *Pulvis Doveri (Dover-*
sches Pulver) vgl. *Ipecacuan-*
hae radix p. 114.

Laudanum Rousseau. Mit
Honig zusammengedehrener
Mohnsaft. Dosis 6—10 Tropfen.
1 Grm. = 0,1 Opium.

b. *Morphinum.*

Nebst Salzen:

Morphinum hydrochloricum.
Salzsaures Morphin.

Morphinum sulfuricum. Schwe-
felsaures Morphin.

Morphinum aceticum. Essig-
saures Morphin.

0,005—0,03 pro dosi; 0,12 pro
die in Pulvern, Pillen,
Trochiscen, Lösung.

Trochisci Morphini acetici.
Morphinpastillen. Je 0,005 Grm.
Morphin enthaltend.

c. *Codeinum.* 0,02—0,05.
Maximaldosis 0,1 pro die wie
Morphin.

987 *Opii puri* Grm. 0,05-0,1
Camphorae irroratae Grm. 1,5
Sulfuris depur.
Sacchari albi aa „ 2,0

M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 4. S. Dreistünd-
lich 1 Pulver.

(*Schola clinica Vindobonensis.*)

v. *Hildenbrand.*

Anw. Gegen Bleikolik.

988 *Opii puri* Grm. 0,05-1,0
Rad. Ipecacuanhae Grm. 0,9
Sacchari albi „ 4,0

M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 6. S. Zweistünd-
lich 1 Pulver.

v. *Hildenbrand.*

Anw. Bei Tremor pota-
torum.

989 *Opii puri* Grm. 0,03
Camphorae tritae „ 0,1
Kali nitrici „ 0,3
Sacchari albi „ 0,5

M. F. p. Disp. dos. tales
No. 3. S. Vor dem Schlafen-
gehen zu nehmen.

Pulvis diaphoreticus Graefii.

Anw. Zum Schwitzen.

990 *Electuarii Theriaci* Grm. 4,0
Extr. Opii „ 0,02
Ammonii carbon. „ 2,0
M. F. boli No. 6. S. Vor

dem Schlafengehen 1 Stück.
Anw. Bei Glycosurie.

991 *Pulv. Ipecac. opiiati* Grm. 0,3
Camphorae tritae „ 0,05
M. F. p. Disp. dos. tales

No. 10 in charta cerata.
S. Stündlich 1 Stück in Zucker-
wasser. *Lebert.*

Anw. Gegen Asthma ner-
vosum.

992 *Camphorae tritae* Grm. 3,0
Extr. Opii „ 0,4
Mucil. g. Mimosae q. s.

M. F. pil. No. 16. Consp.
Lycop. S. Zweimal täglich
2 Stück. *Ricord.*

Anw. Zur Bekämpfung
schmerzhafter Erectionen bei
Tripper.

993 *Opii puri* Grm. 0,3 (!)
Tartari stibiat „ 0,05
Sacchari albi „ 0,3

M. F. p. Disp. dos. tales
No. 4. S. Dreistündlich 1
Pulver. *Wolff.*

Anw. Bei Delirium tre-
mens.

994 Opii puri Grm. 0,15
 Calomelanos „ 0,35
 Sacchari albi „ 8,0
 M. F. p. Div. in 6 partes
 aequal. S. *Zwei- bis drei-
 stündlich 1 Stück.*

Hufeland.

Anw. Bei internen Ent-
 zündungen: Pleuritis, Pneu-
 monie etc.

995 Opii puri Grm. 0,1-0,25
 Moschi genuini „ 0,5-1,0
 Magnesia alba „ 0,3
 Sacchari Lactis „ 0,6
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 6. S. *Zwei- bis vierstünd-
 lich 1 Pulver in warmem Thee.*

Vogt.

Anw. Bei Tetanus.

996 Extr. Hyoscyami
 „ Belladonnae „
 „ „ Grm. 0,25
 „ Lactucæ viros. „ 0,5
 „ Opii „ 0,15
 Butyri Cacao „ 5,0
 M. F. pil. No. 30. Consp.
 p. Cinnam. S. *Morgens und
 Abends 1 Stück.*

Pilules anticéphaliques.

Broussais.

Anw. Als Beruhigungs-
 mittel.

997 Ferri pulverati Grm. 0,1
 Extr. Opii Grm. 0,01-0,02
 „ Chinae fuscae sicci „
 „ „ Grm. 0,2
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. *Morgens u. Abends
 1 Portion.*

Bouneau.

Anw. Gegen Chorea.

998 Extr. Opii Grm. 0,05
 Elaeosach. Foenic. „ 0,2-0,5
 Kernis mineralis
 Extr. Hyoscyami
 sicci „ „ 0,1
 M. F. p. Div. in 2 partes
 aequal. S. *Eine Portion Mor-
 gens, die zweite des Abends
 zu nehmen.* **Harvengf.**

Anw. Bei Krampfhusten.

999 Opii puri
 Rad. Ipecacuanhae pulv.
 „ „ Grm. 0,5
 Extr. Hyoscyami „ 1,0
 Ammonii hydrochlor. „ 3,0
 Succ. Liquiritiae q. s.
 M. F. pil. No. 50. Consp.
 pulv. Foeniculi. S. *Dreimal
 am Tage 1, dreimal des
 Nachts 2 Stück zu nehmen.*

Roth.

Anw. Dieselbe.

1000 Pulv. fruct. Anisi Grm. 3,0
 Sacchari albi „ 500,0
 Extr. Opii „ 0,5
 Pulv. g. Mimosae „ 64,0
 „ „ Tragacanthae
 „ „ Succ. Liquiritiae
 „ „ Grm. 8,0
 M. F. tabul. pond. Grm. 1.
 S. *Dreistündlich 1—2 Stück.*
 Tablettes d'opium.

Spitzlay.

Anw. Dieselbe.

1001 Extr. Opii Grm. 0,3
 Ferri carbon. sacch. „ 0,6
 Magnesia carbon. „ 1,2
 Mucil. g. Mimosae q. s.
 M. F. pil. No. 48. Consp.
 Lycop. S. *2 Stunden vor dem
 Frühstück und 3 Stunden
 nach dem Abendbrod je 1
 Stück.*

Pilules antigestralgiques.

Delarue.

Anw. Gegen gastralgische
 Beschwerden.

1002 Opii puri Grm. 0,015
 Bismuthi subnitr. „ 0,15
 Magnes. carbon. „ 0,3
 Sacchari albi „ 0,5
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 8. S. *Täglich 3—4 Stück.*
 Anw. *Bei Gastralgie.*

1003 Extr. Opii Grm. 0,05
 Pulv. gummosi „ 0,1
 Pulv. rad. Colombo „ 2,0
 Sacchari albi „ 5,0
 Ol. Menthae pip. „ 0,1
 M. Divide in 10 partes
 aequal. S. *Morgens u. Abends*
1 Stück. **Marc.**
 Anw. *Gegen Cardialgie.*

1004 Extr. Colombo Grm. 2,0
 „ Nucis vomic. spirituosi
 Extr. Opii aa „ 0,25
 M. F. pil. No. 20. Consp.
 Lycop. S. *Morgens u. Abends*
1 Stück. **Lippert.**
 Anw. *Gegen Diarrhoe.*

1005 Opii puri
 Rad. Ipecacuanhae pulv. aa Grm. 0,3
 Extr. Cascariillae pulv. „ 4,0
 Catechu q. s.
 M. F. pil. No. 60. Consp.
 pulv. sem. Foeniculi. S. *Dreimal*
täglich 2 Stück. **E. Heim.**
 Anw. *Bei atonischer Diarrhoe.*

1006 Extr. Opii
 „ Nucis vom. spirit. aa Grm. 0,1
 „ Liquiritiae q. s.
 M. F. pil. No. 20. Consp.
 pulv. Cinnam. S. *Ein- bis*
vierstündlich 1 Pille.
 Anw. *Bei Diarrhöen,*
Cholera asiatica im ersten
Stadium.

1007 Calomelanos Grm. 0,03
 Sacchari albi „ 0,3
 Opii puri „ 0,015
 M. F. p. Disp. doses tales
 No. 10. S. *Dreimal täglich*
1 Stück. **Cannstatt.**
 Anw. *Dieselbe.*

1008 Infuso rad. Colombo (Grm. 5)
 Grm. 200
 adde
 Laudani liquidi „ 1
 Syrupi balsami Peruviani „ 30
 M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*
Bouchardat.
 Anw. *Gegen Diarrhoe.*

1009 Tr. Opii simpl.
 „ Cinnamomi aa Grm. 6
 „ Nucis vomic. „ 2
 M. S. *Täglich 10—15 Trpf.*
Hoffmann.
 Anw. *Dieselbe.*

1010 Calcariae carbon. laevigatae
 Grm. 30
 Aq. Cinnamomi „ 60
 Syrupi simpl. „ 40
 Laudani liquidi gtt. 4
 M. S. *Theelöffelweise in*
1 Tage zu verbrauchen.
 Mixture calcaire contre diarrhée.
Trousseau.
 Anw. *Dieselbe.*

1011 Argenti nitrici crist.
 Grm. 0,6
 S. in Aq. destill. q. s.
 adde
 Extr. Opii „ 0,3
 Pulv. rad. Althaeae „ 1,5
 Extr. Gentianae q. s.
 M. F. pil. No. 30. Consp.
 pulv. Cinnam. S. *Täglich*
zwei- bis dreimal 1 Stück.
Lebert.
 Anw. *Bei leichtem Cholera-*
anfall.

- 1012** Tr. Valerianae aeth. 5
 „ Nucis vomic. 5
 Liq. anodyn. Hoffmanni 5
 5a Grm. 8
 Tr. Arnicae „ 4
 „ Opii simpl. „ 6
 „ Aconiti „ 12
 Öl. aeth. Menthae pip. „ 2
 M. S. 10—25, in schlimmen
 Fällen 30—40 Tropfen in
 Wein.
 Choleratropfen von
Strogonoff.
- 1013** Tr. Opii crocatae Grm. 4
 Vini Ipecacuanhae „ 5
 Tr. Valerianae aeth. „ 8
 Öl. Menthae pip. gtt. 15
 M. S. Stündlich 15—20
 Tropfen in Pfefferminzthee.
 Lorenz'sche Choleratropfen.
- 1014** Tr. Opii crocatae Grm. 5
 „ amarae „ 10
 M. S. Zweistündlich 10—15
 Tropfen in Thee.
 Anw. Bei Cholera.
- 1015** Tr. Opii crocatae Grm. 15
 „ Nucis vomic. „ 5
 Spiritus aetherei 5a „ 5
 M. S. Stündlich 10 Tropfen.
Lebert.
 Anw. Bei Cholérine.
- 1016** Tr. Opii crocatae Grm. 5
 „ Castorei Canad. „ 10
 „ Valerianae aeth. „ 15
 M. S. Drei- bis viermal
 täglich 10—20 Tropfen.
Posner u. Simon.
 Anw. Bei hysterischen
 Schmerzen, Cardialgien.
- 1017** Tr. Opii simpl. gtt. 10
 Spir. Aetheris nitrosi
 Grm. 2
 Aq. flor. Aurantii „ 100
 M. S. Zweistündlich 1 Ess-
 löffel.
Formey.
 Anw. Gegen Nachwehen.
- 1018** Caput Papav. cont. No. 2
 Semin. Lini Grm. 5
 Coq. cum Aq. fontanae „ 100
 Filtra et adde
 Mellis „ 20
 M. S. Zum Gurgeln.
 Anw. Bei Rachenanker.
- 1019** Tr. Opii simpl. 5
 Aetheris sulfurici 5
 5a Grm. 2,0
 Öl. Caryophyllorum „ 1,2
 M. S. Einige Tropfen auf
 Watte in den hohlen Zahn.
Rust.
 Anw. Bei Zahnweh.
- 1020** Extr. Opii Grm. 0,2
 S. in Aq. destill. „ 120,0
 adde
 Mellis despum. „ 20,0
 S. Gurgelwasser.
 Anw. Zu gleichem Zweck.
- 1021** Spiritus vini rectific. Grm. 6,0
 camphorati „ 4,0
 Tr. Opii crocatae
 Olei Cocos butyraci 5a „ 0,5
 M. S. Auf Baumwolle in
 das Ohr zu bringen.
M. E. A. Naumann.
 Anw. Bei Zahnschmerz.
- 1022** Tr. Opii crocatae Grm. 1
 Aq. Rosarum „ 100
 (Tr. Croci „ 2)
 M. S. Augewasser.
 (Hospitälcr zu Paris.)
 Anw. Bei Blennorrhoe.
- 1023** Tr. Opii crocatae Grm. 0,6
 Decocti Althaeae „ 250,0
 Amyli „ 16,0
 M. S. Zum Klystier.
 Anw. Bei Ruhr.

1024 Camphorae tritae Grm. 0,5
 Extr. Opii „ 0,03
 Vitell. ovi No. 1
 Aq. fontanae Grm. 200,0

S. *Zum Klystier.*

Anw. *Bei heftigen Erectionen.*

1025 Extr. Opii Grm. 0,15
 Butyri Cacao „ 5,0

M. F. suppositorium (oder Vaginalkugel).

Anw. *Bei schmerzhaften Uterin- und Mastdarmleiden.*

1026 Laudani liquidi Grm. 5
 Decocti Lini „ 500

M. S. *Zu Injectionen.*

Anw. *Bei sehr schmerzhaftem Tripper.*

1027 Tr. Myrrhae Grm. 25
 Aq. Calcis „ 5
 Tr. Opii simpl. „ 5

M. S. *Zum äusseren Gebrauche.*

Anw. *Dreimal täglich damit imprägnirte Charpiebäuschen auf den chankroesen Theil zu appliciren.*

1028 Linim. saponato-camph. Grm. 30

Laudani liquidi „ 4

M. S. *Viermal täglich soviel, wie eine Haselnuss beträgt, in die Herzgrube einzureiben.*

(Scholia clinica Vindobonensis.)

v. Hildenbrand.

Anw. *Bei Cardialgie.*

1029 Ungt. Althaeae Grm. 60
 Camphorae „ „

Laudani liquidi „ 4

M. S. *Täglich einige Male in den Unterleib einzureiben und Flanelldarüber zu binden.*

Selle.

Anw. *Bei Kolik.*

1030 Morphini puri Grm. 0,1
 Succi Liquiritiae „ 1,0
 Syrupi gummosi q. s.

M. F. pil. No. 10. *Consp.*

Lycop. S. *Abends 1—2 Stück.*

Bouchardat.

Anw. *Als Hypnoticum.*

1031 Morphini hydrochlor. Grm. 0,15
 Aq. Amygd. amar. „ 15,0

S. S. *Zwei- bis dreistündlich 10 Tropfen.*

Anw. *Dieselbe.*

1032 Morphini acetici Grm. 0,15
 Extr. Digitalis „ 1,2

M. F. pil. No. 6. *Consp.*

Lycop. S. *Abends vor dem Schlafengehen 1 Stück.*

Ebers.

Anw. *Dieselbe.*

1033 Morphini hydrochlor. Grm. 0,1
 Aq. destill. „ 5,0

M. S. *Vor dem Schlafengehen 10—30 Tropfen.*

(Von gleicher Stärke wie Tr. Opii simpl.)

Christison.

Anw. *Dieselbe.*

1034 Morphini hydrochlor. Grm. 0,01
 Infusi Coffeae „ 100,0

M. S. *Auf 1 Mal zu nehmen.*

Boileau.

Anw. *Gegen Kopfschmerz.*

1035 Morphini sulfur. Grm. 1,0
 Atropini puri „ 0,05
 Tr. Eucalypti glob. gtt. 10

Mellis

Pulv. Althaeae „ q. s.

M. F. pil. No. 100. *Consp.*

Lycop. S. *Mehrmals täglich 1—2 Stück zu nehmen.*

(Jede Pille mit 0,01 Morphinum sulfur.)

Modificirte Pilules de cynoglosse opiacée.

Anw. Bei Lungenschwind-sucht.

1036 Morphini puri
Grm. 0,12-0,15
Stibii sulfur. aurant.
Grm. 0,25
Extr. Digitalis „ 0,8
M. F. pil. No. 6. Consp.
Lycop. S. *Abends 1 Pille.*

Ebers.

Anw. Bei Lungenaffectionen mit heftigem Hustenreiz.

1037 Morphini hydrochlor.
Grm. 0,1
Natri bicarbon. „ 1,0
S. in Aq. destill. „ 90,0
Syrupi simpl. „ 30,0
M. S. *Halbstündlich 1 Kaffeeößel.* **Thompson.**
Anw. Bei Harnretention.

1038 Morphini sulfurici Grm. 1
Conservae Rosarum „ 4
Pulv. rad. Althaeae q. s.
M. F. pil. No. 72. Consp.
Lycop. S. *Abends 1 Stück zu nehmen.*

Pilules de sulfate de morphine.

Bouchardat.

Anw. Als Hypnoticum.

1039 Asae foetidae Grm. 4,0
Morphini sulfurici „ 0,2
M. F. pil. No. 30. Consp.
Lycop. S. *Täglich 1—4 Stück.*

Green.

Anw. Gegen Schlaflosigkeit.

1040 Sacchari albi Grm. 500,0
Morphini hydrochlorati „ 0,6
M. F. tabulae pond. Grm.
1,0. S. *Täglich 4—6 Stück.*

Lepère.

Anw. Bei Bronchitis.

1041 Gummi ammoniaci
Ammonii carbon.
aa Grm. 1,0
Pulv. rad. Ipecacuanhae „ 0,3
Morphini hydrochlor. Grm. 0,1
Mucil. gummi Mimosae q. s.
M. F. pil. No. 10. Consp.
pulv. fruct. Foeniculi. S. *Morgens und Abends 1 Stück.*

Williams.

Anw. Bei chron. Bronchitis.

1042 Morphini acetici
Grm. 0,4-0,5
Axungiae porci „ 4,0-7,0
M. exact. F. ungt. S. *Einreibung.* **Radus.**

Anw. Bei Neuralgien in die Oberhaut einzureiben.

1043 Amyli Grm. 10,0
Coquo cum Aq. font. „ 500,0
adde
Morphini hydrochl., 0,02
S. *Klystier.* **Bailly.**
Anw. Bei Diarrhoe.

1044 Morphini hydrochlor.
Grm. 0,5
Glycerini „ 3,0
Aq. destill. q. s. ad 10 Cub-
cmtr.
Solve leni calore. S. *Zur subcutanen Injection.*

1,0 = 0,05, 1 Theilstrich = 0,005. Zusatz von $\frac{1}{2}\%$ Carbol- oder Salicylsäure. Nach jedem Gebrauch ist die Pravazsche Spritze mit Alcohol auszuspritzen und Luft durchzutreiben.

Anw. Bei Gallensteinkolik.

1045 Codein Grm. 0,2
Aq. destill. „ 34,0
Sacchari albiss. „ 66,0
S. leni calore ut obtin.

Colatura Grm. 100. S. *Morgens und Abends 1 Theelöffel.*

Sirop de codéine.

(Codex franc.)

20 Grm. enthalten 0,04 Grm. Codein, 5 Grm. = 0,01 Grm.

Anw. Bei Unterleibsneuralgien.

Pasta Guarana. Guarana.
(*Paullinia sorbilis Martius.*)

Durch darin enthaltenes Coffein (vgl. p. 65) wirksames, die Nerven centra beeinflussendes Mittel, welches bei *Hemicranie* zu 0,5—2,0 Grm. (in Amerika bis zu 5,0) in Pulvern mehrmals täglich gegeben wird. Man verbindet dasselbe gern mit Chinin oder Morphin, oder beiden letztgenannten.

Pepsinum. Pepsin.

Das aus Hammelmägen dargestellte und zuerst von *Corvisart* angewandte Ferment für die Magenverdauung der Eiweisskörper. Letztere werden, falls ausreichende Mengen freier Säure neben dem Pepsin vorhanden sind, bei Gegenwart auch sehr kleiner Quantitäten Pepsins peptonisirt. Empfohlen bei *Dys-* und *Apepsie*, *Erbrechen der Schwangeren* und *chron. Funktionsstörungen des Magens* zufolge Verlustes eines Theiles der normalen Magenschleimhaut durch Geschwürsbildung. Alle Zusätze von Metallsalzen, Alkalien, bitteren und alkaloidhaltigen Mitteln zum Pepsin sind verwerflich. Am besten giebt man:

Vinum Pepsini. Pepsinwein, welcher 5% freie Salzsäure enthält. Dosis: Kleinen Kindern (Säuglingen) 15—20 Tropfen, grösseren Kindern kaffeeöffel- und Erwachsenen esslöffelweise vor oder nach der Mahlzeit

Petroleum crudum und rectificatum. Oleum Petrae. Steinöl. Petroleum.

Form und Gabe: Nur noch äusserlich gegen *Erfrierungen* und *chron. Rheumatismus*. Als *Kräutermittel* ist Petroleum unzuverlässig.

1046 Petrolei crudi
Ol. Amygdal. dulc. „ 100
Laudani liquidi „ 5
M. S. Zu Einreibungen.

Bellencontre.

Anw. Bei Prurigo.

1047 Petrolei rectific. Grm. 15
Spiritus Lavandulae „ 20
Tr. Opii simpl. „ 8
M. S. Zu Waschungen.

A. G. Richter.

Anw. Gegen erfrorrene Glieder.

1048 Petrolei crudi Grm. 30
Liq. Ammonii caust. „ 60
M. S. Zum Einreiben.

A. G. Richter.

Anw. Dieselbe.

1049 Petrolei crudi Grm. 30
Ol. Terebinthinae „ 20
M. S. Mit dem Federbarte auf die erfrorrenen Glieder aufzustreichen.

Anw. Dieselbe.

1050 Petrolei Grm. 10,0
Camphorae tritae „ 1,5
Ungt. cerei „ 40,0
M. F. ungt. S. Salbe.

Sundelin.

Anw. Dieselbe.

- 1051** Picis albae Grm. 15
 Camphorae „ 3
 Opii puri „ 2
 Petrolei crudi q. s.
 M. F. empl. S. *Auf Leder*
zu streichen.
 Anw. *Bei chron. Rheu-*
matismus.

Phellandrii fructus. Semen
 Phellandrii aquatici. *Was-*
serfenchelsamen. (Phellan-
drium aquaticum L.)

Ein altes, berühmtes Expectorans bei *Lungenphthise.*

Form und Gabe: Zu 0,5—2,0 Grm. täglich in Pulvern, Pillen, Latwerge, Aufguss und als Species.

- 1052** Lichenis Island. Grm. 30
 Infund. Aq. fervidae „ 500
 Post brevem digestionem
 aquam effunde.
 Dein coq. cum Aq. fontanae „ 1000
 ad rem. colatur. „ 500
 cui adde
 Infusi fruct. Phellandrii (Grm. 15) „ 180
 Syrupi Althaeae „ 30
 M. S. *Zweistündl.* $\frac{1}{2}$ *Tasse*
zu trinken. **Wenzel.**
 Anw. *Bei chronischem*
Lungencatarrh.

- 1053** Cort. Chinae fuscae Grm. 15
 Coq. cum Aq. fontanae q. s.
 ad colat. „ 240
 Sub finem coctionis adde
 Fruct. Phellandrii „ 15
 Colaturae adde
 Syrupi cort. Aurantii „ 30
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Wenzel.**
 Anw. *Dieselbe.*

- 1054** Fruct. Phellandrii Grm. 8
 Infunde cum Aq. fervidae „ 150
 Dig. re per horam dimidiam
 vase clauso;
 Colaturae expressae et re-
 frigeratae adde
 Liq. Ammonii anisati „ 8
 Syrupi simpl. „ 15
 M. S. *Stündlich 1 Ess-*
löffel. **Remer-**
 Anw. *Bei Lungenphthise*
mit Blutspeien.

- 1055** Fruct. Phellandrii Grm. 15
 Fol. Digitalis purp.
 Grm. 1,5-2,0
 Infund. Aq. fervidae q. s.
 ad colat. Grm. 120
 Spir. muriat.-aeth. „ 4
 Syrupi Althaeae „ 15
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Jahn.**
 Anw. *Bei Lungensucht.*

Phenol. Phenol. Acidum
 phenylicum. Acidum car-
 bolicum. *Carbolsäure.*

Souveraenes, besonders für chirurgische Zwecke unübertroffenes Desinfections- und antiparasitäres Mittel, welches
 a. Innerlich 1:300 Grm. Wasser in zymotischen Krankheiten, namentlich *Dysenterie*, und *Cholera*, bei *Lungenbrand*, *Diabetes* und einer Reihe von Hautkrankheiten, ferner

b. Aeusserlich zu chirurgischen Verbänden nach *Lister** u. *Volkman* bei Hautkrankheiten wie *Eczem*, *Impetigo*, *Priurigo* u. *Scabies* (Salbe aus Fett mit 5% Carbol); zu Injectionen u. Gurgelungen bei *Diphtheritis*; zu Inhalationen bei *Phthisis* und *Gangraena pulmonum*; zum Aetzen bei giftigen Wunden, *Lupus*, *Geschwüren* und *Zahnschmerz* und zu (2%igen) subcutanen Injectionen in folgenden Fällen benutzt wird:

* Bezüglich der *Lister'schen* (antisept.) Verbandsmethode muss auf die Handbücher der Chirurgie verwiesen werden.

1. bei *Phlegmone* (nach *Hueter*), 1—2 Spritzen in die periphersten Abschnitte des Unterhautzellgewebes;

2. bei *Erysypelas*, vier- bis fünfmal 1 Spritze in 2—3 Tagen;

3. bei *Tumor albus*, *citriger Synovitis*, 1—3 Spritzen;

4. bei *acutem Gelenkrheumatismus*, *Bubonen*, *Carbunkeln* und frisch entstandenen *Panaritien*;

5. zur Radicalheilung der *Hydrocele*;

6. zur Heilung von *Gelenkwunden*, indem unverdünnte Carbonsäure mit *Charpie* auf die Wunde gedrückt, ankleben gelassen und mit einem gefensternten Gipsverbande befestigt wird.

Form und Gabe: Innerlich 0,05 pro dosi, 0,15 pro die in aromatischen oder spirituosen Mixturen, Wein, Cognac, in Emulsion oder in Pillenform; äusserlich 1:250—100—50 dest. Wasser, Spiritus, Olivenöl (25,0 Phenol, 1,25 Aq. dest., 125,0 Öl. Olivar. Lister) als Paste applicirt mit Leinwand, *Charpie*, Watte.

Officinelle Praeparate:

1. *Liquor Natri carbolic.* Flüssiges carbolsaures Natron. (5 Carb. bol., 1 Liq. Natri caust., 4 Aq. destill.) Mit Wasser mischbar; in doppelter Menge genommen erfüllt das Mittel alle Indicationen des Phenols.

2. *Zincum sulfo-carbolicum.* Carbonschwefelsaures Zink. Nach Sansom; vgl. *Zinci praeparata*.

1056 Acidi carbolic Grm 0,5-1,0
Mixt. gummosae „ 150,0
M. cautissime. S. Zweistündlich 1 Esslöffel.

Chauffard.

Anw. Bei Pocken.

1057 Acidi carbolic Grm. 2
Mucil. gummi arabici
Syrupi simpl. „ 50
Vitell. ovi „ No. 1
M. F. emulsio. S. Dreimal
täglich 1 Kaffeelöffel.

Hertel.

Anw. Bei zymotischen
Krankheiten.

1058 Acidi carbolic Grm. 1
Adipis suilli „ 10
M. F. ungt. S. Zweimal
täglich einzureiben.

Bobocuf.

Anw. Gegen parasit. Haut-
krankheiten.

1059 Acidi carbolic Grm. 1
Aceti crudi „ 100
M. S. Zu Waschungen
mehrmals täglich.

Anw. Bei Hautkrank-
heiten.

1060 Acidi carbolic
Spir. vini dil. ꝑa Grm. 1,0
Aq. destill. „ 5,0
Tr. Jodi „ 0,5
M. S. Mittels Pinsel auf
die Nasen- u. Rachenschleim-
haut zwei- bis dreimal täglich
aufzutragen.

Rothe.

Anw. Bei Diphtheritis.

1061 Acidi carbolic Grm. 4-6
Glycerini
Spiritus vini ꝑa „ 30
Aq. destill. „ 200
M. S. Zu Ueberschlägen.

Rothe.

Anw. Bei Eczem, oder zu
Waschungen bei anderen
Hautkrankheiten.

- 1062** Acidi carbonici Grm. 1,0-1,5
Ungt. Glycerini
Pulv. rad. Althaeae ss q. s.
M. F. pil. No. 100. Consp.
Lycop. S. *Dreimal täglich*
3 Pillen. **Hertel.**
Anw. *Bei Pruritus.*
- 1063** Acidi carbonici
" acetici ss Grm. 4
Tr. Opii simpl.
Aetheris chlorati ss " 2
Aq. destill. " 250
M. S. *Vierstündlich 1 Ess-*
löffel. **Keith.**
Anw. *Bei acuten Exan-*
themen.
- 1064** Acidi carbonici Grm. 4
Cetacei " 50
M. Liquef. F. ungt. S. *Zum*
Verband. **Whitehead.**
Anw. *Bei Lupus.*
- Phosphorus. Phosphor.**
Form und Gabe: Innerlich zu 0,004—0,015 täglich einige Male in Alkohol, Aether, fetten und aetherischen Oelen. Aeusserlich zu Salben und Linimenten.
Officinell: **Oleum phosphoratum. Phosphoröl.** 1 Th. Phosphor: 80 Th. Ol. Amygdal. dulcium. 10—20 Tropfen.
- 1065** Phosphori Grm. 0,1-0,15
Aetheris sulfurici Grm. 15,0
Tr. Menthae pip. " 1,0
S. S. *Dreistündlich 6—8*
Tropfen auf Zucker.
Aether sulfurico-phosphoratus.
Lobenstein.
Anw. *Bei Lähmungen.*
- 1066** Phosphori Grm. 0,1
Ol. Amygdal. dulc.
Butyri Cacao ss " 8,0
S. in balneo Mariae 45°,
adde
Pulv. Althaeae q. s.
Divide in 100 pilulas ge-
latina obducendas. S. *Täg-*
lich 6 Stück. **Tavignot.**
Anw. *Bei Amaurose und*
anderen Lähmungen.
- 1067** Olei phosphorati Grm. 1
Pulv. g. Mimosae " 3
Aq. Menthae pip. " 100
Syrupi Sacchari " 50
M. S. *Stündlich 1 Thee-*
löffel. **Soubiran.**
Anw. *Dieselbe.*
- 1068** Phosphori Grm. 0,05
Carboniei sulfurati gtt. 20
Olei Amygdal. dulc.
Grm. 18,0
Magnesiae carbon. q. s.
M. F. pil. No. 50. *Gela-*
tina obducta. S. Täglich 1—4
Stück.
Jede Pille = 0,001 Phosphor.
Mandl.
Anw. *Dieselbe.*
- 1069** Phosphori Grm. 0,005
Ol. Jacoris Aselli " 30,0
Ol. Menthae pip. " gtt. 1
M. S. *Mehrmals täglich*
2—4 Tropfen. **Glower.**
Anw. *Gegen Phthisis.*
Anmerkung: Der Zusatz eines Tropfens aetherischen Oels ist nöthig, um das Phosphoresciren der Zubereitungen des Phosphors zu verhindern.
- 1070** Phosphori Grm. 2,5
Ol. Sabiniae " 15,0
Liq. Ammonii caust. " 60,0
M. F. linimentum. S. *Zwei-*

bis dreimal täglich einzureiben.

Goerdens.

Anw. Bei Lähmungen.

Die Phosphor-Salbe des Codex franco-gallicus enthält 1 Phosphor: 100 Fett.

Pimpinellae radix. Pimpinell- oder Bibernellwurzel. (*Pimpinella Saxifraga* L. und *Pimpinella magna* L.)

Form und Gabe: Innerlich 0,3—1,0 drei- bis viermal täglich in Pulvern, Pillen, Aufguss. Aeusserlich als Kaumittel, Mund- und Gurgelwasser.

Anw. Bei Schlund-, Kehlkopf- und Magencatarrhen, falls sie frisch entstanden sind. Fast allein gebräuchlich als Hausmittel.

Tinctura Pimpinellae. Pimpinelltinctur. (1:5 Weingeist.) Zu 20—60 Tropfen, rein oder in Mixturen, z. B. im Decoctum Althaeae mit Zusatz von etwas Morphin; äusserlich zu Mund- etc. Wässern.

Für Anfertigung expectorirender Pillen ist nebenbei **Extractum Pimpinellae** (spirit.-aquis. *Consist. II*) im Gebrauch.

1071 Rad. Pimpinellae Grm. 12
Inf. cum Ag. fontanae q. s.
ad colaturam „ 120

adde Syrupi Althaeae „ 15

M. S. Zweistündlich $\frac{1}{2}$ Esslöffel.

Radius.

Anw. Bei chronischer Heiserkeit.

1072 Tr. Pimpinellae Grm. 10
Oxymellis Scillae „ „ 30
Syrupi Althaeae aa „ 30
M. S. Theelöffelweise langsam zu verschlucken.

Reil.

Anw. Dieselbe.

1073 Infuso Pimpinellae (Grm. 15) Grm. 150

adde

Spir. Cochleariae „ 30

M. S. Zum Gurgeln.

Walter-Just.

Anw. Bei chronischer Angina tonsillaris.

1074 Tr. Pimpinellae Grm. 15
Kali acetici „ 8

S. S. Viermal täglich 20—80 Tropfen.

Burdach.

Anw. Als Diureticum.

Pinus. Tanne. Fichte. Kiefer. Lärche. (Von verschiedenen Pinusarten.)

a. Turiones Pini. Gemmae Pini. Fichtensprossen. (*Pinus silvestris* L.)

Form und Gabe: 1:6—10 zum Aufguss oder Macerationisinfus.

Tinctura Pini composita. Tinctura Lignorum. Holztinctur. Aus 3 Th. Fichtensprossen, 2 Th. Guajakholz, aa 1 Th. Sassafrasholz und Wachholderbeeren und 36 Th. Spiritus dilut. Findet nur noch selten Anwendung.

1075 Turion. Pini Grm. 15
Herb. Absinthii „ 12
Rad. Gentianae rubr. „ 8

C. macera in Cerevisiae

Grm. 2500 per 2—3 dies.

S. Täglich 3—4 Tassen.

Anw. Als Diureticum.

1076 Turion. Pini
Juniperi
Rad. Ononidis aa Grm. 7,5
Fruct. Petroselini „ 3,0

Conc. C. F. species. Disp.

dos. tales No. 6. S. Jede Portion mit $\frac{1}{2}$ Liter Wasser abzukochen und täglich zu verbrauchen.

Vogt.

Anw. Bei Hydrops.

- 1077** Malti Grm. 15
 Turion. Pini „ 30
 Coque cum Aq. ferv. q. s.
 ad colatur. „ 180
 adde
 Fermenti Cerevisiae, „ 15-30
 Syr. Cinnamomi „ 15
 S. *Drei- bis viermal täg-
 lich eine halbe Tasse.*

Oppolzer.Anw. *Gegen Scorbut.*

- 1078** Tr. Pimpinellae Grm. 5
 Liq. Ammonii anis. „ 3
 Mucil. gummi arabici
 Syrupi Amygdal. ssa „ 15
 Aq. Amygdal. amar.
 dilutae „ 50
 M. S. *Zwei- bis dreistünd-
 lich 1 Theelöffel.*

Leipziger Hustensaft.

Posner u. Simon.

b. *Terebinthina com-
 munis* und *Therebin-
 thina laricina* s. *veneta*.
Terpenthin.

Das spontan anfließende Harz verschiedener Pinus- und Larix-arten. Ausser eigenthümlichen Harzsäuren ist darin Terpenthinöl wirksam. Wird jetzt kaum noch anders als äusserlich in Pflastern und Salben verordnet. Nur verschwindend selten wird Terpenthin als Diureticum (wobei es passender durch das Terpenthinöl ersetzt wird) und Secretion verbesserndes Mittel bei *Cutarrhen der Luftwege, des Magens und der Harnblase* zu 0,3—1,0 verordnet.

Officinelle Praeparate:

1. **Unguentum Terebinthinae.**
Terpenthinsalbe. ssa 1 Th. Terpenthin, Gelbwachs und Terpenthinöl.

2. **Unguentum Terebinthinae compositum** s. *digestivum.*
Digestivsalbe. ssa 1 Th. Aloë und Myrrhe mit 8 Th. Provenceroil verbunden, dazu 32 Th. Tereb. veneta mit 4 Eidottern verrieben. Zur Zeitigung von *Abscessen.*

3. **Unguentum basilicum.** *Königssalbe.* Terpenthin 1 Th., Colophonium, Wachs u. Talg ssa 2 Th. mit 6 Th. Olivenöl. Mit etwas Extr. Myrrhae versetzt kann dieses Mittel das vorige in wesentlich billigerer Weise ersetzen. Dasselbe gilt von

4. **Unguentum Elemi***, *Balsamum Arcaei, Elemisalbe,* welche aus gleichen Theilen Elemi, Tereb. veneta, Talg u. Schweineschmalz besteht, und

5. **Unguentum flavum** s. *Althaeae, Altheesalbe,* (besser: loco Ungt. Althaeae, da keine Altheewurzel, sondern mit Curcuma [1 Th.] gelb gefärbtes Schweineschmalz [50 Th.] mit ssa 3 Th. Fichtenharz und Gelbwachs darin enthalten ist).

6. **Sapo terebinthinatus.** *Balsamum vitae externum.*
Terpenthinölseife. ssa 6 Th. Ol. Terebinthinae u. Sapo veneta mit 1 Th. Kali carbon.

7. **Ceratum resinae Pini.** *Ceratum Picis.* *Ceratum s. Emplastrum citrinum.* *Gelbes Cerat.* 4 Th. gelbes Wachs, 2 Th. Fichtenharz und ssa 1 Th. Terpenthin und Talg.

8. **Emplastrum Pleis irritans.** *Scharfes Pechpflaster.* 3 Th. Euphorbiumharz in einer Masse aus ssa 12 Th. gelbem Wachs und Terpenthin und 32 Th. Fichtenharz; ein Erethisticum, wie auch

* *Elemi. Gummi-resina Elemi. Elemiharz* (von *Icica Icaribã [Amyrideae]*), einen wie Terpenthinöl wirkenden, wohlriechenden Campher enthaltend. Bestandtheil von Pflastern und Salben, z. B. ausser obigem des Empl. opiatum und Empl. Mezerei.

9. Charta resinosa s. antirheumatica, s. antarthritica. *Gichtpapier*. 3/4 6 Th. Pech u. Terpenthin, 4 Th. gelbes Wachs und 10 Th. Colophonium zusammengeschmolzen und mittels Maschine auf Schreibpapier gestrichen.

1079 Terebinthinae laric. Grm. 8,0
Lupulini „ 4,0
Camphorae „ 1,3
Extr. Liquiritiae q. s.

M. F. pil. No. 120. Consp. Lycop. S. Dreimal täglich 2—10 Stück. **Lebert.**

Anw. Bei chron. Cystitis.

1080 Saponis terebinth. Grm. 15
Aq. Menthae pip. „ 60
Spiritus camphorati „ 30
Tr. Opii simpl. „ 10

S. **Äusserlich.**

Blasius.
Anw. Bei chronischem Rheumatismus.

c. Terebinthinae oleum aethereum. *Terpenthinöl.*

Destillationsproduct der verschiedenen Terpenthinsorten mit Hilfe gespannter Wasserdämpfe, theils links, theils rechts (das Licht) polarisirend. Im reinsten Zustande sauerstofffrei und ebenso farb- wie fast geruchlos. Verharzt unter Sauerstoffaufnahme und wird gelb und nach Kienöl riechend. Es wird vorrätbig gehalten:

a. Oleum Terebinthinae. Spiritus Terebinthinae. *Unrectificirtes Terpenthinöl.* Nur äusserlich.

b. Oleum Terebinthinae rectificatum. *Gereinigtes Terpenthinöl.*

Zu 5—20 Tropfen am besten in Gallertkapseln, welche wenigstens den Geschmack benehmen; mit

den Ructus ist dieses unter keinerlei Bedingung möglich, mag man Linctus, Mixturen, Emulsionen oder gar Pillen verordnen.

Terpenthinöl wird innerlich und äusserlich gegen *Neuralgien*, darunter *Gallensteinkolik*, als anaesthesirendes, gegen *Blasencatarrhe* und *Tripper* als anticatarrhalisches Mittel zu Inhalationen (das Latschenöl), gegen *febrile, chron. Bronchialcatarrhe*, sauerstoffhaltig als Antidot der *Phosphorvergiftung*, als Diureticum, solange als der Harn danach veilchenartig riecht, d. h. die Nieren intact sind, als antiparasitisches und desinficirendes Mittel, z. B. bei *Erysipelas* und gegen *Bandwurm*, und als Hautreiz und ableitendes Mittel bei *Rheumatismus*, *Tympanites*, *Pernionen*, *Hautkrankheiten*, *Distorsionen* u. s. w. sehr häufig und erfolgreich angewandt.

c. Oleum Terebinthinae sulfuratum. Balsamum Sulfuris terebinthinatum. *Schwefelhaltiges Terpenthinöl. Schwefelbalsam.* Ruland's *Universalbalsam.* *Hartemer Oel.* 1 Th. geschwefeltes Leinöl, 3 Th. Terpenthinöl. Einst auch innerlich zu 5—10 Tropfen in Gallertkapseln bei *Steinbeschwerden*; äusserlich zu Einreibungen.

1081 Ol. Terebinth. rect. Grm. 15

Mellis despum. q. s.

M. F. electuarium. S. *Auf zwei- bis dreimal beim Schlafengehen zu nehmen.*

Thompson.

Anw. Gegen Bandwurm.

1082 Ol. animal. aeth. part. 1
Terebinth. rect. „ 3

M. S. *Zwei- bis dreimal täglich 1 Theelöffel in der dreifachen Menge Syrupus Citri.*

Chabert.

Anw. *Dieselbe.*

1083 Ol. Terebinth. rect. Grm. 12,0
 Vitell. ovi No. 1
 Aq. Menthae pip. Grm. 60,0
 Syr. flor. Aurantii „ 30,0
 Laudani liquidi „ 1,5
 M. F. emulsio. S. *Drei-*
mal täglich 1 Esstöffel.

Martinet.

Anw. *Gegen Neuralgien.*

1084 Ol. Terebinth. rect.
 Magnesiae carbon. calcin. ßa Grm. 2
 Sacchari albi q. s.
 M. F. bolus. Disp. dos. tales No. 20. S. *Täglich 4 Bissen zu nehmen.*

Martinet.

Anw. *Gegen Ischias.*

1085 Ol. Terebinth. rect. Grm. 15-30
 Vitell. ovi No. 1
 Tere in mortario vitroo sensim addendo
 Decocti cap. Papav. Grm. 240

S. *Zum Klystier.*

Martinet.

Anw. *Bei Hüftweh, Würmern.*

1086 Ol. Terebinth. comm. Grm. 10
 Mixturae gummosae „ 300
 Syrupi cort. Aurantii „ 60
 M. S. *In 3 Portionen zu nehmen.*

Vetter.

Anw. *Bei Phosphorvergiftung.*

1087 Ol. Terebinth. rect. Grm. 3
 Spiritus aether. „ 30
 M. S. *Tropfenweise zu gebrauchen.*

Liquor anodynus.

Rademacher.

Anw. *Zu Einreibungen bei Lumbago.*

1088 Ol. Terebinth. rect. Grm. 10
 Succi Juniperi in-spiss. „ 80
 M. S. *Zweistündlich 1 Theelöffel.*

Ruete.

Anw. *Als Diureticum.*

1089 Ol. Terebinth. rect. Ammonii hydrochl. ßa Grm. 5
 Aq. destill. „ 500
 S. *Wohlumgeschüttelt zu Inhalationen.*

Waldenburg.

Anw. *Bei Catarrhen.*

1090 Acidi carbonici Grm. 1
 Ol. Terebinth. rect. „ 10
 S. S. *Stündlich mit einem Schwämmchen in die leidende Stelle einzureiben, mit Blei-compressen (1:100) und schliesslich mit Eisblasen zu bedecken.*

Kaczorowski.

Anw. *Bei Erysipelas.*

1091 Ol. Terebinth. rect. Grm. 100
 Acidi acetici „ 20
 Aq. Rosarum „ 80
 Ol. Lini „ 4
 Vitell. ovi No. 1

M. F. liniment. S. *In die Brust einzureiben. Stokes.*

Anw. *Bei Pleuritis.*

1092 Ol. Terebinth. rect. Spiritus camphorati
 Liq. Ammonii caust. ßa Grm. 15

S. *Zum Einreiben.*

Trümpf.

Anw. *Bei Oedem.*

1093 Ol. Terebinth. rect. Grm. 30
 „ Chamomillae cocti „ 60
 Laudani liquidi „ 4

M. S. *Zum Einreiben.*

Anw. *Bei Ischias.*

1094 Ol. Terobinth. rect. Grm. 30
 Camphoræ „ 4
 M. S. Mit dem Federbarte
 Morgens und Abends aufzu-
 streichen. **Golfin.**
 Anw. Gegen Erfrierung.

1095 Linim. volatile
 Ungt. nervinum ss Grm. 15
 Ol. Terebinth. rect. „ 8
 Camphoræ ss „ 8
 Laudani liquidi „ 4
 M. S. Zum Einreiben.
 Anw. Bei chronischem
 Rheumatismus.

d. Pix liquida. Resi-
 na empyreumatica liquida.
 Theer.

In der Pharmacie gebräuch-
 liche Sorten sind:

Aus Hölzern der Gattung Pinus:

Resina empyreumatica liquida
 Pini. Fichtenheer.

Oleum Juniperi empyreumati-
 cum. Oleum cadinum. Kadeöl.

Ausserdem:

Oleum Fagi empyreumaticum.
 Buchentheer.

Oleum Betulae s. Rusci.
 Birkenheer.

Schmelproducte der Hölzer der
 genannten Bäume.

Form und Gabe: Aeusser-
 lich (zu Pinselungen) sehr viel-
 fach mit gutem Erfolg bei *chron.*
Hautkrankheiten, namentlich *Ecz-*
zem, *Psoriasis*, *Prurigo* u. s. w.,
 angewandt. Der Theer besitzt,
 vielleicht des Carbonsäuregehaltes
 wegen, antiparasitäre und des-
 inficirende Eigenschaften. Daher
 ist mit Theer getränktes, zer-
 zupftes Werg als sogen. Oxkum
 von Billroth als antiseptischer Ver-
 band, welcher 2—3 Tage liegen
 bleiben kann, empfohlen. Inha-
 lationen zerstäubten Theerwas-
 sers und der Gebrauch der ein we-
 nig marktschreierisch angeprie-

senen Guyot'schen Theer-
 capseln oder Perlen (*Maison L.*
Frère, 19 rue Jacob à Paris) bei
chron. Bronchitis, *Bronchiectasien*
 und von Emphysem abhängigen,
 hartnaeckigen *Lungencatarrhen*
 erfordern grosse Vorsicht. Ab-
 wesenheit febriler Exacerbationen
 ist *conditio sine qua non* des Ge-
 brauchs. Namentlich die Guyot-
 schen Perlen bekommen in höhe-
 rem Alter stehenden Kranken
 besser, als jugendlichen Indi-
 viduen.

Aqua Picis s. picea. *Theer-*
wasser. Durch mehrtägiges Mace-
 riren von 1 Th. Theer mit 10 Th.
 Wasser erhalten. Dosis: tassen-
 und becherweise.

1096 Picis liquidæ Grm. 30
 Axungiae porci „ 120
 Tr. Opii simpl. „ 4
 M. F. ungt. S. Zum Ein-
 reiben.

(*Hospital St. Louis zu Paris.*)
 Anw. Gegen Pruritus.

1097 Picis liquidæ
 Vitelli ovorum ss Grm. 25
 Glycerini „ 50
 S. Aeusserlich.
 Goudron glyceriné.

Adrian.

Anw. Dieselbe.

1098 Axungiae porci Grm. 30,0
 Picis liquidæ „ 4,0
 Camphoræ rasae „ 0,5
 M. F. ungt. S. Zu Ein-
 reibungen. **Baumès.**

Anw. Bei vesiculösen
 Eruptionen.

1099 Axungiae porci Grm. 30
 Natri carbon.
 Ol. Juniperi empyr.
 Resinae Pini empyr.
 liquidæ ss „ 2
 M. S. Zweimal täglich ein-
 zureiben. **N. Guillot.**
 Anw. Bei Eczem.

- 1100** Picis liquidae
Saponis viridis
Spiritus vini aa Grm. 20
M. S. *Täglich mit dem
Federbarte auf die befallenen
Hautstellen zu appliciren.*

Hebra.

Anw. *Bei Eczem; vorzüg-
lich!*

- 1101** Ol. Rusci Grm. 30
Alcoholis rectific.
Aetheris puri aa „ 4
Ol. Lavandulae
„ Rorismarini aa gtt. 20
M. S. *Zu Einreibungen.*
Anw. *Dieselbe.*
(Ist wohlriechend.)

- 1102** Picis liquidae
Liq. Kali hydrici aa Grm. 25
Adipis suilli „ 50
M. S. *Einreibung.*
Anw. *Bei Psoriasis.*

Callen liess anstatt dessen eine
Hammelkeule unter Theerzusatz
ausbraten.

- 1103** Flor. Sulfuris
Olei Fagi aa Grm. 15
Cretae albae „ 10
Saponis viridis
Axungiae porci aa „ 30
M. S. *Innerhalb 48 Stun-
den viermal einzureiben.*
Wilkinson'sche Salbe.
Anw. *Gegen Eczem und
Psoriasis.*

- 1104** Olei Juniperi empyr.
Saponis viridis
Aq. Coloniensis aa Grm. 20
M. S. *Aeusserlich.*
Anw. *Bei Hautkrank-
heiten.*

- 1105** Picis liquidae
Fruct. Anisi pulv.
 aa Grm. 10
Magnesiae albae q. s.
M. F. pil. No. 100. Consp.
pulv. Magnesiae. S. *Täglich
1—10 Pillen.* **Mignot.**
Anw. *Bei Haut- u. Lungen-
affectionen.*

- 1106** Picis liquidae Grm. 20
Aluminis aa Grm. 20
Succi Liquiritiae q. s.
M. F. pil. pond. Grm. 0,3.
Consp. pulv. Magnesiae albae.
S. *Täglich 6—10 Pillen.*
Berton.
Anw. *Gegen Tripper.*

- 1107** Picis liquidae Grm. 100
Aq. fontanae „ 3000
Macera per 10 dies agitando
in vase 5000 Grm.
recip. et filtra.
Dein adde
Syrupi de Tolu q. s.
S. *Esslöffelweise; auch zer-
stäubt zu inhaliren.*
(Codex franc.)
Anw. *Bei chronischen
Catarrhen.*

- 1108** Picis liquidae Grm. 1000
Aq. fluviatilis „ 250
Digere per 24 horas in bal-
neo Mariae 600 C.,
bene agitatum et
decanatum fluidum refrigeratum
misce cum
Sacchari albi „ 500
Filtra. S. *Stündlich 1 Ess-
löffel.*
Theersyrup von **Pereira.**
Anw. *Dieselbe.*

e. Pix navalis. Pix
nigra. Pix solida. Resina em-
pyreumatica solida. *Schiff-
pech.*

Zur Trockniss eingedampfte Pix liquida; eine trockne harzige Masse, welche ehemals zu Pflastern (der sogen. Pechhaube bei *Eczema capitis*) angewandt wurde.

f. Resina Pini s. Pini Burgundica. Pix alba. *Fichtenharz*.

Anw. Zu Pflastern.

g. Colophonium. *Geigenharz*.

Rückstand bei der Abdestillation des Terpenthinöls vom Terpenthin; nur zu Pflastern, z. B. Charta resinosa, *Gichtpapier*, und als hautröthendes, ableitendes Mittel.

Plumbi subacetici liquor.

Plumbi acetici basici liquor.

Acetum plumbicum s. saturninum. Plumbum hydrochlorico-aceticum solutum. *Bleiessig. Basisch essigsaures Bleioxyd.*

Aus essigsauerm Bleioxyd durch Behandlung mit Bleiglätte und kochendem Wasser erhalten.

Form und Gabe: Nur äusserlich zur Beschränkung der Absonderung auf eiternden Haut- und Schleimhautflächen (1:100), zu Ueberschlägen bei Contusionen, Blutaustritten, verdünnt zu Augewässern.

Officinelle Praeparate:

1. Aqua Plumbis. saturnina. *Bleiwasser.* 1 Th. Bleiessig auf 49 Th. Wasser.

2. Aqua Plumbi Goulardi. Aqua Goulardi. Aqua vegeto-mineralis Goulardi.

Aqua Plumbi spirituosa. *Goulard's Bleiwasser.* 1 Th. Bleiessig, 4 Th. Weingeist, 45 Th. Wasser.

3. Unguentum Plumbi. *Bleisalbe. Bleicerat.* 3 Th. Bleiessig, 29 Th. Schweineschmalz, 8 Th. Gelbwachs.

1109 Infuso flor. Chamomillae Grm. 200

adde
Liq. Plumbi subacetici „ 20
Tr. Opii simpl. „ 5

M. S. *Verbandwasser.*

Girtanner.

Anw. *Bei Geschwüren.*

1110 Liq. Plumbi subacetici Grm. 1

Tr. Opii crocat. „ 2
Aq. destill. „ 120

M. S. *Abends 5—15 Tropf. in den Gehörgang.*

Ménière.

Anw. *Bei Eczem, Herpes daselbst.*

1111 Liq. Plumbi subacetici Grm. 4

Extr. Opii „ 1
Aq. Rosarum „ 180

S. S. *Mit Leinwand überzuschlagen.*

Anw. *Bei Brand und Erfrierungen äusserer Theile mit Erfolg angewandt.*

1112 Liq. Plumbi subacetici Tr. Opii simpl. ßä gtt. 10
Aq. destill. Grm. 100

M. S. *Zu Ueberschlägen über das entzündete Auge.*

Rosas.

Anw. *Bei Blennorrhöen.*

- 1113** Liq. Plumbi subacetici
 Grm. 30
 Tr. Opii simpl. „ 15
 Infusi flor. Chamomillae
 Grm. 500-1000
 M. S. Umgeschüttelt zu
 lauwarmen Bähungen.
Rust.
 Anw. Bei Pseudoerisype-
 las, Phlegmone.

- 1114** Aq. Calcariae Grm. 120
 Ol. Olivarum „ 15
 Liq. Plumbi subacetici
 gtt. 30
 M. S. Umgeschüttelt zu In-
 jectionen. **Dupuytren.**
 Anw. Bei Prostatitis und
 Urethritis.

- 1115** Liq. Plumbi subacetici
 Grm. 10
 Aceti destillati „ 250
 Aq. Rosarum „ 750
 S. Zu 30 Grm. zwei- oder
 dreimal täglich zu injiciren.
Young.
 Anw. Bei Leukorrhoe.

- 1116** Mixturae oleoso-balsam.
 part. 2
 Liq. Plumbi subacetici
 Olei Olivarum „ 3
 Acidi hydrochlor. „ 1
 M. S. Einreibung.
Berton.
 Anw. Gegen Frostbeulen.

- 1117** Liq. Plumbi subacetici
 Grm. 15
 Vitell. ovi No. 2
 Ol. Lini Grm. 120
 M. F. linimentum. S. Auf
 Leinwand gestrichen aufzu-
 legen. **Schwartz.**
 Anw. Bei Verbrennungen.

- 1118** Axungiae porci Grm. 20
 Extr. Belladonnae
 Liq. Plumbi subacetici
 „ 4
 M. F. ungt. S. Salbe.
Dupuytren.
 Anw. Bei Mastdarmfisteln.
 Auf Wicken gestrichen in
 den Mastdarm zu bringen.

- 1119** Liq. Plumbi subacetici
 Spiritus camphorati
 „ 30
 M. S. Einreibung.
Mialhe.
 Anw. Zu Frictionen er-
 frorener Theile, welche nach-
 her mit in die Mischung ge-
 tauchten Lappen bedeckt wer-
 den.

- 1120** Liq. Plumbi subacetici
 Ceræ albae „ 4
 Ol. Olivarum „ 30
 M. F. ungt. S. Augensalbe.
Armstrong.
 Anw. Zum Austrocknen
 und Kühlen.

**Plumbum aceticum. Essig-
 saures Bleioxyd. Saccharum
 Saturni. Bleizucker.**

Form und Gabe: Inner-
 lich zu 0,008—0,05 in Pulvern,
 Pillen, Lösungen, Emul-
 sionen; äusserlich zu
 Mund- und Gurgelwässern
 (0,3—0,6 auf 180,0) und Injec-
 tionen, zu Augengewässern
 0,03—0,2 auf 30,0; zu Wasch-
 ungen und Umschlägen 0,2
 —0,1 auf 30 Grm.; und zu Sal-
 ben 1:10 Fett. Wegen seiner
 heimtückischen, toxisch-cumula-
 tiven Wirkungen sollte Blei in-
 nerlich als Haemostaticum (0,05
 zweistündlich), Secretion be-
 schränkendes und die Peristaltik
 verlangsames Mittel bei pro-
 fusen Bronchorrhöen und Diar-
 rhöen, namentlich der Phthisiker,

colliquativen Schweissen der Letzteren, drohendem Lungenödem neben auf die Brust applicirten grossen Vesicatoren (Traube), und bei *circumscrip*ten Lungenbrand stets nur dann gebraucht werden, wenn Gefahr im Verzuge liegt.

1121 Plumbi acetici
Opil puri ꝯꝯ Grm. 0,3
Sacchari albi „ 2,0
M. F. p. Div. in 12 partes
aequal. S. Morgens u. Abends
1 Pulver. **Hufeland.**
Anw. Bei Lungenphthisc.

1122 Plumbi acetici Grm. 0,2
Extr. Conii sicci „ 0,3
M. F. p. Div. in 12 partes
aequal. S. Zweistündlich 1
Pulver. **Denton.**
Anw. Gegen Haemoptöe.

1123 Plumbi acetici Grm. 0,05
Fol. Digitalis „ 0,03
Opil puri „ 0,015
Sacchari albi „ 0,5
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. S. Dreistündlich 1
Pulver.
Anw. Bei Haemoptöe mit
Fieber.

1124 Plumbi acetici
Extr. Opil ꝯꝯ Grm. 5-10
Pulv. rad. Liquiritiae
Extr. Liquiritiae
 ꝯꝯ Grm. 2-4
M. F. massa ex qua form.
pil. No. 60. Consp. pulv. rad.
Althaeae. S. Dreimal täglich
1-3 Stück.
(12 Pillen enthalten 0,06 Opium,
wenn 10 Grm. Extr. Opil ver-
ordnet werden.
Anw. Dieselbe.

1125 Infuso fol. Digit. (e Grm. 2,0
Grm. 120,0
adde
Plumbi acetici Grm. 0,2
Morphini hydrochl. „ 0,03
Succi Liquiritiae „ 4,0
M. S. Dreistündlich 1 Ess-
löffel. **Ritschler.**
Anw. Dieselbe.

1126 Plumbi acetici Grm. 0,1
Extr. Hyoscyami „ 0,05
Aq. destill. „ 200,0
S. S. Zweistündl. 1 Kaffee-
löffel. **Amelung.**
Anw. Dieselbe.

1127 Plumbi acetici Grm. 2,4
Opil puri
Conservae Rosarum
 ꝯꝯ „ 0,4
M. F. pil. pos. l. Grm. 0,2.
Consp. Lycop. S. Morgens
und Abends 2 Stück.
Pilulae plumbi cum opio.
(Pharm. Britan.)
Anw. Bei Haemoptöe.

1128 Plumbi acetici Grm. 0,15
S. in Aq. Rosarum „ 10,0
adde
Syrupi Violarum „ 10,0
S. Vierstündlich 1 Thee-
löffel. **Robert Thomas.**
Anw. Gegen Keuchhusten.

1129 Extr. Opil aquosi Grm. 0,05
Plumbi acetici „ 0,2
Pulv. herb. Hyoscyami
 Grm. 0,4
M. F. pil. No. 8. Consp.
Lycop. S. Abends und Mor-
gens 1 Stück. **Recamier.**
Anw. Gegen Epilepsie.

- 1130** Plumbi acetici Grm. 0,8
 Tr. Opii simpl. „ 4,0
 Aceti vini „ 45,0
 Aq. destill. „ 60,0

M. S. Vierstündlich 1 Ess-
 löffel.

Laidlow.

Anw. Gegen schwere Uterin-
 Blutungen.

- 1131** Plumbi acetici Grm. 1,0
 Natri carbonici „ 0,95

Solve separatim in quant.

Aquae quam mi-
 nima et adde
 Decocti Lini „ 250,0

M. et adde
 Tr. Opii crocatae gtt. 4

S. Zum Klystier.

Devergie.

Anw. Bei Diarrhoe der
 Phthisiker.

- 1132** Plumbi acetici Grm. 0,3
 Aq. Rosarum „ 100,0

S. S. Augewasser.

Gaub.

Anw. Bei Blennorrhoe.

- 1133** Plumbi acetici
 Hydrarg. oxydati rubri
 aa Grm. 0,4
 Camphorae „ 0,2
 Ungt. emollientis „ 4,0

M. S. Augensalbe.

Desmarres.

Anw. Bei Blepharitis ci-
 liaris.

- 1134** Plumbi acetici cryst.
 Grm. 0,05

Aq. destill. „ 10,0

S. S. Zweimal täglich in
 das Auge zu tröpfeln.

Sichel.

Anw. Collyrium gegen
 Conjunctivis.

- 1135** Plumbi acetici cryst.
 Grm. 10-50

Aq. destill. „ 1000

S. S. Zur Injection.

Ricord.

Anw. Bei Vaginalcatarrh.

Zu Einspritzungen in die Va-
 gina; allmählig zu verstärken.

- 1136** Plumbi acetici Grm. 5
 Aq. Rosarum „ 250

S. S. Zur Injection.

Ricord.

Anw. Zu Einspritzungen
 in die Harnröhre bei Tripper.

- 1137** Plumbi acetici Grm. 1
 Glycerolei Amyli „ 30

M. S. Zum Einreiben.

Glycérolé de **Müller.**

Anw. Bei Mentagra, Ec-
 zem etc.

- 1138** Plumbi acetici Grm. 5
 S. in Aq. destill. „ 200

adde

Tr. Myrrhae „ 50

Tr. Opii simpl. „ 30

M. S. Täglich 5-6 Ein-
 spritzungen. **P. Frank.**

Anw. Bei chronischer Me-
 trorrhagie.

- 1139** Plumbi acetici Grm. 2
 Axungiae porci „ 24
 Cerae flavae „ 4

M. F. massa ad globul-
 formand. S. Zum äusserlichen
 Gebrauche. **Simpson.**

Anw. Dieselbe.

Mittels Speculum in die Scheide
 einzubringen.

- 1140** Plumbi acetici Grm. 8
Aceti vini „ 90
Aq. destill. „ 1000
Micae panis albi q. s.

F. cataplasma. S. *Um-*
schlag. **Girtanner.**

Anw. *Bei Hodenentzündung.*

- 1141** Plumbi acetici Grm. 6
Albumen ovi No. 1
Spiritus vini camphor. Grm. 250

M. S. *Zu Ueberschlägen.*

Himly. Fuchs.

Anw. *Bei brandigem Decubitus.*

Plumbum carbonicum s. hydrico-carbonicum. Cerussa. *Bleiweiss. Kohlen-saures Bleioxyd.*

In Wasser unlöslich und deswegen nur in Form von Pflastern oder Salben anzuwenden. Officinell sind:

1. **Emplastrum Cerussae s. album coctum.** *Bleiweiss- oder Froschlaichpflaster.* 10 Th. fein gepulv. Bleiglätte, 25 Th. Olivenöl und 18 Th. Bleiweiss.

2. **Unguentum Cerussae s. Plumbi subcarbonici, s. album simplex.** *Bleiweissalbe.* 1 Th. Bleiweiss in 2 Th. Schweinfett.

3. **Unguentum Cerussae camphoratum.** *Bleiweissalbe mit Campher.* 20 Th. der Vorigen mit 1 Th. Campher.

Plumbum hyperoxydatum rubrum. Minium. *Mennige.*

Wird nur zur Bereitung folgender officineller Pflaster benutzt:

1. **Emplastrum fuscum s. Martis fuscum.** *Schwarzes Mutterpflaster.* 32 Th. fein gepulv. Mennige, 64 Th. Olivenöl, 16 Th. Gelbwachs.

2. **Emplastrum fuscum camphoratum s. nigrum, s. universale, s. Noricum.** Empl. Minii adustum. *Universal- oder Nürnberger Pflaster.* 100 Th. des Vorigen mit 1 Th. Campher.

3. **Emplastrum Minii rubrum.** Ceratum de Minio rubrum. *Rothes Mennigepflaster.* 100 Th. Gelbwachs und Talg mit 40 Th. Provenceröl zusammengeschnitten, mit 100 Th. fein gepulv. Mennige und 3 Th. in 60 Th. Provenceröl gelöstem Campher vermischt.

Plumbum iodatum. *Jodblei.*

Wiewohl dieses Mittel kaum von der Haut resorbiert wird, ist es gleichwohl zur Zertheilung geschwollener und verhärteter Drüsen hier und da noch im Gebrauch; zu Salben 1 Th. auf 10 Th. Fett; auch in Pflasterform.

- 1142** Plumbi iodati Grm. 4
Axungiae porci „ 30
Ol. Citri q. s. ad gratum odorem.

M. F. ungt. S. *Zum Einreiben.* **Ricord.**

Anw. *Bei scrofulösen Geschwüren, Bubonen; letzteren Falles halb so stark.*

- 1143** Plumbi iodati
Extr. Belladonnae 5 Grm. 2
Empl. Lithargyri
simpl. „ 30
Ungt. Elemi q. s.

M. F. emplastrum molle. S. *Pflaster.* **Zeissl.**

Anw. *Auf den entzündeten Hoden zu legen; auch bei multiplen Eiterungen.*

Plumbum oxydatum.
Lithargyrum. *Bleiglätte.*

Dient nur zur Bereitung folgender officineller Präparate:

1. **Emplastrum Lithargyri simplex** s. *Plumbi simplex*, s. *diachylon simplex*. *Bleipflaster.* Aus aa Olivenöl, Schweinefett und fein gepulverter Bleiglätte.

2. **Emplastrum Lithargyri compositum** s. *Plumbi compositum*, s. *diachylon compositum*. *Gummi-oder Zugpflaster.* 24 Th. des Vorigen, 3 Th. Gelbwachs, aa 2 Th. Ammoniakgummi, Mutterharz und Terpenthinöl.

3. **Emplastrum Lithargyri molle** s. *Matris album*. *Weisses Mutterpflaster.* 3 Th. einfaches Bleipflaster, 2 Th. Schweinefett und aa 1 Th. Talg u. Gelbwachs.

4. **Emplastrum adhaesivum.** *Heftpflaster.* 10 Th. fein gepulv. Bleiglätte, 18 Th. rohe Oelsäure, 3 Th. Colophonium u. 1 Th. Talg. Als Empl. adhaesivum supra lint. zu verordnen.

5. **Emplastrum adhaesivum Edinburgense.** *Edinburger Heftpflaster.* 10 Th. fein gepulv. Bleiglätte, 18 Th. rohe Oelsäure und 3 Th. schwarzes Pech.

6. **Emplastrum ad Fontieulos.** *Fontanelpflaster.* 3 Th. Fichtenharz, 1 Th. Talg u. 36 Th. einfaches Bleipflaster.

7. **Unguentum diachylon Hebrae.** *Hebra'sche Bleisalbe.* Aus aa 1 Th. Leinöl und einfachem Bleipflaster.

**Plumbum tannicum pul-
tiforme.** Cataplasma ad
decubitum. *Gerbsaures
Bleioxyd.*

8 Th. Eichenrinde werden mit der hinreichenden Menge Wasser abgekocht und auf 40 Th. Colatur

gebracht, diese mit 4 Th. Bleiessig ausgefällt, und der Niederschlag mit 1 Th. Weingeist vermischt.

Anwendung findet dieses Mittel nur äußerlich; es trocknet indess bei Körperwärme schnell und wird zu einem die gangraenösen Parthien am Trochanter durch Reibung irritirenden Pulver. Daher besser zu vertauschen mit

Unguentum Plumbi tannici,
Gerbsaure Bleisalbe. 1 Plumbum tannicum: 2 Fett; oder

1144 Decocti cort. Quercus rasp.
Grm. 250
Liq. Plumbi subacetici 30
M. S. *Umgeschüttelt* als
Verbandwasser.

Anw. *Gegen Decubitus.*

1145 Plumbi tannici
Ungt. Althaeae aa Grm. 20
M. S. *Verbandsalbe.*
Fricke.
Anw. *Gegen Excoriationen, Verbrennungen etc.*

Polygalae herba. *Kreuz-
blumenkraut.* (*Polygala amara*
L.)

Form und Gabe: Zu 0,1—0,6 innerlich; 1:10—12 zum Infus. Amarum; selten.

Daraus:

Extractum Polygalae amarae
(*Consist. II*); zu 0,03—0,2 als
Pillenconstituens.

Pulsatillae herba. *Küchen-
schellenkraut.* (*Anemone
pratensis* u. *Anemone Pulsatilla*
L.)

Kaum noch verordnet.

Form und Gabe: Zum Aufguss 1:30—50; etwa als Expectorans neben Ipecacuanha.

Officinell ist:

Extractum Pulsatillae. *Küchenschellenextract* (Consist. II). Zu 0,01—0,2 in Pillen; kaum!

Pyrethri radix. Radix Pyrethri Germanici. *Bertramwurzel.* (*Anacyclus officinarum* Hayne. *Anthemis Pyrethrum* L.)

Form und Gabe: Innerlich verschwindend selten zu 0,1—0,3 in Pulvern, Pillen oder im Aufguss. Am ehesten noch äusserlich in hohle Zähne als Latwerge, Zahnpillen, Kaumittel, Mund- u. Gurgelwasser. Man glaubte einst, dass dadurch *Zungenlähmungen* geheilt würden.

Tinctura Pyrethri (1:10 Weingeist).

1146 Tr. Pyrethri
Opii simpl.
Öl. Caryophyllorum
Camphorae
M. S. Auf Watte getrüpfelt
in den hohlen Zahn zu bringen.

Anw. Bei Zahnweh.

1147 Rad. Pyrethri Grm. 15
Coq. cum Aq. fontanae „ 500
ad rem. colat. „ 250
adde
Liq. Ammonii caust. „ 10

M. S. Zum Gurgeln.

(*Bartholomaeus Hospital zu London.*)
Anw. Bei Angina tonsillar.

Quassiae lignum. *Quassienholz.* (*Quassia amara* L.)
Ein ganz obsoletes bitteres Mittel.

Form und Gabe: Infus oder Decoct 8—12 auf 120—150 Grm. Wasser; besser noch mit Wein digerirt zu 10—15 auf 300 Grm. unter aromatischen Zusätzen. Ist durch unsere einheimischen Amara, wie Gentiana, *Trifolium fibrinum* und selbst *Polygala amara* zu ersetzen.

Officinell ist:

Extractum Quassiae. *Quassiaextract* (Consist. III). Zu 0,3—0,6.

Quercus cortex (junior).

Junge Eichenrinde. (*Quercus pedunculata* Ehrhart und *Quercus sessiliflora* Martyn.)

Nur äusserlich im Decoct 15—20 Grm. auf 150 als Ersatz des Tannin, zu Mund-, Gurgel- und Verbandwässern, Injectionen, Waschungen und Bädern.

1148 Decocti cort. Quercus (30 Grm. 300
Aluminis crudi „ 15
M. S. Zu Einspritzungen.

A. Cooper.

Anw. Bei Blutflüssen und Leukorrhoe.

1149 Cort. junior Quercus Grm. 30
Coq. cum Aq. fontanae „ 1000
ad rem. colatur. „ 350
adde
Aluminis crudi „ 2
Spiritus vini rectific. „ 50

M. S. Mundwasser.

P. Frank.

Anw. Bei Angina.

Die Eiche liefert ausserdem noch die Glandes Quercus, *Eicheln*, welche als Glandes tostae, (mit Butter) geröstete *Eicheln*, zur Bereitung des *Eichelkaffees* für *scrofuloese* Kinder benutzt werden. Endlich liefert das Eichenblatt das

Ernährungsmaterial für das durch verschiedene Cynipsarten verursachte pathologische Product der Gallae oder *Galläpfel*, welche indess auch auf zur Familie der *Sumachinae* gehörigen Pflanzen der Gattung *Rhus* producirt werden; vgl. Gallae p. 88.

Ratanhae radix. *Ratanhawurzel.* (*Krameria triandra Ruiz und Pavon.*)

Gerbstoffhaltiges Mittel nach den Indicationen des Tannin.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,5—1,0 in Pulvern, Pillen, Decocten 5—15 Grm. auf 100—150; auch äusserlich zu Gurgelwässern, Injektionen, Klystieren, Streupulvern. Officinell sind:

1. **Extractum Ratanhae** (aquo-sum). *Ratanhaextract.* Zu 0,3—0,5; äusserlich zu 1,0—2,0 auf 30,0 zu Pinselsäften.

2. **Tinctura Ratanhae.** *Ratanhatinctur.* (1:5 Weingeist.) Zu 20—30 Tropfen; kaum anders als äusserlich; selten!

1150 Decocti rad. Ratanhae (15) Grm. 200
Tr. aromat. acidae „ 7
Syr. Cinnamomi „ 25
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Sundelin.

Anw. *Bei Metrorrhagien.*

1151 Infusi fol. Digitalis (Grm. 2) Grm. 180
Extr. Ratanhae „ 2-4
M. S. *Dreistündlich 1 Esslöffel.*

Clarus.

Anw. *Bei Haemoptö.*

1152 Decocto rad. Ratanhae (15) Grm. 200
adde
Tr. Myrrhae „ 5
Spir. Cochleariae „ 25
M. S. *Mundwasser.*

Clarus.

Anw. *Bei Angina.*

1153 Extr. Ratanhae Grm. 10
Mellis rosati „ 50
Aq. Rosarum „ 15

M. S. *Pinselsaft.*

Anw. *Bei scorbutischer Beschaffenheit des Zahnfleisches.*

Rhei radix. *Rhabarberwurzel.* (*Rheum officinale Bail.*)

Wirkt in kleinen (anticatarrhalischen) Dosen durch Rheumgerbsäure verstopfend und zugleich Appetitmachend, in grossen durch Cathartinsäure abführend; da später auch letzteren Falles die langsam resorbirte Gerbsäure zur Wirkung gelangt, so lässt die als Laxans benutzte Rhabarber eine Neigung zu Verstopfung zurück.

Form und Gabe: Als antidyseptisches und anticatarrhalisches Mittel zu 0,05—0,2 Grm.; als Laxans zu 2,0—4,0 Grm. in Verbindung mit Calomel, Jalapa, Tartarus depur. etc., in Pulvern, Pillen, Latwergen und Abkochungen. Officinelle Praeparate sind:

1. **Extractum Rhei.** *Rhabarberextract.* Zu 0,3—1,0 in Pillen als Laxans.

2. **Extractum Rhei compositum.** *Extractum catholicum s. panchymagogum. Zusammengesetztes Rhabarberextract (Consist. III).* Aloë und Jalapenseife enthaltend, 0,3 als mittlere Dosis.

3. **Tinctura Rhei aquosa.** *Wässrige Rhabarbertinctur.* (1:10) Thee- und esslöffelweise.

4. **Tinctura Rhei vinosa.** *Wässrige Rhabarbertinctur.* 8 Th. Rhabarber, 2 Th. Pomeranzenschale, 1 Th. kleiner Cardamom, 12 Th. Zucker, 100 Th. Xereswein. Zu 2—5 Grm. mehrmals täglich als Appetit beförderndes Mittel.

5. Syrupus Rhei. Rhabarber-
safft. 12 Th. Rhabarber, 3 Th.
Zimmetcassie u. 100 Th. Wasser
macerirt und in 80 Th. der Colat-
tur 144 Th. bester Zucker gelöst.
Kleinen Kindern theelöffelweise
als Abführmittel.

6. Pulvis Magnesiae cum Rheo.
Pulvis infantum s. anta-
cidus. Kinderpulver. 15 Th.
Rhabarber, 60 Th. weisse Mag-
nesia u. 40 Th. Fenchelölzucker.
Messerspitzenweise.

1154 Rad. Rhei
Tartari depurati ss Grm. 2
M. F. p. S. Auf einmal
zu nehmen.

Jahn. Fordyce.

Anw. Als Laxans.

1155 Rad. Rhei Grm. 0,3-1,0
Magnesiae carbon. Grm. 0,3
Elaeosach. Foeniculi
Grm. 0,6

M. F. p. S. Morgens auf
einmal zu nehmen.

Berends.

Anw. Als Abführmittel für
ein 5—8 jähriges Kind.

1156 Rad. Rhei Grm. 2,0
Magnesiae carbon. „ 8,0
Rad. Valerianae „ 0,5
Elaeosach. Foeniculi
Grm. 4,0

M. F. p. S. Zwei- bis drei-
mal täglich 1 Messerspitze.

Pulvis puerorum.

Hufeland.

Anw. Als Laxans.

1157 Rad. Rhei Grm. 2,0
Extr. Chinae q. s.

M. F. pil. pond. Grm. 0,15.

Consp. pulv. cort. Cinnam.
S. Abends und Morgens 5—10
Stück.

Berends.

Anw. Mildes Laxans.

1158 Rad. Rhei Grm. 2
„ Calami „ 6
Inf. Aq. forvidae q. s.
ad rem. colat. „ 90
adde „ 90
Liq. Kali acetici „ 30
M. S. Esslöffelweise.

Choulant.

Anw. Bei Verdauungs-
schwäche.

1159 Rad. Rhei Grm. 15,0
Flaved. cortic. „ „
Aurant. „ 7,5
Cort. Cinnamomi „ 4,0

M. F. species. S. Mit 1
Flasche Rheinwein 24 Stun-
den zu digeriren und abzu-
seihen; zweimal täglich ein
Weinglas voll.

Anw. Dieselbe.

1160 Rad. Rhei
Ferri lactici ss Grm. 0,25
Sacchari Lactis „ 3,5
M. F. p. Div. in 8 partes
aequal. S. 4 Stück täglich.

Mayr.

Anw. Bei Dyspepsie der
Kinder.

1161 Extr. Rhei comp. Grm. 3,0
„ Colocyntidis „ 0,5

M. F. ope Mucil. gi. arab.

pil. No. 25. Consp. pulv. sem.

Foeniculi. S. Abends 1—3
Stück.

Frerichs.

Anw. Gegen habituelle
Verstopfung.

1162 Pulv. rad. Rhei Grm. 3,0
„ Bella-
„ donnae „ 0,2

Extr. Taraxaci liquidi q. s.

M. F. pil. No. 50. Consp.
pulv. sem. Foeniculi. S. Mor-
gens und Abends 2 Stück.

Anw. Bei Koliken.

- 1163** Pulv. rad. Rhei Grm. 3
 Extr. Aloës „ 2
 „ Taraxaci q. s.
 M. F. pil. No. 60. Consp.
 Lycop. S. *Täglich dreimal*
2 Stück.
 Anw. *Als gelind abführendes Mittel.*
- 1164** Fellis Tauri inspissati
 Saponis medic.
 Pulv. rad. Rhei
 Extr. Taraxaci ss Grm. 5
 M. F. pil. pond. Grm. 0,1.
 Consp. Lycop. S. *Morgens*
und Abends 5—10 Stück.
Hufeland.
 Anw. *Gegen Gastroduodenal-Catarrh.*
- 1165** Pulv. rad. Rhei
 „ „ Zingiberis
 ss Grm. 5
 Syrupi Zingiberis q. s.
 M. F. pil. No. 40. Consp.
 Lycop. S. *Täglich 1—4 Stück.*
Moselly.
 Anw. *Dieselbe.*
- 1166** Pulv. rad. Rhei
 „ „ Jalapae ss Grm. 2
 Tartari depurati „ 4
 M. F. boli pond. Grm. 0,4.
 S. *Täglich dreimal 2 Stück.*
 (Hospitälcr zu Lyon.)
 Anw. *Dieselbe.*
- 1167** Mannae electae Grm. 15
 S. in Aq. Foeniculi „ 50
 Tr. Rhei aquosae „ 15
 M. S. *Stündlich 1 Esstöffel.*
 Anw. *Als Laxans für Kinder von 2 Jahren.*
- 1168** Rad. Rhei conc. Grm. 10
 Macerent. in Cerevisiae „ 1000
 per septem dies.
 S. *Weinglasweise.*
Sydenham.
 Anw. *Als Abführmittel.*
- 1169** Infusi rad. Rhei (Grm. 4)
 Grm. 150
 Natri bicarbonici „ 5
 Syr. Sennae cum „ 5
 Manna „ 15
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel.
 Anw. *Dieselbe.*
- 1170** Pulv. rad. Rhei Grm. 5,0
 Opii puri „ 0,1
 M. F. p. Div. in 4 partes
 aequal. S. *Vor der Mahlzeit*
1 Pulver. (Codex franc.)
 Anw. *Bei Cardialgie.*
 NB. Bei bestehender Pyrosis
 Zusatz von Magnesia carbonica.
- 1171** Tr. Rhei vinosae
 Elixirii Aurantii comp.
 ss Grm. 20
 M. S. *Dreimal täglich 1*
Kaffeelöffel.
 NB. Kann auch noch mit 20—
 30 Grm. Aq. Menthae pip. ver-
 setzt werden.
G. A. Richter.
 Anw. *Dieselbe.*
- Ricini oleum.** Oleum Pal-
 mae Christi. Oleum Casto-
 ris. Ricinusöl. (*Ricinus com-*
munis L.)
 Ein zuverlässiges, aber leider
 widerlich schmeckendes Laxans,
 als dessen Corrigenzien Pfeffer-
 minze, guter Kaffee und einige
 Tropfen Chloroform (Emulsionen
 zugesetzt) zu nennen sind.

Form und Gabe: Innerlich $\frac{1}{2}$ –2 Esslöffel mehrmals täglich in Fleischbrühe oder Kaffee rein, in Gallertkapseln (unter Zusatz von Ol. Crotonis), Schüttelmixturen oder Emulsionen; äusserlich zu Klystieren, Pommeden und zum Bestreichen *wunder Brustwarzen*. Als eröffnendes Mittel im 1. Stadium der *Ruhr*, *Cholera*, des *Typhus*, bei *Kothinfect*, *Verstopfung mit Kotiken*, *Bleikolik*, *Verstopfung der Wöchnerinnen*.

1172 Ol. Ricini Grm. 30
Pulv. gi. Mimosae „ 8
Aq. Menthae pip. „ 15
„ communis „ 60
Syrupi simpl. „ 30

M. F. emulsio. S. *Morgens auf einmal zu nehmen*.

Purgirende Emulsion mit Oleum Ricini. (Codex franc.)

Anw. *Als Laxans*.

1173 Decocto cort. rad. Granati (Grm. 15) Grm. 150
adde
Olei Ricini „ 30–50
Vitell. ovi „ No. 1
Succi Citri Grm. 8

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel*.

Fuchs.

Anw. *Gegen Bandwurm*.

1174 Ol. Ricini Grm. 32
Aetheris „ 8

M. S. *Ein- bis dreistündlich 1 Theelöffel*. **Alibert.**

Anw. *Dieselbe*.

1175 Ol. Ricini Grm. 200
Cetacei „ 40–50

Calefact. M. S. *Theelöffelweise in Oblate zu nehmen*.

Anw. *Als mildes Laxans*.

1176 Ol. Ricini Grm. 30–45
Vitell. ovorum No. 2
Infusi flor. Chamom. Grm. 180

M. S. *Zum Klystier*.

Berends.

Anw. *Bei starker Verstopfung*.

1177 Ol. Ricini Grm. 30
Mellis crudi „ Grm. 30
Decocti Althaeae „ 300

M. S. *Zum Klystier*.

(Codex franc.)

Anw. *Dieselbe*.

Sabadillae fructus. *Sabadillsamen. Mexican. Läuse-samen. Capuzinersamen. (Sabadilla officinalis Brandt.)*

Veratrin neben Sabadillin, Sabatrin etc. enthaltend.

Form und Gabe: Innerlich (0,05–0,2) ganz obsolet und durch Veratrin (vgl. Veratrinum) ersetzt. Äusserlich im Aufguss oder in Salbenform (1:10) gegen *Kopfläuse*.

Sabinae summitates. *Sadebaumspitzen. (Sabina officinalis Garcke. [Juniperus Sabina L.]*

Wirksam darin Sadebaumöl. Ein als Pellens vielfach zu verbrecherischen Zwecken gemissbrauchtes Mittel, welchem ebenso wie der Raute (*Ruta graveolens*) ein gewisser Odium anhaftet, so dass man — von der Gefährlichkeit desselben ganz abgesehen — am besten thut, es möglichst selten zu verordnen. Nur wenn *Menostase ex torpore* gefährliche Symptome (z. B. *Manie*; *Schroff*) im Gefolge hat, wird man sich zum Gebrauch der Sabina entschliessen. Äusserlich dient Sabinapulver zum Bestreuen bez. Aetzen von *Feuchtwärzen*.

Form und Gabe: 0,3—1,0 in Pulver oder Infus. Officinell sind:

1. **Oleum Sabinæ** (æthero- num), *Sadebaumöl*. $\frac{1}{2}$ —3 Tropfen pro dosi!

2. **Extractum Sabinæ** (spirit. aquos. *Consist. II*). *Sadebaum- extract*. Zu 0,03—0,1; stets genau zu dispensiren.

3. **Unguentum Sabinæ**, *Sadebaumsalbe*. 1 Th. des Vorigen mit 9 Th. Ceratsalbe; stark irritirend.

1178 Infusi summit. Sabinæ
(5,0) Grm. 200
Natri boracici „ 5
Sacchari albi „ 30

M. S. *Dreimal täglich 1 Esslöffel.* **Kopp.**

Anw. *Gegen Amenorrhoe.*

1179 Pulv. summit. Sabinæ Grm. 10
Cupri sulfurici „ „ 5
Aluminis usti „ „ 5

M. F. p. S. *Zweimal täglich mit einem feuchten Pinsel aufzutragen.*

v. Sigmund.

Anw. *Bei Condylomen.*

1180 Summit. Sabinæ Grm. 45
Coq. cum Aq. fontanae q. s.
ad rem. colat. „ 350

S. *Zum äusseren Gebrauche.* **Kopp.**

Anw. *Zu Einspritzungen in den Uterus bei Dysmenorrhoe, Leukorrhoe u. s. w.*

1181 Ol. Sabinæ Grm. 2
„ Terobinth. rect. „ 30

M. S. *In die Innenflächen der Schenkel einzureiben.*

Anw. *Gegen Amenorrhoe.*

Salep tubera. *Salep*. (*Orchis mascula* L., *Orchis Morio* L. u. a. *Orchideen*.)

Daraus **Mucilago Salep**. *Salep-schleim*. Nach Befenchung des Saleppulvers mit Spirit. vini rect. durch Schütteln mit Wasser im Verhältniss 1:100 dargestellt. Ernährender Zusatz zu Milch, Bouillon etc. für *atrophische Kinder*. Man kocht die Mischung einmal auf und giebt etwas Zimmt, Zucker, Rothwein zu.

Salviae folia. *Salbeiblätter*. (*Salvia officinalis* L.)

Ein Salbeöl enthaltendes Mittel, welches nur noch zu adstringirenden Gurgel- und Mundwässern unter Zusatz von Essig oder Alaun gebraucht wird. Zu empfehlen ist auch ein Aufguss von 15 Grm. Salbeiblättern mit 200 Grm. Rothwein zu gleichem Zweck. Innerlich zum Thee zur Beschränkung *profuser Nachtschweisse*.

Officinell, jedoch überflüssig ist:

Aqua Salviae simplex und *concentrata*. *Salbeiwasser*.

1182 Infusi fol. Salviae (Grm. 8)
Grm. 500
Acidi sulfur. diluti „ 3
Mellis rosati „ 30

M. S. *Mund- und Gurgelwasser.*

(*Schola clinica Vindobonensis*.)

v. Hildenbrand.

Anw. *Bei Gingivitis gangraen., Angina.*

1183 Infusi fol. Salviae (15)
Grm. 150
Vini gallici rubri „ 50
Sacchari albi „ 20

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* **Consbruch.**

Anw. *Gegen colligative Schweisse.*

Sambuci flores. *Fliederblumen. Hollunderblüthen.*
(*Sambucus nigra* L.)

Darin ein ätherisches Oel in geringen Mengen. Ein Laienmittel, welches Aerzte kaum noch verordnen, um die Diaphoresis anzuregen. Officinell:

1. **Aqua Sambuci simplex und concentrata.** *Fliederblumenwasser.* Ganz obsolet.

2. **Succus Sambuci inspissatus.** *Fliedermus.* Aus den Beeren zu Grm. 8,0—12,0. Constituens für Latwergen.

1184 Flor. Sambuci Grm. 60
Fruct. Anisi vulg. „ 4
Conc. M. F. species. S. *Zum Thee.*

Species diaphoreticae Scholae clinicae Lipsiensis.

Clarus.

Anw. *Gegen Erkältung.*

1185 Infuso flor. Sambuci (15)
Grm. 150

adde
Liq. Ammonii acetici „ 30
Vini stibiatii „ 8
Succi Sambuci inspissati „ 20

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

G. A. Richter.

Anw. *Bei catarrh.-rheumatischer Affection.*

Sapones. Seifen.

Die Pharmacopoea Germanica hat:

A. Mit Natron:

1. **Sapo domesticus** s. *sabacinus. Haus- oder Talgseife.* Weiss. Die Lösung in 8 Th. heissem Alkohol erstarrt beim Erkalten gallertartig.

2. **Sapo oleaceus** s. *Venetus, s. Hispanicus. Oelseife.* Weiss, hart; aus Baumöl und Natron bereitet, löslich in Alkohol und Wasser.

3. **Sapo medicatus. Medicinische Seife.** Aus Aetznatron und Provenceröl bereitet und gut gereinigt (weisses Pulver), in Alkohol und Wasser löslich.

B. Mit Kali:

4. **Sapo viridis** s. *niger, s. kalinus. Grüne Seife.* Weich, zäh, gelbgrün; besser durch geruchlose, reine Kali-crèmes der Seifensieder zu ersetzen.

Nicht officinell, aber sehr nützlich sind ferner:

a. **Sapo Acidi carbonici. Carbolseife.** 1 Th. Carbonsäure, 10 Th. Seife; zur Desinfection, bei *Hautkrankheiten, Krätze* u. s. w.

b. **Sapo chloratus. Chlor(kalk)-Seife.** 1 Th. Chlorkalk, 8 Th. Seife; zum Gebrauch nach Sectionen.

c. **Sapo Glycerini. Glycerinseife.** 3 Th. Glycerin, 15 Th. Seife; gegen *Pityriasis, Psoriasis.*

d. **Sapo jodatus. Jodkaliumseife.** 1 Th. Jodkalium, 8 Th. Seife; gegen *scrofuloese Ausschläge.*

e. **Sapo jodato-sulfuratus**
Hebra:

1186 Ol. Cocois
Sebi bovini
Liq. Natri caust. aa partes 5
Jodi sulfurati partem 1
S. in Alchole et via frig.
paret. Sapo.

Anw. *Gegen chronische Exantheme.*

1187 Kali jodati part. 1
Calcariae sulfur. „ 2
Saponis medic. „ 16
M. F. *sapo med.*
Anw. *Gegen Exantheme.*

Nach Einreibung in die afficirten Theile über Nacht liegen zu lassen und den nächsten Morgen mit Mandelkloieaufguss abzuwaschen.

f. Sapo Kreosoti Auspitz:

1188

Sebi bovini	
Ol. Cocois	Grm. 15,0
Liq. Kali caust.	„ 23,0
Calef. f. sapo, cui adde:	
Pulv. Lapid. pumic.	„ 15,0
Kreosoti puri	„ 4,0
Ol. Citri	„ 2,5
„ Cinnamomi	„ 1,0
M. F. frust. pond.	Grm. 75.

Anw. Bei chronischen Hautausschlägen.

g. Sapo picens. Theerseife. (Käuflich.)

h. Sapo Styracis. Storaxsalbe. Wie No. 1187 verordnet, jedoch unter Zusatz von 30 Th. Storax und 2 Th. Perubalsam; bei Krätze.

i. Sapo sulfuratus. Schwefelseife. 1 Th. Calc. sulfur., 10 Th. Seife; gegen chron. Exantheme, namentlich Prurigo.

k. Sapo tannatus. Tanninseife. 1 Th. Tannin, 15 Th. Sapo med. Bei Erfrierung, Intertrigo.

Ueber Sapo jalapinus vgl. Jalapa p. 109, Sapo terebinthinatus vgl. Pinus p. 158.

1189 Saponis medic. Grm. 15
 Spiritus Frumenti „ 500
 S. Zu Ueberschlägen; Bähungen.

(Hôtel Dieu zu Paris.)

Anw. Bei Quetschungen, Distorsionen.

1190 Farinae Hordei Grm. 500
 Coq. in suff. quant. Aq. fontanae ad consist. pultis in quo incorp.
 Sapon. albi rasi „ 150
 M. S. Zum Umschlag.
 (Kinderspital zu Paris.)
 Anw. Dieselbe.

Officinelle Zubereitungen aus Seife sind endlich:

5. Spiritus saponatus. Seifen-spiritus. 1 Th. Oelseife, 3 Th. Weingeist u. 2 Th. Rosenwasser; gegen Verstauchungen.

6. Emplastrum saponatum s. miraculosum Barbettae. Seifenpflaster. 72 Th. einfaches Bleipflaster und 12 Th. Gelbwachs geschmolzen, und der halberkalten Masse 6 Th. gepulv. Oelseife u. 1 Th. Campher, in ein wenig Olivenöl gelöst, beigemischt.

Ueber die seifenhaltigen Lini- mente, namentlich auch Opodel- doc vgl. Ammoniak p. 19.

Sarsaparillae radix. Sarsaparille. (*Smilax medica* Schlechtendal u. a. *Smilax*-Arten.)

Die ehemals so sehr betonte specif. Wirkung dieses kostspieligen Mittels der Syphilis, dem Mercurialismus, den inveterirten Exanthenen und dem Rheumatismus gegenüber acceptirt wohl kaum noch Jemand. Auch stärker diuretisch und diaphoretisch als andere Mittel wirkt die gern mit Stuhlgang und Urin treibenden Medicamenten combinirte Sarsaparille nicht. Unrecht ist es daher, sofern der gewöhnliche (gras-jahhaltige) Holzthee (*Species ad decoctum lignorum*) genau soviel leistet, nach wie vor die allerdings noch in der Pharmacopoe figurirenden Sarsaparill-decocte zu verordnen.

1. Decoctum Sarsaparillae compositum fortius. Stärkeres Zittmann'sches Decoct. 100 Grm. Sarsaparille werden mit 2600 Grm. Wasser 24 Stunden lang digerirt und nach Zusatz von 6 Grm. Zucker und gepulv. Alaun im Dampfbad 3 Stunden gekocht. Gegen Ende des Kochens werden noch zugesetzt 4 Th. Anis und Fenchel, 24 Th. Sennesblätter u. 12 Th. Süßholz. Die Colatur wird auf 2500 Grm. gebracht und in 8 Portionen getheilt.

2. Decoctum Sarsaparillae compositum mitius. *Milderes Zittmann'sches Decoct.* Der Rückstand von 1 wird unter Zusatz von 50 Th. Sarsaparille mit 2600 Th. Wasser nochmals 3 Stunden lang gekocht, gegen Ende des Kochens mit 3 Th. Citronenschalen, Zimmetcassie, kleine Cardamomen und Süßholz zugesetzt, und die Colatur von 2500 Grm. in 8 Portionen getheilt.

3. Decoctum Zittmanni. *Zittmann'sches Decoct.* Mit den Bestandtheilen von 1, jedoch unter Zugabe von 4 Th. Calomel u. 1 Th. Zinnober, welche, in ein Leinwandsäckchen eingeschlossen, mit dem Zucker und Alaun der Mischung beigefügt werden (wobei nach Zeissl Quecksilberchlorid entsteht!). Colatur ebenfalls 2500 Grm. und diese in 8 Portionen getheilt.

Am 1. Tage der Kur ein Laxans aus Calomel und Jalape; am 2. Tage Morgens eine Portion von 1 oder 3, Nachmittags eine desgl. von 2 und so vier Tage lang; dann am 5. Tage wieder Calomel und Jalape, und die letzten vier Tage abmals je Morgens eine Portion des starken und Nachmittags eine Portion des schwachen Decocts. Dabei reizlose, knappe Diäet, Sorge für täglich 3—4 breiige Stühle und gleiche Temperatur von 17° R.

4. Syrupus Sarsaparillae compositus. *Zusammengesetzter Sarsaparillsyrup.* 24 Th. Sarsaparille, mit 16 Th. Guajakholz, Sassafrasholz u. Chinawurzel, 8 Th. braune Chinarinde u. 3 Th. Anis mit 250 Th. Wasser auf 80 Th. eingekocht und mit 130 Th. Zucker versetzt. Davon Morgens u. Abends 1/2 Tasse zu trinken.

Nicht officinell, aber viel gebräucht sind folgende Formeln:

1191 Rad. Sarsaparillae
Ligni Guajaci ꝑ Grm. 100
Aq. communis „ 1200
Macera per horas 24, coque
ad rem. colat. „ 500
Filtrā et adde
Sacchari albissimi
Mellis despum. ꝑ „ 350

M. S. Täglich viermal 2—3

Esstöffel.

Sirop de *Cuisinier*.

Ricord setzt noch gern 1—2% Jodkalium zu (Syrupus Sarsaparillae jodatus).

Anw. *Gegen Syphilis.*

1192 Rad. Sarsaparillae
Grm. 30,0
Ligni Guajaci
Putam. nucum Iu-
glandis ꝑ „ 8,0
Stibii sulf. nigri
laevig. „ 2,5
Coque ex Aq. fontanae „ 1500
ad reman. colat. „ 1000
adde
Aq. Cinnamomi simpl.
Syrupi cort. Aurant.
ꝑ Grm. 30,0

M. S. *Den Tag über zu verbrauchen.*

Decoctum *Pollini*.

Anw. *Gegen Syphilis.*

Extractum Sarsaparillae. *Sarsaparillextract (Consist. III).* Zu Pillen.

Scammoniae radix. *Scammonia* wurzel. Loco Scammonii halepens. (*Convolvulus Scammonia L.*)

Ganz obsolet. Gebraucht — übrigens auch nur selten — wird

Resina Scammoniae. *Scammonia* harz. Jalapin enthaltend, zu 0,2—0,4 mehrmals täglich in Pulvern oder Pillen. Das sonst offic. Scammonium giebt in Milch eine Emulsion.

1193 Colocynthis praep.
Gummi Gutti
Saponis jalapini
Resinae Scammoniae
aa Grm. 2

M. F. pil. No. 60. Consp.
Lycop. S. Morgens u. Abends
1 Pille.

Pilulae cephalicae.

Posner u. Simon.

Anw. Gegen Hirncon-
gestionen.

1194 Resinae Scammoniae
Rad. Rhei aa Grm. 1,0
Elaeosacch. Anisi „ 0,4

M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 3. S. Ein Pulver
auf einmal zu nehmen, bis
zur Wirkung. *Berends.*

Anw. Starkes Purgir-
mittel.

1195 Scammonii halepensis
Grm. 0,8-1,5
Sacchari albi „ 4,0

Terendo misce cum
Pastae pro Macaronis suff.
quant.

F. rotulae No. 12. S. Täg-
lich 2—3 Stück.

Laxirmacaronen.

Scillae bulbosae. Meerzwiebel.
(*Scilla maritima* L.)

Bei uns die weisse Varietät,
während die rothe mehr Scillitin
enthält. Harntreibendes und ex-
pectorirendes Mittel.

Form und Gabe: Inner-
lich zu 0,03—0,2 Grm. in Pul-
ver oder Pillen mehrmals täg-
lich; zum Aufguss Grm. 2,0—
4,0 auf 120,0—180,0 Wasser oder
Wein. Aeusserlich frisch als
Rubefaciens, in Salben und
zu Cataplasmen.

Officinelle Praeparate:

1. Extractum Scillae (spirit.
Consist. II). Meerzwiebel-
extract. 0,03—0,2 wie die Meerzwiebel
selbst.

2. Acetum Scillae. Meer-
zwiebel-essig. Maceration von 1 Th.
Meerzwiebel, 1 Th. Weingeist u.
9 Th. reinem Essig. 10—50 Trop-
fen; zu Saturationen.

3. Oxymel Scillae. Meerzwiebel-
Sauerhonig. 1 Th. Meerzwiebel-
essig und 2 Th. Honig auf 2 Th.
eingedampft. Expectorirend; Zu-
satz zu emetischen Mixturen; für
sich allein auch für die kleinsten
Kinder kein Brechmittel.

4. Tinctura Scillae. Meer-
zwiebellinctur. (1:5 Weingeist)
und

5. Tinctura Scillae kalinae.
Kalihaltige Meerzwiebellinctur.
Maceration von 8 Th. Meerzwiebel,
1 Th. Aetzkali und 50 Th. ver-
dünntem Spiritus. Letztere beiden
zu 10—20 Tropfen.

1196 Pulv. Scillae Grm. 0,2-0,3
„ rhiz. Zin- 0,3
giberis „ 4,0
Sacchari albi „

M. F. p. Div. in 4 partes
aequal. S. Früh und Abends
1 Pulver. *Radius.*

Anw. Bei Wassersucht.

1197 Bulbi Scillae recent. Grm. 15
Cort. fruct. Aurantiorum
Rhiz. Calami aa Grm. 5
Inf. cum Vini Gallici albi „ 500
Digere per 3 dies et filtra;
colaturae adde
Oxymellis Scillae „ 50

M. S. Zweistündlich 1 Ess-
löffel. *G. A. Richter.*

Anw. Dieselbe.

1198 Bulbi Scillae
 Fol. Digitalis aa Grm. 0,05
 Ol. Juniperi aeth. gtt. 2
 Tartari boraxati
 Rad. Liquiritiae aa Grm. 1,5
 Cort. Cinnamomi „ 0,1
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 10. S. *Zwei- bis dreimal*
täglich 1 Pulver.

Pulvis diureticus *Hufelandi.*
 Anw. *Bei Wassersucht.*

1199 Pulv. Canellae albae Grm. 12
 „ rhiz. Zedoariae „ 8
 Kali carbonici „ 6
 Bulbi Scillae grossae
 pulv.
 Rad. Rhei pulv.
 Bacc. Juniperi cont.
 aa „ 4

Macera per 3 dies cum
 Vini Gall. albi Grm. 1000;
 Filtra. S. *Täglich 3—4 Wein-*
gläser.

Vinum diureticum anglicum.
 Anw. *Dieselbe.*

1200 Oxymellis Scillae Grm. 15
 Aq. Hyssopi „ 100
 „ Menthae „ 30
 Spir. nitrico-aeth. „ 2
 M. S. *Auf zweimal zu neh-*
men.

Potion diurétique. (*Codex franc.*)
 Anw. *Dieselbe.*

1201 Tr. Scillae
 „ Digitalis purp.
 aa Grm. 50
 M. S. *Zu Einreibungen in*
die Bauchgegend.
 Anw. *Dieselbe.*

1202 Aceti Scillae Grm. 30
 Ammonii carbon. sol. q. s.
 ad perf. satur.
 addo
 Aq. Petroselini Grm. 150
 Spir. nitrico-aeth. „ 4
 Elaeosacch. Juniperi „ 30
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel.
Phöbus.
 Anw. *Dieselbe.*

1203 Aceti crudi
 „ Scillae aa Grm. 25
 Kali carbon. q. s.
 ad perf. satur.
 Aq. Menthae pip. „ 150
 Syr. Papaveris „ 20
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel.
Himly.
 Anw. *Bei Wassersucht.*

1204 Bulbi Scillae Grm. 1
 Bacc. Juniperi „ 15
 Rad. Sonogae „ 10
 Conc. cont. coque cum Aq. „ 500
 ad reman. colat. „ 250
 cui adde
 Spir. nitrico-aeth. „ 2
 Syrupi simpl. „ 50
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. (*Codex franc.*)
 Anw. *Dieselbe.*

1205 Infusi bulbi Scillae (Grm. 2)
 Grm. 150
 Tartari boraxati „ 15
 Elaeosacch. Juniperi „ 10
 Sacchari albi aa „ 10
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel.
 Anw. *Dieselbe.*

1206 Fol. Digitalis purpur.
 Scillae pulv.
 Stibii sulfur. aurant.
 Extr. Colocynthis
 „ Graminis aa Grm. 1
 M. F. pil. No. 50. Consp.
 Lycop. S. *Dreimal täglich*
2—3 Stück.
 Pflulae hydragogae **Heimii.**
 Anw. *Dieselbe.*

1207 Saponis medic. Grm. 10
 Gummi resinae ammon.
 Kali nitrici
 Scillae pulv.
 Syrupi simpl. aa Grm. 5
 M. F. pil. pond. Grm. 0,2.
 S. *Täglich 2—6 Stück.*
Parmentier.
 Anw. *Als Expectorans.*

1208 Scillae pulv. Grm. 1,0
 Pulv. fol. Digitalis
 Calomelanos aa „ 0,5
 Syrupi Sacchari q. s.
 M. F. pil. No. 20. Consp.
 Lycop. S. *Täglich 2—4 Stück.*
Bouchardat.
 Anw. *Als Diureticum.*

1209 Scillae pulv.
 Pulv. fol. Digitalis
 Scammonii aa Grm. 5
 Syrupi Sacchari q. s.
 M. F. pil. No. 100. Consp.
 Lycop. S. *Täglich 2—12 Stück.*
 Pilules diurétiques hydragogues.
Bouchardat.
 Anw. *Bei Hydrops.*

1210 Scillae pulv.
 Pulv. fol. Digitalis
 Asae foetidae
 Extr. Trifolii fibrini
 aa Grm. 5
 M. F. pil. No. 100. Consp.
 Lycop. S. *Morgens u. Abends
 2 Stück zu nehmen.*
Dupuy.
 Anw. *Gegen Hydrothorax.*

1211 Scillae pulv.
 Pulv. fol. Digitalis
 aa Grm. 2
 Ferri pulverati „ 4
 M. F. pil. No. 40. Consp.
 pulv. Foeniculi. S. *Täglich
 2—6 Stück.* **Chomel.**
 Anw. *Bei Albuminurie
 Chlorotischer.*

1212 Fol. Digitalis purp.
 Bulbi Scillae aa Grm. 2
 Coq. cum Aq. communis q. s.
 per 10 minut.
 Filtra et adde
 Tr. Opii simpl. (s. Laudani
 Rousseau) gtt. 6
 M. S. *Zum Klystier.*
Bouchardat.
 Anw. *Als Diureticum.*

1213 Bulbi Scillae Grm. 100
 Kali nitrici „ 10
 M. S. *Zu Ueberschlägen
 auf den Unterleib.*

Bouchardat.
 Anw. *Als Unterstützungs-
 mittel der innerlich gereichten
 Diuretica bei Wassersuchten.*

Secale cornutum. *Mutter-
 korn. (Claviceps purpurea
 Tulasne.)*

Blutstillendes und durch Hervorrufung von Contraction und Anaemie der Nervencentralorgane die Reflexirregbarkeit herabsetzendes Mittel, welches — in welcher Weise steht noch nicht fest — den schwangeren Uterus zu Contractionen anregt (Oxytocicum). — Auf Hyperaemien der Nervencentra beruhende *Lähmungen* und *Krämpfe* beseitigt Mutterkorn durch Erzeugung von Anaemie (vgl. oben). Gefäßausdehnungen wie *Varicen*, *Haemorrhoiden* heilt Mutterkorn; bei *Haemorrhoids* sind Suppositorien vom Extr. Secalis cornuti nützlich. In neuerer Zeit hat die subcutane Anwendung des Mittels viele Anhänger gefunden. *Fibro-Myome des Uterus* sind durch derartige Einspritzungen (in den Tumor) geheilt worden.

Form und Gabe: Innerlich als Pulver zu 0,3—1,0 Grm. zwei- bis dreimal täglich; um die Wehen anzuregen 0,5—0,6 Grm. in kurzen Pausen; auch als Infusum, in Pillenform, zu Suppositorien und Klystieren.

Officinelle Praeparate:

1. **Extractum Secalis cornuti** (aquosum) s. Ergotinum (Bonjean). *Mutterkornextract.* Blutstillend, reflexherabsetzend wirkend; als Oxytocicum leistet gutes, frisches Mutterkornpulver mehr, als das Extract; *H. Köhler.* Besonders zu subcutanen Injektionen 0,5—1,0 Grm., wobei zu bemerken, dass die Injektionsstelle tagelang geschwul-

len und empfindlich bleibt; auch zu Klystieren (2,0 Grm. auf 15,0 Grm. Wasser) eignet sich das Extract.

2. Tinctura Secalis cornuti. Mutterkorntinctur. (1:10 Weingeist.) Zu 20—50 Tropfen. Gern mit Tr. Cinnamomi combinirt.

1214 Pulv. Secalis cornuti Grm. 0,5

Rad. Ipecacuanhae „ 0,05

M. F. p. Dent. dos. tales

No. 6. S. *Aller zehn Minuten*

1 Pulver. **Löwenhard.**

Anw. *Wehenbeförderndes Mittel; 4. Geburtsperiode.*

1215 Pulv. Secalis cornuti Grm. 0,4-0,6

Sacchari albi „ 0,5

M. F. p. Dent. dos. tales

No. 10. S. *Aller zehn Minuten* 1 Pulver.

Löwenhard.

Anw. *Dieselbe; auch gegen Uterinblutungen.*

1216 Infuso Secalis cornuti (5,0) Grm. 120,0

adde

Plumbi acetici „ 0,3

Syrupi Sacchari „ 30,0

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

Anw. *Bei Haemoptoe.*

1217 Secalis cornuti Grm. 5

Fol. Digitalis purp. „ 1

Inf. cum Aq. ferv. q. s.

ad reman. colat. „ 150

Kali nitrici „ 6

Syrupi simpl. „ 30

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Anw. *Dieselbe.*

1218 Pulv. Secalis cornuti Grm. 50

Coque per horam 1/2 cum Aq. destill. „ 750

Colaturae adde Sacchari albi „ 1000

M. S. *Täglich 2—4 Esslöffel.*

Ergotinsyrup. (Codex franc.)

Hébert.

Anw. *Bei Blutungen.*

1219 Extr. Secalis cornuti Grm. 0,3

Extr. Conii mac. „ 0,2

M. F. pil. No. 4. Consp.

Lycop. S. *Auf zweimal in 1 Tage zu nehmen.*

Pilules de ciguë et d'ergotine.

Arnal.

Anw. *Bei Enteralgie.*

1220 Extr. Secalis cornuti Grm. 5

Succi Liquiritiae q. s.

M. F. pil. No. 60. Consp.

Lycop. S. *Täglich 6—10 Stück.*

Anw. *Bei chronischen Uterinleiden.*

1221 Extr. Secalis cornuti Grm. 4,0

Opii puri „ 0,3

Extr. Cascariillae q. s.

M. F. pil. No. 60. Consp.

pulv. Cinnam. S. *Dreimal täglich 3—5 Stück.*

Anw. *Gegen Mutterblutflüsse.*

1222 Extr. Secalis cornuti Grm. 1,5

Acidi tannici „ 2,0

S. in Aq. destill. „ 200,0

Syrupi simpl. „ 30,0

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Lange.

Anw. *Gegen Haematurie.*

- 1223** Extr. Secalis cornuti
Acidi tannici aa Grm. 1,2
Extr. Opii „ 0,3
„ Liquiritiae q. s.
M. F. pil. No. 20. Consp.
Magnesia carbon. S. *Zwei-*
bis dreistündlich 1 Pille.

H. Lebert.

Anw. Bei Haemoptö.

- 1224** Ferri iodati
Extr. Secalis cornuti
aa Grm. 0,2
M. F. pil. No. 4. Consp.
pulv. Cinnam. S. *In einem*
Tage zu verbrauchen.

Arnal.

Anw. Bei chlorotischen
oder durch Fluor albus herab-
gekommenen Frauen.

- 1225** Extr. Secalis cornuti
Grm. 10
S. in Aq. destill. „ 100
Filt. S. *Aeusserlich.*
Solutio haemostatica.
(Codex franc.)

Anw. Zur Imprägnirung
von Tampons bei Mutter-
blutungen.

- 1226** Extr. Secalis cornuti
Grm. 2
Spiritus vini diluti
Glycerini puri aa „ 6
M. S. Zur subcutanen In-
jection $\frac{4}{10}$ bis 1 Spritze
v. Langenbeck.
Anw. Gegen Blutungen.

Senegae radix. *Senega-*
oder Senekawurzel. (Poly-
gala Senega L.)

Senegin (dem Saponin nahe-
stehend) enthaltend.

Form und Gabe: Inner-
lich zu 0,5—1,5 Grm. mehrmals
täglich in Pulvern, Pillen,
oder im Aufguss oder Ab-
kochung zu 8,0—25,0 Grm. auf
180,0 Grm. — Expectorans,
welches bei Phthisis pulmonalis
und starkem Fieber zu meiden ist
und bei Pneumonien aller und nar-
rastischer Leute, sowie bei acuten
Catarrhen der Emphysematiker
passt. Auch Zungenbeleg darf letz-
teren Falles nicht davon abhalten,
indem unter angegebenen Umstän-
den ein Infus. Senegae mit wenig
(1,5 Grm.) Acidum hydrochlorat-
um den Zungenbeleg in kürzester
Zeit wegschafft. Praeparate sind:

1. **Extractum Senegae** (spiri-
tuosum-aquosum. *Consist. II.*)
Senegaextract. Theuer! Dosis
0,3—0,6.

2. **Syrupus Senegae.** *Senega-*
syrup. Durch Auflösen von 76 Th.
Zucker in 22 Th. Aufguss, aus
2 Th. Senegawurzel mit 22 Th.
Wasser und 3 Th. Spiritus kalt
dargestellt, erhalten. Corrigenis
für expectorirende Mixturen.

- 1227** Rad. Senegae Grm. 6-8
Coq. cum Aq. fontanae „ 300
ad reman. colat. „ 180
Sub finem coctionis adde
Flor. Arnicae mon-
tanae „ 4
Digere per $\frac{1}{4}$ hor. in vase
bene clauso.
Colat. express. et refriger.
adde
Liq. Ammonii suc-
cinici „ 4
Oxymellis Scillae „ 20
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Clarus.**
Anw. Bei Catarrhen aller
Leute.

- 1228** Rad. Senegae Grm. 15
Coq. cum Aq. font. q. s. (250)
ad reman. colatur. „ 150
adde
Ammonii hydrochl. „ 5
Oxymellis Scillae „ 50
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Reil.**
Anw. Dieselbe.

- 1229** Extr. Senegae Grm. 3,0
 Stibii sulfur. aurant. „ 0,5
 Gummi-resinae ammoniaci „ 2,0
 Extr. Cardui benedicti q. s.
 M. F. pil. No. 50. Consp.
 pulv. Foeniculi. S. *Dreistündlich 2—3 Stück.*

Anw. *Bei Catarrhen; asthmatischen Beschwerden.*

- 1230** Infuso rad. Senegae (Gr. 7,0)
 Grm. 120
 adde
 Vini stibiati „ 3
 Syrupi Althaeae „ 30
 M. S. *Zweistündlich 1 kleinen Esslöffel.* **Wendt.**
 Anw. *Bei Croup.*

- 1231** Rad. Senegae pulv.
 Extr. Pimpinellae aa Grm. 6
 M. F. pil. No. 100. Consp.
 pulv. Iridis flor. S. *Morgens und Abends 10 Stück.*
 Anw. *Gegen Catarrhe.*

Sennae folia. *Sennesblätter.*
 (*Cassia lenitiva* Bischoff,
 [*Senna acutifolia* Batka]
 u. a. m.)

Ein beliebtes, volksthümliches Abführmittel.

Form und Gabe: Innerlich zu 1,0—4,0 Grm. in Pulver-, Pillen- u. Latwergenform, oder im kalten Aufguss, den man zum Kaffeekochen verwenden und als Kaffee darreichen kann; endlich in Form von Species als Zusatz zu abführendem Thee.

Officinelle Praeparate:

1. *Folia Sennae spiritu extracta.* Mit Spiritus ausgezogene Sennesblätter. Der Weingeist muss, um nicht die Cathartinsäure mit auszuziehen, möglichst

wasserfrei sein; theuer. Das kalt bereitete Infusum der Sennesblätter macht ebenso wenig Leibschnitten.

2. *Species laxantes* St. Germain. *Saint-Germainthee.* 16 Th. der Vorigen mit aa 5 Th. Anis- und Fenchelsamen und 10 Th. Fliederblumen, nebst 3 Th. Tartarus depuratus.

3. *Infusum Sennae compositum.* *Wiener Trank.* In 15 Th. Colatur das Wirksame von aa 2 Th. Senna und Tartarus natronatus nebst 3 Th. Manna mit 12 Th. Wasser aufgegossen, enthaltend Thee- und Kinderlöffelweise; ist widerlich, aber wirksam.

4. *Electuarium e Senna.* *Electuarium lenitivum.* *Sennalatwerge.* 10 Th. gepulv. Sennesblätter, 1 Th. Coriandersamen, 50 Th. Syrup, 15 Th. Tamarindenmus. Thee-bis Kinderlöffelweise.

5. *Syrupus Sennae cum Manna.* 10 Th. Sennesblätter und 1 Th. Fenchelsamen werden mit 50 Th. kochendem Wasser übergossen, 15 Th. Manna zugesetzt und in 55 Th. der durch Absetzen geklärten Colatur 50 Th. Zucker gelöst. Corrigens.

6. *Pulvis Liquiritae compositus* s. *Glycyrrhizae compositus*, s. *pectoralis* Kurellae. *Brustpulver.* aa 2 Th. Sennesblätter u. Süßholzwurzel, aa 1 Th. Fenchelsamen und Sulfur depur. und 6 Th. Zucker.

- 1232** Infusi fol. Sennae (Grm. 8,0)
 Grm. 150
 Gummi Mimosae „ 7
 Ol. Amygd. dulc. „ 15
 M. F. emulsio, cui adde „ 15
 Sacchari albi „ 15
 M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* **Radius.**

Anw. *Als mildes Abführmittel für Wöchnerinnen, Typhoese u. s. w.*

- 1233** Fol. Sennae pulv. Grm. 20
 Cremoris Tartari
 Pulv. rad. Rhei aa „ 5
 Elaeosacchari Citri „ 2
 Sacchari albi „ 20

M. F. p. S. Morgens 1 Ess-
 löffel.

(Auch mit Zusatz von Lac Sul-
 furis.)

Anw. *Sicheres und gelin-
 des Laxans.*

- 1234** Fol. Sennae Grm. 8
 Magnesiae sulfur. „ 25

Conc. S. Mit 2 Tassen
 kochendem Wasser aufzugies-
 sen, $\frac{1}{2}$ Stunde ziehen zu las-
 sen und stündlich $\frac{1}{2}$ Tasse
 zu trinken, bis die Abführ-
 wirkung eintritt. **Radius.**

Anw. *Dieselbe.*

- 1235** Infuso fol. Sennae (Gr. 15,0)
 Grm. 180

adde

Natri sulfurici „ 45

Succi Liquiritiae „ 8

M. S. Früh nüchtern 2 Ess-
 löffel. **Blasius.**

Anw. *Als lange Zeit fort-
 zunehmendes Abführmittel.*

- 1236** Fol. Sennae Grm. 8-12

Sem. Lini „ 15

Coq. ex Aq. fontanae „ 300

ad reman. colat. „ 180

adde

Natri sulfurici „ 8-15

Ol. Lini „ 30

M. S. Umgeschüttelt zum
 Klystier.

Anw. *Als Abführmittel.*

- 1237** Pulv. fol. Sennae Grm. 4
 Extr. Taraxaci q. s.

M. F. pil. No. 30. Consp.

Lycop. S. Täglich 5—8 Stück.

Pilulae purgantes mites.

Hufeland.

Anw. *Sicheres und mildes
 Abführmittel.*

**Serpentariae virginianae
 radix.** *Virginische Schlan-
 genwurzel.* (*Aristolochia
 Serpentaria* L.)

Ein völlig obsoletes und durch
 die Senega (vgl. p. 182), vor wel-
 cher es nur den Bitterstoff voraus
 hat, so wie durch den Campher
 (vgl. p. 43) ersetzbares Mittel.

Form und Gabe: Ehemals
 im Infus 1:10—20, oder im
 Macerat mit Wein, oder zu 0,5
 —1,5 Grm. als Pulver; letzteres
 selten.

Sinapis semina. *Schwarzer
 Senf.* (*Brassica nigra* Koch.
 [*Sinapis nigra* L.])

Form und Gabe: Inner-
 lich zu 8—15 Grm. als kräftiges
 Emeticum in Form des Senf-
 wassers zur Evacuation von
 Giften; nicht durch verdünntes
 Senföl ($\frac{1}{4}$ Tropfen) zu ersetzen.

Aeusserlich als **Sinapismus**,
Senfteig, 200 Grm. Senfmehl mit
 aa lauwarmem Wasser zu Teig
 angerührt ohne andere Zusätze,
 als Pfeffer oder gequetschten
 Knoblauch; zu meiden Essig; der
 Senfteig bleibt als Hautreiz 10—
 15 Minuten liegen; bei Gelähmten
 Vorsicht; kann auch durch Ri-
 gollo's Senfpapier (*Charta
 sinapisata*) ersetzt werden, aber
 nicht vollkommen. Auf ein (ab-
 leitendes) Fussbad werden 50—
 100, auf ein Allgemeinbad 100—
 200 Grm. Senfmehl gerechnet.

Officinelle Praeparate sind nur:

1. **Spiritus Sinapis.** *Senfspiritu-
 tus*, 1 Th. Ol. Sinapis aether. auf
 50 Th. Spiritus. In Frankreich
 bedient man sich zu gleichem
 Zweck des Epithème rubé-
 fiant von Faure: 20 Th. Ol.
 Sinapis in 320 Th. Spiritus vini.

2. **Oleum Sinapis.** *Aetherisches
 Senföl.* Nur tropfenweise als Zu-
 satz zu Sinapismen und anderen
 Erethisticis; Senfspiritus kann
 dadurch verstärkt werden (vgl. 1).

3. (früher) Serum lactis sinapisatum, *Senfmalcken*. Aus etwa 30 Grm. Senfpulver (Myrosin) und 500 Grm. Milch durch Kochen und Abseihen bereitet und tassenweise getrunken. Die Senfmalcken wirken in Wassersuchten vortrefflich diuretisch und sind mit Unrecht in Vergessenheit gerathen.

Spilanthis herba. *Parakresse.* (*Spilanthes oleracea* Jacquin.)

Dient nur zur Bereitung der *Tinctura Spilanthis composita* (Paraguay-Roux). *Paratinctur.* 10 Th. Spiritus mit $\frac{1}{2}$ 2 Th. grob gepulv. trockner Parakresse und grob gepulv. Bertramwurzel. Als Zahnschmerzmittel auf Watte in den hohlen Zahn zu bringen, oder als Mundwasser: 1 Theelöffel auf 1 Weinglas voll Wasser. Selten noch gebräuchlich.

Stibio-Kali tartaricum. *Brechweinstein.* Tartarus stibiatus. Tartarus emeticus.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,002—0,2 pro dosi; 1,0 pro die. Wir unterscheiden:

a. kleine, längere Zeit hindurch gereichte Brechweinsteindosen (Tartarus emeticus in refracta dosi): 0,005—0,01 Grm., relative Blut- und Wasserarmuth der Gefäße, Resorption von Ergüssen und Abmagerung bedingend; Als Expectorans bei *Bronchitis acuta* mit Fieber, Cyanose und den Symptomen des trocknen Catarrhes.

b. mittle oder nauseose Brechweinsteindosen: 0,03—0,06 Grm., wobei es zu Hypersecretion der Drüsen, Wasserarmuth des Blutes u. s. w., daneben aber auch zu Depression der psychischen Functionen und Collaps, sowie thatsächlich zu bis zur Lähmung fortschreitender Herabsetzung der Erregbar-

keit der quergestreiften Muskeln kommt. Man giebt Tartarus emeticus in nauseoser Dosis bei *Psychosen*, bei *Delirium tremens* von 0,007 anfangend und bis auf 0,06 allmählig aufsteigend.

c. emetische oder Brechdosen von 0,03—0,18 Grm., wozu neben stärkerer Nausea sehr häufig Durchfall, Verdauungsstörung und Collaps eintritt, und welche sämtliche Indicationen der Brechmittel erfüllen; die Reizempfindlichkeit dem Tartarus stibiatus gegenüber ist individuell sehr verschieden.

Noch immer officinelle Praeparate aus Brechweinstein sind:

1. *Vinum stibiatum* s. emeticum, s. Stibio-Kali tartarici. *Brechwein.* 0,1 Brechweinstein auf 25 Th. Xereswein. Dosis: 5—20 Tropfen.

2. *Unguentum Tartari stibiati.* Unguentum stibiatum, s. Stibio-Kali tartarici. *Pocken-, Pustel-, Aulenriethsche oder Martersalbe.* 1 Th. Brechweinstein mit 4 Th. Schweinefett. Als kräftig auf die Haut ableitendes, revuls. Mittel, welches glücklicherweise gegenwärtig verschwindend selten gebraucht wird.

Verbunden mit Tartarus stibiatus werden: Ammonium hydrochloratum, Campher, Digitalis, Ipeacuanha, Kali nitricum.

1238 Tartari stibiati Grm. 0,15
Pulv. rad. Ipeacuanhae „ 2,5
Amyli „ 2,0

M. F. p. Div. in 3 partes aequal. S. Viertelstündlich 1 Pulver, bis Erbrechen erfolgt.

Anw. Nach den Indicationen der Brechmittel.

1239 Oxymellis Scillae
Vini stibiati ꝑ Grm. 25
M. S. *Aller zehn Minuten*
1 Theelöffel, bis Erbrechen
eintritt.

Anw. *Brechmittel für ein*
Kind.

1240 Tartari stibiati Grm. 0,2
S. in Aq. destill. „ 60,0
Oxymellis Scillae „ 15,0
M. S. *Die Hälfte auf ein-*
mal und dann alle Viertel-
stunden 1 Esslöffel voll zu
geben. **Reil.**

Anw. *Dieselbe.*

1241 Infusio fol. Digitalis (Gr. 1,0)
Grm. 150,0

adde

Tartari stibiati „ 0,05
Syrupi simpl. „ 30,0

M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*
löffel. **Clarus.**

Anw. *Bei gemeiner Pneu-*
monic.

1242 Tartari stibiati Grm. 0,05
Natri sulfurici „ 20,0
M. S. *In 1 Liter Bouillon*
gelöst davon viertelstündlich
1 Tasse zu trinken, bis Er-
brechen und Laxiren erfolgt.

Bouchardat.

Anw. *Bei Blutandrang*
nach dem Kopfe.

1243 Natri sulfur. sicci Grm. 25,0
Kali nitrici „ 0,5
Tartari stibiati „ 0,03
M. F. p. S. *In Wasser ge-*
löst des Morgens nüchtern
auf einmal zu nehmen.

Sel de Guindre. **Cadet.**

Anw. *Dieselbe.*

1244 Tartari stibiati Grm. 0,12
Camphorae tritae „ 0,36
Gummi arabici „ „
Sacchari albi ꝑ „ 1,5

M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. D. ad chartam cera-
tam. S. *Zweistündlich 1 Pul-*
ver in Wasser zu nehmen.

C. J. Meyer.

Anw. *Als Diaphoreticum.*

1245 Kali tartarici neutri Grm. 30,0
Tartari stibiati „ 0,025
Sacchari albi „ 60,0
Aq. comm. „ 1000,0

M. S. *Weinglasweise zu*
nehmen.

(Médecine de Napoléon III.)

Corvisart.

Anw. *Als Abführmittel,*
bis die Wirkung eintritt.

Stibium chloratum liqui-
dum. Liquor Stibii chlorati.
Spiessglanzbutter. Butyrum
s. Oleum Antimonii. Causti-
cum antimoniale. *Antimon-*
chlorid. *Antimonbutter.*

Form und Gabe: Das Anti-
monchlorid wird als Aetzmittel
lediglich äusserlich ange-
wandt; zur Erhöhung der Intensität
der Wirkung dient ein Zusatz
von Quecksilberchlorid.

1246 Liq. Stibii chlorati
Hydrarg. bichlor. corros. ꝑ Grm. 5
Pulv. summitat. „ 10
Sabinæ „ 30
Adipis suilli „ 30

M. F. ungt. S. *Auf Char-*
pie gestrichen aufzulegen.

Neumann.

Anw. *Gegen Feigwarzen.*

- 1247** Liq. Stibii chlorati
Hydrarg. bichlor. corros.
 aa Grm. 2
Ungt. Cantharid. " 8
M. F. ungt. S. *Aetzsalbe.*

Rösch.

Anw. *Um binnen wenigen Tagen leicht durch beliebige Salbe offen zu erhaltende Geschwüre zu erzeugen.*

Stibium sulfuratum aurantiacum. Goldschwefel.
Sulfur stibiatum aurantiacum. Sulfur auratum Antimonii. Antimonium hydrosulfuratum luteum.

Wird — vielleicht mit Unrecht — nur noch wenig als expectorirendes Mittel angewandt.

Form und Gabe: Zu 0,015 — 0,15 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Trochiscen, Schüttelmixturen u. Lecksaften lediglich innerlich bei *chron. Catarrhen.* Der Goldschwefel wird gern mit Opium, Campher, Pulvis Doveri, Sulfur, Gummi-resina Ammoniacum, Ammonium hydrochlor., Extr. Belladonnae etc. verbunden gegeben.

- 1248** Stibii sulfur. aurant.
Grm. 0,15 (-0,2)

Extr. Opii Grm. 0,1

Sacchari albi " 8,0

M. F. p. Div. in 6 partes
aequal. S. *Früh und Abends*
1 Pulver.

Radius.

Anw. *Gegen Catarrhe, wenn das acut-entzündliche Stadium vorüber ist.*

- 1249** Stibii sulfur. aurant.
Grm. 0,4

(Extr. Opii " 0,1)

Camphorae tritae " 0,8

Sulfuris depurati " 4,0

Sacchari albi aa " 4,0
M. F. p. Div. in 4 partes

aequal. S. *Zwei- bis viermal täglich 1/2 Pulver.*

Pulvis diaphoreticus Pharm.
paup.

Anw. *Bei Catarrhen.*

- 1250** Stibii sulfur. aurant.
Grm. 0,5

Extr. Lactuae " 1,0

virosae " 60,0

Syrupi Senegae " 60,0

M. F. linctus. S. *Umgeschüttelt zweistündlich 1 Theelöffel.*

Phöbus.

Anw. *Bei Krampffluften.*

- 1251** Stibii sulfur. aurant.
Extr. Scillae aa Grm. 1
Gummi-res. Ammon. " 4

M. F. ope Mucil. gummi arab. pil. No. 30. Consp. pulv. Foeniculi. S. *Ein- bis zweistündlich 1—3 Stück.*

Anw. *Bei Catarrhus siccus.*

Stibium sulfuratum laevigatum. *Fein zerkleinerter Schwefel-Spiessglanz.*

Form und Gabe: Innerlich zu 0,3—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Trochiscen. Ist wie das Folgende entbehrlich.

Stibium sulfuratum rubeum. *Mineral-Kermes.*
Sulfur stibiatum rubeum.
Kermes minerale.

Form und Gabe: Innerlich (mit Campher u. s. w., auch Acidum benzoicum) wie der Goldschwefel.

1252 Stibii sulfur. rubei

Grm. 0,25

Camphorae cum

Spir. vini irr. „ 0,7

Gummi Mimosae

Sacchari Lactis aa „ 5,0

M. F. p. Div. in 8 partes
aequal. S. Dreistündlich 1
Pulver.

A. Haase.

Anw. Bei asthenischer
Pneumonie.

1253 Stibii sulfur. rubei

Grm. 1,0

Extr. Dulcamarae q. s.

M. F. pil. No. 40. Consp.
pulv. Iridis flor. S. Stünd-
lich 1 Pille.

Sobernheim.

Anw. Bei Catarrhen.

**Stramonii folia et se-
mina. Stechapfelblätter und
Samen. (Datura Stramoni-
um L.)**

Die Wirkungen dieser jetzt —
abgesehen von Cigarren mit
Stramonium - Deckblatt gegen
Asthma — so gut wie ganz obso-
leten Arzneipflanze, fallen, trotz-
dem ihre Alkaloide den neuesten
Untersuchungen nach nicht, wie
früher angenommen wurde, mit
Atropin identisch sind, so ge-
nau mit diesem zusammen, dass
man sich mit Fug und Recht
auf die Anwendung des genau ge-
prüften Atropins beschränken
sollte. Wir beschränken uns da-
her auf Form und Gaben der
Stechapfel-Praeparate:

**1. Folia Stramonii. Stechapfel-
blätter.** Zu 0,03 in Pulvern,
Pillen, und im Aufguss 1,0
— 2,5 auf 150,0.

**2. Tinctura Stramonii. Stech-
apfelsamentinctur.** (1:10 Wein-
geist.) Dosis: 5 — 15 Tropfen
mehrmals täglich.

**3. Extractum Stramonii (spi-
rit. - aqnos. Consist. II).** *Stech-
apfelkrautextract.* Zu 0,03—0,06
mehrmals täglich in Pillen oder
Lösung.

**Strychni semina. Nuces
vomicae. Brechnüsse oder
Krähenaugen. (Strychnos
Nux vomica L.)**

A. Strychni semina.

Form und Gabe: Inner-
lich zu 0,015—0,05 zwei-
bis dreimal täglich in Pulver, Pil-
len und Klystieren.

Officinelle Praeparate:

**1. Extractum Strychni aquo-
sum. Extractum Nucum vo-
micarum aquosum. Wässriges
Krähenaugenextract.** 0,03—0,2
pro dosi; 0,6 pro die in Pillen-
form.

**2. Extractum Strychni spiri-
tuosum. Extractum Nucum vo-
micarum spirituosum
(Consist. III).** *Weingeistiges
Krähenaugenextract.* 0,015—0,05
pro dosi; 0,15 pro die.

**3. Tinctura Strychni. Krähen-
augentinctur.** Billiges und doch
sicheres und kräftig wirkendes
Mittel.

**4. Tinctura Strychni aetherea
Aetherische Krähenaugentinctur.**
Letztere beiden zu 0,5 pro dosi;
1,5 pro die.

1254 Extr. Strychni aqnos.
Grm. 0,05—0,1
8,0

Aq. destill. „
S. S. Vierstündlich 6—10
Tropfen.

Schwartz.
Anw. Bei Mastdarmvorfall
der Kinder.

1255 Extr. Strychni spirit.
 Grm. 1,2
 „ Liquiritiae „ 8,0
 M. F. pil. No. 80. Consp.
 pulv. Irid. flor. S. Täglich
 zwei- bis dreimal 2—6 Stück.

Radius.

Anw. Bei Lähmungen, be-
 sonders der Harnblase.

1256 Extr. Strychni aquosi
 Grm. 0,5

Aq. Cinnamomi „ 150,0
 simpl. „ 20,0
 Mucil. g. Mimosae „ 30,0
 Syrupi simpl. „ 30,0

M. S. Zweistündlich 1 Ess-
 löffel.

Oesterlen.

Anw. Bei Diarrhoe und
 Ruhr.

1257 Extr. Strychni spirituoosi
 Grm. 0,5

Spiritus vini diluti „ 60,0
 Liq. Ammonii caust. „ 15,0

M. S. Zu Einreibungen.
Magendie.

Anw. Bei Lähmungen.

1258 Extr. Strychni spir.
 Grm. 1

Rad. Rhei „ 4
 Calcariae carbon. „ 3
 Ol. Menthae pip. gtt. 2

M. F. pil. No. 40. Consp.

Lycop. S. Bei jeder Mahl-
 zeit 1—2 Stück.

Caffe.

Anw. Gegen Dyspepsie.

1259 Tr. Strychni
 „ Opil crocatae ʒ Grm. 5

M. S. Ein- bis zweistünd-
 lich 10 Tropfen in Pfeffer-
 minzthee.

Rademacher.

Anw. Bei den Prodromen
 der Cholera.

1260 Tr. Strychni

„ Castorei Canad.

ʒ Grm. 10

M. S. Zweistündlich 30

Tropfen in Thee.

Rademacher.

Anw. Gegen Dysmenor-
 rhoe.

B. Strychninum. *Strych-
 nin.*

Das reine Strychnin wird seiner
 schweren Löslichkeit wegen nur
 noch selten angewandt. Dagegen
 häufiger:

Strychninum nitricum. *Sal-
 petersaures Strychnin.*

Tetanisirendes, bez. die Reflex-
 erregbarkeit abnorm steigernes
 Gift, in kleinen Dosen mit den
 therapeutischen Wirkungen der
 bitteren Mittel, und gebraucht als
 Antidyspepticum, Mittel gegen
Diarrhöen, bei denen Opium con-
 traindicirt ist, bei *Verstopfung*
kachectischer Individuen, *Pro-*
lapsus ani und *Schwächezustän-*
den, *Lähmungen*, *Harninconti-*
nenz.

1261 Strychnini nitrici Grm. 0,06

S. in Aq. fervid. q. s.

adde

Succi Liquiritiae

Pulv. „ ʒ „ 2,0

M. F. pil. No. 30. Consp.

Lycop. S. Morgens u. Abends
 1—3 Stück.

Posner u. Simon.

Anw. Gegen Lähmungen.

1262 Strychnini puri Grm. 0,1

Conservae Rosarum „ 2,0

M. F. massa ex qua form.

pil. No. 24. Consp. Lycop.

S. Früh und Abends 1—2

Stück.

Magendie.

Anw. *Dieselbe.*

- 1263** Strychnini nitrici Grm. 0,05
Aq. destill. „ 5,0
S. *Zur subcut. Injection;*
(in 1 Theil [Spritze] Lösung ist
0,01 Strychninum nitr. enthalten.
Man injicire 0,15—0,6 Grm. obiger
Lösung).

Sämann.

Anw. *Dieselbe.*

- 1264** Strychnini nitrici Grm. 0,1
Extr. Valerianae q. s.
M. F. pil. No. 32. Consp.
Lycop. S. *Täglich 1 Pille*
nüchtern zu nehmen, nach 5
Tagen 1 Pille des Morgens,
*1 des Abends. **Furnari.***

Anw. *Gegen Amaurose.*

- 1265** Strychnini nitrici Grm. 0,03
Pulv. cort. Cinna-
momi „ 2,0
Sacchari albi „ 5,0
M. F. p. Div. in partes
aequal. No. 20. S. *Viertel-*
bis halbstündlich 1 Pulver.

Homolle.

Anw. *Bei Cholera.*

Styrax s. *Storax liquidus.*
Flüssiger Storax. (Liqui-
dambar orientale Miller.)

Kräutzmittel und nur noch
als solches angewandt. Man ver-
ordnet:

- 1266** Styraçis liq. Grm. 15
Olei Olivarum „ 8
M. S. *Zu 2 Einreibungen*
(nachdem der Kranke von den
krätzig inficirten Kleidern befreit
ist und ein Reinigungsbad ge-
nommen hat).

W. Schulze.

(Preis der Einreibung 10 Pfg.)

Sulfur. Schwefel.

Form und Gabe: In drei
Graden der Feinheit und Reinheit
vorrätzig, als:

a. **Sulfur praecipita-**
tum. Lac Sulfuris. Schwefel-
milch.

b. **Sulfur depuratum.**
Flores Sulfuris loti. Gerei-
nigte Schwefelblumen.

c. **Sulfur sublimatum.**
Flores Sulfuris. Schwefel-
blumen.

Letzterer nur pro usu externo
als Antisepticum und Anti-
parasiticum. Die feineren
Zubereitungen a und b werden
zu 0,5—2,0 Grm. als Abführ-
mittel, und in kleineren Dosen
um den Auswurf zu befördern, ge-
geben. Bei den Verordnungen
vergesse man nicht, dass Schwefel
in den gewöhnlichen Menstruis
unlöslich ist.

Officinelle Praeparate der
Pharm. Germanica sind:

1. **Unguentum sulfuratum**
simplex. (Einfache) Schwefelsalbe.
1 Th. Schwefelblumen, 2 Th.
Schweinefett.

2. **Unguentum sulfuratum**
compositum. Zusammengesetzte
Schwefelsalbe. 1 Th. Schwefel-
blumen, 1 Th. Zinkvitriol, 8 Th.
Schweinefett; an Stelle des
Ungt. contra Scabiom Jas-
seri.

3. **Oleum Lini sulfuratum.**
Balsamum Sulfuris. Ge-
schwefeltes Leinöl. 6 Th. Leinöl,
1 Th. Schwefelblumen. Daraus
wird dargestellt das in Laienhän-
den viel gebräuchliche

4. **Oleum Terebinthinae sulfu-**
ratum. Balsamum Sulfuris
terebinthinatum. Schwefel-
balsam. Vgl. p. 159.

- 1267** Sulfuris depurati Grm. 5
 Tartari depurati „ 20
 Pulv. fruct. Foeniculi „ 4
 Sacchari albi „ 30
 M. F. p. S. *Zwei- bis drei-*
mal täglich 1 Theelöffel.

Vogel.

Anw. Bei Haemorrhoidal-
 leiden.

- 1268** Flor. Sulfuris loti
 Grm. 0,5-1,0
 Sacchari Lactis „ 1,5
 Pulv. rad. Iridis „ 0,2
 flor. „ 0,2

M. F. p. Div. in 8 partes
 aequal. S. *Zweistündlich 1*
Stück in Milch. **Kopp.**

Anw. Gegen Brustleiden
 kleiner Kinder (auch mit
 Zusatz von Ipecacuanha.)

- 1269** Sulfuris depurati
 Grm. 0,15-0,20
 Stibii sulfur. aurant. „
 Grm. 0,015
 Sacchari Lactis „ 0,5
 M. F. p. Disp. dos. tales
 No. 8. S. *Zweistündlich 1*
Pulver.

Anw. Bei Brustcatarrh
 der Kinder.

- 1270** Flor. Sulfuris loti
 Grm. 13,0
 Succi Liquiritiae „ 5,0
 Sacchari albi „ 2,5
 M. F. Trochisci No. 70.
 S. *Zweistündlich 2-4 Stück.*
Kopp.

Anw. Dieselbe.

- 1271** Sulfuris praecipit.
 Glycerini „
 Spiritus vini rectif. „
 Kali carbon. aa Grm. 10
 M. F. pasta. S. *Abends*

aufzutragen und des Morgens
mit Mandelkleie abzuwaschen.

Zeissl.

Anw. Gegen hartnaeckige
 Comedonen und Acne.

- 1272** Calceis vivae Grm. 60
 Sulfuris sublimati „ 120
 Aq. communis „ 1200
 Coq. ad reman. colat. „ 720
 S. *Zu 2 Einreibungen.*

Vleminckx.

Anw. Bei Pityriasis, Sca-
 bies.

- 1273** Sulfuris depurati Grm. 30
 Cretae albae „ 120
 Bitum. Fagi „ 180
 Saponis viridis „
 Spiritus vini diluti
 aa „ 350

M. S. *Krätzinctur.*

Hebra.

Anw. Die Kranken werden ge-
 badet und mit Schmierseife ab-
 gerieben. Dann wird an zwei
 aufeinander folgenden Tagen die
 Einreibung vorgenommen und 24
 Stunden später ein Reinigungsbad
 gegeben. Reicht für 10 Kranke.
 (Vgl. auch Tartarus depuratus,
 Tannin.)

- 1274** Sulfuris praecipit. Grm. 10
 Aq. Calcis „
 „ Rosarum aa Grm. 75
 Camphorae tritae „ 1
 Gummi Mimosae „ 2

S. *Zu Waschungen.*

Anw. Bei unreinem Teint.

Kummerfeld'sches Waschwasser.

- 1275** Sulfuris praecipit.
 Glycerini „
 Spiritus saponati „
 aa Grm. 10

M. S. *Mit Wattebausch*

aufzutupfen. **Hebra.**

Anw. Bei Acne.

**Tamarindorum pulpa
cruda et depurata.**

Rohes und gereinigtes Tamarinden-Mark oder Mus. (Tamarindus indica L.)

Form und Gabe: 30—60 Grm. als Zusatz zu abführenden Latwergen und Mixturen.

1276 Infuso fol. Sennae (Grm. 12)
Grm. 120

adde
Pulpae Tamarindorum " 30
Natri sulfurici " 25
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

Anw. *Als Abführmittel bei Verstopfung.*

Tanninum s. Acidum tannicum. Acidum gallo-tannicum. Tannin.

Durch Ausziehen der Galläpfel (vgl. p. 88) mit 12 Th. Aether und 3 Th. höchst rectific. Weingeist erhalten.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,03—0,5 pro dosi in Pulvern, Pillen, Lösungen und Mixturen; äusserlich als Streupulver in Substanz; 1,0—3,0 auf 100,0 Grm. Wasser zu Injectionen und Verbandwässern; 1,0—3,0 auf 15,0 Grm. Ungt. simpl. oder Glycerini zu Salben.

Sehr zu empfehlen (ausser bei ulcerativen Zuständen im Darm) ist die Tanninbeibringung unter Zusatz von Weingeist oder Glycerin. Tannin giebt mit Metallsalzen, Alkaloiden (auch dem glucosidischen Digitalin), Eiweiss, Faserstoff, thierischem Leim u. s. w. unlösliche Verbindungen. Darauf und vielleicht auf der gefässerregenden Wirkung beruht seine haemostatische Eigenschaft. Ausserdem wirkt Tannin wie die Metallsalze (ohne deren ätzende Eigenschaften zu theilen) Absonderungen beschränkend, die Peristaltik verlangsamend, desinfectirend und die

Sensibilitaet herabsetzend. Bei Vergiftungen durch Alkaloide, so lange diese noch nicht resorbirt worden sind, wird Tannin als Antidot gerocht. Dadurch kommt eine schwer- oder unlösliche Verbindung, welche indess gleichwohl schliesslich, wenn man sich mit dieser Medication begnügte, resorbirt werden würde, zu Stande, und ist der Tanningebrauch in solchen Fällen stets mit Ausspülung des Magens mittels der Pumpe zu verbinden.

1277 Tannini puri Grm. 2
Extr. Graminis q. s.

M. F. pil. No. 20. *Consp. Lycop. S. Stündlich 1 Pille zu nehmen.*

Cottereau.
Anw. *Gegen Haemoptoë und parenchymatoese Blutungen.*

1278 Tannini Grm. 0,05
Opii puri " 0,03
Sacchari albi " 0,5
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. *S. Zweistündlich 1 Pulver.*

Oppolzer.
Anw. *Bei Diarrhoe.*

1279 Tannini
Pulv. cort. Cassiae Cinnam. Grm. 0,25

M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. *S. Drei- bis viermal täglich 1 Pulver.*

Anw. *Bei Mutterblutungen.*

1280 Tannini Grm. 2
Mellis rosati " 50
Aq. destill. " 10
Aq. Rosarum " 50

M. S. *Gurgelwasser, stündlich anzuwenden.*

Jeannart.
Anw. *Gegen Mercurialspeichelfluss; Angina.*

1281 Vini gallici rubri Grm. 150
Tannini „ 1(-2)

M. S. Zu Injectionen; all-
mählig zu verstärken.

Ricord.

Anw. Bei Tripper und
weissem Fluss.

1282 Tannini puri Grm. 2
Zinci sulfurici „ 1
Aq. destill. „ 120

M. S. Dreistündlich ein-
zuspritzen.

Lebert.

Anw. Bei Tripper.

1283 Axungiae porci Grm. 50
Sulfuris sublimati „ 4
Tannini „ „
Aq. Laurocerasi ꝑ̄a „ 5

M. F. ungt. S. Zum Ver-
band.

Rodet.

Anw. Bei Acne.

1284 Adipis balsamici* Grm. 50
Tannini „ 1-10
Aq. destill. „ 2

M. F. ungt. S. Zum Ver-
band.

Cazenave.

Anw. Gegen Schloffheit
des Collum uteri, Eczem,
Herpes tonsurans.

1285 Tannini puri Grm. 15-20
Glycerini puri „ 50

M. S. Zum äusserlichen
Gebrauche.

Demarquay.

Anw. Bei Uterinleiden,
Catarrhen der Vagina etc.

Mit durchtränkten Baumwollen-
Tampons mittels Speculum in die
Vagina einzuführen und 3-4
Tage oder nur so viele Nächte
liegen zu lassen.

1286 Tannini Grm. 3
Glycerini „ 10
Aq. destill. „ 150

M. S. Zur Einspritzung,
dreimal täglich.

Niemeyer.

Anw. Bei Tripper.

1287 Tannini puri Grm. 1
S. in Aq. destill. „ 100
adde „ „
Aq. Laurocerasi „ 20

M. S. Augewasser.

Desmarres.

Anw. Bei Conjunctivitis
catarrhalis.

1288 Ungt. populei Grm. 20
Extr. Monesiae „ „
Plumbi acet. cryst. „ „

ꝑ̄a „ 4
Extr. Belladonnae „ 2
Ol. Amygd. dulc. q. s.

M. S. In die Mastdarm-
gegend einzureiben.

Perrin.

Anw. Bei Fissura ani.

1289 Tannini Grm. 1,0
Chinini puri „ 0,5
Spiritus vini diluti „ 8,0
Butyri Cacao „ 40,0
Olei Olivarum „ 20,0

M. F. ungt. S. Haarpom-
made.

Steeger.

Anw. Um das Ausfallen
der Haare zu verhindern.

1290 Tannini Grm. 40
Gummi Tragacanthae „ 10
Micae panis q. s.

M. F. bacilli longit. 2—2 $\frac{1}{2}$

* Graisse balsamique. Axonge benzoinée: 1 Kilo frisch ge-
schmolzenes Fett und ꝑ̄a 20 Grm. Benzö und Tolu-Balsam.
(Codex franc.)

Cmtr. et diamet. 5 Millim.

S. *Acuserlich.*

Becquerel.

Anw. *Bei Uterincatarrh. Gonorrhoe.*

In die Cavit. uteri oder die Urethra mit Vorsicht einzuschieben.

1291 Tannini puri Grm. 1

Tr. Benzoes „ 20

M. S. *Auf die erkrankten Hautstellen mit dem Pinsel aufzustreichen.*

Mélango abortif. *Homolle.*

Anw. *Um der Eruption der Varioloiden vorzubeugen.*

Taraxaci radix cum herba. Löwenzahnwurzel mit dem Kraute. (*Taraxacum officinale* Weber.)

Bitteres, zur Pillenbereitung und Bereitung der (modificirten) Kämpf'schen Visceraklystiere oder Frühlingskräuterkuren b'nutztes Mittel.

Form und Gabe: Innerlich 1,0–3,0 Grm.; zur Abkochung 1:10 Grm.; zu Species und als Succus recentior expressus. Officinell:

Form und Gabe: Innerlich 1,0–3,0 Grm.; zur Abkochung 1:10 Grm.; zu Species und als Succus recentior expressus. Officinell:

Extractum Taraxaci. Löwenzahnextract. (*Consist. II*). Dosis: 0,5–2,0 Grm.

1292 Furfuris triticei Grm. 30

Taraxaci totius „ 90

Coque ex Aquae „ 480

ad colat. „ 240

Sub finem coctionis adde

Flor. Chamomillae

Rad. Valerianae aa „ 8

Col. S. *Zu 2 Klystieren.*

Species pro clystere visc. *Kaempferi* modif. *Berends.*

Anw. *Bei sogen. Unterleibsstockungen.*

Tartarus. Weinstein.

Saures weinsaures Kali; der Absatz in Weinfässern; er liefert:

1. Tartarus boraxatus. *Boraxweinstein.* Durch Mischen und Zusammenkrystallisiren beider Salze erhalten; theuer; als Diureticum und Laxans nicht mehr oft verordnet.

Form und Gabe: Grm. 20–30:200. Eine Mischung von Borax mit der doppelten Gewichtsmenge Tartarus depuratus und der gleichen Menge Zucker mit einem Th. Elaeosaccharum (Cinnamomi, Citri etc.) ersetzt die Drogue vollständig.

2. Tartarus depuratus. Kali tartaricum acidulum. *Crémor Tartari.* Crystalli Tartari. *Gereinigter Weinstein.*

Form und Gabe: Innerlich zu 0,6–2,5 Grm. mehrmals täglich; als Laxans zu 2,0–8,0 Grm. in Pulver, Latwergen; äusserlich (niemals lange!) als Zahnpulver; bei *febrilen, catarrhatischen Affectionen* und *Haemorrhoidalbeschwerden* (vgl. unter Natrum sulfuricum).

1293 Tartari depurati Grm. 40

Sulfuris depurati „ 5

Pulv. rad. Rhei aa „ 5

M. F. p. S. *Früh u. Abends 1 Theelöffel.*

Anw. *Gegen Haemorrhoiden.*

1294 Tartari depurati Grm. 40

Fol. Sennae pulv. „ 10

Pulv. rhiz. Zingiberis „ 5

Pulpae Tamarindor. „ 50

M. F. electuarium molle. S. *Drei- bis viermal täglich 1 Theelöffel.* **Ruete.**

Anw. *Dieselbe.*

3. **Tartarus natronatus.** Natrio-Kali tartaricum. Salpolychrestum Seignetti. *Seignette - Salz. Rochelle - Salz.*
Mildes und leicht lösliches Abführmittel. Nur innerlich zu 0,6—2,0—4,0 Grm. in Pulver, Latwerge und Lösung.

1295 Tartari natronati Grm. 15
Mannae electae „ 30
Aq. fontanae „ 120
M. S. *Stündlich 2 Esslöffel.*
Marcus.
Anw. *Als Abführmittel.*

1296 Tartari natronati Grm. 30
Natri bicarbon. „ 8
Elaeosacch. Foeniculi „
Grm. 15
M. F. p. S. *Stündlich einen reichlichen Theelöffel bis zur Wirkung.*
Sundelin.
Anw. *Mildes und sicheres Abführmittel.*

Tartarus stibiatus vgl. Stibio-Kali tartaricum p. 185.
Tartarus terratus vgl. Ferrum p. 84.

Tormentillae rhizoma.
Tormentillwurzel. (Potentilla Tormentilla Sibth.)

Gerbstoffhaltig und durch Tannin ersetzbar.

Form und Gabe: Innerlich in Abkochungen (1:10); einst im Decoct zu Mund-, Gurgelwässern und Injectionen etc. wie Tannin.

Trifolii fibrini folia. *Fiebertkleblätter. (Menyanthes trifoliata L.)*

Bitteres Mittel; in Norddeutschland einheimisch und billig.

Form und Gabe: Innerlich zu 1,0—3,0 Grm.; in Abkochung 1:10 Colatur, ganz wie Taraxacum, aber kaum noch anders, denn als Pillenconstituens, als

Extractum Trifolii fibrini (aquis. *Consist. II.*). *Fiebertklee-extract.* Dosis: 0,5—1,0.

1297 Herbae Trifolii fibrini
Flor. et fol. Millefolii
Herbae Centaurei minor.
„ Menthae piper.
Fructus Foeniculi
aa Grm. 30
Conc. M. F. species. S. *Täglich den 8. Theil mit 4 Tassen kochendem Wasser aufgebriiht tassenweise zu nehmen.*
Species amarae Pharm. pauper. Berolin.
Anw. *Bei Verdauungsschwäche.*

Uvae Ursi folia. *Bärentraubenblätter. (Arctostaphylos Uva Ursi Sprengel.)*

Gerbstoff und Arbutin (Glucosid) enthaltend.

Nach den Indicationen des Tannins bei *Harnblasencatarrh*, wo der Ham rasch die Ammoniakgährung eingeht, *Harnblasenblutungen* und *Pollutionen*.

Form und Gabe: Innerlich zu 1,0—3,0 Grm.; in Abkochungen 1—6—10; äußerlich zu Einspritzungen.

1298 Decocto fol. Uvae Ursi (15) Grm. 200

adde
Tr. Opii simpl. „ 1
Syrupi balsam.
Peruv. „ 15

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

A. Cooper.
Anw. *Gegen chronischen Harnröhren-, Scheiden- und Blasenkatarrh.*

1299 Decocto fol. Uvae Ursi
(e Grm. 15,0) Grm. 150,0
terendo a/misce
Sem. Lycopodii Grm. 2,5
Vitell. ovi No. 1
Syrupi cort. Aurant.
Grm. 24,0

M. F. emulsio. S. *Zwei-*
stündlich 1 Esslöffel. Fuchs.
Anw. *Dieselbe.*

Valerianae radix. Radix
Valerianae minoris vel mon-
tanae. *Baldrianwurzel.* (*Val-*
eriana officinalis L.)

Ein ätherisches Oel und
(die flüchtige) Baldriansäure
enthaltendes sogen. Nervinum,
welches allerlei *hysterische Motili-*
taets- und Sensibilitaetsstörungen,
Krämpfe, Neurosen, Neuralgien,
Kolikn u. Lähmungen beseitigt,
bei Schwächezuständen erregend
wirkt und eine Zeitlang für ein
Specificum gegen *Epilepsie* galt.

Form und Gabe: Inner-
lich zu 0,5—2,0 Grm. mehrmals
täglich in Pulver-, Pillen-
und Latwergenform. Zum
Infusum Grm. 4—12 auf 120—
200; auch als Klystier, in
welcher Form es besonders bei
Kolikn zahnender Kinder vor-
züglich ist.

Officinelle Praeparate:

1. *Aqua Valerianae.* *Baldrian-*
wasser. Constituens für Mix-
turen.

2. *Extractum Valerianae* (spi-
rit.-aquis. *Consist. II.*) *Baldrian-*
extract. 1—2 Grm. mehrmals
täglich in Pillen.

3. *Oleum Valerianae* (aethe-
reum). *Baldrianöl.* Zu 1—4
Tropfen auf Zucker.

4. *Tinctura Valerianae.* *Bal-*
driantinctur. (1:5 Weingeist.)
Zu 30—60 Tropfen.

5. *Tinctura Valerianae aethe-*
rea. *Aetherische Baldriantinctur.*
(1:5 Spiritus aether.) Dosis die-
selbe.

6. *Acidum valerianicum.* *Bal-*
driansäure.

1300 Pulv. rad. Valerianae Grm. 40
" cort. Cinna-
" momi " 5
M. S. *Viermal täglich 1*
Theelöffel voll.
Anw. *Gegen hysterische*
Krämpfe.

1301 Rad. Valerianae minor.
Fol. Aurantiorum
" Menthae pip. " Grm. 30
" Trifolii fibrini " 20
Conc. M. F. species.
S. *Einen Esslöffel mit 3 Tas-*
senköpfen kochendem Wasser
aufzubrühen. **Heim.**
Anw. *Dieselbe.*

1302 Pulv. rad. Valerianae
Extr. Valerianae aa Grm. 5
M. F. pil. No. 90. Consp.
p. Cinnam. S. *Dreimal täg-*
lich 6 Stück.
Anw. *Dieselbe.*

1303 Tr. Valerianae Grm. 25
Camphorae " 1
M. S. *Mehrmals täglich*
30—40 Tropfen in Chamillen-
thee.
Anw. *Bei Hysterie.*

1304 Tr. Valerianae
" Castorei Canad.
Liq. Ammonii succin. aa Grm. 5,0
" 1,5
Tr. Opii simpl. " 1,5
M. S. *Dreimal täglich 15*
—20 Tropfen.

C. J. Meyer.
Anw. *Bei Krämpfen.*

Veratri albi rhizoma.

Radix Helleborialbi. *Weisse Nieswurzel.* (*Veratrum album L.*)

Dieses Mittel, welches zu 0,03 — 0,1 — 0,3! zwei- bis viermal täglich in Pulvern, Pillen, sowie als Decoct oder Infus gegeben werden kann, ist entweder durch das Alkaloid Veratrin zu ersetzen, oder noch besser wie dieses seiner höchst gefährlichen Wirkungen wegen ganz zu meiden.

Veratri viridis rhizoma.

Grüne Nieswurzel. (*Veratrum viride Aiton.*)

Nach Pharm. Germanica nicht mehr officinell und nur noch hier und da gebräuchlich in Form der

Tinctura *Veratri viridis*, welche aus Amerika bezogen wird. Dosis 5—20 (1) Tropfen mehrmals täglich. Erfüllt die Indicationen der Digitalis und des Veratrin's, vgl. dieses.

Veratrinum. Veratrin.

Alkaloid der Rhizomata *Veratri* und der *Fructus Sabadillae*. Lediglich noch gegen *Neuralgien* empfohlen und tatsächlich nützlich; doch besitzt das auch *antipyretische* Kräfte äussernde Veratrin so gefährliche Nebenwirkungen auf Herz (Collaps) und Darm, dass man sich im Gebrauch desselben möglichst beschränken sollte.

Dosis: 0,0015—0,005 pro dosi, 0,03 pro die; subcutan: 0,001—0,0015. Zu Salben 0,3—1,0 auf 5—20 Grm. Fett. Veratrin ist ein theures und vielleicht entbehrliches Mittel.

1305 Veratrini Grm. 0,06
 Extr. Hyoscyami
 Pulv. Glycyrrhizae
 aa „ 0,6
 M. F. pil. No. 10. Consp.

Lycop. S. *Stündlich 1 Pille.*

Turnbull.

Anw. Bei Neuralgien.

1306 Veratrini Grm. 0,3
 Kalii iodati „ 1,3
 Ungt. Cerei „ 15,0

M. F. ungt. S. *Erbsengrosse Stücke, so dass ein Prickeln der Haut entsteht, einzureiben.*

Anw. Bei Gesichtsschmerz.

1307 Veratrini Grm. 0,1
 Morphini hydrochl. „ 0,05
 Ungt. Cerei „ 8,0

M. cum Glycerini pauxill. ungt. S. *Auf die Wange, oder eine mit Vesicatoren belegte Stelle des Rückens einzureiben.*

Anw. Bei Zahnweh, Ischias etc.

Violae tricoloris herba

s. Herba Jaceae. *Freisamkraut. Stiefmütterchenthee.* (*Viola tricolor L.*)

Form und Gabe: 10—15 Grm. als Species und in Abkochungen gegen *scrofulose* u. andere *Hautausschläge kleiner Kinder*. Sehr zu empfehlen ist folgende Formel:

1308 Herbae *Violae tricoloris*
 Fol. *Inglandum* aa Grm. 40
 „ *Sennae* „ 10
 Rad. *Glycyrrhizae* „ 20
 Conc. M. F. species. S. *Zum Thee, aus 1 gehäuftem Esslöffel vier Tassen.*

Zinci praeparata. Zinkmittel.

Dieselben zeigen wesentliche Unterschiede bezüglich ihrer Wirkung nur insofern, als das Chlorzink besonders stark ätzt und das weisse Zinkoxyd andererseits in sehr grossen Gaben vertragen wird. Die deprimirende Wirkung auf das Centralnervensystem sowohl, als die emetische, Secretion beschränkende, Sensibilitaet herabsetzende und Gefäss verengende sind allen Zinkmitteln eigen; es bestehen eben nur graduelle Unterschiede.

1. Zincum aceticum. Essigsaures Zinkoxyd.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,03—0,2 Grm. in Lösung; als Brechmittel 0,3—1,0 Grm., mehr in Amerika als bei uns; äusserlich 0,06—1,0 auf 30 Grm. zu Injectionen und Verbandwässern.

2. Zincum chloratum. Chlorzink. Nur äusserlich zum Aetzen in Form der Canquoinischen Paste in folgenden 4 No., nämlich:

I. II. III.

1309 Zinci chlorati Grm. 10
Pulv. rad. Althaeae „ 10
s. 20. s. 30.

Aq. destill. q. s.

M. F. pasta.

IV.

1310 Zinci chlorati
Liq. stibii chlorati
aa Grm. 10
Pulv. rad. Althaeae q. s.
M. F. pasta.

Die Paste, welche auch mit Mehl geformt werden kann, bleibt 5—8 Tage liegen.

Anw. Bei Krebsgeschwülsten, Teleangiectasien etc.

1311 Zinci chlorati Grm. 6
Kalii chlorati „ 3
Kali nitrici „ 1

M. F. lege art. bacill. in modum Argenti nitrici fusi. S. Aetzstifte, in Stanniolüberzug in Gläsern aufzubewahren.

(Auch aus Zincum chloratum II. u. Kali nitricum I.)

v. Bruns.

Anw. Zum Wegätzen von Neubildungen.

1312 Zinci chlorati Grm. 1
Collodii
Ol. Ricini aa „ 5

M. S. Aeusserlich.

Friant.

Anw. Mit einem Pinsel auf den zuvor gut abgetrockneten Chanker aufzutragen und mit Charpie zu verbinden.

1313 Zinci chlorati liquidi
Aq. destill. gtt. 30
Grm. 100
M. S. Zweimal täglich einzuspritzen. Caudriot.

Anw. Bei Chanker.

3. Zincum ferrocyanatum. Eisencyanures Zinkoxyd. Dosis: 0,03—0,15 mehrmals täglich in Pulvern und Pillen, namentlich bei *Gastrodynie*; jedoch ist die Blausäurewirkung dieses Praeparates sehr minimal.

4. Zincum laeticum. Milchsaures Zinkoxyd. Dosis: 0,03—0,06 pro dosi, 0,3 pro die; eines der am leichtesten vertragenen Zinkpraeparate, welches auch aus Zincum oxydatum album im Magen gebildet wird.

5. **Zincum oxydatum** (album).
Nihilum album. Flores
Zinci. *Zinkoxyd.*

Form und Gabe: Innerlich 0,06—0,4 Grm., bis 1,0 pro die aufsteigend, gegen *Krämpfe der Kinder* (daher einst Opium metallicum), *Epilepsie*, *Neuralgien*; äusserlich als austrocknendes Streupulver bei *Intertrigo*, als Suppositorium 1:10 Butyrum Cacao in Nase und Vagina, als Salbe bei *Hautausschlägen*. Für den inneren Gebrauch meist durch andere Mittel verdrängt.

Officinelles Praeparat:

Unguentum Zinci. *Zinksalbe.*
1 Th. Zinkoxyd, 9 Th. Rosensalbe.

1314 Zinci oxyd. albi
Grm. 0,05-0,3
Extr. Hyoscyami Grm. 0,05
Rad. Valerianae Grm. 1,0-2,0
Ol. Valerianae aeth. gtt. 1
M. F. p. Disp. dos. tales
No. 10. S. *Dreimal täglich 1 Pulver.*

Pulvis antepilepticus.

Hufeland.

Anw. *Gegen Epilepsie.*

1315 Zinci oxyd. albi Grm. 4,0
Hydrarg. bichlor. „ 1,5
amid. „ 30,0
Ungt. rosati „ 30,0
M. exacte. S. *Salbe, in die erkrankten Hautstellen einzureiben.*

Anw. *Gegen hartnaeckige Ausschläge.*

1316 Zinci oxyd. albi
Magnesiae carbon. „ 5
Amyli „ 20
M. F. p. S. *Streupulver.*
Anw. *Bei nässenden Exanthemen.*

1317 Zinci oxyd. albi
Grm. 0,05-0,3
Extr. Hyoscyami
„ Valerianae „ 2,0
Rad. Althaeae pulv. q. s.

M. F. pil. No. 40. Consp.
Lycop. S. *Zwei- bis dreimal täglich 1 Pille. Méglin.*
Anw. *Gegen Epilepsie, Chorea und Neuralgien.*

1318 Zinci oxyd. puri Grm. 0,15
Sacchari albi „ 0,5
M. F. p. Dent. dos. tales
No. 10. S. *Ein- bis zweistündlich 1 Pulver.*
Anw. *Bei Krämpfen.*

1319 Zinci oxyd. albi
Grm. 0,5-1,0
Ungt. emollient. Grm. 10,0
M. exact. S. *Zwischen die Lidspalte einzureiben.*
Anw. *Bei catarrhalischer Blepharitis.*

6. **Zincum sulfo-carbolicum.**
Carbolsaures Zinkoxyd. Aeusserlich zu Umschlägen und Verbänden 1:100—200 und zu Injectionen 0,05—1,0:100,0 in die catarrhalisch afficirte Urethra und Vagina. Aus theoretischen Gründen empfohlen. Wirkt wie das Folgende:

7. **Zincum sulfuricum.** *Vitriolum album s. Zinci. Schwefelsaures Zinkoxyd. Zinkvitriol.*

Form und Gabe: Innerlich kaum noch anders als in Brechdosis: 0,3—0,6 alle 5 Minuten wiederholt, bis der Zweck erfüllt ist, in Pulver oder Lösung; äusserlich in verschiedenen Concentrationsgraden zu Mund-, Verband- und Augenwässern, Einspritzungen und Salben (1:20—10 Glycerinsalbe.)

- 1320** Zinci sulfurici Grm. 1,5-2,0
S. in Aq. destill. „ 60,0
M. S. *Alle 10 Minuten*
1 Esslöffel, bis Erbrechen er-
folgt. **Berends.**
Anw. *Nach den Indica-*
tionen der übrigen Brech-
mittel.
- 1321** Zinci sulfurici Grm. 5
Aq. destill. „ 300
M. S. *Zu Einspritzungen.*
Lagneau.
Anw. *Bei Tripper, wenn*
das entzündliche Stadium
vorüber ist.
- 1322** Zinci sulfurici Grm. 4,0
Terebinthinae laric. „ 1,0
Pulv. rad. Tormen-
tillae „ 0,5
M. F. pil. No. 30. Consp.
p. Cinnam. S. *Dreimal täg-*
lich 1-2 Stück.
Anw. *Bei Tripper.*
- 1323** Zinci sulfurici Grm. 0,4-0,8
Extr. Opii aquosi Grm. 0,5
Pulv. gummi Mi-
mosae „ 12,0
Aq. destill. „ 180,0
M. S. *Zu Einspritzungen*
mehrmals täglich. **Vogt.**
Anw. *Dieselbe.*
- 1324** Zinci sulfurici Grm. 0,2-0,3
Aq. destill. s. Rosarum
Grm. 50,0
S. S. *Augenwasser.*
Aqua ophthalmica **Plenckii.**
(In Pariser Hospitälern 0,3 : 30,0.)
Anw. *Bei chronischer*
Augenentzündung.
- 6. Zincum valerianicum. Bal-**
drianaures Zinkoxyd.
Form und Gabe: *Zu 0,06—*
0,4 in Pulver oder Pillen;
wie Zincum oxyd. album 0,3 pro
die.
- 1325** Zinci valerian. Grm. 1,5
Extr. Hyoscyami
„ Opii aa Grm. 0,25
„ Centaurii min. q. s.
M. F. pil. No. 24. S. *Am*
ersten Tage dreistündlich
2-3 Pillen: an den folgen-
den je 1 Pille zu nehmen.
Tournié.
Anw. *Bei Gesichtsneur-*
gien.
- 1326** Zinci oxyd. albi Grm. 1,3
Rad. Valerianae „ 2,0
Castorei Canad. „ 0,3
Extr. Valerianae q. s.
M. F. pil. No. 20. Consp.
p. Cinnam. S. *Dreimal täg-*
lich 2 Stück.
Anw. *Bei Krämpfen der*
Kinder, Würmern, Epilepsie,
Neuralgien.
- 1327** Zinci valerian. Grm. 6,0
Extr. Aloës „ 2,5
„ Liquiritiae q. s.
M. F. pil. No. 90. Consp.
pulv. Iridis flor. S. *Dreimal*
täglich 1-3 Pillen.
Frerichs.
Anw. *Dieselbe.*
- Zingiberis rhizoma. Ing-**
werwurzel. (Zingiber offi-
cinale Roscoe.)
Form und Gabe: *0,3-1,5*
mehrmals täglich in Form von
Pulvern, Latwergen, Mor-
sellen, Trochiscen und
anderem Confect; zu ärztlichen
Zwecken als Digestivum die
- Tinctura Zingiberis. Ingwer-**
tinctur. *Zu 15-30 Tropfen in*
Verbindung mit Tr. cort. Aurant.
Tr. amara u. s. w.
Syrupus Zingiberis hat
ausser grosser Billigkeit keinerlei
Vorzüge.

ANHANG.

I.

In Vorstehendem nicht aufgeführte pharmaceutische
Praeparate der Pharmacopoea Germanica.

1. **Aqua aromatica.** *Schlagwasser.*
Aqua cephalica. Aqua s.
Balsamum Embryonum.
4 Th. Salbeiblätter, ää 2 Th. Rosmarinblätter, Pfefferminze u. Lavendelblüthen, ää 1 Th. Fenchelsamen u. Zimmetcassie, 26 Th. Weingeist u. 130 Th. dest. Wasser. Nach 24stündiger Maceration werden 72 Th. abdestillirt. Trübe und von starkem aromatischem Geruche.
Anw. Einzureiben bei zum Abort neigenden Schwangeren u. bei *hebetudo visus*.
2. **Aqua vulneraria spirituosa.**
Weisse Arquebusade. Aqua vulneraria vinosa.
ää 1 Th. Pfefferminze, Rosmarinblätter, Rautenblätter, Salbeiblätter, Wermuthkraut u. Lavendelblüthen zerschnitten werden mit 18 Th. verdünnt. Spiritus und 50 Th. Wasser zwei Tage lang macerirt und davon 36 Th. abdestillirt.
Anw. Zum Wundverband.
3. **Elixir amarum.** *Bitteres Elixir.*
ää 2 Th. Fieberkleeextract und Pomeranzenschalenextract werden in ää 16 Th. Pfefferminzwasser u. Spirit. dil. aufgelöst u. 1 Th. Hoffmannstropfen hinzugesicht.
Dosis. Viermal täglich 1 Theelöffel.
Anw. Bei verdorbenem Magen.
4. **Emplastrum Galbani crocatum.**
Mit Safran versetztes Mutterharzpflaster.
Aus 24 Th. einf. Bleipflaster, 8 Th. Gelbwachs, 24 Th. gerein. Mutterharz, 6 Th. Terpenthin u. 1 Th. gepulv. Safran. Zu Stangen gerollt.
Anw. Auf schmerzhaftes Körperstellen zu legen.
5. **Emplastrum oxyceroeum.** *Safranzpflaster. Oxycroceumpflaster.*
Empl. Galbani rubrum.
ää 6 Th. Gelbwachs, Colophonium u. Fichtenharz werden zusammenschmolzen, ää 2 Th. gepulv. Ammoniakgummi und Mutterharz, welche zuvor in 3 Th. Terpenthin aufgelöst wurden, beigefügt, mit ää 2 Th. gepulv. Mastix, Myrrhe und Weihrauch nebst 1 Th. gepulv. Safran vermengt und zu Stangen ausgerollt.
Anw. Dieselbe.
6. **Liquor seriparus.** *Laabessenz.*
3 Th. der durch Abschaben vom frischen Laabmagen des Kalbes gewonnenen Schleimbaut werden mit 26 Th. weissem Wein und 1 Th. Kochsalz drei Tage lang macerirt und dann filtrirt.
Dosis. 1 Theelöffel auf $\frac{1}{2}$ Liter Milch.
Anw. Zur Bereitung künstlicher Molken.

7. *Mixtura oleoso-balsamica. Hoffmann'scher Lebensbalsam. Balsamum vitae Hoffmanni.*
 Ꝛā 1 Th. Lavendelöl, Nelkenöl, Zimmetöl, Thymianöl, Citronenöl, Macisöl u. Pomeranzenblüthenöl, 3 Th. Perubalsam u. 240 Th. Weingeist werden drei Tage hingestellt, bisweilen umgeschüttelt und dann filtrirt.
 Anw. Hauptsächlich als Zusatz zu Zahntincturen, aber auch zu Einreibungen u. Waschungen.
8. *Species aromaticae. Aromatische Kräuter.*
 Aus Ꝛā 2 Th. Pfefferminze, Rosmarinblättern, Quendel, Meiran u. Lavendelblüthen, nebst Ꝛā 1 Th. Gewürznelken u. Cubeben.
 Anw. Zu Kräutersäckchen.
9. *Species emollientes. Erweichende Kräuter.*
 Althee- u. Malvenblätter, Steinklee, Chamillen u. Leinsamen zu gleichen Theilen zerstoßen und zu grobem Pulver gemengt.
 Anw. Zur Erweichung von Furunkeln.
10. *Species ad Gargarisma. Species zum Gurgeln.*
 Aus gleichen Theilen Altheeblättern, Fliederblumen u. Malvenblüthen.
 Anw. Zum Gurgeln bei *Stomatitis* und *Angina*.
11. *Species pectorales. Brustthee. Species ad Infusum pectorale.*
 8 Th. zerschnitt. Altheewurzel, 3 Th. zerschnitt. Süßholzwurzel, 1 Th. zerschnitt. Veilchenwurzel, 4 Th. zerschnitt. Huflattigblätter, Ꝛā 2 Th. zerschnitt. Wollblumen u. zerstoß. Sternanis.
 Anw. Sehr beliebt als Thee bei *chronischen Lungenaffectiōnen*.
12. *Species pectorales cum Fructibus. Brustthee mit Früchten.*
 16 Th. Brustthee, 6 Th. zerschnitt. Johannisbrot, 4 Th. Gerstengraupe u. 3 Th. zerschnitt. Feigen.
 Anw. Dieselbe.
13. *Syrupus Amygdalarum. Mandelsyrup. Syrupus emulsivus.*
 4 Th. entschälte süße Mandeln u. 1 Th. entschälte bittere Mandeln werden zerstoßen und mit ein wenig Wasser in einen sehr feinen Brei verwandelt, diesem nach u. nach 11 Th. dest. Wasser und 1 Th. Orangenblüthenwasser zugesetzt, ausgepresst und durchgeseiht, und in der 11 Th. betragenden Colatur 20 Th. bester Zucker aufgelöst.
 Anw. Wohlriechender Zusatz zu Arzneien.
14. *Syrupus Balsami Peruviani. Perubalsamsyrup. Syrupus balsamicus.*
 1 Th. Perubalsam mit 11 Th. destill. Wasser einige Stunden digerirt, und 10 Th. des Filtrats mit 18 Th. Zucker zur Syrupconsistenz gebracht.
 Anw. Ausserordentlich beliebter, vanillenartig riechender Zusatz zu Expectorantien der Kinder.
15. *Tinctura aromatica. Aromatische Tinctur.*
 Digestion von 4 Th. grob gepulv. Zimmetcassie, Ꝛā 1 Th. grob gepulv. kleinen Cardamomen, Gewürznelken, Galgant u. Ingwert mit 50 Th. Spiritus dilutus.
 Dosis u. Anw. Dreimal täglich 15—30 Tropfen als *Stomachicum*.
16. *Unguentum acre. Scharfe Salbe, Hufsalbe.*
 15 Th. Gelbwachs, 30 Th. Colophonium, 60 Th. Terpenthin und 250 Th. Schweineschmalz werden zusammengeschmolzen und mit

50 Th. fein gepulv. Span. Fliegen
u. 10 Th. fein gepulv. Euphorbium
untermengt.

An w. Reizende Einreibung.

17. *Unguentum arsenicale Hellmundi.* *Hellmund'sche Arseniksalbe.*

Cosmisches Pulver 1 Th. und
Hellmund's narcotisch - balsam.
Salbe 8 Th. gut gemengt.

An w. Zum Verband von
ulcerirten Carcinomen.

18. *Unguentum leniens.* *Cold-Cream.*

Mischung von 4 Th. weissem
Wachs, 5 Th. Walrath, 32 Th.
Mandelföl u. 16 Th. Rosenwasser
nebst 2 Tropfen Rosenöl.

An w. Lieblingsmittel des Pu-
blicums, namentlich bei *Schnupfen*
zum Einreiben der Nase.

19. *Unguentum narcotico-balsami-
cum Hellmundi.* *Hellmund's nar-
cotisch-balsamische Salbe.*

Mischung von 10 Th. sehr fein
zerriebenen essigsaurem Blei-
oxyd, 30 Th. Schierlingsextract.

240 Th. Wachssalbe, 30 Th. Peru-
balsam u. 5 Th. safranhaltiger
Opiumtinctur.

An w. Wie bei No. 17.

20. *Unguentum rosatum.* *Rosen-
salbe.*

Aus 50 Th. Schweineschmalz,
10 Th. weissem Wachs u. 5 Th.
Rosenwasser. Weisse Salbe.

An w. Wohlriechende Ein-
reibung bei *Wundsein.*

21. *Vinum aromaticum.* *Aroma-
tischer Wein.*

Aromat. Kräuter 2 Th., Aq.
vulnerar. spirit. 5 Th., edler Roth-
wein 16 Th. Nach achtstägiger
Maceration wird ausgepresst und
die Colatur filtrirt.

An w. Zu Umschlägen für
torpide Geschwüre.

22. *Vinum camphoratum.* *Campher-
wein.*

51 Th. gepulv. Campher und
Gummi arab. mit 48 Th. Weiss-
wein.

An w. Zum Wundverband
äusserlich. Innerlich thee-
löffelweise bei *Collaps.*

II.

In der Pharmacopoea Germanica aufgeführte Drogen
und deren Praeparate, welche in vorliegendem Werke
noch keine Erwähnung fanden.

Acetum pyrolignosum
crudum et rectificatum. *Roher und rectificirter*
Hölzessig.

Essig mit empyreumat. Stoffen,
namentlich Kreosot, und deren
Wirkungen vereinigend. Ganz
obsoletes Mittel. Dosis: 10—25
Tropfen pro dosi in 4—6 Th.
Wasser.

Acidum chromicum.
Chromsäure.

Nur äusserlich zu 2,0—4,0:
30 als Aetzmittel bei *Condylom-
en, Diphtheritis.*

Acidum citricum. *Citro-
nensäure.*

In an der Luft verwitternden
grossen, leicht in Wasser lös-

lichen Krystallen zu gewinnende Säure des Citronensaftes, durch welchen sie zu ersetzen ist. Sie löscht den Durst, setzt die Temperatur u. Spannung der Radialis herab, verlangsamt den Puls etwas, vermehrt die Diurese und hat vor den anderen Fruchtsäuren nichts voraus. Dosis: 0,1—0,3.

Alkannaeradix. *Alkanna-wurzel.* (*Alkanna tinctoria* Tausch.)

Färbemittel, welches theapeut. Inlicationen nicht erfüllt.

Ammonium phosphoricum. *Phosphorsaures Ammonium.*

Farblose, leicht lösliche Krystalle. Dosis: 0,6. Einst gegen Gicht, jetzt vergessen.

Anisi stellati fructus. *Sternanis.* (*Illicium anisatum* Loureiro.)

Kann ebenso wie der gemeine Anis und der Fenchel angewendet werden, kommt aber fast gar nicht mehr in Gebrauch.

Anisi vulgaris fructus. *Anis. Gemeiner Anis.* (*Pimpinella Anisum* L.)

Daraus:

Oleum Anisi (aether.), *Anisöl*, welches Ungeziefer tödtet und in Form des Liqueur Ammonii anisati (vgl. p. 17) ein beliebtes, den Auswurf beförderndes, und — bei fehlender entzündlicher Reizung des Tractus — den Appetit erhöhendes Mittel darstellt.

Asari radix. *Haselwurzel.* (*Asarum Europaeum* L.)

Ein ganz obsoletes, nach Art der Ipecacuanha gebrauchtes Mittel.

Aether Petrolei. *Petroleumäther.*

Uebelriechendes, sehr feuergefährliches, selten zur Vernichtung von Ungeziefer und noch seltener gegen *Hautkrankheiten* (äusserlich) gebrauchtes Mittel.

Bardanaeradix. *Klettenwurzel.* (*Lappa officinalis* Allione.)

Volksmittel gegen *Ausschläge* und *Hydropsien* in Form von Holzthee.

Baryum chloratum. *Chlorbaryum.* *Baryta muriatica.*

Bis 0,3 und mehr ehemals; jetzt ganz obsolet. Ist in den Reagensschrank gehörig.

Bergamottae oleum. *Bergamottöl.*

Aetherisches Oel der Bergamotte (*Citrus Bergamia* Risso); Zusatz zu Gebäck und in der Parfümerie verwendet, arzneilich kaum gebraucht.

Bromum. *Brom.*

Zu Aetzungen verschwindend selten; vgl. Bromkalium R. 860 u. ff.

Cacao oleum. *Cacaobutter.* *Butyrum Cacao.*

Fettes Oel von *Theobroma Cacao* L.; Salbengrundlage; bei 29—30° C. schmelzend. Zu Verbandsalben nicht geeignet.

Caricae. *Feigen.* *Fructus Caricae.* *Fici.* (*Ficus Carica* L.)

In Cataplasmen, nachdem die Feigen in Milch erweicht oder aufgekocht sind.

Carlinae radix. *Eberwurzel.* (*Carlina acaulis* L.)

Obsolotes Mittel. Diaphoretischer Thee, mit aether. Oel und Harzgehalt. In der Thierarzneikunde viel gebraucht.

Centaurei minoris herba. *Tausendgüldenkrout.* (*Erythraea Centaurium* Persoon. *Gentiana Centaurium* L.)

Appetit und Stuhlgang beförderndes Mittel, physiologisch nicht genügend studirt, von unbekannter Zusammensetzung.

Daraus:

Extractum Centaurii. *Tausendgüldenkrautextract.* Zu 0,5—1,0.

Cera alba. *Weisses Wachs.*
Und

Cera flava. *Gelbes Wachs.*

Cera citrina. (*Apis mellifica* L.)

Nur noch äusserlich in Verbindung mit anderen Stoffen in Form von Salben, Ceraten und Pflastern.

Daraus:

Unguentum cereum. *Wachsalbe.* 5 Th. Provenceröl, 2 Th. Gelbwachs.

Anw. Zum Schutz und zum Verband *wunder* Hautstellen.

Ceratoniae fructus. *Johannisbrod.* *Siliqua duleis.* (*Cerantia Siliqua* L.)

Anwendung etwa wie bei *Caricae*.

Cetaceum. *Walrath.* *Sperma Ceti.* (*Physeter macrocephalus* L.)

Nur noch zu Augen- und anderen Salben; innerlich ehemals zu Emulsionen wie andere Fette. Im Ungt. leniens (*Cold-Cream*) vgl. No. 18 im Anhang I.

Daraus:

a. **Cetaceum saccharatum.** *Walrathzucker.* *Praeparirter Walrath.*

Cetaceum cum Saccharo. **Cetaceum praeparatum.** 1 Th. Walrath, 3 Th. Zucker.

Anw. Innerlich manchmal gegen *Husten*, aber unzweckmässig.

b. **Ceratum Cetacei.** *Walrathcerat.* *Empl. Spermatis Ceti.* **Ceratum labiale album.** ʒʒ 2 Th. weisses Wachs und Walrath mit 3 Th. Mandelöl.

c. **Ceratum Cetacei rubrum.** *Rothe Lippenpomade.* **Ceratum labiale rubrum.**

90 Th. Mandelöl, 4 Th. Alkannawurzel, 60 Th. weisses Wachs, 10 Th. Walrath und ʒʒ 1 Th. Bergamott- u. Citronenöl.

Anw. Bei *aufgesprungenen Lippen* im Publicum sehr beliebt.

Chinae rhizoma. *Chinawurzel.* (*Smilax China* L.)

Selten noch in diuretisch u. diaphoretisch wirkendem Thee wie *Sarsaparilla*, *Bardana* u. s. w. bei *Exanthemen*.

Coccionella. *Cochenille.* (*Coccus Cacti* L.)

Wirksam darin *Carminsäure*. Angeblich ein *Specificum* gegen *Keuchhusten*; als Färbemittel vielfach benutzt.

Cocois oleum. *Kokosöl.*

Das fette Oel aus den Kokosnüssen (*Cocos nucifera* L.), zur Seifenbereitung.

Colla piscium. *Hausenblase.* *Ichthyocolla.* (*Acipenser Huso* L.)

Am häufigsten benutzt zur Darstellung von

Emplastrum adhaesivum Anglicum. *Englisches Pflaster.* *Taffetas adhaesivum.*

10 Th. Hausenblase werden in der genügenden Menge heissen Wassers aufgelöst, so dass die

Calatur 120 Th. beträgt. 60 Th. der Lösung werden auf ein entsprechendes grosses Stück Taffet aufgetragen, dieser getrocknet, die übrigen 60 Th. der Lösung mit 40 Th. Weingeist und 1 Th. Glycerin vermischt dann ebenfalls aufgetragen, und schliesslich die Rückseite des Taffets mit einer hinreichenden Menge Benzoëinctur überstrichen.

Collodium. *Collodium.*

1 Th. Schiessbaumwolle in 18 Th. Aether und 3 Th. rectif. Weingeist gelöst. Zu Verbänden, um Druck auf die Hautoberfläche auszuüben. Mit Tr. Cantharidum versetztes Collodium cantharidatum (vgl. p. 47) ist zur Bildung genau begrenzter Blasen sehr geeignet.

Collodium elasticum. *Elastisches Collodium.* Collodium flexile.

50 Th. Collodium mit 1 Th. Ricinusöl.

Anw. Als Deckmittel für Geschwüre und Brandwunden.

Coriandri fructus. *Coriandersamen.* (*Coriandrum sativum* L.)

Ehemals als Cephalicum gegen Kopfschmerz verordnet, wird es gegenwärtig nur als Gewürz benutzt.

Cydoniae semen. *Quitten-Samen oder Körner.* (*Cydonia vulgaris* Persoon.)

Dienen zur Bereitung eines ganz indifferenten Schleimes, des

Mucilago Cydoniae, *Quittenschleim.* 1 Th. Quittensamen, 50 Th. Rosenwasser.

Dextrinum. *Dextrin.*

Als solches kaum verordnet; dient zu technischen Zwecken.

Draconis resina. *Drachensblut.* Sanguis Draconis. (*Daemonorops Draco* Blume.)

Dient lediglich nur noch zum Färben von Pflastern.

Foeni Graeci semem. *Bockshornsamen.* (*Trigonella Foenum Graecum* L.)

Schleimartiger Nährstoff. Zu Cataplasmen, Bähungen und Klystieren kaum noch.

Galangae rhizoma. *Galgant.* (*Alpinia officinarum* Fletscher Hance [einer chinesischen *Scitaminee*].)

Fischgewürz; enthält ein ätherisches Oel.

Gelatina (animalis). *Weisser Leim.*

Dient lediglich zur Bereitung von Gallerten.

Gummi arabicum. *Arabisches Gummi.* Gummi Mimosae. (Von verschiedenen Mimosenspecies.)

Dient zur Bereitung folgender schleimig-nahrhafter Praeparate:

a. *Mixtura gummosa.* *Gummi-Mixtur.*

℞ 15 Th. fein gepulv. arab. Gummi und Zucker aufgelöst in 170 Th. destill. Wasser.

Anw. Esslöffelweise bei Typhus; als Excipiens für scharfe und differente Stoffe.

b. *Mucilago Gummi arabici.* *Gummischleim.*

1 Th. arab. Gummi, 2 Th. Wasser. Zusatz zu anderen Arzneien.

c. *Pasta gummosa.* *Gummi-pasta.* *Pasta Althaeae.*

Arab. Gummi und Zucker aa 200 Th., destill. Wasser 600 Th., Eiweiss 150 Th. u. Pomeranzenblüthenölzucker 1 Th.

Anw. Unter dem Namen Lederzucker oder Réglisse vom Publicum als Hustenmittel gekannt.

d. Pulvis gummosus. Gummipulver.

Gepulv. arab. Gummi 3 Th., gepulv. Süssholzwurzel 2 Th., gepulv. bester Zucker 1 Th.

Anw. Als Constituens für Pulver und Pillen.

e. Syrupus gummosus. Gummisyrup.

1 Th. Gummischleim, 3 Th. weisser Syrup.

Anw. Als Zusatz zu scharfen Arzneien.

Jecoris Aselli oleum. Leberthran. (*Gadus Morrhua* L. und andere Arten der Gattung *Gadus*.)

Gilt unter den fetten Oelen thierischen Ursprunges für besonders nahrhaft, ein minimaler Jodgehalt wird damit in Zusammenhang gebracht.

Anw. Gegen *Scrofulose*, *Rhachitis*, *Caries* etc. Besser zu nehmen, wenn der Thran mit gebranntem Kaffeepulver in der Kälte ges. hüttelt wird.

Imperatoriae rhizoma. Meisterwurzel. (*Imperatoria Ostruthium* L.)

Ein die Nerven erregendes, ganz vergessenes Mittel.

Kalium ferrocyanatum. Ferrocyankalium. Blutlaugensalz. Ferro-Kalium cyanatum. Kali Borussicum.

Reagens auf Eisenoxydsalze.

Laricis fungus. Lärchenschwamm. *Agaricus albus*. (*Polyporus officinalis* Fries, *Boletus Laricis* L.)

Zu 0,3—1,0 in Pulverform verordnetes scharfes Abführmittel; als solches fast ganz obsolet, als Mittel gegen Schweißse aber noch beliebt.

Lavandulae flores. Lavendelblüthen. (*Lavandula officinalis* Chais.)

Bestandtheil von Kräutersäckchen. Wirksam ein aetherisches, ebenfalls officinelles Oel:

Oleum Lavandulae, Lavendelöl, welches mit Weingeist den

Spiritus Lavandulae, Lavendelspiritus liefert.

Anw. Zu Waschungen u. Einreibungen.

Levistici radix. Liebstöckelwurzel. (*Levisticum officinale* Koch.)

Zu diuretischem Thee 15:300.

Linariae herba. Leinkraut. (*Linaria vulgaris* Miller.)

Zu diuretischem Thee kaum noch. Das frische oder getrocknete Kraut mit Butter oder Fett zu einer Salbe (**Unguentum Linariae, Leinkrautsalbe**) verkocht, welche in *Haemorrhoidalknoten* eingegeben wird.

Liquiritiae glabrae radix. Spanisches Süssholz. Radix Glycyrrhizae Hispanica. (*Glycyrrhiza glabra* L.)

Und

Liquiritiae radix munda. (*Geschälte*) Süssholzwurzel. Radix Glycyrrhizae echinatae. Radix Liquiritiae Russica. (*Glycyrrhiza echinata* L.)

Hauptbestandtheil das Glycyrrhizin. — Wirkung der des Zuckers gleich, soll Schleim heraufbefördernd auf die Bronchialschleimhaut wirken. Viel gebräuchlich als:

a. **Succus Liquiritiae erudus et depuratus.** *Roher u. gereinigter Lakrizensaft.* Extr. Glycyrrhizae erudum et depuratum.

In Pulver, Pastillen, Pillen und als Corrigens für Mixturen.

b. **Syrupus Liquiritiae.** *Süßholzsyrup.*

Maceration der Wurzel mit Zucker und Honig; 15—30 : 200 Corrigens.

c. **Elixir e Succo Liquiritiae.** *Brustelixir.* (Vgl. Ammonii anisati liquor p. 17.)

Officinell sind ausserdem:

d. **Extractum Liquiritiae radicis.** *Süßholzextract.*

e. **Pasta Liquiritiae.** *Süßholzpasta.*

Malvae arboreae flores. *Stockrosen.* (*Althaea rosea Cavanilles.*)

Und

Malvae vulgaris flores et folia. *Gemeine Malven-Blüthen u. Blätter.* (*Malva silvestris L.*)

Die Blüthen zu schleimigen Decocten bei *Larynx-Catarrh.*

Manganum hyperoxydatum. *Braunstein.*

Ausser zur Sauerstoffbereitung nicht verwandt.

Marantae amyllum. *Marantastärke.* Arrow-root (*Maranta arundinacea L.*)

Stickstofffreier Nährstoff.

Mel depuratum. *Gereinigter Honig.*

Daraus:

Mel rosatum. *Rosenhonig.* 1 Th. Rosenblumenblätter, 6 Th. Wasser, 10 Th. gerein. Honig.

Anw. Zu Lecksäften für kleine Kinder, namentlich mit Borax.

Olibanum. *Weihrauch.* Gummi-resina Olibanum. Thus. (*Boswellia papyrifera Hochstetter.*)

Wird nur noch als Räucherungsmittel gebraucht.

Papaveris semina. *Mohnsamen.* (*Papaver somniferum L.*)

Werden wie das ausgepresste Oel:

Oleum Papaveris, *Mohnöl,* zur Bereitung von Emulsionen benutzt.

Syrupus Papaveris. *Beruhigungssaft.* Syrupus capitum Papaveris. Syrupus Diacodii.

Aus den von den Samen befreiten Mohn-Köpfen, Johannisbrot, Süßholzwurzel, Wasser u. Zucker dargestellt; ohne Bedeutung.

Petroselinis semina. *Petersilien-samen.* (*Petroselinum sativum Hoffmann.*)

Urintreibendes Specificum. Enthalten ein aetherisches Oel. Auch als **Aqua Petroselinis,** *Petersilienwasser* (1 Th. Petersilien-samen, 20 Th. Wasser).

Populi gemmae. *Pappelnknospen.* Oculi Populi. (*Populus nigra L.*)

Liefert durch Auskochen in der doppelten Menge Fett das schmerzstillende **Unguentum Populi,** *Ungt. populeum,* **Pappelsalbe.**

Rhamni catharticae fructus. *Kreuzdornbeeren*.
Baccae Spinae cervinae.
(*Rhamnus cathartica* L.)

Abführend wirkendes Mittel;
daraus der als Volksmittel be-
liebte

Syrupus Rhamni catharticae.
Kreuzdornbeersyrup, Syru-
pus Spinae cervinae, Sy-
rupus domesticus.

Theelöffelweise als Abführ-
mittel.

Rhoeados flores. *Klatsch-*
rosen. (*Papaver Rhoeas* L.)

Daraus der meist als färbender
Zusatz zu anderen Arzneien die-
nende **Syrupus Rhoeados**, *Klatsch-*
rosensaft.

Rorismarini folia. *Ros-*
marinblätter. (*Rosmarinus*
officinalis L.)

Selten innerlich zu 0,5—1,0
im Infus oder als Tinctur zu
20—40 Tropf. Aeusserlich als

Unguentum Rorismarini com-
positum. Ungt. nervinum,
Rosmarin- oder Nervensalbe.

Aus 16 Th. Schweineschmalz,
8 Th. Talg, ßa 2 Th. Gelbwachs u.
Muscatnussöl und ßa 1 Th. Ros-
marin u. Wachholderöl. Zu Ein-
reibungen nach Art der Arnica
u. a. flüchtig erregender Mittel.

Officinell sind ausserdem:

Oleum Rorismarinis. Anthos,
Rosmarinöl, und

Spiritus Rorismarinis s. Anthos,
Rosmarinspiritus, zu
Waschungen und Einrei-
bungen.

Rutae folia. *Rautenblätter*.
(*Ruta graveolens* L.)

Nach den Indicationen der vo-
rigen, mit welcher sie angeblich
die üble Wirkung, den Abortus
einzuleiten, theilt. Sie wird kaum
noch verordnet.

Sandaraca. *Sandarak*. (*Cal-*
litris quadrivalis Ventenat.)

Ganz obsoletes Gummiharz, nur
zum provisorischen Verschluss
hohler Zähne noch mit Erfolg an-
wendbar.

Sassafras lignum. *Sassa-*
fras, *Fenchelholz*. (*Sassafras*
officinale Nees.)

Gewürzhaftes, durch aethe-
risches Oel wirksames, dem Zim-
met nahestehendes Mittel.

Serpylli herba. *Quendel*.
Feldkümmelkraut. *Wilder*
Thymian. (*Thymus Serpyll-*
ulum L.)

Wirkt durch ein aetherisches
Oel wie Rosmarin u. s. w. Offi-
cinell:

Spiritus Serpylli, *Quendel-*
spiritus, zu Waschungen.

Succinum. *Bernstein*.

Dient nur zur Darstellung bez.
Sublimation von

a. **Acidum succinicum**, *Bern-*
steinsäure, Sal Succini vola-
tile.

b. **Oleum Succini rectificatum**,
Gereinigtes Bernsteinöl.

Letzteres, ein brenzliches
Schwefelproduct aus Bernstein-
schnitteln, ist völlig obsolet, ehe-
dem zu 2—5 Tropf. in Gallert-
kapseln, gegen *Rheumatismus*
und in *cariose Zähne*.

Sulfur jodatum. *Jod-*
schwefel.

Hat vor dem Jod und Jodkalium
nichts voraus und wird kaum noch
verordnet zu 0,03—0,1 zwei- bis
dreimal täglich in Pillen, 0,2—
1,2 auf 10 Fett in Salben.

Thujae summitates et
tinctura. *Lebensbaum-*
Spitzen und Tinctur. (Von
Thuja occidentalis L.)

Nicht genügend studirt; scheint
wie Sabina zu wirken.

Thymi herba. *Garten-thymian. Römischer Quendel.* (*Thymus vulgaris L.*)

Enthält *Thymianöl*, (*Oleum Thymi*), und erfüllt die Indicationen des ziemlich gleich zusammengesetzten *Thymus Serpyllum*.

Tiliae flores. *Lindenblüthen.* (*Tilia ulmifolia* und *Tilia platyphyllos Scopoli.*)

Darin ein aetherisches Oel, welches, wenn ja solche überhaupt, diaphoretische Wirkungen besitzt. Lindenblüthen-*thee* ist ziemlich indifferent.

Officinell:

Aqua Tiliae und **Aqua Tiliae concentrata**, *Lindenblüthenwasser.*

Toxicodendri folia et tinctura. *Giftsumach-Blätter und Tinctur.* (Von *Rhus Toxicodendron Michaux.*)

Mangelhaft untersucht, der Milchsaft der Blätter erzeugt auf

der Haut einen Ausschlag. Wird zu 0,1—0,4 kaum noch verordnet.

Tragacantha. *Traganth-Gummi* **Tragacantha.** (*Astragalus Creticus Lamark.*)

Und

Tritici amyllum. *Weizenstärke.* (*Triticum vulgare Villars.*)

Sind stickstofffreie Nährstoffe.

Vanillae fructus. *Vanille.* (*Vanilla planifolia Andrews.*)

Enthält *Vanillin*, ein stark den Herzschlag beschleunigendes, feines Gewürz.

Verbasci flores. *Wollblumen. Königskerzenblumen.* (*Verbascum thapsiforme Schrader.*)

Zu erweichenden *Ueberschlägen*; enthält viel *Pflanzenschleim*.

KRANKHEITEN-REGISTER.

R. = Recept, S. = Seite.

- Abscesse:** Ungt. digestivum S. 158, 2.
Accommodationslähmung: Calabarica faba S. 39.
Aene: Hydrarg. bijodatam rubram R. 727 (Salbe). — Sulfur R. 1271 (Paste), 1275 (zum Betupfen; nach Hebra). — Tannin R. 1283 (Salbe).
— rosacea: Hydrarg. bichlor. corr. R. 707 (Waschwasser).
Adynamie bei Typhus: Moschus R. 934.
Agalactia: Magnes. carbon. R. 913 (Pulv. galactophorus).
Agrypnie s. Schlaflosigkeit.
Albuminurie Chlorotischer: Scilla mit Digitalis u. Ferrum R. 1211.
Alkaloid-Vergiftung s. Vergiftung mit Alkaloiden.
Alkohol-Vergiftung s. Vergiftung mit Alkohol.
Amaurosis: Phosphor R. 1066 (Pillen). — Strychnin mit Valeriana R. 1264 (Pillen).
Amblyopie: Liq. Ammonii caustici R. 127 (Einreibung).
Amenorrhoe: Aloë mit Eisen R. 69, 70 (Strahl'sche Pillen). — Liq. Ammonii caust. R. 126 (Injection). — Ammon. hydrochl. ferrat. R. 147 (innerlich). — Galbanum R. 624 folg. (Pillen). — Millefolium R. 929. — Myrrha mit Aloë und Eisen R. 940. — Sabina R. 1178, mit Terpenthin als Einreibung R. 1181.
Amygdalitis: Alumen R. 87 (Gurgelwasser).
Anaemie: Ferr. arsenic. S. 86, 26. — Ferr. pyrophosph. c. Ammon. citr. R. 606. Siehe im Uebrigen unter Chlorosis.
Angina (als Gurgel- und Mundwässer): Acid. hydrochl. R. 17, 18. — Ammon. hydrochlor. R. 141. — Borax R. 284, 287. — Capsicum R. 362, 363. — Chlor S. 63.

- Cuprum alumin. R. 524. — Gallae R. 627. — Quercus R. 1149. — Ratanha R. 1152. — Salvia R. 1182. — Species ad Gargarisma S. 202, 10. — Tannin R. 1280.
- Angina gangraenosa:** Chinae cortex R. 403, 410.
 — habituelle: Alumen mit Campher R. 83 (innerlich).
 — maligna: Campher mit Aether R. 342 (Gurgelwasser).
 — pectoris: Chloroform zur Inhalation S. 61.
 — scarlatinosa: Liq. Ammonii acetici R. 110 (Gurgelw.).
 — syphilitica (als Gurgelwässer): Kalium jodat. mit Salbei R. 768, mit Tr. Jodi R. 775.
 — tonsillaris (als Gurgelwässer): Pimpinella mit Cochlearia R. 1073. — Pyrethri radix mit Liq. Ammonii caustici R. 1147.
- Anschwellung der Unterleibsorgane, chronische** s. Unterleibsorgane.
 — des Uterus s. Uterus.
- Anuria:** Liq. Kali acetici mit Digitalis R. 816, mit Rad. Graminis R. 819.
- Apepsie:** Pepsin S. 153.
- Aphthen:** Acidum hydrochlor. R. 19. — Alumen mit Catechu R. 91. — Borax R. 283, 285, 286. — Chlor S. 63. — Kali carbonicum R. 836 (innerlich).
- Argyria:** Acidum nitricum R. 25 (Limonade nitrique).
- Arsen-Vergiftung** s. Vergiftung mit Arsen.
- Arthritis:** Aconit R. 57 (Pillen), mit Guajak R. 50, mit Vinum stibiat. R. 51 u. 53. — Aether mit Moschus R. 60. — Liq. Ammonii succin. R. 149. — Ammon. phosphor. S. 204. — Chininum sulfur. mit Colchicum und Digitalis R. 418 (Pilules contre goutte). — Chloral S. 60. — Colchicum R. 480, 481. — Guajak R. 639, 640. — Hydrarg. bichl. corros. mit Colch. R. 700. — Hydrarg. praecipit. mit Digitalis R. 716 (Salbe). — Jodkalium S. 110. — Kali carbon. S. 119, c. — Lithium carbon. R. 896 folg. — Natrum bicarbon. S. 140 — Natrum phosphor. R. 966. — Pinus S. 159, 9 (Charta resin.), S. 163, g (Colophonium).
- Ascariiden:** Aloë R. 72 (zum Klystier). — Cinae flor. R. 462 (Electuar. anthelminthicum), 464 (Infus), 465 (in Honig zu nehmen), 466 (Pillen), 467 (Trochiscen), mit Jalapa R. 463; Santonin R. 468—471. — Fel Tauri R. 568 (zum Klystier). — Ungt. Hydrarg. cin. R. 667 (Suppositor.). — Ipecacuanha mit Rheum und Carbo ligni Tiliae R. 798.
- Asthyxie:** Aether R. 65 (zum Klystier).
- Asthma:** Aether S. 11 (innerlich). — Gummi res. Ammoniacum R. 102 ff. — Liq. Ammonii anis. S. 17. — Ammon.

- carbon. R. 117 (Mixt. antiasthmat. Swietenii). — Belladonna R. 253 (Pillen). — Camphora S. 43 (Cigarren). — Cochlearia (als Diureticum) S. 65. — Ferrum arsen. S. 86, 26. — Kali nitr. S. 121 (Charta nitr.). — Kalium bromatum R. 859. — Lobelia R. 898, 899, 900. — Senega mit Stib. sulfuric. R. 1229. — Stramonii folia S. 188 (Cigarren).
- Asthma nervosum:** Asa foetida R. 202. — Chininum hydrochl. R. 416. — Chloral S. 60. — Opium mit Ipecacuanha R. 991.
- **spasmodicum:** Ammon. carbon. depur. R. 117. — Chloroform S. 61.
- Atrophie der Kinder:** Hordei farina R. 648. — Salep S. 174.
- Aufregung:** Opium mit Hyocyamus R. 996 (Pil. anticéphal).
- Aufstossen s. Ructus.**
- Augenblennorrhoe s. Blennorrhoe des Auges.**
- Augenentzündung:** Alumen R. 99 (Ueberschlag).
- **atonische:** Campher mit Chamille R. 339 (Kräutersäckchen).
- **chronische:** Acetum vini R. 10 (Augenwasser). — Borax R. 290 (Collyr.). — Zincum sulfuric. R. 1324 (Aqua ophthalmica Plenckii).
- **scrofulöse:** Kalium jodatum R. 767 (Ueberschlag).
- Augencatarrh Neugeborener:** Alumen R. 88 (zum Einträufeln).
- Augenleiden:** Jaborandi S. 109.
- Augenverletzung:** Arnica mit Ruta R. 182 (Umschl.; v. Gräfe).
- Aura epileptica:** Liq. Ammonii caust. mit Chamille R. 134 (innerlich).
- Ausschlag-Krankheiten s. Exantheme.**
- Bandwurm:** Absinth mit Asa foet. R. 3. — Aether mit Ol. Ricini R. 63. — Filix mas R. 619 (Electuar.), 620 (Pillen). — Granati rad. cort. R. 632, 633, 634. — Gutti S. 91 [bei schon getödtetem Bandwurm R. 641]. — Kamala (als Electuar.) R. 864 folg. — Kusso R. 866 bis 869. — Ol. Ricini mit Granatwurzelrinde R. 1173, mit Aether R. 1174. — Ol. Terebinth. R. 1081 (Electuar.). 1082 (mit Ol. animale aeth. in Syrup zu nehmen).
- Bettpissen s. Enuresis nocturna.**
- Blähungen s. Flatulenz.**
- Blasenausschlag:** Pix liquida R. 1098 (Salbe).
- Blasenkrampf:** Belladonna R. 262 (Suppositorium).
- Blasenlähmung:** Extr. Strychni R. 1255 (Pillen).
- Bleichsucht s. Chlorosis.**
- Bleikolik:** Acid. sulfuric. S. 8, R. 44. — Alumen mit Opium R. 79. — Chloroform R. 450 (Einreibung). — Ol.

- Crotonis R. 507, 510 folg. — Opium mit Campher u. Sulfur R. 987. — Ol. Ricini S. 173.
- Blei-Vergiftung** s. Vergiftung mit Blei.
- Blennorrhoe des Auges:** Argentum nitr. R. 173 (Augentropfwasser), 174 (Ungt. ophthalm. magic.). — Bals. Peruvian. mit Myrrha und Opium R. 243 (Pillen). — Belladonna R. 254 (Ueberschlag); Atropin R. 265 (Augentropfwasser). — Calabar R. 301 (zum Einträufeln). — Cuprum aluminat. R. 522 (Augenwasser). — Cuprum sulfuric. R. 532 (Eau d'Alibour), 533 (Augenwasser). — Eucalyptus glob. S. 77 (innerlich). — Hydrargyr. chlor. mite mit Opium R. 686 (Pulver). — Tr. Opii croc. R. 1022 (Augenwasser). — Liq. Plumbi subacet. mit Opium R. 1112 (Ueberschlag). — Plumb. aceticum R. 1132 (Augenw.).
- Blepharitis:** Hydrarg. praecip. alb. mit Plumb. acet. R. 714 (Salbe), mit Zincum oxyd. alb. R. 717. — Hydrarg. oxyd. rubr. R. 721; Ungt. ophthalm. S. 104, b. — Plumb. acet. mit Campher und Hydrarg. oxyd. rubr. R. 1133. — Zincum oxyd. R. 1319 (Salbe).
- Blutaustritte** s. Sngillationen.
- Blutfleckenkrankheit:** Acidum hydrochl. S. 3 (innerlich).
- Blutharnen** s. Haematurie.
- Blutspien** s. Haemoptysis.
- Blutungen:** Acidum sulfuric. S. 8. — Alumen mit Opium R. 82 (Pulver). — Bals. Copaivae S. 31. — Tr. Cinnamomi S. 51. — Cuprum sulfuric. R. 531 (Pulv. haemostaticus Graefii). — Ferrum sulfuric. mit Alumen R. 592 folg. — Ferrum sesquichlor. mit Natrium chlor. R. 597. — Natrium chloratum S. 140. — Secale corn. R. 1218 (Ergotinsyrup), 1226 (subcutane Injection).
- **des Darmes oder Magens:** Cuprum sulfuricum R. 531 (Pulvis haemostaticus Graefii).
- **aus der Nase:** Ferrum sulfuric. R. 593 (Einspritzung).
- **parenchymatoese:** Gallae mit Alumen R. 629 (Aufstreupulver). — Tannin R. 1277 (Pillen).
- **des Uterus** s. Metrorrhagie.
- Brand** s. Gangraena.
- Brandwunden** s. Verbrennungen.
- Brechdurchfall der Kinder:** Kreosot mit Salep R. 871.
- Brechstein-Vergiftung** s. Vergiftung mit Brechstein.
- Bronchialcatarrh:** Avena R. 221 (als Getränk). — Carduus bened. mit Hyoscyamus R. 371, mit Dulcamara R. 372. — Helenium S. 91. — Ipecacuanha mit Vinum stibiat. R. 800, mit Hyoscyamus R. 801. — Serum Lactis S. 128. — Ol. Terebinth. S. 159. S. a. u. Catarrhe.

- Bronchialeatarrh, chronischer:** Bals. Peruvian. mit Senega R. 242.
— Farfarae fol. R. 566 (Species). — Natrium chlorat.
S. 140 (Inhalationen).
— **der Emphysematiker:** Liq. Ammon. anis. mit Op. benz. R. 115.
— **der Kinder:** Sulfur mit rad. Iridis R. 1268, mit Stib. sulfuric. R. 1269, mit Succus Liquir. R. 1270 (Trochiscen).
- Bronchiectasien:** Pinus S. 161 (Guyot'sche Theerkapseln).
- Bronchitis:** Liq. Ammonii anis. S. 17. — Ipecacuanha mit Rheum R. 797. — Kali nitricum mit Stibio-Kali tart. R. 846. — Morphinum R. 1040. — Stibio-Kali tartar. S. 185.
— **chronische:** Morphinum mit Ipecacuanha und Ammon. R. 1041. — Pinus S. 161 (Guyot'sche Theerkapseln).
- Bronchoblennorrhoe:** Gi-resina Ammon. S. 15. — Ferrum sulfuric. mit Myrrha R. 590 (Mixt. antihaemorrhagica).
- Bronchopneumonie:** Hydrarg. chlor. mite mit Opium und Stibio-Kali tart. R. 678.
- Bronchorrhoe:** Cubebae S. 71. — Eucalyptus glob. S. 77. — Lichen Island. R. 894 folg., mit China und Senega R. 893 (Species). — Myrrha S. 138. — Plumbum acet. S. 164.
- Bruch der Eingeweide** s. Hernia incarnata.
- Brustdrüsenentzündung der Wöchnerinnen** s. Mastitis puerper.
- Brustwarzen, wunde:** Bals. Peruv. mit Borax R. 244 (Lini-ment). — Gallae mit Vinum alb. R. 628 (Umschlag). — Lycopodium mit Zincum oxyd. alb. R. 906 (Salbe). — Ol. Ricini S. 173.
- Bubonen:** Ungt. Hydrarg. cin. mit Liq. Ammonii caust. R. 657. — Phenol S. 155 (subcutane Injection). — Plumbum jodat. R. 1142 (Salbe).
- Carbunkel:** Phenol S. 155 (subcutane Injection).
- Carcinom:** Acid. nitr. S. 4 (Aetzmittel). — Acid. sulfuric. R. 41 (Caustique sulfo-safrané). — Arsenik R. 195 (Salbe v. Hellmund), 196 (Frère Cosme). — Ferrum arsenic. S. 86, 26 (Aetzmittel). — Hyoseyamus R. 750 (Salbe), mit Conium mac. R. 740 (innerlich), — Kali chlor. S. 121 (locale Anwendung). — Ungt. arsenicale Hellmundi S. 203, 17 u. 19. — Zincum chloratum R. 1309 u. 1310 (Canquoin'sche Paste).
- Carcinom-Schmerzen:** Lupulin R. 904 (Salbe).
- Cardialgie:** Aether purus S. II. — Asa foetida R. 200 (Pillen). — Belladonna mit Rheum R. 251, mit Ferrum und Chinin R. 259. — Bismuthum mit Ipecacuanha R. 274, mit Magnesia R. 275, mit Morphinum R. 276, mit Nux vom. R. 277, mit Valeriana R. 278. — Ol. Cajeputi S. 39. — Chenopodium R. 390 (Species). — Chloroform S. 61 (inner-

- lich). — Jodoform R. 784 (Bouchardat's Jodoformperlen), 785 (Bouchardat's Jodoformpastillen). — Kreosot R. 874 (Pillen). — Magnesia carbon. mit Opium R. 916. — Melisse S. 136. — Opium mit Ferrum R. 1001 (Pil. antigastralg.), mit Wismuth R. 1002, mit Colombo R. 1003; Tr. Opii croc. mit Valeriana R. 1016; Laudan. liq. R. 1028 (Liniment). — Rheum R. 1171, mit Opium R. 1170. — Zincum ferrocyanat. S. 198, 3.
- Caries:** Acid. phosphor. R. 32. — Calcaria phosphorica S. 41. — Ol. Jecoris Aselli S. 207.
- Catarrhe (besonders der Luftwege):** Ammon. hydrochl. R. 135 folg. — Ol. Amygdal. R. 162. — Avena excort. R. 221. — [bei fehlender Gefäßaufregung Campher R. 322 (Éther camphré), 323, mit Stib. sulf. aurant. R. 320, mit Opium und Kali nitr. R. 321 (Pulv. diaphor. Graefii)]. — Helenium mit Tart. stib. u. Opium R. 644, mit Digitalis R. 645 (Pil. bechicae Heimii). — Hordei Malt. R. 649, 650. — Extr. Hyoscyami R. 734 (Liq. pectoral. der Berliner Charité), mit Liq. Ammonii anis. R. 735, mit Stib. sulf. aur. R. 738. — Jodum mit Kalium jod. R. 778 (Inhalation). — Serum Lactis S. 128. — Linum S. 131. — Ol. Terebinth. mit Ammon. hydrochl. R. 1089 (Inhalation). — Senega mit Stib. sulf. aur. R. 1229, mit Pimpinella R. 1231. — Stibio-Kali tartar. S. 185. — Stib. sulfur. aurant. mit Opium R. 1248, mit Campher und Sulfur R. 1249 (Pulv. diaphoret. Pharm. paup.) mit Lactuca und Senega R. 1250, mit Scilla R. 1251. — Stibium sulfurat. rub. R. 1253. — Tartarus S. 194. S. ferner Bronchialcatarrh.
- der Augen Neugeborener s. Augencatarrh.
- chronische: Farfarae fol. R. 566 (Thee). — Myrrha S. 138. — Pix liquida R. 1107, 1108 (Theersyrup v. Pereira).
- des Darmes s. Darmcatarrh.
- der Emphysematiker: Liq. Ammonii anis. mit Opium und Lobelia R. 115. — Senega S. 182, R. 1227.
- des Kehlkopfes s. Laringitis.
- der Lunge s. Lungencatarrh.
- des Magens s. Magencatarrh.
- rheumatische: Campher mit Kali nitr. R. 321 (Pulv. diaphor. Graefii). — Sambucus mit Vinum stib. R. 1185.
- der Vagina s. Vaginalcatarrh.
- Chanker:** Acid. nitr. S. 4 (Verbandw.). — Argent. nitr. mit Zink R. 175 (Ungt. nigrum Frickii). — Calomel R. 669 (innerlich). — Ungt. Hydrarg. rubr. S. 104, a

(Salbe). — Opium mit Myrrha R. 1027 (Ueberschläge). — Zincum chlorat. R. 1312 (zum Bepinseln), 1313 (Injection).

Chanker der Eichel: Hydrarg. mit Laudanum R. 658 (Salbe).

— **der Harnröhre:** Hydrarg. bichl. corros. mit Opium R. 704 (Einspritzung).

— **im Pharynx:** Opium R. 1018 (zum Gurgeln).

Chankergeschwüre: Jodoform S. 113 (Verband).

Chlorosis: Aloë mit Ferrum R. 69. — Ammon. hydrochl. ferrat.

R. 148 (Pillen). — Arsenik R. 192 (Pilules d'arséniate de fer). — Ferrum pulverat. R. 573 (Pillen), 577 (in Chocolate), 578 (Vinum amarum chalybeatum Brerae), mit China R. 574. — Ferrum lacticum

R. 581 bis 584, 585 (Eisenbrot). — Ferrum citr. oxyd R. 586 folg. — Extr. Ferri pomat. R. 588, mit China

R. 589. — Ferrum sulfuric. R. 594 (Hager's Stahlbad), 595 (Zusatz zum Bade). — Tr. Ferri pomata R. 598 folg.

— Ferro-Kali tartar. R. 600 (Pulv. aërophor. martialis), 603 (zu Klystieren). — Ferrum citr. ammoniat.

R. 604 folg. (Béral). — Ferrum pyrophosphor. c. Ammonio citr. R. 606. — Ferrum et Ammon. R. 608 (Pillen).

— Ferrum arsenic. S. 86, 26. — Myrrha mit Ferrum R. 938 (Mixt. antihectica), mit Aloë und

Ferrum R. 940. — Secale corn. mit Ferrum jodat. R. 1224.

Cholera: Campher mit Liq. Ammonii succin. R. 329, mit Tannin R. 330. — Opium mit Nux vom. R. 1006, mit Calomel R. 1007, mit Argent. nitr. R. 1011, mit Valeriana etc.

R. 1012 (Choleratropfen von Strogonoff), mit Ipecacuanha etc. R. 1013 (Lorenz'sche Choleratropfen);

Tr. Opii croc. R. 1014. — Phenol S. 154 (innerlich). — Ol. Ricini S. 173. — Strychnin R. 1259, 1265.

Cholerine: Jodum S. 110 (innerlich). — Tr. Opii croc. mit Nux vomica R. 1015.

Chorda: Campher mit Lactucarium R. 326.

— **venerea:** Lupulin mit Bromkalium R. 901, mit Digitalis R. 902, 903.

Chorea: Fol. Aurantii mit Valeriana R. 215. — Calabar S. 40.

— Chenopodium R. 391. — Chloral S. 60. — Hyoscyamus mit Valeriana u. Zink R. 742. — Kalium brom. R. 856.

— Opium mit Ferrum und China R. 997. — Zinkoxyd mit Hyoscyamus und Valeriana R. 1317 (Pillen).

Colica saturnina s. Bleikolik.

Collaps: Ammonii anis. liq. S. 17. — Ammon. carbon. solut. S. 17 (Riechmittel). — Ammonii caust. liq. mit Aether R. 133 (innerlich). — Campher S. 43. — Vinum camphor. S. 203, 22.

Combustio s. Verbrennungen.

Comedonen: Sulfur R. 1271 (Paste).

Condylome: Acid. chromicum S. 203. — Cuprum acet. S. 72.
— Hydrarg. chlor. mite mit Zink R. 687 (Verband-
salbe). — Hydrarg. bichlor. corros. R. 705 (Plenck-
sche Solut.). — Hydrarg. oxydat. rubr. mit Sabina
R. 720 (Streupulver). — Sabina mit Cuprum sulf.
R. 1179 (Pulver). — Stibium chlorat. mit Sublimatum
und Sabina R. 1246 (Salbe).

Conjunctivitis: Cuprum sulfur. R. 534 (Salbe). — Plumbum acet.
R. 1134 (Collyrium). — Tannin mit Aq. Laurocerasi
R. 1287 (Augenwasser).

Contusionen: Ammon. hydrochlor. mit Acetum u. Arnica R. 144
(Compressen). — Arnica R. 179, 180. — Plumbum
aceticum S. 163.

Convulsionen s. Krämpfe.

Croup: Acid. lacticum S. 4 (zur Inhalation). — Alumen mit
Pimpinella etc. R. 89 (Gurgelwasser). — Argentum
nitr. R. 172 (zum Pinseln). — Calcaria soluta S. 42. —
Tr. Capsici R. 363 (Gurgelwasser). — Cubeben S. 71.
— Cuprum sulfur. R. 527 bis 529. — Aq. Lithii carbon.
S. 131 (Inhalation). — Senega mit Vin. stib. R. 1230.
Cystitis: Acid. salicyl. S. 6 (locale Anwendung). — Can-
nabis Indica S. 46 (Emulsion). — Cubeben S. 71. —
Rad. Ononidis R. 985 (Decoct).

— chronica: Bals. Copaivae mit Terpenthin R. 230 (Pillen),
mit Kalk R. 238 (Injection). — Natr. bicarbon. S. 140.
— Terpenthin mit Lupulin und Campher R. 1079. —
Uvae Ursi fol. mit Opium und Bals. Peruv. R. 1298, mit
Lycopodium R. 1299.

Darmblutungen s. Blutungen des Darmes.

Darmgeschwüre der Phthisiker: Aq. Calcariae R. 314.

Darmcatarrh: Acid. hydrochl. S. 3. — Argentum nitr. S. 24. —
Avena R. 221 (als Getränk). — Bismuthum S. 37. —
Campher mit Laudan. liq. R. 328 (für Kinder). — Colombo
mit China und Rheum R. 496 (Pulver). — Hydrarg.
chlorat. mite R. 679 folg. — [bei Cholera Lactuca vir.
mit Opium und Catechu R. 889]. S. ferner Gastro-
intestinalcatarrh.

Decubitus: Cuprum acet. mit Alumen R. 521 (Verbandw.).
— Liq. Plumbi subacet. mit Quercus R. 1144.

— brandiger: Campher mit Myrrha u. Bals. Peruvian. R. 344.
— Plumbum acet. mit Campher R. 1141.

Delirium tremens: Aether mit Ammon. carbon. etc. R. 61. —
Ammon. carbon. pyro-ol. S. 18. — Chloral S. 60. —

- Chloroform S. 61 (Inhalation). — Digitalis S. 74. — Kalium brom. S. 123. — Opium mit Tartar. stib. R. 993. — Tartarus stibiatus S. 185 (als Nauseosum).
- Diabetes mellitus:** Acid. lacticum S. 4. — Arsenik S. 26. — Glycerin S. 89. — Natr. bicarbon. S. 140. — Natr. phosphoricum R. 966. — Opium mit Ammon. carbon. R. 990. — Phenol S. 154.
- Diarrhoe** s. Durchfall.
- Diphtheritis:** Acid. chrom. S. 203. — Acid. hydrochl. S. 3 (Aetzmittel). — Acid. salicyl. R. 35 (Vin. ferro-salicyl. von Fürbringer). — Argent. nitr. R. 172 (zum Einpinseln). — Chlor S. 63. — Cubeben S. 71. — Jodkalium S. 110. — Kali carbon. S. 119, c. — Kali hypermang. S. 121 (Gurgelwasser). — Aq. Lithii carbon. S. 131 (Inhalation). — Phenol mit Tr. Jodi R. 1060 (Pinselung).
- Distorsionen:** Liq. Ammonii caust. S. 19. — Campher R. 354. — Ungt. Hydrarg. cin. mit Hyoscyamus und Ammon. caust. R. 657, mit Tr. Cantharidum R. 661. — Pinus S. 159. — Sapo R. 1189 folg.; Spiritus saponatus S. 176, 5.
- Drüsengeschwülste:** Ammon. hydrochl. S. 20 (Ueberschlag). — Farina avenacea R. 225 (Umschlag). — Belladonna mit Res. Elemi R. 256 (Pflaster). — Cuprum oxydat. S. 73. — Ungt. Hydrarg. cin. mit Hyoscyamus R. 657, mit Campher R. 660. — Kalium jodat. mit Lactuca u. Digitalis R. 772 (Solution atroph.). — Melilotus S. 136 (Melilotenpflaster). — Natr. carbon. depur. R. 961 (innerlich).
- Durchfall:** Alumen mit Opium R. 80 (Pulver). — Liq. Ammonii caust. mit Althaeasyrup u. Aq. Chamom. R. 134. — Argent. nitr. R. 168 (Pillen), 170 (Klystier). — Avena R. 221 (Getränk). — Cascarilla R. 376. — Colombo R. 492. — Morphin R. 1043. — Opium mit Colombo u. Nux vom. R. 1004, mit Nux vom. R. 1006 u. 1009, mit Calomel R. 1007, mit Bals. Peruv. und Colombo R. 1008, mit Calcaria R. 1010. — Plumbum acet. S. 164. — Strychnin R. 1256. — Tannin mit Opium R. 1278 (Pulver).
- **atonischer:** Opium mit Ipecac. u. Cascar. R. 1005 (Heim).
- **chronischer:** Acid. salicyl. S. 7. — Ammon. carbon. R. 118. — Cubeben mit Bals. Peruv. R. 517.
- **colliquativer:** Cascarilla mit Opium R. 377 (Pulv. adstringens Brerae).
- **dyspeptischer:** Cascarilla mit Rheum R. 375.
- **galliger:** Acidum hydrochl. mit Colombo R. 15.
- **der Kinder:** Calamus R. 304. — Calcaria mit Ferrum

pyrophosph. P. 312; Aq. Calcaria S. 42. — Campechianum lign. mit China R. 319. — Campher mit Laudanum liq. R. 328. — Colombo R. 495. — Magnesia carbon. mit Laudanum liq. R. 914.

Durchfall der Phthisiker: Colombo mit Opium R. 497. — Plumb. acet. mit Tr. Opii croc. R. 1131 (Klystier).

Durst, fieberhafter: Acidum tartar. R. 48, 49 (Limonadenpulver).

Dysenterie: Acid. salicyl. S. 7. — Alumen mit Opium R. 80. — Liq. Ammonii caust. R. 134. — Argent. nitr. R. 168 (Pillen), 177 (Klystier). — Campechian. lign. mit Campher R. 318. — Tr. Jodi mit Kalium jodat. R. 776 (Klystier). — Ipecacuanha R. 807, 808 (Klystier). — Tr. Opii croc. R. 1023 (Klystier). — Phenol S. 154. — [*im 1. Stadium:* Ol. Ricini S. 173]. — Strychnin R. 1256.

Dysmenorrhoe: Campher mit Opium R. 333 (Pillen). — Sabina R. 1180 (Einspritzung). — Strychnin mit Castoreum Canadense R. 1260.

Dyspepsie: Aurantii cort. R. 216 (Elix. viscer. Hoffmanni). — Calamus R. 303, 304, 306. — Calcaria phosphor. mit Ferrum pyrophosph. R. 312, mit Ferrum lact. R. 313; Aq. Calcariae R. 315. — Cascarilla R. 373 folg., mit Ferrum 378. — China R. 400 folg. — Colombo R. 494 (Pulver). — Elixir amar. S. 201, 3. — Fel Tauri mit Aq. Cinnam. R. 567. — Ferrum carbon. sacchar. R. 579 (Pulv. aërophor. martiatius). — Gentiana R. 630. — [*mit Schmerzhaftigkeit:* Jodoform R. 784 (Jodoformperlen), 785 (Jodoformpastillen)]. — Ipecacuanha R. 803, mit Strychnin R. 811. — [*bei Säurebildung:* Kali nitr. R. 842. — Natr. bicarbon. R. 953, 955, 958]. — Pepsin S. 153. — [*bei Kindern:* Rheum mit Ferrum R. 1160]. — Strychnin mit Rheum R. 1258. — Tr. aromatica S. 202, 15. S. auch Verdauungsschwäche.

Eclampsie: Chloral S. 60. — Chloroform S. 61. — Hydrarg. chlor. mite mit Magnesia R. 670.

Eczem: Dulcamara S. 76 (obsolet). — Ungt. Hydrarg. ciner. R. 656. — Ungt. Hydrarg. praecip. R. 713. — Jodoform R. 791 (Salbe). — Juglans S. 116. — Kali caust. R. 838 (Hebra). — Phenol R. 1061 (äusserlich). — Pinus R. 1099 (Salbe), 1100 (Hebra), 1101 (wohlriechend), 1103 (Wilkinson'sche Salbe). — Liq. Plumbi subacetici mit Tr. Opii croc. R. 1110. — Plumbum acet. R. 1137 (Glycérolé de Müller). — Tannin R. 1284 (Salbe).

- Eczem, chronisches:** Natrum subsulfurosum R. 971 (innerlich).
 — **des Kopfes:** Borax mit Aq. Colon. R. 291 (Einreibung), mit Alumen R. 292. — Kalium bromat. R. 860 (Salbe). — Pix liquida S. 163.
 — **nässendes:** Lycopodium S. 132.
 — **des Unterschenkels:** Liq. Kali caustici R. 837 (Hebra).
- Eierstockwassersucht:** Ungt. Hydrarg. cin. mit Jod R. 659 (Salbe).
- Elephantiasis:** Auro-Natrium chloratum R. 219.
- Empysem mit Bronchialcatarrh:** Liq. Ammonii anis. mit Opium und Lobelia R. 115.
- Endocarditis:** Kalium jodatum mit Digitalis R. 774.
- Enteralgie:** Secale corn. R. 1219 (Pil. de ciguë et d'ergot).
- Entzündungen:** Belladonna mit Ungt. Hydrarg. cin. R. 263.
 — Digitalis R. 537 (Pulv. diuret. Brerae), mit Calomel R. 538. — Kali nitr. mit Gerstendecoct R. 841 (Getränk). — Kali sulfur. R. 852 (Pulv. antiphlogisticus Hufelandi). — Opium mit Calomel R. 994.
 — **des Auges s. Augenentzündung.**
- Enuresis nocturna:** Extr. Belladonnae mit Nux vom. u. Ferrum hydricum R. 260.
- Epilepsie:** Argent. nitr. mit Opium und Conium R. 164, mit Opium u. Campher R. 165. — Artemisia S. 28. — Belladonna R. 252. — Bismuthum mit Hyoseyamus R. 279, mit Magnesia R. 280. — Calabar S. 40 (innerlich). — Cuprum sulfur. ammoniat. mit Liq. Ammonii caust. R. 535 (Pil. coerule. Edinburg.), mit Belladonna R. 536. — Kalium bromat. R. 855 (Voisin's Kur), R. 856 (Bromure de potassium granulé), mit Lactuca R. 854. — Plumbum acet. mit Opium u. Hyoseyamus R. 1129. — Valeriana S. 196. — Zincum oxydat. mit Hyoseyamus u. Valeriana R. 1314 (Pulv. antepilept.), 1317 (Pillen). — Zincum valerian. mit Castoreum R. 1326, mit Aloë R. 1327.
- Epistaxis s. Blutungen aus der Nase.**
- Erbrechen:** Kali bicarbon. R. 826.
 — **anhaltendes:** Tr. Jodi mit Kalium jodat. R. 771 (Solutio antiemetica).
 — **nervooses:** Argentum nitricum R. 169.
 — **der Phthisiker:** Chloroform R. 445 (innerlich). — Kalium bromatum S. 123.
 — **der Potatoren:** Kreosot S. 126.
 — **der Schwangeren:** Ipecacuanha R. 806 (Trochiscen). — Kreosot mit Tr. Ferri acet. u. Aether R. 872, mit Conium R. 875. — Pepsin S. 153.
 — **bei der Zahnung:** Acid. hydrochl. mit Aether R. 16.

- Erectionen: Campher mit Opium R. 324, 337 (Klystier). — Vgl. auch R. 992, 1024.
- Erfrierungen: Alumen mit Campher und Opium R. 95 (Salbe), mit Acetum R. 96 (Bad). — Borax R. 289 (Salbe). — Kreosot mit Opium u. Acet. Plumbi R. 883. — Petroleum mit Opium R. 1047, mit Liq. Ammonii caust. R. 1048, mit Oleum Terebinth. R. 1049, mit Campher R. 1050. — Pinus mit Campher R. 1094. — Plumbi subacetici liq. mit Opium R. 1111 (Umschlag), mit Campher R. 1119 (Einreibung). — Sapo tannatus **S. 176**, k.
- Erhitzung: Acidum tartar. R. 48, 49 (Limonadenpulver).
- Erkältung: Sambucus mit Anis R. 1184 (Thee).
- Erysipelas: Campher mit Chamille etc. R. 339 (Kräutersäckchen), mit Aether R. 341 (Éther camphré contre l'érysipèle de l'enfance). — Farina avenacea **S. 31**, b (Umschl. und Streupulv.). — Tr. Jodi **S. 110**. — Natr. sulfuric. [zur Ableitung auf den Darm] **S. 143**. — Phenol **S. 155** (Injection). — Ol. Terebinth. mit Acid. carbol. R. 1090 (äusserlich).
- Exantheme, acute: Acid. hydrochlor. R. 13. — [mit asthenischem Fieber: Camphora **S. 43**]. — Phenol R. 1063 (innerlich). — chronische: Arsen **S. 26**. — Bardanae rad. **S. 204**. — Chlorum R. 458 (Ueberschlag). — Cuprum oxyd. **S. 73**. — Resina Guajaci mit Hydrarg. stibiato-sulfur. R. 637 (Pulv. purificans), mit Senna und Fenchel R. 638 (innerlich). — Hydrarg. chlor. mite mit Stib. sulf. aur. R. 674 (Pulv. alterans Plummeri). — Hydrarg. bieh. corros. R. 712 (Hufeland's verbesserte Cirillo'sche Salbe). — Kali carbon. R. 831 (Liniement). — Sapo jodato-sulfuratus R. 1186, 1187 (Hebra). — Sapo Kreosoti R. 1188 (Auspitz). — Zincum oxyd. mit Hydrarg. praecip. R. 1315 (Salbe). — dyskrasische: Mezereum **S. 137**. — juckende: Acid. nitricum R. 25 (Limonade nitrique). — nässende: Zinkoxyd mit Magnesia R. 1316 (Streupulv.). — scrofulöse: Sapo jodatus **S. 175**, d. — Viola tricolor mit Juglans R. 1308 (Thee).
- Excoriationen: Argent. nitr. R. 175 (Ungt. nigrum Frickii). — Plumbum tannicum R. 1145 (Salbe).
- Faulfieber: Camphora mit Acet. vini R. 352 (Wachswasser). — China mit Zingiber etc. R. 397 (innerlich).
- Felgwarzen s. Condylome.
- Fettleibigkeit: Natrum sulfuricum **S. 143**.
- Fibro-Myome des Uterus s. Uterusfibromyom

- Fleber:** Acetum R. 5 (Oxykrat). — Acid. hydrochl. S. 3. — Acid. salicyl. S. 6. — Acid. sulfuric. S. 8. — Ammon. carbon. mit Acid. nitr. R. 119. — Amygd. dulces R. 160 (Mandelmilch). — Avena exc. R. 221, mit Nitrum depur. R. 222. — Chamomilla S. 52. — Chinin S. 57. — Cinchonin S. 65. — Eucalyptus Glob. S. 77. — Hordeum R. 646, 647. — Kali nitr. R. 843 (Potio antiphlogistica), mit Tartarus dep. R. 847, 848 (Pulv. temperans). — Kali sulfuric. R. 852 (Pulv. antiphlogisticus Hufelandi). — Natrium chloratum mit Acetum R. 948 (Waschw.). — Tartarus S. 194. — Veratrin S. 197.
- **adynamisches:** Acid. hydrochl. R. 14. — Acid. tartar. S. 9. — Ammon. carbon. pyro-oleos. S. 18. — Ammon. causticum R. 133 (innerlich).
- **asthenisches:** Camphora mit Acetum R. 352 (Waschw.).
- **hectisches:** Digitalis mit Chinin R. 546, 547.
- **intermittirendes:** Arsenik R. 194 (Pil. asiaticae), mit Kali carbon. R. 183, 189 (Heim's Arseniklösung), 191. — Belladonna mit Chinin R. 258. — Camphora R. 332 (Pil. febrifugae Tissot). — Capsicum S. 48. — China R. 393 u. 396 (Nachkuren); mit Valeriana R. 392, mit Rheum R. 394, mit Opium R. 395, 402 (Klystier). — Chinin R. 411, 424 (Klystier), 425 (Suppositor.), 426 (in die Achselhöhle einzureiben), 427 (Friet. febrifuges, Guatanica), 429 (subcut. Inject.). mit Morphin R. 412, mit Tart. stib. R. 413, mit Rheum R. 414, mit Opium R. 419, mit Belladonna R. 420, mit Acid. tartar. R. 421. — Chinoidin R. 430 bis 433. — Chloroform S. 61 (innerlich, *im Froststadium*). — Eucalyptus Glob. S. 77. — Ferrum pulver. mit Nux vom. R. 575. — Ferrum arsenic. S. 86, 26. — Kalium jodat. S. 110.
- **putrides:** Acid. sulfuricum R. 40. — Camphora R. 352 (Waschwasser). — China R. 397.
- Fissura ani:** Plumbum acet. mit Belladonna R. 1288 (Salbe).
- Flatulenz:** Ol. Cajeputi S. 39. — Calmus S. 40. — Foeniculum S. 87. — Kreosot S. 126. — Magnesia usta R. 908 folg. — Mentha R. 926.
- Flechten** s. Eczem.
- Fluss, weisser** s. Leukorrhoe.
- Foeter ex ore:** Calcaria chlor. S. 41. — Kali hypermang. S. 121.
- Frostbeulen:** Acid. hydrochl. mit Campher R. 20 (Pommade contre engelures, Carrié). — Bals. Peruvian. mit Opium R. 245 (Pflaster), mit Aq. Colon. R. 246. — Camphora R. 349 (Frostsalbe, Plenck). — Capsicum R. 364 (Liniment). — Chlorum R. 460 (Ueber-

- schlag). — Jodium mit Collodium R. 777. — Plumbum mit Acid. hydrochl. R. 1116. — Ol. Terebinth. S. 159.
- Furunkel:** Bals. Peruvian. R. 247 — Bals. de Tolu S. 33, Ann. — Spec. emollientes S. 202, 9.
- Fusschweisse:** Acid. salicyl. mit Alumen R. 39 (Hager).
— **unterdrückte:** Ammon. hydrochl. mit Calcaria usta R. 139 (Streupulver).
- Galactorrhoe:** Jodium R. 773.
- Gallensteine:** Aether mit Ol. Terebinth. R. 62 (Durand's Mittel). — Natrum bicarbonicum S. 140.
- Gallensteinkolik:** Aether S. II. — Chloral S. 60. — Morphinum R. 1044 (subcutane Injection). — Ol. Terebinth. S. 159.
- Gangraena:** Camphora mit China u. Carbo R. 340 (Einstreupulver). — China mit Myrrha und Campher R. 405 (Einstreupulver). — Kali nitr. mit Natr. muriat. R. 850 (Pulver).
- Gastroduodenalcatarrh:** Colombo mit Cascarella R. 493. — Rheum mit Fel Tauri R. 1164, mit Zingiber R. 1165, mit Jalape R. 1166. — Tartarus depur. R. 976.
- Gastrointestinalcatarrh:** Colombo R. 496 (Pulveres stomachici absorbentes et resorbentes Brerae).
- Gebärmutter** s. Uterus.
- Gefässaufregung:** Kali bicarbon. R. 828. — Kali carbon. R. 834 (Potio Riveri). — Kali nitr. S. 121 (Pulv. temperans).
- Gehirnaufregung bei Geisteskranken:** Chloral S. 60.
- Gehirnleiden der Kinder:** Calomel mit Digitalis R. 675.
- Gelbsucht** s. Icterus.
- Gelenkentzündung, rheumatische:** Euphorbium R. 562, 564.
- Gelenkhöhlenwassersucht:** Jodkalium S. 110.
- Gelenkquetschungen:** Acetum R. 9 (Topique diaphorét.).
- Gelenkrheumatismus** s. Rheumatismus.
- Gelenkwunden:** Phenol S. 155 (subcutane Injection).
- Geschwülste:** Kalium jodatum R. 772 (Solut. atrophique).
— der Leber und Milz s. Lebertumoren u. Milztumoren.
- Geschwüre:** Ammoniak-Gummi R. 105 (Pflaster). — Bals. Peruvian. S. 33. — Collodium elasticum S. 206. — Cuprum acet. R. 521 (Verbandw.). — Hordei Maltum R. 651 (Cataplasma). — Kreosot mit Zink R. 882 (Salbe).
— Natriumsulfid S. 143. — Liq. Plumbi subacet. mit Opium R. 1109 (Verbandwasser).
— **atonische:** Carbo mit Myrrha R. 368 (Pulver). — China mit Campher R. 404. — Myrrha R. 942 (Salbe). — Vinum aromaticum S. 203, 21.

Geschwüre, brandige: Carbo mit China R. 367 (Aufstreupulv.).
— China mit Myrrha u. Campher R. 405. — Hydrarg.
bijodat. rubr. R. 726 (Ueberschlag). — Kali hyper-
manganicum S. 121.

— **scrofulöse:** Kalium jodat. mit Juglans R. 767 (Ueber-
schlag). — Natrium chlorat. R. 950 (Umschlag). —
Plumbum jodat. R. 1142 (Salbe).

— **syphilitische:** Hydrarg. bijod. rubrum R. 727 (Hebra).

Gesichtsschmerz: Aether purus S. II (zum Auftreffeln). —
Arsenik mit Opium R. 190. — Hydrarg. bichl. corr. mit
Stramonium R. 699 (innerlich). — Veratrin mit
Jodkalium R. 1306 (Salbe). — Zincum valerian. mit
Hyoseyamus und Opium R. 1325 (Pillen).

Gesichtsschwäche: Aqua aromatica S. 201, 1.

Gicht s. Arthritis.

Gingivitis: Catechu R. 385. — Salvia R. 1182.

Glycosurie: Opium mit Ammon. carbon. R. 990. S. auch unter
Diabetes.

Gonorrhoe: Alumen R. 94, mit Ferrum R. 92, (Einspritzung).

— Argent. nitr. mit Opium R. 176. — Bals. Copaivae
R. 233 (Chopart's Trank), 235 (Klystier), mit
Rheum R. 226, mit Cubeben R. 227, mit Magnesia
R. 228 folg., 234 (Trochiscen), mit Opium R. 232,
239 (Supposit.), mit Catechu R. 236; Acid. copaiv.
R. 240; Resina Copaivae R. 241 (Klystier). — Cad-
mium sulfuric. S. 39. — Calcaria chlor. S. 41. — Can-
nabis Ind. S. 46 (Emulsion). — Colchicum mit Opium
R. 476 (innerlich). — Cubeben R. 516 (Elect.), 518
(Pillen), 519 (Injection), 520 (Klystier), mit Bals.
Copaivae R. 515 (Elect.). — Cuprum aluminat. R. 525
(Injection), mit Laudanum liq. R. 526 (Injection). —
Eucalyptus Glob. S. 77. — Ferrum sulfuric. mit Kino
und Terebinth. R. 591. — Sacch. Lactis mit gi. Mimosae
und Kali nitr. R. 887 (Pulv. Sacch. Lactis comp.
Cod. med. Hamburg.). — Opium R. 1026 (Injection).
— Pix liq. mit Alumen R. 1106 (Pillen). — Plumbum
acet. R. 1136 (Injection). — Tannin R. 1281 (In-
jection), 1290 (in die weibliche Harnröhre ein-
zuschieben), mit Zincum sulfuric. R. 1282, mit Glycerin
R. 1286 (Injection). — Zineum sulfuric. R. 1321
(Einspritzung), mit Terebinth. R. 1322 (Pillen), mit
Opium R. 1323.

Haarschwund: Natrum bicarbon. R. 960 (Washwasser).

Haarwuchs, schwacher: China R. 407 folg. (Pommaden). —
Tannin mit Chinin R. 1289 (Pommade).

- Haematurie:** Secale cornut. mit Tannin R. 1222. — Uva Ursi S. 195.
- Haemoptyse:** Digitalis mit Opium und Ratanha R. 551. — Ferrum sesquichl. S. 83, 12. — Ipecacuanha mit Tannin R. 810. — Kreosot R. 873 (Pulver). — Natr. phosphor. R. 968, mit Acid. citr. R. 969. — Phellandrium mit Liq. Ammonii anis. R. 1054. — Plumbum acet. mit Conium R. 1122, mit Opium R. 1124 u. 1127, mit Opium und Digitalis R. 1123 u. 1125. — Ratanha mit Digitalis R. 1151. — Secale corn. mit Plumb. acet. R. 1216, mit Digitalis R. 1217, mit Opium R. 1223. — Tannin R. 1277 (Pillen).
- Haemorrhoidalleiden:** Aloë R. 75 (Suppositor.). — Alumen R. 97 (Salbe). — Chenopodium S. 53. — Frangulae cort. S. 88. — Hyoscyamus mit Stramonium R. 749 (Salbe). — Jalapa mit Rheum R. 759. — Millefolium R. 928. — Natr. sulfuric. R. 979. — Secale cornut. S. 180. — Sulfur mit Tartar. depur. R. 1267. — Tartarus depur. mit Rheum R. 1293, mit Senna 1294. — Ungt. Linariae S. 207.
- Halsgeschwüre, syphilitische:** Hydrarg. bichl. corros. in Malvendecoct R. 701 (Gurgelwasser), mit Opium R. 702 (Pinselwasser), in Glycerin R. 706 (zum Touchiren).
- Harnröhrenentzündung s. Urethritis.**
- Harnverhaltung s. Retentio urinae.**
- Hautausschläge s. Exantheme.**
- Hautkrankheiten:** Glycerin S. 89. — Phenol R. 1059 (Waschwasser), 1061 (Ueberschlag). — Ol. Junip. empyr. R. 1104 (äusserlich). — Pix liq. R. 1105 (Pillen). — Sapo Acidi carbol. S. 175, a.
- parasitaere s. Parasitaere Hautkrankheiten.
- Hautsprödigkeit:** Amygdalae amarae mit Benzoë R. 153 (Lait virginal), mit Pineae R. 154, mit Campher R. 155. — Benzoë R. 270 (Waschwasser). — Borax R. 293 (Pommade). — Myrrha R. 947 (Acetum Myrrhae).
- Hautunreinigkeit:** Amygdalae amarae mit Benzoë R. 153 (Lait virginal). — Myrrha R. 947 (Acetum Myrrhae). — Sulfur R. 1274 (Kummerfeld'sches Waschwasser).
- Heiserkeit:** Acid. nitr. R. 25 (Limon. nitrique). — Borax R. 282 (innerlich).
- chronische: Pimpinella R. 1071, mit Oxymel Scillae R. 1072.
- Helminthiasis:** Aloë R. 72 (Klystier). — Cina R. 462 bis 471. — Fel Tauri R. 568 (Klystier). — Ungt. Hydrarg. ciner. R. 667 (Suppositor.). — Ipecacuanha mit Carbo R. 798. — Nicotiana S. 144. — Ol. animale aeth.

- R. 982 (Klystier). — Ol. Terebinth. R. 1085 (Klystier). — Zincum valer. R. 1326 folg. (Pillen).
- Hemicranie:** Guarana S. 153, s. a. Migraene.
- Hepatitis:** Hydrarg. chlor. mite mit Ipecacuanha R. 676.
- Hernia incarcerata:** Nicotiana R. 981 (Klystier).
- Herpes:** Hydrarg. praecip. S. 103. — [*im Gehörgang:* Liq. Plumbi subacet. mit Opium R. 1110.]
— tonsurans: Tannin R. 1284 (Salbe).
- Herzfehler, organische:** Digitalis R. 539 (Pillen).
- Herzhypertrophie:** Digitalis mit Plumbum aceticum R. 541, mit Hyoscyamus R. 542.
- Herzklopfen s. Palpitatio cordis.**
- Herzkrankheiten:** Digitalis S. 74. — Ferrum S. 78. — Kali acet. mit Digitalis R. 816, 819 (Tisane diurétique).
- Hirneongestionen:** Res. Scammoniae R. 1193 (Pil. céphal).
- Hodenanschwellung:** Kalium jodatum S. 110.
- Hodentzündung:** Plumbum acet. R. 1140 (Umschlag). — Plumbum jodat. R. 1143 (Pflaster).
- Hordeolum:** Crocus R. 505 (Ueberschlag).
- Hornhautentzündung:** Hydrarg. bichl. corros. R. 698 (Pillen). — Hydrarg. oxyd. rubr. (Ungt. ophthalm.) S. 104, b.
- Hornhautflecke:** Cadmium sulfuricum R. 295, mit Opium R. 296.
- Hornhautgeschwüre:** Cuprum alumin. R. 523 (Augenwasser). — serofuloese: Hydrarg. bichl. corros. R. 703 (Augenwasser).
- Hospitalbrand:** Campher mit Opium R. 325 (Pillen).
- Hüftweh:** Ol. Terebinthinae R. 1085 (Klystier).
- Hühneraugen:** Acid. acet. dil. S. 2. — Bals. Peruvian. S. 33.
- Husten:** Liq. Ammonii anis. R. 114. — Dulcamara R. 558. — Galbanum S. 88. — Pimpinella R. 1078 (Leipziger Hustensaft).
— **krampfhafter:** Aq. Amygdal. mit Hyoscyamus R. 156. — Belladonna R. 250. — Cannabis Ind. R. 355 folg. — Chloroform (innerlich) R. 445, 447. — Conium mit Ferrum carbon. R. 499, mit Aq. Laurocer. R. 500. — Hyoscyamus R. 731, 734 (Liq. pector. der Charité zu Berlin), 737 (Pil. sedat. Hufelandi), mit Opium R. 729, mit Zincum oxyd. und Magnesia carbon. R. 730 (Pulv. sedativus Vogleri), mit Vin. stibiat. R. 732, 736 (Hufeland), mit Liq. Ammonii anis. R. 735, mit Stib. sulf. aur. R. 738. — Lactucarium R. 890. — Opium R. 1000 (Tablettes), mit Hyoscyamus R. 998, mit Hyoscyamus und Ipecacuanha R. 999; Morphinum R. 1036. — Pasta gummosa S. 206, c. — Stib. sulfur. aurantiacum mit Lactuca R. 1250.

Hydrocele: Jodum mit Kalium jodat. R. 781 (Injection). — Natr. chlorat. R. 950 (Ueberschlag). — Phenol S. 155 (Injection).

Hydrocephaloid: Kreosot S. 126 (innerlich).

Hydrocephalus chronicus: Hydrarg. chlor. mite mit Digitalis R. 673.

Hydrophobie: Chloral S. 60.

Hydropsie: Acet. vini R. 9 (Cataplasma). — [nach *Scarlatina*: Liq. Ammonii anis. mit Oxym. Scillae R. 108]. — Bardana S. 204. — Cochlearia S. 65. — Colchicum mit Digitalis R. 478. — [bei Herz- und Leberleiden: Colocynthe R. 482. — Digitalis mit Scilla R. 543, 544, 555, mit Tart. borax. und Juniperus R. 554]. — Elaterium R. 559 (Mixt. hydrag. Hufelandi), 561, mit Acidum nitric. R. 560. — [nach *acuten Krankheiten*: Ferrum S. 78]. — Gutti R. 642 (Pil. hydrag. Heimii), 643 (Bolus drast. Brerae). — Jaborandi S. 109. — Juniperus R. 815 (Tr. diuretica Hufelandi), mit Ononis R. 814 (Thee). — Kali acet. mit Digitalis R. 816, mit Dec. Graminis R. 819 (Tisane diurétique) u. 820, mit Petrosel. R. 821 — Kali nitr. R. 844 (Graves), 845. — [bei *Morbus Brightii*: Mentha mit Juniperus R. 927 (Frerichs)]. — Natr. sulfuric. S. 143. — Ononis mit Juniperus R. 984 (Spec. diuret. Hufelandi). — Petroselinum S. 208. — Turiones Pini mit Petrosel. R. 1076. — Scilla R. 1200 (Potio diur.), 1199 (Vin. diuret. angl.), mit Zingiber R. 1196 (Radius), mit Calmus R. 1197, mit Digitalis R. 1198 (Pulv. diuret. Hufelandi), 1201, 1206 (Pil. hydrag. Heimii), 1209 (Pil. diur. hydrag.), mit Petrosel. R. 1202, mit Acetum u. Kali carbon. R. 1203, mit Juniperus R. 1204, mit Tart. borax. und Juniperus R. 1205, mit Digitalis und Calomel R. 1108, mit Digitalis u. Opium R. 1212 (Klystier), mit Kali nitr. R. 1213 (Ueberschläge). — Serum Lactis sinapisatum S. 185, 3.

Hydrothorax: Digitalis R. 549 (Radius), mit Calomel und Jalapa R. 548. — Lactuca vir. mit Digitalis R. 888 (Hufeland). — Scilla mit Digitalis R. 1210.

Hypochondrie: Flav. cort. Aurant. R. 218 (Solamen hypochondriacorum). — Gratiola mit Belladonna und Aq. Laurocer. R. 635. — Kali tartar. mit Rheum R. 853 (Solamen hypochondriacorum).

Hysterie: Asa foet. R. 200, 208 (Mixt. antispasmod.), 209 bis 211 (Klystiere), mit Castoreum R. 201 (Sydenham), mit Campher R. 204, mit Valeriana R. 205 bis 207. — Aurantii flor. mit Crocus R. 1213. — Castoreum

R. 381, 382 (Pil. antihyst., Sydenham), mit Valeriana R. 379 folg., mit Liq. Ammonii pyro-oleosi R. 383. — Ferrum bromatum R. 617 folg. — Ferrum pyrophosph. cum Ammonio citr. mit China R. 606. — Kali acet. mit Aq. Laurocer. R. 824. — Lactuca R. 890. — Valeriana mit Campher R. 1303.

Icterus: Acidum nitr. R. 25 (Limonade nitrique). — Acid. nitr.-muriat. R. 28 folg. — Fel Tauri S. 78. — Natr. bicarbon. S. 140.

Ileus: Ol. Crotonis mit Nicotiana R. 512 (Klystier). — Nicotiana R. 981 (Klystier).

Impetigo: Phenol S. 154.

Incontinentia urinae: Bals. Copaivae mit Ferrum hydr. R. 231. — Strychnin S. 189.

Intertrigo: Hydrarg. praecip. S. 103. — Lycopodium mit Zink R. 906. — Sapo tannatus S. 176, k. — Ungt. rosatum S. 203, 20. — Zinkoxyd S. 199 (Streupulver).

Iritis: Atropin R. 266 (Salbe).

— syphilitica: Ungt. Hydrarg. ciner. mit Opium R. 655.

Ischias: Aconit R. 55 folg. (äusserlich). — Hydrarg. bichlor. corros. mit Stramonium R. 699 (innerlich). — Ol. Terebinth. R. 1084 (innerlich), 1093 (äusserlich). — Veratrin mit Morphin R. 1307.

Ischurie kleiner Kinder: Lycopodium (innerlich).

Kahlköpfigkeit: Cantharides R. 360 (Haaröl), 361 (Haarpommade).

Katarrhe s. Catarrhe.

Kehlkopfcatarrh s. Laryngitis.

Keratitits s. Hornhautentzündung.

Keuchbusten: [bei Erwachsenen: Asa foet. mit Lactuca R. 203]. — Belladonna mit Vinum stibiat. R. 248, mit Bals. Peruv. R. 249, mit Ipecacuanha R. 257. — Benzinum S. 36 (Inhalation). — Chloralhydrat R. 434. — Chloroform mit Ol. Terebinth. R. 451 (Inhalation). — Cocci-nella S. 205. — Coffein R. 475 (Inhalation). — Dulcamara R. 557 (Thee). — Moschus mit Opium R. 931, mit Stib. sulf. aur. und Zink R. 932. — Plumbum acet. R. 1128.

Knochenauftreibungen: Hydrarg. praecip. mit Digitalis R. 716 (Salbe).

Knochenfrass s. Caries.

Kolik: Ol. Cajeputi R. 297 (Clyster anticolicus Vogleri), mit Valeriana R. 298. — Chenopodium S. 53. — Chloroform R. 449 (Klystier). — [bei Spulwürmern: Ipeca-

- cuanha mit Rheum R. 798]. — Macis (Ol. Myrist.) S. 133. — Melisse S. 136. — Mentha mit Majorana R. 926 (Klystier). — Opium (Laudan.) mit Campher R. 1029 (Einreibung). — Rheum mit Belladonna R. 1162. — Valeriana S. 196.
- periodische: Chinin mit Valeriana R. 417 (Pil. anti-névralgiques Corbel).
- Kopfcongestionen:** Stibio-Kali tartar. mit Natr. sulfuric. R. 1242, 1243 (Sel de Guindre).
- Kopfgeschwulst der Neugeborenen:** Campher mit Juniperus R. 353 (äusserlich).
- Kopfläuse:** Sabadilla S. 173 (äusserlich).
- Kopfschmerz:** Acid. acet. dil. S. 2 (Riechmittel). — Angelica mit Liq. Ammonii caust. R. 163 (Waschwasser). — Asa foet. S. 28. — Coriandri fruct. S. 206. — Magnesia carbon. R. 912 (Pulv. aërophor. Hufelandi), 917 (Pulv. effervescens). — Morphin mit Coffein R. 1034.
- bei Chlorotischen: Coffein S. 66.
- periodischer: Chinin mit Valeriana R. 417 (Pil. anti-névralgiques Corbel).
- Kothinfaret:** Asa foet. mit Jalapa R. 212. — Ol. Ricini S. 173.
- Krämpfe:** Aether mit Moschus R. 60. — Aurantii flor. mit Valeriana R. 215. — Belladonna mit Aq. Amygd. R. 250. — Ol. Cajeputi mit Opium R. 299 (Linim. antispasmod. Hufelandi). — Chloral S. 60. — Chloroform R. 445 (Emulsion). — Conium R. 498 (Pillen). — Melisse S. 136. — Moschus mit Liq. Ammonii succin. R. 930, mit Valeriana u. Campher R. 935, mit Campher R. 937. — Opium S. 146. — [auf Hyperaemie beruhende: Secale corn. S. 180]. — Valeriana mit Opium R. 1304. — Zinkoxyd R. 1318.
- der Blase s. Blasenkrampf.
- hysterische: Ammon. carbon. mit Valeriana R. 121. — Campher mit Opium u. Castoreum R. 336. — Chloroform mit Valeriana R. 443. — Valeriana R. 1300, 1302 (Pillen), mit Mentha R. 1301.
- der Kinder (Säuglinge): Liq. Ammonii carbon. pyro-ol. mit Chamille R. 124. — Liq. Ammonii succin. R. 150, mit Moschus R. 151. — Kali carbon. R. 832 (Sol. Kali carb. Rosensteinii). — Zinkoxyd mit Valeriana R. 1326.
- der Wöchnerinnen: Kalium bromatum S. 123.
- Krampfhusten:** Aq. Amygd. mit Hyoscyamus R. 156. — Stib. sulfur. aurant. mit Lactuca R. 1250.
- Krampfkrankheiten:** Hyoscyamus R. 744 (Trochisci Hyosc. Righini), mit Opium und Bellad. R. 743; Hyoscyamin

- R. 752 (Pillen), 753 (Syr. Hyoseyamini). — Kalium bromat. R. 858 (Klystier oder Umschlag).
- Krampfwehen:** Chloral S. 60. — Chloroform mit Aether R. 456 (Einreibung).
- Krankheiten, chronische:** Arnica mit Verbascum R. 181.
— zymotische s. Zymotische Krankheiten.
- Krätze** s. Scabies.
- Krebs** s. Carcinom.
- Krebsgeschwülste:** Zincum chlorat. R. 1309 u. 1310 (Canquoin'sche Paste).
- Kreuzschmerz:** Hydrarg. mit Opium und Campher R. 668 (Pflaster).
- Kropf** s. Struma.
- Kupfernase:** Campher mit Sulfur R. 343 (Waschwasser).
- Kupfer-Vergiftung** s. Vergiftung mit Kupfer.
- Lähmungen:** Liq. Ammonii caust. R. 128 (Einreibung). — [bei progress. Spinalparalyse: Argent. nitr. R. 166. — Auro-Natr. chlorat. R. 220. — [auf Ausschwätzung beruhende: Jod R. 762]. — Ol. Lauri aether. S. 130. — Phosphor R. 1065 (Aether sulfurico-phosphorat.), 1066 bis 1068, 1070 (Liniment). — [auf Hyperaemie beruhende: Secale corn. S. 180]. — Strychnin R. 1255, 1257, 1261, 1262, 1263 (subcutane Injection). — Valeriana S. 196.
— der Blase s. Blasenlähmung.
— chronische: Formicae mit Campher u. Canthariden R. 621 (Einreibung).
— der Unterextremitäten: Colocythis mit Nux vom. R. 484 (innerlich).
- Laryngitis:** Borax R. 282 (innerlich). — Malvae S. 208. — Natrium chlorat. S. 140 (Inhalation). — Pimpinella S. 157; R. 1071 folg.
- Leberanschwellungen:** Ammon. hydrochl. ferrat. mit Aloë R. 145. — Calomel mit Hyoscyamus und Rheum R. 683.
- Lebercirrhose:** Natrum sulfuric. R. 980 (künstl. Karlsbader Wasser).
- Leberentzündung:** Calomel mit Ipecacuanha R. 676.
- Leberflecke:** Natrum biboracicum R. 294 (zum Bepinseln).
- Leberleiden:** Chelidonium R. 388.
- Lebertumoren:** Acid. hydrochl. S. 3 (Fussbad). — Acid. nitr. S. 4 (Bad).
- Lepra:** Auro-Natr. chlorat. R. 219 (Pasten). — Jodoform R. 791 (Salbe).
- Leukorrhoe:** Bals. Copaivae R. 237 (Elixir balsam.), mit Catechu R. 236 (innerlich). — Colocythis R. 491

- (Klystier). — Liq. Plumbi subacet. R. 1115 (Injection). — Quercus mit Alumen R. 1148 (Inject.). — Sabina R. 1180 (Injection). — Tannin R. 1281 (Injection).
- Lichtscheu:** Borax mit Aq. Laurocer. R. 288 (Augenwasser).
- Lichen:** Natrum sulfuricum R. 971 (innerlich).
- Lidkrampf bei Blenorhoe:** Belladonna mit Acet. Plumbi R. 254 (Ueberschläge).
- Lippen, aufgesprungene:** Ceratum Cetacei rubrum S. 205, c.
- Lumbago:** Ol. Terebinthinae R. 1087 (Einreibung).
- Lungenbrand:** Phenol S. 154 (innerlich). — Plumbum acet. S. 165.
- Lungencatarrh:** Gi-res. Ammoniacum R. 101 folg. — Ipecacuanha mit Rheum R. 797, mit Stib. sulf. aur. und Hyoseyamus R. 802, mit Morphin R. 809. — Phellandrium R. 1052 folg. — Theer S. 161 (Gyot'sche Theerkapseln).
- Lungenemphysem:** Ipecacuanha mit Digitalis R. 799. — [*bei Catarrh:* Senega S. 182].
- Lungentzündung:** Liq. Ammonii anis. mit Hyoseyamus R. 113. — Ammon. carbon. S. 17. — Amygdalae mit Kali nitr. R. 161. — [*bei grosser Athemnoth:* Chloroform S. 61 (Inhalation)]. — Digitalis mit Ipecacuanha R. 550. — Natr. phosphor. mit Digitalis R. 967. — Opium mit Calomel R. 994. — Stibio-Kali tart. mit Ipecacuanha R. 1238, mit Scylla R. 1239 folg., mit Digitalis R. 1241.
- **alter Leute:** Senega S. 182.
- **asthenische:** Acid. benzoic. R. 271, mit Campher u. Stib. sulf. aur. R. 272, mit Vinum stib. und Senega R. 273.
- **chronische:** Kali bicarbonicum R. 830.
- Lungengeschwüre bei Phthisis:** Farfara S. 78.
- Lungenleiden, chronische:** Bals. Peruv. S. 33. — Species pectorales S. 202, 11 u. 12. — Theer R. 1105 (Pillen).
- Lungenödem:** Aether mit Opium R. 64 (Inhalation). — Ammon. carbon. S. 17. — Acid. benzoic. S. 36. — Plumbum acetium S. 165.
- Lungenreizung, entzündliche:** Natrum phosphoricum R. 967.
- Lungenschwindsucht:** China R. 398. — Conium R. 501. — Galeopsis S. 88. — Hordei farina R. 648. — Myrrha S. 138. — Morphin mit Atropin R. 1035. — Natr. bicarb. R. 957. — Natr. phosphor. R. 968. — Natr. subsulfuros. R. 970. — Phellandrium mit Ammon. anis. R. 1054, mit Digitalis R. 1055. — Phenol S. 154 (Inhalation). — Phosphor R. 1069. — Plumbum acet. mit Opium R. 1121.

- Lungentuberculose:** Digitalis mit Vinum stib. R. 552. — Kreosot R. 876, mit Opium und Plumbum aceticum R. 877.
- Lupus:** Acid. nitr. S. 4 (äusserlich). — Arsenik mit Calomel R. 193 (Salbe), mit Sulfur R. 198, mit Kalk R. 199; Jodarsen S. 28. — Ungt. Hydrarg. cin. mit Jodkalium R. 656 (Salbe). — Hydrarg. bijod. rubr. R. 725 (innerlich), R. 727 (Salbe). — Jod R. 779 (Glycerinum jodatum Hebrae). — Phenol R. 1064 (Salbe).
- Lymphome:** Arsenik S. 26 (innerlich).
- Madenwürmer:** Cina S. 64. S. a. unter Helminthiasis.
- Magenblutungen** s. Blutungen des Darmes oder Magens.
- Magencatarrh:** Acid. hydrochl. S. 3. — Natrium chloratum S. 140. — Pimpinella S. 157. — Terpenthin S. 158, b. S. ferner Gastroduodenalcatarrh.
- chronischer: Lac ebutyratum S. 128. — Natrum sulfuricum S. 143.
- Magendrücken:** Ipecacuanha mit Colombo R. 805.
- Magengeschwüre:** Argent. nitr. mit Belladonna R. 167 (Pillen). — Bismuthum S. 37. — Natr. bicarbon. S. 140.
- Magenkrampf** s. Cardialgie.
- Magenleiden, chronisches:** Pepsin S. 153.
- Mandelanschwellung nicht entzündlicher Art:** Euphorbium mit Capsicum R. 565 (Pinselsaft).
- Manie bei Menostase:** Sabina S. 173.
- Masern:** Ammonium carbonicum S. 17.
- Mastdarmfisteln:** Liq. Plumbi subacet. mit Belladonna R. 1118 (Salbe). — Opium R. 1025 (Suppositorium).
- Mastitis puerper.:** Belladonna mit Aether R. 255 (Einreibung).
- Melancholie:** Cannabis (Haschisch) S. 47. — Gratiola R. 636.
- Meningitis:** Natrum sulfuricum S. 143.
- Menostasis ex torpore:** Sabina S. 173.
- Menstrualbeschwerden:** Belladonna R. 262 (Supposit.). — Borax mit Aq. Amygd. R. 281. — Chloroform mit Campher R. 448 (innerlich). — Millefolium S. 137.
- Menstruation, unterdrückte:** Crocus mit Sulfur und Fel Tauri R. 504.
- Mentagra:** Plumbum acet. R. 1137 (Glycérolé de Müller).
- Mercurialismus:** Ferr. jodat. R. 609 folg. — Kali chlor. S. 121. — Kalium sulfurat. S. 124. — Mezereum S. 137. — Tannin R. 1280 (Gurgelwasser).
- Mercurialspeichelfluss** s. Speichelfluss.
- Metall-Vergiftung** s. Vergiftung mit Metallen.
- Metoperitonitis mit asthenischem Fieber:** Camphora S. 43.
- Metrorrhagie:** Acid. phosphor. R. 33, 34 (Potion contre

- métrorrhagie Osiecki). — Acid. sulfur. mit Opium R. 46, mit Ol. Terebinth. R. 47. — Alumen R. 81, mit Cinnam. R. 84, mit Serum Lactis R. 85. — Catechu R. 384 (Pil. adstringentes Hufelandi). — Tr. Cinnamomi S. 51. — Ferrum sulfuric. R. 593 (Einspritzung). — Ferrum sesquichl. R. 596 (Supposit.). — Ferrum et Ammon. chlorat. R. 607 (innerlich). — Plumbum acet. mit Opium R. 1130. — Quercus mit Alumen R. 1148 (Einspritzung). — Ratanha mit Cinnam. R. 1150 (innerlich). — Secale corn. R. 1215, 1225 (Solutio haemostat.), mit Opium R. 1221. — Tannin mit Cinnam. R. 1279 (innerlich).
- Metrorrhagie, chronische:** Plumbum acet. R. 1139 (Globuli), mit Myrrha u. Opium R. 1138.
- Migraene:** Ammon. hydrochl. mit Mentha R. 138. — Coffein R. 472 (Syrop de caféin), 473 folg., 475 (subcutane Injection). — Guarana S. 153.
- Milchknoten:** Ammon. hydrochlor. R. 143 (Compresse).
- Milchsecretion, mangelhafte:** Magnesia carb. R. 913 (Pulv. galactophorus).
- Milzanschwellung:** Ammon. hydrochl. ferrat. R. 145 (Pillen).
- Milztumoren:** Acid. hydrochl. S. 3 (Fussbad). — Chininum sulfuric. R. 428 (Pflaster). — Hyoscyamus mit Jod R. 741 (innerlich).
- Mitesser** s. Comedonen.
- Morbus Brightii:** Ononis mit Natr. acet. und Scilla R. 986. — Opium S. 146.
- Morbus maculosus Werlhofii:** Acid. hydrochl. S. 3 (innerlich).
- Mundgeschwüre, syphilitische:** Hydrarg. bichlor. corr. R. 702 (zum Pinseln).
- Muskelschwäche der Kinder:** Absinth mit Mentha R. 4 (Bad).
- Mydriasis:** Calabarbohne S. 39.
- Nabelexcrescenz bei Neugeborenen:** Calomel R. 685 (Streupulver).
- Nachtschweisse, profuse:** China R. 398. — Chininum tannicum R. 423. — Salvia S. 174.
- Nachwehen:** Chamomilla mit Hyoscyamus R. 387 (Salbe). — Opium mit Spiritus aether. R. 1017 (innerlich).
- Nasenbluten** s. Blutungen aus der Nase.
- Nephritis:** Kali nitr. S. 121. — Mentha mit Juniperus R. 927.
- Nervenkrankheiten:** Ammon. hydrochl. ferrat. mit Castoreum R. 146.
- Nervenzufälle:** Angelica mit Ammon. caust. R. 163 (Waschw.).
- Nervosität:** Kalium bromatum mit Lactuca R. 854.
- Neubildungen:** Zincum chloratum R. 1311.

Neuralgien: Aconit R. 56 (Liniment), 58 (subcutane Injection). — Aq. Amygdal. amar. R. 158, 159 (Einreibung), mit Hyoscyamus R. 156 (innerlich). — Arsenik R. 184 (Solution arsénique Devergie), 185 (Liq. arsenicalis Pearsonii), 186 (Biett'sche Lös.), 187 (Liq. arsenic. brom. Clemens). — Chloroform S. 61. — Conium S. 69. — Ferrum arsenic. S. 86, 26. — Kalium jodat. S. 110. — Jodoform R. 790 (äusserlich), mit Absinth R. 786 (Pillen), mit Cinnam. u. Cascarilla R. 787, mit Ol. Amygd. R. 788. — Morphinum R. 1042 (Salbe). — Ol. Terebinth. mit Opium R. 1083. — Valeriana S. 196. — Veratrin mit Hyoscyamus R. 1305 (Pillen), mit Morphin R. 1307 (Salbe). — Zinkoxyd mit Hyoscyamus u. Valeriana R. 1317 (Pillen), mit Valeriana und Castoreum R. 1326 (Pillen).
 — bei Hysterischen: Aq. Amygdal. amar. mit Rheum R. 157.
 — des Ischiadicus: Aconit mit Tartarus stibiatus R. 55. — Veratrin mit Morphin R. 1307.
 — im Gebiet des Trigemini: Aconit S. 9.
 — des Unterleibes: Codeïn R. 1045 (Sirop de codéine).

Neurosen: Camphora R. 335 (Pil. antispasmod. Dubois); Monobromcampher S. 46, Anm. — Cannabis Ind. (Haschisch) S. 47. — Ferrum brom. R. 617 folg. — Hyoscyamus mit Zink R. 742 (Pilules de Méglin). — Kalium bromat. S. 123. — Kalium jodat. S. 110. — Ol. animale aether. R. 983. — Valeriana S. 196.

Nierenentzündung s. Nephritis.

Nierensteine: Ononis mit Scilla R. 985.

Nierensteinkolik: Chloral S. 60.

Obstipation: Aectum vini R. 8 (Klystier). — Aloë mit Calomel R. 71. — Asa foet. mit Jalapa R. 212. — Ol. Crotonis R. 508 (Ol. Ricini artificiale Hufelandi), mit Ricinus R. 506. — Frangula R. 622 folg. — Hydrarg. chlor. mite mit Jalapa R. 672. — Jalapa mit Tartarus R. 754, mit Pulv. aërophor. R. 755 (Pulver), mit Roob Sambuci u. Kali sulfuric. R. 756 (Electuar.), mit Gutti R. 757 (Pil. purgantes Graefii). — Magnesia R. 910 (Magnesia-Chocolade), 911 (abführende Chocolade). — Magnesia sulfurica mit Scilla R. 918, mit Senna R. 919, mit Acid. sulfuric. R. 920, mit Manna R. 921. — Natr. phosphor. R. 965. — Natr. sulfuric. R. 973 (zusammenges. Cheltenham-Salz), mit Tartarus R. 972, mit Ol. Amygd. R. 974, mit Kali nitr. R. 975, mit Succus Citri R. 977 (Abführlimonade). — Rhamnus cath. S. 209. — Rheum R. 1157, mit Tar-

- tarus R. 1154. — Ol. Ricini R. 1175 (in Oblate), 1176 u. 1177 (Klystiere). — Senna R. 1236 (Klystier), 1237 (Pil. purgantes mites Hufelandi), mit Rheum R. 1233, mit Magnesia R. 1234, mit Natr. sulfuric. R. 1235. — Tamarindus mit Senna R. 1276. — Tartarus natronatus R. 1295 folg.
- Obstipation alter Leute:** Colocynthis mit Morphin R. 490 (Pil. purgantes Pitschaftii).
- aus entzündlicher Ursache: Calomel mit Digitalis R. 684 (Boli resolventes Brerae).
 - habituelle: Belladonna R. 261. — Colocynthis mit Aloë R. 483, mit Asa foetida R. 485. — Natrum sulfuric. mit Senna R. 978. — Rheum mit Coloquinthe R. 1161.
 - bei Hypochondern: Kali tartar. mit Rheum und Sulfur R. 853 (Solamen hypochondriacorum Kleinii).
 - Kachectischer: Strychnin S. 189.
 - der Kinder: Jalapa mit Rheum R. 760. — Manna R. 922, R. 924 (Lecksaft für Neugeborene), mit Rheum R. 923, mit Liq. Ammonii anis. R. 925. — Rheum mit Magnesia R. 1155, 1156 (Pulv. puerorum Hufelandi).
 - der Wöchnerinnen: Kali sulfuric. mit Senna R. 851. — Ol. Ricini S. 173. — Senna R. 1232.
- Oedem:** Acet. vini R. 9 (Cataplasma). — [bei Herzleiden: Jabouandi S. 109, nach Leyden.] — Ol. Terebinth. mit Liq. Ammonii caustici R. 1092.
- der Füße: Ononis mit Juniperus R. 984 (Species diuret. Hufelandi).
- Ohnmachten:** Acid. acet. dil. S. 2 (Riechmittel). — Aether S. II (innerlich und als Riechmittel). — Ammon. carbon. R. 120 (Riechmittel). — Ammon. hydrochlor. R. 139 (Riechmittel). — Kali acet. R. 825 (Riechmittel).
- Opium-Vergiftung** s. Vergiftung mit Opium.
- Orchitis** s. Hodenentzündung.
- Osteomalacie:** Calcaria phosphorica S. 41.
- Ovarientumoren:** Chlorgoldnatrium S. 30. — Jodkalium S. 110.
- Palpitatio cordis:** Acid. sulfuric. S. 8. — Digitalis R. 540 (Boli deprimentes Brerae), 549, mit Morphin u. Campher R. 545 (Pil. sédat.), mit Aq. Amygd. amar. R. 556.
- Paranitium:** Phenol S. 155 (Injection).
- Parasitaere Hautkrankheiten:** Phenol R. 1058 (Salbe), 1059 (Waschwasser).
- Pericarditis:** Jodkalium mit Digitalis R. 774.
- Pernionen** s. Frostbeulen.
- Petechien:** Acidum sulfuricum R. 45 (innerlich).

- Pharyngitis:** Glycerin **S. 89** (innerlich). — Jod **R. 775** (Gurgelwasser). — Kochsalz **S. 140** (Inhalation).
 — granuloese: Jod in Glycerin **R. 780** (zum Pinseln).
- Phimosi:** Alumen mit Hyoseyamus **R. 93** (Ueberschläge).
- Phlegmone:** Hyoseyamus **R. 739** (Umschlag). — Phenol **S. 155** (Injection). — Liq. Plumbi subacet. mit Opium **R. 1113** (Bähungen).
- Phosphor-Vergiftung** s. Vergiftung mit Phosphor.
- Photophobie:** Borax mit Aq. Laurocer. **R. 288** (Augenwasser).
- Phthisis** s. Lungenschwindsucht.
- Pityriasis:** Kali carbon. mit Benzoë **R. 833** (Waschmittel).
 — Sapo Glycerini **S. 175**, c. — Sulfur **R. 1272** (Einreibung; Vlemineckx).
 — capitis: Alumen mit Borax **R. 100** (Haarpommade).
- Pleuritis:** Calomel mit Ipecacuanha **R. 676**. — Kali acet. **R. 819** (Tisane diurétique), **822**, mit Digitalis **R. 816**. — Opium mit Calomel **R. 994**. — Ol. Terebinth. **R. 1091** (Liniment).
- Pneumonie** s. Lungenentzündung.
- Pocken:** Liq. Ammonii succin. mit Valeriana **R. 152**. — Chlor (als Waschwasser) **S. 63**. — Kali chloric. **S. 121** (örtlich und innerlich). — Phenol **R. 1056** (innerlich).
- Pockenausschlag:** Ungt. Hydrarg. cin. mit Sapo med. **R. 664** (Salbe).
- Pollutionen:** Bals. Copaivae mit Ol. Terebinth. **R. 237** (Elix. balsam.). — Camphora mit Secale corn. **R. 327** (Pillen). — Lupulin **R. 902** folg. — Uva Ursi **S. 195**.
- Priapismus:** Campher mit Lactucarium **R. 326** (Pillen).
- Prolapsus ani:** Strychnin **R. 1254** (innerlich).
- Prosopalgie** s. Gesichtsschmerz.
- Prostatitis:** Liq. Plumbi subacetici **R. 1114** (Injection).
- Prurigo:** Borax **R. 294** (zum Bepinseln). — Natr. carbon. mit Kalk und Opium **R. 962** (Salbe). — Petroleum mit Opium **R. 1046**. — Sapo sulfuratus **S. 176**, i.
- Pruritus:** Alumen mit Campher **R. 98** (Salbe). — Chloroform **R. 454** (Chloroformpommade), **457** (Glycérolé chlorof.). — Kalium bromat. mit Campher **R. 861** (Salbe). — Phenol **R. 1062** (Pillen). — Pix liquida **R. 1097** (Goudron glycériné), mit Opium **R. 1096** (Salbe).
 — ani: Alumen mit Campher **R. 98** (Salbe).
 — vulvae: Alumen **R. 98**. — Kali carbon. **R. 835** (Waschg.).
- Pseudocrysipelas:** Acet. plumb. mit Opium **R. 1113** (Bähung).
- Psoriasis:** Arsenik **R. 197** (Pillen). — Hydrarg. chlor. mite mit Jod **R. 688** (Salbe). — Hydrarg. praecip. mit Wis-muth **R. 715** (Hebra). — Hydrarg. bijodat. rubrum

R. 727 (Hebra). — Jodoform R. 791 (Salbe). — Pix liq. R. 1102 (Einreibung). — Sapo Glycerini S. 175, c.

Psychosen: Tartarus emeticus als Nauseosum S. 185.

Pyrosis: Acid. hydrochl. S. 3. — Acid. nitrico-mur. R. 31. — Calcaria carbon. R. 307 folg. — Carbo mit Magnesia R. 366. — Ipecacuanha mit Rheum R. 804 (Radius). — Kali carbon. R. 827. — Natr. bicarbon. mit Mentha R. 955, mit Zingiber R. 959. — Rheum mit Magnesia u. Opium R. 1170.

Quetschungen: Acet. vini mit farina Secalis R. 9 (Umschlag). — Ammon. hydrochl. R. 142 (Compreste) — Natrium chloratum mit Acetum R. 949 (Bähungen). — Sapo medicatus R. 1189 folg. (Ueberschläge).

Rachenanker s. Chanker im Pharynx.

Retentio urinae: Cochlearia S. 65. — Morphinum mit Natr. bicarbonicum R. 1037.

Rhachitis: Acid. phosphor. R. 32. — Calmus S. 40 (Bad). — Calcaria phosphor. mit Ferrum R. 312 folg. — Carbo anim. R. 365. — Ferrum R. 569, 570 (Pulv. antatroph.), mit Rheum R. 571. — Ol. Jecoris As. S. 207.

Rhagaden: Argent. nitr. R. 175 (Ungt. nigrum Frickii).

Rheumatismus: Aconit R. 57 (Pillen), mit Guajak R. 50, mit Vin. stibiat. R. 51. — Ammonium S. 19 (Linimente). — Camphora R. 322 (Éther camphré), 323, 348 (Pommade camphré), 350 (Pflaster v. Hufeland), mit Opium R. 321 (Pulv. diaphoret. Graefii), mit Ammon. caust. R. 346, mit Benzoë R. 347 (Salbe), mit Petrol. u. Opium R. 351 (Plaster). — Capsicum S. 48. — Carboneum sulfurat. R. 369 folg. (Einreibung). — Chloroform R. 456. — [mit Herzaffectio: Digitalis R. 553]. — Formicae mit Campher R. 621. — Kali carbon. S. 119, c. — Natr. phosphor. R. 966. — Succinum S. 209, b.

— **articulorum acutus:** Acid. salicyl. S. 6. — Cantharides S. 47, 3 (Empl. Janini), R. 358 (Einreibung). — Kalium jodat. R. 769. — Kreosot R. 870. — Phenol S. 155 (Injection).

— **chronicus:** Liq. Ammonii caust. mit Campher R. 131 (Einreibung). — Colchicum mit Aconit R. 477, mit Guajak 479. — Hydrarg. praecip. mit Digitalis R. 716 (Salbe). — Kalium jodat. R. 770, mit Colchicum R. 766. — Petroleum mit Campher u. Opium R. 1051 (Pflaster). — Terpenthin mit Opium R. 1080, 1095.

Rose s. Erysipelas.

Ructus der Potatoren: Kreosot S. 126.

Sarcin^a: Acidum hydrochloratum S. 3.

Satyrasis: Lupulin mit Bromkalium R. 901, mit Digitalis R. 902, mit Ferrum R. 903.

Säure-Vergiftung s. Vergiftung mit Säuren.

Scabies: Bals. Peruvian. S. 33. — Calcaria usta mit Sulfur R. 316 (Vleminckx). — Nicotiana S. 144 (*gefährlich*). — Petroleum S. 153. — Phenol S. 154. — Sapo Acidi carbol. S. 175, a. — Sapo Styracis S. 176, h. — Styrax R. 1266. — Sulfur R. 1272 (Vleminckx), 1273 (Hebra).

Schanker s. Chancker.

Scharlach: Ammon. carbon. R. 122. S. a. unter Exantheme, acute.

Scheidenentzündung s. Vaginitis.

Scheintod: Aether S. II (Klystier).

Schlafheit des Collum uteri s. Uterusleiden.

Schlaflosigkeit: Cannabis Ind. (Haschisch) S. 47, R. 357. — Chloralhydrat R. 435 folg., 437 (Injection), 438 (Pillen), 440 (Klystier), 441 (Syrupus Chlorali), mit Morphin R. 439. — Hyoscyamus mit Papaver R. 733, mit Opium R. 751 (Pflaster). — Kalium bromat. S. 123. — Lactucarium R. 890. — Lupulin S. 132. — Morphin R. 1030 (Pillen), 1033, 1038 (Pilules de sulfate de morphine), mit Aq. Amygd. R. 1031, mit Digitalis R. 1032 (Pillen), mit Asa foetida R. 1039.

Schlagfluss: Acetum vini R. 8 (Klystier).

Schlangenbiss: Ammonium causticum mit Aether R. 133.

Schleimflüsse der Genitalien: Bals. Copaivae S. 31. — Cubeben S. 71. — Cuprum aluminat. S. 72.

Schmerzen: Empl. Galbani croc. S. 201, 4. — Empl. oxycroceum S. 201, 5. — Hyoscyamus R. 733 (Emulsion), 745 (Ueberschläge), mit Conium R. 746 (Cataplasmen), mit Chloroform R. 747 (Linim. sopiens), mit Campher und Opium R. 748 (Linimentum sedativum). — hysterische: Opium mit Valeriana R. 1016.

Schnupfen: Ammonium caust. mit Carbol R. 132 (Hager's Coryzarium). — Borax mit Glycerin R. 284 (zum Auspinseln). — Ungt. leniens S. 203, 18.

Schwächezustände: Aether S. II, R. 59. — Chinin R. 415, 422. — Ferro-Kali tartar. R. 601 (Vinum martiatum compositum).

— durch chronische Diarrhoe: China R. 399.

— bei Kindern: Tr. Ferri pomata R. 598, 599.

- Schweisse, profuse:** Acid. sulfuric. S. 8. — Laricis fungus S. 207.
— Plumbum acet. S. 165. — Salvia mit Rothwein R. 1183.
- Scirrhus:** Belladonna mit Rheum R. 251.
— des Darmes: Conium R. 503 (Klystier).
- Scorbut:** Acid. hydrochl. R. 13. — Acid. nitr.-mur. R. 30
(äusserlich). — Acid. sulfuric. R. 45. — Calmus mit
Absynth R. 305 (innerlich). — Catechu mit Myrrha
R. 385, mit Cochlearia R. 386. — China mit Myrrha
R. 409 (Gurgelwasser). — Cochlearia S. 65. — Hordei
Maltum mit Succus Citri R. 650. — Myrrha mit Bals.
Peruv. R. 939 (innerlich), mit Catechu R. 941 (äus-
serlich), mit Cochlearia R. 943, mit Aq. Calcis R. 944
(äusserlich). — Pinus R. 1077 (Oppolzer). — Ra-
tanha R. 1153 (Pinselsaft).
- Scrofuliden:** Hydrarg. jodatium flavum mit Magnesia R. 689.
- Scrofulosis:** Calcaria phosphor. S. 41. — Carbo anim. R. 365.
— Eichelkaffe S. 169. — Ferrum pulver. mit Calmus
R. 572. — Ferrum lacticum mit Calcaria phosphor.
R. 580. — Ferro-Kali tartar. R. 600 (Pulv. aëropho-
rus mart.). — Ferrum jodat. R. 609, 614 (Tr. Ferri
hydrojodati), 615, mit Aether R. 610, mit Chocolate
R. 612, mit Rheum und China R. 616 (Bols dépu-
ratifs). — Hydrarg. oxydat. rubr. R. 719 (Pillen), mit
Stibium sulf. nigrum R. 718 (Pulv. mercurialis
Bergii). — Ol. Jecoris Aselli S. 207. — Jod mit Jod-
kalium R. 761, mit Ol. Jecoris As. R. 765. — Jod-
kalium R. 767 (Ueberschläge). — Juglans mit and.
Kräutern R. 812 (Gurgelthee).
- Seekrankheit:** Chloroform R. 446 (innerlich). — Kreosot
S. 126.
- Silbersalpeter-Vergiftung** s. Vergiftung mit Silbersalpeter.
- Singultus:** Liq. Ammonii anis. mit Spiritus Lavand. R. 116
(Einreibung). — Chloral S. 60.
- Sommerdiarrhoe:** Acid. hydrochl. S. 3. — Kreosot S. 126. —
Natrium phosphor. S. 142.
- Sommersprossen:** Benzoë mit Tr. Cantharidum R. 269.
- Soodbrennen** s. Pyrosis.
- Soor:** Kali chloricum R. 839.
- Speichelfluss nach Mergurgebrauch:** Acid. hydrochlor. R. 19
(Gurgelwasser). — Acid. nitr. R. 24 (innerlich).
— Alumen mit Campher R. 90 (Mundwasser). —
Cuprum sulfuric. mit Salbei u. Myrrha R. 530 (Mund-
wasser). — Jodkalium R. 763 (innerlich). — Kali
chloricum S. 121. — Opium S. 146. — Tannin R. 1280
(Gurgelwasser).
- Spermatorrhoe:** Digitalis S. 74. — Kalium bromatum R. 857.

Spröde Haut s. Hautsprödigkeit.

Spulwürmer s. Ascariden.

Staar, nach Operation desselben: Calomel mit Opium R. 677 (innerlich).

Steinleiden: Lithium carbon. mit Selterwasser R. 897. — Natr. bicarbon. R. 956 (Boisson alcaline à la Vanille), mit Carduus R. 954. — Natr. carbon. R. 964 (Inject.). — Ol. Terebinthinae sulfuratum S. 159, c.

Stomacace: Kali chloricum R. 839.

Stomatitis: Natrium chloratum R. 459 (Gurgelwasser). — Species ad Gargarisma S. 202, 10.

Strangurie kleiner Kinder: Lycopodium R. 905 (innerlich).

Struma: Kalium sulfuratam mit Ferrum pulv. R. 862. — Natrum carbonicum R. 961.

Strychninvergiftung s. Vergiftung mit Strychnin.

Stühle, aashaftriechende: Kreosot S. 126.

Stuhlgang, träger: Aloë S. 12. S. im Uebrigen Obstipation.

Sugillationen: Acet. vini mit far. Secalis R. 9. — Plumbum acetium S. 163.

— **im Auge**: Arnica mit herba Rutae R. 182 (Umschlag).

Synechien, hintere: Calabar S. 39.

Synovitis, eitrige: Phenol S. 155 (Injection).

Syphiliden der Haut: Acid. nitr. fumans R. 27 (zum Betupfen).

— Hydrarg. bijodat. rubr. R. 723 folg. (innerlich). —

— Ungt. Hydrarg. cin. mit Kalium hydrojodatam R. 656 (Salbe).

Syphilis: Arsenik mit Hydrargyrum bijod. R. 188 (Solutio Donovanni). — Ferrum jodat. R. 609 folg., 613, 614 (Tr. Ferri hydrojodati), 615, 616 (Bols dépuratifs). — Guajacum R. 639. — Hydrargyrum R. 652 (Pil. mercur. angl.), 653 (Blue pills), 662 (Rust-Louvrier's Einreibungskur oder grosse Hunger- und Schmierkur), 663 (Cullerier'sche Kur oder kleine Schmierkur). — Hydrarg. bichlor. corros. R. 693 (v. Graefe's Sublimatpillen), 695 (Liq. mercurialis Swietenii), 697 (Pillen; Hufeland), 705 (Solutio Plenckii), 708 u. 709 (subcutane Injectionen), 710 (v. Bamberger's Injectionsflüssigkeit), 711 (Salbe; Cirillo), mit Opium R. 694 (Dzondi), 696 (modific. Dzondi'sche Kur).

— Hydrarg. bijodat. rubrum R. 728 (Ricord's Trank).

— Hydrarg. chlor. mite mit Opium R. 682. —

Hydrarg. jod. flavum R. 691 (Pil. Hydrarg. jod. Pharm. Lond.), mit Magnesia R. 689 (Pulver), mit

Opium 690 (Pillen; Ricord), u. 692 (Pillen; Sig-

mund). — Hydrarg. oxyd. rubrum R. 718 (Pulv.

- mercurialis Bergii), 719 (Pillen). — Ungt. Hydrarg. cin. R. 665 (Pillen), 666 (Supposit.). — Jod R. 761, 768 (Gurgelwasser), mit Leberthran 765. — Juglans mit Sassaпарилle R. 813. — Mezereum S. 137. — Sassaпарилle S. 176 folg., R. 1191 (Sirop de Cuisinier), 1192 (Decoctum Pollini). — S. ferner: Angina syphilitica; Geschwüre, syphilitische; Halsgeschwüre, syphilitische; Iritis syphilitica; Mundgeschwüre, syphilitische.
- Syphills bei Kindern:** Hydrargyrum R. 654 (Ungt. Hydrarg. cin. pro infantibus; Wendt). — Hydrarg. chlor. mite R. 671 (Pulver).
- Strychninvergiftung** s. Vergiftung mit Strychnin.
- Tabes dorsualis:** Argentum nitricum S. 24.
- Teleangiektasien:** Acid. nitr. S. 4 (Aetzmittel). — Zincum chlorat. R. 1309 folg. (Canquoin'sche Paste).
- Tenesmus:** Extr. Belladonnae R. 262 (Suppositorium).
- Tetanus:** Calabar S. 40. — Chloral R. 442 (intravenoese Injection). — Chloroform S. 61 (Inhalation). — Opium mit Moschus R. 995.
- Tle douloureux:** Cuprum sulfuric. mit Liq. Ammonii caustici R. 535 (Pil. coeruleae Edinburg.). — Kali chloricum S. 121.
- Tonsillenschwellung, nicht entzündliche:** Euphorbium mit Capsicum R. 565 (Pinselsaft).
- Tremor potatorum:** Opium mit Ipecacuanha R. 988.
- Trichinosis:** Benzin R. 267 (Mosler), 268.
- Tripper** s. Gonorrhoe.
- Trismus:** Calabar R. 302. — Chloral S. 60.
- Tuberculosis:** Arsenik S. 26. — Calcaria phosphorica S. 41. — pulmonum s. Lungentuberculose.
- Tumor albus:** Euphorbium R. 563 (Umschlag). — Hydrarg. chlor. mite mit Digitalis R. 716 (Salbe). — Jod mit Opium R. 782 (Salbe). — Phenol S. 155 (Injection).
- Tumoren** s. Geschwülste.
- Typhus:** Acid. hydrochl. R. 13 (als Getränk). — Acid. salicyl. S. 7. — [bei Lungenaffection: Ammon. anis. S. 17]. — Arnica mit Campher R. 178. — Campecheholz mit Campher R. 318. — Camphora (bei putriden Symptomen) mit China R. 331, (bei Adynamie) R. 338 (Klystier). — Jod mit Jodkalium R. 764 (Willebrand). — Lac ebutyratum S. 128. — Moschus mit Valeriana R. 933 (Klystier), mit China R. 936. — Natrium chlorat. R. 461 (Klystier). — [im 1. Stadium: Ol. Ricini S. 173].

- Uebelkeit Schwangerer: Ipecacuanha in Chocolate R. 806.
 Ueberbeine: Campher mit Terpenthin R. 345.
 Unreinigkeit der Haut s. Hautunreinigkeit.
 Unterleibsbeschwerden der Kinder: Magnesia mit Rheum R. 915.
 Unterleibsneuralgien: Codein R. 1045 (Sirop de Codéine).
 Unterleibsorgane, chronische Anschwellung derselben:
 Calomel mit Hyoscyamus R. 683.
 Unterleibsstockungen: Chelidonium R. 389. — [mit *Melancholie*:
 Gratiola R. 636]. — Taraxacum R. 1292 (Kämpf'sche
 Visceralklystiere).
 Urethritis: Bals. Copaivae mit Calcaria R. 238 (Injection).
 — Cannabis Ind. S. 46 (Emulsion). — Liq. Plumbi
 subacet. R. 1114 (Injection). — Uva Ursi mit Opium
 R. 1298, mit Lycopodium R. 1299. — Zincum sulfo-
 carbolium S. 199 (Injection).
 Uterus, Anschwellung desselben: Calomel mit Hyoscy-
 amus R. 683.
 — Blutungen desselben s. Metrorrhagie.
 Uterusfibromyom: Secale cornutum S. 180 (subcutane In-
 jection).
 Uteruskrebs: Jodoform R. 789 (Suppositorium).
 Uterusleiden: Opium R. 1025 (Suppositorium). — Secale
 corn. R. 1220. — Tannin R. 1285 u. 1290 (äusser-
 lich), [bei *Schlafheit des Collum*: R. 1284 (Verband)].
 Vaginalcatarrh: Bals. Copaivae mit Kalk R. 238 (Injection).
 — Plumbum acet. R. 1135. — Tannin mit Glycerin
 R. 1285 (äusserlich). — Zincum sulfo-carbol. S. 199
 (Injection).
 — chronischer: Uva Ursi mit Opium R. 1298; mit Lycopo-
 didium R. 1299 (innerlich).
 Varicen: Secale cornutum S. 180.
 Varioloiden: Tannin mit Benzoë R. 1291 (Mélange abortif).
 Verbrennungen: Bals. Peruv. S. 33. — Calcaria usta mit
 Aethylenum R. 317 (Glycérolé Bruyne). — Chloral
 S. 60. — Collod. elast. S. 206. — Liq. Plumbi subacet.
 mit Opium R. 1111, mit Ol. Lini R. 1117. — Plumbum
 tannicum R. 1145 (Salbe).
 Verdauungsanomalien: Carbo S. 48.
 — der Säuer: Carduus bened. S. 49. — S. im Uebrigen
 unter Dyspepsie.
 Verdauungsschwäche: Absinthium R. 2 (innerlich), R. 4 (zum
 Bad). — Acid. hydrochl. S. 3. — Acid. lact. R. 21
 (Milchsäurelimonade). — Aether S. II (innerlich);
 Elixir viscerale Hoffm. mit Rheum R. 217. — Cascarella
 R. 376. — Rheum mit Calmus R. 1158, mit cort.

Aurant. R. 1159. — Trifolium R. 1297 (*Species amarae Pharm. pauper. Berolin.*). — S. weiter unter Dyspepsie.

Verdaunstörungen: Millefolium S. 137.

Vergiftungen: Cuprum sulfuricum R. 529 (Brechmittel).

— mit Alkaloiden: Gallae R. 626. — Magnesia usta R. 907. — Tannin S. 192.

— mit Alkohol: Camphora S. 43. — [*acute:* Liq. Ammonii caust. R. 125].

— mit Arsen: Liq. Ferri acet. S. 84, 14. — Ferrum oxyd. fuscum S. 80, 2; Antidotum Arsenici S. 80, 3; Ferrum oxyd. sacchar. S. 80, 4. — Magnesia usta R. 907.

— mit Blei: Kalium sulfuratum R. 863 (*Elect.*). — Natrum sulfuricum S. 143.

— mit Brechweinstein: Gallae R. 626.

— mit Kupfer: Magnesia usta R. 907.

— mit Metallen: Jodkalium S. 110. — Kalium sulfuratum S. 124.

— mit Narcotischen: Liq. Ammonii caustici R. 133.

— mit Opium: Camphora S. 43.

— mit Phosphor: Cuprum sulfuric. (nach Bamberger) S. 13. — Terpenthinöl R. 1086.

— mit Säuren: Magnesia usta R. 907.

— mit Silbersalpeter: Natrium chloratum S. 140.

— mit Strychnin: Chloral S. 60. — Chloroform S. 61. — Kalium bromatum S. 123.

— mit Zink: Gallae R. 626.

Verstopfung s. Obstipation.

Warzen: Acidum aceticum S. 2.

Wasserscheu: Chloral S. 60.

Wechselfieber s. Fieber, intermittirendes.

Wehenschwäche: Secale corn. mit Ipecacuanha R. 1214, 1215.

Windkolik s. Flatulenz.

Wunden: Aqua vulneraria S. 201, 2.

— giftige: Phenol S. 154.

Wundseln s. Intertrigo.

Wurmkrankheit s. Helminthiasis.

Zahn, hohler: Pyrethrum S. 169. — Sandarak S. 209. — Ol. Succini rectificatum S. 209, b.

Zahnfleisch, scorbutisches: Alumen mit Salvia R. 86 (Mundwasser). — Catechu mit Calmus R. 385 (zum Bestreichen), mit Cochlearia 386 (Mundwasser). — Ratanha R. 1153 (Pinselsaft).

Zahnfleischentzündung s. Gingivitis.

Zahnschmerzen: Acid. nitricum mit Morphin S. 4. — Aether S. 11. — Aconit mit Chloroform R. 54 (in den Zahn). — Ol. Cajeputi mit Chloroform R. 300. — Caryophyllus S. 50. — Chloral S. 60. — Chloroform mit Morphin R. 444, mit Benzoë und Opium R. 452, mit Campher R. 453 (Linim. Chloroformii). — Kali chloricum S. 121. — Kreosot R. 878, mit Opium R. 879, 880 (auf Feuerschwamm), mit Arsenik u. Morphin R. 881. — Opium R. 1020 (Mundwasser), mit Aether R. 1019 (in den Zahn), mit Campher R. 1021 (in's Ohr). — Phenol S. 154. — Pyrethrum mit Opium und Campher R. 1146 (Zahntropfen). — Spilanthes S. 185. — Veratrin mit Morphin R. 1307 (Salbe).

Zink-Vergiftung s. Vergiftung mit Zink.

Zymotische Krankheiten: Phenol R. 1057 (Emulsion).

SACH-REGISTER.

R. = Recept, S. = Seite.

Abführmittel:

Aloë S. 12; R. 66, 67 (a), 67 (b) und 71 (Pillen); Extr. Aloës
Acido sulfurico correctum
S. 8 (5).
Centaurei herba. S. 205.
Colocynthis fructus
S. 67; R. 483 (Pil. aperientes
Stahlii), 486 (Pillen), 487 (Pil.
panchymag.), 488 (Pil. purg.
diuret., Frank), 489. (Pil.
hydrag. Ph. Lond.), 490 (Pil.
purg., Pitschaft). — Tr. Colo-
cynthis R. 485.
Crotonis oleum S. 70; R. 506
(mild), 508 (Ol. Ricini artif.
Hufelandi), 509 (Pillen, kräf-
tig); — [bei *Bleikolik*: R. 507
(Mixt. purgat. Chomel), 510
(Boli), 511 (Tabulae)].
Elatarium S. 77.
Frangulae cortex S. 88;
R. 622, 623 (angenehmes
Mittel).
Gutti R. 643 (Bolus grast. Bre-
rae [bei *Wassersucht*]).
Hydrarg. chlor. mite S. 96;
R. 672 (Pulver, kräftig), 681
(Pil. purg. Pharm. boruss.).
Jalapae radix S. 109; R. 754
(mild), 755 (Pulver), 756
(Electuar.); Sapo jalapinus
R. 757 (Pil. purg. Graefii).
Kali sulfuricum S. 123.
Kali tartar. R. 853 (Solamen
hypocondriacorum Kleini).
Laricis fungus S. 207.

Magnesia calcinata S. 133;
R. 910, 911 (Chocolade).
— lactica S. 135.
— sulfurica S. 135; R. 920,
921.
Manna S. 136.
Natrium bicarbon. S. 141 (3)
(Pulv. aërophorus laxans Ph.
Germ.).
— phosphor. S. 142; R. 965
(elegant).
— sulfuricum S. 143; R. 972
(Pulver), 973 (zusammenge-
setztes Cheltenham-Salz),
974, 975 (Pulver), 976, 977
(Limonade), 978 (Spec. laxant.
Hufelandi).
Rhamnus cathart. S. 209.
Rhei radix S. 170; R. 1154,
1157 (Pillen, mild), 1163 (Pil-
len, mild), 1168, 1169.
Ricini oleum S. 172;
R. 1172, 1175 (mild).
Scammoniae radix R. 1194
(Pulver, kräftig), 1195 (Laxir-
macaronen).
Sennae folia S. 183; R. 1233
(Pulver, mild), 1234 (Thee,
mild), 1235, 1236, (Klystier),
1237 (Pil. purgantes mites
Hufelandi).
Stibio-Kalitärta. R. 1245
(Médecine de Napoléon III).
Sulfur S. 190.
Tamarindus S. 192, R. 1276.
Tartarus boraxat. S. 194 (1).
— depuratus S. 194 (2).

- Tartarus natron. S. 195 (3);
R. 1295, 1296 (Pulver, mild).
- Abführmittel für Kinder:**
Glycerinum S. 89.
Jalapae radix R. 760 (Pulv.).
Manna R. 922, 923, 924 (Lecksaft für Neugeborene).
Rhei radix R. 1155, 1156 (Pulv. pueror. Hufelandi). —
Syrupus Rhei S. 171. — Tr.
Rhei aquosa R. 1167.
- für Wöchnerinnen:
Kali sulfuricum R. 851.
Ricini oleum S. 173.
Sennae folia R. 1232 (mild).
- Absinth S. 1.
Absinthöl, aetherisches S. 1.
Acetum aromaticum S. 2.
— Colchici S. 66 (3).
— concentratum S. 2.
— erudum S. 1.
— Digitalis S. 74.
— Myrrhae R. 947.
— plumbicum S. 163.
— purum S. 2.
— pyrolignosum S. 203.
— quatuor latronum S. 2.
— rubi Idaei S. 2.
— saturninum S. 163.
— Scillae S. 178 (2).
— vini S. 1.
- Acida:**
a) *anorganische:*
Acid. arsenicosum S. 26.
— boracicum S. 2.
— chromicum S. 203.
— hydrochloratum S. 3.
— nitrico-muriat. S. 5.
— nitricum S. 4.
— phosphoricum S. 5.
— sulfuricum S. 7.
b) *organische:*
Acid. aceticum S. 2.
— benzoicum S. 36.
— carboicum S. 154.
— citricum S. 203.
— formylicum S. 87.
— lacticum S. 4.
— salicylicum S. 6.
— succinicum S. 209.
— tannicum S. 192.
— tartaricum S. 9.
— valerianicum S. 196 (6).
- Acide nitrique alcoolisé S. 5.
Acidum aceticum aromat. S. 2.
— — dilutum S. 2.
— arsenicosum S. 26.
— benzoicum S. 36.
— boracicum S. 2.
— carboicum S. 154.
— chromicum S. 203.
— citricum S. 203.
— gallo-tannicum S. 192.
— hydrochloratum S. 3.
— lacticum S. 4.
— muriaticum S. 3.
— nitrico-muriaticum S. 5.
— nitricum S. 4.
— phenilicum S. 154.
— phosphoricum purum S. 5.
— — siccum (vitrificat.) S. 6.
— salicylicum S. 6.
— succinicum S. 209.
— sulfuricum dilutum S. 7.
— — purum S. 7.
— tannicum S. 192.
— tartaricum S. 9.
— valerianicum S. 196 (6).
- Aconitin S. 9.
- Adstringentia:**
Alumen S. 13.
Argentum nitricum S. 23.
Bismuthum hydrico-nitr. S. 37.
Borax S. 38.
Cadmium sulfuric. S. 39.
Campechianum lign. S. 42.
Cascarillae cortex R. 377 (Pulv. adstringens Brerae).
Catechu S. 51; R. 384 (Pil. adstring. Hufelandi).
Colombo S. 68.
Cuprum aluminat. S. 72.
— sulfuricum S. 73.
Ferrum sulfuric. S. 82 (10); R. 592 (Stypticum).
Gallae S. 88.
Kino S. 125 (Stypticum).
Kreosotum S. 126 (Styptic.).
Plumbi subacet. liq. S. 163.
Plumbum aceticum S. 164.
Quercus S. 169.
Ratanha S. 170.
Salvia S. 174.
Tanninum S. 192.

- Tormentilla S. 195.
 Uvae Ursi folia S. 195.
 Zincum sulfuric. S. 199 (7).
- Aerugo** S. 72.
 — crystallisata S. 72.
- Aether** S. 10.
 — aceticus S. 11 (b).
 — Petrolei S. 204.
 — sulfurico-phosphoratus (Lobenstein) **R. 1065**.
 — sulfuricus S. 10.
- Aethiops mineralis** S. 100 (6).
- Aethylenum chloratum** S. 11(c).
- Aetzammoniakflüssigkeit** S. 18.
- Aetzkali, trockenes** S. 120(a).
 — geschmolzenes S. 120 (b).
- Aetzkallauge** S. 120 (c).
- Aetzkalk** S. 42.
- Aetzmittel:**
 Acid. acet. dilut. S. 2.
 — chromicum S. 203.
 — hydrochloratum S. 3.
 — nitricum fumans S. 4.
 — sulfuricum S. 7; **R. 41**
 (Caustique sulfo-safrané).
- Aetzpaste, Wiener** S. 42.
- Aetzpulver, Londoner**
 S. 120 (c).
- Aetzstein** S. 120 (b).
- Ammonii caust. liq.** S. 18.
- Argentum nitr.** S. 24.
- Arsenicum album** S. 26
 (Aetzpaste).
- Bromum** S. 204.
- Calcaria usta** S. 42.
- Cuprum sulfuricum** S. 73
 (in Stiftoform).
- Ferrum arsenicic.** S. 86 (26)
 (Ceratsalbe; obsolet).
- Hydrarg. chlor. mite** S. 97.
- Kali causticum** S. 120.
- Kreosotum** S. 126.
- Phenol** S. 154.
- Stibii chlorati liq.** S. 186;
R. 1247 (Salbe).
- Zincum chloratum** **R. 1309**
 u. **1310** (Canquoin'sche Paste),
1311 (Stifte).
- Aetzpaste, Wiener** S. 42. (Calcaria usta).
- Aetzpulver, Londoner** S. 120 (c).
- Aetzstein** S. 120 (b).
- Agarius albus** S. 207.
- Alantwurzel u. Extract** S. 91.
- Alaun** S. 13.
- Alaunmolken** S. 128 (c).
- Alcohol Sulfuris (Carboneum sulfuratum)** S. 49.
- Alcool sulfurique (Eau de Rabel)**
R. 42.
- Aloë lucida** S. 12.
- Aloë-Elixir, saures** S. 8 (4).
- Aloë-Extract (wässr.)** S. 12 (a).
 — — mit Schwefelsäure versetztes S. 8 (5) u. S. 12 (b).
- Aloëtinctor** S. 12 (c).
 — zusammengesetzte S. 12 (d).
- Alkali volatile siccum** S. 17.
- Alkanna** S. 204.
- Althaea** S. 13.
- Althaeablätter u. Wurzel** S. 13.
- Althaeasalbe** S. 158 (5).
- Altschadenwasser** S. 103.
- Alumen** S. 13.
- Amara:**
- Absinthii herba** S. 1.
Aloë S. 12.
- Aurantii folia** S. 29.
- Calami arom. rhiz.** S. 40.
- Cardui bened. folia** S. 49.
- Carrageen** S. 130.
- Centaurii herba** S. 205.
- Colombo radix** S. 68.
- Farfarae folia** S. 78.
- Fel Tauri** S. 78.
- Galeopsidis herba** S. 88.
- Gentianae rubr. rad.** S. 89.
- Juglans** S. 116.
- Lichen Islandicus** S. 130.
- Millefolii flores** S. 137.
- Polygalae herba** S. 168.
- Quassiae lignum** S. 169.
- Taraxaci radix** S. 194.
- Trifolii fibrini folia**
 S. 195.
- Ameisen-Säure u. Spiritus** S. 87.
- Ammoniacum, Gi-res.** S. 15.
- Ammoniak, brenzlich-kohlensaures** S. 18.
 — essigsaures S. 16.
 — kohlen-saures S. 17.
- Ammoniakflüssigkeit, weingeist.**
 S. 18, (Anm.).
- Ammoniakgummi** S. 15.

91. Ammoniaklösung, bernstein-
saure S. 21.
Ammoniakpflaster S. 15 (Anm.).
Ammoniaksalbe, Trousseau's
R. 129.
Ammonii acetici liq. S. 16.
— anisatus liq. S. 17.
— caustici liq. S. 18.
— caust. liq. Dzondii S. 18 (Anm.).
— succinici liq. S. 21.
Ammonium acetic. solut. S. 16.
— anisatum solutum S. 17.
— carbonicum S. 17.
— — pyro-oleosum S. 18.
— — solutum S. 17.
— hydrochloratum S. 19.
— — ferratum S. 21.
— — muriaticum S. 19.
— — ferruginosum S. 85 (24).
— — martiat. (Eisensalmiak)
S. 21.
— phosphoricum S. 204.
Ammoniumflüssigkeit, anishaltige S. 17.
Amygdalae amarae S. 22.
— dulces S. 23.
Amylum Marantae S. 208.
— Tritici S. 210.
Anaesthetica s. unter Narcotica u. Einreibungen.
Analeptica:
Aether aceticus S. 11 (b).
— purus R. 61 (nach *Delirium tremens*).
Ammonii caust. liq. S. 18.
Ammonium carbon. pyro-oleosum S. 18.
Angelicae radix S. 23.
Anis, gemeiner S. 204.
Anisöl S. 204.
Anisi stellati fructus S. 204.
— vulgaris fructus S. 204.
Anthelmintica s. Antiparasitica.
Anthos oleum et spiritus S. 209.
Antidota:
bei Alkaloidvergiftung:
Gallae S. 88; R. 626.
Magnesia usta R. 907.
Tanninum S. 192.
bei Alkoholvergiftung:
Camphora S. 43.
bei Arsenvergiftung:
Antidot. Arsenici S. 80 (3).
Ferri acet. liq. S. 84 (14).
Ferrum oxyd. fusc. S. 80 (2).
— — sacchar. solub. S. 80 (4).
Magnesia usta R. 907.
bei Bleivergiftung:
Kalium sulfuratum R. 863.
Natrum sulfuricum S. 143.
bei Brechweinsteinvergiftung:
Gallae S. 88; R. 626.
bei Kupfervergiftung:
Magnesia usta R. 907.
bei Metallvergiftung:
Kalium jodatum S. 110.
— sulfuratum S. 124.
bei narcot. Vergiftung:
Ammonii caust. liq. R. 133.
bei Opiumvergiftung:
Camphora S. 43.
bei Phosphorvergiftung:
Terebinthinae ol. S. 159;
R. 1086.
bei Säurevergiftung:
Magnesia usta R. 907.
bei Silbersalpetervergiftung:
Natrium chloratum S. 140.
bei Strychninvergiftung:
Chloralum hydrat. S. 60.
Chloroformium S. 61.
bei Sublimatvergiftung:
Ferrum reductum S. 79 (1).
bei Zinkvergiftung:
Gallae S. 88; R. 626.
Antidotum Arsenici S. 80 (3).
Antimonbutter S. 186.
Antimonchlorid S. 186.
Antimonium hydrosulfuratum
luteum S. 187.
Antiparasitica:
a) Anthelmintica:
Cinae flores S. 64.
Fel Tauri S. 78.
Filicis maris rhiz. S. 87.
Granati rad. cortex S. 89.

- Kamala S. 124.
 Kosso S. 125.
 Nicotianae folia S. 144.
 Ol. animale aether. S. 145.
 Santoninum S. 65.
 Terebinth. oleum S. 159.
- b) Antiscabiosa:*
 Bals. Peruvianum S. 33.
 Benzinum S. 36.
 Jodum S. 110.
 Nicotianae folia S. 144.
 Petroleum S. 153.
 Phenol S. 154.
 Pix liquida S. 161.
 Sapo viridis S. 175 (4).
 Styrax liquidus S. 190.
 Sulfur S. 190.
 Ungt. Hydrarg. cin. S. 93 (1).
- In Bezug auf die Recepte s. Krankheiten-Register.*
- Antiphlogistica u. Antipyret.:**
 Acid. hydrochl. S. 3.
 — phosphor. S. 5.
 — salicyl. S. 6; R. 38 (antipyr. Klvestier).
 Chininum sulfuric. S. 56.
 Digitalis purp. folia S. 74.
 Hydrargyrum chloratum mite S. 96 (3).
 Kali nitricum R. 843 (Potio antiphlog. Frankii).
 — sulfuric. R. 852 (Pulv. antiphlog. Hufelandi).
 Stibio-Kali tartar. S. 185.
 Veratrinum S. 197.
- Antiscabiosa s. Antiparasitica.**
Appetit reizende Mittel:
 Aloë S. 12.
 Centaurii herba S. 205.
 Kali aceticum S. 117.
 Lupuli glandulae S. 132.
 Natrum bicarbonicum S. 140; R. 953.
 Tr. Rhei vinosa S. 170.
Siehe im Uebrigen unter Stomachica und Amara.
- Aqua Amygdalarum amararum concentrata S. 22 (a).**
 — — diluta S. 22 (b).
 — antihysterica Pragensis S. 28.
 — aromatica S. 201 (1).
 — Binelli S. 126.
 — Calcis S. 42.
 — cephalica S. 201 (1).
 — Chamomillae S. 52.
- Aqua chlorata S. 63.**
 — Embryonum S. 201 (1).
 — florum Aurantii S. 29 (a).
 — — Naphae S. 29 (a).
 — Foeniculi S. 87.
 — foetida antihysterica (Aqua antihyster. Pragens.) S. 28.
 — Goulardi S. 163 (2).
 — Kreosoti S. 126.
 — Laurocerasi S. 130.
 — Lithii carbonici S. 131.
 — Melissae S. 136.
 — Menthae crispae et piper. S. 136.
 — ophthalmica Conradi R. 703.
 — — Plenckii R. 1324.
 — Opii S. 146 (2).
 — Petroselini S. 208.
 — phagedaenica lutea S. 103.
 — — nigra S. 97.
 — Picis S. 161.
 — Plumbi S. 163 (1).
 — — Goulardi S. 163 (2).
 — — spirituosa S. 163 (2).
 — regia S. 5.
 — Salviae simplex et concentrata S. 174.
 — Sambuci simplex et concentrata S. 175 (1).
 — saturnina S. 163 (1).
 — Tiliae S. 210.
 — — concentrata S. 210.
 — Valerianae S. 196 (1).
 — vegeto-mineralis Goulardi S. 163 (2).
 — vulneraria spirit. S. 201 (2).
 — — Thedenii S. 8 (2).
 — — vinosa S. 201 (2).
 Arcaei balsamum S. 158 (4).
 Arcanum duplicatum S. 123.
 Argentum nitricum crystall. et fusum S. 23.
 Arillus Myristicae S. 133.
 Arnicae flores et radix S. 25.
 Arnica tinctur S. 25.
 Arquebusade, weisse S. 201 (2).

Arrow-root S. 208.

Arsenicum album S. 26.

Arseniklösung, Heim's R. 189.

Arseniksalbe, Hellmund'sche
R. 195.

— Hellmund'sche, der Ph. Germ.
S. 203 (17).

Artemisiae vulgaris radix S. 28.

Asa foetida S. 28.

Asand, stinkender S. 28.

Asari radix S. 204.

Atropin S. 35.

Augenbals., St. Yves' S. 104 (c).

Augenpulver:

Hydrarg. chlor. miter R. 686.

Augensalben:

Ammonii caust. liq. R. 127.

Argentum nitr. R. 174

(Ungt. ophth.-mag. Guthriei).

Atropinum sulfur. R. 266.

Augensalbe der Pharm.

Germ. S. 104 (b).

— zusammenges. rothe,

der Pharm. Germ. (St. Yves'

Augenbalsam) S. 104 (c).

Cadmium sulfur. R. 295.

Cajeputi oleum S. 39.

Cetaceum S. 205.

Hydrarg. oxyd. rubrum

S. 103 (10); R. 722.

— praecipit. R. 714, 717

(Radius).

Plumbi subacetici liq.

R. 1120.

Plumbum acet. R. 1133.

Ungt. Hydrarg. praecip.

albi S. 103 (9).

— rubrum S. 104 (a).

— ophthalm. (Ph. Germ.)

S. 104 (b).

— compos. (Ph. Germ.)

S. 104 (c).

Zincum oxyd. alb. R. 1319.

Augentropfwasser:

Argentum nitr. R. 173.

Atropinum sulfur. R. 265.

Borax R. 290.

Calabarica faba R. 301.

Camphora S. 43.

Plumbum acet. R. 1134.

Augenüberschläge s. Umschl.

Augenwässer:

Acetum vini R. 10.

Borax R. 288.

Cuprum acet. S. 72.

— alum. S. 72; R. 522, 523.

— sulfuric. S. 73; R. 533.

Hydrarg. bichlor. corros.

S. 100 (8); R. 703 (Aqua oph-

thalmica Conradi).

Opium S. 146; R. 1022.

Plumbi subacet. liq. S. 163.

Plumb. acet. S. 164; R. 1132.

Tanninum R. 1287.

Zincum sulfuric. S. 199 (7);

R. 1324 (Aq. ophth. Plenckii).

Aurantium S. 29.

Auro-Natrium chloratum S. 30.

Aurum muriatic. natronat. S. 30.

Auspitz' Kreosot-Seife S. 176 (f).

Autenrieth'sche Salbe S. 185 (2).

Avena S. 30.

— excorticata S. 30 (a).

Azotsäure S. 4.

Baccae Lauri S. 130.

— Spinae cervinae S. 209.

Bäder:

a) Allgemeinbäder:

Absinthii herba R. 4. —

Tr. Absinthii S. 1.

Acid. hydrochl. S. 3.

— nitr. crudum S. 4.

Alumen S. 13.

Ammon. hydrochl. S. 20.

Arsenicum album S. 26.

Calami rhiz. S. 40 (Zusatz

zu Malzbädern).

Chamomillae flores S. 52.

Ferrum sulfuric. venale

S. 82 (10); R. 594 (Hager's

Stahlbad), 595.

Globuli Ferri tartar.

S. 84 (19); R. 602.

Hordei Maltum S. 92 (c).

Hydrarg. bichlor. corros.

S. 100 (8).

Juniperi fructus S. 117.

Kali carb. depur. S. 119 (b).

Kalium sulfurat. S. 124.

Natrium chlorat. S. 140.

Natrum carbon. S. 142.

Quercus cortex S. 169.

Sinapis semina S. 184.

b) Fussbäder:

Acid. hydrochl. S. 3.

— nitrico-mur. S. 5; R. 29.

— nitricum crudum S. 4.

Sinapis semina S. 184 (zur

Ableitung).

- c) *Bad zur Conservirung der Leichname:*
Natrium chlorat. R. 951.
- Bähungen:**
Acid. nitr. crudum S. 4
(auf die Lebergegend).
Conii herba R. 502 (zur Schmerzstillung).
Foeni Graeci semen S. 206.
Natrium chlorat. R. 949.
Plumbi subacetici liq. R. 1113.
Sapo medicatus R. 1189.
- Bärentraubenblätter S. 195.
Bärlappsamen S. 132.
Baldrianextract S. 196 (2).
Baldrianöl S. 196 (3).
Baldriansäure S. 196 (6).
Baldriantinctur S. 196 (4).
— aetherische S. 196 (5).
Baldrianwasser S. 196 (1).
Baldrianwurzel S. 196.
Balsamum Arcaei S. 158 (4).
— Copaivae S. 31.
— Embryonum S. 201 (1).
— indicum nigrum S. 33.
— Nucistae (Cerat. Myristicae) S. 133.
— Peruvianum S. 33.
— Sulfuris S. 190 (3).
— terebinthinatum S. 159 (c).
— de Tolu S. 33.
— vitae externum S. 158 (6).
— vitae Hoffmanni S. 202 (7).
v. Bamberger's Injectionsflüssigkeit R. 710.
Bardanae radix S. 204.
Baryta muriatica S. 204.
Baryum chloratum S. 204.
Becquerel's Pilules contre goutte R. 418.
Beifusswurzel S. 28.
Belladonnablätter S. 34.
Belladonnapflaster S. 36.
Belladonnatinctur S. 36.
Belladonnawurzel S. 35.
Benzinum S. 36.
Benzoë S. 36.
Benzoëblumen S. 36.
Benzoësäure S. 36.
Benzoëtinctur S. 36.
Benzoës flores S. 36.
Berg'sche Kur gegen secundaere Syphilis S. 103 (10).
Berg's Pulvis Mercurialis R. 718.
Bergamottöl S. 204.
Bernstein S. 209.
Bernsteinöl, gereinigtes S. 209.
Bernsteinsäure S. 209.
Bertramwurzel u. Tr. S. 169.
Beruhigungsmittel s. Sedativa.
Beruhigungssaft S. 208.
Bibergeil S. 51.
Bibergeiltinctur S. 51.
Bibernellwurzel S. 157.
Biett's Pil. d'arséniate de fer. R. 192.
Biett'sche arsen. Ammonium-Lösung R. 186.
Bilsenkraut S. 105.
Bilsenkrautextract S. 106.
Bilsenkrautöl, fettes S. 106.
Bilsenkrautpflaster S. 106.
Bilsenkrautsalbe S. 106.
Bilsensamen S. 106.
Birkentheer S. 161.
Bisam S. 137.
Bismuthum hydrico-nitricum (subnitricum) S. 37.
— valerianicum S. 37.
Bitterklee (Folia Trifolii fibrini) S. 195.
Bittermandelöl, aether. S. 22 (c).
Bittermandelwasser S. 22 (a).
— verdünntes S. 22 (b).
Bittersalz S. 135.
Bittersüsextract S. 76.
Bittersüsstengel S. 76.
Blankenheimer Thee S. 88.
Blasenpflaster (Empl. vesicator. ordinarium) S. 47 (2).
Blauholz S. 42.
Bleicerrat S. 163 (3).

- Bleiessig S. 163.
 Bleiglätte S. 168.
 Bleioxjd, basisch essigs. S. 163.
 — essigsäures S. 164.
 — gerbsäures S. 168.
 — kohlsäures S. 167.
 Bleipflaster S. 168 (1).
 Bleisalbe S. 163 (3).
 — gerbsäure S. 168.
 — Hebra'sche S. 168 (7).
 Bleiwasser S. 163 (1).
 — Goulard's S. 163 (2).
 Bleiweiss S. 167.
 Bleiweisspflaster S. 167.
 Bleiweissalbe S. 167.
 — mit Campher S. 167.
 Bleizucker S. 164.
 Blue pills **R. 653**.
 Blutlangensalz S. 207.
Blutstillende Mittel:
 Acid. sulfuricum S. 8.
 Alumen S. 13; R. 82 (Pulv.).
 Bals. Copaivae S. 31.
 Cinnamomi Tr. S. 51.
 Cuprum sulfuricum R. 531
 (Pulv. haemostat. Graeii).
 Ferri sulfurici oxydati
 liq. S. 82 (10).
 Ferrum sesquichloratum
 S. 83 (12); R. 597.
 — sulfuricum venale R. 592
 (Einstreupulv.), 593 (Inject.).
 Gallae mit Alumen R. 629 (Auf-
 streupulver).
 Mixt. sulfurica acida (Hal-
 ler'sches Sauer) S. 8 (1).
 Natrium chloratum S. 140.
 Plumbum aceticum S. 164.
 Secale cornutum S. 180;
 R. 1225 (Solutio haemostat.).
 Tanninum S. 192.
 Bockshornsamen S. 206.
 Boisson alcaline à la Vanille
R. 956.
 Boli deprimentes Brerae **R. 540**.
 Boli resolventes Brerae **R. 684**.
 Bols dépuratifs **R. 616**.
 Bolus alba S. 37.
 Borax S. 37.
 Boraxweinstein S. 194 (1).
 Borsäure S. 2.
 Botryos Mexicana S. 53.
 Braunstein S. 208.
 Brausepulver der Pharm. Germ.
 S. 140 (1).
 — abführendes S. 141 (3).
 — englisches **R. 952**.
 — mit Ferro-Kali tart. **R. 600**.
 — mit Ferrum carbon. **R. 579**.
 — mit Kali bicarbon. **R. 828**.
Brechmittel s. Emetica.
 Brechnüsse S. 188.
 Brechwein S. 185 (1).
 Brechweinstein S. 185.
 Brechwurzel S. 114.
 Brechwurzel-Pastillen S. 114 (4).
 Brechwurzelwein S. 114 (5).
 Brera's Boli deprimentes **R. 540**.
 — — resolventes **R. 684**.
 — Bolus drasticus **R. 643**.
 — Gargarisma adstring. **R. 87**.
 — Pulvis adstringens **R. 377**.
 — — diureticus **R. 537**.
 — Pulveres stomachici absorb.
 et reserb. **R. 496**.
 — Vin. amar. chalybeat. **R. 578**.
 Brod mit milchs. Eisen **R. 585**.
 Brom S. 204.
 Bromeisen S. 87 (27).
 Bromkalium S. 123.
 Bromure de potassium granulé
R. 856.
 Brustelixir (Elix. e Succo Liqui-
 ritiae) S. 17.
 Brustpulver S. 183 (6).
 Brustthee der Pharm. German.
 S. 202 (11).
 — Choulant's **R. 566**.
 — mit Früchten der Pharm.
 German. S. 202 (12).
 Buchenholztheerkreosot S. 126.
 Buchentheer S. 161.
 Bulbus Scillae S. 178.
 Buttermilch S. 128 (b).
 Butyrum Antimonii S. 186.
 — Cacao S. 204.
 — Nucistae S. 133.

- Cacaobutter S. 204.
 Cadmium sulfuricum S. 39.
 Cajeputöl S. 39.
 Calabarbohne S. 39.
 Calabarbohnenextract S. 40.
 Calabarbohnenpapier, Streif-
 field'sches S. 40.
 Calabarbohneninctur S. 40.
 Calamus aromaticus S. 40.
 Calcaria carbonica praecipitata
 S. 40.
 — chlorata (hypochlorosa) S. 41.
 — phosphorica S. 41.
 — soluta S. 42.
 — usta S. 42.
 Calmusextract S. 40.
 Calmusöl S. 40.
 Calmustinctur S. 40.
 Calmuswurzel S. 40.
 Calomel S. 96 (3).
 Calx viva S. 42.
 Campecheholz S. 42.
 Campecheholzextract S. 42.
 Campher S. 43.
 Camphercigarren S. 43.
 Campherliniment, flücht. S. 19.
 Campherwein S. 203 (22).
 Cancerorum oculi S. 40.
 Cannabis Indica S. 46.
 Canquoin'sche Paste **R. 1309,**
1310.
 Cantharides S. 47.
 Cap-Aloë S. 12.
 Capsici annui fructus S. 48.
 Capsules aux Cubèbes S. 72.
 — de copahu de Mothés S. 31.
 — — de Raquin S. 31.
 Capuzinersamen S. 173.
 Carbo animalis et vegetabilis
 S. 48.
 — ligni Tiliae S. 48.
 Carbonsäure S. 154.
 Carbolsäure S. 175 (a).
 Carbonium sesquichlor. S. 49.
 — sulfuratum S. 49.
 Carduus benedictus S. 49.
 Caricae S. 204.
 Caricis rhizoma S. 50.
 Carlinae radix S. 205.
 Carmelitergeist S. 136.
Carminativa:
 Anisi fructus S. 204.
 Carvi semina S. 50.
 Foeniculi fructus S. 87.
 Lauri oleum S. 130.
 Mentha crispata et pipe-
 rita S. 136 (Klystier).
 Petroselinii semina S. 208.
 Phellandrii fructus S. 154.
 Valerianae radix S. 196.
 Carrageen S. 130.
 Carrié's Pommade contre enge-
 lures **R. 20.**
 Carvus S. 50.
 Caryophyllatae radix S. 50.
 Caryophylli S. 50.
 Cascarilla S. 50.
 Cascarillextract S. 50.
 Cascarillrinde S. 50.
 Cascarilltinctur S. 50.
 Cassia Cinnamomum S. 51.
 Castoreum S. 51.
 Castoris oleum S. 172.
 Cataplasma ad decubit. S. 168.
 Catechu S. 51.
 Catechutinctur S. 51.
 Caules Dulcamarae S. 76.
Caustica s. Aetzmittel.
 Causticum antimoniales S. 186.
 Caustique sulfo-safrané **R. 41.**
 Cauterium potentiale S. 120 (b).
 Centaurii minores herba S. 205.
 Cera alba S. 205.
 — citrina S. 205.
 — flava S. 205.
 Cerat, gelbes S. 158 (7).
 Ceratoniae fructus S. 205.
 Ceratsalbe mit Eisenarseniat
 S. 86 (26).
 Ceratum Aeruginis S. 72.
 — Cetacei S. 205.
 — — rubrum S. 205.
 — citrinum S. 158 (7).
 — labiale album S. 205.

- Ceratum labiale rubrum S. 205.
 — de Minio rubrum S. 167.
 — Myristicae S. 133.
 — Picis S. 158 (7).
 — resinae Pini S. 158 (7).
 Cerussa S. 167.
 Cetacei ceratum S. 205.
 — rubrum S. 205.
 Cetaceum S. 205.
 — praeparatum S. 205.
 — saccharatum S. 205.
 Ceti sperma S. 205.
 Cetrarin S. 130.
 Chamille S. 52.
 Chamillenextract S. 52.
 Chamillenöl, aether. u. fettes
 S. 52.
 Chamillensyrup S. 52.
 Chamillenwasser S. 52.
 Chamomilla S. 52.
 Charta antarthritica S. 159 (9).
 — antirheumatica S. 159 (9).
 — nitrata S. 121.
 — resinosa S. 159 (9).
 — sinapisata S. 184.
 Chelidonium S. 52.
 Cheltenhamsalz, zusammengesetztes **R. 973**.
 Chenopodium ambrosioid. S. 53.
 Chilisalpeter (Natr. nitr.) S. 132.
 Chinaextract S. 54 (2).
 — kalt bereitetes S. 54 (1).
 Chinarinde, braune S. 53 (b).
 — gelbe S. 53 (a).
 — rothe S. 54 (c).
 Chinatinctur S. 54 (3).
 — zusammenges. S. 54 (4).
 Chinawein S. 56.
 Chinawurzel S. 205.
 Chinae cortex S. 53.
 — rhizoma S. 205.
 Chinin S. 56.
 — baldriansaures S. 56.
 — chlorwasserstoff- od. salzsaures S. 56.
 — gerbsaures S. 56.
 Chinin, saures schwefelsaures
 S. 56.
 — schwefelsaures S. 56.
 Chininum amorphum S. 59.
 — bisulfuricum S. 56.
 — ferro-citricum S. 54, S. 56
 u. S. 85 (21).
 — hydrochlor. (muriat.) S. 56.
 — sulfuricum S. 56.
 — tannicum S. 56.
 — valerianicum S. 56.
 Chinoidin S. 59.
 Chinoidintinctur S. 59.
 Chlor S. 63.
 Chloralhydrat S. 60.
 Chloralum hydrat. crystall. S. 60.
 Chlorbaryum S. 204.
 Chloreisentinctur S. 84 (16).
 — aetherische S. 84 (17).
 Chlorgoldnatrium S. 30.
 Chloralkali S. 41.
 Chlorkohlenstoff S. 49.
 Chlornatrium S. 140.
 Chloroform S. 61.
 Chloroforme gélatinisé Massart
R. 455.
 Chlorräucherungen S. 63.
 Chlorseife S. 175 (b).
 Chlorum S. 63.
 — solutum S. 63.
 Chlorwasser S. 63.
 Chlorwasserstoffsäure S. 3.
 Chlorzink S. 198 (2).
 Chocolate, abführende **R. 911**.
 Cholera tropfen, Lorenz'sche
R. 1013.
 — Strogenoff'sche **R. 1012**.
 Chomel's Mixt. purgat. **R. 507**.
 Chopart's Trank **R. 233**.
 Choulant's Brustthee **R. 566**.
 Chromsäure S. 203.
 Churrus S. 47.
 Cicutae herba S. 69.
 Cigarren mit Campher S. 43.
 — mit Stramonium-Deckblatt
 S. 188.

- Cinae flores S. 64.
 Cinchoninum S. 65.
 — sulfuricum S. 65.
 Cinnabaris S. 100 (7).
 Cinnamomum Cassia S. 51.
 Cinneres clavellati S. 119 (a).
 Cirillo's Sublimatsalbe **R. 711**.
 Cirillo'sche Sublimatsalbe, Hufe-
 land's verbesserte **R. 712**.
 Citronenmelisse S. 136.
 Citronensäure S. 203.
 Clarus' Pil. emmenagogae **R. 73**.
 Clemens' Liq. arsenic. brom.
R. 187.
 Clyster anticolic. Vogleri **R. 297**.
 Coccionella S. 205.
 Cochenille S. 205.
 Cochleariae herba S. 65.
 — radix recens S. 65.
 — spiritus S. 65.
 Coccois oleum S. 205.
 Codeinum S. 147.
 Coffeinum S. 65.
 Colchicum autumnale S. 66.
 Cold-Cream S. 203 (18).
 Colla piscium S. 205.
 Collodium S. 206.
 — blasenziehendes S. 47 (6).
 — cantharidatum S. 47 (6).
 — crotonöhaltiges S. 71.
 — elastisches (flexile) S. 206.
 Collutorium antiseptic. **R. 459**.
Collyrien s. Augentropfwasser.
 Colocynthis S. 67.
 Colombo radix S. 68.
 Colophonium S. 163.
 Coloquinte S. 67.
 Coloquinten, praepar. S. 67 (1).
 Coloquintenextract S. 67 (2).
 — zusammengesetztes S. 67 (3).
 Coloquintinctur S. 67 (4).
 Columboextract S. 68.
 Columbowurzel S. 68.
 Conchae praeparatae S. 40.
 Conditum Aurantii immat. S. 30.
 Coniun S. 69.
 Conium maculatum S. 69.
 Conrad's Augenwasser **R. 703**.
 Copaivbalsam S. 31.
 Corbel's Pilules antinévrals
R. 417.
 Coriandersamen (Coriandrum
 sativum) S. 206.
 Cortex Cascariillae S. 50.
 — Chinae fuscus (griseus)
 S. 53 (b).
 — — regius (flavus, Calisayae)
 S. 53 (a).
 — — ruber S. 54 (c).
 — Cinnamomi Cassiae S. 51.
 — Frangulae S. 88.
 — fructus Aurantior. S. 29 (d).
 — — Juglatis S. 116.
 — Mezerei S. 137.
 — Quercus S. 169.
 — radiceis Granati S. 89.
 Coryzarium Hager **R. 132**.
 Cosme'sches Pulver **R. 196**.
 Cremor Tartari S. 194 (2).
 Creta alba S. 40.
 Crocus S. 70.
 — Martis S. 80 (2).
 — — aperitivus S. 80 (2).
 Crotonchloral S. 60.
 Crotonöl S. 70.
 Crystalli Tartari S. 194 (2).
 Cubeben S. 71.
 Cuisinier's Syrup **R. 1191**.
 Cullerier'sche Kur **R. 663**.
 Cuprum aceticum S. 72.
 — aluminatum S. 72.
 — ammoniacatum S. 74.
 — oxydatum S. 73.
 — sulfuricum S. 73.
 — — ammoniatum S. 74.
 Cydoniae semen S. 206.
 Decoet, Pollin'sches **R. 813** ...
1192.
 — Zittmann'sches S. 177 (3).
 — — milderes S. 177 (2).
 — — stärkeres S. 176 (1).

Decoctum album Sydenhami
S. 41.

— Pollini R. 813 u. 1192.

— Sarsaparillae compos. fortius
S. 176 (1).

— — — mitius 177 (2).

— Zittmanni S. 177 (3).

Derivantia:

Camphora S. 43.

Cantharides S. 47.

Capsici annui fruct. S. 48.

Colophonium S. 163.

Crotonis oleum S. 70.

Petroleum S. 153.

Sinapis semina S. 184.

Terebinthinae ol. S. 159.

Tr. Jodi S. 110 (1).

Ungt. Tartari stibiati

S. 182 (2).

Desinficientia:

Acid. aceticum S. 2.

— benzoicum S. 36.

— chromicum S. 203.

— pyrolignosum S. 203.

— salicylicum S. 6.

Calcaria chlorata S. 41.

Carbo animalis et vege-

tabilis S. 48.

Chinae cortex S. 54.

Chlorum S. 63.

Ferrum sulfuricum ve-

nale S. 82 (10).

Jodoformium S. 113.

Jodum S. 110.

Kali chloricum S. 120.

— hypermangan. S. 121.

Kreosotum S. 126.

Natrum subsulfurosum

S. 143.

Phenol S. 154.

Pix liquida S. 161.

Sapo Acidicarb. S. 175 (a).

Sulfur sublim. S. 190 (c).

Terebinthinae ol. S. 159.

Vinum camphor. S. 203.

Deutojoduretum Hydrargyri
S. 104 (11).

Devergie's Solution arsénique
R. 184.

Dextrinum S. 206.

Diaphoretica:

Aether purus S. 10; R. 59.

Ammonii acet. liq. (Spirit.

Mindereri) S. 16; R. 109.

— succinici liq. S. 21.

Camphora S. 43; R. 321
(Pulv. diaphoreticus Graefii),
334.

Capsici annui fruct. S. 48.

Carlinae rad. S. 205 (Thee).

Chamomillae flores S. 52.

Guajaci resina S. 90.

Jaborandi folia S. 109.

Ipecacuanhae pulv. comp.

(Pulv. Doveri) S. 114 (3).

(Vgl. darüber auch unter Opium

S. 146).

Mezerei cortex S. 137.

Opium R. 899 (Pulv. diaphor.

Graefii).

Pyrethri radix S. 169.

Sambuci flor. S. 175; R. 1184

(Species diaphoreticae Scholae

clin. Lips.).

Sarsaparillae radix S. 176.

Stibium sulfurat. aurant.

R. 1249 (Pulv. diaph. Pharm.

paup.).

Tartarus stibiatus R. 1244.

Tiliae flores S. 210.

Digestivsalbe S. 158 (2).

Digitalinum S. 74.

Digitalis purpurea S. 74.

Dippel'sches Thieröl S. 145.

Diuretica:

Absinthii herba R. 1.

Acid. nitricum R. 26 (Tisane

diurétique), 560.

Ammonii acet. liq. S. 16.

Camphora S. 43.

Cochleariae radix S. 65.

Colocyntidis fruct. R. 488

(Pil. purg. diur. Frankii).

Digitalis fol. S. 74; R. 537

(Pulv. diureticus Brerae).

Ferrum citricum oxydat.

S. 81 (7).

Gutti S. 91; R. 642 (Pil. hydra-

gogae Heimii).

Juniperi fructus S. 117;

R. 814 (Thee).

— oleum aeth. R. 815 (Tr.

diuretica Hufelandi).

Kali aceticum S. 117.

— bicarbon. R. 829 (Getränk).

— nitricum R. 844, 845.

Levistici rad. S. 207 (Thee).

Linariae herba S. 207 (Thee).

Ononidis radix S. 145;

R. 954 (Spec. diuret. Hufe-

landi), 986 (bei Morb. Brightii

[Oppolzer]).

Petroselini semina S. 208.

Pimpinella (Tr.) R. 1074.

- Pini turiones R. 1075.
 Sassafras lignum S. 209.
 Scillae bulbosus S. 178; R. 559
 (Mixt. hydragoga Hufelandi),
 1198 (Pulv. diur. Hufelandi),
 1199 (Vinum diur. anglicum),
 1200, 1208 (Pillen), 1209
 (Pillen), 1212 (Klystier), 1213
 (Ueberschläge; *Unterstützungs-*
mittel der innerlich gereichten
Diuretica bei Wassersuchten).
 Serum Lactis S. 128 (c).
 — — sinapisatum S. 185.
 Tartarus borax. S. 194 (1).
 Terebinthina S. 158. — Ol.
 Terebinth. S. 159; R. 1088.
- Donovanni's Solution R. 188.
 Dover'sches Pulver S. 114 (3).
 Drachenblut S. 206.
 Draconis resina S. 206.
 Dubois' Pil. antispasm. R. 335.
 Dulcamara S. 76.
 Durand's Mittel gegen Gallen-
 steine R. 62.
 Dzondi's modificirte Kur R. 696.
 — Sublimatpillen R. 694.
 Eau de Javelle S. 63.
 — de Rabel R. 42.
 Eberwurzel S. 205.
 Edinburger Heftpflast. S. 168 (5).
 Eibischblätter u. Wurzel S. 13.
 Eibischsaft S. 13.
 Eichelkaffee S. 169.
 Eicheln, geröstete S. 169.
 Eichenrinde S. 169.
Einreibungen, schmerzstil-
lende, besonders bei Neu-
ralgien und Rheumatis-
mus.
 Acidum nitrico-mur. S. 5.
 Aconitum R. 55, 56.
 Aethylenum chloratum
 S. 11 (c).
 Ammonii caust. liq. R. 131.
 Amygdalarum amar. ole-
 um aeth. R. 159.
 Arnica (Tr.) R. 179.
 Bals. Peruvianum R. 244.
 — de Tolu S. 33.
 Belladonna R. 255, 263.
 Cajeputi ol. R. 299 (Linim.
 antispasmod. Hufelandi).
 Camphora R. 346 ff.
- Cantharides (Tr.) R. 358.
 Carbonium sulfuratum
 R. 369, 370.
 Chamomillae oleum aeth.
 R. 387.
 Chininum sulfuricum
 R. 426, 427.
 Chloroform R. 450, 453 ff.
 Formicarum spirit. R. 621.
 Hydrargyrum. — Ungt. H.
 cinereum R. 658, 661 ff. —
 H. praecipitatum R. 716. —
 Ungt. H. praecip. albi S. 103 (9).
 Hyoscyami oleum R. 747
 (Linim. sopiens Thiry), R. 748
 (Linim. sedativum; Ricord).
 Jodoformium R. 791.
 Mezerei ungt. S. 137.
 Mixt. oleoso-bals. S. 202 (7).
 Myristicae oleum S. 133.
 Ol. animale foetid. S. 145.
 Opium.-Laudanum liq. R. 1028,
 1029. — Morphinum acet.
 R. 1042 (Radius).
 Terebinthina S. 158; R. 1080.
 — Ol. Terebinth. R. 1087 (Liq.
 anodyn. Rademacheri), 1090 ff.
 — Ol. Tereb. sulf. S. 159 (c).
 Ungt. populeum R. 1288.
 Veratrinum R. 1306, 1307.
- Einreibungskur, Cullerier'sche
 R. 663.
 — Roust-Louvrier's R. 662.
Einspritzungen s. Injectionen.
 Eisen, arsensaures S. 86 (26).
 — kohlenaures S. 80 (5).
 — reducirtes S. 79 (1).
 — zuckerhaltiges kohlenaures
 S. 80 (5).
 Eisenalaun, ammoniakalischer
 S. 87 (28).
 Eisenalbuminat, trocknes S. 83
 (Anm.).
 Eisenarseniat S. 86 (26).
 Eisenarseniat-Syrup S. 86 (26)
 (Ferrum arsenicum).
 Eisenchinin, citronens. S. 54,
 S. 56 und S. 85 (21).
 Eisenchloridlösung S. 83 (12).
 Eisenchlorür S. 83 (11).
 — flüssiges S. 83 (11). (Liq.
 Ferri chlorati)
 Eisenextract, apfels. S. 81 (8).

- Eisenfeile, praeparirte S. 79 (1).
 Eisenflüssigkeit, essigsäure S. 84 (14).
 Eisenhutextract S. 9.
 Eisenhutknollen (Sturmhutwurzeln) S. 9.
 Eisenhuttinetur S. 9.
 Eisenjodür S. 85 (25).
 Eisenoxyd, citronens. S. 81 (7).
 — flüssiges schwefelsaures (Liq. Ferri sulf. oxyd.) S. 82 (10).
 — pyrophosphorsaures, mit citrons. Ammoniak S. 85 (23).
 Eisenoxyd-Ammoniak, citronensaures S. 85 (20).
 — — schwefels. S. 87 (28).
 Eisenoxydhydrat, braunes S. 86 (2).
 — frisch ausgefälltes S. 80 (3).
 Eisenoxyd-Natron, pyrophosphorsaures S. 85 (22).
 Eisenoxydul, milchs. S. 81 (6).
 — phosphorsaures S. 82 (9).
 — schwefelsaures, reines und entwässertes S. 82 (10).
 Eisenpulver S. 79 (1).
 Eisensafran S. 80 (2).
 Eisensalmiak S. 21 u. S. 85 (24).
 Eisensyrup S. 80 (4).
 Eisentinctur, apfels. S. 83 (13).
 — aether. essigs. S. 84 (15).
 Eisenvitriol S. 82 (10).
 Eisenwasser, Struve's pyrophosphorsaures S. 85 (22).
 Eisenweinstein S. 84 (19).
 Eisenweinsteinkugeln S. 84 (19).
 Eisenzucker S. 80 (4).
 Elaterium S. 77.
 Elaylchlorid S. 11 (c).
 Electarium anthelminthicum Rosensteinii **R. 462**.
 — lenitivum S. 183 (4).
 — e Senna S. 183 (4).
 — Theriaca S. 146 (7).
 Elemi S. 158 (Anm.).
 Elemisalbe S. 158 (4).
 Elixir acid. Halleri S. 8 (1); **R. 42**.
 — ad vitam longam Paracelsi S. 12 (d).
 — amarum S. 201 (3).
 — anticatarrhale Hufelandi **R. 372**.
 — Aurantii compositum S. 30.
 — bitteres S. 201 (3).
 — e Succo Liquiritiae S. 17.
 — paregoricum S. 146 (6).
 — Proprietat. Paracelsi S. 8 (4).
 — roborans Whyttii S. 54 (4).
 — viscerale Hoffmanni **R. 216**.
 — vitrioli Mynsichtii S. 8 (3).
 Elixirium balsamicum **R. 237**.
 Eller's Liq. antarthritic. **R. 149**.
Emetica:
 Cuprum sulfuricum S. 73; **R. 528, 529**.
 Ipecacuanhae rad. S. 114; **R. 792 ff.**
 Sinapisemina S. 184 (Senf-wasser; *kräftig, zur Evacuation von Giften*).
 Stibio-Kali tartar. S. 185; **R. 1238, 1240 (für Kinder)**.
 Vinum stibiatum S. 185 (1); **R. 1239 (für Kinder)**.
 Zincum acetic. S. 198 (1).
 — sulfuric. S. 199 (7); **R. 1320**.
 Emetinum coloratum S. 114.
Emmenagoga:
 Sabinae summit. S. 173.
 Secale cornutum S. 180.
 Empl. ad Funiculos S. 168 (6).
 — adhaesivum S. 168 (4).
 — — Anglicum S. 205.
 — — Edinburgense S. 168 (5).
 — album coctum S. 167.
 — Ammoniaci S. 15 (Anm.).
 — aromaticum S. 133.
 — Belladonnae S. 36.
 — Cantharid. ordin. S. 47 (2).
 — — perpetuum S. 47 (3).
 — Cerussae S. 167.
 — citrinum S. 158 (7).
 — Conii S. 69 (1).
 — — ammoniacatum S. 69 (2).
 — diachylon compos. S. 168 (2).

- Emplastrum diachylon simplex
 S. 168 (1).
 — Drouoti S. 137.
 — foetidum S. 15 (Anm.).
 — fuscum S. 167.
 — — camphoratum S. 167.
 — Galbani crocat. S. 201 (4).
 — — rubrum S. 201 (5).
 — Hydrargyri S. 96 (2).
 — Hyoscyami S. 106 (4).
 — Janini S. 47 (3).
 — Lithargyri compos. S. 168 (2).
 — — molle S. 168 (3).
 — — simplex S. 168 (1).
 — Matris album S. 168 (3).
 — — fuscum S. 167.
 — Melloti S. 136.
 — mercuriale S. 96 (2).
 — Mezerei cantharidat. S. 137.
 — Minii adustum S. 167.
 — — rubrum S. 167.
 — miraculosum Barbetae
 S. 176 (6).
 — nigrum S. 167.
 — Noricum S. 167.
 — opiatum S. 146 (3).
 — oxycroceum S. 201 (5).
 — Picis irritans S. 158 (8).
 — Plumbi compos. S. 168 (2).
 — — simplex S. 168 (1).
 — saponatum S. 176 (6).
 — Spermatis Ceti S. 205.
 — stomachicum (Empl. aro-
 maticum) S. 133.
 — universale S. 167.
 — vesicans Drouoti S. 47 (4).
 — vesicator. ordinar. S. 47 (2).
 — — perpetuum S. 47 (3).
 Emulsio Amygdalarum compo-
 sita S. 106 (2).
 Engelwurz S. 23.
 Engelwurzelspiritus S. 23.
 Englisches Pflaster S. 205.
 Enzianextract S. 89.
 Enziantinctur S. 89.
 Enzianwein R. 630.
 Enzianwurzel S. 89.
 Epithème rubéfiant (Faure)
 S. 184 (1).
 Epsomsalz S. 135.
 Ergotinsyrup R. 1218.
 Ergotinum S. 180 (1).
 Essig, aromatischer S. 2.
 — concentrirter S. 2.
 — gemeiner S. 1.
 — reiner S. 2.
 Essigäther S. 11 (b).
 Essigsäure, gewürzhafte S. 2.
 — verdünnte S. 2.
 Eucalyptus Globulus S. 77.
 Euphorbium S. 77.
 Euphorbiumtinctur S. 77.
Excitantia:
 Acid. benzoicum S. 36.
 Aether R. 59.
 Ammonium carbon. S. 17.
 Arnicae flores S. 25.
 Camphora S. 43.
 Melissa herba S. 136.
 Moschus S. 137.
 Valerianae radix S. 196.
Expectorantia:
 Ammoniacum S. 15.
 Ammonii anis. liq. S. 17.
 Ammonium hydrochlor.
 S. 19.
 Bals. Copaivae S. 31.
 — Peruvianum S. 33; R. 242
 (Pillen).
 Benzoë's flores S. 36.
 Camphora S. 43.
 Elix. e Succo Liquir. S. 17.
 Farfarae folia S. 78; R. 566
 (Choulant's Brustthee).
 Foeniculi fructus S. 87.
 Galbanum S. 88.
 Helenii radix S. 91; R. 645
 (Pil. bechicae Heimii).
 Ipecacuanhasyrup S. 114 (1)
 (bei kleinen Kindern).
 Liquiritiae radix S. 207.
 Lobelia. — Tr. Lobeliae
 S. 131.
 Myrrha S. 138.
 Phellandrii fruct. S. 154.
 Pimpinella S. 157.
 Pulsatillae herba S. 169.
 Scillaebulb. S. 178; R. 1207.
 Senegae radix S. 182.
 Serum Lactis S. 128 (c).
 Stibio-Kali tartar. S. 185.

- Stibium sulf.aurant. S. 187.
 Sulfur S. 190.
 Terebinthina S. 158.
- Exsutoria:**
- Cantharides S. 47.
 Capsici annuifruet. S. 48.
 Collodium cantharidat.
 S. 47 (6).
- Extractum Absinthii S. 1.
 — Aconiti S. 9.
 — Aloës S. 12 (a).
 — — Acido sulfurico-correctum
 S. 8 (5).
 — Calami S. 40.
 — Cannabis Indicae S. 47.
 — Cardui benedicti S. 49.
 — Cascariillae S. 50.
 — Catechu S. 51.
 — Centaurii S. 205.
 — Chamomillae S. 52.
 — Chelidonii S. 52.
 — Chinae frigide parat. S. 54 (1).
 — — fuscae S. 54 (2).
 — Cinae S. 65.
 — Colocynthidis S. 67 (2).
 — — compositum S. 67 (3).
 — Colombo S. 68.
 — Conii S. 69.
 — corticis rad. Granati S. 89.
 — Cubearum S. 71.
 — Digitalis S. 74.
 — Dulcamarae S. 76.
 — fabae Calabaricae S. 40.
 — Ferri pomatum S. 81 (8).
 — Filicis S. 87.
 — Gentianae S. 89 (1).
 — Glycyrrhizae crudum et
 depuratum S. 208.
 — Gratiolae S. 90.
 — Guajaci S. 90.
 — Hellenii S. 91.
 — Hyoscyami S. 106 (1).
 — Lactucae virosae S. 129 (a).
 — ligni Campechiani S. 42.
 — Liquiritiae radice S. 208.
 — Malti ferratum S. 93 (d).
 — Millefolii S. 137.
- Extractum Myrrhae S. 139.
 — Nucum vomice, aquos. S. 188.
 — — — spirituosum S. 188.
 — Opii S. 146 (1).
 — Pimpinellae S. 157.
 — Polygalae S. 168.
 — Pulsatillae S. 169.
 — Quassiae S. 169.
 — Ratanhae S. 170.
 — Rhei S. 170.
 — — compositum S. 170.
 — Sabinae S. 174 (2).
 — Sarsaparillae S. 177.
 — Scillae S. 178 (1).
 — Secalis cornuti S. 180 (1).
 — Senegae S. 182 (1).
 — Stramonii S. 188.
 — Strychni aquosum S. 188.
 — — spirituosum S. 188.
 — Taraxaci S. 194.
 — Trifolii fibrini S. 195.
 — Valerianae S. 196 (2).
- Faba Calabarica S. 39.
 Farfarae folia S. 78.
 Farina avenacea S. 31.
 — seminis Lini S. 131.
 Farnkraut-Wurzel u. Extract
 S. 87.
 Faulbaumrinde S. 88.
 Feigen S. 204.
 Feldchamillenblüthe S. 52.
 Feldkümmelkraut S. 209.
 Fel Tauri depur. sicc., inspissat.
 et recens S. 78.
 Fenchelholz S. 209.
 Fenchelöl S. 87.
 Fenchelsaft S. 87.
 Fenchelsamen S. 87.
 Fenchelwasser S. 87.
 Ferrocyankalium S. 207.
 Ferrocyanzink (Zincum ferro-
 cyanatum) S. 198 (3).
 Ferro-Kali tartaric. S. 84 (19).
 Ferro-Kalium cyanatum S. 207.
 Ferrum arsenicum S. 86 (26).
 — bromatum S. 87 (27).

- Ferrum carbonicum S. 80 (5).
 — — saccharatum S. 80 (5).
 — chloratum S. 83 (11).
 — citric. ammoniat. S. 85 (20).
 — — oxydatum S. 81 (7).
 — hydricum S. 80 (2).
 — — in aqua S. 80 (3).
 — Hydrogenio reduct. S. 79 (1).
 — iodatum S. 85 (25).
 — — saccharat. S. 85 (25, a).
 — lacticum S. 81 (6).
 — oxydatum fuscum S. 80 (2).
 — — hydratum S. 80 (2).
 — — saccharatum solubile
 S. 80 (4).
 — phosphoricum oxydulatum
 S. 82 (9).
 — pulveratum S. 79 (1).
 — pyrophosphoricum cum Am-
 monio citrico S. 85 (23).
 — reductum S. 79 (1).
 — sesquichloratum solutum
 S. 83 (12).
 — sulfuricum crudum (venale)
 S. 82 (10).
 — — oxydat. ammoniatum
 S. 87 (28).
 — — purum S. 82 (10).
 — — siccum S. 82 (10).
 — — venale S. 82 (10).
 — et Ammonium chloratum
 S. 85 (24).
 Fichte S. 157.
 Fichtenharz S. 163.
 Fichtensprossen S. 157 (a).
 Fichtentheer S. 161.
 Fici S. 204.
 Fieberkleeblätter S. 195.
 Fieberklee-Extract S. 195.
 Filix mas S. 87.
 Filixsäure, Luck'sche S. 87.
 Fingerhutblätter S. 74.
 Fingerhutessig S. 74.
 Fingerhutextract S. 74.
 Fingerhutsalbe S. 74.
 Fingerhutinctur S. 74.
 Fingerhutinctur, aetherische
 S. 74.
 Flavedo corticum Aurantium
 S. 29 (d).
 Fleming'sche Tinctur aus Aeo-
 nitum ferox S. 9.
 Fliederblumen S. 175.
 Fliederblumenwasser S. 175 (1).
 Fliedermus S. 175 (2).
 Fliegen, Spanische S. 47.
 Flores Arnicae S. 25.
 — Aurantii S. 29 (a).
 — Benzoës S. 36.
 — Chamomillae Romanae S. 52.
 — — vulgaris S. 52.
 — Cinae S. 64.
 — Kosso seu Kusso S. 125.
 — Lavandulae S. 207.
 — Malvae arboreae S. 208.
 — — vulgaris S. 208.
 — Millefolii S. 137.
 — Naphae S. 29 (a).
 — Rhoeados S. 209.
 — Salis ammoniaci martiales
 S. 85 (24).
 — Sambuci S. 175.
 — Sulfuris S. 190 (c).
 — — loti S. 190 (b).
 — Tiliae S. 210.
 — Verbasci S. 210.
 — Zinci S. 199 (5).
 Flüssigkeit, Holländ. S. 11 (c).
 Folia Aconiti S. 9 (Anm.).
 — Althaeae S. 13.
 — Aurantii S. 29 (b).
 — Cardui benedicti S. 49.
 — Digitalis S. 74.
 — Eucalypti S. 77.
 — Farfae S. 78.
 — Hyoscyami S. 105.
 — Jaborandi S. 108.
 — Juglandis S. 116.
 — Malvae vulgaris S. 208.
 — Nicotianae S. 144.
 — Rorismarini S. 209.
 — Rutae S. 209.

- Folia Salviae S. 174.
 — Sennae S. 183.
 — — spiritu extr. S. 183 (1).
 — Stramonii S. 188.
 — Toxicodendri S. 210.
 — Trifolii fibrini S. 195.
 — Uvae Ursi S. 195.
 Follet's Syrupus Chlorali **R. 441**.
 Fomentatio frigida Schmuckeri
R. 849.
 Fomente s. Bähungen.
 Foeni Graeci semen S. 206.
 Foeniculum officinale S. 87.
 Fontanellpflaster S. 168 (6).
 Formicae S. 87.
 Formylum trichloratum S. 61.
 Fowler'sche Solution S. 26.
 Frangulae cortex S. 88.
 Frank's Pil. purgantes diuret.
R. 488.
 — Potio antiphlogist. **R. 843**.
 — Pulvis aërophorus martiat.
R. 579.
 Franzosenholz u. Harz S. 90.
 Freisamkraut S. 197.
 Fricke's Ungt. nigrum **R. 175**.
 Frictions fébrifuges (Guatanica)
R. 427.
 Froschlaichpflaster S. 167.
 Fructus Anisi stellati S. 204.
 — — vulgaris S. 204.
 — Aurantii immaturi S. 29 (c).
 — Capsici S. 48.
 — Caricae S. 204.
 — Ceratoniae S. 205.
 — Colocynthidis S. 67.
 — — praeparati S. 67 (1).
 — Coriandri S. 206.
 — Cubebae S. 71.
 — Foeniculi S. 87.
 — Juniperi S. 117.
 — Lauri S. 130.
 — Phellandrii S. 154.
 — Rhamni catharticae S. 209.
 — Sabadillae S. 173.
 — Vanillae S. 210.
 Fumigatio Chlori S. 63.
 Fungus Lariéis S. 207.
 Fürbringer's Vinum ferro-sali-
 cylicum **R. 35**.
 Galangae rhizoma S. 206.
 Galbanum S. 88.
 Galeopsidis herba S. 88.
 Galgant S. 206.
 Gallae S. 88.
 Galläpfel S. 88.
 Galläpfeltinctur S. 88.
 Gänsefuss, wohlriechender S. 53.
 Gargarisma adstringens Brerae
R. 87.
 Gargarisme détersif **R. 43**.
 Gartenthymian S. 210.
Gegengifte s. Antidota.
 Geigenharz S. 163.
 Gelatina animalis S. 206.
 — Carrageen S. 130.
 — Lichenis Islandici S. 130.
 — — — saccharata S. 130.
 Gemmae Pini S. 157 (a).
 — Populi S. 208.
 Gentiana lutea S. 89.
 Gerste S. 92.
 — geschälte S. 92 (a).
 Gerstenbrei (Hufeland) **R. 648**.
 Gerstengraupe S. 92 (a).
 Gerstenmalz S. 92 (c).
 Gerstenmalzbäder S. 92 (c).
 Gerstenmehl, praepar. S. 92 (b).
 Gerstentrank **R. 646**.
Getränke bei Catarrhen:
 Avena excort. **R. 221, 222**.
 Hordei Malt. **R. 649** (Malz-
 trank).
 Molken, künstl. **R. 884—886**.
 — diuretische:
 Acid. nitr. alcohol. **R. 26**.
 Kali aceticum **R. 819, 820**.
 — bicarbonicum **R. 829**.
 — bei **Dyspepsie:**
 Acid. lact. **R. 21** (Milchsäure-
 limonade).
 — **ernährendes:**
 Hordei Malt. **R. 649** (Malz-
 trank).

Getränke bei Fieber:

- Acet. rubi Idaei S. 2.
 — vini S. 1; R. 5 (Oxykrat).
 Acid. hydrochlorat. R. 14.
 Althaeae folia R. 77.
 Amygdalae dulces S. 23;
 R. 160 (Mandelmilch).
 Avena excort. R. 221, 222.
 Hordeum R. 646 (Gersten-
 trank), 647 (Graupenschleim).
 Kali nitr. R. 841, 843 (Potic
 antiphlogist. Frankii).
 Lac ebutyratum S. 128.
 Magnesia citrica effe-
 rescens S. 134.

— bei Stuhlbeschwerden:

- Natrum sulfuricum R. 977
 (Abführlimonade).

Gewürzessig S. 2.

Gewürznelken S. 50.

Gewürznelkenöl S. 50.

Gichtpapier S. 159 (9).

Giftlattich S. 129.

Giftlattichextract S. 129 (a).

Giftlattichsaft S. 129 (b).

Giftsumachblätter u. Tr. S. 210.

Glandes Quercus tostae S. 169.

Glandulae Lupuli S. 132.

— Rottlerae S. 124.

Glaubersalz S. 143.

Globuli Ferri tartar. S. 84 (19).

— martiales S. 84 (19).

Glycerin S. 89.

Glycerinsalbe S. 89.

Glycerinseife S. 175 (c).

Glycerinum jodatum (Hebra)

R. 779.

Glycérolé chlorof. Debout R. 457.

— de Müller R. 1137.

Glycyrrhiza echinata S. 207.

— Hispanica S. 207.

Goldschwefel S. 187.

Goldtropfen, Lamotte's S. 84 (17).

Gottesgnadenkraut (Carduus
 benedictus) S. 49.

— (Gratiola officinale) S. 90.

Gottesgnadenkrautextract S. 90.

Goudron glycériné R. 1097.

Goulard's Bleiwasser S. 163 (2).

Gräfe'sche Pillen (Pil. aloëticae
 ferratae) S. 12 (e).

Gräfe's Pil. purgantes R. 757.

— Pulv. diaphoreticus R. 321,
 989.

— — haemostaticus R. 531.

v. Gräfe's Sublimatpillen R. 693.

Graisie balsamique S. 193
 (Anm.).

Graminis rhizoma S. 89.

Granatum S. 89.

Granatwurzelrinde u. Extract
 S. 89.

Gratiola officinale S. 90.

Graupenschleim R. 647.

Grünspan S. 72.

Guajacum officinale S. 90.

Guajakextract S. 90.

Guajakharz S. 90.

Guajakholz S. 90.

Guajaktinctur S. 90.

— ammoniakalische S. 90.

Guarana S. 153.

Guatanica's Frictions fébrifuges
 R. 427.

Gummi arabicum S. 206.

— Kino S. 125.

— Mimosae S. 206.

— Tragacantha S. 210.

Gummigutti S. 91.

Gummimixtur S. 206.

Gummipasta S. 206.

Gummipflaster S. 168 (2).

Gummipulver S. 207.

Gummi-res. Ammoniacum S. 15.

— Asa foetida S. 28.

— Elemi S. 158 (Anm.).

— Myrrha S. 138.

— Olibanum S. 208.

Gummischleim S. 206.

Gummisyrup S. 207.

Gurgelwässer s. Mundwässer.

Guthrie's Ungt. ophthalmicum
 magicum R. 174.

Gutti S. 91.

- Guyot'sche Theercapseln oder Perlen S. 161.
- Haaröl, cantharidinhalt. **R. 360.**
- Haarpommaden:**
 Alumen **R. 100.**
 Cantharides **R. 361.**
 Chinae cortex **R. 407, 408.**
 Tanninum **R. 1289.**
- Haemostatica** s. Blutstillende Mittel.
- Hafer S. 30.
 Hafergrütze S. 30 (a).
 Hafergrützgetränk **R. 221, 222.**
 Hafergrützklystier **R. 223.**
 Hafergrützenschlag **R. 224.**
 Hafermehl S. 31 (b).
 Hafermehlschlag **R. 225.**
 Hager's Coryzarium **R. 132.**
- Hanf, Indischer S. 46.
 Harlemer Oel S. 159 (c).
 Haschisch S. 47.
 Haselwurzel S. 204.
 Hauhechelwurzel S. 145.
 Hausenblase S. 205.
 Hautseife S. 175 (1).
- Hautpommade:**
 Borax **R. 293.**
- Hebra's Bleisalbe S. 168 (7).
 — Glycerinum jodat. **R. 779.**
 — Jodschwefelseife S. 175 (e).
 Heftpflaster S. 168 (4).
 — Edinburger S. 168 (5).
 Heim's Arseniklösung **R. 189.**
 — Pil. bechicae **R. 645.**
 — — hydragogae **R. 642, 1206.**
 Helenii radix S. 91.
 Hellebori albi radix S. 197.
 — viridis rhizoma vgl. Veratri viridis rhizoma.
- Hellmund's narcotisch-balsam. Salbe S. 203 (19).
 Hellmund'sche Arseniksalbe **R. 195.**
 — — der Pharm. Germ. S. 203 (17).
 Hepar Sulfuris kalinum S. 124.
- Herba Absinthii S. 1.
 — Belladonnae S. 34.
 — Botryos Mexicanae S. 53.
 — Cannabis Indicae S. 46.
 — Centaurii minoris S. 205.
 — Chelidonii S. 52.
 — Chenopodii ambros. S. 53.
 — Cicutae S. 69 (Conii herba).
 — Cochleariae S. 65.
 — Conii S. 69.
 — Galeopsidis S. 88.
 — Gratiolae S. 90.
 — Jaceae S. 197.
 — Linariae S. 207.
 — Lobeliae S. 131.
 — Majoranae S. 135.
 — Meliloti S. 136.
 — Melissa S. 136.
 — Menthae crispae et piper. S. 136.
 — Millefolii S. 137.
 — Polygalae S. 168.
 — Pulsatillae S. 168.
 — Serpylli S. 209.
 — Spilanthis S. 185.
 — Thymi S. 210.
 — Violae tricoloris S. 197.
- Herberger's Vinum martiatum compositum **R. 601.**
- Himbeeressig S. 2.
 Hirschhorn, calcinirtes S. 41 (Calcaria phosphorica).
 Hirschhornsalz S. 18.
 Hof'sches Malzextract S. 93.
 Hoffmann's Elixir viscer. **R. 216.**
 Hoffmann'scher Lebensbalsam S. 202 (7).
 Hoffmannstropfen S. 11 (a).
 Hohlzahnstengelspitzen S. 88.
 Holländische Flüssigk. S. 11 (c).
 Höllenstein S. 23.
 Hollunderblüthen S. 175.
 Holzessig, roher u. rectificirter S. 203.
 Holzthee (Species ad decoct. lignorum) S. 90.

- Holztinctur S. 157.
 Homolle-Digitalin S. 74.
 Honig, gereinigter S. 208.
 Hopfenmehl S. 132.
 Hordei farina praep. S. 92 (b).
 — Maltum S. 92 (c).
 Hordeum S. 92.
 — excorticatum (mundatum)
 S. 92 (a).
 Hufeland's verbesserte Cirillo-
 sche Sublimat-Salbe **R. 712**.
 — Elixir anticatarrhale **R. 372**.
 — Gerstenbrei **R. 648**.
 — Linim. antipasm. **R. 299**.
 — Mixtura hydragoga **R. 559**.
 — Oleum Ricini artific. **R. 508**.
 — Pil. adstringentes **R. 384**.
 — — purgantes mites **R. 1237**.
 — — sedativae **R. 737**.
 — Pulvis aërophorus **R. 912**.
 — — — martialis **R. 600**.
 — — — antatrophicus **R. 570**.
 — — — antepilepticus **R. 1314**.
 — — — antiphlogisticus **R. 852**.
 — — — diureticus **R. 1198**.
 — — — puerorum **R. 1156**.
 — — — purificans **R. 637**.
 — Species diureticae **R. 984**.
 — — laxant. **R. 978**.
 — Sublimatpillen **R. 697**.
 — Tr. diuretica **R. 815**.
 Hufattigblätter S. 78.
 Hufsalbe S. 202 (16).
 Hühneraugensalbe **R. 20**.
 Huile de Cantharides S. 48.
 Humuli Lupuli strobili vgl. Lu-
 puli glandulae S. 132.
 Hunger- u. Schmierkur, grosse
 R. 662.
 Hustensaft, Leipziger **R. 1078**.
 Hydrargyrum S. 93.
 — amidato-bichlorat. S. 103 (9).
 — bichloratum corrosivum
 S. 100 (8).
 — bijodat. rubrum S. 104 (11).
 — chloratum mite S. 96 (3).
 Hydrargyrum jodatum flavum
 S. 99 (4).
 — nitricum oxydul. S. 99 (5).
 — oleinicum S. 96.
 — oxydatum flavum S. 104.
 — — rubrum S. 103 (10).
 — — — via humida parat. S. 104.
 — praecipitatum S. 103 (9).
 — sulfuratum nigr. S. 100 (6).
 — — rubrum S. 100 (7).
 Hydras ferricus S. 80 (2).
 Hyoseyaminsyrup **R. 753**.
 Hyoseyaminum S. 108.
 Hyoseyanus niger S. 105.
Hypnotica s. Schlafmittel.
 Jaborandiblätter S. 108.
 Jalapenharz S. 109 (1).
 Jalapenharztinctur S. 109 (2).
 Jalapenknollen S. 109.
 Jalapenpillen S. 109 (4).
 Jalapenseife S. 109 (3).
 Ichthyocolla S. 205.
 Jecoris Aselli oleum S. 207.
 Imperatoriae rhizoma S. 207.
 Infus. Sennae compos. S. 183 (3).
 Ingwersyrup u. Tinctur S. 200.
 Ingwerwurzel S. 200.
Inhalationen:
 Acid. lacticum S. 4.
 — salicylicum S. 7.
 Aether S. 11; m. Opium R. 64.
 Ammonium hydrochlor.
 S. 20; R. 140.
 Argentum nitr. R. 171.
 Balsamum Peruvian. S. 33
 (Räucherkegel).
 Benzinum S. 36.
 Chloroformium S. 61; mit
 Aether und Ol. Tereb. R. 451.
 Conium R. 500.
 Ferrum sesquichloratum
 S. 83 (12).
 Jodum mit Kalium jodatum
 R. 778.
 Kalium nitr. S. 121 (Charta nitr.).
 Lithium carbon. S. 131.
 Natrium chloratum S. 140.
 Phenol S. 154.
 Pix liquida S. 161; R. 1107.
 Terebinthinæ ol. S. 159;
 mit Ammon. hydr. R. 1089.

Injectionen in die Blase:

Acidum salicylicum S. 6

(bei Catarrh).

Chlorum solutum S. 63.

Natrium carbon. depur.
R. 964 (bei Stein).

— in den Darm s. Klystiere.

— desinfectirende:

Calcaria chlorata S. 41.

Natrium subsulfurosum
S. 143.

Phenol S. 154.

— in die Harnröhre:

a) bei Catarrh derselben:

Bals. Copaivae R. 238.

Plumbi subacetici liq.
R. 1114.

Tormentilla S. 195.

Uva Ursi S. 195.

Zincum sulfo-carboli-
cum S. 199 (6).

b) bei Chanker:

Bals. Capaivae R. 238.

Hydrarg. bichlor. corros.
R. 704.

Zincum chlorat. R. 1313.

c) bei Tripper:

Alumen S. 13.

Cadmium sulfuric. S. 39.

Cubebae R. 519.

Cuprum alumin. R. 525, 526.

Laudanum liquid. R. 1026.

Plumbum acet. R. 1136.

Tannin R. 1281 (Ricord), 1282

(Lebert), 1286 (Niemeyer).

Zincum sulfuricum R. 1321,

1322, 1323.

— in die Nase bei Blutungen
aus derselben:

Ferrum sesquichloratum

solut. S. 83 (12).

— sulfuric. venale R. 593.

— in die Rachenhöhle:

Borax S. 37.

Chinae cortex R. 403.

— resorbirende:

Jodum S. 110 (a).

— mit Kalium jod. R. 781.

— in die Scheide:

a) bei Blutungen aus den

Genitalien:

Ferrum sesquichloratum

solut. S. 83 (12).

— sulfuric. venale R. 593.

Plumbum acet. R. 1135, 1138.

Quercus S. 169; R. 1148.

Ratanhae radix S. 170.

b) bei catarrhal. Affection-
en der Genitalien:

Acid. salicylicum S. 6.

Bals. Copaivae R. 238.

Plumbi subacetici liq.
R. 1115.

Plumbum acet. R. 1135, 1138.

Quercus S. 169; R. 1148.

Sabinae summit. R. 1180.

Tanninum R. 1281 (Ricord).

Zincum sulfo-carboli-
cum S. 199 (6).c) bei Menstruationsstö-
rungen:

Ammonii caust. liq. R. 126.

Sabinae summit. R. 1180.

d) bei Puerperalaffectionen:

Chlorum solutum S. 63.

Injectionen subcutane:

Aconitinum R. 58.

Argentum nitricum S. 24.

Atropinum sulfur. R. 264.

Chininum sulfuric. R. 429.

Chloralum hydrat. R. 437.

Coffeinum R. 475.

Hydrarg. bichlor. corros.

R. 708, 709, 710 (v. Bamberger).

— chlorat. mite S. 96 (3).

Hyoscyaminum S. 108.

Morphinum R. 1044.

Natrium salicyl. S. 7.

Phenol S. 154.

Secalecornutum S. 180 (1);

R. 1226.

Strychninum nitr. R. 1263.

Veratrinum S. 197.

— in die Venen bei Tetanus:

Chloralum hydr. R. 442.

Jod S. 110.

Jodarsen S. 28

Jodblei S. 167.

Jodeisen S. 85 (25).

Jodeisensyrup S. 86.

Jodkalium S. 110 (b).

Jodkaliumsalbe S. 110 (3).

Jodkaliumseife S. 175 (d).

Jodoform S. 113.

Jodoformpastillen R. 785.

Jodoformperlen R. 784.

Jodquecksilber, gelbes S. 99 (4).

— rothes S. 104 (11).

- Jodschwefel S. 209.
 Jodschwefelseife, Hebra'sche S. 175 (e).
 Jodtinctur S. 110 (1).
 — farblose S. 110 (2).
 Johannisbrod S. 205.
 Ipecacuanha S. 114.
 Ipecacuanhasyrup S. 114 (1).
 Ipecacuanhatinctur S. 114 (2).
 Irländisch Moosgallerte S. 130.
 Irländisches Moos S. 130.
 Isländisch Moosgallerte S. 130.
 — — trockne gezuckerte S. 130.
 — Moosgelée (Vogt) **R. 894**.
 Isländisches Moos S. 130.
 Juglandis folia et cortex fructus S. 116.
 Juniperus communis S. 117.
 Kadeöl S. 161.
 Kaffein S. 65.
 Kali aceticum S. 117.
 — bicarbonicum S. 118.
 — Borussicum S. 207.
 — carbonicum crud. S. 119 (a).
 — — depuratum S. 119 (b).
 — — purum S. 119 (c).
 — — solutum S. 119 (d).
 — — e cineribus clavellatis S. 119 (b).
 — — e Tartaro S. 119 (c).
 — causticum siccum S. 120 (a).
 — — fusum 120 (b).
 — chloricum S. 120.
 — essigsäures S. 117.
 — flüssiges essigsäures S. 117.
 — hydricum fusum S. 120 (b).
 — — solutum S. 120 (c).
 — hydrobromicum S. 123.
 — hydrojodic. s. Jodum S. 110.
 — hypermanganicum crystallisatum S. 121.
 — jodsaures S. 121.
 — kohlsaures S. 119.
 — muriatic. oxygenat. S. 120.
 — nitricum S. 121.
 Kalisaures kohlsaures S. 118.
 — sulfuricum S. 123.
 — tartaricum S. 123.
 — — acidulum S. 194 (2).
 — übermangansaures S. 121.
 — weinsteinsaures S. 123.
 Kalihydrat S. 120.
 Kalisalpeter S. 121.
 Kalischwefelleber S. 124.
 Kalium bromatum S. 123.
 — ferrocyanatum S. 207.
 — jodatum S. 110 (b).
 — sulfuratum S. 124.
 Kalkcarbonat, frischgefällt. S. 40.
 Kalkerde, phosphorsaure S. 41.
 Kalkwasser (Aq. Calcis) S. 42.
 Kamala S. 124.
 Kaempfersches modificirtes Visceralklystier **R. 1292**.
 Kardobenedictenkraut (Cardui benedicti folia) S. 49.
 Karlsbader Wasser, künstliches **R. 980**.
Kaumittel:
 Pimpinellae radix S. 157.
 Pyrethri radix S. 169.
 Kermes minerale S. 187.
 Kiefer S. 157.
 Kinderpulver S. 171.
 — Liebig'sches S. 93 (d).
 Kino S. 125.
 Kinotinctur S. 125.
 Kirschchlorbeerwasser S. 130.
 Kirschwasser (Aq. Amygdalarum diluta) S. 22 (b).
 Klatschrosen S. 209.
 Klatschrosensaft S. 209.
 Klein's Solamen hypochondriacorum **R. 218** u. **853**.
 Klettenwurzel S. 204.
Klystiere, abführende:
 Acetum S. 1; R. 8 (kräftig).
 Aloë (Extr.) S. 12 (a).
 Colocynthis fruct. **R. 491**.
 Crotonis oleum **R. 512** (kräftig).
 Nicotianae folia S. 144; **R. 981** (bei Ileus).

- Ricini oleum S. 172; R. 1176, 1177.
 Sennae folia R. 1236.
 Taraxaci rad. R. 1292 (mild;
 Species proclyst. visc. Kaempfi
 modif.).
- Klystiere adstringirende:**
 Argentum nitricum S. 24;
 R. 170, 177.
 Plumbum acet. R. 1131.
 Ratanhae radix S. 170.
- **antifebrile:**
 Chinae cortex R. 402.
 Chininum S. 57.
 — sulfuricum R. 424.
 Natrium salicyl. R. 38.
- **blutstillendes:**
 Secale cornutum S. 180.
- **blutverbesserndes:**
 Globuli Ferri tart. R. 603.
- **desinficirende:**
 Chlorum solutum S. 63.
 Jodum (Tr.) R. 776 (*bei Dysenterie*).
- **diuretisches:**
 Scillae bulbosus R. 1212.
- **erregende:**
 Aether R. 65 (*bei Scheintod*).
 Ammonii succin. liq. S. 21.
 Camphora S. 43; R. 338 (*bei adynam. Verlauf, Typhus etc.*).
 Moschus R. 933 (*bei Typhus*).
 Strychni semina S. 188 (*bei Lähmungen*).
- **Krampf- und Schmerzstillende:**
 Asa foetida S. 28; R. 209 ff.
 Belladonnae herba S. 34.
 Chloralum hydrat. S. 60;
 R. 440.
 Chloroformium R. 449.
 Conii herba R. 503.
 Ipecacuanhae radix R. 808.
 Kalium bromatum R. 858.
 Menthae crispae herba
 S. 136; R. 926.
 Morphinum hydrochlor.
 R. 1043.
 Opium R. 1023, 1024.
 Valerianae radix S. 196.
- **nährendes:**
 Foeni Graeci semen S. 206.
- **reizende:**
 Acetum R. 8.
 Natrium chloratum S. 140;
 R. 461.
- Klystiere reizmildernde:**
 Althaeae folia S. 13.
 Avena excort. R. 223.
 Cajeputi oleum R. 297
 (Clyster anticolicus Vogleri).
 Camphora S. 43; mit Opium
 R. 337 (Ricord).
- **zur Beschränkung der Schleimflüsse:**
 Bals. Copaivae S. 31; R. 235,
 241.
 Cubebarum fructus R. 520.
- **gegen Würmer:**
 Aloë R. 72.
 Fel Tauri R. 568.
 Oleum animale foed. R. 982.
 — Terebinthinae R. 1085.
- Koch- od. Küchensalz S. 140.
 Kochsalzumschlag R. 950.
 Kokosöl S. 205.
 Königskerzenblumen S. 210.
 Königssalbe S. 158 (3).
 Königswasser S. 5.
- Kosmetische Mittel:**
 Amygdalae amarae S. 22;
 R. 153 (Lait virginal), 154 u.
 155 (Waschmittel).
 Benzoë S. 36.
 Myrrha R. 947 (Acetum
 Myrrhae).
 Natrum carbon. S. 142.
 Sulfur praecipit. R. 1274
 (Kummerfeld's Waschwasser).
- Kossoblüthen S. 125.
 Koussin S. 125.
 Krähenaugen S. 188.
 Krähenaugenextract, wässriges
 S. 188.
 — weingeistiges S. 188.
 Krähenaugentinctur S. 188.
 — aetherische S. 188.
- Kräatzmittel s. Antiparasitica.**
 Krauseminze S. 136.
 Krauseminzessenz S. 136.
 Krauseminzöl S. 136.
 Krauseminzsyrop S. 136.
 Krauseminzwasser S. 136.
 Kräuter, aromatische S. 202 (8).
 — erweichende S. 202 (9).
 — Lieber'sche S. 38 (Galeop-
 sidis herba).

Kräuterkissen:

- Camphora R. 339
 Chamomillae flores S. 52.
 Majoranae herba S. 135.
 Species aromatic. S. 202(8).
- Kreosot S. 126.
 Kreosotseife (Auspitz) S. 176(f).
 Kreosotwasser S. 126.
 Kreuzblumenkraut S. 168.
 Kreuzdornbeeren S. 209.
 Kreuzdornbeersyrup S. 209.
 Küchenschellenextract S. 169.
 Küchenschellenkraut S. 168.
 Kühlwasser (Aqua Plumbi)
 S. 163 (1).
 Kuhmilch S. 127.
 Kümmel S. 50.
 Kümmelöl S. 50.
 Kummerfeld'sches Waschwasser
 R. 1274.
 Kupfer, basisch essigs. S. 72.
 — schwefelsaures S. 73.
 Kupferalaun S. 72.
 Kupferammoniak, schwefel-
 saures S. 74.
 Kupferoxyd S. 73.
 Kupfervitriol S. 73.
 Kur, Berg'sche, gegen secun-
 daere Syphilis S. 103 (10).
 — modificirte Dzondi'sche
 R. 696.
 Kwisein S. 125.
- Laabessenz S. 201 (6).
 Lac condensatum S. 127 (a).
 — ebutyratum S. 128 (b).
 — Sulfuris S. 190 (a).
 — vaccinum S. 127.
 Lactuca virosa S. 129.
 Lactucarium gallicum s. sati-
 vum S. 129.
 — germanicum S. 129 (b).
 Lärchenschwamm S. 207.
 Läusesamen, Mexican. S. 173.
 Lait virginal R. 153.
 Lakrizensaft, roher u. gerei-
 nigter S. 208.
- Lamotte's Goldtropfen S. 84(17).
 Lapidis Cancrorum S. 40.
 Lapis causticus chirurgorum
 S. 120 (b).
 — divinus S. 72.
 — infernalis S. 23.
 — ophthalmicus S. 72.
 Laricis fungus S. 207.
 Latwerge zum Bestreichen des
 Zahnfleisches R. 941.
 Laudanum S. 145.
 — liq. Sydenhami S. 146 (5).
 — Rousseau S. 147.
 Laugensalz, flüchtiges S. 17.
 Lauri baccae s. fructus S. 130.
 Laurocerasi aqua S. 130.
 Lavandula officinalis S. 207.
 Lavendelblüthen S. 207.
 Lavendelöl u. Spiritus S. 207.
 Laxantia s. Abführmittel.
 Laximacaronen R. 1195.
 Lebensbalsam, Hoffmann'scher
 S. 202 (7).
 Lebensbaumsitzen u. Tr. S. 209.
 Leberthran S. 207.
 Lederzucker (Pasta gummosa)
 S. 206.
 Leim, weisser S. 206.
 Leinkraut S. 207.
 Leinkrautsalbe S. 207.
 Leinöl, geschwefeltes S. 190(3).
 Leinsamen S. 131.
 Leipziger Hustensaft R. 1078.
 Levistici radix S. 207.
 Lichenin S. 130.
 Lichen Islandicus S. 130.
 — ab amaritie liberat. S. 130.
 Lieber'sche Kräuter S. 88.
 Liebig's Kinderpulver S. 93 (d).
 Liebstöckelwurzel S. 207.
 Lignum Campechianum S. 42.
 — Guajaci S. 90.
 — Quassiae S. 169.
 — Sassafras S. 209.
 Limatura Martis praeparata
 S. 79 (1).

- Limonade nitrique **R. 25.**
 Limonadenpulver S. 9; **R. 49.**
 Linaria vulgaris S. 207.
 Lindenblüthen S. 210.
 Lindenblüthentheee S. 210.
 Lindenblüthenwasser S. 210.
 Lindenholzkohle S. 48.
 Lini semina S. 131.
 Liniment, flüchtiges S. 19.
 Linimentum ammoniatum (volatile) S. 19.
 — ammoniato-camphor. S. 19.
 — antispasmodicum Hufelandi **R. 299.**
 — Chloroformii **R. 453.**
 — saponato-ammoniatum S. 19.
 — saponato-camphor. S. 19.
 — — — liquidum S. 19.
 — sedativum, Ricord **R. 748.**
 — sopiens Thiry **R. 747.**
 Lippenpomade, rothe S. 205.
 Liquiritiae radix glabrae S. 207.
 — — mundata S. 207.
 — — Russlea S. 207.
 Liquor Ammonii acetici S. 16.
 — — anisati S. 17.
 — — carbonici S. 17.
 — — — pyro-oleosi S. 18.
 — — — caustici S. 18.
 — — — Dzondii S. 18 (Anm.).
 — — succinici S. 21.
 — anodynus Hoffmanni S. 11 (a).
 — — martiatus S. 84 (17).
 — — Rademacheri **R. 1087.**
 — antarthriticus Elleri **R. 149.**
 — arsenialis Pearsonii **R. 185.**
 — — bromii Clemens **R. 187.**
 — Bellostii S. 99 (5).
 — Chlorig S. 63.
 — Cornu Cervi succinat. S. 21.
 — Ferri acetici S. 84 (14).
 — — chlorati S. 83 (11).
 — — sesquichlorati S. 83 (12).
 — — sulfurici oxyd. S. 82 (10).
 — Hollandicus (Aethylenum chloratum) S. 11 (c).
 Liq. Hydrarg. nitrici oxydulati S. 99 (5).
 — — Kali acetici S. 117.
 — — — arsenicosi S. 26.
 — — — carbonici S. 119 (d).
 — — — caustici S. 120 (c).
 — — Mercurial. Swietenii **R. 695.**
 — — Natri carbolicis S. 155.
 — — pectoralis der Charité zu Berlin **R. 734.**
 — — Plumbi acetici basici S. 163.
 — — — subacetici S. 163.
 — — seriparus S. 201 (6).
 — — Stibii chlorati S. 186.
 Lithargyrum S. 168.
 Lithium carbonicum S. 131.
 Lixivium causticum S. 120 (c).
 Lobelia inflata S. 131.
 Lobeliatinctur S. 131.
 Lobelienkraut S. 131.
 Lobenstein's Aether sulfurico-phosphor. **R. 1065.**
 Löffelkraut S. 65.
 Löffelkrautspiritus S. 65.
 Londoner Aetzpulver S. 120 (c).
 Looch pulmonale Ph. Hannov. **R. 78.**
 Lorbeeren S. 130.
 Lorbeeröl, fettes u. aetherisches S. 130.
 Lorenz'sche Cholotropfen **R. 1013.**
 Lösung, Biett'sche **R. 186.**
 Löwenzahnextract S. 194.
 Löwenzahnwurzel mit Kraut S. 194.
 Luck'sche Flixsäure S. 87.
 Luftplätzchen S. 136.
 Lugol'sche Solution **R. 761.**
 — — Concentrationsgrade derselben **R. 783.**
 Lupuli glandulae S. 132.
 Lupulin S. 132.
 Lycopodium S. 132.
 Macis S. 133.
 Macisöl S. 133.

- Macistinetur S. 133.
 Magendie's Solution atrophique
 R. 772.
 Magenelixir, Hoffmann'sches
 S. 30; **R. 216.**
 Magenpflaster (Pharm. Germ.)
 S. 133.
 Magisterium Bismuthi S. 37.
 Magnesia alba S. 134.
 — calcinata S. 133.
 — carbonica S. 134.
 — citrica effervescens S. 134.
 — gebrannte S. 133.
 — hydrico-carbonica S. 134.
 — lactica S. 135.
 — milchsäure S. 135.
 — schwefelsäure S. 135.
 — sulfurica S. 135.
 — usta S. 133.
 — weisse S. 134.
 Magnesia-Chocolade **R. 910.**
 Magnesia-Limonade, brausende
 S. 134.
 Magnesiapastillen S. 133.
 Majorana S. 135.
 Maltum Hordei S. 92 (c).
 Malvae arboreae flores S. 208.
 — vulgaris flores et folia S. 208.
 Malven-Blüthen und Blätter
 S. 208.
 Malzextract, eisenhalt. S. 93(d).
 — Hoff'sches S. 93.
 Malztrank **R. 649.**
 Malzumschlag **R. 651.**
 Mandelemulsion, zusammenge-
 setzte S. 106 (2).
 Mandelkleie S. 23.
 Mandelmilch S. 23; **R. 160.**
 Mandeln, bittere S. 22.
 — süsse S. 23.
 Mandelöl S. 22 (c).
 Mandelsyrup S. 202 (13).
 Manganumhyperoxydat. S. 208.
 Manna electa S. 136.
 Marantastärke S. 208.
 Martersalbe S. 185 (2).
 Massa pilul. Valetti S. 80 (5).
 Meconium S. 145.
 Médecine de Napoléon III.
 R. 1245.
 Meerrettig S. 65.
 Meerzwiebel S. 178.
 Meerzwiebeleessig S. 178 (2).
 Meerzwiebeleextract S. 178 (1).
 Meerzw.-Sauerhonig S. 178 (3).
 Meerzwiebeltinctur S. 178 (4).
 — kalihaltige S. 178 (5).
 Méglin's Pillen **R. 742.**
 Meiran S. 135.
 Meiranöl u. Salbe S. 135.
 Meisterwurzel S. 207.
 Mel depuratum S. 208.
 — rosatum S. 208.
 Mélange abortif Homolle
 R. 1291.
 Melilotenpflaster S. 136.
 Melilotus officinalis S. 136.
 Melisse S. 136.
 Melisengeist S. 136.
 Melissenwasser S. 136.
 Mennige S. 167.
 Mennigepflaster, rothes S. 167.
 Mentha crispa et piperita S. 136.
 Mercurius praecipitatus ruber
 S. 103 (10).
Metalle u. Metalloide:
 Argentum S. 23.
 Arsenicum S. 26.
 Aurum S. 30.
 Bismuthum S. 37.
 Bromum S. 204.
 Cadmium S. 39.
 Chlorum S. 63.
 Cuprum S. 72.
 Ferrum S. 78.
 Hydrargyrum S. 93.
 Jodum S. 110.
 Lithium S. 131.
 Natrium S. 140.
 Phosphorus S. 156.
 Plumbum S. 163.
 Stibium S. 185.
 Sulfur S. 190.
 Zincum S. 198.
 Mexican. Traubenkraut S. 53.
 Mezereum S. 137.

- Milch, condensirte S. 127 (a).
 Milchsäure S. 4.
 Milchsäurelimonade S. 4; **R. 21**.
 Milchzucker S. 129 (d).
 Millefolium S. 137.
 Minderer's Geist S. 16.
 Mineralkermes S. 187.
 Minium S. 167.
 Mixture antihaemorrhagica Griffithii
R. 590.
 — — — (mit Myrrha) **R. 938**.
 — antiasthm. Swietenii **R. 117**.
 — antispasmodica **R. 208**.
 — gummosa S. 206.
 — hydragoga Hufelandi **R. 559**.
 — oleoso-balsamica S. 202 (7).
 — Scudamore **R. 480**.
 — solvens, modificirte **R. 846**.
 — sulfurica acida S. 8 (1).
 — vulneraria acida S. 8 (2).
 Mixture calcaire contre diarrhée
R. 1010.
 — purgative Chomel **R. 507**.
 Mohnöl S. 208.
 Mohnsaft S. 145.
 Mohnsamen S. 208.
 Molken S. 128 (c).
 — künstliche **R. 884—886**.
 — saure u. süsse S. 128 (c).
 Monobromcampher S. 46.
 Moos, Irländisches S. 130.
 — Isländisches S. 130.
 — — entbittertes S. 130.
 Moosgalerte, Irländisch S. 130.
 — Isländisch S. 130.
 — — trockne gezuckerte
 S. 130.
 Moosgalee, Isländisch (Vogt)
R. 894.
 Morphin S. 146, 147.
 — essigsäures S. 147.
 — salzsäures S. 147.
 — schwefelsäures S. 147.
 Morphinpastillen S. 147.
 Morphinum aceticum S. 147.
 — hydrochloricum S. 147.
 Morphinum sulfuricum S. 147.
 Morveau'sche Räucherugn. S. 63.
 Moschus S. 137.
 Moschustinctur S. 137.
 Moxen aus Lindenkohle S. 48.
 Moxon's Pulvis effervescens
R. 917.
 Mucilago Cydoniae S. 206.
 — Gummi arabici S. 206.
 — Salep S. 174.
 Mund u. Gurgelwässer bei
 Mund- u. Rachenschleim-
 hautaffectionen.
 Acetum S. 1; R. 7.
 Acid. hydrochl. S. 3; R. 17ff.
 Alcohol sulfur. R. 43 (Gargarisme détersif).
 Alumen **R. 86, 87** (Gargarisma
 adstringens Brerae), 89, 90.
 Ammonii acet. liq. R. 110.
 Ammonium hydrochlor.
 R. 141.
 Borax S. 38; R. 285, 287.
 Calcaria chlorata S. 41.
 Camphora S. 43; R. 342.
 Capsici annui fruct. S. 48;
 R. 362, 363.
 Catechu S. 51; R. 386.
 Chinae cortex S. 54; R. 409.
 Chlorum solutum S. 63.
 Cochleariae spirit. R. 386.
 Cuprum aceticum S. 72.
 — aluminatum R. 524.
 Hydrarg. bichlor. corros.
 S. 100 (8); R. 701.
 Jodum (Tr.) R. 775.
 Juglandis folia R. 812.
 Kali hypermang. S. 121.
 Kalium jodatatum R. 768.
 Myrrha S. 138; R. 943, 946.
 Natrium chloratum R. 459.
 Natrum carbon. S. 142.
 Natrum subsulfurosum
 S. 143.
 Opium **R. 1018, 1020**.
 Phenol S. 154.
 Pimpinellae radix S. 157;
 R. 1073.
 Plumbum acet. S. 164.
 Pyrethri radix S. 169;
 R. 1147.
 Quercus cortex S. 169;
 R. 1149.
 Ratanha S. 170; R. 1152.
 Salviae folia S. 174; R. 1182.
 Species ad Gargarisma
 S. 202 (10).

- Tanninum R. 1280.
 Tormentillae radix S. 195.
 Zincum sulfuric. S. 199 (7).
 Muscatbalsam S. 133.
 Muscatblüthe S. 133.
 Muscatblüthenöl S. 133.
 Muscatbutter S. 133.
 Muscatnuss S. 133.
 Muscatnussöl S. 133.
 Mutterharz S. 88.
 Mutterharzpflaster, mit Safran
 versetztes S. 201 (4).
 Mutterkorn S. 180.
 Mutterkornextract S. 180 (1).
 Mutterkorntinctur S. 181 (2).
 Mutterpflaster, schwarzes S. 167.
 — weisses S. 168 (3).
 Myristicae arillus S. 133.
 Myrrhe S. 139.
 Myrrhenextract u. Tinct. S. 139.
- Nährmittel:**
- Carrageen S. 130.
 Foeni Graeci semen S. 206.
 Hordeum S. 92.
 Lac vaccinum S. 127.
 Lichen Islandicus S. 130.
 Marantae amyllum S. 208.
 Tragacantha S. 210.
 Tritici amyllum S. 210.
- Naphae flores S. 29 (a).
 Naphtha Aceti (Aether aceticus)
 S. 11 (b).
 — Vitrioli S. 10.
- Narcotica:**
- Aconiti rhiz. S. 9.
 Aether S. 10.
 Amygdalae dulces S. 23.
 Aqua Amygd. amar. con-
 centr. S. 22 (a).
 Atropinum S. 35 (10).
 Belladonnae herba S. 33.
 Cannabis Indica S. 47.
 Chelidonii herba S. 52.
 Chloralum hydr. S. 60.
 Chloroformium S. 61.
 Colchici semina S. 66.
 Conium S. 69.
 Crocus S. 70.
 Digitalis purp. folia S. 74.
 Dulcamarae caules S. 76.
 Hyoseyami folia S. 105.
 Hyoseyaminum S. 107.
- Jodoformium S. 113.
 Lactuca virosa S. 129.
 Lobeliae infl. herba S. 131.
 Lupuli glandulae S. 132.
 Morphinum S. 146.
 Nicotianae folia S. 144.
 Opium S. 145.
 Pulsatillae herba S. 168.
 Rhoeados flores S. 209.
 Sabadillae fructus S. 173.
 Stramonii folia S. 188.
 Strychni semina S. 188.
 Veratrinum S. 197.
- Natrium chloratum S. 140.
 — — liquidum S. 63.
 Natriumhyposulfid S. 143.
 Natrium-Salicylat S. 7.
 Natriumsulfid S. 143.
 Natro-Kalitartrarium S. 195 (3).
 Natron, essigsäures S. 140.
 — flüssiges carbols. S. 155.
 — kohlenensäures S. 142.
 — phosphorsäures S. 142.
 — salpetersäures S. 142.
 — santoninsäures S. 65.
 — saures borsaures S. 37.
 — — kohlenensäures S. 140.
 — schwefelsäures S. 143.
 — unterchlorigsäures S. 63.
 — unterschwefelichs. S. 143.
- Natronpastillen S. 141 (4).
 Natrum aceticum S. 140.
 — biboracicum S. 37.
 — bicarbonicum S. 140.
 — carbonicum S. 142.
 — — acidulum S. 140.
 — hyposulfurosum S. 143.
 — muriaticum S. 140.
 — nitricum S. 142.
 — phosphoricum S. 142.
 — pyrophosphoricum ferratum
 S. 85 (22).
 — salicylicum S. 7.
 — santonicum S. 65.
 — subsulfurosum S. 143.
 — sulfuricum S. 143.
- Nelkenöl S. 50.
 Nelkenwurz S. 50.
 Nervensalbe S. 209.

- Nicotianae folia S. 144.
 Niesswurzel, grüne S. 197.
 — weisse S. 197.
 Niesswurzelinctur S. 197.
 Nihilum album S. 199 (5).
 Nitrum cubicum S. 142.
 — depuratum S. 121.
 Nürnberger Pflaster S. 167.
 Nux moschata S. 133.
 — vomica S. 188.
 Ochsen-galle, frische S. 78.
 — trockne gereinigte S. 78.
 — eingedickte S. 78.
 Oculi Cancrorum S. 40.
 — Populi S. 208.
 Oel, Harlemer S. 159 (c).
 — phosphorhaltiges S. 156.
 Oelseife S. 175 (2).
 Oelsüss S. 89.
 Oleum Absinthii aether. S. 1.
 — Amygdalarum amar. aether.
 S. 22 (c).
 — animale aether. (Dippelii)
 S. 145.
 — — foetidum S. 145.
 — Anisi S. 204.
 — Anthos S. 209.
 — Antimonii S. 186.
 — Bergamottae S. 204.
 — Betulae S. 161.
 — Cacao S. 204.
 — cadinum S. 161.
 — Cajeputi S. 39.
 — Calami S. 40.
 — Carvi S. 50.
 — Caryophyllorum S. 50.
 — Castoris S. 172.
 — Chamomillae aether. S. 52.
 — — infusum S. 52.
 — Coccois S. 205.
 — Crotonis S. 70.
 — Cubeborum S. 71.
 — Eucalypti aether. S. 77.
 — Fagi empyreumatic. S. 161.
 — Foeniculi S. 87.
 — Hyoscyami infus. S. 106 (3).
 Oleum Jecoris Aselli S. 207.
 — Juniperi aether. S. 117 (2).
 — — empyreumatic. S. 161.
 — Lauri S. 130.
 — — aethereum S. 130.
 — Lavandulae S. 207.
 — Lini sulfuratum S. 190 (3).
 — Macidis S. 133.
 — Majoranae S. 135.
 — Menthae crispae et piper.
 S. 136.
 — Myristicae S. 133.
 — Palmae Christi S. 172.
 — Papaveris S. 208.
 — Petrae S. 153.
 — phosphoratum S. 156.
 — Ricini S. 172.
 — — artificiale Hufelandi
R. 508.
 — Rorismarini S. 209.
 — Rusci S. 161.
 — Sabinae S. 174 (1).
 — Sinapis S. 184 (2).
 — Succini rectificatum S. 209.
 — Terebinthinae S. 159 (a).
 — — rectificatum S. 159 (b).
 — — sulfuratum S. 159 (c).
 — Thymi S. 210.
 — Valerianae S. 196 (3).
 — Vitrioli rectificatum S. 7.
 Olibanum S. 208.
 Ononidis radix S. 145.
 Opium S. 145.
 Opiumextract S. 146 (1).
 Opiumpflaster S. 146 (3).
 Opiumsalbe S. 146 (8).
 Opiumsyrup S. 146 (9).
 Opiumtinctur, benzoësäurehal-
 tige S. 146 (6).
 — einfache S. 146 (4).
 — safranhaltige S. 146 (5).
 Opiumwasser S. 146 (2).
 Opodeldoc S. 19.
 Orangenblüthenwasser S. 29 (a).
 Osiecki's Potion contre métror-
 rhagie **R. 34.**

- Ossa Sepiae S. 40.
 Ostéine de Mourriès S. 41. (Calcaria phosphorica).
 Oxxum S. 161.
 Oxycroceumpflaster S. 201 (5).
 Oxykrat **R. 5**.
 Oxy mel Aeruginis S. 72.
 — Colchici S. 66 (4).
 — Scillae S. 178 (3).
 Palmae Christi oleum S. 172.
 Papaver somniferum S. 208.
 Pappelknospen S. 208.
 Pappelsalbe S. 208.
 Parakresse S. 185.
 Paratinctur S. 185.
 Pasta Althaeae S. 206.
 — Guarana S. 153.
 — gummosa S. 206.
 — Liquiritiae S. 208.
 Paste, Canquoin'sche **R. 1309, 1310**.
 Pearson's Liq. arsenical. **R. 185**.
 Pechpflaster, scharfes S. 158 (8).
 Pepsin u. Pepsinwein S. 153.
 Pereira's Theersyrup **R. 1108**.
 Perlen, Guyot'sche S. 161.
 Perltang S. 130.
 Perubalsam S. 33.
 Perubalsamsyrup S. 202 (14).
 Petersiliensamen S. 208.
 Petersilienwasser S. 208.
 Petroleum crudum et rectificat. S. 153.
 Petroleumaether S. 204.
 Petroselinum sativum S. 208.
 Pfeffer, Spanischer S. 48.
 Pfefferminze S. 136.
 Pfefferminzessenz S. 136.
 Pfefferminzkuchen S. 136.
 Pfefferminzöl S. 136.
 Pfefferminzsyrop S. 136.
 Pfefferminzwasser S. 136.
 Pflanzenkohle S. 48.
 Pflaster, aromatisches S. 133.
 — englisches S. 205.
 — Nürnberger S. 167.
 Phellandrii fructus S. 154.
 Phenol S. 154.
 Phosphor S. 156.
 Phosphoröl S. 156.
 Phosphorsalbe S. 157.
 Phosphorsäure, reine S. 5.
 Phosphorsäure, wasserfreie oder glasige S. 6.
 Physostigminum S. 39.
 Picis ceratum S. 158 (7).
 Pigeaux's Pilules contre dysménorrhoe **R. 333**.
 Pierquin's Tinctura Ferri hydrojodati **R. 614**.
 Pillen, Gräfe'sche oder italienische der Pharm. Germ. S. 12 (e).
 — Strahl'sche **R. 70**.
 — Valett'sche (Pil. Ferri carbonici) S. 80 (5).
 Pilocarpinum S. 108.
 — muriaticum S. 109.
 Pils, blue **R. 653**.
 Pilulae adstringentes Hufelandi **R. 384**.
 — aloëticae ferratae S. 12 (e).
 — antihystericae Sydenhamii **R. 382**.
 — antispasmod. Dubois **R. 335**.
 — aperientes Stahl's **R. 483**.
 — asiaticae **R. 194**.
 — bechicae Heimii **R. 645**.
 — cephalicae (Posner u. Simon) **R. 1193**.
 — contra taberū Wutzeri S. 6. (Anm.).
 — coeruleae Edinburgenses **R. 535**.
 — emmenagogae Clarus **R. 73**.
 — febrifugae Tissot **R. 332**.
 — Ferri carbonici S. 80 (5).
 — hydragogae Heimii **R. 642** u. **1206**.
 — Pharm. Lond. **R. 489**.
 — Hydrarg. Pharm. Lond. et Dublin. (Blue pils) **R. 653**.

- Pilulae Hydrarg. jodati Ph. Lond.
R. 691.
 — Jalapae S. 109 (4).
 — mercuriales anglicae **R. 652.**
 — odontalgicae Pharm. Germ.
 S. 147 (10).
 — panchymagogae s. catho-
 licae **R. 487.**
 — Plumbi cum Opio **R. 1127.**
 — purgantes Graefii **R. 757.**
 — Pharm. boruss. **R. 681.**
 — Pitschaftii **R. 490.**
 — diureticae Frankii **R. 488.**
 — mites Hufelandi **R. 1237.**
 — sedativae Hufelandi **R. 737.**
 Pilules anticéphal. Broussais
R. 996.
 — antigestralgiques Delarue
R. 1001.
 — antinévralgiques Corbel
R. 417.
 — contre goutte Becquerel
R. 418.
 — dysménorrhoe Pigeaux
R. 333.
 — d'arséniate de fer Bielt
R. 192.
 — de ciguë et d'ergotine Arnal
R. 1219.
 — de cynoglosse opiacée, modi-
 ficirte **R. 1035.**
 — de Méglin **R. 742.**
 — de sulfate de morphine
 Bouchardat **R. 1038.**
 — diurétiques hydragogues
R. 1209.
 — sédatives **R. 545.**
 Pimpinelleextract S. 157.
 Pimpinellinctur S. 157.
 Pimpinellwurzel S. 157.
 Pinus S. 157.
Pinselfungen bei Aphthen,
Croup, Diphtheritis etc.:
 Acid. hydrochl. S. 3.
 — nitr. crudum S. 4.
 Alumen **R. 91.**
 Argentum nitr. **R. 172:**
 Borax **R. 283, 284, 286.**
 Camphora S. 43.
 Chinae cortex **R. 410.**
 Chlorum solutum S. 63.
 Cochleariae spiritus S. 65
(bei Scorbut).
 Cuprum aceticum S. 72 *(bei*
Rachengeschwüren).
 Euphorbium **R. 565.**
 Gallae **R. 627** *(bei beginnender*
Angina vorzüglich!)
 Hydrarg. bichlor. corros.
R. 702 *(bei syphilit. Mund- u.*
Halsgeschwüren).
 Jodum S. 110 (a); **R. 780** *(bei*
granuloeser Pharyngitis).
 Phenol **R. 1060.**
 Ratanhae radix S. 170;
R. 1153 *(bei Scorbut).*
 — bei **Hautkrankheiten:**
 Jodoformium **R. 790** *(bei*
Neuralgien).
 Pix liquida S. 161.
 Piper Hispanicus s. Indicus
 S. 48.
 Pitschaft's Pil. purgantes **R. 490.**
 Pix alba S. 163.
 — liquida S. 161.
 — navalis (nigra, solida)
 S. 162.
 Plenck's Aq. ophthalm. **R. 524.**
 — Sublimat-Solution **R. 705.**
 Plumbi subaceti liquor S. 163.
 Plumbum aceticum S. 164.
 — carbonicum S. 167.
 — hydrico-acetic. solut. S. 163.
 — hydrico-carbonicum S. 167.
 — hyperoxydat. rubr. S. 167.
 — jodatum S. 167.
 — oxydatum S. 168.
 — tannicum puliforme S. 168.
 Plummer's Pulv. alterans **R. 674.**
 Pockenholz u. Harz S. 90.
 Pockensalbe S. 185 (2).
 Pollin's Juglans-Decoct **R. 813.**
 — Sarsaparill-Decoct **R. 1192.**
 Polygala amara S. 168.
 Poma Colocynthis S. 67.
 Pomeranzen, unreife S. 29 (c).
 Pomeranzenblätter S. 29 (b).
 Pomeranzenblüthen S. 29 (a).

- Pomeranzenblüthen - Syrup
 S. 29 (a).
 Pomeranzenschalen S. 29 (d).
 Pomeranzenschalentinctur S. 30.
 Pommade camphré **R. 348.**
 — de chloroforme **R. 454.**
 — gegen spröde Haut **R. 293.**
 Populi gemmae S. 208.
 Potio antiphlogistica Frankii
 R. 843.
 Potio Donovanni **R. 188.**
 — Riverii S. 1 (Acetum) u.
 R. 834 (Kali carbon.).
 Potion contre métrorrhagie
 Osiecki **R. 34.**
 Pottasche, rohe S. 119 (a).
 Poudre dentrifice absorbant
 R. 310.
 Praecipitat, weisser S. 103 (9).
 Protojoduretum Hydrargyri
 S. 99 (4).
 Pulpa Tamarindorum S. 192.
 Pulsatilla S. 168.
 Pustelsalbe S. 185 (2).
 Pulver, blutstillendes **R. 531.**
 — Frère Cosme'sches **R. 196.**
 — Dover'sches S. 114 (3).
 — niederschlagendes der
 Pharm. Germ. S. 121.
 — — der Ph. milit. boruss.
 S. 122 (Ann.).
 — — (Radius) **R. 848.**
 Pulveres stomachici absorb. et
 resorb. Brerae **R. 496.**
 Pulv. adstringens Brerae **R. 377.**
 — aërophor. (Hufeland) **R. 912**
 — — der Pharm. Germ.
 S. 140 (1).
 — — anglicus **R. 952.**
 — — laxans S. 141 (3).
 — — martialis Hufelandi
 R. 600.
 — — martiatus u. **579.**
 — alterans Plummeri **R. 674.**
 — antacidus S. 171.
- Pulv. antatrophicus Hufelandi
 R. 570.
 — antepilepticus Hufelandi
 R. 1314.
 — antiphlogisticus Hufelandi
 R. 852.
 — dentrificus Ph. Sax. **R. 309.**
 — diaphoreticus Graefii **R. 321.**
 — — Pharm. paup. **R. 1249.**
 — diureticus Brerae **R. 537.**
 — — Hufelandi **R. 1198.**
 — Doveri S. 114 (3).
 — effervescens (Moxon) **R. 917.**
 — galactophorus (Rosenstein)
 R. 913.
 — Glycyrrhizae compositus
 S. 183 (6).
 — gummosus S. 207.
 — haemostaticus Graefii **R. 531.**
 — infantum S. 171.
 — Ipecacuanhae S. 114 (3).
 — Liquiritiae comp. S. 183 (6).
 — Magnesia cum Rheo S. 171.
 — Mercurialis Bergii **R. 718.**
 — pectoral. Kurellae S. 183 (6).
 — pro sero Lactis artificiali
 (Phöbus) **R. 885.**
 — — — gallicus **R. 884.**
 — puerorum Hufelandi **R. 1156.**
 — purificans Hufelandi **R. 637.**
 — Sacchari Laetis comp. Cod.
 med. Hamburg. **R. 887.**
 — sedativus Vogleri **R. 730.**
 — temperans Ph. Germ. S. 121.
 — — Ph. milit. boruss. S. 122.
 (Ann.).
 — — (Radius) **R. 848.**
Purgantia s. Abführmittel.
 Putamina nucum Juglandis
 S. 116.
 Pyrethrum S. 169.
 Quassia amara S. 169.
 Quassiaholz S. 169.
 Quassiaextract S. 169.
 Queckenwurzel S. 89.
 Quecksilber S. 93.

- Quecksilberchlorid, ätzendes S. 100 (8).
 Quecksilberchlorür S. 96 (3).
 Quecksilberjodid, rothes S. 104.
 Quecksilberjodür S. 99 (4).
 Quecksilberoxyd, praecipitirtes S. 104.
 — rothes S. 103 (10).
 Quecksilberoxydul, salpetersaures S. 99 (5).
 Quecksilberpflaster S. 96 (2).
 Quecksilberpraecipitat, rother S. 103 (10).
 — weisser S. 103 (9).
 Quecksilbersalbe, graue S. 93 (1).
 — rothe S. 104 (a).
 — weisse (Ungt. Hydrarg. praecipit. albi). S. 103 (9).
 Quecksilbersublimat S. 100 (8).
 Quecksilbersulfür S. 100 (6).
 Quendel S. 209.
 — Römischer S. 210.
 Quendelspiritus S. 209.
 Quercus S. 169.
 Quinium S. 59 (Anm.).
 Quittenschleim S. 206.
 Quitten-Samen oder Körner S. 206.
 Rademacher's Liquor anodynus **R. 1087.**
 Radix Alkannae S. 204.
 — Althaeae S. 13.
 — Angelicae S. 23.
 — Arnicae S. 25.
 — Artemisiae vulgaris S. 28.
 — Asari S. 204.
 — Bardanae S. 204.
 — Belladonnae S. 35.
 — Carlinae S. 205.
 — Caryophyllatae S. 50.
 — Cochleariae recens S. 65.
 — Colombo S. 68.
 — Gentianae S. 89.
 — Glycyrrhizae echinatae S. 207.
 — — Hispanicae S. 207.
 Radix Helenii S. 91.
 — Hellebori albi S. 197.
 — Jalapae S. 109.
 — Ipecacuanhae S. 114.
 — Levistici S. 207.
 — Liquiritiae glabrae S. 207.
 — — mundata S. 207.
 — — Russica S. 207.
 — Ononidis S. 145.
 — Pimpinellae S. 157.
 — Pyrethri S. 169.
 — Ratanhae S. 170.
 — Rhei S. 170.
 — Sarsaparillae 176.
 — Scammoniae S. 177.
 — Senegae S. 182.
 — Serpentariae S. 184.
 — Taraxaci cum herba S. 194.
 — Valerianae S. 196.
 Ratanhaextract S. 170.
 Ratanhatinctur S. 170.
 Ratanhawurzel S. 170.
Räucherungen:
 Acetum aromaticum S. 2.
 Camphora S. 43.
 Chlorum S. 63 (Morveau'sche Räucherungen).
 Juniperi fructus S. 117.
 Olibanum S. 208.
 Rautenblätter S. 209.
 Reglisse (Pasta gummosa) S. 206.
 Resina Benzoës S. 36.
 — Draconis S. 206.
 — empyreumatica liquida S. 161.
 — — — Pini S. 161.
 — — — solida S. 162.
 — Guajaci S. 90.
 — Jalapae S. 109 (1).
 — Kino S. 125.
 — Pini S. 163.
 — Scammoniae S. 177.
 Rhabarbarum prolet. S. 88.
 Rhabarberextract S. 170 (1).
 — zusammenges. S. 170 (2).
 Rhabarbersaft S. 171 (5).

- Rhabarbertinctur, wässrige S. 170 (3).
 — weinige S. 170 (4).
 Rhabarberwurzel S. 170.
 Rhamnus cathartica S. 209.
 Rheum officinale S. 170.
 Rhizoma Aconiti S. 9.
 — Calami S. 40.
 — Caricis S. 50.
 — Chinae S. 205.
 — Filicis maris S. 87.
 — Galangae S. 206.
 — Graminis S. 89.
 — Hellebori albi vgl. Veratri albi rhiz. S. 197.
 — — viridis vgl. Veratri viridis rhiz. S. 197.
 — Imperatoriae S. 207.
 — Tormentillae S. 195.
 — Veratri albi S. 197.
 — — viridis S. 197.
 — Zingiberis S. 200.
 Rhoëas S. 209.
 Ricinusöl S. 172.
 Ricord's Linimentum sedativum R. 748.
 — Trank R. 728.
- Riechmittel:**
 Acetum aromaticum S. 2.
 Acid. acet. aromat. S. 2.
 — — dilutum S. 2.
 Aether aceticus S. 11 (b).
 — purus S. 11.
 Ammonii caust. liq. S. 18;
 R. 132 (Coryzarium Hager).
 Ammonium carbon. solut. S. 17; R. 120.
 — hydrochloratum R. 139 (Riechpulver).
 Cajeputi oleum S. 39.
 Kali acetici liq. R. 824.
- Rigollet's Senfpapier S. 184.
- Roborantia:**
 Chininum sulfuric. R. 422 (bei *asthen. Zuständen*).
 Ferri tartarici globuli R. 602 (Bad).
 Gentianae radix R. 631.
Siehe im Uebrigen unter Stomachica.
- Rochelle-Salz S. 195 (3).
 Rollgerste S. 92 (a).
 Römischer Quendel S. 210.
 Roob Juniperi S. 117 (1).
 Rosenhonig S. 208.
 Rosensalbe S. 203 (20).
 Rosenstein's Electuarium antheiminticum R. 462.
 — Pulvis galactophorus R. 913.
 Rosmarinblätter S. 209.
 Rosmarinöl S. 209.
 Rosmarinsalbe S. 209.
 Rosmarinspiritus S. 209.
 Rotulae Menthae piperit. S. 136.
 Ruhrwurzel S. 114.
 Ruland's Universal-Balsam S. 159 (c).
 Rust-Louvrier's Einreibungs- u. Entziehungskur R. 662.
 Ruta graveolens S. 209.
 Sabadilla officinalis S. 173.
 Sabadillsamen S. 173.
 Sabina S. 173.
 Saccharum Lactis S. 129 (d).
 — Saturni S. 164.
 Sadebaumextract S. 174 (2).
 Sadebaumöl S. 174 (1).
 Sadebaumsalbe S. 174 (3).
 Sadebaumspitzen S. 173.
 Safran S. 70.
 Safranpflaster S. 201 (5).
 Safransyrup S. 70.
 Safrantinctur S. 70.
 Saint-Germainthee S. 183 (2).
 Sal amarum (anglicum) S. 135.
 — Cornu Cervi volatile S. 18.
 — Epsomense S. 135.
 — essentielle Tartari S. 9.
 — mirabile Glauberi S. 143.
 — — perlatum S. 142.
 — polychrestum Seignetti S. 195 (3).
 — sedativum Hombergii (Acid. boracicum) S. 2.
 — Sedlitzense S. 135.
 — Succini volatile S. 209.

- Sal therimarum Carolinens. factit. S. 143.
 Salbe, Autenrieth'sche S. 185 (2).
 — Hellmund's narcotisch-bal-
 samische S. 203 (19).
 — scharfe S. 202 (16).
 — Wilkinson'sche R. 1103.
 Salbeiblätter S. 174.
 Salbeiwasser S. 174.
 Salep S. 174.
 Salepschleim S. 174.
 Salicylsäure S. 6.
 Salicylwatte S. 6.
 Salmiak S. 19.
 Salmiakgeist S. 18.
 Salpeter S. 121.
 Salpetergeist, versüsster (Spirit.
 Aetheris nitrosi) S. 11 (b).
 Salpeterpapier S. 121.
 Salpeter-Salzsäure S. 5.
 Salpetersäure S. 4.
 Salvia officinalis S. 174.
 Salz, milchphosphorsaures S. 41
 (Calcaria phosphorica).
 Salzgeist, versüsster (Spirit.
 Aetheris chlorosi) S. 11 (b).
 Salzsäure S. 3.
 Sambucus nigra S. 175.
 Sandarak S. 209.
 Sandriedgraswurzel S. 50.
 Sanguis Draconis S. 206.
 Santoninpastillen S. 65.
 Santoninum S. 64.
 Sapo Acidi carbonici S. 175 (a).
 — chloratus S. 175 (b).
 — domesticus S. 175 (1).
 — Glycerini S. 175 (c).
 — Hispanicus S. 175 (2).
 — jalapinus S. 109 (3).
 — jodatus S. 175 (d).
 — jodato-sulfuratus (Hebra)
 S. 175 (e).
 — kalinus S. 175 (4).
 — Kreosoti Auspitz S. 176 (f).
 — medicatus S. 175 (3).
 — niger S. 175 (4).
 Sapo oleaceus S. 175 (2).
 — piceus S. 176 (g).
 — sebacinus S. 175 (1).
 — Styracis S. 176 (h).
 — sulfuratus S. 176 (i).
 — tannatus S. 176 (k).
 — terebinthinatus S. 158 (6).
 — Venetus S. 175 (2).
 — viridis S. 175 (4).
 Sarsaparilla S. 176.
 — deutsche (Caricis rhiz.)
 S. 50.
 Sassafra lignum S. 209.
 Sassaparillextract S. 177.
 Sassaparillsyrup, zusammenge-
 setzter S. 177 (4).
 Säure, arsenige S. 26.
 Scammoniaharz S. 177.
 Scammoniawurzel S. 177.
 Scammonium halepense S. 177.
 Schafgarbenblüthen u. Kraut
 S. 137.
 Schafgarbenextract S. 137.
 Scheidewasser S. 4.
 Schierlingsextract S. 69.
 Schierlingskraut S. 69.
 Schierlingspflaster S. 69 (1).
 — mit Ammoniakgummi ver-
 setztes S. 69 (2).
 Schierlingssalbe S. 69 (3).
 Schiffspech S. 162.
Schlafmittel:
 Cannabis Indica S. 47;
 Haschisch R. 537 (Pillen).
 Chloralium hydrat. S. 60;
 R. 435, 436, 437 (subcut. In-
 ject.), 438 u. 439 (Pillen), 440
 (Klystier), 441 (Syr. Chlorali).
 Hyoscyami folia S. 105;
 R. 733 (Emulsion), 751
 (Pflaster).
 Kali bromatum S. 123.
 Lactucarium R. 890.
 Lupuli glandulae S. 132.
 Morphinum S. 146; R. 1030,
 1032 und 1033 (Pillen), 1031
 und 1033 (Tropfen).
Siehe im Uebrigen unter
Narcotica.
 Schlagwasser S. 201 (1).

- Schlangenwurzel, Virgin. S. 184.
 Schmierkur, grosse **R. 662.**
 — kleine **R. 663.**
 Schmucker's kalter Umschlag
R. 849.
Schnupfpulver:
 Argentum nitricum S. 24.
 Camphora S. 43.
 Schöllkraut S. 52.
 Schöllkrautextract u. Tr. S. 52.
 Schwarzes Wasser S. 97.
 Schwefelaether S. 10.
 Schwefelbalsam S. 159 (c).
 Schwefelblumen S. 190 (b u. c).
 Schwefelkalium S. 124.
 Schwefelkohlenstoff S. 49.
 Schwefelmilch S. 190 (a).
 Schwefelquecksilber, schwarzes
 S. 100 (6).
 Schwefelsalbe S. 190 (1).
 — zusammenges. S. 190 (2).
 Schwefelsäure, reine S. 7.
 — verdünnte S. 7.
 Schwefelseife S. 176 (i).
 Schwefelspiessglanz, fein zer-
 riebener S. 187.
Schweissmittel s. Diaphoretica.
 Scilla maritima S. 178.
 Scudamore's Mixtur **R. 480.**
 Secale cornutum S. 180.
Sedativa:
 Chloralum hydrat. **R. 439**
 (Pillen), 440 (Klystier), 441
 (Syrupus Chlorali, Follet).
 Digitalis fol. **R. 545** (Pillen).
 Hyoscyami folia **R. 730**
 (Pulvis sedativus Vogleri).
 — oleum **R. 748** (Linim. sedat.
 Ricord).
 Opium **R. 996** (Pillen).
 Syrupus Papaveris S. 208.
 Seidelbastpflaster, mit Cantha-
 riden versetztes S. 137.
 Seidelbastrinde S. 137.
 Seidelbastsalbe S. 137.
 Seidlitzpulver (Pulvis aëroph.
 laxans) S. 141 (3).
 Seife, grüne S. 175 (4).
 Seife, medicinische S. 175 (3).
 Seifenliniment, flüssiges S. 19.
 Seifenpflaster S. 176 (6).
 Seifenspiritus S. 176 (5).
 Seignette-Salz S. 195 (3).
 Sel de Guindre **R. 1243.**
 Semen Cannabis S. 46.
 — Carvi S. 50.
 — Colchici S. 66.
 — Cydoniae S. 206.
 — Foeni Graeci S. 206.
 — Hyoscyami S. 105.
 — Lini S. 131.
 — Myristicae S. 133.
 — Papaveris S. 208.
 — Petroselini S. 208.
 — Phellandrii aquatici S. 154.
 — Sinapis S. 184.
 — Stramonii S. 188.
 — Strychni S. 188.
 Senegaextract S. 182 (1).
 Senegasyrup S. 182 (2).
 Senegawurzel S. 182.
 Senf, schwarzer S. 184.
 Senfmolken S. 185 (3).
 Senföl, aetherisches S. 184 (2).
 Senfpapier, Rigollot's S. 184.
 Senfspiritus S. 184 (1).
 Senfteig S. 184.
 Senna S. 183.
 Sennalatwerge S. 183 (4).
 Sennasyrup m. Manna S. 183 (5).
 Sennesblätter S. 183.
 — mit Spiritus ausgezogene
 S. 183 (1).
 Sepiae ossa S. 40.
 Serpentaria S. 184.
 Serpyllum S. 209.
 Serum Lactis S. 128 (c).
 — — acidum S. 128 (c).
 — — aluminatum S. 128 (c).
 — — dulce S. 128 (c).
 — — sinapisatum S. 185 (3).
 — — tamarindinatum S. 128 (c).
 Silbersalpeter S. 23.
 Siliqua dulcis S. 205.

- Sinapis S. 184.
 Sinapismus S. 184.
 Sirop de caféine **R. 472.**
 — de codéine **R. 1045.**
 — de Cuisinier **R. 1191.**
 — de Lactucarium Aubergier
R. 892.
 Socotera-Aloë S. 12.
 Soda S. 142.
 Soda phosphorata S. 142.
 Solamen hypochondriacorum
 Kleinii **R. 218** u. **853.**
 Solutio antiemetica **R. 771.**
 — arsenicalis Fowleri S. 26.
 — Donovanii **R. 188.**
 — haemostatica (Codex franc.)
R. 1225.
 — Kali carbonici Rosensteinii
R. 832.
 — Plenckii **R. 705.**
 Solution arsénique Dévergie
R. 184.
 — atropique Magendie **R. 772.**
 — Lugol'sche **R. 761.** Con-
 centrationsgrade derselben
R. 783.
 Spanische Fliegen S. 47.
 Spanischer Pfeffer S. 48.
 Spanisches Süssholz S. 207.
 Spanischfliegenpflaster S. 47 (2).
 — immerwährendes S. 47 (3).
 Spanischfliegensalbe S. 47 (5).
 Spanischfliegentinctur S. 47 (1).
 Spanischpfeffertinctur (Tinctura
 Capsici) S. 48.
 Species ad decoctum Lignorum
 S. 90 (Guajak).
 — ad Gargarisma (Pharm.
 Germ. S. 202 (10)).
 — ad Infusum pectorale
 S. 202 (11).
 — amarae Pharm. pauper.
 Berolin. **R. 1297.**
 — aromatica S. 202 (8).
 — diaphoreticae Scholae clin.
 Lipsiensis **R. 1184.**
 Species diureticae Hufelandi
R. 984.
 — emollientes S. 202 (9).
 — laxant. Hufelandi **R. 978.**
 — — St. Germain S. 183 (2).
 — pectorales S. 202 (11).
 — — cum Fructibus S. 202 (12).
 — pro clystere visc. Kaempffii
 modif. **R. 1292.**
 — pro Cucuphis S. 135.
 — zum Gurgeln der Pharm.
 Germ. S. 202 (10).
 Sperma Ceti S. 205.
 Spiessglanzbutter S. 186.
 Spilanthes oleracea S. 185.
 Spiritus aethereus S. 11 (a).
 — Aetheris chlorati S. 11 (b).
 — — nitrosi S. 11 (b).
 — Angelicae compos. S. 23.
 — Anthos S. 209.
 — Cochleariae S. 65.
 — Ferri chlorati aethereus
 S. 84 (17).
 — Formicarum S. 87.
 — Juniperi S. 117 (3).
 — Lavandulae S. 207.
 — Melissa compos. S. 136.
 — Menthae crispae et piper.
 S. 136.
 — Mindereri S. 16.
 — Nitri acidus S. 4.
 — — dulcis S. 11 (b).
 — Rorismarini S. 209.
 — Salis acidus S. 3.
 — — ammoniaci causticus S. 18.
 — — dulcis S. 11 (b).
 — saponatus S. 176 (5).
 — Serpylli S. 209.
 — Sinapis S. 184 (1).
 — sulfurico-aethereus ferratus
 S. 84 (17).
 — Terebinthinae S. 159 (a).
 Springgurkensaft S. 77.
 Stahl's Pil. aperientes **R. 483.**
 Stahlwein S. 84 (18).
Stärkungsmittel s. **Roborantia.**

- Stechapfelblätter und Samen S. 188.
 Stechapfelkrautextract S. 188.
 Stechapfelsamentinctur S. 188.
 Steinklee S. 136.
 Steinöl S. 153.
 Sternanis S. 204.
 Stibio-Kali tartaricum 185.
 Stibium chlorat. liquid. S. 186.
 — sulfurat. aurantiac. S. 187.
 — — laevigatum S. 187.
 — — rubeum S. 187.
 Stiefmütterchenthee S. 197.
 Stinkasand S. 28.
 Stinkasandtinctur S. 28.
 Stinkasandwasser, zusammengesetztes (Aqua antihysterica Pragensis) S. 28.
 Stockrosen S. 208.
Stomachica:
 Absinthii herba S. 1.
 Aurantiorum cortex S. 29.
 Calami rhizoma S. 40.
 Caryophylli S. 50.
 Carrageen S. 130.
 Cascarillae cortex S. 50.
 Chinae cortex R. 401.
 Lichen Islandicus S. 130.
 Lupuli glandulae S. 132.
 Tr. aromatica S. 202 (15).
 Zingiberis rhizoma S. 200.
Siehe ferner unter Appetit reizende Mittel.
 Storax, flüssiger S. 190.
 Storaxsalbe S. 176 (h).
 Strahl'sche Pillen R. 70.
 Stramonium S. 188.
 Stramonium - Cigarren S. 188.
 Streatfield'sches Calabarbohnen-Papier S. 40.
Streupulver:
 Alumen S. 13.
 Camphora R. 340 (bei feucht m Brand).
 Carbo animalis et veget. S. 48 (auf jauchende Geschwüre).
 — ligni Tiliae R. 367, 368.
 Chinae cortex S. 54; R. 404 (bei schlaffen Geschwüren), 405 (bei Gangraena).
 Cuprum aceticum S. 72 (auf Condylome).
 Ferrum sulfuricum R. 592 (Stypticum).
 Gallae R. 629 (bei parenchymatösen-Blutungen).
 Hydrarg. oxyd. rubrum R. 720 (auf Condylome bei Syphilis).
 Kali nitricum R. 850 (bei Brand nach Quetschung).
 Lycopodium S. 132; R. 906 (bei Intertrigo).
 Ratanhae radix S. 170.
 Sabinae summit. S. 173 (bei Feuchtwarzen).
 Tanninum S. 192.
 Zincum oxydat. S. 199 (5); R. 1316 (bei nässenden Eranthemen).
 Strogonoff's Cholera - Tropfen R. 1012.
 Struve's pyrophosphorsaures Eisenwasser S. 85 (22).
 Strychnin S. 189.
 — salpetersaures S. 189.
Stuhlzäpfchen s. Suppositorien.
 Sturmhutwurzeln S. 9.
Styptica s. Adstringentia.
 Styrax liquidus S. 190.
 Sublimat S. 100 (8).
 Sublimatpillen, Dzondi's R. 694.
 — v. Gräfe's R. 693.
 — Hufeland's R. 697.
 Sublimatsalbe, Cirillo's R. 711.
 Succinum S. 209.
 Succus Juniperi inspissatus S. 117 (1).
 — Liquiritiae crudus et depuratus S. 208.
 — Sambuci inspissat. S. 175 (2).
 Sulfur aurat. Antimonii S. 187.
 — depuratum S. 190 (b).
 — jodatum S. 209.
 — praecipitatum S. 190 (a).
 — stibiatum aurantiac. S. 187.
 — — rubeum S. 187.
 Summitates Absinthii S. 1.
 — Melloti S. 136.
 — Sabinae S. 173.
 — Thujae S. 209.

Suppositorien:

- Aloë R. 75 (bei *Haemorrhoidatstockungen*).
 Bals. Copaiivae S. 31; R. 239 (bei *Tripper*).
 Belladonna R. 262 (bei *Tenesmus, Menstrua diffie., Blasenkrampf*).
 Chininum S. 57.
 — sulfuricum R. 425.
 Jodoformium S. 113; R. 789 (bei *Uteruskrebs*).
 Opium R. 1025 (bei *schmerzhaften Uterin- u. Mastdarmleiden*).
 Secale cornutum S. 180.
 Ungt. Hydrarg. cin. R. 666 (bei *Syphilis*), 667 (gegen *Ascariden*).
 Zincum oxydat. S. 198 (5).
- Süssholz, Spanisches S. 207.
 Süssholzextract S. 208.
 Süssholzpaste S. 208.
 Süssholzsyrup S. 208.
 Süssholzwurzel, geschälte S. 207.
 Swieten's Liquor Mercurialis R. 695.
 — Mixt. antiasthmat. R. 117.
 Sydenham's Pil. antihystericae R. 382.
 Syrup mit Eisen-Arseniat S. 86 (26) (Ferr. arsenic.).
 Syrupus Althaeae S. 13.
 — Ammoniaci vinosus R. 106.
 — Amygdalarum S. 202 (13).
 — florum Aurantii S. 29 (a).
 — Bals. Peruviani S. 202 (14).
 — balsamicus S. 202 (14).
 — Chamomillae S. 52.
 — Chlorali (Follet) R. 441.
 — Croci S. 70.
 — Diacodii S. 208.
 — domesticus S. 209.
 — emulsivus S. 202 (13).
 — Ferri jodati S. 86.
 — oxydati solubilis S. 80 (4).
 — Foeniculi S. 87.
 — gummosus S. 207.
 — Hyoscyamini R. 753.
 — Ipecacuanhae S. 114 (1).

- Syrupus Liquiritiae S. 208.
 — Menthae crispae et piper. S. 136.
 — Naphae florum S. 29 (a).
 — opiatius S. 146 (g).
 — Papaveris S. 208.
 — — capitum S. 208.
 — Rhamni catharticae S. 209.
 — Rhei S. 171.
 — Rheados S. 209.
 — Sarsaparillae compositus S. 177 (4).
 — — jodatus S. 177; R. 1191.
 — Senegae S. 182 (2).
 — Sennae cum Manna S. 183 (5).
 — Spinae cervinae S. 209.
 — Zingiberis S. 200.

Tabak, Indischer S. 131.

Tabaksblätter S. 144.

Tablettes d'opium Spitzlay R. 1000.

Taffetas adhaesivum S. 205.

— vesicans S. 47 (4).

Talgseife S. 175 (1).

Talkerdehydrat S. 134.

Tamarindenmolken S. 128 (c).

Tamarindenmus, rohes u. gereinigtes S. 192.

Tampons bei Mutterblutungen:
 Ferrum sesquichl. S. 83 (12).
 Secale cornutum R. 1225.

Tanne S. 157.

Tannin S. 192.

Tanninseife S. 176 (k).

Taraxacum officinale S. 194.

Tartarus boraxatus S. 194 (1).

— depuratus S. 194 (2).

— emeticus S. 185.

— ferratus S. 84 (19).

— natronatus S. 195 (3).

— stibiatus S. 185.

— tartarisatus S. 123.

— vitriolatus S. 123.

Tartras Ferri et Potassae S. 84 (19).

- Tausendgüldenkraut S. 205.
 Tausendgüldenkrautextr. S. 205.
 Terebinthina communis et la-
 ricina S. 158.
 Terpenthin S. 158.
 Terpenthinöl S. 159 (a).
 — gereinigtes S. 159 (b).
 — geschwefeltes S. 159 (c).
 Terpenthinölseife S. 158 (6).
 Terpenthinsalbe S. 158 (1).
 Terra foliata Tartari S. 117.
 — — — crystallisata S. 140.
 — Japonica S. 51.
 Teufelsdreck S. 28.
 Theden's Wundwasser S. 8(2).
 Thee, Blankenheimer S. 88
 (Galeopsis).
 Theer S. 161.
 Theercapseln, Guyot'sche S. 161.
 Theerseife S. 176 (g).
 Theersyrup von Pereira **R. 1108**.
 Theerwasser S. 161.
 Theinum S. 65.
 Theriak S. 146 (7).
 Tierkohle S. 48.
 Thieröl, aetherisches oder Dip-
 pel'sches S. 145.
 — stinkendes S. 145.
 Thridacium S. 129.
 Thuja occidentalis S. 209.
 Thus S. 208.
 Thymus vulgaris S. 210.
 Thymian, wilder S. 209.
 Thymianöl S. 210.
 Tiliae flores S. 210.
 Tinctur, aromatische S. 202(15).
 — bittere S. 30 u. S. 89 (3).
 — Fleming'sche aus Aconitum
 ferox S. 9.
 — saure aromatische S. 8 (3).
 Tinctura Absinthii S. 1.
 — Aeoniti S. 9.
 — Aloës S. 12 (c).
 — — composita S. 12 (d).
 — amara S. 30 u. S. 89 (3).
 — Arnicae S. 25.
 Tr. aromatica S. 202 (15).
 — — acida S. 8 (3).
 — Asae foetidae S. 28.
 — Aurantii corticis S. 30.
 — Belladonnae S. 36.
 — Benzoës S. 36.
 — Calabaricae fabae S. 40.
 — Calami S. 40.
 — Cannabis Indicae S. 47.
 — Cantharidum S. 47 (1).
 — Capsici S. 48.
 — Cascariillae S. 50.
 — Castorei Canadensis S. 51.
 — — Sibirici S. 51.
 — Catechu S. 51.
 — Chelidonii S. 52.
 — Chinae S. 54 (3).
 — — composita S. 54 (4).
 — Chinoidini S. 59.
 — Cinchonii S. 65.
 — Cinnamomi S. 51.
 — Colchici S. 66 (1).
 — Colocynthidis S. 67 (4).
 — Croci S. 70.
 — Digitalis S. 74.
 — — aetherea S. 74.
 — diuretica Hufelandi **R. 815**.
 — Eucalypti S. 77.
 — Euphorbii S. 77.
 — Ferri acetici aetherea
 S. 84 (15).
 — — chlorati S. 84 (16).
 — — — aetherea S. 84 (17).
 — — hydrojodati Pierquini
R. 614.
 — — pomata S. 83 (13).
 — Gallarum S. 88.
 — Gentianae S. 89 (2).
 — Guajaci ammoniata S. 90.
 — — resinae S. 90.
 — Jalapae resinae S. 109 (2).
 — Jodi S. 110 (1).
 — — decolorata S. 110 (2).
 — Ipecacuanhae S. 114 (2).
 — Kino S. 125.
 — Lignorum S. 157.

- Tr. Lobeliae S. 131.
 — Macidis S. 133.
 — Meconii S. 146 (4).
 — Moschi S. 137.
 — Myrrhae S. 139.
 — Opii benzoica S. 146 (6).
 — — crocata S. 146 (5).
 — — simplex S. 146 (4).
 — Pimpinellae S. 157.
 — Pini composita S. 157.
 — Pyrethri S. 169.
 — Ratanhae S. 170.
 — Rhei aquosa S. 171.
 — — vinosa S. 170.
 — Scillae S. 178 (4).
 — — kalina S. 178 (5).
 — Secalis cornuti S. 181 (2).
 — Spilanthis composita S. 185.
 — Stramonii S. 188.
 — Strychni S. 188.
 — — aetherea S. 188.
 — Thebaica S. 146 (4).
 — Thujae S. 209.
 — tonico-nervina Bestuschewii
 S. 84 (17).
 — Toxicodendri S. 210.
 — Valerianae S. 196 (4).
 — — aetherea S. 196 (5).
 — Veratri viridis S. 197.
 — Zingiberis S. 200.
 Tissot's Pil. febrifugae **R. 332**.
 Tollkirsche S. 33.
 Tollkirschensalbe S. 35.
 Tolubalsam S. 33.
 Topique diaphorétique Rust **R. 9**.
 Tormentilla S. 195.
 Tormentillwurzel S. 195.
 Toxicodendron S. 210.
 Tragacantha S. 210.
 Frank, Chopart's **R. 233**.
 — Ricord's **R. 728**.
 — Wiener S. 183 (3).
 Traubenkraut, Mexican. S. 53.
 Trifolii fibrini folia S. 195.
 Tritici amyllum S. 210.
 Trochisci Hyoscyami **R. 744**.
 Trochisci Ipecacuanhae S. 114.
 — Magnesiae ustae S. 133.
 — Morphini acetici S. 147.
 — Natri bicarbonici S. 141 (4).
 — Santonici S. 65.
 Tropfen, Fowler'sche S. 26.
 Trousseau's Ammoniaksalbe
R. 129.
 — Éther camphré contre éry-
 sipèle de l'enfance **R. 341**.
 Tubera Jalapae S. 109.
 — Salep S. 174.
 Turiones Pini S. 157 (a).
**Umschläge bei Augenentzün-
 dungen:**
 Alumen **R. 99**.
 Belladonnae herba **R. 254**.
 Crocus **R. 505**.
 Cuprum sulfuric. **R. 532**.
 Hyoscyami folia S. 105.
 Kalium jodatum **R. 767**.
 Plumbisubacet. liq. **R. 1112**.
 — **bei Blutungen:**
 Ferrum sulfuric. venale
 S. 82 (10).
 — **bei Brand u. Erfrierungen:**
 Plumbisubacet. liq. **R. 1111**.
 — **bei Contusionen, Distor-
 sionen, Sugillationen:**
 Acetum **R. 9**.
 Ammonium hydrochlor.
R. 142, 144.
 Arnicae flores **R. 180, 182**.
 Natrium chloratum S. 140.
 Plumbi subacet. liq. S. 163.
 Sapo albus rarus **R. 1190**.
 — medicatus **R. 1189**.
 — **bei Decubitus:**
 Aqua Plumbi Goulardi
 S. 163 (2).
 Plumbum acet. **R. 1141**.
 — **bei Drüsengeschwülsten:**
 Ammonium hydrochlor.
 S. 20; **R. 143** (bei Milchnoten).
 Avena excort. **R. 224**.
 Farina avenacea **R. 225**.
 — **bei Entzündungen:**
 Plumbum aceticum S. 164;
R. 1140 (bei Hodenentzündung).
 — **bei Geschwüren:**
 Aqua phagedaenicalutea
 S. 103.
 Caricae S. 204.

- Chinae cortex S. 54.
 Foeni Graeci semen S. 206.
 Hordei maltum S. 92 (c);
 R. 651.
 Kali nitr. R. 849 (Foment.
 frigida Schmuckeri).
 Kalium jodatum R. 767.
 Natrium chloratum R. 950.
 Natrum subsulfurosum
 S. 143.
 Verbasci flores S. 210.
 Vinum aromat. S. 203 (21).
 Zincum sulfo-carbolic.
 S. 199 (6).
- Umschläge bei Hautkrank-**
heiten:
 Acidum carbol. R. 1061.
 Chlorum solut. R. 458, 460.
 Kali carbonicum depur.
 S. 119 (b).
- **bei Hydrops:**
 Acetum R. 9.
 Scillae bulbus S. 178;
 R. 1213 (*Unterstützungsmittel*
der innerlich gereichten Diu-
retica).
- **schmerzstillende:**
 Althaeae folia R. 76.
 Alumen mit Inf. Hyoscyami
 R. 93.
 Hyoscyami folia S. 105;
 R. 739, 745, 746.
 Opium S. 146.
- **bei Verbrennungen:**
 Aqua Calcis S. 42.
- Unguentum acre S. 202 (16).
 — album simplex S. 167.
 — ad Fonticulos S. 47.
 — Althaeae S. 158 (5).
 — arsenicale Hellmundi S. 203
 (17).
 — basilicum S. 158 (3).
 — Belladonnae S. 35.
 — Cantharidum S. 47 (5).
 — cereum S. 205.
 — Cerussae S. 167.
 — — camphoratum S. 167.
 — Conii S. 69 (3).
 — contra Scabiem Jasseri
 S. 190 (2).
 — diachylon Hebrae S. 168 (7).
 — digestivum S. 158 (2).
 — Digitalis S. 74.
- Unguentum Elemi S. 158 (4).
 — flavum S. 158 (5).
 — Glycerini S. 89.
 — Hydrarg. cinereum S. 93 (1).
 — — pro infantibus (Wendt)
R. 654.
 — — praecipit. albi S. 103 (9).
 — — rubrum S. 104 (a).
 — irritans (Cantharidum)
 S. 47 (5).
 — Hyoscyami S. 106 (4).
 — Kalii jodati S. 110 (3).
 — Kreosoti Ph. London. R. 882.
 — leniens S. 203 (18).
 — Linariae S. 207.
 — Majoranae S. 135.
 — Mezerei S. 137.
 — Napolitanum S. 93 (1).
 — narcotico-balsamicum Hell-
 mundi S. 203 (19).
 — nervinum S. 209.
 — nigrum Frickii R. 175.
 — ophthalmicum S. 104 (b).
 — — compositum S. 104 (c).
 — — magicum Guthriei R. 174.
 — — St. Yves S. 104 (c).
 — opiatum S. 146 (8).
 — oxygenatum S. 4. (Acidum
 nitricum crud.)
 — Plumbi S. 163 (3).
 — — subcarbonici S. 167.
 — — tannici S. 168.
 — populeum (Populi) S. 208.
 — Rorismarini compos. S. 209.
 — rosatum S. 203 (20).
 — Sabinae S. 174 (3).
 — stibiatum S. 185 (2).
 — Stibio-Kalitartar. S. 185 (2).
 — sulfurat. compos. S. 190 (2).
 — — simplex S. 190 (1).
 — Tartari stibiat. S. 185 (2).
 — Terebinthinae S. 158 (1).
 — — compos. S. 158 (2).
 — Zinci S. 199 (5).
- Universalbalsam, Ruland's
 S. 159 (c).

- Universalpflaster der Pharm.
 Germ. S. 167.
 Uvae Ursi folia S. 195.
 Valeriana officinalis S. 196.
 Valett'sche Pillen (Pil. Ferri
 carbon.) S. 80 (5).
 Vanille S. 210.
 Velpeau's Caustique sulfo-saf-
 rané **R. 41**.
 Veratrin S. 197.
 Veratrum album S. 197.
 — viride S. 197.
Verbandmittel:
 Acidum borac. S. 2 (zur Des-
 infection).
 — salicyl. S. 7 (Salicylwatte,
 antisept. Wundverband).
 Collodium S. 206.
 Cuprum acet. R. 521 (bei Ge-
 schwüren, Decubitus).
 Glycerinum S. 89 (bei Haut-
 krankheiten).
 Jodoformium S. 113 (bei
 Uterinkrebs, Chanker).
 Pix liquida S. 161 (Oxkum;
 bei Hautkrankheiten).
Verbandsalben:
 Acidum borac. R. 12 (des-
 inficirend).
 — carbol. R. 1064 (bei Lupus).
 Alumen R. 98 (bei Pruritus
 vulvae, ani etc.).
 Argentum nitr. R. 175 (Ungt.
 nigrum Frickii; bei Chanker).
 Arsenicum album R. 193
 (bei Lupus).
 Bals. Peruvianum S. 33 (bei
 Geschwüren, Pernionen, Ver-
 brennungen).
 — — mit Mixt. oleos.-bals.
 R. 246 (bei Frostbeulen).
 Hydrarg. chlor. mite **R. 687**
 (bei exulcer. Condylomen).
 — jod. flavum S. 99 (4) (bei
 Syphilis).
 Hyoscyami folia R. 749 (bei
 Haemorrhoidal-Catarrh).
 Jodum R. 782 (bei Tumor albus).
 Kreosotum R. 882 (Ungt.
 Kreosoti Ph. Lond.; bei Wun-
 den).
 Myrrha S. 138; R. 942 (bei
 Geschwüren).
 Plumbum tannic. R. 1144
 (bei Decubitus).
 Tanninum R. 1283, 1284 (bei
 Hautkrankheiten).
 Ungt. arsenicale Helli-
 mundi S. 203 (17) (bei ulce-
 rirten Carcinomen).
 — cereum S. 205 (Schutzmittel).
 — Hydrarg. rubr. S. 104 (a)
 (bei Chanker).
 — narcot.-bals. Hellimundi
 S. 203 (19) (bei ulcerirten Carci-
 nomen).
Verbandwässer:
 Aqua vulner. vin. S. 201 (2).
 Aloë-Extract S. 12 (a).
 Calcaria chlorata S. 41.
 Chinae cortex S. 54.
 Hydrarg. bichl. corros.
 S. 100 (8) (bei Syphilis).
 Kali hypermangan. S. 121
 (bei Wunden, Geschwüren).
 Mixt. vulner. acida S. 8 (2).
 Myrrha R. 944 (bei Geschwü-
 ren).
 Opium S. 146.
 Plumbi subacet. liq. R. 1109
 (bei Geschwüren).
 Plumbum tannic. R. 1114
 (bei Decubitus).
 Quercus cortex S. 169.
 Tanninum S. 192.
 Vinum camphor. S. 203 (22).
 Zincum acet. S. 198 (1).
 — sulfo-carbol. S. 199 (6).
 — sulfuricum S. 199 (7).
 Verbascum tapersiforme S. 210.
 Vin de Quinium de Labarraque
 S. 59 (Anm.).
 Vinum amarum chalybeatum
 Brerae **R. 578**.
 — aromaticum S. 203 (21).
 — camphoratum S. 203 (22).
 — chalybeatum S. 84 (18).
 — Chinae S. 56.
 — Cinchonii S. 65.
 — Colchici S. 66 (2).
 — diuretic. anglicum **R. 1198**.
 — emeticum S. 185 (1).
 — ferratum S. 84 (18).
 — ferro-salicylicum **R. 35**.
 — Ipecacuanhae S. 114 (5).
 — martiatum compositum
 (Herberger) **R. 601**.
 — Pepsini S. 153.
 — stibiatum S. 185 (1).
 — Stibio-Kali tartar. S. 185 (1).

- Viola tricolor S. 197.
 Viride Aeris S. 72.
 Visceralklystier, modificirtes
 Kaempfersches **R. 1292**.
 Vitriol, Cyprischer oder blauer
 S. 73.
 — grüner (Eisenvitriol) S. 82.
 — weisser (Zincum sulfuric.)
 S. 199 (7).
 Vitriolum album S. 199 (7).
 — coeruleum S. 73.
 — de Cypro S. 73.
 — Martis S. 82 (10).
 — Zinci S. 199 (7).
 Vogler's Clyster anticolicus
R. 297.
 — pulvis sedativus **R. 730**.
 Vogt's Isländische Moosgelée
R. 894.
 Voisin's Kur der Epilepsie
R. 855.
 Wachholderbeeren S. 117.
 Wachholderbeeröl S. 117 (2).
 Wachholdermus S. 117 (1).
 Wachholderspiritus S. 117 (3).
 Wachs, gelbes S. 205.
 — grünes (Cerat. Aeruginis)
 S. 72.
 — weisses S. 205.
 Wachsalsbe S. 205.
 Wallnussblätter S. 116.
 Wallnusschale, grüne S. 116.
 Walrath S. 205.
 — praeparirter S. 205.
 Walrathcerat S. 205.
 Walrathzucker S. 205.
 Warmbier mit rad. Artemisiae
 vulg. S. 28.
Waschmittel:
 Acetum **R. 6, 11**.
 — aromat. S. 2.
 Acid. carböl. **R. 1059, 1061**.
 — hydrochloratum S. 3.
 — nitrico-muriat. S. 5.
 Ammonium hydrochlor.
 S. 20.
 Amygd. amarae **R. 153—155**
 (bei spröder Haut).
 Angelicae spirit. compos.
R. 163 (bei Kopfschmerz, asthen.
 Nervenzufällen).
 Benzoë **R. 269** (gegen Sommer-
 sprossen), **270** (bei Hautab-
 schuppung).
 Borax S. 38 (gegen Eczantheme).
 Camphora **R. 343** (bei Kupfer-
 nase etc.), **352** (bei asthen. und
 Faulfiebern).
 Chlorum solutum S. 63 (bei
 Typhus, Pocken).
 Cuprum aluminat. S. 72.
 — sulfuricum S. 73.
 Formicarum spirit. S. 87.
 Hydrarg. bichlor. corros.
 S. 100 (8); **R. 707** (bei Acne
 rosacea).
 Kali carbon. liq. **R. 833** (bei
 Pityriasis).
 Lavandulae spirit. S. 207.
 Mandelkleie S. 23 (bei sprö-
 der Haut).
 Mixt. oleoso-bals. S. 202 (7).
 Natrium chloratum S. 140.
 Nicotianae folia S. 144
 (gegen Krätze).
 Petroleum **R. 1047** (gegen
 Erfrierung).
 Plumbum aceticum S. 164.
 Quercus cortex S. 169.
 Rorismarini spirit. S. 209.
 Serpylli spirit. S. 209.
 Spiritus vini camphor.
R. 354 (bei Verrenkungen und
 Verstauchungen).
 Sulfur praecip. **R. 1274**
 (Kummerfeld'sches Wasch-
 wasser; bei unreinem Teint).
 Waschwasser, Kummerfeld-
 sches **R. 1274**.
 Wasser, künstl. Karlsbader
R. 980.
 — schwarzes S. 97.
 Wasserfenchelsamen S. 154.
 Weihrauch S. 208.
 Wein, aromatischer S. 203 (21).
 Weinessig S. 1.
 Weinstein, gereinigt. S. 194 (2).
 Weinsteinsäure S. 9.
 Weizenstärke S. 210.
 Wendt's Ungt. Hydrarg. cine-
 reum pro infantibus **R. 654**.
 Wermuth S. 1.
 Wermuthextract S. 1.

- Wermuthtinctur S. 1.
 Wiener Aetzpaste S. 42.
 Wiener Trank S. 183 (3).
 Wilkinson'sche Salbe **R. 1103**.
 William's Malzumschlag **R. 651**.
Windtreibende Mittel s. Carminativa.
 Wismuthoxyd, baldriansaures (Bismuth. valerian.) S. 37.
 — basisch-salpeters. S. 37.
 Wohlverleiblumen und Wurzel S. 25.
 Wohlblumen S. 210.
 Windwasser, Theden'sches S. 8 (2).
 Würfel-Salpeter S. 142.
 Wurmfarnwurzel s. Farnkrautwurzel.
Wurmmittel s. Antiparasitica.
 Wurmsamen vgl. Zittwersamen.
 Yves' Augenbalsam S. 104 (c).
Zahnpillen:
 Kreosotum **R. 879**.
 Pilulae odontalgicae Ph. Germ. S. 147 (10).
 Pyrethri radix S. 169.
Zahnpulver:
 Acid. lacticum **R. 23**.
 Calami rhiz. **R. 306**.
 Calcaria carbon. praecip. **R. 310**.
 Carbo ligni Tiliae S. 48.
 Chinae cortex **R. 406**.
 Creta alba **R. 311**.
 Myrrha **R. 945**.
 Ossa Sepiae **R. 309** (Pulv. dentrif. Pharm. Sax.).
 Tartarus depur. S. 194 (2).
Zahntincturen:
 Catechu S. 51.
 Chloroformium **R. 444, 452**.
 Kreosotum **R. 878, 880**.
 Natrium carbonic. S. 142; **R. 963**.
 Tr. Opii simpl. **R. 1019**.
 — Pyrethri **R. 1146**.
 — Spilanthis S. 185.
 Zeitlosenossig S. 66 (3).
 Zeitlosensamen S. 66.
 Zeitlosensamenwein S. 66 (2).
 Zeitlosensauerhonig S. 66 (4).
 Zeitlosentinctur S. 66 (1).
 Zimmetcassie S. 51.
 Zimmettinctur S. 51.
 Zinci praeparata S. 198.
 Zincum aceticum S. 198 (1).
 — chloratum S. 198 (2).
 — ferrocyanatum S. 198 (3).
 — lacticum S. 198 (4).
 — oxydatum (album) S. 199 (5).
 — sulfo-carbolicum S. 199 (6).
 — sulfuricum S. 199 (7).
 — valerianicum S. 200 (6).
 Zingiber officinale S. 200.
 Zinkmittel S. 198.
 Zinkoxyd S. 199 (5).
 — baldriansaures S. 200 (6).
 — carbolsaures S. 199 (6).
 — eisencyansaures S. 198 (3).
 — essigsäures S. 198 (1).
 — milchsäures S. 198 (4).
 — schwefelsäures S. 199 (7).
 Zinksalbe S. 199 (5).
 Zinkvitriol S. 199 (7).
 Zinnober S. 100 (7).
 Zittmann'sches Decoct S. 177 (3).
 — — milderes S. 177 (2).
 — — stärkeres S. 176 (1).
 Zittwerblüthenextract (Extr. Cinae) S. 65.
 Zittwersamen S. 64.
 Zuckerjodeisen S. 85 (25a).
 Zuggpflaster S. 168 (2).

Verlag von **Leopold Voss** in Leipzig.

Breslauer Aerztliche Zeitschrift.

Redacteur: **Prof. Dr. Gscheidlen.**

Erster Jahrgang 1879.

Monatlich zwei Nummern. Preis pro Jahrgang 12 Mark.

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Lehrbuch der Arzneimittellehre

von

Dr. Rudolf Buchheim

Prof. der Medicin u. Director des Pharmakolog. Institutes der Universität Gießen.

Dritte Auflage.

gr. 8 (VIII u. 618 Seiten). 1878. Preis 10 Mark.

OTTO FUNKE'S

LEHRBUCH DER PHYSIOLOGIE

für akademische Vorlesungen

und

zum Selbststudium.

Sechste Auflage, bearbeitet

von

Dr. A. Gruenhagen

Prof. der medicin. Physik an der Universität zu Königsberg i. Pr.

Erster und Zweiter Band, I. Abtheilung.

gr. 8. I., 1876 (VIII u. 711 Seiten). II. 1., 1878 (Seite 1—528).

Preis 25 Mark.

Die 2. Abtheilung des II. Bandes (Schluss des Werkes)
befindet sich im Drucke.





